

AUSGEWÄHLTE
REDEN DES DEMOSTHENES.

ERKLAERT

VON

ANTON WESTERMANN.

ZWEITES BAENDCHEN:

(XVIII.) REDE VOM KRANZE. (XX.) REDE GEGEN LEPTINES.

LEIPZIG,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
1850.

(XVIII.) REDE VOM KRANZE.

E I N L E I T U N G.

Die Nachricht von der Niederlage bei Chäroneia setzte Athen in nicht geringe Bestürzung. In der Voraussetzung, dass Philipp seinen Sieg verfolgen und in Attika selbst einbrechen werde, beschloss man die Festungswerke der Stadt schleunigst in Vertheidigungsstand zu setzen und legte sofort Hand ans Werk. Der bald darauf abgeschlossene Friede unterbrach, wie es scheint, den Bau: jedesfalls war er bei der Eile, mit welcher man der Nothdurft des Augenblicks zu genügen gesucht, nicht so beschaffen, dass man Athen im Fall eines wirklichen Angriffs als gesichert betrachten konnte, und es hatte sich wohl eben bei dieser Gelegenheit das Bedürfniss erst recht fühlbar gemacht, den ganzen Festungsbau, für welchen seit einer langen Reihe von Jahren nichts geschehen war, einer umfänglichen und gründlichen Reparatur zu unterwerfen. Eine solche ward denn auch noch am Ende desselben Jahres auf den Antrag des Demosthenes, ohne dass, wie es scheint, die makedonische Partei bedeutenden Einspruch that, beschlossen (Aesch. 3, 27) und in den nächstfolgenden Jahren, von Ol. 110, 4. 337 an, in Ausführung gebracht. Einigen Aufschluss hierüber giebt die 1834 zu Athen aufgefundene und von O. Müller in der Abh. *de munimentis Athenarum* er-

läuterte, leider gerade in ihrem historischen Theile sehr verstümmelte Bauinschrift. Man ersieht daraus, dass der auf fünf Jahre berechnete Bau, was das Technische desselben betraf, der obersten Leitung eines Architekten unterstellt und von diesem in zehn Sectionen eingetheilt und an eben so viele Unternehmer in Arbeit gegeben wurde. Diese Sectionen waren wieder unter die zehn Stämme vertheilt, deren jeder zur Verwaltung der vom Staate zu diesem Zwecke angewiesenen Gelder einen Baucommissär (τειχοποιός) aus seiner Mitte ernannte. Der Stamm Pandionis übertrug seiner Seits diese Function für das erste Baujahr Ol. 110, 4 dem Demosthenes (Aesch. 3, 27. 31. Dem. unten §. 113): ihm wurde die Summe von ungefähr zehn Talenten angewiesen (Aesch. 3, 23. 31), was darüber aufging, legte er aus eigenen Mitteln zu. Dieser letztere Umstand, so wie die damals von Demosthenes in der Eigenschaft eines Vorstehers der Theorikencasse vermuthlich an den grossen Dionysien mit gleicher Liberalität gemachten Schenkungen (s. zu §. 113) veranlassten Ktesiphon noch vor Ablauf desselben Jahres einen Antrag auf öffentliche Anerkennung der Verdienste des Mannes um das Gemeinwohl an den Rath und durch diesen an das Volk zu bringen. Der Inhalt dieses Antrags ist als Gegenstand des daraus hervorgegangenen Rechtsstreites aus den hierbei gehaltenen Reden hinreichend bekannt, weniger die Form desselben. Denn die in unserer Rede §. 118 eingelegte Urkunde hat, wie alle übrigen Documente dieser Art, als blosser Versuch nach den vorhandenen Angaben über den Inhalt des Antrags denselben zu formuliren, keinen Anspruch auf Authenticität. Die Andeutung bei Aesch. 3, 236, εἰ μὲν γὰρ λέγεις, ὅθεν τὴν ἀρχὴν τοῦ ψηφίσματος ἐποιήσω, ὅτι τὰς τάφρους τὰς περὶ τὰ τεῖχη καλῶς ἐτάφρευσε, θαυμάζω σου, zeigt, dass Ktesiphon unter den Motiven zur Bekränzung des Demosthenes zuerst seine Verdienste um die Wiederherstellung der Festungswerke Athens hervorhob: demnächst wird er von dem gesprochen haben, was jener als Vorsteher der Theorikencasse aus eigenen Mitteln leistete, und daran knüpfte er den Antrag, ihn zu beloben und mit einem goldenen Kranze zu beehren, den Herold aber zu beauftragen, dass er im Theater Angesichts der Hellenen bei den grossen Dionysien verkündige, das Volk der Athener bekränze ihn seiner Tüchtigkeit und Rechtschaffenheit wegen und weil er unausgesetzt

in Wort und That für das Beste des Volkes wirke (Aesch. 3, 49 λέγει γὰρ οὕτως ἐν τῷ ψηφίσματι, «καὶ τὸν κήρυκα ἀναγορεύειν ἐν τῷ θεάτρῳ πρὸς τοὺς Ἕλληνας ὅτι στεφανοῖ αὐτὸν ὁ δῆμος ὁ τῶν Ἀθηναίων ἀρετῆς ἕνεκα καὶ ἀνδραγαθίας», καὶ τὸ μέγιστον, «ὅτι διατελεῖ λέγων καὶ πράττων τὰ ἄριστα τῷ δήμῳ». vgl. das. §. 34. 101. 155. 237 u. unten §. 57. 110).

Die makedonisch Gesinnten sahen in diesem Vorschlage nur eine Demonstration der wieder erstarkenden Volkspartei, welche wo möglich zu vereiteln das eigene Parteiinteresse gebieterisch erheischte. Als daher der Rath den Antrag des Ktesiphon an das versammelte Volk brachte, erhob sich Aeschines dagegen und erklärte mittelst einer Hypomosis (s. zu §. 103), dass er gegen den Antragsteller mit einer Klage wegen Gesetzwidrigkeit (γραφὴ παρανόμων) einzuschreiten beabsichtige. Die nächste Folge war die einstweilige Suspension des Antrags: die Klage selbst aber ward bald darauf noch gegen das Ende des 4. J. der 110. oder zu Anfang des 1. der 111. Olympiade, um die Mitte des J. 336, anhängig gemacht, jedesfalls noch vor Philipps Tode, welcher im dritten Monat Ol. 111, 1 erfolgte (Aesch. 3, 219 ἀπηνέχθη γὰρ ἡ κατὰ τοῦδε τοῦ ψηφίσματος γραφὴ — ἔτι Φιλίππου ζῶντος, πρὶν Ἀλέξανδρον εἰς τὴν ἀρχὴν καταστῆναι). Zwei Punkte des Antrags griff Aeschines in der Klagschrift als gesetzwidrig an: erstlich das dem Demosthenes gespendete Lob und den für seine Bekränzung angeführten Grund, dass er unausgesetzt für das Wohl des Staates wirke, — dies sei erlogen, Unwahres aber in die Volksbeschlüsse aufzunehmen durch die Gesetze verpönt (§. 50 ἅπαντες γὰρ ἀπαγορεύουσιν οἱ νόμοι μηδένα ψευδῇ γράμματα ἐγγράφειν ἐν τοῖς δημοσίοις ψηφίσμασι) — zweitens die vorgeschlagene Modalität der Bekränzung selbst, welche in doppelter Beziehung gegen die bestehenden Gesetze verstosse, insofern als einmal Demosthenes über die Verwaltung der Aemter, in denen er sich angeblich verdient gemacht, noch keine Rechenschaft abgelegt, sodann aber die Verkündigung des zuerkannten Kranzes vor allem Volk an den Dionysien im Theater vor sich gehen solle.

Es liegt auf der Hand, das Ktesiphon der Mann nicht war, gegen welchen es einer so gewaltigen Anstrengung bedurfte; der eigentliche Gegner, den Aeschines angreift, ist

Demosthenes, er der so viele Jahre lang mit äusserster Energie ihm die Spitze geboten, alle seine Pläne durchkreuzt und die Selbstständigkeit des gemeinsamen Vaterlandes gegen die Uebergriffe von Makedonien her vertheidigt hatte, und auch nachdem das Unvermeidliche geschehen und Athen wie alle übrigen griechischen Staaten der makedonischen Hegemonie verfallen war, mit ungeschwächter Kraft und durch das übermüthige Gebahren der Makedonisten unbeirrt der Förderung des öffentlichen Wohls sich hingab. Jetzt, wo nach dem unglücklichen Ausgange des letzten Freiheitskampfes die Macht der Volkspartei gelähmt war, jetzt schien der günstige Augenblick gekommen zu sein, den verhassten Gegner zu stürzen und dessen politische Existenz vollkommen zu vernichten. In diesem Sinne trat Aeschines gegen Demosthenes in die Schranken. Seine noch vorhandene Rede gegen Ktesiphon ist in künstlerischer Hinsicht ein Meisterstück der antiken Beredsamkeit, in moralischer hingegen eine widerliche Ausgeburt blinder entfesselter Leidenschaft. In langen Zügen strömt er das aufgesammelte und verhaltene Gift des Parteihasses über seinen Gegner aus, jedes Mittel ist ihm gerecht, wenn es nur dazu dient seinen Durst nach Rache zu kühlen, keine von den politischen Massregeln des Demosthenes — und er geht sie alle durch — keine findet Gnade vor seinen Augen: vor Philipp ist er gekrochen, bestechen lassen hat er sich von aller Welt, der schmachvolle philokrateische Friede ist sein Werk, die unglücklichen Phoker und Thebaner hat er auf dem Gewissen, kurz alles Unglück, was über Griechenland gekommen, hat allein er verschuldet, — ein Zerrbild, das in seiner Uebertreibung der Geschichte gegenüber sich selber richtet. So herausgefordert wird Demosthenes nicht einen Augenblick angetan haben den Kampf anzunehmen. Denn abgesehen davon, dass er der natürliche Vertheidiger des Ktesiphon war und dass auch bei weit geringerem Masse der Erbitterung es nicht in der Art eines Atheners lag, persönliche Verletzung ungeahndet zu lassen, so konnte nichts ihm erwünschter kommen als diese Gelegenheit, sein ganzes Staatsleben vom Anfang bis zum Ende öffentlich zu rechtfertigen. Zwar jenes grobe Lügengewebe zu zerreißen, dazu bedurfte es kaum einer Rednergewalt wie der seinigen: wohl aber bedurfte es eines Charakters von solcher Reinheit und solcher sittlichen Würde, um dies mit gleicher Sicherheit, mit gleichem Ver-

trauen auf die gute Sache, und gegenüber einem leichtgläubigen, wankelmüthigen und unterwühlten Volke mit gleichem Erfolge zu thun. Freilich hat auch seine Rede, so vollendet sie in der Form ist, ihre Schattenseiten. Einmal gehören dahin die persönlichen Ausfälle gegen Aeschines, bes. §§. 129 f. 258 ff., welche an Gehässigkeit die des letzteren wo möglich noch überbieten und nur darin eine Art von Rechtfertigung finden, dass Aeschines dieselben durch ähnliche Anzüglichkeiten provocirt hatte und in der That das sittliche Gefühl der damaligen Athener in einer Weise abgestumpft war, dass nur von dergleichen drastischen Mitteln der gewünschte Erfolg sich erwarten liess. Wirklich schwach aber ist auf Seiten des Demosthenes der Rechtspunct, um welchen sich die Klage gegen Ktesiphon dreht. Aeschines war zu schlau als dass er sich, ohne auf einer Seite wenigstens gesichert zu sein, auf diesen Handel eingelassen hätte, und die Gefahr bestand für Demosthenes eigentlich darin, dass jener auf einem sicheren Puncte, dem Rechtsgrunde, fussend hieran die Frage über die fernere politische Existenz des Gegners knüpfte. Hätte er sich lediglich auf jenen Punct beschränkt (s. zu §. 112. 119), so würde allem Anschein nach Ktesiphon verurtheilt worden, Demosthenes des Kranzes verlustig gegangen sein. Dies genügte freilich seinem Hasse nicht: von Leidenschaft verblindet entkräftet er jenen Rechtsgrund nicht nur indem er demselben einen zweiten von höchst zweifelhafter Natur anfügt (s. zu §. 121), sondern auch dadurch, dass er die ganze Kraft der Rede in eine Prüfung des Staatslebens seines Gegners concentrirt, um daran zu zeigen, wie sehr er in jeder Beziehung der beantragten Auszeichnung unwerth sei. So tritt die Rechtsfrage zugleich in den Hintergrund, es ist nicht mehr Ktesiphon, sondern Demosthenes, um den es sich handelt, und dieser selbst verfehlt nicht den gebotenen Vortheil zu benutzen und, indem er nach dem Ausdruck der alten Kritiker den Rechtspunct wie ein guter Feldherr die Schwachen in die Mitte nimmt (§. 111—121), sich fast ausschliesslich auf die Widerlegung der ihm persönlich gemachten Vorwürfe zu beschränken.

Zur gerichtlichen Verhandlung und Entscheidung kam dieser Rechtshandel nicht sofort, sondern der Ueberlieferung zufolge erst unter dem Archon Aristophon Ol. 112, 3 (Dionys. v. Halik. Br. an Amm. 12, Plut. Demosth. 24, *Alexandro*

iam Asiam tenente nach Cic. d. opt. gen. orat. 7), und zwar, da Aesch. §. 254 die Pythien als nahe bevorstehend bezeichnet, etwa im zweiten Monat dieses Jahres, im Nachsommer 330, mithin mindestens sechs Jahr nachdem er anhängig worden war. Es ist völlig unbekannt, was diese beispiellose Verzögerung eines Staatsprocesses herbeigeführt habe, ja kaum begreiflich, was dieselbe habe veranlassen können, da keiner von beiden Rednern auch nur die leiseste Andeutung darüber giebt, beide also die Sache als selbstverständlich oder doch wenigstens als unverfänglich betrachtet haben müssen: denn wäre von der einen oder anderen Seite Chikane im Spiele gewesen, so würde der Gegner nicht verfehlt haben dies als ein Argument zu seinen Gunsten auszubeuten. Was aber auch immer die Veranlassung gewesen sein mag, so viel ist gewiss, dass auch die Rede des Aeschines jetzt nicht mehr in der Form vorliegt, in welcher sie gesprochen war. Denn nicht nur dass Demosthenes sich auf Dinge bezieht, welche er so eben aus dem Munde des Gegners gehört hat, die sich aber dort nicht mehr finden (s. zu §. 95. 218. 238), so ist auch in der Rede des Aeschines gar manches enthalten, worauf man die Antwort bei Demosthenes vergebens sucht. Allerdings kann nicht erwartet werden, dass dieser auf alle die zahlreichen Ausfälle des Gegners Punct für Punct eingeht: es mochte bei der übergrossen Fülle des Stoffs das Eine und das Andere seiner Aufmerksamkeit entgangen sein, Manches verdiente auch keine Widerlegung und minder Wichtiges zu übergehen hatte er sich ohne Zweifel, ungeachtet er Alles zu widerlegen verspricht (§. 17. 34), stillschweigend vorbehalten. Das aber übersteigt allen Glauben, dass er ganze Partien der Rede des Aeschines, wie die §. 159 ff., wo derselbe den letzten der vier Zeiträume schildert, in welche er das ganze politische Treiben des Demosthenes zerlegt, die Zeit von der Schlacht bei Chäroneia an bis zum gegenwärtigen Augenblick, geflissentlich unberücksichtigt gelassen und auf die vielen gehässigen Insinuationen, die jener ihm in dieser Beziehung macht, keine Antwort gehabt habe, wäre es auch nur die, dass dies Alles nicht zur Sache gehöre, weil allerdings der Kläger nicht das Recht hatte in seiner Rede über die Zeit hinauszugehen, in welcher die Klage selbst anhängig worden war. Diese Umstände lassen mit ziemlicher Sicherheit vermuthen, dass Aeschines späterhin seine Rede

noch einmal durchgearbeitet und nach Befinden gekürzt oder durch Zusätze, die freilich in ihrem ganzen Umfange sich nicht mehr erkennen lassen, erweitert und in dieser erneuten Gestalt in Umlauf gesetzt habe. Ganz evident ist dies noch an zwei Stellen anderer Art nachzuweisen. Einer der gewöhnlichsten Kunstgriffe der alten Redner ist die Figur der ὑποφορά oder *subiectio*, wodurch man, um dem Gegner die Vertheidigung möglichst zu erschweren, gleich im voraus die Gründe, welche er möglicher Weise geltend machen kann, sei es vermuthungsweise oder als etwas Zugetragenes anführt und bestreitet. Auch Aeschines bedient sich dieses Mittels häufig, in eigenthümlicher Weise an folgenden Stellen: §. 189 καίτοι πυνθάνομαί γ' αὐτὸν μέλλειν λέγειν ὡς οὐ δίκαια ποιῶ παραβάλλον αὐτῷ τὰ τῶν προγόνων ἔργα· οὐδὲ γὰρ Φιλάμμωνα φήσει τὸν πύκτην Ὀλυμπίασι στεφανωθῆναι νικήσαντα Γλαῦκον τὸν παλαιὸν ἐκεῖνον πύκτην, ἀλλὰ τοὺς καθ' ἑαυτὸν ἀγωνιστάς, und §. 225 ἔπειτα ἐπερωτᾷ με, ὡς ἐγὼ πυνθάνομαι, μέλλει, τίς ἂν εἴη τοιοῦτος ἰατρός, ὅστις τῷ νοσοῦντι μεταξὺ μὲν ἀσθενοῦντι μηδὲν συμβουλεύοι, τελευτήσαντος δὲ αὐτοῦ ἐλθὼν εἰς τὰ ἔνατα διεξίει πρὸς τοὺς οἰκείους ἃ ἐπιτηδεύσας ὑγιῆς ἂν ἐγένετο. Zuggegeben dass vor den Gerichtsverhandlungen selbst von den Parteien und ihren Anhängen die Sache mit ihren Gründen für und wider vielfach und lebhaft durchgesprochen wurde, auch dass es an Zwischenträgern nicht fehlte, welche das Eine und das Andere zur Kenntniss des Gegners brachten, so weit ins Einzelne gingen natürlich diese Besprechungen nicht, dass man sich über so unwesentliche und nur die Form der Darstellung betreffende Dinge, wie die welche den Inhalt beider Stellen bilden, geeinigt hätte. Zwar eine lebhaft Phantasie konnte dergleichen wohl erfinden: wenn aber gleichwohl beide Gleichnisse bei Demosthenes, das erste §. 319, das andere §. 243, sich wirklich finden, so liegt es auf der Hand, dass Aeschines beide erst aus der Rede des Gegners entlehnt hat. Demosthenes veröffentlichte seine Rede, wenn auch nicht Wort für Wort, doch gewiss in der Hauptsache so wie er sie gesprochen, bald nach der gerichtlichen Entscheidung, wie es scheint, Aeschines die seinige erst später und unter Benutzung jener. Hätte Demosthenes diese in ihrer veränderten Redaction vor Augen gehabt, so würde vermuthlich auch die seinige in manchen Puncten anders ausgefallen sein.

Der Ausgang des Processes versöhnt einigermaßen mit der Widerwärtigkeit seiner Motive. Aeschines erhielt nicht den fünften Theil der Stimmen und ward demzufolge in die verfassungsmässige Strafe von tausend Drachmen verurtheilt. Moralisch vernichtet und unfähig den Anblick des verhassten Siegers zu ertragen ging er freiwillig ins Exil nach Rhodos.

Joseph Linn 27. 11.
Königsgasse

Liawen 27. 11.
accusator

Υ Π Ε Ρ

ΚΤΗΣΙΦΩΝΤΟΣ ΠΕΡΙ ΤΟΥ ΣΤΕΦΑΝΟΥ.

XVIII. p. 225. 226. R.

Πρῶτον μὲν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῖς θεοῖς εὐχομαι
 πᾶσι καὶ πάσαις, ὅσῃν εὐνοίαν ἔχων ἐγὼ διατελῶ τῇ τε πόλει
 καὶ πᾶσιν ὑμῖν, τοσαύτην * ὑπάρξαι μοι παρ' ὑμῶν εἰς
 τουτονὶ τὸν ἀγῶνα, ἐπειθ' ὅπερ ἐστὶ μάλισθ' ὑπὲρ ὑμῶν
 καὶ τῆς ὑμετέρας εὐσεβείας τε καὶ δόξης, τοῦτο παρα-
στῆσαι τοὺς θεοὺς ὑμῖν, μὴ τὸν ἀντίδικον σύμβουλον ποι-
ήσασθαι περὶ τοῦ πῶς ἀκούειν ὑμᾶς ἐμοῦ δεῖ (σχέτλιον
 γὰρ ἂν εἴη τοῦτό γε), ἀλλὰ τοὺς νόμους καὶ τὸν ὅρκον, ἐν 2
 ᾧ πρὸς ἅπασι τοῖς ἄλλοις δικαίοις καὶ τοῦτο γέγραπται,
τὸ ὁμοίως ἀμφοῖν ἀκροάσασθαι. τοῦτο δ' ἐστὶν οὐ μόνον
 τὸ μὴ προκατεγνωκέναι μηδέν, οὐδὲ τὸ τὴν εὐνοίαν ἴσῃν ἀμ-
 φοτέροις ἀποδοῦναι, ἀλλὰ καὶ τὸ τῇ τάξει καὶ τῇ ἀπολογίᾳ,

§. 1. Die Rede beginnt mit einem
 feierlichen Anruf der Götter, was
 den Griechen jener Zeit wenigstens
 (ein anderes Beispiel giebt die Leo-
 cratea des Lykurgos) nicht so ge-
 läufig war als den alten Römern.
 Nam maiores, sagt Serv. z. Virg.
 Aen. 11, 301, nullam orationem nisi
 invocatis numinibus inchoabant, sicut
 sunt omnes orationes Catonis et Gracchi.
 — πῶς ἀκούειν, näher erläutert
 §. 2 durch die Worte τὸ τῇ τάξει
 — χρήσασθαι.

2. τὸν ὅρκον, welchen ihr ge-
 leistet habt, den Richtereid. Die
 24, 149 ff. eingelegte Formel dessel-
 ben enthält den Passus καὶ ἀκροά-
 σονται τοῦ τε κατηγοροῦ καὶ τοῦ

ἀπολογουμένου ὁμοίως ἀμφοῖν. —
 δίκαια, (Rechts)bestimmungen. vgl.
 20, 88. 94. 96. — οὐδὲ, das οὐ μόνον
 fortsetzend, vgl. §. 93. 107. — ἀπο-
 δοῦναι, als etwas worauf die Par-
 teien Anspruch haben. — ἀλλὰ καὶ
 — χρήσασθαι] Dieser Sinn liegt
 wohl nicht eigentlich in den Worten
 ὁμοίως ἀμφοῖν ἀκροάσασθαι (ἀκρο-
 άσεσθαι?) und ist vom Redner erst
 hineingedeutet als Erwiederung auf
 das rechtlich unbegründete Verlan-
 gen des Aeschines 3, 202, ἀξιώσατε
 τὸν Δημοσθένην τὸν αὐτὸν τρό-
 πον ἀπολογεῖσθαι, ὅνπερ καὶ γὰρ
 κατηγορήκα u. s. w. — ἀπολογία,
 vom besonderen Standpuncte des
 Redners aus.

ὥς βεβούληται καὶ προήρηται τῶν ἀγωνιζομένων ἕκαστος, οὕτως ἔᾶσαι χρήσασθαι.

3 Πολλὰ μὲν οὖν ἔγωγ' ἐλαττοῦμαι κατὰ τουτονὶ τὸν ἀγῶνα Αἰσχίνου, δύο δ', ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ μεγάλα, ἐν μὲν ὅτι οὐ περὶ τῶν ἴσων ἀγωνίζομαι· οὐ γάρ ἐστιν ἴσον νῦν ἐμοὶ τῆς παρ' ὑμῶν εὐνοίας διαμαρτεῖν καὶ τούτῳ μὴ ἐλεῖν τὴν γραφήν, ἀλλ' ἐμοὶ μὲν — οὐ βούλομαι δυσχερὲς εἰπεῖν οὐδὲν ἀρχόμενος τοῦ λόγου, οὗτος δ' ἐκ περιουσίας μου κατηγορεῖ. ἕτερον δ', ὃ φύσει πᾶσιν ἀνθρώποις ὑπάρχει, τῶν μὲν λαιδοριῶν καὶ τῶν κατηγοριῶν
4 ἀκούειν ἡδέως, τοῖς ἐπαινοῦσι δ' αὐτοὺς ἄχθασθαι· τούτων τοίνυν ὃ μὲν ἐστὶ πρὸς ἡδονήν, τούτῳ δέδοται, ὃ δὲ πᾶσιν ὥς ἔπος εἰπεῖν ἐνοχλεῖ, λοιπὸν ἐμοί. κἂν μὲν εὐλαβούμενος τοῦτο μὴ λέγω τὰ πεπραγμένα ἐμαυτῷ, οὐκ ἔχειν ἀπολύσασθαι τὰ κατηγορημένα δόξῳ, οὐδ' ἐφ' οἷς ἀξιῷ τιμᾶσθαι δεικνύναι· ἐὰν δ' ἐφ' ᾧ καὶ πεποίηκα καὶ πεπολίτευμαι βαδίζω, πολλάκις λέγειν ἀναγκασθήσομαι περὶ ἐμαυτοῦ. *πειράσομαι μὲν οὖν ὥς μετριώτατα τοῦτο ποιεῖν· ὃ τι δ' ἂν τὸ πρᾶγμα αὐτὸ ἀναγκάζῃ, τούτου τὴν αἰτίαν οὗτός ἐστι δίκαιος ἔχειν ὃ τοιοῦτον ἀγῶνα ἐνστησάμενος.

5 Οἶμαι δ' ὑμᾶς, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πάντας ἂν ὁμολογῆσαι κοινὸν εἶναι τουτονὶ τὸν ἀγῶνα ἐμοὶ καὶ Κτησιφῶντι καὶ οὐδὲν ἐλάττονος ἄξιον σπουδῆς ἐμοί· πάντων μὲν γὰρ ἀποστερεῖσθαι λυπηρόν ἐστι καὶ χαλεπόν, ἄλλως τε κἂν ὑπ' ἐχθροῦ τῷ τοῦτο συμβαίῃη, μάλιστα δὲ τῆς

3. ἀλλ' ἐμοὶ μὲν —] Der Gedanke „für mich steht mit eurem Vertrauen zugleich auch meine ganze politische Existenz auf dem Spiele“ ist nicht als an sich anstößig, sondern zur Vermeidung üblicher Vorbedeutung abgebrochen. Aquila Rom. de fig. 5 übersetzt: *sed mihi quidem — nolo quicquam initio dicendi ominosius proloqui.* — ἐκ περιουσίας, ohne Noth, aus Muthwillen, eig. aus Ueberfluss, wobei ein kleines Opfer, wie das der tausend Drachmen im Fall des

Verlustes für Aeschines, nicht in Betracht kommt. — ἕτερον δ'] Das folgende ὃ verlangt die Ergänzung ἐστί. Der Satz ist anders ausgeführt als es die Anlage von vorn herein (πολλὰ μὲν ἐλαττοῦμαι — δύο δὲ —, ἐν μὲν ὅτι —) erwarten liess.

4. ὃ τι — ἀναγκάζῃ] Vgl. Krüger Gr. §. 46, 5, 9.

5. πάντων ἀποστερεῖσθαι = ἐν πᾶσι λυπηρόν ἐστὶν ἀποστερεῖσθαι αὐτῶν. — μάλιστα — φιλανθρω-

παρ' ὑμῶν εὐνοίας καὶ φιλανθρωπίας, ὅσω περ καὶ τὸ
 τυχεῖν τούτων μέγιστόν ἐστιν. περὶ τούτων δ' ὄντος του-6
 τουὶ τοῦ ἀγῶνος, ἀξιῶ καὶ δέομαι πάντων ὁμοίως ὑμῶν
 ἀκοῦσαί μου περὶ τῶν κατηγορημένων ἀπολογουμένου δι-
 καίως, ὥσπερ οἱ νόμοι κελεύουσιν, οὓς ὁ τιθεὶς ἐξ ἀρχῆς
 Σόλων, εὐνους ὦν ὑμῖν καὶ δημοτικός, οὐ μόνον τῷ γρά-
 ψαι κυρίους ὤετο δεῖν εἶναι, ἀλλὰ καὶ τῷ τοὺς δικάζον-
 τας ὁμωμοκέναι, οὐκ ἀπιστῶν ὑμῖν, ὥς γ' ἐμοὶ φαίνεται,
 ἀλλ' ὁρῶν, ὅτι τὰς αἰτίας καὶ τὰς διαβολάς, αἷς ἐκ τοῦ 7
 πρότερος λέγειν ὁ διώκων ἰσχύει, οὐκ ἐνὶ τῷ φεύγοντι
 παρελθεῖν, εἰ μὴ τῶν δικαζόντων ἕκαστος ὑμῶν τὴν πρὸς
 τοὺς θεοὺς εὐσέβειαν φυλάττων καὶ τὰ τοῦ λέγοντος ὑστέρου
 δίκαια εὐνοϊκῶς προσδέξεται, καὶ παρασχὼν ἑαυτὸν ἴσον
 καὶ κοινὸν ἀμφοτέροις ἀκροατήν, οὕτω τὴν διάγνωσιν
 ποιήσεται περὶ πάντων.

Μέλλων δὲ τοῦ τε ἰδίου βίου παντός, ὥς ἔοικε, λό-8
 γον διδόναι τήμερον καὶ τῶν κοινῇ πεπολιτευμένων, βού-
 λομαι πάλιν τοὺς θεοὺς παρακαλέσαι, καὶ ἐναντίον ὑμῶν
 εὐχομαι, πρῶτον μὲν, ὅσῃν εὐνοίαν ἔχων ἐγὼ διατελῶ τῇ
 τε πόλει καὶ πᾶσιν * ὑμῖν, τοσαύτην ὑπάρξαι μοι παρ'
 ὑμῶν εἰς τουτονὶ τὸν ἀγῶνα, ἔπειθ' ὅ τι μέλλει συνοίσειν
 καὶ πρὸς εὐδοξίαν κοινῇ καὶ πρὸς εὐσέβειαν ἑκάστῳ, τοῦτο
 παραστήσαι τοὺς θεοὺς πᾶσιν ὑμῖν περὶ ταυτησὶ τῆς γρα-
 φῆς γνῶναι.

Εἰ μὲν οὖν περὶ ὧν ἐδίωκε μόνον κατηγορήσεν Αἰ-9

πίας] Im Gegensatz zu der gemei-
 nen Gesinnung, welche ihm Aesch.
 3, 210 unterschiebt: ἀλλὰ περὶ τί-
 νος ἐστὶν αὐτῷ ἡ σπουδή; περὶ
 χρυσῶν στεφάνων καὶ κηρυγμάτων
 ἐν τῷ θεάτρῳ παρὰ τοὺς νόμους.

6. οὓς ὁ τιθεὶς ἐξ ἀρχῆς Σόλων
 u. s. w. Diese Worte sind vermuth-
 lich an die Stelle des Aesch. 3, 257
 angeknüpft, wo er die Schatten der
 grossen Männer der Vorzeit gegen
 D. heraufbeschwörend sagt: (ὑπο-
 λαμβάνετε ὁρᾶν) Σόλωνα τὸν καλ-
 λίστοις νόμοις κοσμήσαντα τὴν

δημοκρατίαν, ἄνδρα φιλόσοφον
 καὶ νομοθέτην ἀγαθόν, σωφρόνως
 ὥς προσῆκεν αὐτῷ δεόμενον ὑμῶν
 μηδενὶ τρόπῳ τοὺς Δημοσθένους
 λόγους περὶ πλείονος ποιήσασθαι
 τῶν ὁρκῶν καὶ τῶν νόμων. — δημο-
 τικός, definirt bei Aesch. 3, 168 ff.
 Vgl. unten §. 122.

7. παρελθεῖν, ἀντὶ τοῦ νικῆσαι
 Harp. — δίκαια, Rechtsgründe, die
 Punete, welche der Angeklagte zu
 seiner Rechtfertigung anzuführen
 hat. Vgl. §. 9.

9. ἐδίωκε — κατηγορήσεν] διώ-

σχίνης, καὶ γὰρ περὶ αὐτοῦ τοῦ προβουλεύματος εὐθὺς ἂν ἀπελογούμην· ἐπειδὴ δ' οὐκ ἐλάττω λόγον τᾶλλα διεξιὼν ἀνήλωκε καὶ τὰ πλεῖστα κατεψεύσατό μου, ἀναγκαῖον εἶναι νομίζω καὶ δίκαιον ἅμα βραχέα, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, περὶ τούτων πρῶτον εἰπεῖν, ἵνα μηδεὶς ὑμῶν τοῖς ἔξωθεν λόγοις ἡγμένος ἀλλοτριώτερον τῶν ὑπὲρ τῆς γραφῆς δικαίων ἀκούῃ μου.

- 10 Περὶ μὲν δὴ τῶν ἰδίων ὅσα λοιδορούμενος βεβλασφήμηκε περὶ ἐμοῦ, θεάσασθε ὡς ἀπλᾶ καὶ δίκαια λέγω. εἰ μὲν ἴστε με τοιοῦτον, οἷον οὗτος ἦτις αὐτο (οὐ γὰρ ἄλλοθι που βεβίωκα ἢ παρ' ὑμῖν), μηδὲ φωνὴν ἀνάσχησθε, μηδ' εἰ πάντα τὰ κοινὰ ὑπέρευν πεπολίτευμαι, ἀλλ' ἀναστάντες καταψηφίσασθε ἤδη· εἰ δὲ πολλῷ βελτίω τούτου καὶ ἐκ βελτιόνων, καὶ μηδενὸς τῶν μετρίων, ἵνα μηδὲν ἐπαχθεὶς λέγω, χεῖρονα καὶ ἐμὲ καὶ τοὺς ἐμοὺς ὑπειλήφατε καὶ γινώσκετε, τούτῳ μὲν μηδ' ὑπὲρ τῶν ἄλλων πιστεύετε (δῆλον γάρ, ὡς ὁμοίως ἅπαντ' ἐπλάττετο), ἐμοὶ δ', ἣν παρὰ πάντα τὸν χρόνον εὐνοίαν ἐνδέδειχθε ἐπὶ πολλῶν ἀγώνων
- 11 τῶν πρότερον, καὶ νυνὶ παράσχεσθε. κακοήθης δ' ὢν, Αἰσχίνη, τοῦτο παντελῶς εὐήθης ᾤήθης, τοὺς περὶ τῶν πεπραγμένων καὶ πεπολιτευμένων λόγους ἀφέντα με πρὸς τὰς λοιδορίας τὰς παρὰ σοῦ τρέψεσθαι. οὐ δὴ ποιήσω *τοῦτο· οὐχ οὕτω τετύφωμαι· ἀλλ' ὑπὲρ μὲν τῶν πεπολιτευμένων ἃ κατεψεύδου καὶ διέβαλλες ἐξετάσω, τῆς δὲ πομπείας ταύτης τῆς ἀνέδην γεγεννημένης ὕστερον, ἂν βουλομένοις ἀκούειν ἢ τουτοισί, μνησθήσομαι.

- 12 Τὰ μὲν οὖν κατηγορημένα πολλά, καὶ περὶ ὧν ἐνίων

κειν vom rechtl. Anhängigmachen der Klage, κατηγορεῖν vom mündlichen Ausführen der Klagpunkte vor Gericht. Vgl. §. 15 κατηγορεῖ—κρίνει. — τοῦ προβουλεύματος, des Rathsgutachtens, mittelst dessen Ktesiphons Antrag auf Bekränzung des D. an das Volk gelangt war und worauf sich die Klage des Aeschines gründete. Vgl. §. 53. — τοῖς ἔξωθεν λόγοις] Ausserhalb der Sache

liegende und gleichwohl herbeigezogene, ausserwesentliche Punkte.

11. πομπείας] πομπείας καὶ πομπεύειν ἀντὶ τοῦ λοιδορίας καὶ λοιδορεῖν Δ. ἐν τῷ ὑπὲρ Κτ. μεταφέρει δὲ ἀπὸ τῶν ἐν ταῖς Διονυσιακαῖς πομπαῖς ἐπὶ τῶν ἀμαξῶν λοιδορούμενων ἀλλήλοις. Harp. Vgl. §. 124.

12. περὶ ὧν ἐνίων] ὧν könnte möglicherweise als von ἐνίων abhängig genommen werden, doch machen es

μεγάλας καὶ τὰς ἐσχάτας οἱ νόμοι διδόασι τιμωρίας· τοῦ δὲ παρόντος ἀγῶνος ἡ προαίρεσις αὐτῇ ἐχθροῦ μὲν ἐπι-
 ρειαν ἔχει καὶ ὕβριν καὶ λοιδορίαν καὶ προπηλακισμόν
 ὁμοῦ καὶ πάντα τὰ τοιαῦτα, τῶν μέντοι κατηγοριῶν καὶ
 τῶν αἰτιῶν τῶν εἰρημένων, εἶπερ ἦσαν ἀληθεῖς, οὐκ ἐνι
 τῇ πόλει δίκην ἄξιαν λαβεῖν, οὐδ' ἐγγύς. οὐ γὰρ ἀφαι- 13
 ρεῖσθαι δεῖ τὸ πρόσελθαι τῷ δήμῳ καὶ λόγου τυχεῖν, οὐδ'
 ἐν ἐπηρείας τάξει καὶ φθόρου τοῦτο ποιεῖν οὔτε μὰ τοὺς
 θεοὺς ὀρθῶς ἔχον οὔτε πολιτικὸν οὔτε δίκαιόν ἐστιν, ὧς
 ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἀλλ' ἐφ' οἷς ἀδικοῦντά με ἑώρα τὴν
 πόλιν, οὐσί γε τηλικούτοις ἡλίκα νῦν ἐτραγώδει καὶ δι-
 εσθῇ, ταῖς ἐκ τῶν νόμων τιμωρίαις παρ' αὐτὰ τὰ δική-
 ματα χρῆσθαι, εἰ μὲν εἰσαγγελίας ἄξια πράττοντα ἑώρα,
 εἰσαγγέλλοντα καὶ τοῦτον τὸν τρόπον εἰς κρίσιν καθιστάντα
 παρ' ὑμῖν, εἰ δὲ γράφοντα παράνομα, παρανόμων γραφό-
 μενον· οὐ γὰρ δήπου Κτησιφῶντα μὲν δύναται διώκειν
 δι' ἐμέ, ἐμὲ δέ, εἶπερ ἐξελέγξειν ἐνόμιζεν, αὐτὸν οὐκ ἂν
 ἐγράψατο. καὶ μὴν εἴ τι τῶν ἄλλων ὧν νυνὶ διέβαλλε καὶ 14

Stellen wie 27, 23 (καὶ ὅσα ἐνια
 μηδὲ καταλειφθῆναι παντάπασιν
 ἡμφεσβήτηκε) wahrscheinlich, dass
 hier und in ähnlichen Fällen (19,
 260. Aesch. 3, 130) ἐνίων dem vor-
 hergehenden Genitiv als nähere und
 zwar beschränkende Bestimmung
 selbstständig hinzugefügt sei. Vgl. zu
 3, 11. — διδόασι τιμωρίας, wie
 23, 41 τὴν αὐτὴν δίκην δέδωκεν,
 gewöhnlicher mit dem Inf., wie 9,
 44. — τοῦ δὲ παρόντος u. s. w.
 Die vom Scholiasten angemerkte
 ἀσάφεια dieser Stelle löst sich in
 folgender Gedankenreihe auf. Mein
 Gegner hat diese Klage nur in der
 feindseligen Absicht angestellt, mich
 persönlich zu verletzen und herab-
 zuwürdigen, dem Staate aber für
 meine angeblichen Vergehungen die
 gebührende Genugthuung zu ver-
 schaffen, daran denkt er nicht.
 Denn hätte er diese Absicht gehabt,
 so würde er weder bisher geschwie-
 gen, noch auch jetzt meinetwegen

den Ktesiphon verklagt haben, des-
 sen Verurtheilung für mich nur den
 Verlust des Kranzes nach sich zie-
 hen kann, sondern er würde direct
 mich angegriffen und mir das Recht
 der Vertheidigung dem Volke ge-
 genüber vergönnt, dieses selbst aber
 dadurch in den Stand gesetzt haben,
 die verdiente Strafe über mich zu
 verhängen. — οὐδ' ἐγγύς, = οὐδ'
 ὀλίγου δεῖ. Vgl. zu 20, 20.

13. τοῦτο, näml. κατηγορεῖν καὶ
 αἰτιάσθαι. — ἐτραγώδει, wie §. 15
 ὑποκρίνεται u. §. 287 ὑποκρινόμε-
 νος, mit einem Seitenblick auf des
 Aeschines einstiges Auftreten als
 Schauspieler. Vgl. 19, 189 u. unten
 §. 129. 180. — οὐ γὰρ — ἐγράψατο] οὐ
 erstreckt sich gleichmässig auf
 beide Satzhälften. „Denn davon,
 dass er zwar meinetwegen Kt. an-
 klagen kann, mich aber, wenn er
 glaubte mich überführen zu können,
 nicht angeklagt hätte, kann nicht
 die Rede sein.“

διεξήκει ἢ καὶ ἄλλ' ὅτιοῦν ἀδικοῦντά με ὑμᾶς ἑώρα, εἰσὶ
 νόμοι περὶ πάντων καὶ τιμωρίαι καὶ ἀγῶνες καὶ κρίσεις
 [πικρὰ καὶ μεγάλα ἔχουσαι τὰπιτίμια], καὶ τούτοις ἐξῆν
 ἅπασι χρῆσθαι, *καὶ ὀπηνίκα ἐφαίνετο ταῦτα πεποιηκῶς
 καὶ τοῦτον τὸν τρόπον κεχρημένος τοῖς πρὸς ἐμέ, ὡμολο-
 15 γεῖτ' ἂν ἡ κατηγορία τοῖς ἔργοις αὐτοῦ. **■** νῦν δ' ἐκστάς τῆς
 ὁρθῆς καὶ δικαίας ὁδοῦ καὶ φυγὼν τοὺς παρ' αὐτὰ τὰ
 πράγματ' ἐλέγχους, τοσούτοις ὕστερον χρόνοις αἰτίας καὶ
 σκώμματα καὶ λοιδορίας συμφορήσας ὑποκρίνεται. εἴτα
 1 κατηγορεῖ μὲν ἐμοῦ, κρίνει δὲ τουτονί, καὶ τοῦ μὲν ἀγῶ-
 2 νος ὅλου τὴν πρὸς ἐμέ ἔχθραν προΐσταται, οὐδαμοῦ δ'
 ἐπὶ ταύτην ἀπηντηκῶς ἐμοὶ τὴν ἑτέρου ζητῶν ἐπιτιμίαν
 16 ἀφελέσθαι φαίνεται. καίτοι πρὸς ἅπασιν, ὧς ἄνδρες Ἀθη-
 ναῖοι, τοῖς ἄλλοις οἷς ἂν εἰπεῖν τις ὑπὲρ Κτησιφῶντος
 ἔχοι, καὶ τοῦτ' ἐμοιγε δοκεῖ καὶ μάλ' εἰκότως ἂν λέγειν,
 ὅτι τῆς ἡμετέρας ἔχθρας ἡμᾶς ἐφ' ἡμῶν αὐτῶν δίκαιον
 ἦν τὸν ἐξετασμὸν ποιεῖσθαι, οὐ τὸ μὲν πρὸς ἀλλήλους
 ἀγωνίζεσθαι παραλείπειν, ἑτέρω δ' ὅτῳ κακόν τι δώσομεν
 ζητεῖν· ὑπερβολὴ γὰρ ἀδικίας τοῦτό γε.

17 Πάντα μὲν τοίνυν τὰ κατηγορημένα ὁμοίως ἐκ τού-
 των ἂν τις ἴδοι οὔτε δικαίως οὔτ' ἐπ' ἀληθείας οὐδεμιᾶς
 εἰρημένα· βούλομαι δὲ καὶ καθ' ἓν ἕκαστον αὐτῶν ἐξετά-
 σαι, καὶ μάλισθ' ὅσα ὑπὲρ τῆς εἰρήνης καὶ τῆς πρεσβείας
 κατεψεύσατό μου, τὰ πεπραγμένα ἑαυτῷ μετὰ Φιλοκρά-
 τους ἀνατιθεῖς ἐμοί. ἔστι δ' ἀναγκαῖον, ὧς ἄνδρες Ἀθη-
 ναῖοι, καὶ προσῆκον ἴσως, ὥς κατ' ἐκείνους τοὺς χρόνους
 εἶχε τὰ πράγματα ἀναμνησάμενος ὑμᾶς, ἵνα πρὸς τὸν ὑπάρ-
 χοντα καιρὸν ἕκαστα θεωρῇτε.

14. πικρὰ — τὰπιτίμια hat Σ erst von sp. Hand am Rande. — τοῖς πρὸς ἐμέ, die auf mich anwendbaren Rechtsmittel.

15. προΐσταται, als wirklichen Grund. — ἐπὶ ταύτην, sie auszufechten. — ἐπιτιμίαν ἀφελέσθαι, = ἀτιμῶσαι, wenn nicht durch directen Antrag auf Atimie, doch durch eine so hohe Strafschätzung, dass im

Fall der Verurtheilung aus der dann unvermeidl. Insolvenz des Ktesiphon Atimie von selbst eintreten musste.

16. ἐξετασμὸν] ἐξετασμός ἀντὶ τοῦ ἐξέτασις. Δημοσθένους ἐν τῷ ὑπὲρ τ. στ. εἰπόντος οὗ φασὶ δόξιμον εἶναι οὕτω τιθέμενον. Lex. b. Bekk. Anecd. gr. p. 93, 20. — ἑτέρω] Vgl. Krüger Gr. §. 51, 10, 9.

17. καθ' ἓν, Punct für Punct.

Τοῦ γὰρ Φωκικοῦ συστάντος πολέμου, οὐ δι' ἐμέ (οὐ 18
 γὰρ ἔγωγε ἐπολιτευόμην πῶ τότε), πρῶτον μὲν ὑμεῖς οὕτω
 διέκεισθε, ὥστε Φωκέας μὲν βούλεσθαι *σωθῆναι, καίπερ
 οὐ δίκαια ποιοῦντας ὁρῶντες, Θηβαίοις δ' ὅτιοῦν ἂν ἐφη-
 σθῆναι παθοῦσιν, οὐκ ἀλόγως οὐδ' ἀδίκως αὐτοῖς ὀργιζό-
 μενοι· οἷς γὰρ εὐτυχήκεσαν ἐν Λεύκτροις, οὐ μετρίως ἐκέ-
 χρηντο· ἔπειθ' ἡ Πελοπόννησος ἅπασα διειστήκει, καὶ οὐθ'
 οἱ μισοῦντες Λακεδαιμονίους οὕτως ἴσχυον, ὥστε ἀνελεῖν
 αὐτούς, οὐθ' οἱ πρότερον δι' ἐκείνων ἄρχοντες κύριοι τῶν
 πόλεων ἦσαν, ἀλλὰ τις ἦν ἄκριτος καὶ παρὰ τούτοις καὶ
 παρὰ τοῖς ἄλλοις ἅπασιν ἔρις καὶ ταραχή. ταῦτα δ' ὁρῶν 19
 ὁ Φίλιππος (οὐ γὰρ ἦν ἀφανῆ) τοῖς παρ' ἐκάστοις προ-
 δόταις χρήματα ἀναλίσκων πάντας συνέκρουε καὶ πρὸς αὐ-
 τοὺς ἐτάραττεν· εἴτ' ἐν· οἷς ἡμάρτανον ἄλλοι καὶ κακῶς
 ἐφρόνουν, αὐτὸς παρεσκευάζετο καὶ κατὰ πάντων ἐφύετο.
 ὥς δὲ ταλαιπωρούμενοι τῷ μήκει τοῦ πολέμου οἱ τότε
 μὲν βαρεῖς, νῦν δ' ἀτυχεῖς Θηβαῖοι φανεροὶ πᾶσιν ἦσαν

18. οὐ γὰρ — τότε] D. begann seine politische Laufbahn Ol. 106, 3. 354, die Besetzung des delphischen Heiligthums hingegen, der eigentliche Anfangspunct des phokischen oder heiligen Krieges, war schon Ol. 105, 4. 357. erfolgt. Diod. 16, 23 f. Der Krieg ward einerseits von den Thebanern, denen die Vollziehung des Beschlusses der Amphiktyonen übertragen war, den Lokrern und Thessalern, andererseits von den Phokern, denen sich aus Hass gegen Theben, obwohl ohne nachdrückliche Hülfe zu leisten, Sparta und Athen angeschlossen, bis Ol. 108, 2. 347. geführt. — οὐ μετρίως] Ein im Gegensatz zu dem inmitten der Ereignisse 20, 109 abgegebenen Urtheil überaus gemäßigter Ausdruck. Thebens inzwischen erfülltes Schicksal hatte, wenn es auch das Andenken an die verübten Unbilden nicht verwischen konnte, doch die Leidenschaft entwaffnet. vgl. §. 19. Den Uebermuth der Thebaner, nachdem sie in der Schl. bei Leuktra Ol.

102, 2. 371. das Principat errungen, hatten namentlich Plataä, Orchomenos u. a. böotische Städte entgelten müssen, während Athen insbesondere durch die Besetzung von Oropos sich verletzt fühlte. — οἱ μισοῦντες Λακεδαιμονίους, die Messenier, Arkader und Argiver. — οἱ πρότερον δι' ἐκείνων ἄρχοντες, die von Lysander in verschiedenen Staaten eingesetzten Harmosten u. Zehnmänner. Xen. Hell. 3, 5, 13. Isokr. 12, 68. Diod. 14, 13.

19. τοῖς — προδόταις] Vgl. §. 48. 295. — ἐν οἷς ist nicht durch χρόνοις zu ergänzen (während = ἐν ᾧ), sondern = inmitten, mit einem Anflug der Bedeutung, wonach ἐν den Gegenstand bezeichnet, auf welchen etwas ankommt, worauf es beruht: inmitten der Sünden Anderer und ihrer Zwietracht und darauf fussend rüstete er sich u. wuchs Allen über den Kopf. — ταλαιπωρούμενοι] vgl. 19, 320. Diod. 16, 56. 58. — νῦν δ' ἀτυχεῖς] Nach der Ol. 111, 2. 335. erfolgten Zer-

ἀναγκασθῆσόμενοι καταφεύγειν ἐφ' ὑμᾶς, ὁ Φίλιππος, ἵνα
 μὴ τοῦτο γένοιτο μηδὲ συνέλθοιεν αἱ πόλεις, ὑμῖν μὲν
 20 εἰρήνην, ἐκείνοις δὲ βοήθειαν ἐπηγγείλατο. τί οὖν συνη-
 γωνίσατο αὐτῷ πρὸς τὸ λαβεῖν ὀλίγου δεῖν ὑμᾶς ἐκόντας
 ἐξαπατωμένους; ἢ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων, εἴτε χρὴ κακίαν
 εἴτ' ἄγνοιαν εἴτε καὶ ἀμφοτέρω ταῦτ' εἰπεῖν, οἳ πόλεμον
 συνεχῇ καὶ μακρὸν πολεμούντων ὑμῶν, καὶ τοῦτον ὑπὲρ
 τῶν πᾶσι συμφερόντων, ὥς ἔργῳ φανερόν γέγονεν, οὔτε
 χρήμασιν οὔτε σώμασιν οὔτ' ἄλλῳ οὐδενὶ τῶν ἀπάντων
 συνελάμβανον ὑμῖν· οἷς καὶ δικαίως καὶ προσηκόντως ὀρ-
 γιζόμενοι ἐτοίμως ὑπηκούσατε τῷ Φιλίππῳ. ἢ μὲν οὖν
 τότε συγχωρηθεῖσα εἰρήνη διὰ ταῦτ', * οὐδὲ ἐμέ, ὥς οὗτος
 διέβαλλεν, ἐπράχθη· τὰ δὲ τούτων ἀδικήματα καὶ δωρο-
 δοκήματα ἐν αὐτῇ τῶν πρὸς παρόντων πραγμάτων, ἂν τις
 21 ἐξετάζῃ δικαίως, αἰτία εὖρήσει. καὶ ταυτὶ πάνθ' ὑπὲρ
 τῆς ἀληθείας ἀκριβολογοῦμαι καὶ διεξέρχομαι. εἰ γὰρ
 εἶναι τι δοκοίη τὰ μάλιστα ἐν τούτοις ἀδίκημα, οὐδὲν
 ἐστὶ δήπου πρὸς ἐμέ, ἀλλ' ὁ μὲν πρῶτος εἰπὼν καὶ μνη-
 σθεὶς ὑπὲρ τῆς εἰρήνης Ἀριστόδημος ἦν ὁ ὑποκριτής, ὁ
 δ' ἐκδεξάμενος καὶ γράψας καὶ ἑαυτὸν μετὰ τούτου μισθώ-
 σας ἐπὶ ταῦτα Φιλοκράτης ὁ Ἀγνούσιος, ὁ σός, Αἰσχίνη,

störung Thebens durch Alexander.
 — ἐπηγγείλατο] insgeheim näml.:
 denn nur durch die Geheimhaltung
 seiner Pläne gegen die Phoker, so
 wie durch die Vorspiegelung, dass
 seine Rüstung den Thebanern gelte
 (vgl. §. 35), gelang es Ph. die Athe-
 ner vom phokischen Interesse abzu-
 ziehen und zum Frieden geneigt zu
 machen. Aehnlich das Manöver in
 der olynth. Angelegenheit, 2, 6.

20. ἢ τῶν — εἰπεῖν] wie 23, 156
 ἢ ὑμετέρα εἴτε χρὴ φιλανθρωπίαν
 λέγεσθαι εἴτ' ὅτι δήποτε. Vgl. unten
 §. 270. Anders Isokr. 15, 50 περὶ
 τῆς ἐμῆς εἴτε βούλεσθε καλεῖν δυ-
 νάμεως εἴτε διατριβῆς ἀκηκόατε.
 — διέβαλλεν] Aesch. 3, 60. vgl.
 2, 12 ff.

21. Ἀριστόδημος, mit den be-

rühmtesten Schauspielern zusam-
 mengestellt bei Luc. apol. merc.
 cond. 5. Jupp. trag. 3. 41. Vgl.
 Dem. 19, 246. Er ward nach der
 Eroberung von Olynth Ol. 108, 1.
 348. zur Auslösung der dort gefan-
 genen Athener διὰ τὴν γνῶσιν καὶ
 φιλανθρωπίαν τῆς τέχνης als Ge-
 sandter an Philipp geschickt u. von
 diesem als Werkzeug zur Vermitte-
 lung des Friedens gebraucht. Aesch.
 2, 15 ff. D. 19, 12. 94. 315. — Φιλο-
 κράτης] Unstreitig der faulste Fleck
 in der ganzen unerquicklichen Ge-
 schichte dieses Friedens, an wel-
 chem, da er eine Nothwendigkeit
 für Athen geworden war, die Häupter
 aller Parteien, auch D., freilich mit
 verschiedenem Glücke, Hand mit an-
 gelegt. Der redliche Wille des D.

κοινωνός, οὐχ ὁ ἐμός, οὐδ' ἂν σὺ διαρραγῆς ψευδόμενος, οἱ δὲ συνειπόντες ὅτου δήποτε ἔνεκα (ἐγὼ γὰρ τοῦτό γ' ἐν τῷ παρόντι) Εὐβουλος καὶ Κηφισοφῶν· ἐγὼ δ' οὐδὲν οὐδαμοῦ. ἀλλ' ὅμως, τούτων τοιούτων ὄντων καὶ ἐπ' αὐτῆς 22 τῆς ἀληθείας οὕτω δεικνυμένων, εἰς τοῦθ' ἤκεν ἀναιδείας, ὥστ' ἐτόλμα λέγειν, ὡς ἄρα ἐγὼ πρὸς τῷ τῆς εἰρήνης αἴτιος γεγενῆσθαι καὶ κεκωλυκῶς εἶην τὴν πόλιν μετὰ κοινοῦ συνεδρίου τῶν Ἑλλήνων ταύτην ποιήσασθαι. εἴτ' ὦ — τί ἂν εἰπὼν σέ τις ὀρθῶς προσείποι; ἔστιν ὅπου σὺ παρὼν τηλικαύτην πρᾶξιν καὶ συμμαχίαν, ἡλίκην νῦν διεξήεις, ὁρῶν ἀφαιρούμενόν με τῆς πόλεως ἡγανάκτησας, ἢ παρελθὼν ταῦτα ἃ νῦν κατηγορεῖς ἐδίδαξας καὶ διεξῆλθες; καὶ μὴν εἰ τὸ κωλύσαι τὴν τῶν Ἑλλήνων κοινωνίαν 23 ἐπεπράκειν ἐγὼ Φιλίππῳ, σοὶ τὸ μὴ σιγῆσαι λοιπὸν ἦν, ἀλλὰ βοᾶν καὶ διαμαρτύρεσθαι καὶ δηλοῦν τουτοισί. οὐ τοίνυν ἐποίησας οὐδαμοῦ τοῦτο, οὐδ' ἤκουσέ σου ταύτην *τὴν φωνὴν οὐδεῖς· οὔτε γὰρ ἦν πρεσβεία πρὸς οὐδένα ἀπεσταλμένη τότε τῶν Ἑλλήνων, ἀλλὰ πάλαι πάντες ἦσαν

scheiterte an dem Leichtsinne des Volks und an den unsauberen Künsten der makedonisch Gesinnten. Als Hauptwerkzeug diente den letzteren Philokrates, ein plumper Gesell, der nicht einmal über das erhaltene Sündengeld reinen Mund halten konnte (D. 19, 114. 119), und nach erreichtem Zwecke von seiner eigenen Partei als Sündenbock geopfert wurde (D. 19, 116. Aesch. 3, 79). Das Einzelne s. bei Brückner K. Philipp S. 208. Wir glauben gegenüber den Insinuationen des Aesch. 2, 13 ff. 3, 62 ff. dem D. aufs Wort, dass er nicht der Helfershelfer eines Philokrates im eig. Sinne war, wenn auch das ἐγὼ δ' οὐδὲν οὐδαμοῦ nicht in seiner vollen Bedeutung zu nehmen sein möchte. — Ueber Eubulos, einen der einflussreichsten Parteiführer jener Zeit, s. Brückner S. 118. — Kephisophon wird (wenn nicht Κτησιφῶν zu schreiben, vgl. D. 19, 12. 18. 94.

315, in welchem Falle auch die Zurückhaltung des D. hier erklärlich; denn dass dieser Kt. von dem unsrigen verschieden sei, wie Harp. vermuthet, ist nicht wahrscheinlich) der Pāanier bei Aesch. 2, 73 sein. Vgl. D. 19, 293. 59, 10. Deinarch. 1, 45.

22. ἐτόλμα — ποιήσασθαι] Wiederholt giebt Aesch. 2, 56 ff. 3, 58. dem D. Schuld, den Frieden abgeschlossen zu haben, bevor noch die Gesandten zurück waren, durch welche man die griech. Staaten zum Kriege gegen Philipp aufgeboten. Vgl. Brückner S. 146. — μ. κοινοῦ συνεδρίου τῶν Ἑλλήνων, in Gemeinschaft mit den verbündeten Hellenen, deren einzuberufende Abgeordnete die Bundesversammlung zu Athen bildeten.

23. τὸ μὴ σιγῆσαι] Beliebtes Argument des D. gegen das politische Treiben des Aeschines, s. §. 13. 117. 124, 188 ff. 196. 222. 239. 243. 273.

ἐξεληλεγμένοι, οὐθ' οὗτος ὑγιὲς περὶ τούτων εἴρηκεν οὐδέν.
 24 χωρὶς δὲ τούτων καὶ διαβάλλει τὴν πόλιν τὰ μέγιστα ἐν
 οἷς ψεύδεται· εἰ γὰρ ὑμεῖς ἅμα τοὺς μὲν Ἑλληνας εἰς
 πόλεμον παρεκαλεῖτε, αὐτοὶ δὲ πρὸς Φίλιππον περὶ τῆς
 εἰρήνης πρέσβεις ἐπέμπετε, Εὐρυβάτου πρᾶγμα, οὐ πόλεως
 ἔργον οὐδὲ χρηστῶν ἀνθρώπων διεπράττεσθε. ἀλλ' οὐκ
 ἔστι ταῦτα, οὐκ ἔστι· τί γὰρ καὶ βουλόμενοι μετεπέμπεσθ'
 ἂν αὐτοὺς ἐν τούτῳ τῷ καιρῷ; ἐπὶ τὴν εἰρήνην; ἀλλ'
 ὑπῆρχεν ἅπασιν. ἀλλ' ἐπὶ τὸν πόλεμον; ἀλλ' αὐτοὶ περὶ
 εἰρήνης ἐβουλεύεσθε. οὐκοῦν οὔτε τῆς ἐξ ἀρχῆς εἰρήνης
 ἡγεμῶν οὐδ' αἴτιος ὢν ἐγὼ φαίνομαι, οὔτε τῶν ἄλλων ὢν
 κατεψεύσατό μου οὐδὲν ἀληθὲς ὃν δείκνυται.

25 Ἐπειδὴ τοίνυν ἐποιήσατο τὴν εἰρήνην ἡ πόλις, ἐν-
 ταῦθα πάλιν σκέψασθε τί ἡμῶν ἑκάτερος προείλετο πράτ-
 τειν· καὶ γὰρ ἐκ τούτων εἴσεσθε, τίς ἦν ὁ Φίλιππος
 πάντα συναγωνιζόμενος, καὶ τίς ὁ πρᾶττων ὑπὲρ ὑμῶν
 καὶ τὸ τῇ πόλει συμφέρον ζητῶν. ἐγὼ μὲν τοίνυν ἔγρα-
 ψα βουλευῶν ἀποπλεῖν τὴν ταχίστην τοὺς πρέσβεις ἐπὶ
 τοὺς τόπους, ἐν οἷς ἂν ὄντα Φίλιππον πυνθάνωνται, καὶ
 τοὺς ὅρκους ἀπολαμβάνειν· οὗτοι δὲ οὐδὲ γράψαντος ἐμοῦ

— ἦσαν ἐξεληλεγμένοι, waren aus-
 geforscht, man kannte hinreichend
 ihre Gesinnungen und hatte ihre
 Vollmacht.

24. Εὐρυβάτου πρᾶγμα, sprüch-
 wörtlich, wie εὐρυβατεύεσθαι, ἐπὶ
 τῶν πονηρευομένων. Eurybatos
 od. Eurybates, der bald für einen
 Kerkopen, bald für einen Ephesier,
 der Kroesos an Kyros verrieth, bald
 für einen überaus schlaunen und ge-
 fährlichen Dieb gehalten wurde, galt
 als Typus der Verschlagenheit und
 Unredlichkeit. s. Greg. Cor.b. Walz
 rhett. gr. 7, 1277 u. die Erkl. zu
 Diogen. Sprüchw. 4, 76. Vgl. auch
 Aesch. 3, 137.

25. βουλευῶν, als Senator. Vgl.
 19, 150 ff. Der Friede ward in der
 Hauptsache auf den status quo ver-
 abredet, und somit lag, da mittler-
 weile Ph. in Thrakien eingefallen

war, Alles daran, denselben bald-
 möglichst zum wirklichen Abschluss
 zu bringen. Als daher die Athener
 den Friedenseid in die Hände der
 maked. Gesandten geleistet, drang
 D. auf schleunigste Abreise der Ab-
 geordneten, welche nun auch athe-
 nischer Seits den Eid abnehmen
 sollten: ἀπιέναι τοὺς πρέσβεις τὴν
 ταχίστην, τὸν δὲ στρατηγὸν Πρό-
 ξενον κομίζειν αὐτοὺς ἐπὶ τοὺς τό-
 πους, ἐν οἷς ἂν ὄντα Φίλιππον
 πυνθάνηται, γράψας ὥσπερ νῦν
 λέγω τοῖς ῥήμασιν οὕτως ἀντι-
 κρυσ 19, 154. — οὐδὲ γράψαντος,
 nicht einmal nachdem ich einen
 förmlichen Antrag deshalb gestellt,
 obwohl sie es eigentlich ganz von
 selbst hätten thun müssen, oder mit
 Bezug darauf, dass D. deshalb vor-
 her sich nur im Allgemeinen dahin
 geäußert, 19, 150.

ταῦτα ποιεῖν ἠθέλησαν. τί δὲ τοῦτ' ἠδύνατο, ὧς ἄνδρες 26
 Ἀθηναῖοι; ἐγὼ διδάξω. Φιλίππῳ μὲν ἦν συμφέρον ὡς
 πλεῖστον τὸν μεταξὺ χρόνον γενέσθαι τῶν ὅρκων, ὑμῖν δ'
 ὡς ἐλάχιστον. διὰ τί; ὅτι ὑμεῖς μὲν οὐκ ἀφ' ἧς ὠμόσατε
 *ἡμέρας μόνον, ἀλλ' ἀφ' ἧς ἠλπίσατε τὴν εἰρήνην ἔσσεσθαι,
 πάσας ἐξελίσατε τὰς παρασκευὰς τὰς τοῦ πολέμου, ὃ δὲ
 τοῦτο ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου μάλιστα ἐπραγματεύετο, νο-
 μίζων, ὅπερ ἦν ἀληθές, ὅσα τῆς πόλεως προλάβοι πρὸ
 τοῦ τοὺς ὅρκους ἀποδοῦναι, πάντα ταῦτα βεβαίως ἔξειν.
 οὐδένα γὰρ τὴν εἰρήνην λύσειν τούτων ἕνεκα. ἃ ἐγὼ προο- 27
 ρώμενος, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ λογιζόμενος τὸ ψήφισμα
 τοῦτο γράφω, πλεῖν ἐπὶ τοὺς τόπους, ἐν οἷς ἂν ἡ Φίλιπ-
 πος, καὶ τοὺς ὅρκους τὴν ταχίστην ἀπολαμβάνειν, ἔν' ἐχόν-
 των τῶν Θρακῶν, τῶν ὑμετέρων συμμάχων, ταῦτα τὰ χω-
 ρία, ἃ νῦν οὗτος διέσυρε, τὸ Σέρριον καὶ τὸ Μυρτηνὸν
 καὶ τὴν Ἐργίσκην, οὕτω γίγνοιθ' οἱ ὅρκοι, καὶ μὴ προλα-
 βὼν ἐκεῖνος τοὺς ἐπικαίρους τῶν τόπων κύριος τῆς Θρά-
 κης κατασταίη, μηδὲ πολλῶν μὲν χρημάτων, πολλῶν δὲ
 στρατιωτῶν εὐπορήσας ἐκ τούτων ῥαδίως τοῖς λοιποῖς
 ἐπιχειροίη πράγμασιν. εἴτα τοῦτο μὲν οὐχὶ λέγει τὸ ψή- 28
 φισμα, οὐδ' ἀναγιγνώσκει· εἰ δὲ βουλευὼν ἐγὼ προσάγειν
 τοὺς πρέσβεις ὥμην δεῖν, τοῦτό μου διαβάλλει. ἀλλὰ τί

26. τῶν ὅρκων, der beiderseiti-
 gen. — τοῦτο = ὅπως ἂν ὁ χρό-
 νος ὁ μεταξὺ ὡς πλεῖστος γένοιτο.

27. διέσυρε] Aesch. 3, 82 οὗτός
 ἐστὶν ὁ πρῶτος ἐξευρὼν Σέρριον
 τεῖχος καὶ Δορίσκον καὶ Ἐργίσκην
 καὶ Μουργίσκην καὶ Γάνος καὶ Γα-
 νίδα, χωρία ὧν οὐδὲ τὰ ὀνόματα
 ἠδύμεν πρότερον, mit spottender
 Bez. auf die öftere Erwähnung die-
 ser halb barbarischen, zum Theil
 auch absichtlich verdrehten Namen
 bei D., s. [7, 37.] 8, 64. 9, 15.
 19, 156. vgl. unten §. 31. 70. Uebri-
 gens kennt Serrhion und Doriskos
 schon Herod. 7, 59. 108. Vgl. Harp.
 unter Μυρτανὸν und Ἐργίσκη. —
 ἐπικαίρους, mit Rücksicht auf die
 Wichtigkeit dieser Positionen in

der Nähe des den Athenern gehö-
 rigen thrakischen Chersones, wes-
 halb sie zum Theil selbst ath. Be-
 satzung hatten. D. 9, 15. — χρη-
 μάτων, wohl mit Bezug auf die
 reichen thrak. Bergwerke.

28. τοῦτό μου, wie 57, 30 καὶ
 γὰρ ταύτην διαβεβλήκασί μου, u.
 unten §. 299 τὸν τειχισμόν, ὃν σύ
 μου διέσυρες. Vgl. über diesen Ge-
 nit. Krüger Gr. §. 47, 9, 5. — δια-
 βάλλει] 3, 76 τότε μόνον καὶ πρῶ-
 τον πρέσβεις εἰς προεδρίαν ἐκάλεσε
 καὶ προσκεφάλαια ἔθηκε καὶ φοι-
 νικίδας περιεπέτασε, καὶ ἅμα τῇ
 ἡμέρᾳ ἠγεῖτο τοῖς πρέσβεσιν εἰς
 τὸ θέατρον, ὥστε καὶ συρίττεσθαι
 διὰ τὴν ἀσχημοσύνην καὶ κολα-
 κείαν, καὶ ὅτ' ἀπήσαν ἐμισθώσατο

ἔχρην με ποιεῖν; μὴ προσάγειν γράψαι τοὺς ἐπὶ τοῦθ' ἤκοντας, ἵν' ὑμῖν διαλεχθῶσιν; ἢ θέαν μὴ κατανεῖμαι τὸν ἀρχιτέκτονα αὐτοῖς κελεῦσαι; ἀλλ' ἐν τοῖν δυοῖν ὀβολοῖν ἐθεώρουν ἄν, εἰ μὴ τοῦτ' ἐγράφη. τὰ μικρὰ συμφέροντα τῆς πόλεως ἔδει με φυλάττειν, τὰ δ' ὅλα, ὥσπερ οὔτοι, πεπρακέναι; οὐ δῆπου. Λέγε τοίνυν μοι τὸ ψήφισμα τουτὶ λαβών, ὃ σαφῶς οὗτος εἰδὼς παρέβη.*

29 ΨΗΦΙΣΜΑ. [Ἐπὶ ἄρχοντος Μνησιφίλου, ἑκατομβαιῶνος ἔνη καὶ νέα, φυλῆς πρυτανευούσης Πανδιονίδος, Δημοσθένης Δημοσθένους Παιανιεὺς εἶπεν· ἐπειδὴ Φίλιππος ἀποστείλας πρέσβεις περὶ τῆς εἰρήνης ὁμολογούμενας πεποιήται συνθήκας, δεδόχθαι τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ τῷ Ἀθηναίων, ὅπως ἂν ἡ εἰρήνη ἐπιτελεσθῇ ἢ ἐπιχειροτονηθεῖσα ἐν τῇ πρώτῃ ἐκκλησίᾳ, πρέσβεις ἐλέσθαι ἐκ πάντων Ἀθηναίων ἤδη πέντε, τοὺς δὲ χειροτονηθέντας ἀποδημεῖν μηδεμίαν ὑπερβολὴν ποιούμενους, ὅπου ἂν ὄντα πυνθάνωνται τὸν Φίλιππον, καὶ τοὺς ὅρκους λαβεῖν τε παρ' αὐτοῦ καὶ δοῦναι τὴν ταχίστην ἐπὶ ταῖς ὁμολογημέναις συνθήκαις αὐτῷ πρὸς τὸν Ἀθηναίων δῆμον, συμπεριλαμβάνοντας καὶ τοὺς ἑκατέρων συμμάχους. πρέσβεις ἡρέθησαν Εὐβουλος Ἀναφλύστιος, Αἰσχίνης Κοθωκίδης, Κηφισοφῶν Ῥαμνούσιος, Δημοκράτης Φλυεύς, Κλέων Κοθωκίδης.]

αὐτοῖς τρία ζεύγη ὀβολὰ καὶ προὔπεμψεν εἰς Θήβας. Vgl. 2, 110 f. u. D. 19, 235. Vom προσάγειν, der Einführung der Gesandten beim Volke, welche unter Vermittelung des Raths (und zwar nach zuvor darüber gefasstem Beschlusse, Aesch. 2, 58. vgl. Poll. 8, 96, welchen in diesem Falle D. beantragte) geschah, spricht Aeschines nicht. — διαλεχθῶσιν, als Zweck des ἤκειν. — τ. ἀρχιτέκτονα, den Theaterpächter, der sonst θεατρῶνης heisst und zugleich die Baulichkeiten im Stande zu erhalten hatte. Fremde Gesandte erhielten Ehrenplätze angewiesen, die προεδρία, welche D. beantragte.

Einheimische erlegten beim Eintritt zwei Obolen, welche dem Unbemitelten als Theorikon vom Staate vergütet wurden. vgl. §. 113. θέα = Platz zum Schauen, wie θέαν καταλαμβάνειν 21, 179. ἐν τοῖν δυοῖν ὀβολοῖν = auf dem gewöhnlichen (mit 2 Obolen) bezahlten Platze, wie ihn jeder für sein Geld haben konnte. — τὰ μικρὰ συμφέροντα, insofern als das Eintrittsgeld den Pächter in den Stand setzte, seine Schuldigkeit gegen den Staat zu erfüllen. Das Theater im Peiräeus z. B. war nach Corp. inscr. gr. 102 um 3400 Drachmen verpachtet. τὰ συμφέροντα substantivisch, das In-

Ταῦτα γράψαντος ἐμοῦ τότε, καὶ τὸ τῇ πόλει συμ-30
 φέρον, οὐ τὸ Φιλίππῳ ζητοῦντος, βραχὺ φροντίσαντες οἱ
 χρηστοὶ πρέσβεις οὗτοι καθήντο ἐν Μακεδονίᾳ τρεῖς ὅλους
 μῆνας, ἕως ἤλθε Φίλιππος ἐκ Θράκης πάντα καταστρε-
 ψάμενος τὰ κεῖ, ἐξὸν ἡμερῶν δέκα, μᾶλλον δὲ τριῶν ἢ
 τεττάρων, εἰς τὸν Ἑλλήσποντον ἀφῆχθαι καὶ τὰ χωρία
 σῶσαι, λαβόντας τοὺς ὅρκους πρὶν ἐκεῖνον ἐξελεῖν αὐτά·
 οὐ γὰρ ἂν ἤψατ' αὐτῶν παρόντων ἡμῶν, ἢ οὐκ ἂν ὠρμί-
 ζομεν αὐτόν, ὥστε τῆς εἰρήνης ἂν διημαρτήκει καὶ οὐκ
 ἂν* ἀμφοτέρω εἶχε, καὶ τὴν εἰρήνην καὶ τὰ χωρία.

Τὸ μὲν τοίνυν ἐν τῇ πρεσβείᾳ πρῶτον κλέμμα μὲν 31
 Φιλίππου, δωροδόκημα δὲ τῶν ἀδίκων τούτων ἀνθρώπων
 τοιοῦτον ἐγένετο, ὑπὲρ οὗ καὶ τότε καὶ νῦν καὶ αἰεὶ ὁμο-
 λογῶ καὶ πολεμεῖν καὶ διαφέρεισθαι τούτοις· ἕτερον δ'
 εὐθὺς ἐφεξῆς ἐπὶ τούτου μεῖζον κακούργημα θεάσασθε.
 ἐπειδὴ γὰρ ὥμοσε τὴν εἰρήνην ὁ Φίλιππος προλαβὼν τὴν 32
 Θράκην διὰ τούτους οὐχὶ πεισθέντας τῷ ἐμῷ ψηφίσματι,
 πάλιν ὠνεῖται παρ' αὐτῶν ὅπως μὴ ἀπίωμεν ἐκ Μακε-
 δονίας, ἕως τὰ τῆς στρατείας τῆς ἐπὶ τοὺς Φωκέας εὐ-
 τρεπῇ ποιήσαιτο, ἵνα μή, δεῦρ' ἀπαγγειλάντων ἡμῶν ὅτι
 μέλλει καὶ παρασκευάζεται πορεύεσθαι, ἐξέλθοιτε ὑμεῖς
 καὶ περιπλεύσαντες ταῖς τριήρεσιν εἰς Πύλας, ὥσπερ πρό-
 τερον, κλείσαίτε τὸν τόπον, ἀλλ' ἅμ' ἀκούοιτε ταῦτα ἀπαγ-
 γελλόντων ἡμῶν καὶ κεῖνος ἐντὸς εἴη Πυλῶν καὶ μηδὲν ἔχοιθ'

teresse, vgl. §. 120. 138. 139. 281.
 284. 309.

30. *τρεῖς ὅλους μῆνας*] So lange
 waren die Gesandten überhaupt ab-
 wesend; s. 19, 57. 158. Nach der
 Darstellung das. 155 ff. schlugen sie,
 als sie nach ihrem endlichen Ab-
 gange beim Proxenos in Oreos ange-
 kommen waren, statt des kürzeren
 Weges zur See den langwierigen
 Landweg nach Makedonien ein und
 blieben in Pella, wo sie Philipps
 Zug nach Thrakien erfuhren, unge-
 achtet aller Gegenvorstellungen des
 D., der selbst mit bei der Gesandt-

schaft war (§. 32), fünfzig Tage
 müßig liegen. Ph. wusste, auch
 nachdem er zurückgekehrt und den
 Eid geleistet, die Gesandten noch
 so lange hinzuhalten, bis Alles zu
 dem beabsichtigten Schlage gegen
 Phokis vorbereitet war. — *λαβόν-
 τας*, als Apposition nur mittelbar an
ἐξὸν angeschlossen.

32. *ἐπειδὴ — ποιήσαιτο*] Nach
 19, 158 leistete Ph. den Eid erst,
 ὅτε δεῦρ' ἤδη τὸ στράτευμ' ἄγων
 ἐβάδιζε. — ὥσπερ πρότερον, Ol.
 106, 4. 353. Vgl. 4, 17. 19, 84.
 Diod. 16, 38.

33 ὑμεῖς ποιῆσαι. οὕτω δ' ἦν ὁ Φίλιππος ἐν φόβῳ καὶ πολλῇ ἀγωνίᾳ, μὴ καὶ ταῦτα προειληφότος αὐτοῦ, εἰ πρὸ τοῦ τοὺς Φωκέας ἀπολέσθαι ψηφίσαισθε βοηθεῖν, ἐκφύγοι τὰ πράγματ' αὐτόν, ὥστε μισθοῦνται τὸν κατὰπτυστον τουτονί, οὐκέτι κοινῇ μετὰ τῶν ἄλλων πρέσβων, ἀλλ' ἰδίᾳ καθ' αὐτόν, τοιαῦτα πρὸς ὑμᾶς εἰπεῖν καὶ ἀπαγγεῖλαι, 34 δι' ὧν ἅπαντ' ἀπώλετο. ἀξιῶ δὲ ὑμᾶς ὦ, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ δέομαι τοῦτο μεμνησθαι παρ' ὅλον τὸν ἀγῶνα, ὅτι μὴ κατηγορήσαντος Αἰσχίνου μηδὲν ἔξω τῆς γραφῆς οὐδ' ἂν ἐγὼ λόγον οὐδένα* ἐποιούμην ἕτερον, πάσαις δ' αἰτίαις καὶ βλασφημίαις ἅμα τούτου κεχρημένου ἀνάγκη καμοὶ πρὸς ἕκαστα τῶν κατηγορημένων μικρὰ ἀποκρίνασθαι. 35 τίνες οὖν ἦσαν οἱ παρὰ τούτου λόγοι τότε ῥηθέντες καὶ δι' οὓς ἅπαντ' ἀπώλετο; ὥς οὐ δεῖ θορυβεῖσθαι τῷ παρεληλυθέναι Φίλιππον εἰς Πυλῶν. ἔσται γὰρ ἅπανθ' ὅσα βούλεσθ' ὑμεῖς, ἂν ἔχηθ' ἡσυχίαν, καὶ ἀκούσεσθε δυοῖν ἢ τριῶν ἡμερῶν, οἷς μὲν ἐχθρὸς ἦκει, φίλον αὐτὸν γεγεννημένον, οἷς δὲ φίλος, τούναντίον ἐχθρόν. οὐ γὰρ τὰ ῥήματα τὰς οἰκειότητας ἔφη βεβαιοῦν, μάλα σεμνῶς ὀνομάζων, ἀλλὰ τὸ ταῦτά συμφέρειν· συμφέρειν δὲ Φιλίππῳ καὶ Φωκεῦσι καὶ ὑμῖν ὁμοίως ἅπασι τῆς ἀναλγησίας καὶ τῆς βαρύτητος ἀπαλλαγῆναι τῆς τῶν Θηβαίων. 36 ταῦτα δ' ἀσμένως τινὲς ἤκουον αὐτοῦ διὰ τὴν τόθ' ὑποῦσαν ἀπέχθειαν πρὸς τοὺς Θηβαίους. τί οὖν συνέβη μετὰ ταῦτ' εὐθύς, οὐκ εἰς μακράν; τοὺς μὲν Φωκέας ἀπολέσθαι

33. ἐν φόβῳ καὶ πολλῇ ἀγωνίᾳ, wie §. 299 ναῦς καὶ πολλοὺς ἵππους, 60, 24 ἐν σκότει καὶ πολλῇ δυσκλείᾳ. — καὶ ταῦτα προειληφότος αὐτοῦ, auch nachdem er diesen Vortheil errungen.

35. ὥς οὐ δεῖ — Θηβαίων] Vgl. 19, 19 ff. 74. 112. Vergebens suchte D. den Betrug zu enthüllen, Aeschines u. Philokrates liessen ihn nicht zu Worte kommen und das bethörte Volk glaubte was es wünschte. Freilich läugnet Aesch. 2, 118 ff. Alles ab. — δυοῖν ἢ τριῶν ἡμερῶν,

wie §. 30, innerhalb. — τ. ἀναλγησίας καὶ τ. βαρύτητος] Vgl. 20, 109.

36. οὐκ εἰς μακράν] Am 13. Skirophorion Ol. 108, 2. 347. kehrten die Gesandten nach Athen zurück, am 16. erstatteten sie dem Volke Bericht über den Erfolg ihrer Sendung, am 27. kam die Nachricht, dass in Phokis Alles vorüber sei. D. 19, 58 f. 125. Ohne Schwertschlag war das Land Philipps Beute geworden: Phaläkos erhielt mit seinen Söldnern freien Abzug, die phokischen Städte wurden zerstört, das

καὶ κατασκαφῆναι τὰς πόλεις αὐτῶν, ὑμᾶς δ' ἡσυχίαν ἀγαγόντας καὶ τούτῳ πεισθέντας μικρὸν ὕστερον σκευαγωγεῖν ἐκ τῶν ἀγρῶν, τοῦτον δὲ χουσίον λαβεῖν, καὶ ἔτι πρὸς τούτοις τὴν μὲν ἀπέχθειαν τὴν πρὸς Θηβαίους καὶ Θετταλοὺς τῇ πόλει γενέσθαι, τὴν δὲ χάριν τὴν ὑπὲρ τῶν πεπραγμένων Φιλίππῳ. ὅτι δ' οὕτω ταῦτ' ἔχει, λέγε μοι 37
 τό τε τοῦ Καλλισθένης ψήφισμα καὶ τὴν ἐπιστολὴν τοῦ Φιλίππου, ἐξ ὧν ἀμφοτέρων ταῦθ' ἅπανθ' ὑμῖν ἔσται φανερά. λέγε.*

ΨΗΦΙΣΜΑ. [Ἐπὶ Μνησιφίλου ἄρχοντος, συγκλήτου ἐκκλησίας ὑπὸ στρατηγῶν καὶ προτάνεων καὶ βουλῆς γνώμη, μαιμακτηριῶνος δεκάτῃ ἀπιόντος, Καλλισθένης Ἐτεονίκου Φαληρεὺς εἶπε· μηδένα Ἀθηναίων μηδεμιᾶ παρ-
 ευρέσει ἐν τῇ χώρᾳ κοιτᾶιον γίνεσθαι, ἀλλ' ἐν ἄστει καὶ Πειραιεῖ, ὅσοι μὴ ἐν τοῖς φρουρίοις εἰσὶν ἀποτε-
 ταγμένοι· τούτων δ' ἐκάστους, ἣν παρέλαβον τάξιν, δια-
 τηρεῖν μήτε ἀφημερεύοντας μήτε ἀποκοιτοῦντας. ὅς δ' 38
 ἂν ἀπειθήσῃ τῷδε τῷ ψηφίσματι, ἔνοχος ἔστω τοῖς τῆς προδοσίας ἐπιτιμίαις, εἰ μὴ τι ἀδύνατον ἐπιδεικνύῃ περὶ ἑαυτόν· περὶ δὲ τοῦ ἀδυνάτου ἐπικρινέτω ὁ ἐπὶ τῶν ὅπλων στρατηγὸς καὶ ὁ ἐπὶ τῆς διοικήσεως καὶ ὁ γραμματεὺς τῆς βουλῆς. κατακομίζειν δὲ καὶ τὰ ἐκ τῶν ἀγρῶν πάντα τὴν ταχίστην, τὰ μὲν ἐντὸς σταδίων ἐκα-

Volk entwaffnet, vom Amphiktyonenrathe ausgeschlossen und zum Ersatz der geraubten Tempelschätze verurtheilt. Diod. 16, 60. — ὑμᾶς δ' — ἀγρῶν] Aus Furcht vor einem feindlichen Angriff beschloss das Volk auf des Kallisthenes Antrag, Frauen und Kinder und alles bewegliche Gut vom Lande in die Stadt zu flüchten, die festen Plätze und den Peiräeus in Vertheidigungsstand zu setzen und die damals einfallenden Herakleen innerhalb der Stadt zu feiern. D. 19, 86. 125. — Θετταλοὺς] Die Thessaler, seit Ol.

walt gegeben, hatten sich vor Allen am heiligen Kriege und an dem letzten Zuge gegen die Phoker theiligt. Vgl. §. 40. 43.

37. ὅτι — λέγε] Fast stehende Formel bei der Aufforderung an den Gerichtsschreiber, die Beweisstücke zu verlesen: durch ein ἵν' εἰδῆτε zu ergänzen, wie §. 118. 20, 127. Vgl. unten §. 115. 135. 137. 20, 115. 21, 82. 93. 107. 121. 174. Καλλισθένης] Vermuthlich derselbe Staatsmann, dessen D. auch 20, 33 gedenkt und dessen Auslieferung Alexander nach der Zerstörung Thebens von den Athenern begehrte.

106, 4. 353. ganz in Philipps Ge-

τὸν εἴκοσι εἰς ἄστυ καὶ Πειραιᾶ, τὰ δὲ ἐκτὸς σταδίων
ἐκατὸν εἴκοσι Ἐλευσίνα καὶ Φυλὴν καὶ Ἀφιδναν καὶ
Ῥαμνοῦντα καὶ Σούνιον.]

Ἄρ' ἐπὶ ταύταις ταῖς ἐλπίσι τὴν εἰρήνην ἐποιεῖσθε,
ἢ ταῦτ' ἐπηγγέλλεθ' ὑμῖν οὗτος ὁ μισθωτός;

39 Λέγε δὴ τὴν ἐπιστολήν, ἣν δεῦρ' ἐπεμψε Φίλιππος
μετὰ ταῦτα.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ. [Βασιλεὺς Μακεδόνων Φίλιππος Ἀθη-
ναίων τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ χαίρειν. ἴστε ἡμᾶς παρ-
εληλυθότας εἶσω Πυλῶν καὶ τὰ κατὰ τὴν Φωκίδα ὑφ'
ἑαυτοὺς πεποιημένους, καὶ ὅσα μὲν ἐκουσίως προσετί-
θετο τῶν πολισμάτων, φρουρὰς εἰσαγροχότας,* τὰ δὲ
μὴ ὑπακούοντα κατὰ κράτος λαβόντες καὶ ἑξανδραπο-
δισάμενοι κατεσκάψαμεν. ἀκούων δὲ καὶ ὑμᾶς παρα-
σκευάζεσθαι βοηθεῖν αὐτοῖς γέγραφα ὑμῖν, ἵνα μὴ πλεῖον
ἐνοχλήσθε περὶ τούτων· τοῖς μὲν γὰρ ὅλοις οὐδὲ μέ-
τριόν μοι δοκεῖτε ποιεῖν, τὴν εἰρήνην συνθέμενοι καὶ
ὁμοίως ἀντιπαρεξάγοντες, καὶ ταῦτα οὐδὲ συμπεριειλημ-
μένων τῶν Φωκέων ἐν ταῖς κοιναῖς ἡμῶν συνθήκαις.
ὥστε ἐὰν μὴ ἐμμένητε τοῖς ὁμολογημένοις, οὐδὲν προ-
τερήσετε ἔξω τοῦ ἐφθακέναι ἀδικοῦντες.]

40 Ἀκούετε ὥς σαφῶς δηλοῖ καὶ διορίζεται ἐν τῇ πρὸς
ὑμᾶς ἐπιστολῇ πρὸς τοὺς ἑαυτοῦ συμμάχους, ὅτι „ἐγὼ ταῦτα
πεποίηκα ἀκόντων Ἀθηναίων καὶ λυπουμενων, ὥστ' εἶπερ
εὖ φρονεῖτε, ὦ Θηβαῖοι καὶ Θετταλοί, τούτους μὲν ἐχ-
θροὺς ὑπολήψεσθε, ἐμοὶ δὲ πιστεύετε,“ οὐ τούτοις τοῖς
ῥήμασι γράψας, ταῦτα δὲ βουλόμενος δεικνύναι. τοιγαρ-
οὖν ἐκ τούτων ὥχεται ἐκείνους λαβὼν εἰς τὸ μηδ' ὀτιοῦν
προορᾶν τῶν μετὰ ταῦτα μηδ' αἰσθάνεσθαι, ἀλλ' ἔᾶσαι

40. πρὸς τοὺς ἑαυτοῦ συμμάχους
ist mit δηλοῖ καὶ διορίζεται zu ver-
binden und bezieht sich auf die
Thebaner und Thessaler. — ὦ Θη-
βαῖοι καὶ Θετταλοί] Aus dieser
wenn auch nur fingirten Anrede
folgt, dass Philipp sein Schreiben

an die Athener gleichzeitig den The-
banern und Thessalern mittheilte. —
ὥχεται ἐκείνους λαβὼν εἰς τὸ —,
er riss sie mit sich fort, so dass
u. s. w. Vgl. 19, 19 εἶπε τοιούτους
λόγους — ὥσθ' ἅπαντας ὑμᾶς λα-
βὼν ὥχετο. — ταῖς παρούσαις

πάντα τὰ πράγματα ἐκεῖνον ὑφ' ἑαυτῷ ποιήσασθαι· ἐξ
 ὧν ταῖς παρούσαις συμφοραῖς οἱ ταλαίπωροι κέχρηται.
 ὁ δὲ ταύτης τῆς πίστεως αὐτῷ συνεργὸς καὶ συναγωνιστῆς 41
 καὶ ὁ δεῦρ' ἀπαγγείλας τὰ ψευδῆ καὶ φενακίσας ὑμᾶς
 οὕτως ὅ τὰ Θηβαίων ὀδυρόμενος νῦν πάθῃ καὶ διεξιὼν
 ὥς οἰκτρὰ, καὶ τούτων καὶ τῶν ἐν Φωκεῦσι κακῶν καὶ ὅς
 ἄλλα πεπόνθασιν οἱ Ἕλληνες ἀπάντων αὐτὸς ὢν αἴτιος.
 δῆλον γὰρ ὅτι σὺ μὲν ἀλγεῖς ἐπὶ τοῖς συμβεβηκόσιν, Αἰ-
 σχίνῃ, καὶ τοὺς Θηβαίους ἐλεεῖς, κτῆμ' ἔχων ἐν τῇ Βοιω-
 τίᾳ καὶ γεωργῶν τὰ ἐκείνων, ἐγὼ δὲ χαίρω, ὅς εὐθὺς ἐξη-
 τούμην ὑπὸ τοῦ ταῦτα* πράξαντος.

Ἀλλὰ γὰρ ἐμπέπτωκα εἰς λόγους, οὓς αὐτίκα μᾶλλον 42
 ἴσως ἀρμόσει λέγειν. ἐπάνειμι δὴ πάλιν ἐπὶ τὰς ἀπο-
 δείξεις, ὡς τὰ τούτων ἀδικήματα τῶν νυνὶ παρόντων πρα-
 γμάτων γέγονεν αἴτια.

Ἐπειδὴ γὰρ ἐξηπάτησθε μὲν ὑμεῖς ὑπὸ τοῦ Φιλίπ-
 που διὰ τούτων τῶν ἐν ταῖς πρεσβείαις μισθωσάντων
 ἑαυτοὺς τῷ Φιλίππῳ καὶ οὐδὲν ἀληθὲς ὑμῖν ἀπαγγειλάν-
 των, ἐξηπάτηντο δὲ οἱ ταλαίπωροι Φωκεῖς καὶ ἀνήρηντο
 αἱ πόλεις αὐτῶν, τί ἐγένετο; οἱ μὲν κατάπτυστοι Θεττα- 43
 λοὶ καὶ ἀναίσθητοι Θηβαῖοι φίλον, εὐεργέτην, σωτῆρα τὸν
 Φίλιππον ἡγοῦντο· πάντ' ἐκεῖνος ἦν αὐτοῖς· οὐδὲ φωνὴν
 ἤκουον, εἴ τις ἄλλο τι βούλοιτο λέγειν. ὑμεῖς δὲ ὑφορώ-
 μενοι τὰ πεπραγμένα καὶ δυσχεραίνοντες ἤγετε τὴν εἰρή-

συμφοραῖς, nach der durch Alexan-
 der erfolgten Zerstörung der Stadt.
 — οἱ ταλαίπωροι] Θηβαῖοι näm-
 lich, was ausser Σ alle Hdschr.
 hinzusetzen.

41. ὁ τὰ Θηβαίων — οἰκτρὰ]
 Aesch. 3, 133. 156 f. — δῆλον γὰρ —
 πράξαντος] Mit bitterer Ironie. Wie
 jetzt in Böotien, so hatte Aeschines
 früher in Phokis nach Beendigung
 des heil. Krieges Grundbesitz er-
 worben, D. 19, 145. Nach Thebens
 Zerstörung aber hatte Alexander
 die Auslieferung der gefährlichsten
 Volksmänner, D. an der Spitze, ge-
 fordert: die Angaben darüber

schwanken zwischen acht u. zehn.
 s. Diod. 17, 15. Plut. Dem. 23, Phok.
 17. Arrian. Anab. 1, 10.

43. οἱ κατάπτυστοι Θετταλοὶ]
 Gegenüber den alten freundschaft-
 lichen Beziehungen zwischen Athen
 und Thessalien (Thuk. 4, 78) ein
 etwas hartes Beiwort und nur durch
 den Parteistandpunkt zu rechtfer-
 tigen, wenn nicht durch Vorgänge
 wie den bei Aesch. 2, 142, nach des-
 sen Angabe die Oetäer den Tod
 aller mannbaren Phoker als Tem-
 pelräuber forderten. — ὑμεῖς δὲ —
 ἐποιεῖτε] Die Athener hatten in ih-
 rem Unwillen über den Ausgang der

νην ὁμως· οὐ γὰρ ἦν ὃ τι ἂν ἐποιεῖτε. καὶ οἱ ἄλλοι δὲ Ἕλληνες, ὁμοίως ὑμῖν πεφρακισμένοι καὶ διημαρτηκότες ὧν ἤλπισαν, ἦγον τὴν εἰρήνην, αὐτοὶ τρόπον τινὰ ἐκ πολ-
 44 λοῦ πολεμούμενοι. ὅτε γὰρ περιῶν Φίλιππος Ἰλλυριοὺς καὶ Τριβαλλοὺς, τινὰς δὲ καὶ τῶν Ἑλλήνων κατεστρέφετο, καὶ δυνάμεις πολλὰς καὶ μεγάλας ἐποιεῖθ' ὑφ' ἑαυτῷ, καὶ τινες τῶν ἐκ τῶν πόλεων ἐπὶ τῇ τῆς εἰρήνης ἐξουσίᾳ βα-
 δίζοντες ἐκεῖσε διεφθείροντο, ὧν εἷς οὗτος ἦν, τότε πάν-
 τες, ἐφ' οὓς ταῦτα παρεσκευάζετ' ἐκεῖνος, ἐπολεμοῦντο. εἰ δὲ μὴ ἦσθάνοντο, ἕτερος λόγος οὗτος, οὐ πρὸς ἐμέ.
 45 ἐγὼ μὲν γὰρ προὔλεγον καὶ διεμαρτυρόμην καὶ παρ' ὑμῖν ἀεὶ καὶ ὅποι πεμφθεῖην· αἱ δὲ πόλεις ἐνόσουν τῶν μὲν ἐν τῷ πολιτεύεσθαι καὶ πράττειν δωροδοκούντων καὶ δια-
 φθειρομένων ἐπὶ χρήμασι, τῶν δὲ* ἰδιωτῶν καὶ πολλῶν τὰ μὲν οὐ προορωμένων, τὰ δὲ τῇ καθ' ἡμέραν ῥαστώνῃ καὶ σχολῇ δελεαζομένων, καὶ τοιουτονί τι πάθος πεπον-

Sache die unmittelbar darauf abgehaltene Amphiktyonenversammlung nicht beschickt. Ph. verlangte durch eine besondere Gesandtschaft Anerkennung als Mitglied der Amphiktyonen, und es blieb unter so drohenden Umständen den Athenern nichts übrig als zum bösen Spiele gute Miene zu machen: D. selbst rieth damals in der Rede π. εἰρήνης (5) das Geschehene als eine vollendete Thatsache hinzunehmen u. den Frieden aufrecht zu halten.

44. Ἰλλυριοὺς — κατεστρέφετο] Die Illyrier bekämpfte Ph. Ol. 109, 1. 344. nach Diod. 16, 69. Den Zusammenstoß mit den Triballern, einem thrakischen Volksstamm in Mösien, bringt Just. 9, 3 mit dem skythischen Feldzuge Ol. 110, 1. 340. in Verbindung. Es scheint sonach hier der ganze Zeitabschnitt vom Abschluss des Friedens bis zum wiedererfolgten offenen Bruche Ol. 110, 1. gemeint zu sein. Von Unternehmungen gegengriech. Staaten fallen in diese Zeit der Zug nach

Ambrakia, die Wegnahme der elischen Colonien in Epeiros, die Occupation von Euböa, die Bedrohung der athen. Besitzungen in Thrakien. — ὧν εἷς οὗτος ἦν, etwas boshaft: denn Aeschines Bestechung datirt von früher her. — ἕτερος λόγος οὗτος, wie 9, 16. 13, 7: ἕτερος ὁ λόγος οὗτος Σ.

45. παρ' ὑμῖν, in den in diese Zeit fallenden Reden 6. 8. 9. — ὅποι πεμφθεῖην, wie bei den Gesandtschaften in den Peloponnes um Ol. 108, 4. 345 (6, 19) u. 109, 2. 343 (9, 72) u. a. Vgl. unten §. 244. — ἐνόσουν] D. vergleicht gern die krankh. Erscheinungen des Staatslebens mit den Störungen des animalischen Organismus, s. 2, 21. 9, 12. 50. 11, 14. u. bes. mit Beziehung auf das hier gerügte feile Wesen 19, 259 ff. nebst den Erläuterungen bei Polyb. 17, 15. Verwandtes unten §. 296. — πράττειν, v. Staatsgeschäften. — πλὴν — ἤξειν, als Inhalt des πάθος zu fassen: indem Alle in einer solchen Stimmung wa-

θότων ἀπάντων, πλὴν οὐκ ἐφ' ἑαυτοὺς ἐκάστων οἰομένων
 τὸ δεινὸν ἤξειν καὶ διὰ τῶν ἐτέρων κινδύνων τὰ ἑαυτῶν
 ἀσφαλῶς σχήσειν, ὅταν βούλωνται. εἶτ' οἶμαι συμβέβηκε 46
 τοῖς μὲν πλήθεσιν ἀντὶ τῆς πολλῆς καὶ ἀκαίρου ῥαθυμίας
 τὴν ἐλευθερίαν ἀπολωλέκени, τοῖς δὲ προεστηκόσι καὶ
 τὰλλα πλὴν ἑαυτοῖς οἰομένοις πωλεῖν πρῶτους ἑαυτοὺς
 πεπρακόσιν αἰσθέσθαι· ἀντὶ γὰρ φίλων καὶ ξένων, ἃ τότε
 ὠνομάζοντο, ἡνίκα ἐδωροδόκουν, νῦν κόλακες καὶ θεοῖς
 ἐχθροὶ καὶ τὰλλ' ἃ προσήκει πάντ' ἀκούουσιν. οὐδεὶς γάρ, 47
 ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸ τοῦ προδιδόντος συμφέρον ζητῶν
 χρήματ' ἀναλίσκει, οὐδ' ἐπειδὰν ὧν ἂν πρίηται κύριος
 γένηται, τῷ προδότῃ συμβούλῳ περὶ τῶν λοιπῶν ἔτι χρῆ-
 ται· οὐδὲν γὰρ ἂν ἦν εὐδαιμονέστερον προδότου. ἀλλ'
 οὐκ ἔστι ταῦτα· πόθεν; πολλοῦ γε καὶ δεῖ. ἀλλ' ἐπει-
 δὰν τῶν πραγμάτων ἐγκρατὴς ὁ ζητῶν ἄρχειν καταστῇ,
 καὶ τῶν ταῦτα ἀποδομένων δεσπότης ἐστί, τὴν δὲ πονη-
 ρίαν εἰδώς, τότε δὴ, τότε καὶ μισεῖ καὶ ἀπιστεῖ καὶ προ-
 πηλακίζει. σκοπεῖτε δέ· καὶ γὰρ εἰ παρελήλυθεν ὁ τῶν 48
 πραγμάτων καιρὸς, ὁ τοῦ γε εἰδέναι τὰ τοιαῦτα καιρὸς
 αἰὲ πάρεστι τοῖς εὖ φρονοῦσιν. μέχρι τούτου Λασθένης
 φίλος ὠνομάζετο, ἕως προὔδωκεν Ὀλυνθον· μέχρι τούτου
 Τιμόλαος, ἕως ἀπώλεσε Θήβας· μέχρι τούτου Εὐδικος
 καὶ Σῖμος ὁ Λαρισαῖος, ἕως Θετταλίαν ὑπὸ Φιλίππῳ

ren, dass Jeder meinte, jeden Andern, nur ihn nicht, werde die Gefahr treffen, wenigstens ihn verschonen.

46. πλήθεσιν, von einer Mehrheit von Volksgemeinden, wie 6, 24, ein den Griechen um so weniger anstössiger Plural, je geläufiger ihnen überh. der Gebrauch abstracter Begriffe in der Mehrzahl war. — πεπρακόσιν schliesst sich durch Attraction an συμβέβηκε — τοῖς προεστηκόσι καὶ οἰομένοις an.

47. πόθεν, woher auch? wie sollt' es auch? Vgl. §. 52 u. 24, 157.

48. Λασθένης] Verrieth nebst

Euthykrates Olynth an Philipp: beide nahmen ein schimpfl. Ende. s. 8, 40. 9, 66. 19, 265. 342. — Τιμόλαος] Vgl. §. 295 u. Deinarch. 1, 74. Ein vollendeter Wüstling nach Theopomp. b. Athen. 10, 436 b. — Σῖμος] Vgl. 59, 24. 108., nach Harp. aus dem Dynastengeschlechte der Aleuaden, welches zu Larisa (über die Form dieses Namens s. Arcad. d. acc. p. 77. Corp. inscr. gr. 1775. 1792) seinen Sitz hatte. Vgl. Arist. Pol. 5, 5, 9. Philipp brachte Ol. 106, 4. 353. zum Schutz gegen die Uebergriffe der Tyrannen von Pherä herbeigerufen ganz Thessalien in

ἐποίησαν. εἴτ' ἐλαννομένων καὶ ὑβρίζομένων καὶ τί κακὸν οὐχὶ πασχόντων* πᾶσα ἢ οἰκουμένη μεστὴ γέγονε. τί δ' Ἀρίστρατος ἐν Σικυῶνι, καὶ τί Περίλαος ἐν Μεγάρῳ; 49 οὐκ ἀπερριμμένοι; ἐξ ὧν καὶ σαφέστατ' ἂν τις ἴδοι, ὅτι ὁ μάλιστα φυλάττων τὴν ἑαυτοῦ πατρίδα καὶ πλεῖστα ἀντιλέγων τούτοις, οὗτος ὑμῖν, Αἰσχίνη, τοῖς προδιδούσι καὶ μισθαρονοῦσι τὸ ἔχειν ἐφ' ὅτῳ δωροδοκήσετε περιποιεῖ, καὶ διὰ τοὺς πολλοὺς τουτωνὶ καὶ τοὺς ἀνθισταμένους τοῖς ὑμετέροις βουλήμασιν ὑμεῖς ἐστὲ σῶοι καὶ ἔμμισθοι, ἐπεὶ διὰ γε ὑμᾶς αὐτοὺς πάλαι ἂν ἀπολώλειτε.

50 Καὶ περὶ μὲν τῶν τότε πραχθέντων ἔχων ἔτι πολλὰ λέγειν καὶ ταῦτα ἡγοῦμαι πλείω τῶν ἱκανῶν εἰρησθαι· αἴτιος δ' οὗτος, ὥσπερ ἑωλοκρασίαν τινά μου τῆς πονηρίας τῆς ἑαυτοῦ καὶ τῶν ἀδικημάτων κατασκεδάσας, ἣν ἀναγκαῖον ἦν πρὸς τοὺς νεωτέρους τῶν πεπραγμένων ἀπολύσασθαι. παρηνώχλησθε δὲ ἴσως, ὅτι καὶ πρὶν ἐμὲ εἰ- 51 πεῖν ὀτιοῦν εἰδότες τὴν τούτου τότε μισθαρνίαν. καίτοι φιλίαν γε καὶ ξενίαν αὐτὴν ὀνομάζει, καὶ νῦν εἶπέ που λέγων „ὁ τὴν Ἀλεξάνδρου ξενίαν ὀνειδίζων ἐμοί.“ ἐγὼ σοὶ ξενίαν Ἀλεξάνδρου; πόθεν λαβόντι ἢ πῶς ἀξιωθέντι; οὔτε Φιλίππου ξένον οὔτ' Ἀλεξάνδρου φίλον εἵποίμ' ἂν ἐγὼ σέ, οὐχ οὕτω μαίνομαι, εἰ μὴ καὶ τοὺς θεριστὰς καὶ

seine Gewalt. — εἴτ' -- γέγονε] s. das Register unten §. 295. — πᾶσα ἢ οἰκουμένη, versteht sich von den Griechen. vgl. 7, 35. — Ἀρίστρατος] s. Plut. Arat. 13. — Περίλαος] s. unten §. 295 u. 19, 295.

49. ἐφ' ὅτῳ, Gelegenheit verschafft Geschenke anzunehmen. — τουτωνὶ, mit Hinblick auf das anwesende gleichgesinnte Volk, während die ἀνθιστάμενοι als diejenigen Staatsmänner zu fassen sind, welche, wie D., persönlich den Kampf gegen die Verräther des Vaterlandes bestanden.

50. ἑωλοκρασίαν, die Hefen, die schaal gewordenen Neigen, mit Bez.

auf das abgestandene Wesen jener alten, unerquicklichen und gar nicht zur Sache gehörigen Geschichten. Nach den alten Gramm. soll es die Neigen bedeuten, womit bei den in den andern Tag hinein dauernden Gelagen die am längsten aushaltenden Zecher ihre eingeschlafenen Cumpane begossen. — τοὺς νεωτέρους, die mittlerweile herangewachsene Generation, welche die Friedensgeschichte nur vom Hörensagen kannte. Mit παρηνώχλησθε wendet sich der Redner zu den Zeugen jener Ereignisse.

51. εἶπέ που] 3, 66, wo die Abweichung προφέρων st. ὀνειδίζων gleichgültig ist.

τοὺς ἄλλο τι μισθοῦ πράττοντας φίλους καὶ ξένους δεῖ
καλεῖν τῶν μισθωσαμένων. ἀλλ' οὐκ ἔστι ταῦτα πόθεν; 52
πολλοῦ γε καὶ δεῖ. ἀλλὰ μισθωτὸν ἐγὼ σε Φιλίππου
πρότερον καὶ νῦν Ἀλεξάνδρου καλῶ, καὶ οὗτοι πάντες. εἰ
δ' ἀπιστεῖς, ἐρώτησον αὐτούς. μᾶλλον δ' ἐγὼ τοῦθ' ὑπὲρ
σοῦ ποιήσω. πότερον ὑμῖν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι,* δοκεῖ
μισθωτὸς Αἰσχίνης ἢ ξένος εἶναι Ἀλεξάνδρου; ἀκούεις
ἂ λέγουσιν.

Βούλομαι τοίνυν ἤδη καὶ περὶ τῆς γραφῆς αὐτῆς ἀπο- 53
λογήσασθαι καὶ διεξελθεῖν τὰ πεπραγμέν' ἐμαυτῷ, ἵνα καί-
περ εἰδὼς Αἰσχίνης ὅμως ἀκούσῃ, δι' ἃ φημι καὶ τούτων
τῶν προβεβουλευμένων καὶ πολλῶ μειζόνων ἔτι τούτων
δωρεῶν δίκαιος εἶναι τυγχάνειν. καί μοι λέγε τὴν γρα-
φὴν αὐτὴν λαβών.

ΓΡΑΦΗ. [Ἐπὶ Χαιρώνδου ἄρχοντος, ἐλαφρηβολιῶνος ἑκτη 54
ἱσταμένου, Αἰσχίνης Ἀτρομήτου Κοθωκίδης ἀπήνεγκε
πρὸς τὸν ἄρχοντα παρανόμων κατὰ Κτησιφῶντος τοῦ
Λεωσθένους Ἀναφλυστιῶν, ὅτι ἔγραψε παράνομον ψή-
φισμα, ὡς ἄρα δεῖ στεφανῶσαι Δημοσθένην Δημοσθέ-
νους Παιανιέα χρυσῷ στεφάνῳ, καὶ ἀναγορεῦσαι ἐν τῷ
θεάτρῳ Διονυσίοις τοῖς μεγάλοις, τραγωδοῖς καινοῖς,
ὅτι στεφανοῖ ὁ δῆμος Δημοσθένην Δημοσθένους Παια-
νιέα χρυσῷ στεφάνῳ ἀρετῆς ἕνεκα, καὶ εὐνοίας ἧς ἔχων
διατελεῖ εἰς τε τοὺς Ἑλληνας ἅπαντας καὶ τὸν δῆμον
τὸν Ἀθηναίων, καὶ ἀνδραγαθίας, καὶ διότι διατελεῖ

52. εἰ δ' ἀπιστεῖς — λέγουσιν]
Zur Erklärung dieser Stelle ist in
den Rhetorenschulen das Geschicht-
chen ausgeheckt worden, D. habe
bei seiner Frage absichtlich das
Wort μισθωτός falsch betont und
dadurch den einen und den andern
der Anwesenden zu der unwillkühr-
lich laut ausgesprochenen Berichti-
gung μισθωτός verleitet, was ihm
als die geforderte Antwort gegolten.
Nicht glaubhafter ist die eben da-
her stammende Annahme, D. habe
die zu gebende Antwort mit seinen

Freunden verabredet gehabt. Solche
Impromptu's (wie z. B. auch 20, 84.
23, 18. s. auch Cic. Verr. 4, 3. vgl.
mit Plin. epp. 1, 20, 10) scheinen
in der Hauptsache darauf berechnet,
beim Leser den Eindruck der le-
bendigen Rede zu ersetzen. Mög-
lich indess, dass wirklich D. im
Vertrauen auf seine Sache und auf
die Sympathie der versammelten
Zuhörerschaft diese Berufung an
das öffentliche Urtheil riskirte.

53. τούτων τῶν προβεβουλευμέ-
νων, mit δωρεῶν zu verbinden.

πράττων καὶ λέγων τὰ βέλτιστα τῷ δήμῳ καὶ πρόθυμός
 55 ἔστι ποιεῖν ὅ τι ἂν δύνηται ἀγαθόν, πάντα ταῦτα ψευδῇ
 ἢ γράψας καὶ παράνομα, τῶν νόμων οὐκ ἐόντων πρῶτον
 μὲν ψευδεῖς γραφὰς εἰς τὰ δημόσια γράμματα καταβάλ-
 λεσθαι, εἶτα τὸν ὑπεύθυνον στεφανοῦν (ἔστι Δημοσθέ-
 νης τειχοποιὸς καὶ ἐπὶ τῶν θεωρικῶν τεταγμένος), ἔτι
 δὲ μὴ ἀναγορεύειν τὸν στέφανον ἐν τῷ θεάτρῳ Διονυ-
 σίοις* τραγωδῶν τῇ καὶνῇ, ἀλλ' ἐὰν μὲν ἡ βουλὴ στε-
 φανοῖ, ἐν τῷ βουλευτηρίῳ ἀνειπεῖν, ἐὰν δὲ ἡ πόλις, ἐν
 πυκνῇ ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ. τίμημα τάλαντα πεντήκοντα.
 κλήτορες Κηφισοφῶν Κηφισοφῶντος Ῥαμνούσιος, Κλέων
 Κλέωνος Κοθωκίδης.]

56 Ἄ μὲν διώκει τοῦ ψηφίσματος, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι,
 ταῦτ' ἐστίν. ἐγὼ δ' ἀπ' αὐτῶν τούτων πρῶτον οἶμαι δῆ-
 λον ὑμῖν ποιήσειν, ὅτι πάντα δικαίως ἀπολογήσομαι· τὴν
 γὰρ αὐτὴν τούτῳ ποιησάμενος τῶν γεγραμμένων τάξιν
 περὶ πάντων ἐρῶ καθ' ἕκαστον ἐφεξῆς καὶ οὐδὲν ἐκὼν
 57 παραλείψω. τοῦ μὲν οὖν γράψαι πράττοντα καὶ λέγοντα
 τὰ βέλτιστά με τῷ δήμῳ διατελεῖν καὶ πρόθυμον εἶναι
 ποιεῖν ὅ τι δύναμαι ἀγαθόν, καὶ ἐπαινεῖν ἐπὶ τούτοις, ἐν
 τοῖς πεπολιτευμένοις τὴν κρίσιν εἶναι νομίζω· ἀπὸ γὰρ
 τούτων ἐξεταζομένων εὐρεθήσεται, εἴτε ἀληθῆ περὶ ἐμοῦ
 γέγραφε Κτησιφῶν ταῦτα καὶ προσήκοντα εἴτε καὶ ψευδῇ·
 58 τὸ δὲ μὴ προσγράψαντα „ἐπειδὴν τὰς εὐθύνας δῶ“ στε-
 φανοῦν καὶ ἀνειπεῖν ἐν τῷ θεάτρῳ τὸν στέφανον κελεῦ-
 σαι, κοινωνεῖν μὲν ἡγοῦμαι καὶ τοῦτο τοῖς πεπολιτευμένοις

56. τὴν γὰρ — ἐφεξῆς] Aeschines hatte also in seiner Rede sich nicht an die in der Klagschrift beliebte Reihenfolge der Anklagepunkte (τῶν γεγραμμένων) gebunden, sondern dort den ersten als den wichtigsten bis zuletzt aufgespart und dieselbe Ordnung auch für die Vertheidigung gefordert (s. oben §. 2). D. hält sich an die Klagschrift.

57. ἐπαινεῖν, von γράψαι abhän-
 gig, wenn auch in anderer Wen-

dung als διατελεῖν und πρόθυμον εἶναι. D. stellt das, was eig. zu einander sich wie Grund und Folge verhält, das Motiv und den Gegenstand des Antrags, nicht in dieser natürlichen Beziehung dar, sondern gleichsam als von einander unabhängig bloß als den Inhalt des Antrags ausmachende Punkte neben-
einander.

58. μὴ προσγράψαντα — δῶ] s.
 Aesch. 3, 11. 31. 203. — κοινωνεῖν

εἴτε ἄξιός εἰμι τοῦ στεφάνου καὶ τῆς ἀναρρήσεως τῆς ἐν
τούτοις εἴτε καὶ μή, ἔτι μέντοι καὶ τοὺς νόμους δεικτέον
εἶναι μοι δοκεῖ, καθ' οὓς ταῦτα γράφειν ἐξῆν τούτῳ. οὐ-
τωςί μὲν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, δικαίως καὶ ἀπλῶς τὴν
ἀπολογία ἐγνώκα ποιεῖσθαι, βαδιοῦμαι δ' ἐπ' αὐτὰ ἃ
πέπρακταί μοι. καὶ με μηδεὶς ὑπολάβῃ ἀπαρτᾶν τὸν λό- 59
γον τῆς γραφῆς, ἐὰν εἰς Ἑλληνικὰς πράξεις καὶ λόγους
ἐμπέσω· ὁ γὰρ διώκων τοῦ ψηφίσματος τὸ λέγειν καὶ
πράττειν* τὰ ἄριστα με καὶ γεγραμμένος ταῦτα ὥς οὐκ
ἀληθῆ, οὗτός ἐστιν ὁ τοὺς περὶ ἀπάντων τῶν ἐμοὶ πεπο-
λιτευμένων λόγους οἰκείους καὶ ἀναγκαίους τῇ γραφῇ πε-
ποιηκώς. εἴτα καὶ πολλῶν προαιρέσεων οὐσῶν τῆς πολι-
τείας τὴν περὶ τὰς Ἑλληνικὰς πράξεις εἰλόμην ἐγώ, ὥστε
καὶ τὰς ἀποδείξεις ἐκ τούτων δίκαιός εἰμι ποιεῖσθαι. +

Ἄ μὲν οὖν πρὸ τοῦ πολιτεύεσθαι καὶ δημηγορεῖν ἐμέ 60
προῦλαβε καὶ κατέσχε Φίλιππος, ἐάσω· οὐδὲν γὰρ ἡγοῦ-
μαι τούτων εἶναι πρὸς ἐμέ· ἃ δ' ἀφ' ἧς ἡμέρας ἐπὶ
ταῦτα ἐπέστην ἐγώ, καὶ διεκωλύθῃ, ταῦτα ἀναμνήσω καὶ
τούτων ὑφέξω λόγον, τοσοῦτον ὑπειπών, πλεονέκτημα,
ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μέγα ὑπῆρξε Φιλίππῳ. παρὰ γὰρ 61
τοῖς Ἑλλησιν, οὐ τισίν, ἀλλ' ἅπασιν ὁμοίως, φορὰν προ-
δοτῶν καὶ δωροδόκων καὶ θεοῖς ἐχθρῶν ἀνθρώπων συνέβη
γενέσθαι τοσαύτην, ὅσῃν οὐδεὶς πω πρότερον μέμνηται
γεγονυῖαν· οὓς συναγωνιστὰς καὶ συνεργοὺς λαβὼν καὶ
πρότερον κακῶς τοὺς Ἑλληνας ἔχοντας πρὸς ἑαυτοὺς καὶ

— εἴτε — εἴτε καὶ μή] zu vervoll-
ständigen aus dem Gedanken §. 57
ἀπὸ γὰρ τούτων ἐξεταζομένων εὐ-
ρεθήσεται, εἴτε ἀληθῆ περὶ ἐμοῦ
γέγραφε Κτησιφῶν εἴτε καὶ ψευδῆ.

59. Ἑλληνικὰς πράξεις καὶ λό-
γους, hellenische Angelegenheiten
und deren Erörterung. — τοῦ ψη-
φίσματος τὸ λέγειν, den Punct des
Beschlusses, wo es heisst, dass ich
— wie §. 56. — πολλῶν προαι-
ρέσεων, verschiedene Seiten, Rich-
tungen, Zweige, wie Kriegswesen,
Verwaltung, Finanzen u. s. w. D.

hatte sich für seine Thätigkeit, um
im neuern Stil zu reden, das De-
partement des Auswärtigen gewählt.

60. ἀφ' ἧς ἡμέρας] Sein erstes
öffentliches Auftreten in der ange-
gebenen Richtung erfolgte Ol. 106,
3. 354, wo er die Rede von den
Symmorien (14) sprach. Vgl. oben
§. 18. — διεκωλύθῃ, nämlich Φί-
λιππος, wozu jedoch nicht λαβεῖν
καὶ κατέχειν zu ergänzen. Vgl.
Krüger Gr. §. 46, 5, 9.

61. φορὰν προδοτῶν] Vgl. oben

στασιαστικῶς ἔτι χειρόν διέθηκε, τοὺς μὲν ἑξαπατῶν, τοῖς δὲ διδούς, τοὺς δὲ πάντα τρόπον διαφθείρων, καὶ διέστησεν εἰς μέρη πολλά, ἐνὸς τοῦ συμφέροντος ἅπασιν ὄντος,
 62 κωλύειν ἐκεῖνον μέγαν γίνεσθαι. ἐν τοιαύτῃ δὲ καταστάσει καὶ ἔτι ἀγνοία τοῦ συνισταμένου καὶ φνομένου κακοῦ τῶν ἁπάντων Ἑλλήνων ὄντων δεῖ σκοπεῖν ὑμᾶς, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τί προσήκον ἦν ἐλέσθαι πράττειν καὶ ποιεῖν τὴν πόλιν, καὶ ~~τοῦτων λόγον~~ παρ' ἐμοῦ λαβεῖν. ὁ γὰρ
 63 ἐνταῦθα ἑαυτὸν τάξας τῆς πολιτείας εἰμὶ ἐγώ. πότερον αὐτὴν* ἐχρῆν, Αἰσχίνῃ, τὸ φρόνημα ἀφείσαν καὶ τὴν ἀξίαν τὴν αὐτῆς ἐν τῇ Θετταλῶν καὶ Δολόπων τάξει συγκατακτᾶσθαι Φιλίππῳ τὴν τῶν Ἑλλήνων ἀρχὴν καὶ τὰ τῶν προγόνων καλὰ καὶ δίκαια ἀναιρεῖν; ἢ τοῦτο μὲν μὴ ποιεῖν, δεινὸν γὰρ ὡς ἀληθῶς, ἃ δ' ἑώρα συμβησόμενα, εἰ μηδεὶς κωλύσει, καὶ προησθάνεθ', ὡς ἔοικεν, ἐκ πολλοῦ,
 64 ταῦτα περιιδεῖν γιγνόμενα; ἀλλὰ νῦν ἔγωγε τὸν μάκιστα ἐπιτιμῶντα τοῖς πεπραγμένοις ἡδέως ἂν ἐροίμην, τῆς ποίας μερίδος γενέσθαι τὴν πόλιν ἐβούλετ' ἂν, πότερον τῆς συναιτίας τῶν συμβεβηκότων τοῖς Ἑλλησι κακῶν καὶ αἰσχυρῶν, ἧς ἂν Θετταλοὺς καὶ τοὺς μετὰ τούτων εἴποι τις, ἢ τῆς περιεωρακυίας ταῦτα γιγνόμενα ἐπὶ τῇ τῆς ἰδίας πλεονεξίας ἐλπίδι, ἧς ἂν Ἀρκάδας καὶ Μεσσηνίους καὶ
 65 Ἀργεῖους θείημεν. ἀλλὰ καὶ τούτων πολλοί, μᾶλλον δὲ πάντες, χειρόν ἡμῶν ἀπηλλάχασιν. καὶ γὰρ εἰ μὲν ὡς

§. 45 ff. — ἑξαπατῶν, wie die Athesner, διδούς, wie den Thebanern, διαφθείρων, wie die Phoker.

62. πράττειν καὶ ποιεῖν, ebenso wenig wesentlich verschieden wie 19, 102 ὅτι πράξει ταῦτα καὶ ποιήσει, und unten §. 246 ταῦτα πέπρακταί μοι — καὶ ταῦτά μοι πάντα πεποίηται. Vgl. ζώντων καὶ ὄντων Ἀθηναίων §. 72, σκέψασθε καὶ θεωρήσατε §. 252, δύνασθαι καὶ ἰσχύειν §. 321 u. a. m.

63. Δολόπων] Das Gebiet der politisch nie bedeutenden Doloper, zwischen Thessalien, Aetolien und

Epeiros gelegen, wird gewöhnlich als ein Anhängsel des ersteren betrachtet, und so erscheinen auch im philipp. Zeitalter die Doloper immer nur im Schlepptau der Thessaler. — συμβησόμενα — κωλύσει, mit lebendiger Vergegenwärtigung der damaligen Lage.

64. Ἀρκάδας — Ἀργεῖους, welche gegen die Uebergriffe der Lakedämonier, die das in Folge der Schlacht bei Leuktra ihnen entzogene Principat über die Staaten des Peloponnes wieder zu gewinnen trachteten, von Philipp sich Schutz und Hülfe versprachen.

ἐκράτησε Φίλιππος ὥχεται εὐθέως ἀπιὼν καὶ μετὰ ταῦτ' ἤγεν ἡσυχίαν, μήτε τῶν αὐτοῦ συμμάχων μήτε τῶν ἄλλων Ἑλλήνων μηδένα μηδὲν λυπήσας, ἣν ἂν τις κατὰ τῶν ἐναντιωθέντων οἷς ἐπραττεν ἐκεῖνος μέμψις καὶ κατηγορία· εἰ δὲ ὁμοίως ἀπάντων τὸ ἀξίωμα, τὴν ἡγεμονίαν, τὴν ἐλευθερίαν περιείλετο, μᾶλλον δὲ καὶ τὰς πολιτείας, ὅσων ἡδύνατο, πῶς οὐχ ἀπάντων ἐνδοξότατα ὑμεῖς ἐβουλεύσασθε ἐμοὶ πεισθέντες;

Ἀλλ' ἐκεῖσε ἐπανέρχομαι. τί τὴν πόλιν, Αἰσχίνη, 66 προσῆκε ποιεῖν ἀρχὴν καὶ τυραννίδα τῶν Ἑλλήνων ὁρῶσαν ἑαυτῷ κατασκευαζόμενον Φίλιππον; ἢ τί τὸν* σύμβουλον ἔδει λέγειν ἢ γράφειν τὸν Ἀθήνησι (καὶ γὰρ τοῦτο πλεῖστον διαφέρει), ὅς συνήδειν μὲν ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου μέχρι τῆς ἡμέρας, ἀφ' ἧς αὐτὸς ἐπὶ τὸ βῆμα ἀνέβην, αἰεὶ περὶ πρωτείων καὶ τιμῆς καὶ δόξης ἀγωνιζομένην τὴν πατρίδα, καὶ πλείω καὶ χρήματα καὶ σώματα ἀναλωκυῖαν ὑπὲρ φιλοτιμίας καὶ τῶν πᾶσι συμφερόντων ἢ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων ὑπὲρ αὐτῶν ἀνηλώκασιν ἕκαστοι, ἐώρων δ' αὐ- 67

65. ἣν ἂν τις — κατηγορία] Die in einigen Mss. vor ἐναντιωθέντων eingeschaltete Neg. οὐχ verdankt ihre Entstehung einer falschen Auffassung des Zusammenhangs. D. will sich rechtfertigen und den Widerstand, welchen auf seinen Rath Athen den Makedoniern geleistet. Hätte Ph., als er die Oberhand behalten (dies scheint sich auf die Beendigung des heil. Krieges zu beziehen, wo Ph. wenigstens einen Schein des Rechts für sich hatte, indem er diejenigen bekämpfte, die sich an dem delph. Heiligthum vergriffen hatten), sich zurückgezogen und weiter keine Eingriffe in die Rechte anderer Staaten sich erlaubt, so hätte man einigen Grund diejenigen (uns) zu tadeln, welche sich ihm widersetzten: man hätte ihn entweder unterstützen oder gewähren lassen müssen, und ich wäre zu tadeln, dass ich fortwäh-

rend zum Widerstande mahnte: wenn er aber im Gegentheil jenen Sieg benutzend weiter um sich griff und nach und nach alle Staaten um ihre Selbstständigkeit brachte, so hat sich meine Besorgniss vollständig gerechtfertigt und ihr habt recht gehandelt, dass ihr meinem Rathe folgend stets euch widersetztet. — ἀξίωμα — ἐλευθερίαν] Beispielsweise 19, 260 τοῦτο τὸ πρᾶγμα (die von Ph. angestiftete Verrätherie) Θετταλῶν μὲν τὴν ἡγεμονίαν καὶ τὸ κοινὸν ἀξίωμα ἀπολωλέκει, νῦν δ' ἤδη καὶ τὴν ἐλευθερίαν παραιρεῖται· τὰς γὰρ ἀκροπόλεις αὐτῶν ἐνίων Μακεδόνες φρουροῦσιν. — τ. πολιτείας, die Verfassung, wie die der Staaten von Euböa, wo er seine Creaturen als Tyrannen einsetzte, s. §. 71.

66. τοῦτο, näml. τὸ Ἀθήνησι σύμβουλον εἶναι.

τὸν τὸν Φίλιππον, πρὸς ὃν ἦν ἡμῖν ὁ ἄγών, ὑπὲρ ἀρχῆς καὶ δυναστείας τὸν ὀφθαλμὸν ἐκκεκομμένον, τὴν κλεῖν κατα-
 εαγότα, τὴν χεῖρα, τὸ σκέλος πεπηρωμένον, πᾶν ὃ τι
 βουληθεῖη μέρος ἢ τύχη τοῦ σώματος [παρελέσθαι, τοῦτο]
 προϊέμενον, ὥστε τῷ λοιπῷ μετὰ τιμῆς καὶ δόξης ζῆν;
 68 καὶ μὴν οὐδὲ τοῦτό γε οὐδεὶς ἂν εἰπεῖν τολμήσαι, ὥς τῷ
 μὲν ἐν Πέλλῃ τραφέντι, χωρίῳ ἀδόξῳ τότε γε ὄντι καὶ
 μικρῷ, τοσαύτην μεγαλοψυχίαν προσῆκεν ἐγγενέσθαι, ὥστε
 τῆς τῶν Ἑλλήνων ἀρχῆς ἐπιθυμῆσαι καὶ τοῦτ' εἰς τὸν
 νοῦν ἐμβαλέσθαι, ὑμῖν δ', οὓσιν Ἀθηναίοις καὶ κατὰ τὴν
 ἡμέραν ἐκάστην ἐν πᾶσι καὶ λόγοις καὶ θεωρήμασι τῆς
 τῶν προγόνων ἀρετῆς ὑπομνήμαθ' ὁρῶσι, τοσαύτην κα-
 κίαν ὑπάρξαι, ὥστε τῆς ἐλευθερίας αὐτεπαγγέλτους ἐθε-
 69 λοντάς παραχωρῆσαι Φιλίππῳ. οὐδ' ἂν εἰς ταῦτα φή-
 σειεν. λοιπὸν τοίνυν ἦν καὶ ἀναγκαῖον ἅμα, πᾶσιν οἷς
 ἐκεῖνος ἐπραττεν ἀδικῶν ὑμᾶς ἐναντιοῦσθαι δικαίως. τοῦτ'
 ἐποιεῖτε μὲν ὑμεῖς ἐξ ἀρχῆς, εἰκότως καὶ προσηκόντως,
 ἔγραφον δὲ καὶ συνεβούλευον καὶ ἐγώ,* καθ' οὓς ἐπολι-
 τευόμην χρόνους. ὁμολογῶ. ἀλλὰ τί ἐχρῆν με ποιεῖν;

67. τὸν ὀφθαλμὸν, bei der Bela-
 gerung von Methone Ol. 106, 4. 353,
 Diod. 16, 34. Just. 7, 6, bei der von
 Olynth nach Lukian üb. d. Geschicht-
 schr. 38, bei Olynth nach einer
 Angabe bei Stob. floril. 7, 65. —
 τὴν κλεῖν, nach dem Schol. auf
 dem Zuge nach Illyrien Ol. 109, 1.
 344. Vgl. Plut. Apophth. p. 177 f. —
 τὴν χεῖρα, τὸ σκέλος, nach dem
 Schol. bei der skythischen Expe-
 dition Ol. 110, 1. 340, das letztre
 im Kampfe mit den Triballern nach
 Plut. d. Alex. fort. 1, 9. p. 331 b
 (μηρόν) u. Just. 9, 3 (femur). — ὃ
 τι βουληθεῖη, welches der Zufall
 jedesmal wollte.

68. τότε γε] Zwar nennt Xen.
 Hell. 5, 2, 13 Pella die grösste Stadt
 Makedoniens, doch war sie damals
 im Vergleich mit andern namhaften
 Städten Griechenlands noch armse-
 lig genug und erst durch Philipp

erhielt sie eine grössere Ausdeh-
 nung. Strab. 7, 330. Uebrigens τῷ
 ἐν Πέλλῃ τραφέντι verächtlich, wie
 7, 7 ἀξίων Ἀθηναίους ὄντας πρὸς
 τὸν ἐκ Πέλλης ὁρμώμενον διαδικά-
 ζεσθαι. — ὁρῶσι, zunächst mit
 θεωρήμασι zu verbinden, entfern-
 ter mit λόγοις, doch ohne den Noth-
 behelf eines Zeugma, vom geistigen
 Schauen zu fassen, indem der Ge-
 genstand der Rede gleichsam ver-
 körperert sich dem Auge des Geistes
 darstellt. λόγοι ganz allgemein ohne
 Bez. auf Einzelnes: „bei Allem was
 ihr hört.“ Der Athener jener Zeit,
 und dazu hatte er allen Grund,
 schwärmte förmlich für die Thaten
 der Vorfahren und führte diese
 stets im Munde, ein wahrer *laudator temporis acti*. — αὐτεπαγγέλ-
 τους ἐθέλοντάς, emphatische Häu-
 fung synonymer Begriffe, gew. Pleo-
 nasmus genannt.

ἤδη γάρ σ' ἐρωτῶ, πάντα τὰλλ' ἀφείς, Ἀμφίπολιν, Πύδ-
ναν, Ποτίδαιαν, Ἀλόννησον· οὐδενὸς τούτων μέμνημαι·
Σέρριον δὲ καὶ Δορίσκον καὶ τὴν Πεπαρήθου πόρθησιν⁷⁰
καὶ ὅς' ἄλλα, ἣ πόλις ἠδικεῖτο, οὐδ' εἰ γέγονεν οἶδα.
καίτοι σύ γ' ἔφησθά με ταῦτα λέγοντα εἰς ἔχθραν ἐμβα-
λεῖν τουτουσί, Εὐβούλου καὶ Ἀριστοφῶντος καὶ Διοπεί-
θους τῶν περὶ τούτων ψηφισμάτων ὄντων, οὐκ ἐμῶν, ὧ

69. Ἀμφίπολιν, Πύδναν, Ποτί-
δαιαν, beliebte Schlagworte des D.
in den philippischen Reden, s. bes.
1. 12 u. die Anm. Die Wegnahme
dieser Städte fällt in die Jahre Ol.
105, 3. 358. — 106, 1. 356. — Ἀλόν-
νησον] Diese kleine den Athenern
gehörige und an der thrakischen
Küste (Plin. Naturg. 4, 12, 23, nicht
an der thessalischen, wie gewöhn-
lich angenommen wird) in der Nähe
von Samothrake und Imbros gele-
gene Insel war durch Ph. von See-
räubern gesäubert und besetzt wor-
den. Die Athener kamen darüber
mit ihm in Händel, bei welchen die
R. περὶ Ἀλοννήσου (7), wenn auch
nicht von D., gehalten wurde. Die
Besitznahme der Insel selbst war
geraume Zeit früher erfolgt, doch
ist das Jahr nicht genau zu er-
mitteln.

70. Σέρριον δὲ καὶ Δορίσκον]
s. §. 27. — Πεπαρήθου πόρθησιν]
Die Nachricht, dass Ph. die Insel
Peparethos (d. j. Skopelo an der
thessal. Küste) verwüstet, weil die
Peparethier Halonnesos weggenom-
men u. die maked. Besatzung kriegs-
gefangen gemacht, und dass des-
halb die Athener Repressalien ge-
gen ihn gebraucht, beruht blos auf
dem angebl. Briefe des Ph. bei D.
12, 12 ff. Der Schol. nennt Alki-
mos als Führer der maked. Exe-
cutionsarmee. Man setzt die Sache
Ol. 109 ³/₄. 341. — εἰς ἔχθραν, mit
Philipp, τουτουσί, die Athener. —
Εὐβούλου — Διοπείθους] D. lehnt
den Vorwurf ab, dass er den Krieg
mit Ph. herbeigeführt: dieser selbst

habe den Frieden gebrochen, er hin-
gegen, D., stets zu einem gesetz-
lichen Widerstand ermahnt und erst
nach erfolgtem Bruche sich thätlich
an den Massregeln gegen Ph. be-
theiligt; nicht er also sei für die
früher gefassten Beschlüsse verant-
wortlich zu machen, sondern die-
jenigen, welche die Anträge des-
halb gestellt. Auffällig ist hierbei,
dass D., anstatt nur die Zeit nach
dem Abschluss des Friedens v. Ol.
108, 2. 347. ins Auge zu fassen,
Dinge mit einmengt, welche über
diesen Zeitpunkt hinaus liegen, und
dass für die nach dem Frieden ge-
gen Phil. ergriffenen Massregeln
ausser dessen Gegnern Diopeithes
u. Hegesippos (§. 75) Männer in An-
spruch genommen werden wie Eu-
bulos, Kephisophon (§. 75), Aristoph-
phon, Philokrates (§. 75), von de-
nen die beiden ersten erst seit dem
Friedensschlusse entschiedene Par-
teigänger der Maked. waren, der
dritte nicht über Ol. 107. hinaus
an den Staatsangelegenheiten Theil
nahm, der vierte wenigstens schon
vor Ol. 109, 2. 343. Athen verlas-
sen hatte. An Andere desselben
Namens (wie den angeblichen Ko-
prier Eubulos §. 73 und den Kol-
lyter Aristophon §. 75) ist schon
wegen der entschiedenen Unecht-
heit der eingelegten Urkunden nicht
zu denken. Man ist daher versucht,
eine absichtliche Verwirrung und
Verdrehung jener Angelegenheiten
anzunehmen, wogegen freilich an-
drerseits wieder, abgesehen von
dem Charakter des D., der Umstand

λέγων εὐχερῶς ὅ τι ἂν βουλευθῇς. οὐδὲ νῦν περὶ τούτων
 71 ἐρῶ. ἀλλ' ὁ τὴν Εὐβοίαν ἐκεῖνος σφετεριζόμενος καὶ κα-
 τασκευάζων ἐπιτείχισμα ἐπὶ τὴν Ἀττικὴν, καὶ Μεγάροις
 ἐπιχειρῶν, καὶ καταλαμβάνων Ὠρεόν, καὶ κατασκάπτων
 Πορθμόν, καὶ καθιστὰς ἐν μὲν Ὠρεῶ Φιλιστίδην τύραν-
 νον, ἐν δ' Ἐρετρίᾳ Κλείταρχον, καὶ τὸν Ἑλλήσποντον ὑφ'
 ἑαυτῷ ποιούμενος, καὶ Βυζάντιον πολιορκῶν, καὶ πόλεις
 Ἑλληνίδας ἃς μὲν ἀναιρῶν, εἰς ἃς δὲ τοὺς φυγάδας κατ-
 ἄγων, πότερον ταῦτα πάντα ποιῶν ἡδίκηει καὶ παρεσπόν-
 δει καὶ ἔλυσεν τὴν εἰρήνην ἢ οὐ; καὶ πότερον φανῆναί τινα
 τῶν Ἑλλήνων τὸν ταῦτα κωλύσοντα ποιεῖν αὐτὸν ἐχρῆν ἢ
 72 μὴ; εἰ μὲν γὰρ μὴ ἐχρῆν, ἀλλὰ τὴν Μυσῶν λείαν καλου-
 μένην τὴν Ἑλλάδα οὖσαν ὀφθῆναι ζώντων καὶ ὄντων Ἀθη-
 ναίων, περιείργασμαι μὲν ἐγὼ περὶ τούτων εἰπὼν, περι-

bedenklich macht, dass der Betrug doch gar zu plump und handgreiflich war, wenn der Inhalt der sofort verlesenen Actenstücke so ganz und gar in keiner Beziehung zu dem Gegenstande, den sie erhärten sollten, stand. Vgl. A. Schäfer im *Philologus* I, 218 ff. Ueber Eubos oben §. 21, über Aristophon Schäfer a. O. S. 188 ff., über Diopeithes die Einl. zur 8. R.

71. *Εὐβοίαν*] Schon Ol. 106, 3. 354. suchte Ph. in Euböa festen Fuss zu fassen, indem er den Tyr. Kallias von Chalkis gegen die Athener unter Phokion, welche von Plutarchos, dem Tyr. von Eretria, zu Hülfe gerufen worden waren, mit Truppen unterstützte. Wie sehr ihm dies ungeachtet des Sieges der Athener bei Tamynä gelang, beweist der Brief, dessen D. 4, 37 gedenkt, und stellte sich bei der Einleitung des philokrateischen Friedens und bei dessen Verhandlung heraus, Aesch. 2, 12. D. 19, 22. Entschiedener trat er dort seit Ol. 109, 1. 344. auf: es war nicht mehr zu verkennen, dass Euböa ihm als Basis seiner Operationen, als Bollwerk

gegen Athen dienen sollte (*ἐπιτείχισμα ἐπὶ τὴν Ἀττικὴν*, wie 8, 66. vgl. das. §. 36 u. unten §. 87 u. die *ὁρμητήρια ἐφ' ὑμᾶς ἐν Εὐβοίᾳ* 19, 219. 326), und aller Zweifel schwand, als er mit gewaffneter Hand ins Land fiel, Porthmos, einen festen Platz der Eretrier, zerstörte und in Eretria und Oreos seine Vögte einsetzte. D. 9, 57 ff. Das Weitere unten §. 79. — *Μεγάροις*] Ol. 109, 1. 344. suchte eine maked. Partei, an deren Spitze Perilaos stand, Megara, welches ihm eine Brücke nach dem Peloponnes werden sollte, in Philipps Hände zu spielen, doch ward dieser Plan durch die entschlossene Haltung der Athener vereitelt. vgl. 8, 18. 9, 18. 27. 10, 9. 19, 87. 204. 295. 326. — *Ἑλλήσποντον* — *Βυζάντιον*] s. §. 87.

72. *τὴν Μυσῶν λείαν καλουμένην*] *παροιμία· τάττεται δὲ ἐπὶ τῶν μάτην καὶ ἀναιτίως ἀπολλυμένων, λαβοῦσα τὴν ἀρχὴν ἀπὸ τῶν ἀστυγειτόνων τε καὶ ληστῶν τῆς Μυσίας κατὰ τὴν Τηλέφου τοῦ βασιλέως ἀποδημίαν.* Schol. Vgl. Harp. und Zenob. Sprüchw. 5, 15.

εἰργασται δ' ἡ πόλις ἡ πεισθεῖσα ἐμοί, ἔστω δὲ ἀδικήματα πάντα ἃ πέπρακται καὶ ἁμαρτήματα ἐμά. εἰ δὲ ἔδει τινὰ τούτων κωλυτὴν φανῆναι, τίνα ἄλλον ἢ τὸν Ἀθηναίων δῆμον* προσῆκε γενέσθαι; ταῦτα τοίνυν ἐπολιτευόμεν ἡγώ, καὶ ὁρῶν καταδουλούμενον πάντας ἀνθρώπους ἐκεῖνον ἠναντιούμεν, καὶ προλέγων καὶ διδάσκων μὴ προῖεσθαι διετέλουν.

Καὶ μὲν τὴν εἰρήνην γ' ἐκεῖνος ἔλυσεν τὰ πλοῖα λαβών, οὐχ ἡ πόλις, Αἰσχίνην. φέρε δὲ αὐτὰ τὰ ψηφίσματα καὶ τὴν ἐπιστολὴν τὴν τοῦ Φιλίππου, καὶ λέγε ἐφεξῆς· ἀπὸ γὰρ τούτων τίς τίνος αἰτίος ἐστι γενήσεται φανερόν.

ΨΗΦΙΣΜΑ. [Ἐπὶ ἄρχοντος Νεοκλέους, μηνὸς βοηδρομιῶνος, ἐκκλησία σύγκλητος ὑπὸ στρατηγῶν, Εὐβουλος Μνησιθέου Κόπριος εἶπεν, ἐπειδὴ προσήγγειλαν οἱ στρατηγοὶ ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ, ὡς ἄρα Λεωδάμαντα τὸν ναύαρχον καὶ τὰ μετ' αὐτοῦ ἀποσταλέντα σκάφη εἴκοσι ἐπὶ τὴν τοῦ σίτου παραπομπὴν εἰς Ἑλλάσποντον ὁ παρὰ Φιλίππου στρατηγὸς Ἀμύντας καταγέοχεν εἰς Μακεδονίαν καὶ ἐν φυλακῇ ἔχει, ἐπιμεληθῆναι τοὺς πρυτάνεις καὶ τοὺς στρατηγούς, ὅπως ἡ βουλὴ συναχθῶσι καὶ αἵρεθῶσι πρέσβεις πρὸς Φίλιππον, οἵτινες παραγενόμενοι διαλέξονται πρὸς αὐτὸν περὶ τοῦ ἀφεθῆναι τὸν ναύαρχον καὶ τὰ πλοῖα καὶ τοὺς στρατιώτας. καὶ εἰ μὲν δι' ἄγνοιαν ταῦτα πεποίηκεν ὁ Ἀμύντας, ὅτι οὐ μεμψιμοιρεῖ ὁ δῆμος οὐδέν· εἰ δέ τι πλημμελοῦντα παρὰ τὰ ἐπεσταλμένα λαβών, ὅτι ἐπισκεψάμενοι Ἀθηναῖοι ἐπιτιμήσουσι κατὰ τὴν τῆς ὀλιγορίας ἀξίαν. εἰ δὲ μηδέτερον τούτων ἐστίν, ἀλλ' ἰδίᾳ ἀγνωμονοῦσιν* ἢ ὁ ἀποστείλας ἢ ὁ ἀπεσταλμένος, καὶ λέγειν, ἵνα αἰσθάνομενος ὁ δῆμος βουλευσῇται τί δεῖ ποιεῖν.]

Τοῦτο μὲν τοίνυν τὸ ψήφισμα Εὐβουλος ἔγραψεν, οὐκ

73. τὰ πλοῖα λαβών] Vgl. §. 139. Die näheren Umstände sind unbekannt, wenn nicht anzunehmen, dass

der Verf. der nachfolgenden Urkunden aus alten Quellen geschöpft hat.

ἐγώ, τὸ δ' ἐφεξῆς Ἀριστοφῶν, εἶθ' Ἠγήσιππος, εἶτ' Ἀριστοφῶν πάλιν, εἶτα Φιλοκράτης, εἶτα Κηφισοφῶν, εἶτα πάντες· ἐγὼ δ' οὐδὲν περὶ τούτων. Λέγε.

ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ. [Ἐπὶ Νεοκλέους ἄρχοντος, βοηδρομιῶνος ἔνῃ καὶ νέᾳ, βουλῆς γνώμῃ, πρυτάνεις καὶ στρατηγοὶ ἐχρημάτισαν τὰ ἐκ τῆς ἐκκλησίας ἀνενεγκόντες, ὅτι ἔδοξε τῷ δήμῳ πρέσβεις ἐλέσθαι πρὸς Φίλιππον περὶ τῆς τῶν πλοίων ἀνακομιδῆς καὶ ἐντολὰς δοῦναι κατὰ τὰ ἐκ τῆς ἐκκλησίας ψηφίσματα. καὶ εἶλοντο τούσδε, Κηφισοφῶντα Κλέωνος Ἀναφλύστιον, Δημόκριτον Δημοφῶντος Ἀναγυράσιον, Πολύκριτον Ἀπημάντου Κοθωκίδην. πρυτανεία φυλῆς Ἰπποθωντίδος, Ἀριστοφῶν Κολλυτεὺς πρόεδρος εἶπεν.]

76 Ὡσπερ τοίνυν ἐγὼ ταῦτα δεικνύω τὰ ψηφίσματα, οὕτω καὶ σὺ δεῖξον, Αἰσχίνη, ὅποῖον ἐγὼ γράψας ψήφισμα αἰτιός εἰμι τοῦ πολέμου. ἀλλ' οὐκ ἂν ἔχοις· εἰ γὰρ εἶχες, οὐδὲν ἂν αὐτοῦ πρότερον νυνὶ παρέσχου. καὶ μὴν οὐδ' ὁ Φίλιππος οὐδὲν αἰτιᾶται ἐμὲ ὑπὲρ τοῦ πολέμου, ἑτέροις ἐγκαλῶν. Λέγε δ' αὐτὴν τὴν ἐπιστολὴν τὴν τοῦ Φιλίππου.

• 77 **ΕΠΙΣΤΟΛΗ.** [Βασιλεὺς Μακεδόνων Φίλιππος Ἀθηναίων τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ χαίρειν. παραγενόμενοι πρὸς* ἐμὲ οἱ παρ' ὑμῶν πρεσβευταί, Κηφισοφῶν καὶ Δημόκριτος καὶ Πολύκριτος, διελέγοντο περὶ τῆς τῶν πλοίων ἀφέσεως, ὣν ἐναυάρχει Λαομέδων. καθ' ὅλου μὲν οὖν ἔμοιγε φαίνεσθε ἐν μεγάλῃ εὐηθείᾳ ἔσσεσθαι, εἰ γ' οἴεσθ' ἐμὲ λανθάνειν, ὅτι ἔξαπεστάλη ταῦτα τὰ πλοῖα πρόφασιν μὲν ὥς τὸν σῖτον παραπέμψοντα ἐκ

75. Ἠγήσιππος, mit dem Spitznamen ὁ Κρωβύλος, Aesch. 1, 64, ein eifriger Anhänger der Volkspartei. Er hatte das Bündniss mit den Phokern beantragt, Aesch. 3, 118. D. 19, 72 ff., und den Frieden mit Ph. widerrathen, Schol. zu D.

19, 128, weshalb ihn dieser bei der Gesandtschaft Ol. 109, 1. 344. ungnädig aufnahm, das. §. 331. Mit D. nahm er Theil an der Gesandtschaft in den Peloponnes Ol. 109, 2. 343, D. 9, 72. Ihm wird jetzt die 7. der demosth. Red: fast einstimmig zugeschrieben.

τοῦ Ἑλλησπόντου εἰς Ἀῆμνον, βοηθήσοντα δὲ Σηλυμβριανοῖς τοῖς ὑπ' ἐμοῦ μὲν πολιορκουμένοις, οὐ συμπεριειλημμένοις δὲ ἐν ταῖς τῆς φιλίας κοινῇ κειμέναις ἡμῖν συνθήκαις. καὶ ταῦτα συνετάχθη τῷ ναυάρχῳ⁷⁸ ἄνευ μὲν τοῦ δήμου τοῦ Ἀθηναίων, ὑπὸ δὲ τινων ἀρχόντων καὶ ἐτέρων ἰδιωτῶν μὲν νῦν ὄντων, ἐκ παντὸς δὲ τρόπου βουλομένων τὸν δῆμον ἀντὶ τῆς νῦν ὑπαρχούσης πρὸς ἐμὲ φιλίας τὸν πόλεμον ἀναλαβεῖν, πολλῷ μᾶλλον φιλοτιμουμένων τοῦτο συντετελέσθαι ἢ τοῖς Σηλυμβριανοῖς βοηθῆσαι. καὶ ὑπολαμβάνουσιν αὐτοῖς τὸ τοιοῦτο πρόσοδον ἔσσεσθαι· οὐ μέντοι μοι δοκεῖ τοῦτο χρήσιμον ὑπάρχειν οὔθ' ὑμῖν οὔτ' ἐμοί. διόπερ τά τε νῦν καταχθέντα πλοῖα πρὸς ἡμᾶς ἀφίημι ὑμῖν, καὶ τοῦ λοιποῦ, ἐὰν βούλησθε μὴ ἐπιτρέπειν τοῖς προεστηκόσιν ὑμῶν κακοήθως πολιτεύεσθαι, ἀλλ' ἐπιτιμᾶτε, πειράσομαι καὶ γὰρ διαφυλάττειν τὴν εἰρήνην. εὐτυχεῖτε.]

Ἐνταῦθ' οὐδαμοῦ Δημοσθένην γέγραφεν, οὐδ' αἰτίαν⁷⁹ οὐδεμίαν κατ' ἐμοῦ. τί ποτ' οὖν τοῖς ἄλλοις ἐγκαλῶν τῶν ἐμοὶ πεπραγμένων οὐχὶ μέμνηται; ὅτι τῶν ἀδικημάτων ἂν ἐμέμνητο τῶν αὐτοῦ, εἴ τι περὶ ἐμοῦ γεγράφει· τούτων γὰρ εἰχόμην ἐγὼ καὶ* τούτοις ἠναντιούμην. καὶ πρῶτον μὲν τὴν εἰς Πελοπόννησον πρεσβείαν ἔγραψα, ὅτε πρῶτον ἐκεῖνος εἰς Πελοπόννησον παρεδύετο, εἶτα τὴν εἰς Εὐβοίαν, ἣνικ' Εὐβοίας ἦπτετο, εἶτα τὴν ἐπ' Ὀρεὸν ἔξοδον, οὐκέτι πρεσβείαν, καὶ τὴν εἰς Ἐρέτριαν, ἐπειδὴ τυράννους ἐκεῖνος ἐν ταύταις ταῖς πόλεσι κατέστησεν. μετὰ⁸⁰ ταῦτα δὲ τοὺς ἀποστόλους ἅπαντας ἀπέστειλα, καθ' οὓς

79. ἐνταῦθ' — μέμνηται] Ohne Sinn, wenn nicht Ph. in seinem Schreiben über den einen und den andern der ath. Staatsmänner namentlich Beschwerde führte. Vgl. ἐτέροις ἐγκαλῶν §. 76. — τὴν εἰς Πελ. πρεσβείαν, an welcher er selbst Theil nahm, Ol. 109, 2. 343. D. 9, 72. — τὴν εἰς Εὐβοίαν, in demselben Jahre. Die Verhand-

lungen über das Bündniss der Euböer mit Athen erzählt ausführlich Aesch. 3, 89 ff. Der Doppelzug der Athener dorthin fällt Ol. 109, 4. 341: zuerst ward Oreos befreit u. dessen Tyrann Philistides getödtet, Steph. Byz. unt. Ὀρεός, sodann Kleitarchos v. Eretria durch Phokion überwältigt, Diod. 16, 74.

80. τοὺς ἀποστόλους — ἀπέστειλα,

Χερρόνησος ἐσώθη καὶ Βυζάντιον καὶ πάντες οἱ σύμμα-
 χοι. ἐξ ὧν ὑμῖν μὲν τὰ κάλλιστα, ἔπαινοι, δόξαι, τιμαί,
 στέφανοι, χάριτες παρὰ τῶν εὖ πεπονθότων ὑπῆρχον, τῶν
 δ' ἀδικουμένων τοῖς μὲν ὑμῖν τότε πεισθεῖσιν ἡ σωτηρία
 περιεγένετο, τοῖς δ' ὀλιγορήσασι τὸ πολλάκις ὧν ὑμεῖς
 προείπατε μεμνησθαι, καὶ νομίζειν ὑμᾶς μὴ μόνον εὖνους
 ἑαυτοῖς, ἀλλὰ καὶ φρονίμους ἀνθρώπους καὶ μάντεις εἶ-
 81 ναι· πάντα γὰρ ἐκβέβηκεν ἃ προείπατε. καὶ μὴν ὅτι
 πολλὰ μὲν ἂν χρήματα ἔδωκε Φιλιστίδης ὥστ' ἔχειν Ὀρεόν,
 πολλὰ δὲ Κλείταρχος ὥστ' ἔχειν Ἐρέτριαν, πολλὰ δ' αὐ-
 τὸς ὁ Φίλιππος, ὥστε ταῦθ' ὑπάρχειν ἐφ' ὑμᾶς αὐτῶ,
 καὶ περὶ τῶν ἄλλων μηδὲν ἐξελέγχεσθαι μηδ' ἃ ποιῶν
 ἡδίκηει μηδένα ἐξετάζειν πανταχοῦ, οὐδεὶς ἀγνοεῖ, καὶ πάν-
 82 των ἥκιστα σύ· οἱ γὰρ παρὰ τοῦ Κλειτάρχου καὶ τοῦ
 Φιλιστίδου τότε πρέσβεις δεῦρ' ἀφικνούμενοι παρὰ σοὶ
 κατέλυνον, Αἰσχίνην, καὶ σὺ προὔξενεις αὐτῶν· οὓς ἡ μὲν
 πόλις ὡς ἐχθροὺς καὶ οὔτε δίκαια οὔτε συμφέροντα λέ-
 γοντας ἀπήλασε, σοὶ δ' ἦσαν φίλοι. οὐ τοίνυν ἐπράχθη
 τούτων οὐδέν, ὃ βλασφημῶν περὶ ἐμοῦ καὶ λέγων ὡς

mit bes. Bez. auf das trierarchische
 Gesetz §. 102 ff., vgl. 107 πάντα
 τὸν πόλεμον τῶν ἀποστόλων γι-
 γνομένων κατὰ τὸν νόμον τὸν
 ἐμόν. — Χερρόνησος — Βυζάντιον]
 Der Besitz des thrak. Chersones,
 den Athenern oft bestritten und zu
 Zeiten selbst entrissen, doch immer
 wieder errungen, war ihnen kurz
 vor Philipps Auftreten durch den
 K. Kersobleptes von Thrakien ge-
 sichert worden. Ph.'s Absicht ist
 wohl schon frühzeitig dahin gegan-
 gen, sich dieses aus mehr als einer
 Rücksicht gefährlichen Nachbars zu
 entledigen, doch begnügte er sich
 anfangs damit die benachbarten
 Punkte Thrakiens zu besetzen (§.
 27): erst der Streit, der sich um
 den Besitz der Stadt Kardia erhob,
 des ath. Strategen Diopeithes ener-
 gisches Auftreten (s. die Einl. zur
 8. R.) und Philipps Einmischung

führte Ol. 109, $\frac{3}{4}$. 341. zum offenen
 Bruche und zur förmlichen Besetz-
 ung des Chersones. Von da wandte
 sich Ph. nach der Propontis, um
 die Wasserstrasse nach dem schwar-
 zen Meere zu gewinnen, doch hier
 verliess ihn sein gewohntes Glück:
 vergebens berannte er Perinthos u.
 Byzanz, die ath. Hülfe zwang ihn
 Ol. 110, 1. 340. zum Abzug und
 machte den Chersones wieder frei.

81. ταῦθ', Oreos u. Eretria als
 ἐπιτειχίσματα gegen Athen. Vgl.
 §. 71.

82. ἀφικνούμενοι, so oft sie ka-
 men. — οὐ τοίνυν — οὐδέν] So
 grossen Vorthail ich auch daraus
 hätte ziehen können, wenn ich
 meine Dienste an Ph. und seine
 Creaturen verkauft hätte, so habe
 ich doch das Alles hintertrieben,
 und dennoch machst du mir den Vor-
 wurf u. s. w. — λέγων] 3, 218 σὺ

σιωπῶ μὲν λαβὼν, βοῶ* δ' ἀναλώσας. ἀλλ' οὐ σύ γε, ἀλλὰ βοᾷς μὲν ἔχων, παύσει δὲ οὐδέποτ', ἐὰν μὴ σε οὗτοι παύσωσιν ἀτιμώσαντες τήμερον. στεφανωσάντων τοί- 83 νυν ὑμῶν ἐμὲ ἐπὶ τούτοις τότε, καὶ γράψαντος Ἀριστονίκου τὰς αὐτὰς συλλαβὰς ὥσπερ οὗτοσὶ Κτησιφῶν νῦν γέγραφε, καὶ ἀναρρηθέντος ἐν τῷ θεάτρῳ τοῦ στεφάνου, καὶ δευτέρου κηρύγματος ἥδη μοι τούτου γιγνομένου, οὗτ' ἀντεῖπεν Αἰσχίνης παρών, οὔτε τὸν εἰπόντα ἐγράψατο. καὶ μοι λέγε καὶ τοῦτο τὸ ψήφισμα λαβὼν.

ΨΗΦΙΣΜΑ. [Ἐπὶ Χαιρώνδου Ἡγέμονος ἄρχοντος, γα- 84 μηλιῶνος ἕκτη ἀπιόντος, φυλῆς προτανευούσης Λεοντίδος, Ἀριστόνικος Φρεάριος εἶπεν, ἐπειδὴ Δημοσθένης Δημοσθένους Παιανιεύς πολλὰς καὶ μεγάλας χρείας παρέσχηται τῷ δήμῳ τῷ Ἀθηναίων καὶ πολλοῖς τῶν συμμάχων καὶ πρότερον, καὶ ἐν τῷ παρόντι καιρῷ βεβοήθηκε διὰ τῶν ψηφισμάτων καὶ τινὰς τῶν ἐν τῇ Εὐβοίᾳ πόλεων ἠλευθέρωκε, καὶ διατελεῖ εὖνους ὧν τῷ δήμῳ τῷ Ἀθηναίων, καὶ λέγει καὶ πράττει ὅ τι ἂν δύνηται ἀγαθὸν ὑπὲρ τε αὐτῶν Ἀθηναίων καὶ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων, δεδόχθαι τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ τῷ Ἀθηναίων ἐπαινέσαι Δημοσθένην Δημοσθένους Παιανιέα καὶ στεφανῶσαι χρυσῷ στεφάνῳ, καὶ ἀναγορεύσαι τὸν στέφανον ἐν τῷ θεάτρῳ, τραγωδοῖς καινοῖς, τῆς δὲ ἀναγορεύσεως τοῦ στεφάνου ἐπιμεληθῆναι τὴν προτανεύουσαν φυλὴν καὶ* τὸν ἀγωνοθέτην. (εἶπεν Ἀριστόνικος Φρεάριος.)

δ' οἶμαι λαβὼν μὲν σεσίγηκας, ἀναλώσας δὲ κέκραγας. — ἀτιμώσαντες, durch Freisprechung des Beklagten mit einer Majorität von mehr als $\frac{4}{5}$ der Stimmen, in welchem Falle der Kläger in Atimie fiel.

83. Ἀριστονίκου] Vollst. Ἀ. Νικοφάνους Ἀναγυράσιος, Leb. d. zehn R. p. 848 c. — καὶ δευτέρου — γιγνομένου, kann nur auf die durch Ktesiphon beantragte Bekränzung bezogen werden, welche D.

im Vertrauen auf den für ihn glücklichen Ausgang des Processes als etwas Werdendes, sicher Bevorstehendes darstellt. Von einer früheren musste es γιγνομένου heissen. Freilich ist hier, da gegen Ktesiphons Antrag eben A. als Kläger auftrat, die logische Klarheit der syntaktischen Concinnität geopfert. Man fasse καὶ — γιγνομένου im Zusammenhange wie ὥστε δεύτερον κήρυγμα ἥδη μοι τοῦτο γίγνεσθαι.

85 Ἔστιν οὖν ὅστις ὑμῶν οἶδέ τινα αἰσχύνῃ τῇ πόλει συμβᾶσαν διὰ τοῦτο τὸ ψήφισμα ἢ χλευασμὸν ἢ γέλωτα, ἃ νῦν οὗτος ἔφη συμβήσεσθαι, ἂν ἐγὼ στεφανῶμαι; καὶ μὴν ὅταν ἢ νέα καὶ γνώριμα πᾶσι τὰ πράγματα, ἐάν τε καλῶς ἔχη, χάριτος τυγχάνει, ἐάν θ' ὥς ἑτέρως, τιμωρίας. φαίνομαι τοίνυν ἐγὼ χάριτος τετυχηκῶς τότε, καὶ οὐ μέμψεως οὐδὲ τιμωρίας.

86 Οὐκοῦν μέχρι μὲν τῶν χρόνων ἐκείνων, ἐν οἷς ταῦτ' ἐπράχθη, πάντας ἀνωμολόγηται τὰ ἄριστα πράττειν τῇ πόλει, τῷ νικᾶν, ὅτ' ἐβουλεύεσθε, λέγων καὶ γράφων, τῷ καταπραχθῆναι τὰ γραφέντα καὶ στεφάνους ἐξ αὐτῶν τῇ πόλει καὶ ἐμοὶ καὶ πᾶσι γενέσθαι, τῷ θυσίας τοῖς θεοῖς καὶ προσόδους ὡς ἀγαθῶν τούτων ὄντων ὑμᾶς πεποιῆσθαι.

87 Ἐπειδὴ τοίνυν ἐκ τῆς Εὐβοίας ὁ Φίλιππος ὑφ' ὑμῶν ἐξηλάθη τοῖς μὲν ὅπλοις, τῇ δὲ πολιτείᾳ καὶ τοῖς ψηφίσμασι, κὰν διαρραγῶσί τινες τούτων, ὑπ' ἐμοῦ, ἑτερον κατὰ τῆς πόλεως ἐπιτειχισμὸν ἐζήτει. ὁρῶν δ' ὅτι σίτῳ πάντων ἀνθρώπων πλείστῳ χρώμεθ' ἐπείσάκτῳ, βουλόμενος τῆς σιτοπομπίας κύριος γενέσθαι, παρελθὼν ἐπὶ

85. οὗτος ἔφη] 3, 231 αὐτοὶ δ' ὅταν τὸν τοιοῦτον ἀνθρώπον στεφανῶτε, οὐκ οἴεσθε ἐν ταῖς τῶν Ἑλλήνων δόξαις συρίττεσθαι;

86. πάντας, näml. τοὺς χρόνους, was die Mss. ausser Σ hinter ἀνωμολόγηται hinzusetzen. — καὶ πᾶσι, nicht sowohl streng logisch entgegensetzend als mit Nachdruck zusammenfassend und daher ohne einen Zusatz wie ὑμῖν (obwohl diesen die Mss. ausser Σ geben) oder τοῖς ἄλλοις, wie unten §. 148 τοὺς Θηβαίους καὶ τοὺς Θετταλοὺς καὶ πάντας, §. 215 τὰ παρ' αὐτοῖς καὶ παρὰ πᾶσι, 21, 92 ἀτιμία καὶ νόμων καὶ δικῶν καὶ πάντων στέρησις. Vgl. das. §. 37. 38. 44. 141. — προσόδους, = πομπάς, vgl. §. 216.

87. σίτῳ — ἐπείσάκτῳ] s. zu 20, 31. — παρελθὼν — ἐπολιόρκει]

Ol. 109, 4. 341. wandte sich Ph. vom Chersones nach der Propontis und eröffnete die Feindseligkeiten, wenn man dem obigen Briefe §. 77. trauen darf, mit der Belagerung von Selymbria, rückte darauf vor Perinthos und, da er diesen fest gelegenen und mit Hülfe der Byzantier lebhaft vertheidigten und selbst von den Persern unterstützten Platz nicht nehmen konnte, mit Hinterlassung eines Theiles seines Heeres vor Byzanz. Ohne Athen wäre dieses seine Beute geworden. D. selbst ging als Gesandter nach Byzanz (§. 244), er war es, welcher die Athener bewog, die früher erlittenen Unbilden vergessend ein Bündniss mit den Byzantiern abzuschliessen und dieselben kräftigst zu unterstützen. Die erste Hülfsendung unter Chares wiesen diese aus Misstrauen gegen den übel be-

Θράκης Βυζαντίους, συμμάχους ὄντας αὐτῷ, τὸ μὲν πρῶτον ἡξίου συμπολεμεῖν τὸν πρὸς ὑμᾶς πόλεμον, ὥς δ' οὐκ ἤθελον οὐδ' ἐπὶ τούτοις ἔφασαν τὴν συμμαχίαν πεποιῆσθαι, λέγοντες ἀληθῆ, χάρακα βαλόμενος πρὸς τῇ πόλει καὶ μηχανήματ' ἐπιστήσας ἐπολιόρκει. τούτων δὲ γιγνο- 88 μένων ὃ τι μὲν προσῆκε ποιεῖν ὑμᾶς, οὐκ ἐπερωτήσω· δῆλον γάρ ἐστιν* ἅπασιν. ἀλλὰ τίς ἦν ὁ βοηθήσας τοῖς Βυζαντίοις καὶ σώσας αὐτούς; τίς ὁ κωλύσας τὸν Ἑλλήσποντον ἀλλοτριωθῆναι κατ' ἐκείνους τοὺς χρόνους; ὑμεῖς, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι. τὸ δ' ὑμεῖς ὅταν λέγω, τὴν πόλιν λέγω. τίς δ' ὁ τῇ πόλει λέγων καὶ γράφων καὶ πράττων καὶ ἀπλῶς ἑαυτὸν εἰς τὰ πράγματα ἀφειδῶς διδούς; ἐγώ. ἀλλὰ μὴν ἡλίκα ταῦτα ὠφέλησεν ἅπαντας, οὐκέτ' ἐκ τοῦ 89 λόγου δεῖ μαθεῖν, ἀλλ' ἔργῳ πεπείρασθε· ὁ γὰρ τότε ἐνστάς πόλεμος ἄνευ τοῦ καλὴν δόξαν ἐνεγκεῖν ἐν πᾶσι τοῖς κατὰ τὸν βίον ἀφθονωτέροις καὶ εὐωνοτέροις διῆγεν ὑμᾶς τῆς νῦν εἰρήνης, ἣν οὗτοι κατὰ τῆς πατρίδος τηροῦσιν οἱ χρηστοὶ ἐπὶ ταῖς μελλούσαις ἐλπίσιν, ὧν διαμάρτοιεν, καὶ μετᾴσχοιεν ὧν ὑμεῖς οἱ τὰ βέλτιστα βουλόμενοι τοὺς θεοὺς αἰτεῖτε, μὴ μεταδοῖεν ὑμῖν ὧν αὐτοὶ προήρηνται. Λέγε δ' αὐτοῖς καὶ τοὺς τῶν Βυζαντίων στεφάνους

rufenen Führer zurück. Die Athener, denen es diesmal Ernst war, liessen sich dadurch nicht abschrecken und sandten eine neue stärkere Macht unter Phokion. Diesem öffnete Byzanz seine Thore, und als auch die Chier, Koer und Rhodier zur Hülfe herbeieilten, sah Ph. sich genöthigt Ol. 110, 1. 340. unverrichteter Dinge wieder abzuziehen. Diod. 16, 74 ff. Philochoros b. Dion. Halik. Br. an Amm. 11. Plut. Phok. 14. — συμμάχους] vgl. D. 9, 34. u. unten §. 93. — χάρακα — μηχανήματα] Ueber die Belagerungswerke s. Steph. Byz. unt. Βόσπορος. Die Belagerung von Byzanz machte Epoche in der Geschichte der Mechanepöie. Als Philipps Geschützmeister wird der Thessaler

Polyeidos genannt (Mathemat. gr. ed. Thevenot p. 3).

88. τίς δ' ὁ τῇ — ἐγώ] Vgl. §. 179. 219. und die daran geknüpft Betrachtung des Paus. 1, 8, 3 εὐδέ μοι λελέχθαι δοκεῖ ἄνδρα ἀφειδῶς ἐκπεσόντα ἐς πολιτείαν καὶ πιστὰ ἡγησάμενον τὰ τοῦ δήμου μήποτε καλῶς τελευτῆσαι.

89. ἄνευ, nicht ausschliessend, sondern abrechnend. — τῆς νῦν — οἱ χρηστοί] Dem Einflusse der nach Alexanders Thronbesteigung allmächtigen maked. Partei war es zuzuschreiben, dass die Athener weder an der Erhebung der Thebaner Ol. 111, 2. 335, noch an der der Peloponnesier Ol. 112, ²/₃. 330. sich betheiligt hatten. Vgl. §. 323. — στεφάνους] Goldene Ehren-

καὶ τοὺς τῶν Περινθίων, οἷς ἐστεφάνουν ἐκ τούτων τὴν πόλιν.

- 90 ΨΗΦΙΣΜΑ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ. [Ἐπὶ ἱερομνάμονος Βοσπορίῳ Δαμάγητος ἐν τᾷ ἀλίᾳ ἔλεξεν, ἐκ τᾷς βωλᾷς λαβὼν ῥήτραν, ἐπειδὴ ὁ δᾶμος ὁ Ἀθηναίων ἐν τε τοῖς προγεγεναμένοις καιροῖς εὐνοέων διατελεῖ Βυζαντίοις καὶ τοῖς συμμάχοις καὶ συγγενέσι Περινθίοις καὶ πολλὰς καὶ μεγάλας χρείας παρέσχηται, ἐν τε τῷ παρεστακότι καιρῷ Φιλίππῳ τῷ Μακεδόνης ἐπιστρατεύσαντος ἐπὶ τὰν χώραν καὶ τὰν πόλιν ἐπ' ἀναστάσει Βυζαντίων καὶ Περινθίων καὶ τὰν χώραν δαίοντος* καὶ δενδροκοπέοντος, βοηθήσας πλοίοις ἑκατὸν καὶ εἴκοσι καὶ σίτῳ καὶ βέλεσι καὶ ὀπλίταις ἐξείλετο ἅμῃ ἐκ τῶν μεγάλων κινδύνων καὶ ἀποκατέστασε τὰν πάτριον πολιτείαν καὶ
- 91 τὼς νόμῳ καὶ τὼς τάφῳ, δεδόχθῳ τῷ δάμῳ τῷ Βυζαντίων καὶ Περινθίων, Ἀθηναίοις δόμεν ἐπιγαμίαν, πολιτείαν, ἔγκτασιν γᾶς καὶ οἰκίαν, προεδρίαν ἐν τοῖς ἀγῶσι, πόθοδον ποτὶ τὰν βωλὰν καὶ τὸν δᾶμον πρᾶτοις μετὰ τὰ ἱερά, καὶ τοῖς κατοικεῖν ἐθέλουσι τὰν πόλιν ἀλειτουργήτοις ἡμεν πασᾶν τᾶν λειτουργιᾶν· στᾶσαι δὲ καὶ εἰκόνας τρεῖς ἑκκαιδεκαπήχεις ἐν τῷ Βοσπορείῳ, στεφανούμενον τὸν δᾶμον τὸν Ἀθηναίων ὑπὸ τῷ δάμῳ τῷ Βυζαντίων καὶ Περινθίων· ἀποστεῖλαι δὲ καὶ θεωρίας ἐς τὰς ἐν τᾷ Ἑλλάδι πανηγύριος, Ἴσθμια καὶ Νέμεα καὶ Ὀλύμπια καὶ Πύθια, καὶ ἀνακαρῶσαι τὼς στεφάνως, ὥς ἐστεφάνωται ὁ δᾶμος ὁ Ἀθηναίων ὑφ' ἡμῶν, ὅπως ἐπιστέωνται οἱ Ἑλλανες τὰν τε Ἀθηναίων ἀρετὰν καὶ τὰν Βυζαντίων καὶ Περινθίων εὐχαριστίαν.]

- 92 Λέγε καὶ τοὺς παρὰ τῶν ἐν Χερρονήσῳ στεφάνους.

ΨΗΦΙΣΜΑ ΧΕΡΡΟΝΗΣΙΤΩΝ. [Χερρονησιτῶν οἱ κατ-

kränze wurden nicht nur vom Staate einzelnen um denselben verdienten Personen, sondern auch einem Staate von dem andern als Zeichen der Anerkennung und Dankbarkeit

für geleistete wesentliche Dienste gereicht. Vgl. 24, 180. — τοὺς τῶν Βυζαντίων στεφάνους οἷς ἐστεφάνουν = τοὺς παρὰ τῶν Β. στεφάνους, wie §. 92.

οικοῦντες Σηστόν, Ἐλεοῦντα, Μάδυτον, Ἀλωπεκόννησον, στεφανοῦσιν Ἀθηναίων τὴν βουλὴν καὶ τὸν δῆμον χρυσῷ στεφάνῳ ἀπὸ ταλάντων ἐξήκοντα, καὶ Χάριτος βωμὸν ἰδρύονται καὶ δήμου Ἀθηναίων, ὅτι πάντων μεγίστου ἀγαθῶν παραίτιος γέγονε Χερρονησίταις, ἐξελόμενος ἐκ τῆς Φιλίππου καὶ ἀποδοὺς τὰς πατρίδας, τοὺς νόμους,* τὴν ἐλευθερίαν, τὰ ἱερά. καὶ ἐν τῷ μετὰ ταῦτα αἰῶνι παντὶ οὐκ ἐλλείψει εὐχαριστῶν καὶ ποιῶν ὅ τι ἂν δύνηται ἀγαθόν. ταῦτα ἐψηφίσαντο ἐν τῷ κοινῷ βουλευτηρίῳ.]

Οὐκοῦν οὐ μόνον τὸ Χερρόνησον καὶ Βυζάντιον σώ- 93
σαι, οὐδὲ τὸ κωλύσαι τὸν Ἑλλήσποντον ὑπὸ Φιλίππῳ γενέσθαι τότε, οὐδὲ τὸ τιμᾶσθαι τὴν πόλιν ἐκ τούτων ἢ προαίρεσις ἢ ἐμὴ καὶ ἡ πολιτεία διεπράξατο, ἀλλὰ καὶ πᾶσιν ἔδειξεν ἀνθρώποις τὴν τε τῆς πόλεως καλοκαγαθίαν καὶ τὴν Φιλίππου κακίαν. ὁ μὲν γὰρ σύμμαχος ὢν τοῖς Βυζαντίοις πολιορκῶν αὐτοὺς ἔωρᾶτο ὑπὸ πάντων, οὐ τί γένοιτ' ἂν αἴσχιον ἢ μιαιώτερον; ὑμεῖς δ' οἱ καὶ 94
μεμψάμενοι πολλὰ καὶ δίκαια ἂν ἐκείνοις εἰκότως περὶ ὧν ἠγνωμονήκεσαν εἰς ὑμᾶς ἐν τοῖς ἔμπροσθεν χρόνοις, οὐ μόνον οὐ μνησικακοῦντες οὐδὲ προϊέμενοι τοὺς ἀδικουμένους, ἀλλὰ καὶ σώζοντες ἐφαίνεσθε, ἐξ ὧν δόξαν καὶ εὐνοίαν παρὰ πάντων ἐκτᾶσθε. καὶ μὴν ὅτι μὲν πολλοὺς ἐστεφανώκατ' ἤδη τῶν πολιτευομένων, ἅπαντες ἴσασι· δι' ὄντινα δ' ἄλλον ἢ πόλις ἐστεφάνωται, σύμβουλον λέγω καὶ ῥήτορα, πλὴν δι' ἐμέ, οὐδ' ἂν εἷς εἰπεῖν ἔχοι.

Ἰνὰ τοίνυν καὶ τὰς βλασφημίας, ἃς κατὰ τῶν Εὐβο- 95
έων καὶ τῶν Βυζαντίων ἐποιήσατο, εἴ τι δυσχερὲς αὐτοῖς ἐπέπρακτο πρὸς ὑμᾶς ὑπομιμνήσκων, συκοφαντίας οὔσας

93. οὐ μόνον — οὐδὲ] Vgl. zu §. 2. — ἢ προαίρεσις ἢ ἐμὴ καὶ ἡ πολιτεία, vgl. §. 292. 317, = ἢ προαίρεσις μου τῆς πολιτείας §. 192, meine Politik.

94. ὑμεῖς — χρόνοις, im Bundesgenossenkriege, den Byzanz nebst Chios u. Rhodos Ol. 105, 3. 358 —

106, 1. 356. gegen Athen geführt hatte. — τοὺς ἀδικουμένους] αὐτοὺς ἀδικουμένους?

95. κατὰ τῶν Εὐβοέων] Aesch. 3, 85 ff. — τῶν Βυζαντίων] Dergleichen findet sich in der aufgezeichneten Rede nichts, ist also von Aeschines wohl nur mündlich ge-

ἐπιδείξω μὴ μόνον τῷ ψευδεῖς εἶναι (τοῦτο μὲν γὰρ ὑπάρχειν ὑμᾶς εἰδότας ἡγοῦμαι), ἀλλὰ καὶ τῷ, εἰ τὰ μάλιστα ἦσαν ἀληθεῖς, οὕτως ὥς ἐγὼ κέχρημαι τοῖς πράγμασι συμφέρειν χρήσασθαι, ἐν ᾗ δύο βούλομαι τῶν κατ' ὑμᾶς πεπραγμένων καλῶν τῇ* πόλει διεξελθεῖν, καὶ ταῦτ' ἐν βραχέσι· καὶ γὰρ ἄνδρα ἰδίᾳ καὶ πόλιν κοινῇ πρὸς τὰ κάλλιστα τῶν ὑπαρχόντων ἀεὶ δεῖ πειραῖσθαι τὰ λοιπὰ
 96 πράττειν. ὑμεῖς τοίνυν, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, Λακεδαιμονίων γῆς καὶ θαλάττης ἀρχόντων καὶ τὰ κύκλῳ τῆς Ἀττικῆς κατεχόντων ἁρμοσταῖς καὶ φρουραῖς, Εὐβοίαν, Τάναγρον, τὴν Βοιωτίαν ἅπασαν, Μέγαρα, Αἴγιναν, Κλεωνάς, ἄλλας νήσους, οὐ ναῦς, οὐ τεῖχῃ τῆς πόλεως τότε κτησαμένης, ἐξήλθετε εἰς Ἀλίαρτον, καὶ πάλιν οὐ πολλαῖς ἡμέραις

äussert worden. — τὰ μάλιστα, noch so sehr. vgl. 20, 2. 23. 119. 45, 25. — τῶν κατ' ὑμᾶς, ist nicht buchstäblich zu nehmen: denn von den Augenzeugen der zuerst erzählten Begebenheit konnten nicht viele mehr am Leben sein. Daher auch §. 96 τῶν τότε Ἀθηναίων u. §. 98 οἱ ὑμέτεροι πρόγονοι.

96. ἀρχόντων, in der Zeit, welche unmittelbar auf den peloponnesischen Krieg folgte. ἁρμοσταῖς hiessen die Statthalter, welche die Laked. nebst Besatzung in die eroberten Städte legten, um sie im Zaume zu halten und etwaige demokratische Bewegungen zu überwachen. — Euböa war schon im Laufe jenes Krieges Ol. 92, 1. 412. von Athen ab- und mit Ausnahme von Oreos den Laked. zugefallen. Thuk. 8, 75. — Böotien, im Innern durch die Feindseligkeiten zwischen Theben und den übrigen Städten zerspalten, war vor der Schl. bei Leuktra wenigstens zum grösseren Theile in den Händen der Laked.: von Tanagra sagt es ausdrücklich Xen. Hell. 5, 4, 49, obwohl nicht klar ist, warum gerade diese Stadt hier von D. namentlich hervorgehoben wird. — Megara, seit dem

durch Brasidas vereitelten Anschlag der Athener Ol. 89, 1. 424 (Thuk. 4, 66 ff.) eng an Sparta gefesselt. — Aegina, von den Athenern unterjocht Ol. 87, 2. 431: den vertriebenen Aegineten, welche die Laked. in Thyreatis aufgenommen, ward von Lysander Ol. 93, 4. 405. ihre Insel zurückgegeben, Thuk. 2, 27. Xen. Hell. 2, 2, 9. — Kleonä, Stadt zwischen Argos und Korinth, im pelop. Kriege mit den Argivern und Athenern gegen Sparta verbündet, Thuk. 5, 67. Ihre ferneren Schicksale sind unbekannt. — ἄλλας νήσους, ausser Euböa und Aegina, wie Lesbos und Samos, Xen. Hell. 2, 2, 5. 3, 6. — οὐ ναῦς — κτησαμένης] Nur die langen die Stadt mit dem Peiräeus verbindenden Mauern und seine Flotte bis auf zwölf Segel hatte Athen beim Friedensschluss mit Sparta eingebüsst. Xen. Hell. 2, 2, 20. Plut. Lys. 14. 15. — εἰς Ἀλίαρτον] Während Agesilaos in Asien die Perser bekämpfte, entspann sich in Griechenland Ol. 96, 2. 395. ein Kampf der Thebaner, Korinthier und Argiver gegen Sparta, der mit der Niederlage des Lysander bei Haliartos in Böotien endigte. Ueber den Antheil

ἕστερον εἰς Κόρινθον, τῶν τότε Ἀθηναίων πόλλ' ἂν ἐχόν-
των μνησικακῆσαι καὶ Κορινθίοις καὶ Θηβαίοις τῶν περὶ
τὸν Δεκελεικὸν πόλεμον πραχθέντων· ἀλλ' οὐκ ἐποιοῦν
τοῦτο, οὐδ' ἐγγύς. καίτοι τότε ταῦτα ἀμφοτέρω, Αἰσχίνῃ, 97
οὐδ' ὑπὲρ εὐεργετῶν ἐποιοῦν, οὐτ' ἀκίνδυνα ἑώρων. ἀλλ'
οὐ διὰ ταῦτα προΐεντο τοὺς καταφεύγοντας ἐφ' ἑαυτούς,
ἀλλ' ὑπὲρ εὐδοξίας καὶ τιμῆς ἤθελον τοῖς δεινοῖς αὐτοὺς
διδόναι, ὀρθῶς καὶ καλῶς βουλευόμενοι. πέρας μὲν γὰρ
ἅπασιν ἀνθρώποις ἐστὶ τοῦ βίου θάνατος, καὶ ἐν οἰκί-
σκῳ τις αὐτὸν καθεύδων τηρεῖ· δεῖ δὲ τοὺς ἀγαθοὺς ἄν-
δρας ἐγχειρεῖν μὲν ἅπασιν ἀεὶ τοῖς καλοῖς, τὴν ἀγαθὴν
προβαλλομένους ἐλπίδα, φέρειν δ' ἂν ὁ θεὸς διδῶ γενναίως.
ταῦτ' ἐποιοῦν οἱ ὑμέτεροι πρόγονοι, ταῦθ' ὑμεῖς οἱ πρεσ- 98
βύτεροι, οἱ Λακεδαιμονίους οὐ φίλους ὄντας οὐδ' εὐερ-
γέτας, ἀλλὰ πολλὰ τὴν πόλιν ἡμῶν ἡδικηκότας καὶ με-
γάλα, ἐπειδὴ Θηβαῖοι κρατήσαντες ἐν Λεύκτροις ἀνελεῖν
ἐπεχείρουν, διεκωλύσατε, οὐ φοβηθέντες τὴν τότε* Θη-
βαίοις ῥώμην καὶ δόξαν ὑπάρχουσαν, οὐδ' ὑπὲρ οἷα πε-
ποιηκότων ἀνθρώπων κινδυνεύσετε διαλογισάμενοι. καὶ 99
γὰρ τοι πᾶσι τοῖς Ἑλλησιν ἐδείξατε ἐκ τούτων, ὅτι καὶ

der Athener an dieser Sache Xen. Hell. 3, 5, 16 ff. Plut. Lys. 28 f. vgl. D. 4, 17. — εἰς Κόρινθον] s. zu 20, 52. — τὸν Δεκελεικὸν πόλεμον] So hiess eigentlich der kleine Krieg, den die spart. Besatzung von Dekeleia (einer Festung im nördlichen Attika) aus seit Ol. 91, 2. 415. gegen Athen unterhielt. Thuk. 6, 93. 7, 27. 29. Spätere Schriftsteller, wie Isokr. 8, 37. 14, 31. Dem. 22, 15. 57, 18. Diod. 13, 9 u. a., bezeichnen damit die zweite Hälfte des pelop. Krieges.

97. πέρας — τηρεῖ] Eine von den alten Kritikern vielgepriesene Stelle. Vgl. Lukian Lob des Dem. 5. οἰκίσκῳ erklärt Harp. durch μικρῷ τινι οἰκήματι, Didymos bei dems. durch ὀρνιθοτροφείῳ.

98. οἱ — διεκωλύσατε] Nach der

Schl. bei Leuktra Ol. 102, 2. 371. in welcher die Thebaner ein entschiedenes Uebergewicht errangen, hielten die Athener fest zu Sparta. Ol. 102, 4. 369. fielen die Thebaner in Lakedämon ein und bedrohten selbst Sparta, wurden jedoch durch das Erscheinen einer ath. Hilfsmacht unter Iphikrates zum Abzug genöthigt. Xen. Hell. 6, 4, 49 ff. Diod. 15, 63. — Die syntaktische Verbindung des Satzes ist durch das mit Nachdruck vorausgestellte Λακεδαιμονίους, welches von ἀνελεῖν abhängt, etwas verschoben.

99. τούτων, auf das collective ὅτιοῦν bezüglich, übrigens objectiver Genitiv, wie 44, 14 ὁργῇ τῶν πραττομένων, 57, 4 τὴν τοῦ πράγματος ὁργήν. „dass ihr euren Unwillen darüber für jede andere

x οὐδ' ἐγγύς, καίτοι τότε ταῦτα ἀμφοτέρω, Αἰσχίνῃ, 97 οὐδ' ὑπὲρ εὐεργετῶν ἐποιοῦν, οὐτ' ἀκίνδυνα ἑώρων. ἀλλ' οὐ διὰ ταῦτα προΐεντο τοὺς καταφεύγοντας ἐφ' ἑαυτούς, ἀλλ' ὑπὲρ εὐδοξίας καὶ τιμῆς ἤθελον τοῖς δεινοῖς αὐτοὺς δίδοναι, ὀρθῶς καὶ καλῶς βουλευόμενοι. πέρας μὲν γὰρ ἅπασιν ἀνθρώποις ἐστὶ τοῦ βίου θάνατος, καὶ ἐν οἰκίσκῳ τις αὐτὸν καθεύδων τηρεῖ· δεῖ δὲ τοὺς ἀγαθοὺς ἄνδρας ἐγχειρεῖν μὲν ἅπασιν ἀεὶ τοῖς καλοῖς, τὴν ἀγαθὴν προβαλλομένους ἐλπίδα, φέρειν δ' ἂν ὁ θεὸς διδῶ γενναίως. ταῦτ' ἐποιοῦν οἱ ὑμέτεροι πρόγονοι, ταῦθ' ὑμεῖς οἱ πρεσβύτεροι, οἱ Λακεδαιμονίους οὐ φίλους ὄντας οὐδ' εὐεργέτας, ἀλλὰ πολλὰ τὴν πόλιν ἡμῶν ἡδικηκότας καὶ μεγάλα, ἐπειδὴ Θηβαῖοι κρατήσαντες ἐν Λεύκτροις ἀνελεῖν ἐπεχείρουν, διεκωλύσατε, οὐ φοβηθέντες τὴν τότε* Θηβαίοις ῥώμην καὶ δόξαν ὑπάρχουσαν, οὐδ' ὑπὲρ οἷα πεποιηκότων ἀνθρώπων κινδυνεύσετε διαλογισάμενοι. καὶ γὰρ τοι πᾶσι τοῖς Ἑλλησιν ἐδείξατε ἐκ τούτων, ὅτι καὶ

ἄλλων Ἑλλήνων ἐλευθερίας καὶ σωτηρίας πεποιήται. εἴτ' 101
 ἐγὼ τεθεωρηκὼς ἐν τοσούτοις καὶ τοιούτοις τὴν πόλιν
 ὑπὲρ τῶν τοῖς ἄλλοις συμφερόντων ἐθέλουσαν ἀγωνίζε-
 σθαι, ὑπὲρ αὐτῆς τρόπον τινὰ τῆς βουλῆς οὔσης τί ἔμελ-
 λον κελεύσειν ἢ τί συμβουλεύσειν αὐτῇ ποιεῖν; μνησικα-
 κεῖν νῆ Δία πρὸς τοὺς βουλομένους σώζεσθαι, καὶ προ-
 φάσεις ζητεῖν, δι' ἃς ἅπαντα προησόμεθα.* καὶ τίς οὐκ
 ἂν ἀπέκτεινέ με δικαίως, εἴ τι τῶν ὑπαρχόντων τῇ πόλει
 καλῶν λόγῳ μόνον καταισχύνειν ἐπεχείρησα; ἐπεὶ τό γε
 ἔργον οὐκ ἂν ἐποιήσαθ' ὑμεῖς, ἀκριβῶς οἶδ' ἐγώ· εἰ γὰρ
 ἠβούλεσθε, τί ἦν ἐμποδών; οὐκ ἐξῆν; οὐχ ὑπῆρχον οἱ
 ταῦτ' ἐροῦντες οὗτοι; =

Βούλομαι τοίνυν ἐπανελθεῖν ἐφ' ἃ τούτων ἐξῆς ἐπο- 102
 λιτευόμεν· καὶ σκοπεῖτε ἐν τούτοις πάλιν αὖ, τί τὸ τῇ
 πόλει βέλτιστον ἦν. ὁρῶν γάρ, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸ

hinter ἡδίκησθε haben. — τῆς —
 σωτηρίας] Vgl. 19, 76 δὴλόν ἐστι
 σαφῶς ὅτι πᾶσα ἡ ἀπάτη καὶ
 τέχνη συνεσκευάσθη τοῦ περὶ Φω-
 κέας ὁλέθρου. An beiden Stellen
 haben die Abschreiber (hier alle
 ausser Σ) durch Einschabung eines
 ἔνεκα nachgeholfen.

101. νῆ Δία, giebt dem Satze
 ironische Färbung, wie häufig bes.
 bei Selbsteinwürfen, vgl. §. 117.
 4, 10, 19, 222. 20, 161. 21, 41 u. ö.
 — οὗτοι] οἱ χρηστοί §. 89.

102. ὁρῶν γάρ u. s. w. Die Form,
 unter welcher die Trierarchie ge-
 leistet wurde, unterlag nach und
 nach wesentlichen Modificationen.
 Zuerst leistete sie ein einziger Tri-
 erarch; seit Ol. 92, 1. 412. ward
 das Zusammentreten zweier als Syn-
 trierarchen mit Leistung zu gleichen
 Theilen gestattet; Ol. 105, 4. 357.
 wurden die trierarchischen Sym-
 morien eingeführt, welche aus 1200
 Theilnehmern bestanden, je 60 in
 20 Symmorien, mit einem Ausschuss
 von 300 der Reichsten an der Spitze,
 welche die Vorschüsse zu machen
 und die Verwaltungsangelegenheiten

zu besorgen hatten. Die Leistung
 ward durch Syntelien oder Abthei-
 lungen vollzogen, welche innerhalb
 der Symmorien zu gemeinschaftli-
 cher Rüstung eines Schiffes zusam-
 mentraten. Die Stärke derselben
 war verschieden, je nachdem eine
 grössere oder geringere Zahl von
 Schiffen zu rüsten war. In dem
 Fragm. des Hypereides aus d. R.
 g. Pasikles b. Harp. unt. συμμορία
 wird sie zu je 5 u. 6, hier §. 104
 zu je 16 angegeben. Gleichwohl
 lässt diese Zahl 16 als eine in 60
 untheilbare eine Veränderung in der
 Organisation der Symmorien noch
 vor dem Gesetze des D. voraus-
 setzen. Doch würde mit eben die-
 ser Zahl wieder die Angabe des
 Hypereides in d. R. g. Polyuktos b.
 Harp. a. O., wenn diese überh. in
 jene Zeit gehört, dass jede Sym-
 morie aus 15 Personen bestanden,
 auch angenommen dass hier der
 Name Symmorie auf die kleinere
 Abtheilung einer Syntelie übertra-
 gen sei, in Widerspruch stehen.
 S. über diese Schwierigkeiten Böckh
 Staatshaush. 2, 102 f. u. Urk. üb. d.

ναυτικὸν ὑμῶν καταλυόμενον, καὶ τοὺς μὲν πλουσίους ἀτε-
 λεῖς ἀπὸ μικρῶν ἀναλωμάτων γιγνομένους, τοὺς δὲ μέτρια
 ἢ μικρὰ κεκτημένους τῶν πολιτῶν τὰ ὄντα ἀπολλύοντας,
 ἔτι δ' ὑστερίζουσιν ἐκ τούτων τὴν πόλιν τῶν καιρῶν, ἔθθηκα
 νόμον, καθ' ὃν μὲν τὰ δίκαια ποιεῖν ἠνάγκασα τοὺς πλου-
 σίους, τοὺς δὲ πένητας ἔπαυσ' ἀδικουμένους, τῇ πόλει δ'
 ὅπερ ἦν χρησιμώτατον, ἐν καιρῷ γίνεσθαι τὰς παρα-
 103 σκευὰς ἐποίησα. καὶ γραφεῖς τὸν ἀγῶνα τοῦτον εἰς ὑμᾶς
 εἰσῆλθον καὶ ἀπέφυγον, καὶ τὸ μέρος τῶν ψήφων ὃ διώ-
 κων οὐκ ἔλαβεν. καίτοι πόσα χρήματα τοὺς ἡγεμόνας
 τῶν συμμοριῶν ἢ τοὺς δευτέρους καὶ τρίτους οἶεσθέ μοι
 διδόναι, ὥστε μάλιστα μὲν μὴ θεῖναι τὸν νόμον τοῦτον,
 εἰ δὲ μή, καταβάλλοντα ἔαν ἐν ὑπωμοσίᾳ; τοσαῦτ', ὧ ἄν-

att. Seew. 179 ff. Die Leistung in-
 nerhalb der Symmorien ging, wie
 es scheint, nach der Kopfzahl zu
 gleichen Theilen vor sich. Lag
 schon hierin eine Beeinträchtigung
 der minder Begüterten, so ward
 für diese die Last noch drückender,
 als der Missbrauch einriss, dass die
 Reichsten, welche für ihre Syntelie
 den Dienst zu leisten hatten, statt
 dessen die Trierarchie an Unter-
 nehmer verpachteten und dann die
 ganze Summe oder doch den gröss-
 ten Theil derselben von ihren Ge-
 nossen eintrieben, und also ganz
 oder doch beinahe ganz frei (ἀτε-
 λεῖς ἀπὸ μικρῶν ἀναλωμάτων, „in
 Folge geringen Aufwandes frei“;
 der Widerspruch ist nur scheinbar,
 der Beitrag, den sie selbst gaben,
 war so gering, dass er im Verh.
 zu ihrem Vermögen gar nicht in
 Betracht kam) ausgingen, während
 auf der andern Seite die Unter-
 nehmer, um etwas zu erübrigen,
 die Schiffe nur nothdürftig rüsteten
 und unterhielten und dadurch die
 Seemacht Athens herunterbrachten.
 s. D. 21, 155. Dem steuerte D. Ol.
 110, 1. 340 (als ἐπιστάτης τοῦ ναυ-
 τικοῦ nach Aesch. 3, 222) durch sein
 Gesetz, welches auf die Schatzung

gegründet darauf berechnet war,
 alle vermögenden Bürger nach Mass-
 gabe ihrer Kräfte beizuziehen. Ist
 dem Document §. 106 zu trauen,
 so kam auf 10 Talente der Schatz-
 ung ein Schiff: wer mehr besass,
 ward nach demselben Verhältniss
 bis auf drei Trieren und ein Hülfs-
 boot angezogen, die minder Ver-
 mögenden traten in Syntelien bis
 zum Belauf von je 10 Talenten zu-
 sammen.

103. τὸν ἀγῶνα -- εἰσῆλθον] Vgl. 34, 1 οὐδεμίαν πώποτε δίχην πρὸς ὑμᾶς εἰσῆλθομεν. Die Klage war παρανόμων. — τὸ μέρος τῶν ψήφων, den verfassungsmässigen fünften Theil der Stimmen. Ebenso §. 222. 250. — τοὺς ἡγεμόνας τῶν συμμοριῶν] Die Vorsteher der Symmorien (ausser ihnen kommen noch ἐπιμεληταὶ τῶν συμμ. vor, D. 47, 22. 24) waren jedesfalls die Reichsten (Harp. unt. ἡγεμόνων, vgl. unten §. 312), und ebenso werden die δεῦτεροι und τρίτοι als die nach Massgabe ihres Vermögens nächsten zu fassen sein, welche vielleicht mit jenen eine Art von Verwaltungsrath bildeten. — διδόναι, anbieten, wie z. B. auch 21, 85. — καταβάλλοντα—ὑπωμοσίᾳ] Beim

x νε 207 ν 60 ν 22, 206 ν 22. 207 ν 22. 206 ν 22. 207 ν 22.

δρες Ἀθηναῖοι, ὅσα ὀκνήσαιμ' ἂν πρὸς ὑμᾶς εἰπεῖν. καὶ ταῦτ' εἰκότως ἔπραττον ἐκεῖνοι. ἦν γὰρ αὐτοῖς ἐκ μὲν 104 τῶν προτέρων νόμων συνεκκαίδεκα λειτουργεῖν, αὐτοῖς μὲν μικρὰ καὶ οὐδὲν ἀναλίσκουσι, τοὺς δ' ἀπόρους τῶν πολιτῶν ἐπιτρίβουσιν,* ἐκ δὲ τοῦ ἑμοῦ νόμου τὸ γιγνόμενον κατὰ τὴν οὐσίαν ἕκαστον τιθέναι, καὶ δυοῖν ἐφάνη τριή- τριήραν ραρχος ὁ τῆς μιᾶς ἕκτος καὶ δέκατος πρότερον συντελής· οὐδὲ γὰρ τριηράρχους ἔτι ὠνόμαζον ἑαυτούς, ἀλλὰ συντελεῖς. ὥστε δὴ ταῦτα λυθῆναι καὶ μὴ τὰ δίκαια ποιεῖν ἀναγκασθῆναι, οὐκ ἔσθ' ὃ τι οὐκ ἐδίδοσαν. Καί μοι λέγε 105 πρῶτον μὲν τὸ ψήφισμα, καθ' ὃ εἰσῆλθον τὴν γραφήν, εἶτα τοὺς καταλόγους, τὸν τ' ἐκ τοῦ προτέρου νόμου καὶ τὸν κατὰ τὸν ἑμόν. λέγε.

ΨΗΦΙΣΜΑ. [Ἐπὶ ἄρχοντος Πολυκλέους, μηνὸς βοηδρομιῶνος ἕκτη ἐπὶ δέκα, φυλῆς πρυτανευούσης Ἰπποθωντίδος, Δημοσθένους Δημοσθένους Παιανιεὺς εἰσήνεγκε νόμον εἰς τὸ τριηραρχικὸν ἀντὶ τοῦ πρότερον, καθ' ὃν

Einbringen eines neuen Gesetzes hatte, bevor, aber auch noch nachdem dasselbe angenommen war, derjenige, welcher als Kläger dagegen aufzutreten beabsichtigte, diese seine Absicht unter Ablegung eines Eides, *ὑπομωσία* (Verschiebungseid), zu erklären, und das Gesetz ward bis auf Weiteres suspendirt. Jedesfalls stand es dem Urheber des Gesetzes, wenn diese Erklärung vor der Annahme erfolgte, frei dasselbe fallen zu lassen. — Der Vorwurf der Bestechung, den Deinarch. 1, 42 dem D. in dieser Angelegenheit macht, ist unbegründet, und die Beschuldigung b. Aesch. 3, 222 gehört vermuthlich erst der schriftlichen Redaction dieser Rede an.

104. *συνεκκαίδεκα*] S. zu §. 102. Diese Zahl scheint das Maximum der *συντελεῖς* gewesen zu sein. Dem Redner liegt daran, den alten Zustand zu dem neuen in einen

möglichst scharfen Gegensatz zu stellen. — *μικρὰ καὶ οὐδέν*, wenig und so gut als nichts, wie 25, 71. — *τιθέναι*, syntaktisch von *ἦν* abhängig, logisch von einem in diesem *ἦν* enthaltenen Begriff, wie *συνέβη*. — *τὸ γιγνόμενον κατὰ τὴν οὐσίαν*, was herauskommt, wenn man den Census als Massstab nimmt, das Ganze auf das Vermögen der einzelnen Pflichtigen repartirt, also was auf jeden kommt nach Massgabe seines Vermögens.

105. *τὸ ψήφισμα*, kann nicht, wie es gewöhnlich genommen wird, das Gesetz des D. selbst sein (*καθ' ὃ* = *secundum quod*, *ex quo*, nicht *propter quod*), sondern ist der Beschluss, der wegen Suspension des Gesetzes gefasst wurde, als der Kläger in der Versammlung seine Hypomosie einlegte. — *τοὺς καταλόγους*, die Listen, worin die Beiträge zu den trierarchischen Leistungen normirt waren.

αἱ συντέλειαι ἦσαν τῶν τριηράρχων· καὶ ἐπεχειροτόνη-
σεν ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος· καὶ ἀπήνεγκε παρανόμων
Δημοσθένει Πατροκλῆς Φλυεύς, καὶ τὸ μέρος τῶν ψή-
φων οὐ λαβὼν ἀπέτισε τὰς πεντακοσίας δραχμάς.]

106 Φέρε δὴ καὶ τὸν καλὸν κατάλογον.

ΚΑΤΑΛΟΓΟΣ. [Τοὺς τριηράρχους καλεῖσθαι ἐπὶ τὴν
τριήρη συνεκκαίδεκα ἐκ τῶν ἐν τοῖς λόχοις συντελειῶν,
ἀπὸ εἴκοσι καὶ πέντε ἐτῶν εἰς τετταράκοντα, ἐπὶ ἴσον
τῇ χορηγίᾳ χρωμένους.] *Proleptisch in Bezug auf die
κατάλογον.*

Φέρε δὴ παρὰ τοῦτον τὸν ἐκ τοῦ ἐμοῦ νόμου κατάλογον.*

ΚΑΤΑΛΟΓΟΣ. [Τοὺς τριηράρχους αἰρεῖσθαι ἐπὶ τὴν
τριήρη ἀπὸ τῆς οὐσίας κατὰ τίμησιν, ἀπὸ ταλάντων
δέκα· ἐὰν δὲ πλειόνων ἡ οὐσία ἀποτετιμημένη ἢ χρη-
μάτων, κατὰ τὸν ἀναλογισμὸν ἕως τριῶν πλοίων καὶ
ὑπηρετικοῦ ἢ λειτουργίας ἔστω. κατὰ τὴν αὐτὴν δὲ ἀνα-
λογίαν ἔστω καὶ οἷς ἐλάττων οὐσία ἐστὶ τῶν δέκα τα-
λάντων, εἰς συντέλειαν συναγομένοις εἰς τὰ δέκα τάλαντα.]

107 Ἄρα μικρὰ βοηθῆσαι τοῖς πένησιν ὑμῶν δοκῶ, ἢ μι-
κρὰ ἀναλῶσαι ἂν τοῦ μὴ τὰ δίκαια ποιεῖν ἐθέλῃν οἱ
πλούσιοι; οὐ τοίνυν μόνον τῷ μὴ καθυφεῖναι ταῦτα σε-
μνύνομαι, οὐδὲ τῷ γραφεῖς ἀποφυγεῖν, ἀλλὰ καὶ τῷ συμ-
φέροντα θεῖναι τὸν νόμον καὶ τῷ πεῖραν ἔργῳ δεδωκέναι.
πάντα γὰρ τὸν πόλεμον τῶν ἀποστόλων γιγνομένων κατὰ
τὸν νόμον τὸν ἐμὸν οὐχ ἱκετηρίαν ἔθηκε τριήραρχος οὐ-
δεὶς πώποτ' ἀδικούμενος παρ' ὑμῖν, οὐκ ἐν Μουνυχίᾳ

107. ἐθέλῃν, gehört zu ἀναλῶ-
σαι ἂν. Ueber den Genit. s. Krü-
ger Gr. §. 47, 22, 2 und zu Thuk.
1, 4. — ἱκετηρίαν ἔθηκε] Die Schutz-
flehenden pflegten einen mit Binden
umwundenen Zweig, gewöhnlich des
Oelbaums, zu tragen und an dem
Altar der Gottheit, unter deren
Obhut sie sich stellten, niederzule-
gen, die welche den Schutz des
Volks zu Athen anriefen etwa an

dem Altar des Eleos auf dem Markte
oder an dem der zwölf Götter (Lyk.
g. Leokr. §. 93) oder dem der Göt-
termutter (Aesch. 1, 60), wie die
welche sich in den Schutz des Rathes
begaben an dem im Buleuterion be-
findlichen (Andok. 1, 44. Aesch. 1,
104). — ἐν Μουνυχίᾳ] Der Schol.
bezeichnet den Altar der Artemis
Munychia daselbst als Asyl für
Trierarchen und Seeleute. Vgl. Lys.

ἐκαθέζετο, οὐχ ὑπὸ τῶν ἀποστολέων ἐδέσθη, οὐ τριήρης
οὔτ' ἔξω καταλειφθεῖσα ἀπώλετο τῇ πόλει, οὔτ' αὐτοῦ
ἀπελείφθη οὐ δυναμένη ἀνάγεσθαι. καίτοι κατὰ τοὺς 108
προτέρους νόμους ἅπαντα ταῦτα ἐγίνετο. τὸ δ' αἴτιον,
ἐν τοῖς πένησιν ἦν τὸ λειτουργεῖν· πολλὰ δὲ τὰ ἀδύνατα
συνέβαιnen. ἐγὼ δ' ἐκ τῶν ἀπόρων εἰς τοὺς εὐπόρους
μετήνεγκα τὰς τριηραρχίας· πάντ' οὖν τὰ δέοντα ἐγίνετο. 111
καὶ μὴν καὶ κατ' αὐτὸ τοῦτο ἄξιός εἰμι ἐπαίνου τυχεῖν,
ὅτι πάντα τὰ τοιαῦτα προηρούμην πολιτεύματα, ἀφ' ὧν
ἅμα δόξαι καὶ τιμαὶ καὶ δυνάμεις συνέβαινον τῇ πόλει,
βάσκανον δὲ καὶ πικρὸν* καὶ κακόηθες οὐδέν ἐστι πολί-
τευμα ἐμόν, οὐδὲ ταπεινόν, οὐδὲ τῆς πόλεως ἀνάξιον.
ταῦτὸ τοίνυν ἦθος ἔχων ἐν τε τοῖς κατὰ τὴν πόλιν πολι- 109
τεύμασι καὶ ἐν τοῖς Ἑλληνικοῖς φανήσομαι· οὔτε γὰρ ἐν
τῇ πόλει τὰς παρὰ τῶν πλουσίων χάριτας μᾶλλον ἢ τὰ
τῶν πολλῶν δίκαια εἰλόμην, οὔτ' ἐν τοῖς Ἑλληνικοῖς τὰ
Φιλίππου δῶρα καὶ τὴν ξενίαν ἠγάπησα ἀντὶ τῶν κοινῇ
πᾶσι τοῖς Ἑλλησι συμφερόντων. —

Ἐγὼμαι τοίνυν λοιπὸν εἶναί μοι περὶ τοῦ κηρύγμα- 110
τος εἰπεῖν καὶ τῶν εὐθυνῶν· τὸ γὰρ ὥς τὰ ἄριστα τε
ἔπραττον καὶ διὰ παντὸς εὖνους εἰμι καὶ πρόθυμος εὖ
ποιεῖν ὑμᾶς, ἱκανῶς ἐκ τῶν εἰρημένων δεδηλώσθαι μοι
νομίζω. καίτοι τὰ μέγιστα γε τῶν πεπολιτευμένων καὶ
πεπραγμένων ἐμαντῷ παραλείπω, ὑπολαμβάνων πρῶτον
μὲν ἐφεξῆς τοὺς περὶ αὐτοῦ τοῦ παρανόμου λόγους ἀπο-
δοῦναί με δεῖν, εἶτα, κἂν μηδὲν εἴπω περὶ τῶν λοιπῶν
πολιτευμάτων, ὁμοίως παρ' ὑμῶν ἐκάστω τὸ συνειδὸς
ὑπάρχειν μοι.

Τῶν μὲν οὖν λόγων, οὓς οὗτος ἄνω καὶ κάτω διακυ- 111

13, 24. — τῶν ἀποστολέων] δέκα
τὸν ἀριθμὸν ἄρχοντες ἦσαν, ἡ
ἐπὶ τῆς ἐκπομπῆς τῶν πλεουσῶν
τριήρων καὶ τῶν ἀναγομένων
στόλων ἀποδεδειγμένοι, Gr. b.
Bekk. Anecd. gr. 435, 29. — κα-
ταλειφθεῖσα, wegen schlechten Se-
gelns.

108. τὰ ἀδύνατα, Fälle wo einer
nicht im Stande ist das ihm Ob-
liegende zu leisten. Ggens. τὰ
δέοντα.

110. τὰ μέγιστα, den letzten
Kampf gegen die Makedonier, wel-
cher mit der Schlacht bei Chäro-
neia endigte.

κῶν ἔλεγε περὶ τῶν παραγεγραμμένων νόμων, οὔτε μὰ
 τοὺς θεοὺς οἶμαι ὑμᾶς μανθάνειν, οὔτ' αὐτὸς ἠδυνάμην
 101 συνεῖναι τοὺς πολλοὺς· ἀπλῶς δὲ τὴν ὁρθὴν περὶ τῶν δι-
 καίων διαλέξομαι. τοσούτου γὰρ δέω λέγειν ὥς οὐκ εἰμὶ
 ὑπεύθυνος, ὃ νῦν οὗτος διέβαλλε καὶ διωρίζετο, ὥσθ'
 ἅπαντα τὸν βίον ὑπεύθυνος εἶναι ὁμολογῶ ὧν ἢ διακε-
 112 χείρικα ἢ πεπολίτευμαι παρ' ὑμῖν. ὧν μέντοι γε ἐκ τῆς
 ἰδίας οὐσίας ἐπαγγειλάμενος δέδωκα τῷ δήμῳ, οὐδεμίαν
 ἡμέραν ὑπεύθυνος εἶναί φημι (ἀκούεις, Αἰσχίνη;)* οὐδ'
 ἄλλον οὐδένα, οὐδ' ἂν τῶν ἐννέα ἀρχόντων τις ὧν τύχη.
 τίς γάρ ἐστι νόμος τοσαύτης ἀδικίας καὶ μισανθρωπίας
 μεστός, ὥστε τὸν δόντα τι τῶν ἰδίων καὶ ποιήσαντα
 102 πρᾶγμα φιλάνθρωπον καὶ φιλόδωρον τῆς χάριτος μὲν
 ἀποστερεῖν, εἰς τοὺς συκοφάντας δὲ ἄγειν, καὶ τούτους
 ἐπὶ τὰς εὐθύνας ὧν ἔδωκεν ἐφιστάναι; οὐδὲ εἷς. εἰ δέ
 113 φησιν οὗτος, δειξάτω, καὶ γὰρ στέρξω καὶ σιωπήσομαι. ἀλλ'
 οὐκ ἔστιν, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἀλλ' οὗτος συκοφαντῶν, ὅτι

111. ἔλεγε] Aesch. 3, 9—48. —
 τ. παραγεγραμμένων νόμων] Bei
 der γραφὴ παρανόμων hatte der
 Kläger diejenigen Gesetze, deren
 Verletzung er behauptete, zur Orien-
 tirung der Richter seiner Klage
 schriftlich beizugeben und der Ge-
 richtsvorstand dieselben bei den
 Verhandlungen im Gerichtshof aus-
 zuhängen. Vgl. 20, 89. 22, 34. 63.
 Aesch. 3, 200. — διακεχείρικα ἢ
 πεπολίτευμαι, erstres von verwal-
 teten öffentl. Geldern, letztes von
 der ganzen politischen Thätigkeit.

112. ὧν — φημι] Dies ist der
 ἄφυστος λόγος des D., wie ihn
 Aesch. 3, 17 nennt, in der That
 nur ein sophistischer Beweis. Mit
 Recht macht A. darauf aufmerksam,
 dass, wenn auch wie billig D. nicht
 über freiwillig gebrachte Opfer zur
 Rechenschaft zu ziehen sei, diese
 doch auf die abzulegende Rechnung
 überh. von keinem Einfluss seien:
 denn diese selbst erst könne ja er-
 weisen, ob wirklich D., was bis

dahin nur von ihm behauptet, nicht
 bewiesen sei, dergleichen Opfer ge-
 bracht. Damals freilich, als die
 Reden gehalten wurden, war dies,
 da mittlerweile D. Rechnung abge-
 legt, längst im Reinen, allein zu
 der Zeit, wo A. klagbar wurde,
 hatte das Argument vollkommen
 seine Richtigkeit. — οὐδ' ἂν —
 τύχη] Dies lässt vermuthen, dass die
 Archonten einer bes. scharfen Con-
 trole unterlagen. — εἰς τοὺς συκο-
 φάντας, nach der Analogie von εἰς
 τοὺς λογιστάς als der ständigen
 Behörde, welche die Rechenschaft
 abnimmt. Daher der Artikel.

113. ἐπὶ τῷ θεωρικῷ] Vorsteher
 der Theorikencasse, aus welcher
 die Spenden an die Aermereen urspr.
 zur Bestreitung des Eintrittsgeldes
 ins Theater an den Dionysien (vgl.
 §. 28), später auch zu Ergötzlich-
 keiten bei anderen Hauptfesten
 flossen. Vgl. üb. die θεωρικά zu
 3, 10. — τὰ χρήματα, das ausge-
 legte. Der Vf. d. Leb. d. zehn R. p.

ἐπὶ τῷ θεωρικῷ τότε ὧν ἐπέδωκα τὰ χρήματα, „ἐπήνεσεν αὐτὸν“ φησὶν „ὑπεύθυνον ὄντα.“ οὐ περὶ τούτων γε οὐδενός, ὧν ὑπεύθυνος ἦν, ἀλλ’ ἐφ’ οἷς ἐπέδωκα, ὧ συγκοφάντα. „ἀλλὰ καὶ τειχοποιὸς ἦσθα.“ καὶ διὰ γε τοῦτο ὁρθῶς ἐπηνούμην, ὅτι τὰνηλωμένα ἔδωκα καὶ οὐκ ἐλογίζομην. ὁ μὲν γὰρ λογισμὸς εὐθυνῶν καὶ τῶν ἐξετασόντων προσδεῖται, ἡ δὲ δωρεὰ χάριτος καὶ ἐπαίνου δικαία ἐστὶ τυγχάνειν· διόπερ ταῦτ’ ἔγραψεν ὁδὶ περὶ ἐμοῦ. ὅτι δ’ 114 = οὕτω ταῦτα οὐ μόνον ἐν τοῖς νόμοις, ἀλλὰ καὶ ἐν τοῖς ὑμετέροισι ἡθεσιν ὥρισταί, ἐγὼ ῥαδίως πολλαχόθεν δείξω. πρῶτον μὲν γὰρ Ναυσικλῆς στρατηγῶν, ἐφ’ οἷς ἀπὸ τῶν ιδίων προεῖτο, πολλάκις ἐστεφάνωνται ὑφ’ ὑμῶν· εἶθ’ ὅτε τὰς ἀσπίδας Διότιμος ἔδωκε καὶ πάλιν Χαρίδημος, ἐστε-

846^a giebt 10000 Dr. an. — ἐπήνεσεν, der Antragsteller, Ktesiphon. D. substituirt den allgemeineren Ausdr. ἐπήνεσεν (= ἐπαινεῖν γέγραφε) dem von Aesch. gewöhnlich gebrauchten specielleren στεφανοῦν γέγραφε. In dem Antrage selbst stand nach der gewöhnlichen Formel beides. — τειχοποιὸς] S. die Einl. S. 2. — τὰνηλωμένα] Aesch. 3, 17 lässt D. selbst die ausser den vom Staate erhaltenen 10 Talenten (das. §. 23) aufgewandte und nicht berechnete Summe auf 100 Minen angeben, dagegen ist in dem Decret hinter d. Leb. d. zehn R. p. 851 a von 3 Talenten die Rede. — ὁδί, Ktesiphon.

114. Ναυσικλῆς, Anführer der Ol. 107, 1. 352. den Phokern gesandten Hülfsstruppen, Diod. 16, 37, zur Zeit der Friedensverhandlungen Ol. 108, 2. 347. mit Aeschines befreundet, Aesch. 2, 18. 184 (seine eigene Theilnahme an der Friedensgesandtschaft ist nicht ganz verbürgt, Dem. p. 336), später mit Demosthenes, Aesch. 3, 159. Leb. d. zehn R. p. 845 a. — Διότιμος] Vollst. Δ. Διοπίθους Εὐωνυμεύς. Trierarch schon vor Ol. 107, D. 21, 208, Anführer einer Flotte Ol. 110, 3. 338.

(Böckh Urkund. 236), einer der Vertreter der Volkspartei, Leb. d. zehn R. p. 845^a, und als solcher Ol. 111, 2. 335. von Alexander mit gefordert, Arr. Anab. 1, 10, 4. Noch Ol. 111, 3. 334. ward ihm auf Lykurgs Antrag eine öff. Anerkennung seiner Verdienste zu Theil, Leb. d. zehn R. p. 844^a. — Χαρίδημος, aus Oreos in Euböa geb., später in Athen eingebürgert, D. 23, 65, ein unruhiger Geist und tapferer Degen, der anfangs als Führer eines Söldnerhaufens seine Dienste an den Meistbietenden verkaufte und namentlich in den thrak. Wirren Ol. 104 ff. den Athenern, bald für bald wider sie kämpfend, viel zu schaffen machte (s. bes. D. Rede g. Aristokrates u. das Einzelne b. Weber Prolegg. 62 ff.), seit Ol. 107 aber, wie es scheint, auf die Dauer an das ath. Interesse gefesselt ward. Doch scheint er, ausser im Hellespont Ol. 107, 2. 351 (D. 3, 5) u. im olynth. Kriege 107, 4. 349 (Dion. Hal. Br. an Amm. 9) zu keiner bedeutenden Expedition verwendet worden zu sein. Erst nach der Schl. bei Chäroneia 110, 3. 338. taucht er wieder auf, Plut. Phok. 16. Bei Philipps Tode war er in dessen Nähe,

φانوῦντο· εἶθ' οὕτως Νεοπτόλεμος πολλῶν ἔργων ἐπιστάτης ὢν, ἐφ' οἷς ἐπέδωκε, τετίμηται. σχέτλιον γὰρ ἂν εἶη τοῦτό γε, εἰ τῷ τινι ἀρχὴν ἄρχοντι ἢ διδόναι τῇ πόλει τὰ ἑαυτοῦ διὰ τὴν ἀρχὴν μὴ ἐξέσται, ἢ τῶν δοθέντων
 115 ἀντὶ τοῦ* κομίσασθαι χάριν εὐθύνας ὑφέξει. Ὅτι τοίνυν ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, λέγε τὰ ψηφίσματά μοι τὰ τούτοις γεγενημένα αὐτὰ λαβών. λέγε.

ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ.

[Ἄρχων Δημόνικος Φλυεύς, βοηδρομιῶνος ἑκτη μετ' εἰκάδα, γνώμη βουλῆς καὶ δήμου, Καλλίας Φρεάριος εἶπεν, ὅτι δοκεῖ τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ στεφανῶσαι Ναυσικλέα τὸν ἐπὶ τῶν ὅπλων, ὅτι Ἀθηναίων ὀπλιτῶν δισχιλίῳ ὄντων ἐν Ἰμβρῳ καὶ βοηθούντων τοῖς κατοικοῦσιν Ἀθηναίων τὴν νῆσον, οὐ δυναμένου Φίλωνος τοῦ ἐπὶ τῆς διοικήσεως κεχειροτονημένου διὰ τοὺς χειμῶνας πλεῦσαι καὶ μισθοδοτῆσαι τοὺς ὀπλίτας, ἐκ τῆς ἰδίας οὐσίας ἔδωκε καὶ οὐκ εἰσέπραξε τὸν δῆμον, καὶ ἀναγορεῦσαι τὸν στέφανον Διονυσίοις τραγωδοῖς καινοῖς.]

116 ΕΤΕΡΟΝ ΨΗΦΙΣΜΑ. Εἶπε Καλλίας Φρεάριος, πρὸ τάνεων λεγόντων βουλῆς γνώμη, ἐπειδὴ Χαρίδημος ὁ ἐπὶ τῶν ὀπλιτῶν, ἀποσταλὴς εἰς Σαλαμίνα, καὶ Διότιμος ὁ ἐπὶ τῶν ἱππέων, ἐν τῇ ἐπὶ τοῦ ποταμοῦ μάχῃ τῶν στρατιωτῶν τινῶν ὑπὸ τῶν πολεμίων σκυλευθέντων, ἐκ τῶν ἰδίων ἀναλωμάτων καθώπλισαν τοὺς νεανίσκους ἀσπί-

Aesch. 3, 77. Alexander endlich hielt ihn für seinen gefährlichsten Gegner: auf die geforderte Auslieferung der Häupter der Volkspartei verzichtend bestand er wenigstens auf Ausweisung des Ch., Arr. An. 1, 10, 4. Dieser begab sich zum K. Dareios, bei dem er eine Zeit lang in hohem Ansehen stand: seine Freimüthigkeit und die Cabale der pers. Höflinge zogen ihm 111, 4. 333. ein gewaltsames Ende zu. Diod. 17, 30. — Der Bekränzung des Ch. wegen der im thrak. Kriege geleisteten Dienste gedenkt auch D. 23,

151. 185. 188. — Νεοπτόλεμος] Vollst. N. Ἀντικλέους Μελιτεῦς, bekränzt auf Antrag des Lykurg, Leb. d. zehn R. p. 843 f, vielleicht der reiche N. bei D. 21, 215. — ἔργων, näml. δημοσίων. Die ἐπιστάται derselben waren ausserord. Behörden, welche in vorkommenden Fällen zur Beaufsichtigung u. Leitung der öffentl. Anlagen u. Bauten (wie D. als τεichoποιός §. 113, vgl. Aesch. 3, 14) ernannt wurden.

115. αὐτὰ, sie selbst, im Gegens. zu der schon gemachten allg. Inhaltsangabe derselben.

σιν ὀκτακοσίαις, δεδόχθαι τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ στεφανῶσαι Χαρίδημον καὶ Διότιμον χρυσῷ στεφάνῳ, καὶ ἀναγορεύσαι Παναθηναίοις τοῖς μεγάλοις ἐν τῷ γυμνικῷ ἀγῶνι καὶ Διονυσίοις τραγωδοῖς καινοῖς· τῆς δὲ ἀναγορεύσεως* ἐπιμεληθῆναι θεσμοθέτας, πρυτάνεις, ἀγωνοθέτας.]

Τούτων ἕκαστος, Αἰσχίνη, τῆς μὲν ἀρχῆς ἧς ἦρχεν 117 ὑπεύθυνος ἦν, ἐφ' οἷς δ' ἐστεφανοῦτο, οὐχ ὑπεύθυνος. οὐκοῦν οὐδ' ἐγώ· ταῦτά γὰρ δίκαιά ἐστί μοι περὶ τῶν αὐτῶν τοῖς ἄλλοις δήπου. ἐπέδωκα· ἐπαινοῦμαι διὰ ταῦτα, οὐκ ὦν ὦν ἐδωκα ὑπεύθυνος. ἦρχον· καὶ δέδωκά γε εὐθύνας ἐκείνων, οὐχ ὦν ἐπέδωκα. νῆ Δί' ἀλλ' ἀδίκως ἦρξα· εἴτα παρών, ὅτε με εἰσῆγον οἱ λογισταί, οὐ κατηγόρεις;

Ἵνα τοίνυν εἰδῆτε, ὅτι αὐτὸς οὗτός μοι μαρτυρεῖ ἐφ' 118 οἷς οὐχ ὑπεύθυνος ἦν ἐστεφανῶσθαι, λαβὼν ἀνάγνωθι τὸ ψήφισμα ὅλον τὸ γραφέν μοι. οἷς γὰρ οὐκ ἐγράψατο τοῦ προβουλεύματος, τούτοις, ἃ διώκει, συκοφαντῶν φανήσεται. λέγε.

ΨΗΦΙΣΜΑ. [Ἐπὶ ἄρχοντος Εὐθυκλέους, πυανεισιῶνος 27 ἐνάτῃ ἀπιόντος, φυλῆς πρυτανευούσης Οἰνηίδος, Κτησιφῶν Λεωσθένους Ἀναφλύστιος εἶπεν, ἐπειδὴ Δημοσθένης Δημοσθένους Παιανιεὺς γενόμενος ἐπιμελητῆς τῆς τῶν τειχῶν ἐπισκευῆς καὶ προσαναλώσας εἰς τὰ ἔργα ἀπὸ τῆς ἰδίας οὐσίας τρία τάλαντα ἐπέδωκε ταῦτα

117. ἐπέδωκα — ἦρχον — ἦρξα, hypothetisch, wie §. 198. 274. — καὶ δέδωκα — ἐκείνων] Richtig vom gegenwärtigen Standpunkte des Redners aus, nicht so von dem des Klägers. s. zu §. 112. — εἴτα] Vgl. Krüger Gr. §. 69, 24, 2. — οἱ λογισταί, die Oberrechnungsbehörde, εἰσῆγον ist allerdings durch εἰς δικαστήριον zu ergänzen, allein nicht von dem Einleiten einer Klage, die ja gar nicht existirte, zu verstehen, sondern wahrsch. von der mit dem persönlichen Erscheinen des Rechen-

schaftspflichtigen verbundenen Präsentation der richtig befundenen Rechnung durch die Logisten an den Gerichtshof zur Bestätigung, wobei ein jeder ath. Bürger Klage erheben konnte.

118. τοῦ προβουλεύματος] s. zu §. 9 und über den von οἷς abhängigen Genitiv §. 56. „aus den von ihm unberührt gelassenen Puncten des Rathsgutachtens wird seine bei den angegriffenen geübte Chikane erhellen.“

τῷ δήμῳ, καὶ ἐπὶ τοῦ θεωρικοῦ κατασταθεὶς ἐπέδωκε τοῖς ἐκ πασῶν τῶν φυλῶν θεωρικοῖς ἑκατὸν μνᾶς εἰς θυσίας, δεδόχθαι τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ τῷ Ἀθηναίων ἐπαινέσαι Δημοσθένην Δημοσθένους Παιανιᾶ ἀρετῆς ἔνεκα καὶ καλοκαγαθίας ἧς ἔχων διατελεῖ ἐν παντὶ καιρῷ εἰς τὸν δῆμον τὸν Ἀθηναίων, καὶ στεφανῶσαι χρυσῷ στεφάνῳ, καὶ ἀναγορεῦσαι τὸν* στέφανον ἐν τῷ θεάτρῳ Διονυσίοις τραγωδοῖς καινοῖς· τῆς δὲ ἀναγορεύσεως ἐπιμεληθῆναι τὸν ἀγωνοθέτην.]

119 Οὐκοῦν ἃ μὲν ἐπέδωκα, ταῦτ' ἐστίν, ὧν οὐδὲν σὺ γέγραψαι· ἃ δὲ φησιν ἡ βουλὴ δεῖν ἀντὶ τούτων γενέσθαι μοι, ταῦτ' ἔσθ' ἃ διώκεις. τὸ λαβεῖν οὖν τὰ διδόμενα ὁμολογῶν ἔννομον εἶναι, τὸ χάριν τούτων ἀποδοῦναι παρὰ νόμων γράφη. ὁ δὲ παμπόνηρος ἄνθρωπος καὶ θεοῖς ἐχθρὸς καὶ βάσκανος ὄντως ποῖός τις ἂν εἴη πρὸς θεῶν; οὐχ ὁ τοιοῦτος;

120 Καὶ μὴν περὶ τοῦ γ' ἐν τῷ θεάτρῳ κηρύττεσθαι, τὸ μὲν μυριάκις μυρίους κεκηρῦχθαι παραλείπω καὶ τὸ πολλάκις αὐτὸς ἐστεφανῶσθαι πρότερον. ἀλλὰ πρὸς θεῶν οὕτω σκαιὸς εἶ καὶ ἀναίσθητος, Αἰσχίνῃ, ὥστ' οὐ δύνασαι λογίσασθαι, ὅτι τῷ μὲν στεφανουμένῳ τὸν αὐτὸν ἔχει ζῆλον ὁ στέφανος, ὅπου ἂν ἀναρρηθῇ, τοῦ δὲ τῶν στεφανούντων ἔνεκα συμφέροντος ἐν τῷ θεάτρῳ γίνεται τὸ κήρυγμα; οἱ γὰρ ἀκούσαντες ἅπαντες εἰς τὸ ποιεῖν εὖ τὴν

119. οὐκοῦν — γράφη] Zu diesem Schlusse kommt man freilich, wenn man in der sophistischen Weise des D. folgert. Allein A. läugnet gar nicht die Schenkungen, welche D. aus eigenen Mitteln gemacht (nur einmal §. 23 stellt er sie indirect in Frage), sondern er greift die Rechtmässigkeit der Bekränzung aus einem ganz anderen Grunde an, welchen D., weil er ihn nicht widerlegen kann, geflissentlich ignorirt. A. weist es nämlich §. 9 ff. als gesetzwidrig nach, dass Ktesiphon einen, der ein öff.

Amt verwaltet, vor abgelegter Rechenschaft dem Volke zur Belobung und Auszeichnung empfohlen.

120. πολλάκις αὐτὸς] Wie Ol. 108, 2. 347 nach der ersten Friedensgesandtschaft, wozu D. für sich und seine Collegen selbst den Antrag stellte, Aesch. 2, 46, dann Ol. 109, 4. 341 auf des Aristonikos, oben §. 83, und Ol. 110, 2. 339 auf des Demomeles u. Hypereides Antrag, unten §. 223. — οἱ γὰρ — προτρέπονται] Dasselbe Motiv 20, 5. 64. 24, 216. Aesch. 3, 177 ff. Lyk. g. Leokr. §. 10. Vgl. Corp. inscr. gr.

πόλιν προτρέπονται, καὶ τοὺς ἀποδιδόντας τὴν χάριν μᾶλλον ἐπαινοῦσι τοῦ στεφανουμένου· διόπερ τὸν νόμον τοῦτον ἢ πόλις γέγραφεν. Λέγε δ' αὐτόν μοι τὸν νόμον λαβών.

ΝΟΜΟΣ. [Ὅσους στεφανοῦσί τινες τῶν δήμων, τὰς ἀναγορεύσεις τῶν στεφάνων ποιεῖσθαι ἐν αὐτοῖς ἐκάστους τοῖς ἰδίοις δήμοις, ἐὰν μὴ τινὰς ὁ δῆμος ὁ τῶν Ἀθηναίων ἢ ἡ βουλὴ στεφανοῖ· τούτους δ' ἐξεῖναι ἐν τῷ θεάτρῳ Διονυσίοις ἀναγορεύεσθαι.]

Ἀκούεις, Αἰσχίνη, τοῦ νόμου λέγοντος σαφῶς, πλὴν 121 ἐὰν τινὰς ὁ δῆμος ἢ ἡ βουλὴ* ψηφίσηται· τούτους δὲ ἀναγορευέτω. τί οὖν, ὦ ταλαίπωρε, συκοφαντεῖς; τί λόγους πλάττεεις; τί στυγερὸν οὐκ ἐλλεβορίζεις ἐπὶ τούτοις;

100 ὅπως ἂν καὶ οἱ ἄλλοι πάντες φιλοτιμῶνται εἰς τοὺς δημότας, εἰδότες ὅτι χάριτας ἀπολήψονται παρὰ τῶν δημοτῶν ἀξίας τῶν εὐεργετημάτων, u. 108 ὅπως ἐφάρμιλλον ἢ πᾶσι τοῖς βουλομένοις φιλοδοξεῖν, εἰδόσιν ὅτι καταξίως τιμηθήσονται τῶν εὐεργεσιῶν.

121. ἀκούεις — ψηφιεῖσθαι] Der Widerspruch, in welchem dies mit der Darstellung bei Aesch. 3, 32—48 steht, ist mit Bestimmtheit nicht zu lösen, da weder die betr. Gesetze im Original vorhanden sind, noch sich ermitteln lässt, in wie weit auch hier die gesprochene Rede des A. mit der geschriebenen identisch war. Zuerst führt er ein Gesetz an des Inhalts, ἐὰν μὲν τινὰ στεφανοῖ ἢ βουλὴ, ἐν τῷ βουλευτηρίῳ ἀνακηρύττεσθαι, ἐὰν δὲ ὁ δῆμος, ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ, ἄλλοθι δὲ μηδαμοῦ. Als aber der Missbrauch eingerissen, dass die von Phylen und Demen und von auswärtigen Staaten Bekränzten diese ihnen widerfahrene Ehre, wieder Andere gewisse Privathandlungen, wie Freilassungen, eigenmächtig im Theater an den gr. Dionysien proclamiren liessen, so sei ein anderes Gesetz, das dionysische, erschienen, μήτ

οἰκέτην ἀπελευθεροῦν ἐν τῷ θεάτρῳ, μήθ' ὑπὸ τῶν φυλετῶν ἢ δημοτῶν ἀναγορεύεσθαι στεφανούμενον, μήθ' ὑπ' ἄλλου μηδενός, ἢ ἄτιμον εἶναι τὸν κήρυκα. Nach Abzug aber dieser und der im ersten Gesetze erwähnten Kränze blieben nur die von auswärtigen Staaten verliehenen übrig, und auch die Verkündigung dieser im Theater wehre ausdrücklich ein Zusatz im Gesetze, ἐὰν μὴ ψηφίσηται ὁ δῆμος. Die Sicherheit, mit welcher D. dem A. entgegentritt, ihm Verdrehung und Verstümmelung der zu verlesenden Gesetze Schuld giebt und unmittelbar nach Verlesung des angezogenen Gesetzes die Worte πλὴν — ψηφίσηται aus demselben hervorhebt, macht es äusserst glaublich, dass A. hier eine Unredlichkeit begangen und entweder dem Gesetze eine falsche Deutung gegeben oder den von D. angeführten Passus desselben unterschlagen habe. Auch ist es an sich ganz unwahrscheinlich, dass das Volk sich des Rechts, die verliehenen Auszeichnungen nach Befinden im Theater verkünden zu lassen, freiwillig und gänzlich begeben habe. — ἀναγορευέτω, näml. ὁ κήρυξ. vgl. Aesch.

ἀλλ' οὐδ' αἰσχύνῃ φθόνου δίκην εἰσάγειν, οὐκ ἀδικήματος
οὐδενός, καὶ νόμους τοὺς μὲν μεταποιῶν, τῶν δ' ἀφαιρῶν
μέρη, οὓς ὅλους δίκαιον ἦν ἀναγιγνώσκεσθαι τοῖς γε ὁμω-
122 μοκόσι κατὰ τοὺς νόμους ψηφιεῖσθαι; ἔπειτα τοιαῦτα
ποιῶν λέγεις ἃ δεῖ προσεῖναι τῷ δημοτικῷ, ὥσπερ ἄν-
δριάντα ἐκδεδωκώς κατὰ συγγραφὴν, εἴτ' οὐκ ἔχοντα ἃ
προσῆκεν ἐκ τῆς συγγραφῆς κομιζόμενος, ἢ λόγῳ τοὺς
δημοτικούς, ἀλλ' οὐ τοῖς πράγμασι καὶ τοῖς πολιτεύμασι
γινωσκομένους. καὶ βοᾷς ῥητὰ καὶ ἄρρητα ὀνομάζων,
ὥσπερ ἐξ ἀμάξης, ἃ σοὶ καὶ τῷ σῷ γένει πρόσσεστιν, οὐκ
123 ἐμοί. καίτοι καὶ τοῦτο, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι. ἐγὼ λοιδο-
ρίαν κατηγορίας τούτῳ διαφέρειν ἡγοῦμαι, τῷ τὴν μὲν
κατηγορίαν ἀδικήματ' ἔχειν, ὣν ἐν τοῖς νόμοις εἰσὶν αἱ
τιμωρίαι, τὴν δὲ λοιδορίαν βλασφημίας, ἃς κατὰ τὴν αὐ-
τῶν φύσιν τοῖς ἐχθροῖς περὶ ἀλλήλων συμβαίνει λέγειν.
οἰκοδομῆσαι δὲ τοὺς προγόνους ταυτὶ τὰ δικαστήρια ὑπεί-
ληφα οὐχ ἵνα συλλέξαντες ὑμᾶς εἰς ταῦτα ἀπὸ τῶν ἰδίων
κακῶς τὰ ἀπόρρητα λέγωμεν ἀλλήλους, ἀλλ' ἵνα ἐξελέγ-
124 χωμεν, εἴαν τις ἡδίκηκώς τι τυγχάνῃ τὴν πόλιν. ταῦτα

3, 44. — φθόνου δίκην — οὐκ ἀδικήματος] Die Genitive beruhen auf verschiedenen Vorstellungen (Neid des Klägers, Verbrechen des Beklagten), haben jedoch ihren gemeinsamen Mittelpunkt in dem Begriffe der der Klage zu Grunde liegenden Veranlassung. — ὁμωμοκόσι — ψηφιεῖσθαι] Passus des Heliasteneides, s. §. 19, 179. 20, 118. 24, 149.

122. λέγεις] Aesch. 3, 168 ff. — κατὰ συγγραφὴν, nach einem schriftlichen Vertrage. Dass dergleichen auch bei künstlerischen Leistungen vorkamen, zeigen die Contracte des Malers Agatharchos bei Andok. 4, 17. — τοὺς δημοτικούς — γινωσκομένους] Vgl. unten §. 276 u. Krüger Gr. §. 56, 9, 10. — ῥητὰ καὶ ἄρρητα, was dir gerade in den Mund kommt. Vgl. 21,

79. 22, 61. — ὥσπερ ἐξ ἀμάξης] ἐπὶ τῶν ἀπαρακαλύπτως σκωπτόντων. Ἀθήνησι γὰρ ἐν τῇ τῶν Χοῶν ἑορτῇ οἱ κωμάζοντες ἐπὶ τῶν ἀμαξῶν [τοὺς ἀπαντῶντας] ἔσκωπτόν τε καὶ ἐλοιδοροῦν. τὸ δ' αὐτὸ καὶ τοῖς Ἀθηναίοις ὕστερον ἐποίουν. Suid. unt. τὰ ἐκ τῶν ἀμαξῶν σκώμματα.

123. ἐγὼ — λέγειν] Vgl. Cic. p. Cael. 3, 6. — ἀπὸ τῶν ἰδίων, aus Anlass unserer Privathandel. — τὰ ἀπόρρητα, verpönte und also beschehrenrührige Schmähungen. Beispiele giebt Lys. 10, 6 ff. κακῶς gehört zu λέγειν (= κακολογεῖν), τὰ ἀπόρρητα ist Acc. des Inhalts. Vgl. Eur. Phoen. 200 ἡδονὴ δέ τις γυναιξὶ μηδὲν ὑγιὲς ἀλλήλας λέγειν. Besonders spielt D. auf Aesch. 3, 171 ff. an.

τοίνυν εἰδὼς Αἰσχίνης οὐδὲν ἤττον ἐμοῦ πομπεύειν ἀντὶ τοῦ κατηγορεῖν εἴλετο. οὐ μὲν οὐδ' ἐνταῦθα ἔλαττον ἔχων δίκαιός ἐστιν ἀπελθεῖν. ἤδη δ' ἐπὶ ταῦτα πορεύσομαι, τοσοῦτον αὐτὸν ἐρωτήσας. πότερόν σέ τις, Αἰσχίνη, τῆς πόλεως ἐχθρόν ἢ ἐμὸν εἶναι φῆ; ἐμὸν δῆλον ὅτι. εἶτα οὐ μὲν ἦν παρ' * ἐμοῦ δίκην κατὰ τοὺς νόμους ὑπὲρ τούτων λαβεῖν, εἴπερ ἠδίκουν, ἐξέλειπες, ἐν ταῖς εὐθύναις, ἐν ταῖς γραφαῖς, ἐν ταῖς ἄλλαις κρίσεσιν· οὐ δ' ἐγὼ μὲν 125 ἀθῶος ἅπασι, τοῖς νόμοις, τῷ χρόνῳ, τῇ προθεσμίᾳ, τῷ κεκρίσθαι περὶ πάντων πολλάκις πρότερον, τῷ μηδεπώποτε ἐξελεγχθῆναι μηδὲν ὑμᾶς ἀδικῶν, τῇ πόλει δ' ἢ πλεον ἢ ἔλαττον ἀνάγκη τῶν γε δημοσίᾳ πεπραγμένων μετεῖναι τῆς δόξης, ἐνταῦθα ἀπήντηκας; ὅρα μὴ τούτων μὲν ἐχθρὸς ἦς, ἐμοὶ δὲ προσποιῇ.

Ἐπειδὴ τοίνυν ἢ μὲν εὐσεβῆς καὶ δικάια ψῆφος ἅπασι 126 δέδεικται, δεῖ δέ με, ὡς ἔοικε, καίπερ οὐ φιλολοίδορον ὄντα, διὰ τὰς ὑπὸ τούτου βλασφημίας εἰρημένας ἀντὶ πολλῶν καὶ ψευδῶν αὐτὰ τἀναγκαιότατ' εἰπεῖν περὶ αὐτοῦ, καὶ δεῖξαι τίς ὢν καὶ τίνων ῥαδίως οὕτως ἄρχει τοῦ κακῶς λέγειν καὶ λόγους τινὰς διασύρει, αὐτὸς εἰρηκῶς ἅ τίς οὐκ ἂν ὥκνησε τῶν μετρίων ἀνθρώπων φθέγγασθαι; —

124. πομπεύειν] S. zu §. 11. — ἔλαττον ἔχων — ἀπελθεῖν, mit Wenigerem wegkommen, näml. als er mir selbst angehängt hat. — οὐ, örtlich. — ὑπὲρ τούτων, der Anwesenden als Vertreter der ganzen Bürgerschaft.

125. τῷ χρόνῳ, τῇ προθεσμίᾳ, nicht einander ausschliessend, sondern als Allgemeines u. Besonderes nebeneinander gestellt: „durch die darüber hingegangene Zeit und die inzwischen eingetretene Verjährung.“ Die obige Aeussung §. 111 ἅπαντα — παρ' ὑμῶν ist also nicht viel mehr als blosser Redensart. Von Verjährungsfristen bei Staatshandlungen ist nur beispielsweise die für den Urheber eines Gesetzes oder Beschlusses bekannt,

sie betrug ein Jahr. s. 20, 144. — τῷ κεκρίσθαι — πρότερον] Denn ein zweimaliges Rechtsverfahren in derselben Sache gestattete das Gesetz nicht. Vgl. 20, 147.

126. ἐπειδὴ —] Ein Anantapodoton, wozu eben so wohl der Affect der Rede als die in eine Frage ausgehende Form des Vordersatzes Veranlassung gegeben haben mag. — ἢ μὲν — ψῆφος, wie das gewissenhafte und gerechte Urtheil ausfallen muss. — διὰ τὰς — εἰρημένας] βλασφημίας ist als rednerisch betont vor das Partic. gestellt. Vgl. §. 98 τὴν τότε Θηβαίοις ῥώμην καὶ δόξαν ὑπάρχουσαν, §. 293 τῇ κατὰ τῶν Ἑλλήνων ἀρχῇ πραττομένῃ. — λόγους τινὰς διασύρει] Aesch. 3, 72. 166.

127 εἰ γὰρ Αἰακὸς ἢ Ραδάμανθυς ἢ Μίνως ἦν ὁ κατηγορῶν, ἀλλὰ μὴ ^{καὶ γὰρ αὐτὸν οἶμαι} σπερμολόγος, περίτριμμα ἀγορᾶς, ὀλέθρος γραμματεὺς, οὐκ ἂν αὐτὸν οἶμαι ταῦτ' εἰπεῖν, οὐδ' ἂν οὕτως ἐπαχθεῖς λόγους πορίσασθαι, ὥσπερ ἐν τραγωδίᾳ βοῶντα ὦ γῆ καὶ ἥλιε, καὶ ἀρετὴ καὶ τὰ τοιαῦτα, καὶ πάλιν σύνεσιν καὶ παιδείαν ἐπικαλούμενον, ἥ τὰ καλὰ καὶ τὰ αἰσχρὰ διαγιγνώσκεται· ταῦτα γὰρ δήπουθεν ἠκούετ' αὐτοῦ

128 λέγοντος. σοὶ δὲ ἀρετῆς, ὦ κάθαρμα, ἢ τοῖς σοῖς τίς μετουσία; ἢ καλῶν ἢ μὴ τοιούτων τίς διάγνωσις; πόθεν ἢ πῶς ἀξιωθέντι; ποῦ δὲ παιδείας σοι θέμις μνησθῆναι, ἥς τῶν μὲν ὡς ἀληθῶς τετυχηκότων οὐδ' ἂν εἷς εἴποι περὶ* αὐτοῦ τοιοῦτον οὐδέν, ἀλλὰ κἂν ἑτέρου λέγοντος ἐρυθριάσειε, τοῖς δ' ἀπολειφθεῖσι μὲν ὥσπερ σύ, προσποιουμένοις δ' ὑπ' ἀναισθησίας τὸ τοὺς ἀκούοντας ἀλγεῖν ποιεῖν, ὅταν λέγωσιν, οὐ τὸ δοκεῖν τοιούτοις εἶναι περίεστιν.

129 Οὐκ ἀπορῶν δ' ὅ τι χρὴ περὶ σοῦ καὶ τῶν σῶν εἰ-

127. Αἰακὸς ἢ Ραδάμανθυς ἢ Μίνως, sprüchw. = ein Mann von strengstem Rechtsgefühl, wie diese die Sage vorstellt. — σπερμολόγος] εἰδὸς ἐστὶν ὀρνέου λωβώμενον τὰ σπέρματα. ἐξ οὗ οἱ Ἀττικοὶ σπερμολόγους ἐκάλουν τοὺς περὶ ἐμπόρια καὶ ἀγορᾶς διατρίβοντας, διὰ τὸ ἀναλέγεσθαι τὰ ἐκ τῶν φορτίων φασὶν ἀναρρέοντα καὶ διαζῆν. ἐκ τούτων δὲ τὴν αὐτὴν ἐλάγχανον κλῆσιν καὶ οἱ οὐδενὸς λόγου ἄξιοι. Eust. z. Od. p. 1547. — περίτριμμα ἀγορᾶς] Vgl. π. δικῶν b. Arist. Wolk. 447. περίτριμμα πραγμάτων, οἷον τετριμμένον ἱκανῶς πράγμασιν Gr. b. Bekk. Anecd. gr. 59, 32. — ὀλέθρος, die Stelle des Adj. vertretend, wie 9, 31 ὀλέθρου Μακεδόνης, 23, 202 ἀνθρώπους οὐδ' ἐλευθέρους, ἀλλ' ὀλέθρους. — ὥσπερ ἐν τραγωδίᾳ] Vgl. zu §. 13. Am Schlusse seiner Rede §. 260 sagt Aeschines ἐγὼ μὲν οὖν, ὦ γῆ καὶ ἥλιε καὶ ἀρετὴ καὶ σύνεσις καὶ

παιδεία, ἥ διαγιγνώσκομεν τὰ καλὰ καὶ τὰ αἰσχρὰ, βεβοήθηκα καὶ εἴρηκα.

128. ἥς — περίεστιν] Wenn wirklich nur die angegebenen Schlussworte des A. gemeint sind, und dieser im mündlichen Vortrage nicht noch Weiteres daran geknüpft hatte, so hatte D. kein Recht zu diesem bitteren Ausfall. Möglich indess, dass er sich auf den ganzen letzten Theil der R. des A. §. 241—260 bezieht, wovon jene Worte ὦ γῆ u. s. w. nur den Schlussstein bilden und worin er die ἀπαιδευσία der Gegner einer Kritik unterwirft. Insbes. auf die Tirade §. 241, ὅπου γὰρ δὴ τοὺς μὲν ὄντως ἀνδρας ἀγαθοὺς, οἷς πολλὰ καὶ καλὰ σύνοισμεν ἔργα, ἐὰν τοὺς καθ' ἑαυτῶν ἐπαίνους λέγωσιν, οὐ φέρομεν, ὅταν δὲ ἄνθρωπος αἰσχύνῃ τῆς πόλεως γεγονῶς ἑαυτὸν ἐγκωμιάζῃ, τίς ἂν τὰ τοιαῦτα καρτερήσειεν ἀκούων; scheint hier die Form der Rede gemünzt.

πεῖν, ἀπορῶ ^{τῶν} τοῦ πρώτου μνησθῶ, πότερ' ὡς ὁ πατήρ σου Τρόμης ἐδούλευε παρ' Ἑλπία τῷ πρὸς τῷ Θησείῳ διδάσκοντι γράμματα, χοίνικας παχείας ἔχων καὶ ξύλον, ἢ ὡς ἡ μήτηρ τοῖς μεθήμερινοῖς γάμοις ἐν τῷ κλεισίῳ τῷ πρὸς τῷ καλαμίτῃ ἥρωι χρωμένη τὸν καλὸν ἀνδριάντα καὶ τριταγωνιστὴν ἄκρον ἐξέθρεψέ σε; ἀλλ' ὡς ὁ τριηραύλης Φορμίων, ὁ Δίωνος τοῦ Φρεαρρίου δοῦλος, ἀνέστησεν αὐτὴν ἀπὸ ταύτης τῆς καλῆς ἐργασίας; ἀλλὰ νῆ τὸν Δία καὶ τοὺς θεοὺς ὁκνῶ μὴ περὶ σοῦ τὰ προσήκοντα λέγων αὐτὸς οὐ προσήκοντας ἐμαυτῷ δόξω προηρῆσθαι λόγους. ταῦτα μὲν οὖν ἐάσω, ἀπ' αὐτῶν δὲ ὧν αὐτὸς 130 βεβίωκεν ἄρξομαι. οὐδὲ γὰρ ὧν ἔτυχεν ἦν, ἀλλ' οἷς ὁ

129. τῷ Θησείῳ, dem Tempel des Theseus im Nordwesten der Stadt. — ἐδούλευε] Davon weiss D. 19, 249 noch nichts, wo der Vater des A. selbst als Schulmeister figurirt. Noch weniger stimmt damit der Bericht des A. über seine Familie 2, 147. — χοίνικας — ξύλον, erstres als Fessel der Füße, Beinschellen (vgl. die *crassas compedes* b. Plaut. Capt. 3, 5, 64. 76), letzteres ein Strafwerkzeug, durch welches, je nach dem Grade der Strafe, wie es scheint, Hals und Hände und Füße gefesselt wurden. — γάμοις, euphemistisch. Mehr über die Mutter unten §. 259 f. — τῷ καλαμίτῃ ἥρωι] Die Bedeutung dieser Worte ist unbekannt und zweifelhaft schon, ob an einen Heros Kalamites, einen Schutzpatron der Schulmeister, wie man herausgeklügelt hat, in welchem Falle freilich τῷ ἥρωι zu erwarten wäre, oder an einen Mann Namens Heros zu denken sei, den Arzt bei D. 19, 249 (διδάσκων δ' ὁ πατήρ γράμματα πρὸς τῷ τοῦ Ἡρώ τοῦ ἱατροῦ), wo dann das Prädicat καλαμίτης noch seine Lösung erwartet. Im Σ ist ἡρώω als Variante bemerkt, welche von Apollon. Leb. d. Aesch. p. 247 (ἐν

οἰκίῳ πρὸς τῷ τοῦ Καλαμίτου ἡρώω) bestätigt wird. — τὸν καλὸν ἀνδριάντα] ὡς ἐν τῇ συνηθείᾳ λέγουσιν αἱ μητέρες περὶ τῶν υἱῶν „ὁ καλὸς ἀνδριάς μου.“ Bekk. Anecd. gr. 394, 29. — τριταγωνιστὴν] Weiter als bis zum dritten Schauspieler brachte es A. auf seiner Künstlerlaufbahn nicht, wie D. ihm oft zu hören giebt. s. §. 209. 262. 265. 19, 246. 337, wo auch das Prädicat ἄκρον seine weitere Erklärung findet. Die Tritagonisten gaben nur untergeordnete Rollen, besonders τοὺς τυράννους καὶ τοὺς τὰ σκῆπτρα ἔχοντας 19, 247. vgl. unten §. 180. — ἀλλ', die Verneinung der vorhergehenden Frage voraussetzend (minder gute Mss. schalten vorher die ablehnende Antwort ἀλλὰ πάντες ἴσασι ταῦτα, καὶ ἐγὼ μὴ λέγω ein) u. die Frage weiterspinnend. — ἀνέστησεν] Das unsaubere Gewerbe, von dem die Rede ist, war nach gr. Sprachgebrauch ein sitzendes: ἐπ' ἐργαστηρίου καθῆσθαι D. 59, 67. Aesch. 1, 74.

130. οὐδὲ γὰρ — καταρᾶται, an ἐάσω anzuknüpfen. Ich halte es unter meiner Würde darüber (über seine Eltern) zu reden: denn er war gar nicht der Sohn derer, nicht

* Anmerkung: ...
...
...
...
...

- 216^w δῆμος καταρᾶται. ὁψὲ γάρ ποτε —, ὁψὲ λέγω; χθὲς μὲν οὖν καὶ πρόην ἅμ' Ἀθηναῖος καὶ ῥήτωρ γέγονε, καὶ δύο συλλαβὰς προσθεῖς τὸν μὲν πατέρα ἀντὶ Τρόμητος ἐποίησεν Ἀτρόμητον, τὴν δὲ μητέρα σεμνῶς πάνυ Γλαυκοθέαν, ἣν Ἐμπουσαν ἅπαντες ἴσασι καλουμένην, ἐκ τοῦ πάντα ποιεῖν καὶ πάσχειν καὶ γίνεσθαι δηλονότι ταύτης τῆς
- 131 ἐπωνυμίας τυχοῦσαν· πόθεν γὰρ ἄλλοθεν; ἀλλ' ὅμως οὕτως ἀχάριστος εἶ καὶ πονηρὸς φύσει, ὥστ' ἐλεύθερος ἐκ δούλου καὶ πλούσιος ἐκ* πτωχοῦ διὰ τουτουσὶ γεγονὼς οὐχ ὅπως χάριν αὐτοῖς ἔχεις, ἀλλὰ μισθώσας σαυτὸν κατὰ πουτωνὶ πολιτεύῃ. καὶ περὶ ὧν μὲν ἐστὶ τις ἀμφισβήτησις, ὥς ἄρα ὑπὲρ τῆς πόλεως εἴρηκεν, ἐάσω· ἃ δ' ὑπὲρ τῶν ἐχθρῶν φανερώς ἀπεδείχθη πράττων, ταῦτα ἀναμνήσω.
- 132 Τίς γὰρ ὑμῶν οὐκ οἶδε τὸν ἀποψηφισθέντα Ἀντιφῶντα, ὃς ἐπαγγειλάμενος Φιλίππῳ τὰ νεώρια ἐμπρή-

das waren seine Eltern, ὧν ἔτυχεν, zu denen er kam, deren er erst theilhaftig wurde und für deren Sohn er sich ausgab, anscheinend ehrliche Bürgersleute, wie Atrometos und Glaukothea (s. unten), sondern Leute, die das Volk verflucht, d. h. Sklaven ihrer Abkunft nach, die sich in das Bürgerthum eingeschlichen. Dergleichen Gesindel war vermuthlich mit in die ἀραι eingeschlossen, mit deren Verlesung durch den Herold die Volksversammlungen eröffnet wurden. Vgl. §. 282 u. 19, 70. 20, 107. — χθὲς καὶ πρόην, wegwerfend, von Dingen von jüngstem Datum, die kaum noch ein Recht auf Existenz haben, hier im Gegensatz zu den alten Bürgergeschlechtern, von denen viele ihr Dasein aus dem grauen Alterthume herleiteten. Ἀθηναῖος, athenischer Bürger. — ἐποίησεν Ἀτρόμητον — Γλαυκοθέαν] Wohl nicht absichtlich ἐποίησεν mit Bez. auf die appellative Bedeutung des Namens. Als den ursprünglichen Namen der Mutter, die hier nur mit ihrem Spitznamen figurirt (Empusa galt als ein

von der Hekate gesandter Spuk, der sich in verschiedenen Gestalten umhertrieb, vgl. Arist. Frösche 288 ff. Ξ. καὶ μὴν ὁρῶ νῆ τὸν Δία θηρίον μέγα. Δ. ποῖόν τι; Ξ. δεινόν· παντοδαπὸν γοῦν γίγνεται, ποτὲ μὲν γε βοῦς, νυνὶ δ' ὄρεύς, ποτὲ δὲ γυνὴ ὠραιότατή τις. Δ. ποῦ ἔστι; φέρ' ἐπ' αὐτὴν ἴω. Ξ. ἀλλ' οὐκέτ' αὖ γυνὴ ἔστιν, ἀλλ' ἤδη κύων. Δ. Ἐμπουσα τοίνυν ἐστὶ.), giebt Apollon. Leb. d. Aesch. p. 247 Γλαυκίς an. Emporkömmlinge gefielen sich in solchen Namensverlängerungen, wie z. B. der reichgewordene Schuster Simon bei Luk. Traum 14 sich Simonides umtaufte.

132. ἀποψηφισθέντα] Ol. 108, 3. 346. ward eine allgemeine Prüfung der Bürgerrolle (διαψήφισις) zu Athen vorgenommen. Ausser vielen Andern (D. 57, 2) ging auch Antiphon bei dieser Gelegenheit des angemassenen Bürgerthums verlustig. Vermuthlich aus Erbitterung hierüber ging er zu Ph. und bot diesem seine Dienste an. — τὰ νεώρια, der ganze Complex der Werfte im Peiräeus mit ihren Schiffs- und

σειν εἰς τὴν πόλιν ἦλθεν; ὃν λαβόντος ἐμοῦ κεκρυμμένον ἐν Πειραιεῖ καὶ καταστήσαντος εἰς τὴν ἐκκλησίαν βοῶν ὁ βάσκανος οὗτος καὶ κεκραγώς, ὡς ἐν δημοκρατίᾳ δεινὰ ποιῶ τοὺς ἡτυχηκότας τῶν πολιτῶν ὑβρίζων καὶ ἐπ' οἰκίας βαδίζων ἄνευ ψηφίσματος, ἀφεθῆναι ἐποίησεν. καὶ 133 εἰ μὴ ἡ βουλὴ ἡ ἐξ Ἀρείου πάγου τὸ πρᾶγμα αἰσθημένη καὶ τὴν ὑμετέραν ἄγνοιαν ἐν οὐ δέοντι συμβεβηκυῖαν ἰδοῦσα ἐπεζήτησε τὸν ἄνθρωπον καὶ συλλαβοῦσα ἐπανήγαγεν ὡς ὑμᾶς, ἐξήρπαστ' ἂν ὁ τοιοῦτος καὶ τὸ δίκην δοῦναι διαδύς ἐξεπέμπετ' ἂν ὑπὸ τοῦ σεμνολόγου τουτουί· νῦν δ' ὑμεῖς στρεβλώσαντες αὐτὸν ἀπεκτεῖνατε, ὡς ἔδει γε καὶ ποῦτον. τοιγαροῦν εἰδυῖα ταῦτα ἡ βουλὴ ἡ ἐξ Ἀρείου 134 πάγου τότε τούτῳ πεπραγμένα, χειροτονησάντων αὐτὸν ὑμῶν σύνδικον ὑπὲρ τοῦ ἱεροῦ τοῦ ἐν Δήλῳ ἀπὸ τῆς αὐτῆς ἀγνοίας ἥσπερ πολλὰ προΐεσθε τῶν κοινῶν, ὡς προείλεσθε κακείνην καὶ τοῦ πράγματος κυρίαν ἐποιήσατε,

Zeughäusern und den daselbst aufgestapelten Vorräthen. — ἄνευ ψηφίσματος] Das Haus war eine unverletzliche Freistätte, in welche einzudringen nur der Staat vermittelt seiner Organe sich erlauben durfte. Ein Beispiel von Haussuchung b. Plut. Dem. 25.

133. ἡ βουλὴ ἡ ἐξ Ἀρείου πάγου] Nicht als erkennende Behörde, sondern in ihrer Eigenschaft als Wächter der öffentl. Sicherheit, in welcher sie befugt war, die zur Verbütung eines beabsichtigten oder zur Bestrafung eines das Gemeinwesen gefährdenden Frevels nöthigen Massregeln zu ergreifen und durch Bericht an das Volk (ἀπόφασις) ein gerichtliches Verfahren einzuleiten. Daher sagt Deinarch. 1, 63 vom vorliegenden Falle ἐστρέβλωσαν Ἀντιφῶντα καὶ ἀπέκτειναν οὗτοι τῇ τῆς βουλῆς ἀποφάσει πεισθέντες.

134. ἡ βουλὴ ἡ ἐξ Ἀρείου πάγου] Hier offenbar zufolge eines besondern Auftrags. — χειροτονη-

σάντων — Δήλῳ] Seit langer Zeit lagen die Athener wegen ihrer Ansprüche auf das delische Heiligthum mit den Deliern in Streit. Um Ol. 108, 4. 345. brachten letztere die Sache vor den Rath der Amphiktyonen. Der überwiegende Einfluss, welchen damals Philipp dort ausübte, machte die Wahl eines Mannes wünschenswerth, welcher das athenische Interesse dem makedonischen gegenüber zu vertreten im Stande und gewillt war. Dies scheint das Motiv gewesen zu sein, aus welchem die Wahl von Aeschines auf den als Antimakedonisten hinreichend bekannten Hypereides hingelenkt wurde. — ὡς προείλεσθε κακείνην] Die vom Volke vollzogene Wahl konnte durch den Areopag nicht cassirt werden, wenn nicht die Zuziehung desselben und die Uebertragung der letzten Entscheidung an ihn schon vor Vornahme der Wahlhandlung selbst beschlossen war. Dies hatte wohl die Volkspartei in der Ueberzeugung,

τοῦτον μὲν εὐθὺς ἀπήλασεν ὡς προδότην, Ὑπερείδῃ δὲ λέγειν προσέταξεν· καὶ ταῦτα ἀπὸ τοῦ βωμοῦ φέρουσα τὴν ψῆφον ἔπραξε, καὶ οὐδεμία* ψῆφος ἠνέχθη τῷ μι-
 135 ρῷ τούτῳ. Καὶ ὅτι ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, κάλει τούτων τοὺς μάρτυρας.

MARTYRES. [Μαρτυροῦσι Δημοσθένει ὑπὲρ πάντων οἶδε, Καλλίας Σουνιεύς, Ζήνων Φλυεύς, Κλέων Φαλη-
 ρεύς, Δημόνικος Μαραθώνιος, ὅτι τοῦ δήμου ποτὲ χει-
 ροτονήσαντος Αἰσχίνην σύνδικον ὑπὲρ τοῦ ἱεροῦ τοῦ ἐν
 Δήλῳ εἰς τοὺς Ἀμφικτύονας συνεδρεύσαντες ἡμεῖς ἐκρί-
 ναμεν Ὑπερείδην ἄξιον εἶναι μᾶλλον ὑπὲρ τῆς πόλεως
 λέγειν· καὶ ἀπεστάλη Ὑπερείδης.]

Οὐκοῦν ὅτε τούτου λέγοντος ἀπήλασεν ἡ βουλὴ καὶ προσέταξεν ἑτέρῳ, τότε καὶ προδότην εἶναι καὶ κακόνουν ὑμῖν ἀπέφηνεν.

136 Ἐν μὲν τοίνυν τοῦτο τοιοῦτο πολίτευμα τοῦ νεανίου τούτου, ὁμοιόν γε, οὐ γάρ; οἷς ἐμοῦ κατηγορεῖ· ἕτερον δὲ ἀναμιμνήσκεσθε. ὅτε γὰρ Πύθωνα Φίλιππος ἔπεμψε τὸν Βυζάντιον καὶ παρὰ τῶν αὐτοῦ συμμάχων πάντων συνέπεμψε πρέσβεις, ὡς ἐν αἰσχύνῃ ποιήσων τὴν πόλιν καὶ δείξων ἀδικοῦσαν, τότε ἐγὼ μὲν τῷ Πύθωνι θρασυ-
 νομένῳ καὶ πολλῷ ῥέοντι καθ' ὑμῶν οὐχ ὑπεχώρησα, ἀλλ'

ihren Candidaten nicht anders durchbringen zu können, durchgesetzt. Gleichwohl kann dieses vorgängige Zuziehen kaum in προαιρεῖσθαι liegen: κακείνην macht Wolfs Verbesserung προσείλεσθε fast nothwendig. — ἀπὸ τοῦ βωμοῦ, die feierlichste Art der Stimmgebung. Vgl. 43, 14. Herod. 8, 123.

135. τούτου λέγοντος ἀπήλασεν ist die Lesart der besten Mss. (Σ F Φ, nur dass die beiden letzteren αὐτὸν hinzufügen), aber sicher eben so wenig richtig als die der übrigen τούτου μέλλοντος λέγειν ἀπήλασεν αὐτόν. Vielleicht ist einfach τούτου oder τοῦ λέγειν ἀπήλασεν zu schreiben.

136. τοῦ νεανίου] Nicht vom Alter, denn A. war damals schon ein starker Vierziger, sondern von Keckheit und Uebermuth im Handeln zu verstehen, vielleicht auch nicht ohne Rückblick auf das junge Datum seines Bürgerthums (§. 130). — Πύθωνα, einen gewandten Redner, dessen sich Ph. zu verschiedenen Sendungen bediente, wie nach Athen Ol. 109, 1. 344, [D.] 7, 20, u. nach Theben vor der Schlacht b. Chäroneia, Diod. 16, 85, welcher jedoch irrthümlich den letzten Fall mit dem von D. hier berührten verwechselt. Wann dieser eingetreten, ist mit Sicherheit nicht zu ermitteln, doch wahrscheinlich im Laufe der 109.

ἀναστὰς ἀντεῖπον καὶ τὰ τῆς πόλεως δίκαια οὐχὶ προῦ-
δωκα, ἀλλ' ἀδικοῦντα Φίλιππον ἐξήλεγξα φανερώς οὕτως,
ὥστε τοὺς ἐκείνου συμμάχους αὐτοὺς ἀνισταμένους ὁμο-
λογεῖν· οὗτος δὲ συνηγωνίζετο καὶ τὰναντία ἐμαρτύρει τῇ
πατρίδι, καὶ ταῦτα ψευδῇ.

Καὶ οὐκ ἀπέχρη ταῦτα, ἀλλὰ πάλιν μετὰ ταῦθ' ὥστε- 137
ρον Ἀναξίνῳ τῷ κατασκόπῳ συνιὼν εἰς τὴν Θράσωνος
οἰκίαν ἐλήφθη. καίτοι ὅστις τῷ ὑπὸ τῶν πολεμίων*
πεμφθέντι μόνος μόνῳ συνῆει καὶ ἐκοινολογεῖτο, οὗτος
αὐτὸς ὑπῆρχε τῇ φύσει κατάσκοπος καὶ πολέμιος τῇ πα-
τρίδι. Καὶ ὅτι ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, κάλει μοι τούτων
τοὺς μάρτυρας.

MARTYRES. [Τελέδημος Κλέωνός, Ὑπερείδης Καλλαί-
σχρου, Νικόμαχος Διοφάντου μαρτυροῦσι Δημοσθένει
καὶ ἐπωμόσαντο ἐπὶ τῶν στρατηγῶν, εἰδέναι Αἰσχίνην
Ἀτρομήτου Κοθωκίδην συνερχόμενον νυκτὸς εἰς τὴν
Θράσωνος οἰκίαν καὶ κοινολογούμενον Ἀναξίνῳ, ὃς
ἐκρίθη εἶναι κατάσκοπος παρὰ Φιλίππου. αὗται ἀπε-
δόθησαν αἱ μαρτυρίαι ἐπὶ Νικίου, ἑκατομβαιῶνος τρίτη
ἱσταμένου.]

Μυρία τοίνυν ἕτερόν εἰπεῖν ἔχων περὶ αὐτοῦ παρα- 138
λείπω. καὶ γὰρ οὕτω πῶς ἔχει. πολλὰ ἂν ἐγὼ ἔτι τού-
των ἔχοιμι δεῖξαι, ὧν οὗτος κατ' ἐκείνους τοὺς χρόνους
τοῖς μὲν ἐχθροῖς ὑπηρετῶν, ἐμοὶ δ' ἐπηρεάζων εὐρέθη.
ἀλλ' οὐ τίθεται ταῦτα παρ' ὑμῖν εἰς ἀκριβῆ μνήμην οὐδ'
ἣν προσῆκεν ὀργήν, ἀλλὰ δεδώκατε ἔθει τινὶ φάουλῳ πολ-
λὴν ἐξουσίαν τῷ βουλομένῳ τὸν λέγοντά τι τῶν ὑμῖν συμ-
φερόντων ὑποσκελίζειν καὶ συκοφαντεῖν, τῆς ἐπὶ ταῖς λοι-
δορίαις ἡδονῆς καὶ χάριτος τὸ τῆς πόλεως συμφέρον ἀντ-
αλλαττόμενοι· διόπερ ῥᾶόν ἐστι καὶ ἀσφαλέστερον αἰεὶ

Ol. — πολλῶ ῥέοντι] S. Krüger
Gr. §. 57, 5, 1. Vgl. *salso multoque
fluenti* Hor. sat. 1, 7, 28.

137. Ἀναξίνῳ — ἐλήφθη] Um Ol.
109 ³/₄. 341, wahrscheinlich wäh-
rend der Vorbereitungen zum eu-

böischen Feldzuge (§. 79): denn A.
war aus Oreos. Aesch. 3, 224 giebt
D. Schuld, dass er, um der ihm von
seiner Seite drohenden Eisangelie
zu entgehen, den An. habe zur
Folter und zum Tode bringen lassen.

τοῖς ἐχθροῖς ὑπηρετοῦντα μισθαρεῖν ἢ τὴν ὑπὲρ ὑμῶν ἐλόμενον τάξιν πολιτεύεσθαι.

139 Καὶ τὸ μὲν δὴ πρὸ τοῦ πολεμεῖν φανερώς συναγωνίζεσθαι Φιλίππῳ δεινὸν μὲν, ὧ γῇ καὶ θεοί, πῶς γὰρ οὐ; *κατὰ τῆς πατρίδος· δότε δ', εἰ βούλεσθε, δότε αὐτῷ τοῦτο. ἀλλ' ἐπειδὴ φανερώς ἤδη τὰ πλοῖα ἐσεσύλητο, Χερρόνησος ἐπορθεῖτο, ἐπὶ τὴν Ἀττικὴν ἐπορεύεθ' ἄνθρωπος, οὐκέτ' ἐν ἀμφισβητησίμῳ τὰ πράγματα ἦν, ἀλλ' ἐνειστήκει πόλεμος, ὃ τι μὲν πῶποτ' ἐπραξεν ὑπὲρ ὑμῶν ὁ βάσκανος οὗτος ἱαμβειοφάγος, οὐκ ἂν ἔχοι δεῖξαι, οὐδ' ἔστιν οὔτε μεῖζον οὔτ' ἔλαττον ψήφισμα οὐδὲν Αἰσχίνῃ ὑπὲρ τῶν συμφερόντων τῇ πόλει. εἰ δέ φησι, νῦν δεῖξάτω ἐν τῷ ἐμῷ ὕδατι. ἀλλ' οὐκ ἔστιν οὐδέν. καίτοι δυοῖν αὐτὸν ἀνάγκη θάτερον ἢ μηδὲν τοῖς πραττομένοις ὑπ' ἐμοῦ τότ' ἔχοντ' ἐγκαλεῖν μὴ γράφειν παρὰ ταῦθ' ἕτερα, ἢ τὸ τῶν ἐχθρῶν συμφέρον ζητοῦντα μὴ φέρειν εἰς μέσον τὰ τούτων ἀμείνω.

140 Ἄρ' οὖν οὐδ' ἔλεγεν, ὥσπερ οὐδ' ἔγραφεν, ἥνίκα ἐργάσασθαί τι δέοι κακόν; οὐ μὲν οὖν ἦν εἰπεῖν ἑτέρῳ. καὶ τὰ μὲν ἄλλα καὶ φέρειν ἠδύναθ', ὥς ἔοικεν, ἢ πόλις καὶ ποιῶν οὗτος λανθάνειν, ἐν δ' ἐπεξεργάσατο, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοιοῦτον, ὃ πᾶσι τοῖς προτέροις ἐπέθηκε τέλος· περὶ οὗ τοὺς πολλοὺς ἀνήλωσε λόγους, τὰ τῶν Ἀμφισσέων (τῶν Λοκρῶν) διεξιὼν δόγματα, ὥς διαστρέψων τὰληθές.

139. ἀλλ' ἐπειδὴ —] Vgl. §. 73. 80. — ἐπὶ τὴν Ἀττικὴν, gegen Attika heran. D. meint Philipps Einrücken in Lokris Ol. 110, 2. 339: denn eher fand keine directe Annäherung statt. — ἱαμβειοφάγος, mit d. Var. ἱαμβειογράφος (ἱαμβιογράφ.) im Σ und vielen andern Mss. Die alten Gr. erklären das Wort meist durch λοῖδορος, ὑβριστής: doch ἱαμβοφάγον τὸν πταίνοντα λέγουσιν Bekk. Anecd. gr. 190, 9, was in Verbindung mit der Stelle unten §. 267 auf das Verschlucken beim Recitiren, also auf

den schlechten Vortrag gedeutet wird. — ἐν τῷ ἐμῷ ὕδατι, = λόγῳ. Den Parteien vor Gericht ward zum Sprechen ein bestimmtes Mass von Zeit durch die Wasseruhr (κλέψυδρα) zugemessen. Das Erbieten, dem Gegner im eigenen „Wasser“ das Wort zu geben und also auf einen beliebigen Theil der zum Reden vergönnten Zeit zu verzichten, war nur Redensart und kam blos vor, wenn einer seiner Sache ganz gewiss war.

140. περὶ οὗ — λόγους] Aesch. 3, 107 ff. — τῶν Ἀμφισσέων τῶν

ἱαμβοφάγοι τὸν πταίνοντα λέγουσιν
περὶ οὗ τοὺς πολλοὺς ἀνήλωσε λόγους
τῶν Λοκρῶν Ἀμφισσέων

τὸ δ' οὐ τοιοῦτόν ἐστι· πόθεν; οὐδέποτε ἐκνίψῃ σὺ τὰ κεῖ
πεπραγμένα σου τῷ· οὐχ οὕτω πολλὰ ἐρεῖς.

Καλῶ δ' ἐναντίον ὑμῶν, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς θεοὺς 141
ἅπαντας καὶ πάσας, ὅσοι τὴν χώραν ἔχουσι τὴν Ἀττικὴν,
καὶ τὸν Ἀπόλλω τὸν Πύθιον, ὃς πατρῷός ἐστι τῇ πόλει,
καὶ ἐπεύχομαι πᾶσι τούτοις, εἰ μὲν ἀληθῆ πρὸς ὑμᾶς
εἴποιμι καὶ εἶπον καὶ τότε εὐθὺς ἐν τῷ δήμῳ, ὅτε* πρῶ-
τον εἶδον τουτονὶ τὸν ἥμιον τούτου τοῦ πράγματος ἀπ-
τόμενον (ἔγνων γάρ, εὐθέως ἔγνων), εὐτυχίαν μοι δοῦναι
καὶ σωτηρίαν, εἰ δὲ πρὸς ἔχθραν ἢ φιλονεικίας ἰδίας
ἐνεκ' αἰτίαν ἐπάγω τούτῳ ψευδῇ, πάντων τῶν ἀγαθῶν
ἀνόννητόν με ποιῆσαι.

Τί οὖν ταῦτ' ἐπήραμαι καὶ διετεινάμην οὕτως σφο- 142
δρῶς; ὅτι καὶ γράμματ' ἔχων ἐν τῷ δημοσίῳ κείμενα, ἐξ
ῶν ταῦτ' ἐπιδείξω σαφῶς, καὶ ὑμᾶς εἰδὼς τὰ πεπρα-
γμένα μνημονεύσοντας, ἐκεῖνο φοβοῦμαι, μὴ τῶν εἰργασμέ-
νων αὐτῷ κακῶν ὑποληφθῇ οὗτος ἐλάττων· ὅπερ πρότε-
ρον συνέβη, ὅτε τοὺς ταλαιπώρους Φωκέας ἐποίησεν ἀπο-
λέσθαι τὰ ψευδῇ δεῦρ' ἀπαγγείλας. τὸν γὰρ ἐν Ἀμφίσσῃ 143
πόλεμον, δι' ὃν εἰς Ἑλάτειαν ἦλθε Φίλιππος καὶ δι' ὃν
ἠρέθη τῶν Ἀμφικτυόνων ἡγεμών, ὃς ἅπαντ' ἀνέτρεψε τὰ
τῶν Ἑλλήνων, οὗτός ἐστιν ὁ συγκατασκευάσας καὶ πάν-
των εἷς ἀνὴρ τῶν μεγίστων αἴτιος κακῶν. καὶ τότε εὐθὺς
ἐμοῦ διαμαρτυρομένου καὶ βοῶντος ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ „πό-

Λοκρῶν, objectiv, die Beschlüsse
über die Lokrer von Amphissa, wie
τούτων ψήφισμα 20, 115. τὸ Με-
γαρέων ψήφισμα Thuk. 1, 140.

141. τὸν Πύθιον, als den, um
dessen Rechte es sich in jener An-
gelegenheit handelte. — ὃς — πόλει]
τὸν Ἀπόλλωνα κοινῶς πατρῶον
τιμῶσιν Ἀθηναῖοι ἀπὸ Ἰωνος·
τούτου γὰρ οἰκίσαντος τὴν Ἀττι-
κὴν, ὡς Ἀριστοτέλης φησί, τοὺς
Ἀθηναίους Ἰωνας κληθῆναι καὶ
Ἀπόλλω πατρῶον αὐτοῖς ὀνομα-
σθῆναι. Harp. unt. Ἀπόλλων.

142. ἔχων — εἰδὼς, obgleich ich

u. s. w. vgl. κρατοῦντι §. 146. —
τῶν εἰργασμένων — ἐλάττων, ge-
ringer als dass man ihm das ver-
übte Böse zutrauen könnte. — ὅτε
— ἀπαγγείλας] S. §. 35.

143. Ἀμφίσσῃ] Eine Stadt der
ozolischen Lokrer unweit der pho-
kischen Grenze, 60 Stadien von
Delphi. — Ἑλάτειαν] S. zu §. 152.
— τότε εὐθὺς — ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ]
Als Aeschines von der Amphiktyo-
nenversammlung, an welcher er als
Abgeordneter Athens Theil genom-
men (§. 149), zurückgekehrt über
die dortigen Vorgänge und über die

λεμον εἰς τὴν Ἀττικὴν εἰσάγεις, Αἰσχίνην, πόλεμον Ἀμφικτυονικόν,“ οἱ μὲν ἐκ παρακλήσεως συγκαθήμενοι οὐκ εἶων
 144 ἔχθραν ἐπάγειν με ὑπελάμβανον αὐτῷ. ἦτις δ' ἡ φύσις, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, γέγονε τούτων τῶν πραγμάτων καὶ τίνος εἵνεκα ταῦτα συνεσκευάσθη καὶ πῶς ἐπράχθη, νῦν ἀκούσατε, ἐπειδὴ τότε ἐκωλύθητε· καὶ γὰρ εὖ πρᾶγμα συντεθὲν ὄψεσθε, καὶ μεγάλα ὠφελήσεσθε πρὸς ἱστορίαν τῶν κοινῶν, καὶ ὅση δεινότης ἦν ἐν τῷ Φιλίππῳ θεάσεσθε.

145 Οὐκ ἦν τοῦ πρὸς ὑμᾶς πολέμου πέρας οὐδ' ἀπαλλαγὴ Φιλίππῳ,* εἰ μὴ Θηβαίους καὶ Θετταλοὺς ἐχθροὺς ποιήσειε τῇ πόλει· ἀλλὰ καίπερ ἀθλίως καὶ κακῶς τῶν

dasselbst gefassten Beschlüsse dem Volke Bericht erstattete. Es war beschlossen worden, dass die dem Bunde angehörenden Staaten noch vor der nächsten regelmässigen Bundesversammlung ausserordentlicher Weise Abgeordnete nach Delphoi senden sollten, um über die gegen die Amphisser anzuwendenden Strafmassregeln zu berathen. — πόλεμον — Ἀμφικτυονικόν] Bisher war der Krieg mit Makedonien blos im Norden geführt worden u. hatte sich auf Athens auswärtige Besitzungen beschränkt. Jetzt, als der amphikt. Krieg gegen Amphissa angezettelt wurde und leicht vor auszusehen war, dass mit dessen Vollziehung Philipp beauftragt werden würde, hatten die Athener den Angriff der Makedonier in nächster Nähe zu gewärtigen. — οἱ μὲν — αὐτῷ] Gleichwohl gelang es D., die Beschickung jener ausserordentl. Zusammenkunft zu Delphoi athenischer Seits zu hintertreiben, natürlich durch Lug und Trug, wenn man Aesch. 3, 125 ff. hört. — οἱ ἐκ παρακλήσεως συγκαθήμενοι, die zufolge ergangener Aufforderung, verabredeter Massen mit ihm zu-

sammenhielten, die Faction der Makedonisten.

145. οὐκ ἦν — Φιλίππῳ] Von einem nach Aufhebung der Belagerung von Byzanz zwischen Philipp und den gr. Staaten abgeschlossenen Frieden weiss nur Diod. 16, 77. — Θηβαίους καὶ Θετταλοὺς] Den Thebanern waren nach Beendigung des heil. Krieges über Philipps Pläne die Augen aufgegangen: mehr und mehr den Athenern sich zuneigend begnügten sie sich vor der Hand mit passivem Widerstand, wie er sich z. B. in der Nichtbetheiligung an den Massregeln gegen Amphissa kundgab. Gegenüber den Bemühungen Philipps, ihr Zutrauen wieder zu gewinnen, bedurfte es allerdings eines so mächtigen Anstosses wie das Erscheinen der Makedonier in Phokis und die Besitznahme von Elateia, um die Thebaner mit den Athenern völlig auszusöhnen. — In Thessalien mag sich, worüber wir nicht näher unterrichtet sind, ein ähnlicher Umschwung vorbereitet haben: hier war jedoch Philipps Einfluss schon zu fest gewurzelt als dass die Versuche der Athener, auch die Thessaler in das

στρατηγῶν τῶν ὑμετέρων πολεμούντων αὐτῷ ὁμῶς ὑπ' αὐτοῦ τοῦ πολέμου καὶ τῶν ληστῶν μυρία ἔπασχε κακά. οὔτε γὰρ ἐξήγετο τῶν ἐκ τῆς χώρας γιγνομένων οὐδέν, οὔτ' εἰσήγετο ὧν ἐδεῖτ' αὐτῷ. ἦν δὲ οὔτ' ἐν τῇ θαλάττῃ 146 τότε κρείττων ὑμῶν, οὔτ' εἰς τὴν Ἀττικὴν ἐλθεῖν δυνατὸς μήτε Θετταλῶν ἀκολουθούντων μήτε Θηβαίων διέντων. συνέβαινε δὲ αὐτῷ τῷ πολέμῳ κρατοῦντι τοὺς ὁποιοῦσ- δήποθ' ὑμεῖς ἐξεπέμπετε στρατηγοὺς (ἐῷ γὰρ τοῦτό γε) αὐτῇ τῇ φύσει τοῦ τόπου καὶ τῶν ὑπαρχόντων ἑκατέρους κακοπαθεῖν. εἰ μὲν οὖν τῆς ἰδίας ἔνεκ' ἔχθρας ἢ τοὺς 147 Θετταλοὺς ἢ τοὺς Θηβαίους συμπεῖθοι βαδίζειν ἐφ' ὑμᾶς, οὐδένα ἠγεῖτο προσέξειν αὐτῷ τὸν νοῦν. ἐὰν δὲ τὰς ἐκείνων κοινὰς προφάσεις λαβὼν ἠγεμῶν αἴρεθῃ, ῥᾶον ἤλπιζε τὰ μὲν παρακρούσεσθαι, τὰ δὲ πείσειν. τί οὖν; ἐπιχειρεῖ, θεάσασθ' ὥς εὔ, πόλεμον ποιῆσαι τοῖς Ἀμφικτύοσι καὶ περὶ τὴν Πυλαίαν ταραχὴν. εἰς γὰρ ταῦτ' εὐθὺς αὐτοὺς ὑπελάμβανεν αὐτοῦ δεήσεσθαι. εἰ μὲν τοίνυν τοῦτο ἢ 148

allgemeine gr. Interesse zu ziehen, hätten von Erfolg sein können. — τῶν στρατηγῶν] Dass D. etwa Chares im Sinne gehabt (vgl. Plut. Phok. 14), ist bei dem freundschaftlichen Verhältnisse, in welchem er zu diesem stand, kaum wahrscheinlich. — λησταί sind nicht Räuber, sondern bewaffnete Banden, die sich vom Hauptheere ablösen und, wie die Guerillas, den kleinen Krieg führen, durch Hinterhalte, Ueberfälle und Streifzüge den Feind beunruhigen. Vgl. Xen. Hell. 4, 8, 35 Ἀναξίβιος καὶ Ἰφικράτης ληστὰς διαπέμποντες ἐπολεμοῦντο ἀλλήλοις, das. 5, 1, 5 u. ληστεύειν D. 4, 23. — τῶν ἐκ τῆς χώρας γιγνομένων] Vgl. Krüger Gr. §. 50, 8, 14.

146. τῇ φύσει — ἑκατέρους] Ph. war mächtig durch sein Heer, die Athener durch ihre Flotte: den Landweg nach Athen verlegten ihm die

Thessaler und Thebaner, den Seeweg die Athener.

147. τὰς ἐκείνων — λαβῶν, unter Ergreifung, Benutzung der jenen gemeinsamen Vorwände, dessen was den Einen wie den Andern eine Veranlassung gäbe sich ihm anzuschliessen. — τὰ μὲν — τὰ δὲ] Er hoffte auf der einen Seite durch Betrug, auf der andern durch Ueberredung zum Ziele zu kommen. — τ. Πυλαίαν] Die Amphiktyonen hielten jährlich zwei ordentliche Versammlungen, die eine im Herbste an den Thermopylen beim Tempel der Demeter zu Anthela, die andre im Frühjahr zu Delphoi. Von ersterer als vermuthlich der älteren rührt die Benennung sowohl der Bundesgesandten, οἱ πυλάγοροι (§. 148), als auch die der Bundesversammlung, ἡ Πυλαία, her, welche dann als Appellativum auf die letztere mit übertragen wurde. — εἰς ταῦτ', zur Beseitigung dieser Wirren.

τῶν παρ' ἑαυτοῦ πεμπομένων ἱερομνημόνων ἢ τῶν ἐκείνου
 συμμάχων εἰσηγοῖτό τις, ὑπόψεσθαι τὸ πρᾶγμα ἐνόμιζε
 καὶ τοὺς Θηβαίους καὶ τοὺς Θετταλοὺς καὶ πάντας φυ-
 λάξεσθαι, ἂν δ' Ἀθηναῖος ἢ καὶ παρ' ὑμῶν τῶν ὑπεναν-
 τίων ὁ τοῦτο ποιῶν, εὐπόρως λήσιν· ὅπερ συνέβη. πῶς
 149 οὖν ταῦτ' ἐποίησεν; μισθοῦται τουτονί. οὐδενὸς δὲ προ-
 ειδότος, οἶμαι, τὸ πρᾶγμα οὐδὲ φυλάττοντος, ὥσπερ εἴω-
 θε τὰ τοιαῦτα παρ' ὑμῖν* γίνεσθαι, προβληθεὶς πυλά-
 γορος οὗτος καὶ τριῶν ἢ τεττάρων χειροτονησάντων αὐ-
 τὸν ἀνερρήθη. ὥς δὲ τὸ τῆς πόλεως ἀξίωμα λαβὼν ἀφί-
 κετο εἰς τοὺς Ἀμφικτύονας, πάντα τὰλλ' ἀφείς καὶ παριδὼν
 ἐπέραιεν ἐφ' οἷς ἐμισθώθη, καὶ λόγους εὐπροσώπους καὶ
 μύθους, ὅθεν ἡ Κιρραία χώρα καθιερώθη, συνθεὶς καὶ

148. ἱερομνημόνων] Die Abge-
 sandten zur Bundesversammlung
 waren doppelter Art, ἱερομνήμονες
 und πυλάγοροι. Der Unterschied
 Beider und ihr Verhältniss zu ein-
 ander ist nicht ganz klar, doch er-
 hellt aus der Darstellung b. Aesch.
 3, 115 ff. soviel, dass es ausser der
 weiteren Versammlung, an welcher
 beide Theil nahmen, noch eine en-
 gere nur von den Hieromnemonen
 gebildete gab, dass diese allein,
 vorzugsweise Ἀμφικτύονες genannt,
 einer für jede zu vertretende
 Stimme (Philipp hatte nach Been-
 digung des heil. Krieges die zwei
 der Phoker erhalten), die eig. stän-
 digen Bundesbeamten waren und
 das Recht hatten Anträge zu stellen
 und Beschlüsse zu fassen, wogegen
 die Pylagoren (Athen schickte zur
 damaligen Versammlung deren drei)
 nur als Berather erscheinen, wel-
 che in vorkommenden Fällen als
 συνήγοροι die Sonderinteressen ih-
 res Staates zu wahren hatten. —
 ἐκείνου, neben ἑαυτοῦ, vom Stand-
 puncte der Athener aus gedacht,
 welche gegensätzlich folgen. Vgl.
 Thuk. 2, 11 ὅταν ἐπὶ τῇ γῇ ὁρῶσιν
 ἡμᾶς δηοῦντάς τε καὶ τὰ κείνων
 φθείροντας, Lys. 15, 11 περὶ ὧν

οἱ νόμοι οὔτε στρατηγὸν οὔτε ἱπ-
 αρχον οὔτε ἄλλον οὐδένα κυριώτε-
 ρον ἐκείνων ἀποδεικνύουσι, περὶ
 τούτων u. s. w. — καὶ πάντας] Vgl. 86.

149. ὥσπερ — γίνεσθαι] Vgl.
 20, 3. — προβληθεὶς — χειροτονη-
 σάντων] Die Pylagoren wurden, wie
 alle übrigen Beamten oder Beauf-
 tragten, deren Function eine ge-
 wisse persönliche Befähigung vor-
 aussetzte, vom Volke nach zuvor des-
 halb gemachten Vorschlägen durch
 Cheirotomie gewählt. Vgl. §. 285.
 Nach Aesch. 3, 115 fiel die Wahl
 auf Meidias, Thrasykles u. ihn.
 Dass aber von sämmtlichen anwe-
 senden Wählern nur drei oder vier
 für A. gestimmt, ist eine von den
 boshaften Bemerkungen des D., die
 nur darauf berechnet sind, den Geg-
 ner herabzusetzen. — ἀνερρήθη]
 Das Resultat der Wahl ward von
 dem Vorsitzenden sofort verkündigt.
 — λόγους — διεξελθών] Dieselben
 wie 3, 107 ff. Um Ol. 45. war Kir-
 rha, eine Stadt an der phokischen
 Küste, wegen wiederholter Frevel
 seiner Bewohner am delphischen
 Heiligthum in Folge eines Beschlus-
 ses der Amphiktyonen zerstört u.
 ihr Gebiet, τὸ Κιρραῖον πεδίον,
 dem delphischen Gotte geweiht wor-

διεξελθὼν ἀνθρώπους ἀπείρους λόγων καὶ τὸ μέλλον οὐ
 προορωμένους, τοὺς ἱερομνήμονας, πείθει ψηφίσασθαι 150
 περιελθεῖν τὴν χώραν, ἣν οἱ μὲν Ἀμφισσεῖς σφῶν αὐτῶν
 οὔσαν γεωργεῖν ἔφασαν, οὗτος δὲ τῆς ἱερᾶς χώρας ἡτιᾶτο
 εἶναι, οὐδεμίαν δίκην τῶν Λοκρῶν ἐπαγόντων ἡμῖν, οὐδ'
 ἂ νῦν οὗτος προφασίζεται, λέγων οὐκ ἄληθῆ. γνώσεσθε
 δ' ἐκεῖθεν. οὐκ ἐνῆν ἄνευ τοῦ προσκαλέσασθαι δῆπου
 τοῖς Λοκροῖς δίκην κατὰ τῆς πόλεως τελέσασθαι. τίς
 οὖν ἐκλήτευσεν ἡμᾶς; ἀπὸ ποίας ἀρχῆς; εἰπέ τὸν εἰδότα,
 δεῖξον. ἀλλ' οὐκ ἂν ἔχοις, ἀλλὰ κενῇ προφάσει ταύτη
 κατεχρῶ καὶ ψευδεῖ. περιμόντων τοίνυν τὴν χώραν τῶν 151

den, unter schwerer Verfluchung
 Aller derer, die sich an demselben
 vergreifen würden. Die Lokrer von
 Amphissa massten sich dieses Ge-
 biet an u. schalteten darin wie in
 ihrem Eigenthum. Als daher die-
 selben, sagt A., auf der Frühjahrs-
 versammlung der Amphiktyonen Ol.
 110, 1. 339. den Thebanern zu Ge-
 fallen den Antrag einbrachten, die
 Athener um 50 Tal. zu strafen, weil
 sie an dem neuen Tempel goldene
 Schilde aufgehängt mit der Inschrift
 Ἀθηναῖοι ἀπὸ Μήδων καὶ Θηβαίων
 u. s. w., habe er als Pylagoros zur
 Vertheidigung Athens das Wort er-
 griffen u. durch seine Rede, worin
 er auf den von den Amphissern an
 jenem heiligen Gebiet begangenen
 Frevel hingewiesen, den versam-
 melten Bundesrath in solchem Grade
 aufgereggt, dass von Athens Bestra-
 fung gar nicht weiter die Rede ge-
 wesen sei, sondern der allgemeine
 Unwille sich gegen Amphissa ge-
 wendet habe u. sofort ein Zug zur
 Befreiung des heiligen Landes be-
 schlossen worden sei. — ἀνθρώ-
 πους — ἱερομνήμονας, im Gegen-
 satz zu den Pylagoren. Die Hie-
 romnemonen wurden ohne Unter-
 schied der Person, zu Athen we-
 nigstens, durchs Loos aus dem
 ganzen Volke gewählt.

150. οὐδ' — προφασίζεται] Ueber
 den Strafantrag der Amphisser hatte
 vermuthlich A. schon bei seiner Zu-
 rückkunft aus Delphoi gleich da-
 mals an das Volk berichtet. Neu
 mochte jetzt sein, was er 3, 117
 erzählt, dass, als er in der Ver-
 sammlung seine Rede zur Verthei-
 digung der Stadt begonnen, ein Am-
 phisser aufgestanden u. ausser an-
 dern Ehrenrührigen gesagt habe,
 von Rechtswegen sollte an diesem
 Tage nicht einmal der Name der
 Athener genannt, u. diese selbst als
 Fluchbeladene aus dem Tempel ge-
 trieben werden. — οὐκ ἐνῆν — ἡμᾶς]
 Bei Klagen, die vor den Amphi-
 ktyonen ein Staat gegen den andern
 führte, waren demnach dieselben
 Formalitäten zu beobachten wie bei
 persönlichen: es war eine förmliche
 Vorladung (πρόσκλησις) zu erlas-
 sen u. diese im Beisein von La-
 dungszeugen (κλήτορες) dem ver-
 klagten Staate zu insinuiren. Mit
 Amphissa freilich machte man diese
 Umstände nicht. — ἀπὸ ποίας ἀρ-
 χῆς; aus welcher Veranlassung?
 D. ignorirt die von A. angegebene
 als unbegründet. Die Lesart der
 minder guten Mss. ἐπὶ ποίας ἀρ-
 χῆς (soll so viel sein als ἐπὶ τίνος
 ἄρχοντος) ist ungriechisch.

151. περιμόντων — ἱερομνημό-

Ἀμφικτυόνων κατὰ τὴν ὑφήγησιν τὴν τούτου, προσπε-
 σόντες οἱ Λοκροὶ μικροῦ κατηκόντισαν ἅπαντας, τι-
 νὰς δὲ καὶ συνήρπασαν τῶν ἱερομνημόνων. ὥς δ' ἅπαξ
 ἐκ τούτων ἐγκλήματα καὶ πόλεμος πρὸς τοὺς Ἀμφισσεῖς
 ἐταράχθη, τὸ μὲν πρῶτον ὁ Κόττυφος αὐτῶν τῶν Ἀμφι-
 κτυόνων ἤγαγε στρατιάν, ὥς δ' οἱ μὲν οὐκ ἦλθον, οἱ δ'
 ἐλθόντες οὐδὲν ἐποιοῦν, εἰς τὴν ἐπιοῦσαν Πυλαίαν ἐπὶ
 τὸν Φίλιππον εὐθὺς ἡγεμόνα ἦγον οἱ κατεσκευασμένοι
 καὶ πάλαι πονηροὶ τῶν Θετταλῶν καὶ τῶν ἐν ταῖς ἄλλαις
 152 πόλεσιν. καὶ προφάσεις εὐλόγους εἰλήφresαν· ἥ γὰρ αὐ-
 τοὺς εἰσφέρειν καὶ ξένους τρέφειν* ἔφασαν δεῖν καὶ ζη-
 μιοῦν τοὺς μὴ ταῦτα ποιοῦντας, ἢ ἐκεῖνον αἰρεῖσθαι. τί
 δεῖ τὰ πολλὰ λέγειν; ἤρεθ γὰρ ἐκ τούτων ἡγεμῶν. καὶ
 μετὰ ταῦτ' εὐθέως δύναμιν συλλέξας καὶ παρελθὼν ὥς

νων] Vgl. die Schilderung bei A.
 3, 123. — Κόττυφος, der damals
 vorsitzende Hieromnemon, A. 3, 124,
 der der Thessaler, da er aus Phar-
 salos war, das. 128. Nach ihm
 geschah die Ernennung des K. zum
 Anführer auf jener ausserordent-
 lichen Versammlung zu Pylä (s. zu §.
 143), während Philipp in Skythien
 abwesend war, und erst lange nach-
 her, als die Zwangsmassregeln der
 Amphiktyonen gegen die Amphisser
 nichts gefruchtet, sei ihm der Ober-
 befehl übertragen worden. Aus be-
 greiflichen Gründen sucht A. diese
 Ereignisse möglichst auseinander zu
 ziehn. — οὐκ ἦλθον, die Athener
 und Thebaner. Aesch. 3, 128. —
 οὐδὲν ἐποιοῦν, nichts ausrichteten.
 Aesch. 3, 129. — εἰς τὴν ἐπιοῦσαν
 Πυλαίαν, zur Herbstversammlung.
 εἰς bezeichnet den Termin, bis zu
 welchem hin die Handlung als sich
 vollendend gedacht ist. Vgl. 59,
 89 οὐκ ἔα κυρίαν γενέσθαι τὴν
 ποίησιν, ἐὰν μὴ τῇ ψήφῳ εἰς τὴν
 ἐπιοῦσαν — ψηφίσωνται. Aesch. 3,
 98 πραχθήσεσθαι δὲ ταῦτα οὐκ
 εἰς μακράν, ἀλλ' εἰς τὴν ἔκτην
 ἐπὶ δέκα — καὶ παρηγγέλλεται πάν-

τας ἥκειν — εἰς τὴν πανσέληνον.
 — ἐπὶ — ἦγον] Vollständiger 9,
 57 οἱ μὲν ἐφ' ὑμᾶς ἦγον τὰ πρά-
 γματα, οἱ δ' ἐπὶ Φίλιππον.

152. εὐθέως] Dies würde eine
 durch nichts zu rechtfertigende Ue-
 bertreibung sein, wenn, wie man
 einzig nach der verdächtigen Ur-
 kunde §. 181. anzunehmen pflegt,
 die Besetzung von Elateia in der Mitte
 des Skirophor. Ol. 110, 2. 338. erfolgt
 wäre. Allein dieselbe ist weit frö-
 her anzusetzen, da einmal ganz un-
 wahrscheinlich ist, dass Ph. erst
 $\frac{3}{4}$ Jahr nach seiner Ernennung zum
 Feldherrn der Amphiktyonen seinen
 Marsch angetreten habe, sodann
 aber der in jenem Falle übrig blei-
 bende Zeitraum von $1\frac{1}{2}$ Monaten
 bis zur Schlacht bei Chäroneia viel
 zu kurz ist, um die zwischen bei-
 den Puncten liegenden Ereignisse
 zu fassen. Wahrscheinlich erfolgte
 die Besetzung von Elateia in den
 letzten Monaten des Jahres 339.
 Ol. 110, 2. im Spätherbst oder
 Winter. Vgl. unten §. 216. —
 Elateia selbst war die grösste Stadt
 in Phokis unweit der Grenze der
 epiknemidischen Lokrer u. wichtig

ἐπὶ τὴν Κιρραϊάν, ἐρρῶσθαι φράσας πολλὰ Κιρραίοις καὶ
 Λοκροῖς, τὴν Ἑλάτειαν καταλαμβάνει. εἰ μὲν οὖν μὴ μετ- 153
 ἔγνωσαν εὐθέως, ὥς τοῦτ' εἶδον, οἱ Θηβαῖοι καὶ μεθ'
 ἡμῶν ἐγένοντο, ὥσπερ χειμάρρους ἂν ἅπαν τοῦτο τὸ
 πρᾶγμα εἰς τὴν πόλιν εἰσέπεσεν· νῦν δὲ τό γ' ἐξαίφνης
 ἐπέσχον αὐτὸν ἐκεῖνοι, μάλιστα μὲν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι,
 θεῶν τινος εὐνοία πρὸς ὑμᾶς, εἶτα μέντοι καὶ ὅσον καθ'
 ἓνα ἄνδρα, καὶ δι' ἐμέ. Δὸς δέ μοι τὰ δόγματα ταῦτα
 καὶ τοὺς χρόνους, ἐν οἷς ἕκαστα πέπρακται, ἵν' εἰδῇτε
 ἡλίκα πράγματα ἢ μιὰ κεφαλὴ ταραξάσα αὕτη δίκην
 οὐκ ἔδωκεν. λέγε μοι τὰ δόγματα. 154

ΔΟΓΜΑΤΑ ΑΜΦΙΚΤΥΟΝΩΝ. [Ἐπὶ ἱερέως Κλεινα-
 γόρου, ἑαρινῆς πυλαίας, ἔδοξε τοῖς πυλαγόροις καὶ τοῖς
 συνέδροις τῶν Ἀμφικτυόνων καὶ τῷ κοινῷ τῶν Ἀμφι-
 κτυόνων, ἐπειδὴ Ἀμφισσεῖς ἐπιβαίνουσιν ἐπὶ τὴν ἱερὰν
 χώραν καὶ σπεύρουσι καὶ βοσκήμασι κατανέμουσιν, ἐπελ-
 θεῖν τοὺς πυλαγόρους καὶ τοὺς συνέδρους, καὶ στήλαις
 διαλαβεῖν τοὺς ὅρους, καὶ ἀπειπεῖν τοῖς Ἀμφισσεῦσι
 τοῦ λοιποῦ μὴ ἐπιβαίνειν.]

ΕΤΕΡΟΝ ΔΟΓΜΑ. Ἐπὶ ἱερέως Κλειναγόρου, ἑαρινῆς 155
 πυλαίας, ἔδοξε τοῖς πυλαγόροις καὶ τοῖς συνέδροις τῶν
 Ἀμφικτυόνων* καὶ τῷ κοινῷ τῶν Ἀμφικτυόνων, ἐπειδὴ
 οἱ ἐξ Ἀμφίσσης τὴν ἱερὰν χώραν κατανειμάμενοι γεωρ-
 γοῦσι καὶ βοσκήματα νέμονται, καὶ κωλυόμενοι τοῦτο
 ποιεῖν, ἐν τοῖς ὅπλοις παραγενόμενοι τὸ κοινὸν τῶν
 Ἑλλήνων συνέδριον κεκωλύκασιν μετὰ βίας, τινὰς δὲ καὶ

als Schlüssel zu den nach Thessa-
 lien führenden Pässen. Nach Be-
 endigung des heiligen Kriegs war
 sie wie die übrigen phok. Städte
 zerstört worden, doch stellten sie
 nach Paus. 10, 3, 3 die Thebaner
 und Athener noch vor der Schlacht
 bei Chäroneia wieder her (?), und
 Philipp selbst ging schon Ol. 109, 1.
 344. damit um, für mögliche Fälle
 den wichtigen Platz zu befestigen,
 D. 6, 14. Die Befestigung desselben

erfolgte erst jetzt, Aesch. 3, 140.

153. τό γ' ἐξαίφνης, für den Au-
 genblick wenigstens. — καὶ ὅσον
 καθ' ἓνα ἄνδρα, schliesst sich an
 εἶτα als allgemeine Charakteristik
 dieser zweiten Kategorie an. —
 τοὺς χρόνους] So bezeichnet der
 Redner kurz die zum Behuf der
 Verlesung an dieser Stelle gemachte,
 vermuthlich aus den Staatsacten
 entlehnte und beglaubigte Aufzeich-
 nung der betreffenden Zeitangaben.

τετραυματίκασιν, τὸν στρατηγὸν τὸν ἡρημένον τῶν Ἀμφικτυόνων Κόττυφον τὸν Ἀρκάδα πρεσβεῦσαι πρὸς Φίλιππον τὸν Μακεδόνα, καὶ ἀξιοῦν ἵνα βοηθήσῃ τῷ τε Ἀπόλλωνι καὶ τοῖς Ἀμφικτύοσιν, ὅπως μὴ περιίδῃ ὑπὸ τῶν ἀσεβῶν Ἀμφισσέων τὸν θεὸν πλημμελούμενον· καὶ διότι αὐτὸν στρατηγὸν αὐτοκράτορα αἰροῦνται οἱ Ἕλληνες οἱ μετέχοντες τοῦ συνεδρίου τῶν Ἀμφικτυόνων.]

Λέγε δὴ καὶ τοὺς χρόνους ἐν οἷς ταῦτ' ἐγίγνετο· εἰσὶ γὰρ καὶ οὗς ἐπυλαγόρησεν οὗτος. λέγε.

ΧΡΟΝΟΙ. [Ἀρχων Μνησιθείδης, μηνὸς ἀνθεστηριῶνος ἑκτῇ ἐπὶ δεκάτῃ.] 16

156. Δὸς δὴ τὴν ἐπιστολὴν ἦν, ὥς οὐχ ὑπήκουον οἱ Θηβαῖοι, πέμπει πρὸς τοὺς ἐν Πελοποννήσῳ συμμάχους ὁ Φίλιππος, ἵν' εἰδῇτε καὶ ἐκ ταύτης σαφῶς, ὅτι τὴν μὲν ἀληθῇ πρόφασιν τῶν πραγμάτων, τὸ ταῦτ' ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα καὶ τοὺς Θηβαίους καὶ ὑμᾶς πράττειν, ἀπεκρύπτετο, κοινὰ δὲ καὶ τοῖς Ἀμφικτύοσι δόξαντ' αὖ ποιεῖν προσεποιεῖτο· ὁ δὲ τὰς ἀφορμὰς ταύτας καὶ τὰς προφάσεις αὐτῷ παρασχὼν οὗτος ἦν. λέγε.*

- 157 ΕΠΙΣΤΟΛΗ. [Βασιλεὺς Μακεδόνων Φίλιππος Πελοποννησίων τῶν ἐν τῇ συμμαχίᾳ τοῖς δημιουργοῖς καὶ τοῖς συνέδροις καὶ τοῖς ἄλλοις συμμάχοις πᾶσι χαίρειν. ἐπειδὴ Λοκροὶ οἱ καλούμενοι Ὀζόλαι, κατοικοῦντες ἐν Ἀμφίσσῃ, πλημμελοῦσιν εἰς τὸ ἱερὸν τοῦ Ἀπόλλωνος τοῦ ἐν Δελφοῖς καὶ τὴν ἱερὰν χώραν ἐρχόμενοι μεθ' ὅπλων λεηλατοῦσι, βούλομαι τῷ θεῷ μεθ' ὑμῶν βοηθεῖν καὶ ἀμύνασθαι τοὺς παραβαίνοντάς τι τῶν ἐν ἀνθρώποις εὐσεβῶν· ὥστε συναντᾶτε μετὰ τῶν ὅπλων εἰς τὴν Φωκίδα, ἔχοντες ἐπισιτισμὸν ἡμερῶν τεσσαράκοντα, τοῦ ἐνεστῶτος μηνὸς λῶον, ὥς ἡμεῖς ἄγομεν, ὥς δὲ Ἀθηναῖοι, βοηδρομιῶνος, ὥς δὲ Κορίνθιοι, πανήμου.]

156. τοὺς ἐν Πελοποννήσῳ συμμάχους, die Arkader, Eleer, Messenier und Argiver.

158. περιόντες, mit Beziehung auf die Gewohnheit der Athener, müssig umherzuschlendern und die

τοῖς δὲ μὴ συναντήσασιν πανδημεὶ χρησόμεθα, (τοῖς δὲ συμβούλοις ἡμῖν κειμένοις) ἐπιζημίους. εὐτυχεῖτε.]

Ὁρᾷς ὅτι φεύγει τὰς ἰδίας προφάσεις, εἰς δὲ τὰς 158 Ἀμφικτυονικὰς καταφεύγει. τίς οὖν ὁ ταῦτα συμπαρασκευάσας αὐτῷ; τίς ὁ τὰς προφάσεις ταύτας ἐνδούς; τίς ὁ τῶν κακῶν τῶν γεγενημένων μάλιστα αἴτιος; οὐχ οὗτος; μὴ τοίνυν λέγετε, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, περιόντες, ὥς ὑφ' ἐνὸς τοιαῦτα πέπονθεν ἢ Ἑλλὰς ἀνθρώπου. οὐχ ὑφ' ἐνός, ἀλλ' ὑπὸ πολλῶν καὶ πονηρῶν τῶν παρ' ἐκάστοις, ὦ γῆ καὶ θεοί· ὧν εἷς οὐτοσί, ὃν, εἰ μηδὲν εὐλαβηθέντα 159 τάληθές εἰπεῖν θέοι, οὐκ ἂν ὀκνήσαιμι ἔγωγε κοινὸν ἀλήθειον τῶν μετὰ ταῦτα ἀπολωλότων ἀπάντων εἰπεῖν, ἀνθρώπων, τόπων, πόλεων· ὁ γὰρ τὸ σπέρμα παρασχών, οὗτος τῶν φύντων κακῶν αἴτιος. ὃν ὅπως ποτὲ οὐκ εὐθὺς* ἰδόντες ἀπεστράφητε, θαυμάζω· πλὴν πολὺ τι σκότος, ὥς ἔοικεν, ἐστὶ παρ' ὑμῖν πρὸ τῆς ἀληθείας.

Συμβέβηκε τοίνυν μοι τῶν κατὰ τῆς πατρίδος τούτῳ 160 πεπραγμένων ἀψαμένῳ εἰς ἃ τούτοις ἐναντιούμενος αὐτὸς πεπολίτευμαι ἀφίχθαι· ἃ πολλῶν μὲν ἐνεκ' ἂν εἰκότως ἀκούσαιτέ μου, μάλιστα δ' ὅτι αἰσχρὸν ἐστίν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, εἰ ἐγὼ μὲν τὰ ἔργα τῶν ὑπὲρ ὑμῶν πόνων ὑπέμεινα, ὑμεῖς δὲ μηδὲ τοὺς λόγους αὐτῶν ἀνέξεσθε. ὁρῶν γὰρ ἐγὰ Θηβαίους, σχεδὸν δὲ καὶ ὑμᾶς ὑπὸ τῶν τὰ 161 Φιλίππου φρονούντων καὶ διεφθαρμένων παρ' ἐκατέροις, ὃ μὲν ἦν ἀμφοτέροις φοβερὸν καὶ φυλακῆς πολλῆς δεόμενον, τὸ τὸν Φίλιππον ἔαν αὐξάνεσθαι, παρορῶντας καὶ οὐδὲ καθ' ἓν φυλαττομένους, εἰς ἔχθραν δὲ καὶ τὸ προσκρούειν ἀλλήλοις ἐτοίμως ἔχοντας, ὅπως τοῦτο μὴ γένοιτο παρατηρῶν διετέλουν, οὐκ ἀπὸ τῆς ἑμαυτοῦ γνώμης μόνον 162 ταῦτα συμφέρειν ὑπολαμβάνων, ἀλλ' εἰδὼς Ἀριστοφῶντα

Zeit mit politischem Geschwätz hinzubringen. Vgl. 4, 10. 48. 6, 14. 19, 288. und unten §. 323. — ἐνός — ἀνθρώπου, Philipp.

160. τὰ ἔργα τῶν πόνων, würde ohne den folgenden Gegensatz schlep-

pend sein. — τοὺς λόγους αὐτῶν, objectiv, wie 44, 31 ὁ τοῦ πράγματος λόγος.

162. Ἀριστοφῶντα — Εὐβουλον] S. oben §. 70. Den ersten nennt neben Andern in demselben Sinne

καὶ πάλιν Εὐβουλον πάντα τὸν χρόνον βουλομένους πρᾶ-
 ξαι ταύτην τὴν φιλίαν, καὶ περὶ τῶν ἄλλων πολλάκις
 ἀντιλέγοντας ἑαυτοῖς τοῦθ' ὁμογνωμονοῦντας αἰεί. οὓς σὺ
 ζῶντας μὲν, ὧ κίναδος, κολακεύων παρηκολούθεις, τεθνεώ-
 των δ' οὐκ αἰσθάνει κατηγορῶν· ἃ γὰρ περὶ Θηβαίων
 ἐπιτιμᾷς ἐμοί, ἐκείνων πολὺ μᾶλλον ἢ ἐμοῦ κατηγορεῖς,
 τῶν πρότερον ἢ ἐγὼ ταύτην τὴν συμμαχίαν δοκιμασάντων.

163 ἀλλ' ἐκεῖσε ἐπάνειμι, ὅτι τὸν ἐν Ἀμφίσση πόλεμον τοῦ-
 του μὲν ποιήσαντος, συμπεραναμένων δὲ τῶν ἄλλων τῶν
 συνεργῶν αὐτῷ τὴν πρὸς Θηβαίους ἔχθραν, συνέβη τὸν
 Φίλιππον ἐλθεῖν ἐφ' * ἡμᾶς, οὗπερ ἔνεκα τὰς πόλεις οὗ-
 τοι συνέκρουον, καὶ εἰ μὴ προεξανέστημεν μικρόν, οὐδ'
 ἀναλαβεῖν ἂν ἠδυνήθημεν· οὕτω μέχρι πόρρω προήγαγον
 οὗτοι τὴν ἔχθραν, ἐν οἷς δ' ἦτε ἤδη τὰ πρὸς ἀλλήλους,
 τουτωνὶ τῶν ψηφισμάτων ἀκούσαντες καὶ τῶν ἀποκρίσεων
 εἴσεσθε. Καί μοι λέγε ταῦτα λαβών.

164 ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ. [Ἐπὶ ἄρχοντος Ἡροπύθου, μηνὸς ἐλα-
 φβολιῶνος ἕκτη φθίνοντος, φυλῆς πρυτανευούσης Ἐρε-
 χθίδος, βουλῆς καὶ στρατηγῶν γνώμη, ἐπειδὴ Φίλιπ-
 πος ἃς μὲν κατεείληφε πόλεις τῶν ἀστυγειτόνων, τινὰς
 δὲ πορθεῖ, κεφαλαίῳ δὲ ἐπὶ τὴν Ἀττικὴν παρασκευά-
 ζεται παραγίγνεσθαι, παρ' οὐδὲν ἡγούμενος τὰς ἡμετέ-
 ρας συνθήκας, καὶ τοὺς ὅρκους λύειν ἐπιβάλλεται καὶ

Aesch. 3, 139. Diese Sympathien für Theben fallen in die Zeit der Suprematie Spartas nach dem pelop. Kriege bis zur Schlacht bei Mantinea. — ἀντιλέγοντας] Davon Proben bei D. 19, 291 u. 21, 218 nebst dem Schol. — ζῶντας — παρηκολούθεις] A. soll Schreiberdienste bei beiden versehen haben, - Leb. d. Aesch. p. 245. Dass er auch als Parteimann später sich zu Eubulos hielt, erhellt namentlich aus dem Aufruf zur Vertheidigung, den er 2, 184 an ihn ergehen lässt. — οὐκ αἰσθάνει, in deiner Bornirtheit. Die Lesart der Mss. ausser Σ αἰσχύνῃ giebt einen ganz schie-

fen Gedanken. — ἃ — ἐμοί] A. 3, 137 ff., wiewohl dessen Tadel nicht sowohl gegen das Bündniss mit den Thebanern selbst als gegen die Art, auf welche D. dasselbe durchgesetzt, gerichtet ist.

163. ἀναλαβεῖν, intransitiv, wieder zu Kräften kommen (αὐτούς, was viele Mss. hinzusetzen), wie Plat. Rep. 5, 467^b ποιῆσαι καὶ τὴν ἄλλην πόλιν ἀδύνατον ἀναλαβεῖν. — οὕτω gehört zu πόρρω. Vgl. §. 220 οὕτως ἐπεπείσμην μέγαν εἶναι, 19, 115 ἔστιν οὕτω τις ἀνθρώπων ἀνόητος, 134 οὕτω νῦν γέγονε φοβερός. 20, 82.

τὴν εἰρήνην, παραβαίνων τὰς κοινὰς πίστεις, δεδόχθαι τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ πέμπειν πρὸς αὐτὸν πρέσβεις, οἵτινες αὐτῷ διαλέξονται καὶ παρακαλέσουσιν αὐτόν, μάλιστα μὲν τὴν πρὸς ἡμᾶς ὁμόνοιαν διατηρεῖν καὶ τὰς συνθήκας, εἰ δὲ μή, πρὸς τὸ βουλευσασθαι δοῦναι χρόνον τῇ πόλει καὶ τὰς ἀνοχὰς ποιήσασθαι μέχρι τοῦ θαρρηλιῶνος μηνός. ἤρεθον ἐκ βουλῆς Σίμος Ἀναγυράσιος, Εὐθύδημος Φλυάσιος, Βουλαγόρας Ἀλωπεκῆθεν.

ΕΤΕΡΟΝ ΨΗΦΙΣΜΑ. Ἐπὶ ἄρχοντος Ἡροπύθου, μη- 165
νὸς μουνυχιῶνος ἔνῃ καὶ νέᾳ, πολεμάρχου γνώμῃ, ἐπειδὴ Φίλιππος εἰς ἀλλοτριότητα Θηβαίους πρὸς ἡμᾶς ἐπιβάλλεται καταστῆσαι, παρεσκευάσται δὲ καὶ παντὶ τῷ στρατεύματι πρὸς τοὺς ἔγγιστα τῆς Ἀττικῆς παραγίγνεσθαι* τόπους, παραβαίνων τὰς πρὸς ἡμᾶς ὑπαρχούσας αὐτῷ συνθήκας, δεδόχθαι τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ, πέμψαι πρὸς αὐτὸν κήρυκα καὶ πρέσβεις, οἵτινες ἀξιόσουσι καὶ παρακαλέσουσιν αὐτὸν ποιήσασθαι τὰς ἀνο- *μην*
χὰς, ὅπως ἐνδεχομένως ὁ δῆμος βουλεύσῃται· καὶ γὰρ *καὶ γὰρ*
νῦν οὐ κέκρικε βοηθεῖν ἐν οὐδενὶ τῶν μετρίων. ἤρεθον *καὶ γὰρ*
ἐκ βουλῆς Νέαρχος Σωσινόμου, Πολυκράτης Ἐπίφρωνος, καὶ κῆρυξ Εὐνόμος Ἀναφλύστιος ἐκ τοῦ δήμου.]

Λέγε δὴ καὶ τὰς ἀποκρίσεις.

166

ΑΠΟΚΡΙΣΕΙΣ. [ἈΘΗΝΑΙΟΙΣ. Βασιλεὺς Μακεδόνων Φίλιππος Ἀθηναίων τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ χαίρει. ἦν μὲν ἀπ' ἀρχῆς εἴχετε πρὸς ἡμᾶς αἵρεσιν, οὐκ ἄγνοῶ, καὶ τίνα σπουδὴν ποιεῖσθε, προσκαλέσασθαι βουλόμενοι Θετταλοὺς καὶ Θηβαίους, ἔτι δὲ καὶ Βοιωτοὺς· βέλτιον δ' αὐτῶν φρονούντων καὶ μὴ βουλομένων ἐφ' ὑμῖν ποιήσασθαι τὴν ἑαυτῶν αἵρεσιν, ἀλλὰ κατὰ τὸ συμφέρον ἰσταμένων, νῦν ἐξ ὑποστροφῆς ἀποστείλαντες *mistaken*
ὑμεῖς πρὸς με πρέσβεις καὶ κήρυκα συνθηκῶν μνημονεύετε καὶ τὰς ἀνοχὰς αἰτεῖσθε, κατ' οὐδὲν ὑφ' ἡμῶν *indutias*
πεπλημμελημένοι. ἐγὼ μέντοι ἀκούσας τῶν πρεσβευ-

τῶν συγκατατίθεμαι τοῖς παρακαλουμένοις καὶ ἑτοιμός εἰμι ποιεῖσθαι τὰς ἀνοχάς, ἂν περ τοὺς οὐκ ὀρθῶς συμβουλευόντας ὑμῖν παραπέμψαντες τῆς προσηκούσης ἀτιμίας ἀξιώσητε. ἔρρωσθε.

167 **ΑΠΟΚΡΙΣΙΣ ΘΗΒΑΙΟΙΣ.** Βασιλεὺς Μακεδόνων Φίλιππος Θηβαίων τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ χαίρειν. ἐκομισάμην τὴν παρ' ὑμῶν ἐπιστολήν, δι' ἧς μοι τὴν ὁμόνοιαν καὶ τὴν εἰρήνην* ἀνανεοῦσθε. πυνθάνομαι μέντοι, διότι πᾶσαν ὑμῖν Ἀθηναῖοι προσφέρονται φιλοτιμίαν, βουλόμενοι ὑμᾶς συγκαταίνους γενέσθαι τοῖς ὑπ' αὐτῶν παρακαλουμένοις. πρότερον μὲν οὖν ὑμῶν κατεγίγνωσκον ἐπὶ τῷ μέλλειν πείθεσθαι ταῖς ἐκείνων ἐλπίσι καὶ ἐπακολουθεῖν αὐτῶν τῇ προαιρέσει. νῦν δ' ἐπιγνοὺς ὑμᾶς τὰ πρὸς ἡμᾶς ἐζητηκότας ἔχειν εἰρήνην μᾶλλον ἢ ταῖς ἐτέρων ἐπακολουθεῖν γνώμας, ἥσθην καὶ μᾶλλον ὑμᾶς ἐπαινῶ κατὰ πολλά, μάλιστα δ' ἐπὶ τῷ βουλευσασθαι περὶ τούτων ἀσφαλέστερον καὶ τὰ πρὸς ἡμᾶς ἔχειν ἐν εὐνοίᾳ· ὅπερ οὐ μικρὰν ὑμῖν οἴσειν ἐλπίζω ῥοπήν, εἴαν περ ἐπὶ ταύτης μένητε τῆς προθέσεως. ἔρρωσθε.]

168 Οὕτω διαθείς ὁ Φίλιππος τὰς πόλεις πρὸς ἀλλήλας διὰ τούτων, καὶ τούτοις ἔπαρθείς τοῖς ψηφίσμασι καὶ ταῖς ἀποκρίσεσιν, ἤκεν ἔχων τὴν δύναμιν καὶ τὴν Ἑλλάτειαν κατέλαβεν, ὥς οὐδ' ἂν εἴ τι γένοιτο ἔτι συμπνευσάντων ἂν ἡμῶν καὶ τῶν Θηβαίων. ἀλλὰ μὴν τὸν τότε συμβάντα ἐν τῇ πόλει θόρυβον ἴστε μὲν ἅπαντες, μικρὰ δ' ἀκούσατε ὁμῶς, αὐτὰ τὰναγκαιότατα.

168. διὰ τούτων, durch Aeschines und seine Genossen. — τοῖς ψηφίσμασι καὶ ταῖς ἀποκρίσεσιν] Nicht durch die Antworten, welche er selbst erliess, kann Ph. kühn gemacht worden sein: es ist der Notenwechsel zu verstehn, der damals zwischen Athen und Theben und zwar in wenig versöhnlichem

Sinne stattfand. Dass Ph. davon genau unterrichtet war ist leicht begreiflich. — οὐδ' ἂν εἴ τι γένοιτο, auf keinen Fall, geschehe was da wolle, auch nicht wenn sonst etwas geschähe. Vgl. 20, 134. Das doppelte ἂν ist so zu fassen: ὥς οὐκέτι συμπνευσάντων ἂν ἡμῶν, οὐδ' ἂν εἴ τι γένοιτο.

Ἐσπέρα μὲν γὰρ ἦν, ἤκε δ' ἀγγέλλων τις ὡς τοὺς 169
 πρυτάνεις ὡς Ἑλλάτεια κατείληπται. καὶ μετὰ ταῦτα οἱ
 μὲν εὐθὺς ἐξαναστάντες μεταξὺ δειπνοῦντες τοὺς τ' ἐκ
 τῶν σκηνῶν τῶν κατὰ τὴν ἀγορὰν ἐξεῖργον καὶ τὰ γέρρα
 ἐνεπίμπρασαν, οἱ δὲ τοὺς στρατηγούς μετεπέμποντο καὶ
 τὸν σαλπικτὴν ἐκάλουν, καὶ θορύβου πλήρης ἦν ἡ πόλις.
 τῇ δ' ὕστεραίᾳ ἅμα τῇ ἡμέρᾳ οἱ μὲν πρυτάνεις τὴν βου-
 λὴν ἐκάλουν εἰς τὸ βουλευτήριον, ὑμεῖς δ' εἰς τὴν ἐκκλη-
 σίαν* ἐπορεύεσθε, καὶ πρὶν ἐκείνην χρηματίσαι καὶ προ-
 βουλευῆσαι πᾶς ὁ δῆμος ἄνω καθῆτο. καὶ μετὰ ταῦτα ὡς 170
 ἦλθεν ἡ βουλὴ καὶ ἀπήγγειλαν οἱ πρυτάνεις τὰ προσηγ-
 γελμένα ἑαυτοῖς καὶ τὸν ἥκοντα παρήγαγον, καὶ κεῖνος εἶπεν,
 ἡρώτα μὲν ὁ κῆρυξ „τίς ἀγορεύειν βούλεται;“ παρήει δ'
 οὐδεὶς. πολλάκις δὲ τοῦ κήρυκος ἐρωτῶντος οὐδὲν μᾶλλον
 ἀνίστατ' οὐδεὶς, ἀπάντων μὲν τῶν στρατηγῶν παρόντων,
 ἀπάντων δὲ τῶν δητόρων, καλούσης δὲ τῇ κοινῇ τῆς πα-

169. ὡς τοὺς πρυτάνεις] Die erste officiële Meldung in allen Staatsangelegenheiten ging an den Rath als die oberste Regierungsbehörde, und zwar an die Abtheilung desselben, welche sich gerade im activen Dienste befand. die Prytanen. — μεταξὺ δειπνοῦντες, mitten in der Mahlzeit. Die Prytanen wurden während ihrer Amtszeit in der θόλος, einem unmittelbar neben dem Rathhause gelegenen Gebäude, auf Staatskosten gespeist. Die Hauptmahlzeit, δεῖπνον, ward bei den Griechen des Abends gehalten, wie Arist. Eccles. 652 sich ausdrückt, wenn der Stift am Sonnenzeiger einen zehn Fuss langen Schatten wirft, gegen Sonnenuntergang. — τὰ γέρρα, das Material der in der Eile umgestürzten Marktbuden, Flechtwerk. Das Anzünden desselben geschah nach Einbruch der Nacht als Lärmzeichen, um das Landvolk zu schleuniger Rüstung zu veranlassen und zu der für den nächsten Morgen anberaum-

ten Versammlung nach der Stadt zu entbieten. — χρηματίσαι καὶ προβουλευῆσαι, stehende Ausdrücke, erstres vom Debattiren eines Berathungsgegenstandes, letzteres vom Fassen eines an die Versammlung zu bringenden und dort weiter zu berathenden Rathschlusses. — ἄνω] Die Versammlung ward, wie damals in der Regel, auf der hochgelegenen Pnyx abgehalten. Daher ἀναβαίνειν εἰς τὴν ἐκκλησίαν 25, 9. 20. Prooem. 6. 14.

170. ἀπήγγειλαν οἱ πρυτάνεις, sie erstatteten Bericht durch ihren Vorsitzenden, zur Beschlussnahme war in so wichtiger Angelegenheit die Zeit nicht hinreichend gewesen. — τίς ἀγορεύειν βούλεται;] So nach neuerm Stil. Nach Solons jetzt in Wegfall gekommener Bestimmung war der Ruf ergangen, τίς ἀγορεύειν βούλεται τῶν ὑπὲρ πεντήκοντα ἔτη γεγονότων καὶ πάλιν ἐν μέρει τῶν ἄλλων Ἀθηναίων; Aesch. 3, 4.

τρίδος φωνῇ τὸν ἐροῦνθ' ὑπὲρ σωτηρίας· ἦν γὰρ ὁ κῆρυξ
 κατὰ τοὺς νόμους φωνὴν ἀφίησι, ταύτην κοινὴν τῆς πα-
 171 τρίδος δίκαιόν ἐστιν ἡγεῖσθαι. καίτοι εἰ μὲν τοὺς σωθῆ-
 ναι τὴν πόλιν βουλομένους παρελθεῖν ἔδει, πάντες ἂν
 ὑμεῖς καὶ οἱ ἄλλοι Ἀθηναῖοι ἀναστάντες ἐπὶ τὸ βῆμα
 ἐβαδίζετε· πάντες γὰρ οἶδ' ὅτι σωθῆναι αὐτὴν ἡβούλεσθε·
 εἰ δὲ τοὺς πλουσιωτάτους, οἱ τριακόσιοι· εἰ δὲ τοὺς ἀμ-
 φότερα ταῦτα, καὶ εὐνοὺς τῇ πόλει καὶ πλουσίους, οἱ
 μετὰ ταῦτα τὰς μεγάλας ἐπιδόσεις ἐπιδόντες· καὶ γὰρ
 172 εὐνοία καὶ πλούτῳ τοῦτ' ἐποίησαν. ἀλλ' ὥς ἔοικεν, ἐκεῖ-
 νος ὁ καιρὸς καὶ ἡ ἡμέρα ἐκείνη οὐ μόνον εὐνοὺν καὶ
 πλούσιον ἄνδρα ἐκάλει, ἀλλὰ καὶ παρηκολουθηκότα τοῖς
 πράγμασιν ἐξ ἀρχῆς, καὶ συλλελογισμένον ὀρθῶς τίνος
 ἔνεκα ταῦτ' ἐπραττεν ὁ Φίλιππος καὶ τί βουλόμενος· ὁ
 γὰρ μὴ ταῦτ' εἰδὼς μηδ' ἐξητακῶς πόρρωθεν ἐπιμελῶς,
 οὔτ' εἰ εὐνοὺς ἦν οὔτ' εἰ πλούσιος, οὐδὲν μᾶλλον ἤμελλεν
 ὅ τι χρὴ ποιεῖν εἴσεσθαι, οὐδ' ὑμῖν ἔξειν συμβουλεύειν.
 173 ἐφάνην τοίνυν οὗτος ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ ἐγώ, καὶ παρελ-
 θὼν εἶπον εἰς ὑμᾶς, ἅ μου* δυοῖν ἔνεκ' ἀκούσατε προσ-
 σχόντες τὸν νοῦν, ἐνὸς μὲν, ἵν' εἰδῆτε ὅτι μόνος τῶν λε-
 γόντων καὶ πολιτευομένων ἐγὼ τὴν τῆς εὐνοίας τάξιν ἐν
 τοῖς δεινοῖς οὐκ ἔλιπον, ἀλλὰ καὶ λέγων καὶ γράφων ἐξη-
 ταζόμην τὰ δέονθ' ὑπὲρ ὑμῶν ἐν αὐτοῖς τοῖς φοβεροῖς,
 ἑτέρου δέ, ὅτι μικρὸν ἀναλώσαντες χρόνον πολλῶ πρὸς τὰ
 174 λοιπὰ τῆς πάσης πολιτείας ἔσεσθ' ἐμπειρότεροι. εἶπον
 τοίνυν ὅτι „τοὺς μὲν ὥς ὑπαρχόντων Θηβαίων Φιλίππῳ
 „λίαν θορυβουμένους ἀγνοεῖν τὰ παρόντα πράγμαθ' ἡγοῦ-
 „μαι· εὖ γὰρ οἶδ' ὅτι, εἰ τοῦθ' οὕτως ἐτύγχανε ἐχόν,
 „οὐκ ἂν αὐτὸν ἡκούομεν ἐν Ἑλατείᾳ ὄντα, ἀλλ' ἐπὶ τοῖς

171. ὑμεῖς, ihr die ihr hier ge-
 gegenwärtig seid. — οἱ τριακόσιοι,
 die dreihundert, welche als die
 reichsten Bürger an der Spitze der
 Symmorien standen. s. zu 2, 29. —
 ἀμφότερα ταῦτα, ausser der syn-
 taktischen Verbindung, wie δυοῖν
 θάτερον (§. 139). — μετὰ ταῦτα,

gleich nach der Schlacht bei Chä-
 roneia, vgl. unten §. 248. 312 u.
 Deinarch. 1, 80.

173. οὗτος] ὃν ὁ καιρὸς ἐκάλει.

174. ὑπαρχόντων Θηβαίων] Die
 meisten Mss. fügen noch ein φίλων
 hinzu, doch s. 19, 54 τούτους μαλα-
 κούς ἐποίησε τὸν Φίλιππον ὑπάρ-

„ἡμετέροις ὁρίοις. ὅτι μέντοι ἔτοιμα ποιήσεται τὰ
 „ἐν Θήβαις ἦκει, σαφῶς ἐπίσταμαι. ὥς δ' ἔχει“ ἔφην
 „ταῦτα, ἀκούσατέ μου. ἐκεῖνος ὅσους ἢ πείσαι χρήμασι 175
 „Θηβαίων ἢ ἐξαπατῆσαι ἐνῆν, ἅπαντας εὐτρέπιστα, τοὺς
 „δ' ἀπ' ἀρχῆς ἀνθεστηκότας αὐτῷ καὶ νῦν ἐναντιουμένους
 „οὐδαμῶς πείσαι δύναται. τί οὖν βούλεται, καὶ τίνος
 „ἐνεκα τὴν Ἑλλάτειαν κατείληφεν; πλησίον δύναμιν δείξας
 „καὶ παραστήσας τὰ ὅπλα τοὺς μὲν ἑαυτοῦ φίλους ἐπᾶραι
 „καὶ θρασεῖς ποιῆσαι, τοὺς δ' ἐναντιουμένους καταπλῆξαι,
 „ἐν ἣ συγχωρήσωσι φοβηθέντες, ἃ νῦν οὐκ ἐθέλουσιν, ἢ
 „βιασθῶσιν. εἰ μὲν τοίνυν προαιρησόμεθ' ἡμεῖς“ ἔφην 176
 „ἐν τῷ παρόντι, εἴ τι δύσκολον πέπρακται Θηβαίοις πρὸς
 „ἡμᾶς, τούτου μεμνήσθαι καὶ ἀπιστεῖν αὐτοῖς ὥς ἐν τῇ
 „τῶν ἐχθρῶν οὔσι μερίδι, πρῶτον μὲν ἃ ἂν εὕξαιτο Φίλ-
 „ιππος ποιήσομεν, εἴτα φοβοῦμαι μὴ προσδεξαμένων τῶν
 „νῦν ἀνθεστηκότων* αὐτῷ καὶ μιᾷ γνώμῃ πάντων φιλιπ-
 „πισάντων εἰς τὴν Ἀττικὴν ἔλθωσιν ἀμφοτέρω. ἂν μὲν-
 „τοι πεισθῇτ' ἐμοὶ καὶ πρὸς τῷ σκοπεῖν, ἀλλὰ μὴ φιλο-
 „νείκεῖν περὶ ὧν ἂν λέγω γένησθε, οἶμαι καὶ τὰ δέοντα
 „λέγειν δόξειν καὶ τὸν ἐφεστηκότα κίνδυνον τῇ πόλει δια-
 „λύσειν. τί οὖν φημι δεῖν; πρῶτον μὲν τὸν παρόντα ἐπαν- 177
 „εῖναι φόβον, εἴτα μεταθέσθαι καὶ φοβεῖσθαι πάντας
 „ὑπὲρ Θηβαίων· πολὺ γὰρ τῶν δεινῶν εἰσιν ἡμῶν ἐγγυ-
 „τέρω, καὶ προτέροις αὐτοῖς ἐστὶν ὁ κίνδυνος· ἔπειτ' ἐξελ-
 „θόντας Ἑλευσινάδε τοὺς ἐν ἡλικίᾳ καὶ τοὺς ἱππέας δεῖ-

χειν αὐτοῖς πεισθῆναι u. 118 δῆλός ἐστιν — καὶ ὑμῶν ὑπάρξειν ἐκείνῳ.

175. ἐπᾶραι — ποιῆσαι — καταπλῆξαι] Diese Infinitive hängen von dem entfernteren βούλεται ab, welches sich in τίνος ἐνεκα — κατείληφεν nur in verschiedener Fassung fortsetzt.

176. εἴ τι — πρὸς ἡμᾶς] S. §. 18. 98. 99. — τὸν ἐφεστηκότα κίνδυνον τῇ πόλει] Dieselbe Wortstellung unten §. 197' δυσμενέστατος ἄνθρωπος τῇ πόλει, §. 220 τὸν κατειληφότα κίνδυνον τὴν πόλιν,

25, 40 τοὺς γενομένους κύνας τῶν προβάτων. Vgl. Krüger Gr. §. 50, 10, 2.

177. μεταθέσθαι, nicht τὸν φόβον, sondern absolut, sich bekehren, andern Sinnes werden. — Ἑλευσινάδε] Eine nähere Strasse nach Theben ging zwar über Acharnä und Phyle quer durchs Gebirge, allein dieselbe war weder für ein ganzes zumal mit Reiterei versehene Heer geeignet und gangbar, noch bot sie irgendwo ein zur Aufstellung in Masse geeignetes Terrain. Die Heerstrasse nach Theben

„ξαι πᾶσιν ὑμᾶς αὐτοὺς ἐν τοῖς ὅπλοις ὄντας, ἵνα τοῖς
 „ἐν Θήβαις φρονοῦσι τὰ ὑμέτερα ἐξ ἴσου γένηται τὸ παρ-
 „ρησιάζεσθαι περὶ τῶν δικαίων, ἰδοῦσιν ὅτι, ὥσπερ τοῖς
 „πωλοῦσι Φιλίππῳ τὴν πατρίδα πάρεσθ' ἢ βοηθήσουσα
 „δύναμις ἐν Ἐλατεία, οὕτω τοῖς ὑπὲρ τῆς ἐλευθερίας
 „ἀγωνίζεσθαι βουλομένοις ὑπάρχεθ' ὑμεῖς ἔτοιμοι καὶ βοη-
 178 „θήσετ', ἐάν τις ἐπ' αὐτοὺς ἴῃ. μετὰ ταῦτα χειροτονή-
 „σαι κελεύω δέκα πρέσβεις, καὶ ποιῆσαι τούτους κυρίους
 „μετὰ τῶν στρατηγῶν καὶ τοῦ πότε δεῖ βαδίζειν ἐκεῖσε
 „καὶ τῆς ἐξόδου. ἐπειδὴ δ' ἔλθωσιν οἱ πρέσβεις εἰς
 „Θήβας, πῶς χρήσασθαι τῷ πράγματι παραινῶ; τούτῳ
 „πάνυ μοι προσέχετε τὸν νοῦν. μὴ δεῖσθαι Θηβαίων
 „μηδέν (αἰσχροὺς γὰρ ὁ καιρός), ἀλλ' ἐπαγγέλλεσθαι βοη-
 „θήσειν, ἂν κελεύωσιν, ὥς ἐκείνων ὄντων ἐν τοῖς ἐσχάτοις,
 „ἡμῶν δὲ ἄμεινον ἢ ἑκείνοι προορωμένων· ἵν' ἐὰν μὲν
 „δέξωνται ταῦτα καὶ πεισθῶσιν ἡμῖν, καὶ ἂ βουλόμεθα
 „ὤμεν* διωκημένοι καὶ μετὰ προσχήματος ἀξίου τῆς πό-
 „λεως ταῦτα πράξωμεν, ἂν δ' ἄρα μὴ συμβῇ κατατυχεῖν,
 „ἐκείνοι μὲν αὐτοῖς ἐγκαλῶσιν, ἂν τι νῦν ἐξαμαρτάνωσιν,
 „ἡμῖν δὲ μηδέν αἰσχρὸν μηδὲ ταπεινὸν ἢ πεπραγμένον.“
 179 ταῦτα καὶ παραπλήσια τούτοις εἰπὼν κατέβην. συνεπαι-

verfolgte den heiligen Weg bis in die Ebene von Eleusis und zweigte sich da in nordwestlicher Richtung ab. — τοὺς ἐν ἡλικίᾳ καὶ τοὺς ἱππέας, = πανστρατιᾷ. Die ersten sind die waffenfähige Mannschaft vom 18. bis zum 60. Jahre. Dass darunter Schwerebewaffnete zu verstehen, zeigt der obwohl logisch nicht scharfe Gegensatz τοὺς ἱππέας. — ἐξ ἴσου, wie der makedonisch gesinnten Partei.

178. κυρίους] In besonders wichtigen Fällen erhielten der Rath der Fünfhundert od. gewisse Magistratspersonen, deren Thätigkeit bei der Sache namentlich in Anspruch genommen wurde, unbedingte Vollmacht, sie waren κύριοι, ἀντοκράτορες. — ἡμῶν δὲ — προορωμέ-

νων, weil wir, von der Gefahr nicht unmittelbar berührt, besser, weiter umschauen können, den Stand der Dinge unbefangener zu beurtheilen vermögen. τὸ μέλλον, was die Mss. ausser Σ vor προορωμένων haben, ist Glossem. ἑκείνοι, näml. προορῶνται, statt des gewöhnlicheren ἑκείνων (oder ἐκείνων, wie viele Mss. haben), indem nach ἢ das Object der Vergleichung sich dem Casus des Subjects derselben anzuschliessen pflegt. Vgl. Isokr. 8, 145 τοῖς νεωτέροις καὶ μᾶλλον ἀχμάζουσιν ἢ ἐγὼ παραινῶ. Verhältnissmässig weit seltener gestatten sich dies die römischen Schriftsteller, wie Tac. Ann. 13, 19. — μετὰ προσχήματος, unter dem, den bedrängten Thebanern beizuspringen.

νεσάντων δὲ πάντων καὶ οὐδενὸς εἰπόντος ἐναντίον οὐδὲν οὐκ εἶπον μὲν ταῦτα, οὐκ ἔγραψα δέ, οὐδ' ἔγραψα μὲν, οὐκ ἐπρέσβευσα δέ, οὐδ' ἐπρέσβευσα μὲν, οὐκ ἔπεισα δὲ Θηβαίους, ἀλλ' ἀπὸ τῆς ἀρχῆς διὰ πάντων ἄχρι τῆς τελευτῆς διεξῆλθον, καὶ ἔδωκ' ἑμαυτὸν ὑμῖν ἀπλῶς εἰς τοὺς περιεστηκότας τῇ πόλει κινδύνους. Καί μοι φέρε τὸ ψήφισμα τὸ τότε γεγόμενον.

Καίτοι τίνα βούλει σέ, Αἰσχίνη, καὶ τίνα ἑμαυτὸν 180 ἐκείνην τὴν ἡμέραν εἶναι θῶ; βούλει ἑμαυτὸν μὲν, ὃν ἂν σὺ λοιδορούμενος καὶ διασύρων καλέσῃς, Βάτταλον, σὲ δὲ μηδ' ἤρωα τὸν τυχόντα, ἀλλὰ τούτων τινὰ τῶν ἀπὸ τῆς σκηνῆς, Κρεσφόντην ἢ Κρέοντα ἢ ὃν ἐν Κολλυτῶ

179. οὐκ εἶπον — Θηβαίους] Ein von den alten Technikern viel gepriesenes Beispiel der Figur der Klimax, in qua postremum quodque verbum in priore membro aut parte aliqua elocutionis positum in inferiorem rursus assumptum iniicitur atque ita velut gradibus quibusdam connectitur oratio. Aquila Rom. de fig. 40. — καί μοι — γεγόμενον] Die Verlesung erfolgt nicht sofort, sondern nach abermaliger Aufforderung erst §. 181. Hier wie in ähnlichen Fällen (s. §. 211. 218. 19, 213. 254. 20, 84. 21, 108) fingirt der Redner als Surrogat für die Unmittelbarkeit des mündlichen Vortrags, dass der Schreiber das rechte Document nicht gleich zur Hand hat und benutzt die eintretende Pause zu einigen mehr oder weniger allgemeinen an den in Rede stehenden Gegenstand sich anknüpfenden, meist pikanten Betrachtungen.

180. ὃν — καλέσῃς] Der scharfe Gegensatz lässt nicht zu, Βάτταλον mit in den Relativsatz zu ziehen. Der Gedanke ist durch οὕτω zu ergänzen. — Βάτταλον] Die eigentliche Bedeutung so wie der Ursprung dieses Spitznamens war schon den Alten unklar. Das von ihnen aufgebrachte Material giebt am Voll-

ständigsten Plut. Dem. 4: ἦν γὰρ ἐξ ἀρχῆς κάτισχνος καὶ νοσώδης, διὸ καὶ τὴν λοιδορουμένην ἐπωνυμίαν τὸν Βάταλον (so die Mss.) εἰς τὸ σῶμα λέγεται σκωπτόμενος ὑπὸ τῶν παίδων λαβεῖν. ἦν δὲ ὁ Βάταλος, ὡς μὲν ἔνιοί φασιν, ἀνλητῆς τῶν κατεαγόντων, καὶ δραμάτιον εἰς τοῦτο κωμῳδῶν αὐτὸν Ἀντιφάνης πεποίηκεν. ἔνιοι δὲ τινες ὡς ποιητοῦ τρυφερὰ καὶ παροΐνια γράφοντος τοῦ Βατάλου μέμνηνται. δοκεῖ δὲ καὶ τῶν οὐκ εὐπρεπῶν τι λεχθῆναι τοῦ σώματος μορίων παρὰ τοῖς Ἀττικοῖς τότε καλεῖσθαι βάταλος. Vgl. Aesch. 1, 126, der den Namen ἐξ ὑποχορίσματος τίτθης herleitet (s. das. d. Schol.) 131. 2, 99. — Κρεσφόντην, Κρέοντα, Οἰνόμαον] Tritagonistenrollen, s. §. 129. Das Stück, in welchem A. als Kresphontes auftrat, ist unbekannt: an den Kr. des Euripides ist schwerlich zu denken, da die Titelrolle in der Regel auch die Hauptrolle ist, es müsste denn sein, dass A. bei seinem Auftreten in der Provinz sich auch bis zu solchen verstiegen. Denn Demochares beim Biogr. des Aesch. p. 246 berichtet, dass er mit den schlechten Schauspielern Sokrates und Simylos (s. unten §. 262) das

ποτε Οἰνόμαον κακῶς ἐπέτριψας; τότε τοίνυν κατ' ἐκείνον τὸν καιρὸν ὁ Παιανιεὺς ἐγὼ Βάτταλος Οἰνομάου τοῦ Κοθωκίδου σοῦ πλείονος ἄξιος ὢν ἐφάνην τῇ πατρίδι. σὺ μὲν γε οὐδὲν οὐδαμοῦ χρήσιμος ἦσθα, ἐγὼ δὲ πάντα, ὅσα προσῆκε τὸν ἀγαθὸν πολίτην, ἔπραττον. Λέγε τὸ ψήφισμά μοι.

- 181 ΨΗΦΙΣΜΑ [ΔΗΜΟΣΘΕΝΟΥΣ. Ἐπὶ ἄρχοντος Ναυσικλέους, φυλῆς πρυτανευούσης Αἰαντίδος, σκιροφοριῶνος ἕκτη ἐπὶ δέκα, Δημοσθένης Δημοσθένους Παιανιεὺς εἶπεν, ἐπειδὴ* Φίλιππος ὁ Μακεδόνων βασιλεὺς ἐν τε τῷ παρεληλυθότι χρόνῳ παραβαίνων φαίνεται τὰς γεγενημένας αὐτῷ συνθήκας πρὸς τὸν Ἀθηναίων δῆμον περὶ τῆς εἰρήνης, ὑπεριδὼν τοὺς ὅρκους καὶ τὰ παρὰ πᾶσι τοῖς Ἑλλήσι νομιζόμενα εἶναι δίκαια, καὶ πόλεις παραιρεῖται οὐδὲν αὐτῷ προσηκούσας, τινὰς δὲ καὶ Ἀθηναίων οὕσας δοριαλώτους πεποίηκεν, οὐδὲν προαδικηθεῖς ὑπὸ τοῦ δήμου τοῦ Ἀθηναίων, ἐν τε τῷ παρόντι ἐπὶ πολὺ προάγει τῇ τε βίᾳ καὶ τῇ ὠμότητι·
- 182 καὶ γὰρ Ἑλληνίδας πόλεις ἃς μὲν ἐμφρούρους ποιεῖ καὶ τὰς πολιτείας καταλύει, τινὰς δὲ καὶ ἐξανδραποδιζόμενος κατασκάπτει, εἰς ἐνίας δὲ καὶ ἀντὶ Ἑλλήνων βαρβάρους κατοικίζει ἐπὶ τὰ ἱερὰ καὶ τοὺς τάφους ἐπάγων, οὐδὲν ἀλλότριον ποιῶν οὔτε τῆς ἑαυτοῦ πατρίδος οὔτε τοῦ τρόπου, καὶ τῇ νῦν αὐτῷ παρούσῃ τύχῃ κατακόρως χρώμενος, ἐπιλελησμένος ἑαυτοῦ ὅτι ἐκ μικροῦ καὶ τοῦ
- 183 τυχόντος γέγονεν ἀνελπίστως μέγας. καὶ ἕως μὲν πόλεις ἑώρα παραιρούμενον αὐτὸν βαρβάρους καὶ ἰδίας,

Land durchstreift, d. h. bei den ländlichen Dionysien Gastrollen gegeben habe. Als Kreon trat er in der Antigone des Sophokles auf, D. 19, 247. Vom Oinomaos sagt Hesych. unt. Ἀρουραῖος Οἰνόμαος, Δημοσθένης (unten §. 242) Αἰσχίνην οὕτως ἔφη, ἐπεὶ κατὰ τὴν χώραν περινοσιῶν ὑπεκρίνετο Σοφοκλέους τὸν Οἰνόμαον. Demochares erzählt a. a. O., dass A. in

dieser Rolle bei der Verfolgung des Pelops einen garstigen Fall gethan. — ἐν Κολλυτιῷ geht auf das Auftreten bei den ländlichen Dionysien, deren Vorkommen daselbst Aesch. 1, 157 bezeugt, so dass, da Kollytos ein städtischer Demos war, ein Theil desselben ausserhalb der Mauer gelegen haben muss. — κακῶς ἐπέτριψας, schmähhch verhunzt.

ὑπελάμβανεν ἔλαττον εἶναι ὁ δῆμος ὁ Ἀθηναίων τὸ εἰς
 αὐτὸν πλημμελεῖσθαι· νῦν δὲ ὁρῶν Ἑλληνίδας πόλεις
 τὰς μὲν ὑβρίζουσας, τὰς δὲ ἀναστάτους γιγνομένας,
 δεινὸν ἡγεῖται εἶναι καὶ ἀνάξιον τῆς τῶν προγόνων δό-
 ξης τὸ περιορᾶν τοὺς Ἑλληνας καταδουλουμένους. διὸ 184
 δέδοκται τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ τῷ Ἀθηναίων, εὐξα-
 μένους καὶ θύσαντας τοῖς θεοῖς καὶ ἥρωσι τοῖς κατέ-
 χουσι τὴν πόλιν καὶ τὴν χώραν τὴν Ἀθηναίων, καὶ
 ἐνθυμηθέντας τῆς τῶν προγόνων ἀρετῆς, διότι περὶ
 πλείονος ἐποιοῦντο τὴν τῶν* Ἑλλήνων ἐλευθερίαν δια-
 τηρεῖν ἢ τὴν ἰδίαν πατρίδα, διακοσίας ναῦς κατέλκυν
 εἰς τὴν θάλατταν καὶ τὸν ναύαρχον ἀναπλεῖν ἐντὸς Πυ-
 λῶν, καὶ τὸν στρατηγὸν καὶ τὸν ἵππαρχον τὰς πεζὰς
 καὶ τὰς ἱππικὰς δυνάμεις Ἐλευσῖνάδε ἐξάγειν, πέμψαι
 δὲ καὶ πρέσβεις πρὸς τοὺς ἄλλους Ἑλληνας, πρῶτον δὲ
 πάντων πρὸς Θηβαίους διὰ τὸ ἐγγυτάτω εἶναι τὸν Φίλ-
 ιππον τῆς ἐκείνων χώρας, παρακαλεῖν δὲ αὐτοὺς μηδὲν 185
 καταπλαγέντας τὸν Φίλιππον ἀντέχεσθαι τῆς ἑαυτῶν
 καὶ τῆς τῶν ἄλλων Ἑλλήνων ἐλευθερίας, καὶ ὅτι ὁ
 Ἀθηναίων δῆμος, οὐδὲν μνησικακῶν εἴ τι πρότερον γέ-
 γονεν ἀλλότριον ταῖς πόλεσι πρὸς ἀλλήλας, βοηθήσει
 καὶ δυνάμεσι καὶ χρήμασι καὶ βέλεσι καὶ ὅπλοις, εἰδὼς
 ὅτι αὐτοῖς μὲν πρὸς ἀλλήλους διαμφισβητεῖν περὶ τῆς
 ἡγεμονίας οὐσιν Ἑλλησι καλόν, ὑπὸ δὲ ἀλλοφύλου ἀν-
 θρώπου ἄρχεισθαι καὶ τῆς ἡγεμονίας ἀποστερεῖσθαι
 ἀνάξιον εἶναι καὶ τῆς τῶν Ἑλλήνων δόξης καὶ τῆς τῶν
 προγόνων ἀρετῆς. ἔτι δὲ οὐδὲ ἀλλότριον ἡγεῖται εἶναι 186
 ὁ Ἀθηναίων δῆμος τὸν Θηβαίων δῆμον οὔτε τῇ συγγε-
 νείᾳ οὔτε τῷ ὁμοφύλῳ. ἀναμιμνήσκειται δὲ καὶ τὰς
 τῶν προγόνων τῶν ἑαυτοῦ εἰς τοὺς Θηβαίων προγόνους
 εὐεργεσίας· καὶ γὰρ τοὺς Ἡρακλέους παῖδας ἀποστε-
 ρομένους ὑπὸ Πελοποννησίων τῆς πατρῴας ἀρχῆς κατ-
 ἡγαγον, τοῖς ὅπλοις κρατήσαντες τοὺς ἀντιβαίνειν πει-
 ρωμένους τοῖς Ἡρακλέους ἐκγόνοις, καὶ τὸν Οἰδίπουν
 καὶ τοὺς μετ' ἐκείνου ἐκπεσόντας ὑπεδεξάμεθα, καὶ ἕτερα

- πολλὰ ἡμῖν ὑπάρχει φιλάνθρωπα καὶ ἔνδοξα πρὸς*
 187 Θηβαίους· διόπερ οὐδὲ νῦν ἀποστήσεται ὁ Ἀθηναίων
 δῆμος τῶν Θηβαίοις τε καὶ τοῖς ἄλλοις Ἑλλησι συμ-
 φερόντων. συνθέσθαι δὲ πρὸς αὐτοὺς καὶ συμμαχίαν
 καὶ ἐπιγαμίαν ποιήσασθαι καὶ ὅρκους δοῦναι καὶ λα-
 βεῖν. πρέσβεις Δημοσθένης Δημοσθένους Παιανιεύς,
 Ὑπερείδης Κλεάνδρου Σφήττιος, Μνησιθείδης Ἀντιφά-
 νους Φρεάρριος, Δημοκράτης Σωφίλου Φλυεύς, Κάλλαι-
 σχος Διοτίμου Κοθωκίδης.]
- 188 Αὕτη τῶν περὶ Θήβας ἐγένετο πραγμάτων ἀρχὴ καὶ
κατάστασις πρώτη, τὰ πρὸ τούτων εἰς ἔχθραν καὶ μῖσος
 καὶ ἀπιστίαν τῶν πόλεων ὑπηγμένων ὑπὸ τούτων. τοῦτο
 τὸ ψήφισμα τὸν τότε τῇ πόλει περιστάντα κίνδυνον παρ-
 ελθεῖν ἐποίησεν ὥσπερ νέφος. ἦν μὲν τοίνυν τοῦ δι-
 καίου πολίτου τότε δεῖξαι πᾶσιν, εἴ τι τούτων εἶχεν ἄμει-
 189 νον, μὴ νῦν ἐπιτιμᾶν. ὁ γὰρ σύμβουλος καὶ ὁ συκοφάν-
 τής, οὐδὲ τῶν ἄλλων οὐδὲν ἑοικότες, ἐν τούτῳ πλεῖστον
 ἀλλήλων διαφέρουσιν· ὁ μὲν γε πρὸ τῶν πραγμάτων γνώ-
 μην ἀποφαίνεται καὶ δίδωσιν ἑαυτὸν ὑπεύθυνον τοῖς πει-
 σθεῖσι, τῇ τύχῃ, τῷ καιρῷ, τῷ βουλομένῳ, ὁ δὲ σιγήσας
 ἡνίκ' ἔδει λέγειν, ἂν τι δύσκολον συμβῇ, τοῦτο βασκαίνει.
 190 ἦν μὲν οὖν, ὅπερ εἶπον, ἐκεῖνος ὁ καιρὸς τοῦ γε φροντί-
 ζοντος ἀνδρὸς τῆς πόλεως καὶ τῶν δικαίων λόγων· ἐγὼ
 δὲ τοσαύτην ὑπερβολὴν ποιοῦμαι, ὥστε ἂν νῦν ἔχῃ τις
 δεῖξαί τι βέλτιον, ἢ ὅλως εἴ τι ἄλλο ἐνῆν πλὴν ὧν ἐγὼ
 προειλόμην, ἀδικεῖν ὁμολογῶ. εἰ γὰρ ἔσθ' ὅ τι τις νῦν
 ἐώρακεν, ὃ συνήνεγκεν ἂν τότε πραχθέν, τοῦτ' ἐγὼ φημι

188. ὑπὸ τούτων, durch Aeschines und seine Genossen.

189. ὁ σύμβουλος καὶ ὁ συκοφάντης] Vgl. Plut. Dem. 14 ἱστορεῖ δὲ καὶ Θεόπομπος, ὅτι τῶν Ἀθηναίων ἐπὶ τινὰ προβαλλομένων αὐτὸν κατηγορίαν, ὡς οὐχ ὑπήκουε θορυβοῦντων ἀναστὰς εἶπεν „ὑμεῖς ἐμοί, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, συμβούλῳ μὲν καὶ μὴ θέλητε χρήσεσθε, συκοφάντη δὲ οὐδὲ ἂν θέ-

λητε“. Zur Vervollständigung des Begriffs der Sykophantie s. unten §. 242. 25, 41. 57, 34. 59, 43. — σιγήσας ἡνίκ' ἔδει, nicht mehr rein definierend, sondern mit sichtlicher Beziehung auf den besonderen Fall des Aeschines.

190. ὅπερ εἶπον] §. 188 ἦν μὲν — ἐπιτιμᾶν. — ἐνῆν, näml. προαιρεῖσθαι. Vgl. §. 193.

δεῖν ἐμὲ μὴ λαθεῖν. εἰ δὲ μήτ' ἔστι μήτε ἦν μήτ' ἂν εἰ-
 πεῖν ἔχοι μηδεὶς μηδέπω καὶ τήμερον,* τί τὸν σύμβουλον
 ἐχρῆν ποιεῖν; οὐ τῶν φαινομένων καὶ ἐνόντων τὰ κράτι-
 στα ἐλέσθαι; τοῦτο τοίνυν ἐποίησα, τοῦ κήρυκος ἐρωτῶν- 191
 τος, Αἰσχίνη, „τίς ἀγορεύειν βούλεται,“ οὐ „τίς αἰτιᾶσθαι
 περὶ τῶν παρεληλυθότων,“ οὐδὲ „τίς ἐγγυᾶσθαι τὰ μέλ-
 λοντ' ἔσεσθαι.“ σοῦ δ' ἀφώνου κατ' ἐκείνους τοὺς χρό-
 νους ἐν ταῖς ἐκκλησίαις καθημένου ἐγὼ παριὼν ἔλεγον.
 ἐπειδὴ δ' οὐ τότε, ἀλλὰ νῦν δεῖξον. εἶπέ, τίς ἢ λόγος,
 ὄντιν' ἐχρῆν εὐπορεῖν, ἢ καιρὸς συμφέρων ὑπ' ἐμοῦ παρε-
 λείφθῃ τῇ πόλει; τίς δὲ συμμαχία, τίς πρᾶξις, ἐφ' ἣν
 μᾶλλον ἔδει με ἀγαγεῖν τουτουσί;

Ἀλλὰ μὲν τὸ μὲν παρεληλυθὸς αἰεὶ παρὰ πᾶσιν 192
 ἀφεῖται, καὶ οὐδεὶς περὶ τούτου προτίθησιν οὐδαμοῦ βου-
 λήν· τὸ δὲ μέλλον ἢ τὸ παρὸν τὴν τοῦ συμβούλου τάξιν
 ἀπαιτεῖ. τότε τοίνυν τὰ μὲν ἤμελλεν, ὡς ἐδόκει, τῶν δει-
 νῶν, τὰ δ' ἤδη παρῆν, ἐν οἷς τὴν προαίρεσίν μου σκόπει
 τῆς πολιτείας, μὴ τὰ συμβάντα συκοφάντει. τὸ μὲν γὰρ
 πέρας, ὡς ἂν ὁ δαίμων βουληθῇ, πάντων γίνεται, ἡ δὲ
 προαίρεσις αὐτὴ τὴν τοῦ συμβούλου διάνοιαν δηλοῖ. μὴ 193
 δὴ τοῦτο ὡς ἀδίκημα ἐμὸν θῆς, εἰ κρατῆσαι συνέβη Φιλ-
 ίππῳ τῇ μάχῃ· ἐν γὰρ τῷ θεῷ τὸ τούτου τέλος ἦν, οὐκ
 ἐν ἐμοί. ἀλλ' ὡς οὐχ ἅπαντα ὅσα ἐνῆν κατ' ἀνθρώπινον
 λογισμὸν εἰλόμην, καὶ δικαίως ταῦτα καὶ ἐπιμελῶς ἐπραξα
 καὶ φιλοπόνως ὑπὲρ δύναμιν, ἢ ὡς οὐ καλὰ καὶ τῆς πό-
 λεως ἄξια πράγματα ἐνεστησάμην καὶ ἀναγκαῖα, ταῦτά
 μοι δεῖξον, καὶ τότε ἤδη κατηγόρει μου. εἰ δ' ὁ συμβὰς 194
 σκηπτὸς μὴ μόνον ἡμῶν, ἀλλὰ καὶ πάντων τῶν ἄλλων
 Ἑλλήνων μείζων γέγονε,* τί χρὴ ποιεῖν; ὥσπερ ἂν εἴ τις

191. ἐπειδὴ δ' οὐ τότε, näml. ἔδειξας. — τίς λόγος, ὄντιν' ἐχρῆν εὐπορεῖν (so Σ st. εὐρεῖν), welchen Rath, den ich hätte beibringen müssen.

192. τάξιν, Rolle. — ἤμελλεν, näml. παρεῖναι.

194. τί χρὴ ποιεῖν; Die Antwort auf diese Frage ist als selbstverständlich unterdrückt: schweigen und nicht den Einzelnen für das Geschehene verantwortlich machen, denn dies wäre eben so einfältig, als wollte Jemand u. s. w. — χρῆ-

ναύκληρον πάντ' ἐπὶ σωτηρίᾳ πράξαντα καὶ κατασκευά-
 σαντα τὸ πλοῖον ἀφ' ὧν ὑπελάμβανε σωθήσεσθαι, εἴτα
 χειμῶνι χρησάμενον καὶ ^{ὁλοκλήρως} πονησάντων αὐτῷ τῶν σκευῶν ἢ
 καὶ συντριβέντων ὅλως, τῆς ναυαγίας αἰτιῶτο. ἀλλ' οὐτ'
 ἐκυβέρονων τὴν ναῦν, φήσειεν ἄν, ὥσπερ οὐδ' ἐστρατήγουν
 ἐγώ, οὔτε τῆς τύχης κύριος ἦν, ἀλλ' ἐκείνη τῶν πάντων.
 195 ἀλλ' ἐκεῖνο λογίζου καὶ ὄρα· εἰ μετὰ Θηβαίων ἡμῖν ἀγω-
 νιζομένοις οὕτως εἴμαρτο πράξαι, τί χρῆν προσδοκᾶν, εἰ
 μηδὲ τούτους ἔσχομεν συμμάχους, ἀλλὰ Φιλίππῳ προσ-
 έθεντο, ὑπὲρ οὗ τότε ἐκεῖνος πάσας ἀφῆκε φωνάς; καὶ εἰ
 νῦν τριῶν ἡμερῶν ἀπὸ τῆς Ἀττικῆς ὁδὸν τῆς μάχης γενο-
 μένης τοσοῦτος κίνδυνος καὶ φόβος περιέστη τὴν πόλιν,
 τί ἄν, εἴ που τῆς χώρας ταῦτό τοῦτο πάθος συνέβη, προσ-
 δοκῆσαι χρῆν; ἄρ' οἶσθ' ὅτι νῦν μὲν στήναι, συνελθεῖν,
 ἀναπνεῦσαι, πολλὰ μία ἡμέρα καὶ δύο καὶ τρεῖς ἔδοσαν
 τῶν εἰς σωτηρίαν τῇ πόλει, τότε δ' —, οὐκ ἄξιον εἰπεῖν,

σάμενον καὶ πονησάντων] Vgl. Krüger Gr. §. 56, 14, 2.

195. πάσας ἀφῆκε φωνάς, alle Register zog. — τριῶν — ὁδόν] Unten §. 230 ἐπτακόσια στάδια ἀπὸ τῆς πόλεως. Die Entfernung von Athen bis zur böotischen Grenze betrug ungef. 200 Stadien, von da bis zu dem im äussersten Nordwesten hart an der phokischen Grenze gelegenen Chäroneia rechnet D. etwas reichlich in runder Zahl 500 Stadien. Die Länge eines Tagmarsches kann sich nicht unter allen Verhältnissen gleich sein, sie richtet sich nach Boden, Klima, Jahreszeit, Dauer der Reise u. s. w. So rechnet Herod. 4, 101 eine solche in Skythien zu 200 St., 5, 53 im Orient nur zu 150, Paus. 10, 33, 3 einen Wintermarsch zu 180. Ein forcirter Marsch war der der Spartaner, welche in 3 Tagen die 1200 (1140 nach Plin. 7, 20) Stadien von Sparta nach Athen zurücklegten, Isokr. 4, 87. Nach durchschnittlicher Annahme scheinen 500 Stadien

dreien Tagemärschen gleichgekommen zu sein. In dem angeblichen Frieden des Kallias war festgesetzt, dass die Perser sich bis auf einen ἵππου δρόμος vom gr. Meere entfernt halten sollten, D. 19, 273. Plut. Kim. 13. Statt des (eintägigen) Roselaufs rechnet Diod. 12, 4 drei Tagmärsche (zu Fuss) u. Aristid. Panath. p. 250 setzt dafür 500 Stad. — νῦν μὲν — τότε δέ, stellt dem wirklichen Falle den gesetzten gegenüber (vgl. §. 200): dass jetzt (wo Philipp weit von unsrer Grenze den Sieg errungen) eine Frist von einem, zweien, dreien Tagen (die vergehen mussten, bis er möglicher Weise an unserer Grenze erschien) es uns möglich machte uns aufrecht zu erhalten, zur Berathung zusammenzukommen, zu verschnaufen und die nöthigen Massregeln zur Rettung des Staates zu ergreifen; im andern Falle hingegen (wenn Ph. von den Thebanern unterstützt im eigenen Lande uns angegriffen und besiegt hätte) —. Der Redner bricht

1200:48:30

ἅ γε μηδὲ πείραν ἔδωκε θεῶν τινος εὐνοία καὶ τῷ προβάλλεσθαι τὴν πόλιν ταύτην τὴν συμμαχίαν, ἧς σὺ κατηγορεῖς.

Ἔστι δὲ ταυτὶ πάντα μοι τὰ πολλὰ πρὸς ὑμᾶς, ἄν- 196
δρες δικασταί, καὶ τοὺς περιεστηκότας ἔξωθεν καὶ ἀκρο-
ωμένους, ἐπεὶ πρὸς γε τοῦτον τὸν κατάπτυστον βραχὺς
καὶ σαφὴς ἐξήρκει λόγος. εἰ μὲν γὰρ ἦν σοι πρόδηλα τὰ
μέλλοντα, Αἰσχίνη, μόνῳ τῶν ἄλλων, ὅτ' ἐβουλευέθ' ἡ
πόλις περὶ τούτων, τότε ἔδει προλέγειν· εἰ δὲ μὴ προή-
δεις, τῆς αὐτῆς ἀγνοίας ὑπεύθυνος εἶ τοῖς ἄλλοις. ὥστε
τί μᾶλλον ἐμοῦ σὺ ταῦτα* κατηγορεῖς ἢ ἐγὼ σοῦ; τοσοῦ- 197
τον γὰρ ἀμείνων ἐγὼ σοῦ πολίτης γέγονα εἰς αὐτὰ ταῦθ'
ἃ λέγω (καὶ οὐπω περὶ τῶν ἄλλων διαλέγομαι), ὅσον ἐγὼ
μὲν ἔδωκα ἑμαυτὸν εἰς τὰ πᾶσι δοκοῦντα συμφέρειν, οὐ-
δένα κίνδυνον ὀκνήσας ἴδιον, οὐδ' ὑπολογισάμενος, σὺ δὲ
οὐθ' ἕτερα εἶπες βελτίῳ τούτων (οὐ γὰρ ἂν τούτοις ἐχρῶντο),
οὐτ' εἰς ταῦτα χρήσιμον οὐδὲν σαυτὸν παρέσχες, ὅπερ δ'
ἂν ὁ φανλότετος καὶ δυσμενέστατος ἄνθρωπος τῇ πόλει,
τοῦτο πεποιηκὼς ἐπὶ τοῖς συμβᾶσιν ἐξήτασαι, καὶ ἅμα
Ἀρίστρατος ἐν Νάξῳ καὶ Ἀριστόλεως ἐν Θάσῳ, οἱ καθά-
παξ ἐχθροὶ τῆς πόλεως, τοὺς Ἀθηναίων κρίνουσι φίλους
καὶ Ἀθήνησιν Αἰσχίνης Δημοσθένους κατηγορεῖ. καίτοι 198

den Gedanken ab, nicht nur weil sich dieser von selbst ergänzt, sondern auch weil der wirkliche Ausgang des Kampfes kein solcher war, über welchen die Vorstellung größeren Unglücks hätte trösten können. — πείραν ἔδωκε, näml. αὐτῶν (wie 24, 24) = εἰς πείραν ἦλθε.

196. τὰ πολλὰ, als Prädicat zu ταυτὶ πάντα. — τοὺς περιεστηκότας] Die Gerichtssitzungen waren öffentlich: an den um den Gerichtshof gezogenen Schranken fand sich bei interessanten Fällen, oder wenn beliebte Redner sprachen, ein nicht geringes Publicum ein, wie dies für unseren Fall auch Aesch. 3, 56

bezeugt. — ταῦτα] τὸ ἀγνοῆσαι und was daraus folgte.

197. τῇ πόλει gehört zu δυσμενέστατος (s. §. 176). Minder gute Mss. schalten vorher ποιήσειε ein, was aus dem folgenden πεποιηκὼς stillschweigend zu ergänzen. Vgl. 1, 21. u. unten §. 291. — Νάξῳ — Θάσῳ] Die Schicksale dieser Inseln in jener Zeit sind nicht näher bekannt. Philipps Auftreten hatte hier im Kleinen ganz dieselben Partiekämpfe herbeigeführt wie in Athen (von Thasos s. 7, 15): jetzt waren beide Staaten völlig den Makedoniern verfallen und wurden durch Alexanders Vögte systematisch makedonisirt.

ὅτω τὰ τῶν Ἑλλήνων ἀτυχήματα ἐνευδοκιμεῖν ἀπέκειτο,
 ἀπολωλέναι μᾶλλον οὗτός ἐστι δίκαιος ἢ κατηγορεῖν ἑτέ-
 ρου· καὶ ὅτω συνενηνόχασιν οἱ αὐτοὶ καιροὶ καὶ τοῖς τῆς
 πόλεως ἐχθροῖς, οὐκ ἐνι τοῦτον εὖνουν εἶναι τῇ πατρίδι.
 δηλοῖς δὲ καὶ ἐξ ὧν ζῆς καὶ ποιεῖς καὶ πολιτεύῃ καὶ
 πάλιν οὐ πολιτεύῃ. πράττεται τι τῶν ὑμῖν δοκούντων
 συμφέρειν· ἄφρωνος Αἰσχίνης. ἀντέκρουσέ τι καὶ γέγονεν
 οἷον οὐκ ἔδει· πάρεστιν Αἰσχίνης, ὥσπερ τὰ ῥήγματα καὶ
 τὰ σπάσματα, ὅταν τι κακὸν τὸ σῶμα λάβῃ, τότε κινεῖται.
 199 Ἐπειδὴ δὲ πολὺς τοῖς συμβεβηκόσιν ἔγκειται, βούλο-
 μαί τι καὶ παράδοξον εἰπεῖν. καί μου πρὸς Διὸς καὶ
 θεῶν μηδεὶς τὴν ὑπερβολὴν θαυμάσῃ, ἀλλὰ μετ' εὐνοίας
 ὃ λέγω θεωρησάτω. εἰ γὰρ ἦν ἅπασι πρόδηλα τὰ μέλ-
 λοντα γενήσεσθαι, καὶ προήδεσαν πάντες, καὶ σὺ προὔ-
 λεγες, Αἰσχίνη, καὶ διεμαρτύρου βοῶν καὶ κεκραγώς, ὅς
 οὐδ' ἐφθέγξω, οὐδ' οὕτως ἀποστατέον* τῇ πόλει τούτων
 ἦν, εἴπερ ἢ δόξης ἢ προγόνων ἢ τοῦ μέλλοντος αἰῶνος
 200 εἶχε λόγον. νῦν μὲν γε ἀποτυχεῖν δοκεῖ τῶν πραγμάτων,
 ὃ πᾶσι κοινόν ἐστιν ἀνθρώποις, ὅταν τῷ θεῷ ταῦτα δοκῇ·
 τότε δ' ἀξιούσα προεστάναι τῶν ἄλλων, εἴτ' ἀποστᾶσα
 τούτου, Φιλίππῳ προδεδωκέναι πάντας ἂν ἔσχευεν αἰτίαν.
 εἰ γὰρ ταῦτα προεῖτο ἄκοντί, περὶ ὧν οὐδένα κίνδυνον
 ὄντιν' οὐχ ὑπέμειναν οἱ πρόγονοι, τίς οὐχὶ κατέπτυσεν ἂν
 201 σοῦ; μὴ γὰρ τῆς πόλεως γε, μηδ' ἐμοῦ. τίσι δ' ὀφθαλ-

198. ἐνευδοκιμεῖν, näml. ἐν αὐ-
 τοῖς, wem das Unglück der Helle-
 nen nur dazu da ist, dient, um es
 zu seinem eigenen Ruhm und Vor-
 theil auszubeuten. — *πράττεται* —
ἀντέκρουσε, hypothetisch, wie §. 117.
 Derselbe Gedanke etwas weiter aus-
 geführt 21, 202 f. — *ὥσπερ* — *κι-
 νεῖται*] Nach der medicinischen Ter-
 minologie sind *ῥήγματα* von Brüchen
 der fleischigen Theile und Blutge-
 fässe, *σπάσματα* von Ausdehnungen
 der Muskeln und Nerven zu ver-
 stehen. *κινεῖται*, regen sich. vgl.
 2, 21.

199. καί μου — *θεωρησάτω*] Pro-
 diorthosis. *Haec figura, ubi aliquid
 necessarium dictu et insuave audien-
 tibus et odiosum nobis dicturi sumus,
 praemunit.* Aquila Rom. de fig. 1.
 — *διεμαρτύρου*, näml. ἀφίστασθαι
 τούτων. — *τούτων*, der damals
 von mir gemachten Vorschläge.

200. νῦν — τότε] Vgl. §. 195.
εἴτα steht zu *τότε* in keiner Be-
 ziehung. — *κατέπτυσεν ἂν σοῦ*,
 indem A. als Urheber des freiwilli-
 gen Verzichtens der Athener auf die
 Hegemonie über Griech. vorgestellt
 ist. — *μὴ γὰρ*, ablehnend: denn

μοῖς πρὸς Διὸς ἑωρῶμεν ἂν τοὺς εἰς τὴν πόλιν ἀνθρώ-
 πους ἀφικνουμένους, εἰ τὰ μὲν πράγματ' εἰς ὅπερ νυνὶ
 περιέστη, ἡγεμῶν δὲ καὶ κύριος ἡρέθη Φίλιππος ἀπάν-
 των, τὸν δ' ὑπὲρ τοῦ μὴ γενέσθαι ταῦτ' ἀγῶνα ἕτεροι
 χωρὶς ἡμῶν ἦσαν πεπονημένοι, καὶ ταῦτα μηδεπώποτε
 τῆς πόλεως ἐν τοῖς ἔμπροσθε χρόνοις ἀσφάλειαν ἄδοξον
 μᾶλλον ἢ τὸν ὑπὲρ τῶν καλῶν κίνδυνον ἡρημένης; τίς γὰρ 202
 οὐκ οἶδεν Ἑλλήνων, τίς δὲ βαρβάρων, ὅτι καὶ παρὰ Θη-
 βαίων καὶ παρὰ τῶν ἔτι τούτων πρότερον ἰσχυρῶν γενο-
 μένων Λακεδαιμονίων καὶ παρὰ τοῦ Περσῶν βασιλέως
 μετὰ πολλῆς χάριτος τοῦτ' ἂν ἀσμένως ἐδόθη τῇ πόλει,
 ὃ τι βούλεται λαβούσῃ καὶ τὰ ἑαυτῆς ἐχούσῃ τὸ κελευό-
 μενον ποιεῖν καὶ ἔαν ἕτερον τῶν Ἑλλήνων προεστάναι;
 ἀλλ' οὐκ ἦν ταῦθ', ὥς ἔοικε, τοῖς τότε Ἀθηναίοις πάτρια 203
 οὐδ' ἀνεκτὰ οὐδ' ἔμφυτα, οὐδ' ἡδυνήθη πώποτε τὴν πό-
 λιν οὐδεὶς ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου πείσαι τοῖς ἰσχύουσι μὲν,
 μὴ δίκαια δὲ πράττουσι προσθεμένην ἀσφαλῶς δουλεύειν,
 ἀλλ' ἀγωνιζομένη περὶ πρωτείων καὶ τιμῆς καὶ δόξης

das sei fern von mir zu sagen, den Staat oder auch mich.

201. εἰ τὰ μὲν — πεπονημένοι] Der Gegensatz ist εἰ τὰ μὲν πράγματα — τὸν δ' ὑπὲρ τοῦ u. s. w. Da jedoch auch die erste Hälfte in zwei Theile gespalten ist, so entspricht das δὲ hinter ἡγεμῶν einem unterdrückten μὲν. An dieser und ähnlichen Stellen, wie 20, 23. u. unten §. 206 (wo μέντοι die Stelle des einem unterdrückten μὲν entsprechenden δὲ vertritt) wird dem logischen Bedürfniss der Accent des Redners zu Hülfe gekommen sein. Bei gleich scharfer Entgegensetzung der Haupt- u. Nebenpartien aber steht auch das μὲν doppelt, wie §. 214. u. 20, 30.

202. πρότερον, bis zur Schlacht bei Leuktra. — παρὰ τοῦ Περσῶν βασιλέως] Xerxes machte wirklich den Athenern solche Anträge.

Herod. 8, 140. D. 6, 11. — λαβούσῃ — ποιεῖν καὶ ἔαν] Scheinbar verkehrt, da an sich nicht das Gehorchen und das Abtreten der Herrschaft ein Gegenstand der Vergünstigung sein kann, so dass eigentlich dem ποιεῖν und ἔαν die untergeordnetere Stellung im Particip anzuweisen und λαβούσῃ καὶ ἐχούσῃ in den Inf. zu setzen war. Die Umkehrung ist jedoch absichtlich und hebt das Unwürdige des Ansinnens mit Bitterkeit hervor. Auch das gleich folgende ὥς ἔοικε ist, wie häufig, ironisch zu nehmen.

203. πάτρια, ἀνεκτά, ἔμφυτα] Nicht streng logische Distinction. ἀνεκτά scheint von moralischen Motiven verstanden werden zu müssen. Nicht von ihren Vätern hatten sie das überkommen, noch war es mit ihren Begriffen von Ehre, mit ihrem Gewissen vereinbar oder lag in ihrer Art.

204 κινδυνεύουσα πάντα τὸν αἰῶνα* διατετέλεκεν. καὶ ταῦθ' οὕτω σεμνὰ καὶ προσήκοντα τοῖς ὑμετέροισι ἡθεσιν ὑμεῖς ὑπολαμβάνετε εἶναι, ὥστε καὶ τῶν προγόνων τοὺς ταῦτα πράξαντας μάλιστ' ἐπαινεῖτε. εἰκότως· τίς γὰρ οὐκ ἂν ἀγάσαιτο τῶν ἀνδρῶν ἐκείνων τῆς ἀρετῆς, οἱ καὶ τὴν χώραν καὶ τὴν πόλιν ἐκλιπεῖν ὑπέμειναν εἰς τὰς τριήρεις ἐμβάντες ὑπὲρ τοῦ μὴ τὸ κελευόμενον ποιῆσαι, τὸν μὲν ταῦτα συμβουλεύσαντα Θεμιστοκλέα στρατηγὸν ἐλόμενοι, τὸν δ' ὑπακούειν ἀποφηνάμενον τοῖς ἐπιταττομένοις Κυρσίλον καταλιθώσαντες, οὐ μόνον αὐτόν, ἀλλὰ καὶ αἱ γυναιῖκες αἱ ὑμέτεραι τὴν γυναῖκα αὐτοῦ. οὐ γὰρ ἐζήτουν οἱ τότε Ἀθηναῖοι οὔτε ῥήτορα οὔτε στρατηγόν, δι' ὅτου δουλεύουσιν εὐτυχῶς, ἀλλ' οὐδὲ ζῆν ἡξίουں, εἰ μὴ μετ' ἐλευθερίας ἐξέσται τοῦτο ποιεῖν. ἡγεῖτο γὰρ αὐτῶν ἕκαστος οὐχὶ τῷ πατρὶ καὶ τῇ μητρὶ μόνον γεγενῆσθαι, ἀλλὰ καὶ τῇ πατρίδι. διαφέρει δὲ τί; ὅτι ὁ μὲν τοῖς γονεῦσι μόνον γεγενῆσθαι νομίζων τὸν τῆς εἰμαρμένης καὶ τὸν αὐτόματον θάνατον περιμένει, ὁ δὲ καὶ τῇ πατρίδι ὑπὲρ

204. τὸν δ' ὑπακούειν — γυναῖκα αὐτοῦ] Die ganze Zusammenstellung zeigt, dass D. die Zeit unmittelbar vor der Schlacht b. Salamis im Sinne hat. Dass die Sache in Athen selbst sich ereignet, liegt nicht nothwendig in seinen Worten und ist erst von Cic. d. off. 3, 11 (*Cyrsilum quendam, suadentem ut in urbe manerent Xerxemque reciperent, lapidibus obruerunt*) hineingedeutet. Aristid. 13. p. 227 lässt dieselbe, freilich um dieselbe Zeit, doch in Salamis vor sich gehen, und dort ereignete sie sich auch nach Herod. 9, 4, nur dass dieser sie in die Zeit vor der Schlacht bei Plataä verlegt und Lykides statt Kyrtilos nennt, und dieser Version folgt wieder Arist. 46. p. 286, hier aber wie dort ohne einen Namen zu nennen. Die Steinigung selbst war ein in Zeiten der Aufregung nicht selten geübter Act der Volksjustiz.

— οὐ μόνον — αὐτοῦ] Arist. 46. p. 287 συλλεγόντες πάντες κατέλευσαν αὐτοὶ μὲν αὐτόν, αἱ δὲ γυναῖκες τὴν γυναῖκα αὐτοῦ.

205. δουλεύουσιν — ἐξέσται, als objective Erscheinung lebendig vor Augen gestellt. — οὐχὶ — πατρίδι] Denselben Gedanken führt Plat. Krit. p. 51 weiter aus. — τὸν τῆς εἰμαρμένης καὶ τὸν αὐτόματον θάνατον] Gell. noct. att. 13, 1 vergleicht hiermit den Ausdruck des Cicero Phil. 1, 4 *praeter naturam praeterque fatum* und wirft die Frage auf, *an utrumque idem valere voluerit, fatum atque naturam, et duas res καὶ ἑνὸς ὑποκειμένου posuerit an vero diviserit separavitque, ut alios casus natura ferre videatur, alios fatum*. Natürlich das Erstere, hier wie dort. Beide machen nur von dem allgemeinen Rechte Gebrauch, das jeder Redende unbewusst ausübt, bei eindringlicher Rede einen

τοῦ μὴ ταύτην ἐπιδεῖν δουλεύουσιν ἀποθνήσκειν ἐθελή-
σει, καὶ φοβερωτέρας ἡγήσεται τὰς ὕβρεις καὶ τὰς ἀτιμίας,
ἃς ἐν δουλευούσῃ τῇ πόλει φέρειν ἀνάγκη, τοῦ θανάτου.

Εἰ μὲν τοίνυν τοῦτ' ἐπεχείρουν λέγειν, ὥς ἐγὼ προή- 206
γαγον ὑμᾶς ἄξια τῶν προγόνων φρονεῖν, οὐκ ἔσθ' ὅστις
οὐκ ἂν εἰκότως ἐπιτιμήσειέ μοι. νῦν δ' ἐγὼ μὲν ὑμετέ-
ρας τὰς τοιαύτας προαιρέσεις ἀποφαίνω, καὶ δείκνυμι
ὅτι καὶ πρὸ ἐμοῦ τοῦτ' εἶχε τὸ φρόνημα ἡ πόλις, τῆς
μέντοι διακονίας τῆς ἐφ' ἐκάστοις τῶν πεπραγμένων καὶ
ἐμαντῶ μετεῖναί φημι,* οὗτος δὲ τῶν ὅλων κατηγορῶν 207
καὶ κελεύων ὑμᾶς ἐμοὶ πικρῶς ἔχειν ὥς φόβων καὶ κιν-
δύνων αἰτίῳ τῇ πόλει, τῆς μὲν εἰς τὸ παρὸν τιμῆς ἐμὲ
ἀποστερῆσαι γλίσχεται, τὰ δ' εἰς ἅπαντα τὸν λοιπὸν χρό-
νον ἐγκώμια ὑμῶν ἀφαιρεῖται. εἰ γὰρ ὥς οὐ τὰ βέλτιστα
ἐμοῦ πολιτευσαμένου τουδὶ καταψηφιεῖσθε, ἡμαρτηκέναι
δόξετε, οὐ τῇ τῆς τύχης ἀγνωμοσύνῃ τὰ συμβάντα πα-
θεῖν. ἀλλ' οὐκ ἔστιν, οὐκ ἔστιν ὅπως ἡμάρτετε, ἄνδρες 208
Ἀθηναῖοι, τὸν ὑπὲρ τῆς ἀπάντων ἐλευθερίας καὶ σωτη-
ρίας κίνδυνον ἀράμενοι, μὰ τοὺς Μαραθῶνι προκινδυνεύ-

und denselben Gegenstand von ver-
schiedenen Seiten vorzustellen. ὁ
τῆς εἰμαρμένης θάνατος ist im
Gegensatz zum freiwilligen der vom
Schicksal beschiedene, ὁ αὐτόμα-
τος im Gegensatz zu dem gewalt-
sam herbeigeführten der auf natür-
lichem Wege erfolgende Tod. —
ἀποθνήσκειν ἐθελήσει, wird wol-
len, näml. vorkommenden Falls, ist
bereit zu sterben.

206. τῆς μέντοι — φημι] Der
Redner setzt seine Verdienste, die
er anderwärts, wie §. 79 ff., in ein
helleres Licht zu bringen weiss,
hier absichtlich auf ein Minimum
herab, um das Benehmen des Ae-
schines in einem um so grelleren
Lichte erscheinen zu lassen. — Ue-
ber μέντοι s. zu §. 201.

207. τουδὶ, Ktesiphon. — ἀγνω-
μοσύνη, durch Ungunst. Vgl. Pseudo-
Demad. Fragm. §. 8 ὥς ἂν τῆς ἀπο-

ρίας ἐπὶ πολλῶν οὐ τρόπου κακίαν,
ἀλλὰ τύχης ἀγνωμοσύνην ἐλεγ-
χούσης.

208. μὰ τοὺς u. s. w. Dieser
Schwur, der hier in der That von
gewaltiger Wirkung gewesen sein
muss, wird als Beispiel erhabenen
Stils wiederholt von den alten Kri-
tikern gerühmt. S. bes. Longin. v. Er-
hab. 16. — Μαραθῶνι, zu Mara-
thon, ἐν Πλαταιαῖς — ἐν Σαλαμῖνι,
bei Platäa, bei Salamis, wie 23,
196 Θεμιστοκλέα τὸν τὴν ἐν Σα-
λαμῖνι ναυμαχίαν νικήσαντα καὶ
Μιλτιάδην τὸν ἡγούμενον Μαρα-
θῶνι. Das. §. 198 τὴν ἐν Σαλα-
μῖνι ναυμαχίαν — τὴν Μαραθῶνι
μάχην. Thuk. 1, 73 Μαραθῶνι
προκινδυνεῦσαι — ἐν Σαλαμῖνι ξυν-
ναυμαχεῖν. — προκινδυνεύσαν-
τας, absolut, vgl. Thuk. 1, 73 φα-
μέν γὰρ Μαραθῶνι μόνοι προκιν-
δυνεῦσαι τῷ βαρβάρῳ. — ἐν τοῖς

σαντας τῶν προγόνων καὶ τοὺς ἐν Πλαταιαῖς παραταξα-
 μένους καὶ τοὺς ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχήσαντας καὶ τοὺς ἐπ'
 Ἀρτεμισίῳ καὶ πολλοὺς ἑτέρους τοὺς ἐν τοῖς δημοσίοις
 μνήμασι κειμένους ἀγαθοὺς ἄνδρας, οὓς ἅπαντας ὁμοίως
 ἡ πόλις τῆς αὐτῆς ἀξιώσασα τιμῆς ἔθαψεν, Αἰσχίνη, οὐχὶ
 τοὺς κατορθώσαντας αὐτῶν οὐδὲ τοὺς κρατήσαντας μό-
 νους. δικαίως· ὁ μὲν γὰρ ἦν ἀνδρῶν ἀγαθῶν ἔργον, ἅπασι
 πέπρακται, τῇ τύχῃ δ', ἣν ὁ δαίμων ἐνειμεν ἑκάστοις,
 209 ταύτῃ κέχρηται. ἔπειτ', ὧ κατάρατε καὶ γραμματοκύνων,
 σὺ μὲν τῆς παρὰ τουτωνὶ τιμῆς καὶ φιλανθρωπίας ἐμ'
 ἀποστερῆσαι βουλόμενος τρόπαια καὶ μάχας καὶ παλαιὰ
 ἔργα ἔλεγες, ὧν τίνος προσεδεῖτο ὁ παρὼν ἀγὼν οὐτοσί;
 ἐμὲ δέ, ὧ τριταγωνιστά, τὸν περὶ τῶν πρωτείων σύμβου-
 λον τῇ πόλει παριόντα τὸ τίνος φρόνημα λαβόντ' ἀνα-
 βαίνειν ἐπὶ τὸ βῆμ' ἔδει; τὸ τοῦ τούτων ἀνάξια ἐροῦντος;
 210 δικαίως μέντ' ἂν ἀπέθανον· ἐπεὶ οὐδ' ὑμᾶς,* ἄνδρες Ἀθη-
 ναῖοι, ἀπὸ τῆς αὐτῆς διανοίας δεῖ τὰς τε ἰδίας δίκας καὶ
 τὰς δημοσίας κρίνειν, ἀλλὰ τὰ μὲν τοῦ καθ' ἡμέραν βίου
 συμβόλαια ἐπὶ τῶν ἰδίων νόμων καὶ ἔργων σκοποῦντας,
 τὰς δὲ κοινὰς προαιρέσεις εἰς τὰ τῶν προγόνων ἀξιώματα

δημοσίοις μνήμασι, an dem Wege nach der Akademie, Paus. 1, 29, jedoch mit Ausnahme derer, welche bei Marathon geblieben waren: denn diese waren ausnahmsweise auf dem Schlachtfelde selbst begraben worden. Thuk. 2, 34. Die Sitte, die im Kriege Gebliebenen auf Staatskosten zu bestatten, reicht bis in Solons Zeit hinauf. Vgl. unten §. 285.

209. γραμματοκύνων, Actenhocker, ἀντὶ τοῦ γραμματέως, ὅτι οἱ γραμματεῖς προκεκυφότες γράφουσιν Etym. M. 240, 21. Vgl. §. 162. 261. — ἔλεγες] Aesch. 3, 181 ff. — τριταγωνιστά] Vgl. zu §. 129. Dieses Prädicat ist offenbar hier dem folgenden περὶ τῶν πρωτείων zu Liebe gewählt. — τούτων, der Athener.

210. τ. ἰδίας δίκας καὶ τ. δημοσίας] δίκη ist genereller Ausdruck für Rechtshandel. τὰς τε δίκας καὶ τὰς γραφὰς würde nicht minder erschöpfen, aber, wozu hier keine Veranlassung ist, juristisch unterscheiden. — συμβόλαια, Verträge als die Grundlage alles Verkehrs, zur allg. Bezeichnung für das Eingehen eines privatrechtlichen Verhältnisses. ἐπὶ, nach Massgabe. ἴδιοι νόμοι sind Gesetze, welche die Bestimmungen über die Rechtsverhältnisse der Privaten enthalten, ἴδια ἔργα diejenigen Handlungen, welche dieselben als in einem bestimmten Rechtsverhältnisse sich befindend vollziehen. τὰς κοινὰς προαιρέσεις erläutert §. 192. — ἀξιώματα, im Plural concret, preiswürdige Thaten. — ἅμα τῇ βακτη-

ἀποβλέποντας. καὶ παραλαμβάνειν γε ἅμα τῇ βακτηρίᾳ καὶ τῷ συμβόλῳ τὸ φρόνημα τὸ τῆς πόλεως νομίζειν ἕκαστον ὑμῶν δεῖ, ὅταν τὰ δημόσια εἰσίστητε κρινοῦντες, εἴπερ ἄξια ἐκείνων πράττειν οἴεσθε χρῆναι.

Ἀλλὰ γὰρ ἐμπεσὼν εἰς τὰ πεπραγμένα τοῖς προγό- 211
νοις ὑμῶν/ ἔστιν ἅ τῶν ψηφισμάτων παρέβην καὶ τῶν
πραχθέντων. ἐπανελθεῖν οὖν, ὁπόθεν ἐνταῦθα ἐξέβην,
βούλομαι.

Ὡς γὰρ ἀφικόμεθα εἰς τὰς Θήβας, κατελαμβάνομεν
Φιλίππου καὶ Θετταλῶν καὶ τῶν ἄλλων συμμάχων παρ-
όντας πρέσβεις, καὶ τοὺς μὲν ἡμετέρους φίλους ἐν φό-
βῳ, τοὺς δ' ἐκείνου θρασεῖς. ὅτι δ' οὐ νῦν ταῦτα λέγω
τοῦ συμφέροντος ἕνεκα ἑμαυτῷ, λέγε μοι τὴν ἐπιστολήν,
ἣν τότε ἐπέμψαμεν εὐθὺς οἱ πρέσβεις. καίτοι τοσαύτη 212
γ' ὑπερβολῇ συκοφαντίας οὗτος κέχρηται, ὥστ' εἰ μὲν τι
τῶν δεόντων ἐπράχθη, τὸν καιρὸν, οὐκ ἐμέ φησιν αἴτιον
γεγενῆσθαι, τῶν δ' ὥς ἑτέρως συμβάντων ἀπάντων ἐμέ
καὶ τὴν ἐμὴν τύχην αἰτίαν εἶναι, καὶ ὥς ἔοικεν, ὁ σύμ-
βουλος καὶ ῥήτωρ ἐγὼ τῶν μὲν ἐκ λόγου καὶ τοῦ βουλευ-
σασθαι πραχθέντων οὐδὲν αὐτῷ συναίτιος εἶναι δοκῶ,
τῶν δ' ἐν τοῖς ὅπλοις καὶ κατὰ τὴν στρατηγίαν ἀτυχηθέν-

ρία καὶ τῷ συμβόλῳ] Stab und Marke waren die Wahrzeichen der Richter. Die Gerichtshöfe zu Athen unterschieden sich, abgesehen von den besonderen Namen der einzelnen, durch die Nummer, womit sie bezeichnet, und durch die Farbe, womit sie angestrichen waren. Die 5000 Richter (die volle Zahl 6000 begreift die Ersatzmänner mit in sich) zerfielen in zehn Abtheilungen, jede mit einer Nummer, welche der des Gerichtshofs entsprach, in welchem sie zu richten hatte. Jeder einzelne Richter aber erhielt einen Stab von der Farbe und mit der Nummer seines Hofes und eine bronzene Marke (πινάκιον, σύμβολον, wovon zahlreiche Exemplare in attischen Gräbern aufgefunden wor-

den sind), auf welcher ausser dem Namen des Inhabers gleichfalls die Nummer seiner Abtheilung angegeben war und gegen deren Vorzeigung nach beendigter Sitzung von den Kolakreten der Richtersold ausgezahlt wurde.

211. ἀφικόμεθα, ich und meine Mitgesandten. — τῶν ἄλλων συμμάχων, der Aenianen, Aetoler, Doloper, Phthioten nach Philochoros b. Dion. Hal. Br. an Amm. 11. Von den damals zu Theben anwesenden Gesandten nennt Plut. Dem. 18 die Makedoner Amyntas und Klearchos, die Thessaler Daochos und Thrasydäos.

212. εἰ — γεγενῆσθαι] S. Aesch. 3, 137. 141. 239. — τὴν ἐμὴν τύχην] Aesch. 3, 157 f

των μόνος αἴτιος εἶναι. πῶς ἂν ὠμότερος συκοφάντης γένοιτ' ἢ καταρατότερος; Λέγε τὴν ἐπιστολήν.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

- 213 *Ἐπειδὴ τοίνυν ἐποιήσαντο τὴν ἐκκλησίαν, προσῆγον ἐκείνους προτέρους διὰ τὸ τὴν τῶν συμμάχων τάξιν ἐκείνους ἔχειν. καὶ παρελθόντες ἐδημηγόρουν πολλὰ μὲν Φίλιππον ἐγκωμιάζοντες, πολλὰ δ' ὑμῶν κατηγοροῦντες, πάνθ' ὅσα πῶποτ' ἐναντία ἐπράξατε Θηβαίοις ἀναμιμνήσκοντες. τὸ δ' οὖν κεφάλαιον, ἡξίουں ὧν μὲν εὖ πεπόνθεσαν ὑπὸ Φιλίππου χάριν αὐτοὺς ἀποδοῦναι, ὧν δ' ὑφ' ὑμῶν ἡδίκηντο δίκην λαβεῖν, ὁποτέρως βούλονται, ἢ διέντας αὐτοὺς ἐφ' ὑμᾶς ἢ συνεμβalόντας εἰς τὴν Ἀττικὴν, καὶ ἐδείκνυσαν, ὡς ὥντο, ἐκ μὲν ὧν αὐτοὶ συνεβούλευον τὰ ἐκ τῆς Ἀττικῆς βοσκήματα καὶ ἀνδράποδα καὶ τὰλλ' ἀγαθὰ εἰς τὴν Βοιωτίαν ἡξοντα, ἐκ δὲ ὧν ἡμᾶς ἐρεῖν ἔφασαν τὰ ἐν τῇ Βοιωτίᾳ διαρπασθησόμενα ὑπὸ τοῦ πο-
214 λέμου. καὶ ἄλλα πολλὰ πρὸς τούτοις, εἰς ταῦτα δὲ πάντα συντείνοντ' ἔλεγον. ἃ δ' ἡμεῖς πρὸς ταῦτα, τὰ μὲν καθ' ἕκαστα ἐγὼ μὲν ἀντὶ παντὸς ἂν τιμησαίμην εἰπεῖν τοῦ βίου, ὑμᾶς δὲ δέδοικα μή, παρεληλυθότων τῶν καιρῶν ὥσπερ ἂν εἰ καὶ κατακλυσμὸν γεγενῆσθαι τῶν πραγμάτων

213. ἐκείνους] Die Gesandten Philipps und der übrigen Verbündeten der Thebaner erhielten als solche den Vortritt. Ueber προσάγειν s. §. 28. — τὸ δ' οὖν κεφάλαιον, absolut: um es kurz zu fassen, wie ἐνὶ δὲ κεφαλαίῳ 20, 78. — ἐκ μὲν ὧν — ἡξοντα, ein wie es scheint auf die Stumpfsinnigkeit der Thebaner (20, 109) und ihre Unempfänglichkeit für andere als für materielle Interessen berechnetes Argument.

214. ἡμεῖς πρὸς ταῦτα, nämlich εἵπομεν, was sich aus dem Zusammenhange von selbst ergiebt. Die Mss. ausser Σ fügen εἵπομεν oder ἀντεῖπομεν (ἀντεῖπαμεν) ausdrücklich noch hinzu. Den Inhalt der

Gegenrede des D. und deren Eindruck charakterisirt Plut. Dem. 18: τὸ μὲν οὖν συμφέρον οὐ διέφευγε τοὺς τῶν Θηβαίων λογισμούς, ἀλλ' ἐν ὁμμασιν ἕκαστος εἶχε τὰ τοῦ πολέμου δεινά, ἔτι τῶν Φωκικῶν τραυμάτων νεαρῶν παραμενόντων, ἢ δὲ τοῦ ῥήτορος δύναμις, ὡς φησι Θεόπομπος, ἐκριπίζουσα τὸν θυμὸν αὐτῶν καὶ διακαίουσα τὴν φιλοτιμίαν ἐπεσκότιησε τοῖς ἄλλοις ἅπασιν, ὥστε καὶ φόβον καὶ λογισμὸν καὶ χάριν ἐκβαλεῖν αὐτοὺς ἐνθουσιῶντας ὑπὸ τοῦ λόγου πρὸς τὸ καλόν. — τὰ μὲν καθ' ἕκαστα ἐγὼ μὲν — ὑμᾶς δὲ — ὅ τι δ' οὖν ἐπέισαμεν (das Gesammtergebniss), s. zu §. 201. — καὶ κατακλυσμὸν] καὶ, was aus Σ aufgenommen wor-

ἡγούμενοι, μάταιον ὄχλον τοὺς περὶ τούτων λόγους νομί-
σητε· ὅ τι δ' οὖν ἐπέισαμεν ἡμεῖς καὶ ἡμῖν ἀπεκρίναντο,
ἀκούσατε. Λέγε ταυτὶ λαβών.

ΑΠΟΚΡΙΣΙΣ ΘΗΒΑΙΩΝ.

Μετὰ ταῦτα τοίνυν ἐκάλουν ὑμᾶς καὶ μετεπέμποντο. 215
ἐξῆτε, ἐβοηθεῖτε, ἵνα τὰν μέσῳ παραλείπω, οὕτως οἰ-
κείως ὑμᾶς ἐδέχοντο, ὥστ' ἔξω τῶν ὀπλιτῶν καὶ τῶν ἱππ-
έων ὄντων εἰς τὰς οἰκίας καὶ τὸ* ἄστυ δέχεσθαι τὴν στρα-
τιὰν ἐπὶ παῖδας καὶ γυναῖκας καὶ τὰ τιμιώτατα. καίτοι
τρία ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ πᾶσιν ἀνθρώποις ἔδειξαν ἐγκώ-
μια Θηβαῖοι καθ' ὑμῶν τὰ κάλλιστα, ἐν μὲν ἀνδρίας, ἑτε-
ρῶν δὲ δικαιοσύνης, τρίτον δὲ σωφροσύνης. καὶ γὰρ τὸν
ἀγῶνα μεθ' ὑμῶν μᾶλλον ἢ πρὸς ὑμᾶς ἐλόμενοι ποιήσα-
σθαι καὶ ἀμείνους εἶναι καὶ δικαιότερ' ἀξιοῦν ὑμᾶς ἔκρι-
ναν Φιλίππου· καὶ τὰ παρ' αὐτοῖς καὶ παρὰ πᾶσι δ' ἐν
πλείστη φυλακῇ, παῖδας καὶ γυναῖκας, ἐφ' ὑμῖν ποιήσαν-
τες σωφροσύνης πίστιν περὶ ὑμῶν ἔχοντες ἔδειξαν. ἐν οἷς 216
πᾶσιν, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, κατὰ γ' ὑμᾶς ὀρθῶς ἐφάνησαν
ἐγνωκότες. οὔτε γὰρ εἰς τὴν πόλιν εἰσελθόντος τοῦ στρα-
τοπέδου οὐδεὶς οὐδὲν οὐδὲ ἀδίκως ὑμῖν ἐνεκάλεσεν, οὕτω
σώφρονας παρέσχετε ὑμᾶς αὐτούς, δῖς τε συμπαραταξά-
μενοι τὰς πρώτας μάχας, τὴν τ' ἐπὶ τοῦ ποταμοῦ καὶ

den, ist nur verständlich, wenn man παρεληλυθότων τῶν χρόνων unmittelbar mit dem Folgenden verbindet: in der Meinung dass, da jene Zeiten vorüber sind, mit ihnen auch wie eine Fluth über diese Dinge hinweggegangen sei (in welcher man Vergangenes ruhen lassen müsse).

215. μετὰ ταῦτα] Auf die freche Behauptung des A. 3, 140, dass nach der Besetzung von Elateia durch Philipp die Thebaner, durch die nahe Gefahr erschreckt, die Athener aufgeboten haben und diese nach Theben gerückt seien, πρὶν περὶ συμμαχίας μίαν μόνην συλλαβὴν γράψαι Δημοσθένην, nimmt D. sich

hier nicht die Mühe näher einzugehen, er widerlegt sie hinreichend durch eine schlichte Erzählung der Thatsachen. — ἔξω — ὄντων] Die Athener lagerten nach Kriegsgebrauch vor der Stadt: denn diese selbst zu betreten war auch den Verbündeten nur unter ausdrücklicher Genehmigung der Bewohner gestattet. Es war ein Zeichen des höchsten Vertrauens und der unbedingten Hingebung, dass die Thebaner ihnen freiwillig die Thore öffneten und den Zutritt zu dem gestatteten, was ihnen das Heiligste und Theuerste war. — καθ' ὑμῶν] S. zu 6, 9.

216. μάχας fehlt im Σ, ist je-

τὴν χειμερινήν, οὐκ ἀμέμπτους μόνον ὑμᾶς αὐτούς, ἀλλὰ καὶ θαυμαστοὺς ἐδείξατε τῷ κόσμῳ, ταῖς παρασκευαῖς, τῇ προθυμίᾳ. ἐφ' οἷς παρὰ μὲν τῶν ἄλλων ὑμῖν ἐγίνοντο ἔπαινοι, παρὰ δ' ὑμῶν θυσίαι καὶ πομπαὶ τοῖς 217 θεοῖς. καὶ ἔγωγε ἠδέως ἂν ἐροίμην Αἰσχίνην, ὅτε ταῦτ' ἐπράττετο καὶ ζήλου καὶ χαρᾶς καὶ ἐπαίνων ἢ πόλις ἦν μεστή, πότερον συνέθνε καὶ συνευφραίνετο τοῖς πολλοῖς ἢ λυπούμενος καὶ στένων καὶ δυσμεναίνων τοῖς κοινοῖς ἀγαθοῖς οἴκοι καθῆτο. εἰ μὲν γὰρ παρῇν καὶ μετὰ τῶν ἄλλων ἐξητάζετο, πῶς οὐ δεινὰ ποιεῖ, μᾶλλον δ' οὐδ' ὅσια, εἰ ὧν ὡς ἀρίστων αὐτὸς τοὺς θεοὺς ἐποιήσατο μάρτυρας, ταῦθ' ὡς οὐκ ἄριστα νῦν* ὑμᾶς ἀξιοῖ ψηφίσασθαι, τοὺς ὁμωμοκότας τοὺς θεοὺς; εἰ δὲ μὴ παρῇν, πῶς οὐκ ἀπολω-

doch kaum entbehrlich. — τὴν τ' ἐπὶ τοῦ ποταμοῦ] ὁ ποταμός wird der Kephissos sein, der in südöstlicher Richtung durch die Ebene von Elateia strömt und nicht weit von Chäroneia Böotien betritt. — τὴν χειμερινήν, die winterliche. Sind, was wohl nicht zu bezweifeln, beide Gefechte in ihrer richtigen Aufeinanderfolge gegeben, so war das erstere der Zeit nach eben sowohl und noch mehr ein winterliches, da diese Ereignisse in die ersten Monate oder das Frühjahr des J. 338. Ol. 110, 2. fallen. Das Prädicat χειμερινή bezieht sich daher wahrscheinlich auf ein auffallendes winterliches Phänomen, von welchem das selbst in den Frühlingsmonaten gelieferte Gefecht begleitet sein konnte, und lässt den Schauplatz desselben in den rauhen Gebirgspässen des mittleren Phokis vermuthen, welche von Elateia nach Amphissa führten und von den vereinigten Thebanern und Athenern verlegt waren, wogegen das frühere Gefecht am Flusse in der Ebene geliefert ward. Dagegen ist ein winterliches Gefecht um die Zeit der Sommersonnenwende, wie es doch der Fall gewesen sein müsste,

wenn Ph. erst im Skiroph. Ol. 110, 2. Elateia besetzte (s. zu §. 152), ein Unding: χειμερινή aber für eine von Sturm und Unwetter begleitete Schlacht zu nehmen gestattet der Sprachgebrauch nicht. — θυσίαι καὶ πομπαί, in der Form eines Dank- und Siegesfestes, wie die ἐπινίκια 19, 128 oder εὐαγγέλια Aesch. 3, 160. Vgl. oben §. 86.

217. λυπούμενος — τοῖς κοινοῖς] Vgl. Krüger Gr. §. 48, 15, 6. — ὡς οὐκ ἄριστα — ψηφίσασθαι, durch Verurtheilung des Ktesiphon, mit besonderer Bez. auf den Pausanias in dem Antrage desselben, ὅτι διατελεῖ λέγων καὶ πράττων τὰ ἄριστα τῷ δήμῳ, den A. vor allem angriff. Vgl. dens. 3, 49. — τοὺς ὁμωμοκότας τοὺς θεοὺς] Jeder Schwörende nimmt die Götter zu Zeugen, die Richter aber heissen vorzugsweise schlechthin οἱ ὁμωμοκότες, die Geschworenen. Der Zusatz τοὺς θεοὺς ist hier nothwendig zur Vermittelung des Zusammenhangs und zur Schärfung des Gegensatzes: wenn A. bei dem Opfer erschien, so erklärte er somit Angesichts der Götter das durch mein Zuthun Geschehene für trefflich, jetzt aber verlangt er von

λέναι πολλάκις ἐστὶ δίκαιος, εἰ ἐφ' οἷς ἔχαιρον οἱ ἄλλοι, ταῦτα ἐλυπεῖτο ὁρῶν; Λέγε δὴ καὶ ταῦτα τὰ ψηφίσματα μοι.

ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ ΘΥΣΙΩΝ.

Οὐκοῦν ἡμεῖς μὲν ἐν θυσίαις ἤμεν τότε, Θηβαῖοι δ' 218 ἐν τῷ δι' ἡμᾶς σεσῶσθαι νομίζειν, καὶ περιειστήκει τοῖς βοηθείας δεήσεσθαι δοκοῦσιν ἀφ' ὧν ἔπραττον οὗτοι, αὐτοὺς βοηθεῖν ἑτέροις ἐξ ὧν ἐπείσθητ' ἐμοί. ἀλλὰ μὴν οἷας τότε ἠφίει φωνὰς ὁ Φίλιππος καὶ ἐν οἷαις ἦν ταρχαῖς ἐπὶ τούτοις, ἐκ τῶν ἐπιστολῶν τῶν ἐκείνου μαθήσεσθε ὧν εἰς Πελοπόννησον ἔπεμπεν. καὶ μοι λέγε τάς λαβών, ἵν' εἰδῆτε, ἡ ἐμὴ συνέχεια καὶ πλάνοι καὶ 219 ταλαιπωρίαί καὶ τὰ πολλὰ ψηφίσματα, ἃ νῦν οὗτος διέσυρε, τί ἀπειργάσατο.

Καίτοι πολλοὶ παρ' ὑμῖν, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, γεγόνασι 219 ῥήτορες ἐνδοξοὶ καὶ μεγάλοι πρὸ ἐμοῦ, Καλλίστρατος ἐκεῖνος, Ἀριστοφῶν, Κέφαλος, Θρασύβουλος, ἕτεροι μυρίοι· ἀλλ' ὅμως οὐδεὶς πώποτε τούτων διὰ παντὸς ἔδωκεν ἑαυτὸν εἰς οὐδὲν τῇ πόλει, ἀλλ' ὁ μὲν γράφων οὐκ ἂν ἐπρέσβευσεν, ὁ δὲ πρεσβεύων οὐκ ἂν ἔγραψεν. ὑπέλειπε γὰρ αὐτῶν ἕκαστος ἑαυτῷ ἅμα μὲν ῥαστώνην, ἅμα δ', εἴ τι

euch, die ihr doch durch euren Eid den nämlichen Göttern euch verpflichtet habt, ihr sollet durch euren Ausspruch eben dies für nicht trefflich erklären.

218. περιειστήκει, sonst fast nur vom Umschlag zum Schlimmen. — οὗτοι, Aeschines und Consorten. — εἰς Πελοπόννησον, um seine dortigen Bundesgenossen zu schleuniger Unterstützung zu veranlassen. Vgl. §. 156. — διέσυρε] Es findet sich keine Stelle in der Rede des A., worauf man dies besonders beziehen könnte.

219. Καλλίστρατος] Vollst. K. Καλλικράτους Ἀφιδναῖος, einer der bedeutendsten Staatsmänner und

Redner und Führer der Partei, welche bis zur Schlacht b. Mantinea den Thebanern die Wage zu halten suchte (s. A. Schäfer im Philologus 3, 577 ff.). ἐκεῖνος weist auf die hervorragende und allen bekannte Persönlichkeit des Mannes hin. — Ἀριστοφῶν] S. zu §. 70. — Κέφαλος] S. zu §. 251. — Θρασύβουλος, aus Kollytos, Ol. 94, 2. 403. mit bei der Befreiung Athens von der Herrschaft der Dreissig thätig, D. 24, 134, in der Folgezeit einer der Vertreter der thebanischen Partei, Aesch. 3, 138. Lys. 26, 23. Xen. Hell. 5, 1, 26. — εἴ τι γένοιτ', euphemistisch, si quid accidisset, für den Nothfall. — ἀναφοράν, einen Rückhalt.

- 220 γένοιτ', ἀναφοράν. τί οὖν, εἴποι τις ἂν, σὺ τοσοῦτον ὑπερῆρας ῥώμῃ καὶ τόλμῃ, ὥστε πάντα ποιεῖν αὐτός; οὐ ταῦτα λέγω, ἀλλ' οὕτως ἐπεπείσμην μέγαν εἶναι τὸν κατεilahφότα κίνδυνον τὴν πόλιν, ὥστ' οὐκ ἐδόκει μοι χώραν οὐδὲ πρόνοιαν οὐδεμίαν τῆς ἰδίας ἀσφαλείας διδόναι, ἀλλ' *ἀγαπητὸν εἶναι, εἰ μηδὲν παραλείπων τις ἃ δεῖ πρά-
 221 ξειεν. ἐπεπείσμην δ' ὑπὲρ ἑμαυτοῦ, τυχὸν μὲν ἀναισθη- τῶν, ὅμως δ' ἐπεπείσμην, μήτε γράφοντ' ἂν ἐμοῦ γράψαι βέλτιον μηδένα, μήτε πράττοντα πράξαι, μήτε πρεσβεύοντα πρεσβεῦσαι προθυμότερον μηδὲ δικαιότερον. διὰ ταῦτα ἐν πᾶσιν ἑμαυτὸν ἔταπτον. Λέγε τὰς ἐπιστολάς τὰς τοῦ Φιλίππου.

ΕΠΙΣΤΟΛΑΙ.

- 222 Εἰς ταῦτα κατέστησε Φίλιππον ἡ ἐμὴ πολιτεία, Αἰσχίνη· ταύτην τὴν φωνὴν ἐκεῖνος ἀφῆκε, πολλοὺς καὶ θρασεῖς τὰ πρὸ τούτων τῇ πόλει ἐπαιρόμενος λόγους. ἀνθ' ὧν δικαίως ἐστεφανούμην ὑπὸ τουτωνί, καὶ σὺ παρῶν οὐκ ἀντέλεγες, ὃ δὲ γραψάμενος Διώνδας τὸ μέρος τῶν ψήφων οὐκ ἔλαβεν. Καί μοι λαβὲ ταῦτα τὰ ψηφίσματα τὰ τότε μὲν ἀποπεφευγότα, ὑπὸ τούτου δ' οὐδὲ γραφέντα.

ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ.

220. χώραν οὐδὲ πρόνοιαν οὐδεμίαν τῆς ἰδίας ἀσφαλείας διδόναι, = χώραν τῇ ἰδίᾳ ἀσφαλείᾳ διδόναι, οὐδὲ πρόνοιαν αὐτῆς ποιεῖσθαι. Zu ἐδόκει verst. ὁ κίνδυνος. Der Gen. ἀσφαλείας schliesst sich grammatisch an das nähere πρόνοιαν an, während das entferntere χώραν denselben Begriff im Dativ verlangt. So gross war nach meiner Ueberzeugung die Gefahr, dass es mir schien, sie lasse keinen Raum für die eigene Sicherheit und gestatte keinen Gedanken an dieselbe, sondern man müsse zufrieden sein, wenn man (dem Staate gegenüber) vollständig seine Schuldigkeit (ἃ δεῖ, s. zu 20, 51) thue.

221. ἂν gehört zu γράψαι, πράξαι, πρεσβεῦσαι, die Partic. γράφοντα, πράττοντα, πρεσβεύοντα sind hypothetisch zu fassen. — ἑμαυτὸν ἔταπτον, ich war auf meinem Posten.

222. ἐπαιρόμενος λόγους, Reden führend. Ueber das Medium Krüger Gr. §. 52, 8, 4. Im Act. φωνὴν ἐπαίρειν, die Stimme erheben, D. 19, 336. — τὸ μέρος] S. zu §. 103. — ἀποφεύγειν von sachlichen Gegenständen selten, vgl. 23, 96. Ebenso φεύγειν, wie 23, 58 τὸ φεύγον ψηφίσμα.

223. Ἀριστόνικος] S. §. 83. 120 — συγκατηγόρησεν] Der attische Rechtsgebrauch gestattete, dass

Ταυτὶ τὰ ψηφίσματα, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὰς αὐτὰς 223
 συλλαβὰς καὶ ταῦτὰ ῥήματ' ἔχει, ἅπερ πρότερον μὲν Ἀρι-
 στόνικος, νῦν δὲ Κτησιφῶν γέγραπεν οὕτως. καὶ ταῦτ'
 Αἰσχίνης οὐτ' ἐδίωξεν αὐτὸς οὔτε τῷ γραψαμένῳ συγκα-
 τήγορησεν. καίτοι τότε τὸν Δημομέλη τὸν ταῦτα γρά-
 φοντα καὶ τὸν Ὑπερείδην, εἶπερ ἀληθῆ μου νῦν κατηγο-
 ρεῖ, μᾶλλον ἂν εἰκότως ἢ τόνδ' ἐδίωκεν. διὰ τί; ὅτι τῷδε 224
 μὲν ἔστ' ἀνενεγκεῖν ἐπ' ἐκείνους καὶ τὰς τῶν δικαστηρίων
 γνώσεις καὶ τὸ τοῦτον αὐτὸν ἐκείνων μὴ κατηγορηκέναι*
 ταῦτ' αὖ γράψαντιον ἅπερ οὗτος νῦν, καὶ τὸ τοὺς νόμους
 μηκέτ' ἔαν περὶ τῶν οὕτω πραχθέντων κατηγορεῖν, καὶ
 πολλὰ ἕτερα· τότε δ' αὐτὸ τὸ πρᾶγμ' ἂν ἐκρίνετο ἐφ'
 αὐτοῦ, πρὶν τι τούτων προλαβεῖν. ἀλλ' οὐκ ἦν, οἶμαι, 225
 τότε ὃ νυνὶ ποιεῖν, ἐκ παλαιῶν χρόνων καὶ ψηφισμάτων
 πολλῶν ἐκλέξαντα, ἃ μήτε προήδει μηδεὶς μήτ' ἂν ᾤηθῃ
 τήμερον ῥηθῆναι, διαβάλλειν, καὶ μετενεγκόντα τοὺς χρό-

mehrere sich an einer Klage betheiligten (vgl. die Einl. zu R. 20), wo dann Einer als der Hauptkläger auftrat und von den übrigen vor Gericht unterstützt wurde. — Δημομέλη] Vollst. Δημομέλης Δήμωνος Παιανιεύς, Geschwisterkind mit Dem., s. 27, 11. Aesch. 2, 93. 3, 51. — τόνδ', Ktesiphon. Auf denselben geht nachher τῷδε und weiter unten οὗτος, während τοῦτον αὐτὸν auf Aeschines, ἐκείνων auf Demomeles und Hypereides.

224. τῷδε μὲν — κατηγορεῖν] Der Redner stellt in diesen Sätzen nicht einen juristischen Grund gegen die Zulässigkeit der Klage selbst, sondern nur einen moralischen gegen die Aufrichtigkeit des Gegners auf. Eine Rechtsverbindlichkeit erwuchs dem A. aus dem Erkenntnisse des Gerichtshofs, welcher Diondas mit seiner Klage abgewiesen hatte, nicht. Allerdings war es verpönt, einen bereits vor Gericht entschiedenen Rechtshandel

zu erneuern (s. 20, 147): allein im vorliegenden Falle war die vom Gesetze vorausgesetzte Identität des Klägers und des Beklagten nicht vorhanden und überdies die Klage des A. gar nicht speciell auf diesen Punct gerichtet. τὰ οὕτω πραχθέντα ist das auf gerichtlichem Wege Verhandelte und Entschiedene. — πρὶν τι τούτων προλαβεῖν, bevor ihr, der Sache, einer von diesen eben auseinander gesetzten Vortheilen zugewachsen war.

225. ἐκ παλαιῶν χρόνων καὶ ψηφισμάτων, bezieht sich auf die Behandlung der Friedensgeschichte bei Aesch. 3, 58 ff. Das Argument schlägt übrigens nicht durch: denn wie wenig Aesch. das gute Gedächtniss der Athener auf frischer That fürchtete, beweist seine Rede über die Gesandtschaft (2). Vielmehr trat er damals nicht hervor, weil ihm die Zeit nicht günstig war: dass er aber auch da mit dem Kläger Diondas unter einer Decke spielte, ist sehr wahrscheinlich.

νοὺς καὶ προφάσεις ἀντὶ τῶν ἀληθῶν ψευδεῖς μεταθέντα
 226 τοῖς πεπραγμένοις δοκεῖν τι λέγειν. οὐκ ἦν τότε ταῦτα,
 ἀλλ' ἐπὶ τῆς ἀληθείας, ἐγγὺς τῶν ἔργων, ἔτι μεμνημένων
 ὑμῶν καὶ μόνον οὐκ ἐν ταῖς χερσὶν ἕκαστα ἐχόντων, πάν-
 τες ἐγίγνοντ' ἂν οἱ λόγοι. διόπερ τοὺς παρ' αὐτὰ τὰ
 πράγματ' ἐλέγχους φυχῶν νῦν ἤκει, ῥητόρων ἀγῶνα νομί-
 ζων, ὥς γ' ἐμοὶ δοκεῖ, καὶ οὐχὶ τῶν πεπολιτευμένων ἐξέ-
 τασιν ποιήσῃν ὑμᾶς, καὶ λόγου κρίσιν, οὐχὶ τοῦ τῇ πόλει
 συμφέροντος ἔσεσθαι.

227 Εἵτα σοφίζεται, καὶ φησι προσήκειν, ἧς μὲν οἴκοθεν
 ἦκετ' ἔχοντες δόξης περὶ ἡμῶν ἀμελῆσαι, ὥσπερ δ', ὅταν
 οἰόμενοι περιεῖναι χρήματά τω λογίζησθε, ἂν καθαραὶ
 ᾧσιν αἱ ψῆφοι καὶ μηδὲν περιῇ, συγχωρεῖτε, οὕτω καὶ
 νῦν τοῖς ἐκ τοῦ λόγου φαινομένοις προσθέσθαι. θεάσα-
 σθε τοίνυν ὡς σαθρόν, ὡς ἔοικεν, ἐστὶ φύσει πᾶν ὃ τι
 228 ἂν μὴ δικαίως ἢ πεπραγμένον. ἐκ γὰρ αὐτοῦ τοῦ σοφοῦ
 τούτου παραδείγματος ὡμολόγηκε νῦν γ' ἡμᾶς ὑπάρχειν
 ἐγνωσμένους ἐμὲ μὲν λέγειν ὑπὲρ τῆς πατρίδος, αὐτὸν δ'
 ὑπὲρ Φιλίππου· οὐ γὰρ ἂν μεταπείθειν ὑμᾶς* ἐζήτει μὴ

227. φησι] 3, 59 εἰ δέ τιςιν ὑμῶν ἐξαίφνης ἀκούσασιν ἀπιστό-
 τερος προσπέπτωκεν ὁ τοιοῦτος
 λόγος, ἐκείνως τὴν ὑπόλοιπον ποιή-
 σασθε ἀκρόασιν, ὥσπερ ὅταν περὶ
 χρημάτων ἀνηλωμένων διὰ πολ-
 λοῦ χρόνου καθεζώμεθα ἐπὶ τοὺς
 λογισμούς. ἐρχόμεθα δὴ πού ψευ-
 δεῖς οἴκοθεν ἐνίοτε δόξας ἔχοντες
 κατὰ τῶν λογισμῶν, ἀλλ' ὅμως
 ἐπειδὴν ὁ λογισμὸς συγκεφαλαιω-
 θῇ, οὐδεὶς ὑμῶν ἐστὶν οὕτω δύσ-
 κολος τὴν φύσιν, ὅστις οὐκ ἀπέρ-
 χεται τοῦθ' ὁμολογήσας καὶ ἐπι-
 νεύσας ἀληθὲς εἶναι, ὃ τι ἂν αὐ-
 τὸς ὁ λογισμὸς αἰρῇ. — περὶ ἡμῶν]
 D. wendet das Folgende vorberei-
 tend auf Beide, sich und A., an,
 was dieser nur auf ihn bezog. —
 ἀμελῆσαι, ignoriren. Etwas anders
 bei A. §. 60 gefasst: ὅστις οὕτω
 διάκειται, μὴτ' ἀπογνώτω μηδὲν
 μήτε καταγνώτω, πρὶν ἀκούσῃ. —

περιεῖναι χρήματά τω, dass Einer
 Geld übrig habe (von anvertrau-
 tem). D. fasst die Sache allgemeiner,
 während A. die Rechnungsablage
 eines Staatsbeamten im Sinne zu
 haben scheint. — ἂν καθαραὶ ᾧσιν,
 sobald die Rechnung rein aufgeht.
 In diesem Sinne kommt καθαρὸς
 nicht weiter vor. Der Lesart des
 Σ von erster Hand καθαιρώσιν (κα-
 θαιρῶσιν), welche scheinbar nur in
 ἀντανελεῖν §. 231 und in den Wor-
 ten des A. §. 59 ὃ τι ἂν αὐτὸς
 ὁ λόγος αἰρῇ eine Stütze findet,
 steht der intransitive Gebrauch des
 Worts entgegen. Richtiger wäre
 καθαρεύωσιν.

228. ἐμὲ — Φιλίππου] Aesch. §.
 60 εἴ τινες ὑμῶν ἐκ τῶν ἔμπροσ-
 θεν χρόνων ἤκουσιν οἴκοθεν τοι-
 αύτην ἔχοντες τὴν δόξαν, ὡς ἄρα
 ὁ Δημοσθένης οὐδὲν πώποτε εἴρη-
 κεν ὑπὲρ Φιλίππου u. s. w.

τοιαύτης οὔσης τῆς ὑπαρχούσης ὑπολήψεως περὶ ἑκατέ-
 ρου. καὶ μὴν ὅτι γε οὐ δίκαια λέγει μεταθέσθαι ταύτην 229
 τὴν δόξαν ἀξιῶν, ἐγὼ διδάξω ῥαδίως, οὐ τιθεὶς ψήφους
 (οὐ γάρ ἐστιν ὁ τῶν πραγμάτων οὗτος λογισμός), ἀλλ'
 ἀναμιμνήσκων ἕκαστα ἐν βραχέσι, λογισταῖς ἅμα καὶ μάρ-
 τυσι τοῖς ἀκούουσιν ὑμῖν χρώμενος. ἡ γὰρ ἐμὴ πολιτεία,
 ἧς οὗτος κατηγορεῖ, ἀντὶ μὲν τοῦ Θηβαίου μετὰ Φιλίπ-
 που συνεμβαλεῖν εἰς τὴν χώραν, ὃ πάντες ὥοντο, μεθ'
 ἡμῶν παραταξαμένους ἐκεῖνον κωλύειν ἐποίησεν, ἀντὶ δὲ 230
 τοῦ ἐν τῇ Ἀττικῇ τὸν πόλεμον εἶναι ἑπτακόσια στάδια
 ἀπὸ τῆς πόλεως ἐπὶ τοῖς Βοιωτῶν ὁρίοις γενέσθαι, ἀντὶ
 δὲ τοῦ τοὺς ληστὰς ἡμᾶς φέρειν καὶ ἄγειν ἐκ τῆς Εὐ-
 βοίας ἐν εἰρήνῃ τὴν Ἀττικὴν ἐκ θαλάττης εἶναι πάντα
 τὸν πόλεμον, ἀντὶ δὲ τοῦ τὸν Ἑλλήσποντον ἔχειν Φίλιπ-
 πον, λαβόντα Βυζάντιον, συμπολεμεῖν τοὺς Βυζαντίους
 μεθ' ἡμῶν πρὸς ἐκεῖνον. ἄρά σοι ψήφοις ὅμοιος ὁ τῶν 231
 ἔργων λογισμὸς φαίνεται; ἢ δεῖν ἀντανελεῖν ταῦτα, ἀλλ'
 οὐχ ὅπως τὸν ἅπαντα χρόνον μνημονευθήσεται σκέψασθαι;
 καὶ οὐκέτι προστίθῃμι, ὅτι τῆς μὲν ὠμότητος, ἣν ἐν οἷς

229. οὐ τιθεὶς ψήφους] Die Griechen bedienten sich, wo sie mit den Fingern oder dem Kopfe nicht auskamen, zumal bei genaueren Berechnungen, der *ψηφοι* oder Rechensteine, welche auf einer Tafel angesetzt durch ihre verschiedenartige Stellung ihre jedesmalige Geltung erhielten. Die Bemerkung selbst, so wie die Anwendung §. 231, ist an das Bild des A. angeknüpft, ohne diesen wirklich zu treffen. Denn A. wollte eben nur ein Bild aufstellen, welches überdies bloß darauf berechnet ist, die Richter zu unbefangener und unparteiischer Prüfung aufzufordern.

230. ἑπτακόσια στάδια, 17½ deutsche Meile, s. §. 195. — τ. ληστὰς, s. §. 145. vgl. §. 241, und über Euböa selbst §. 79. — λαβόντα, von dem nur gesetzten Falle der Occupation des Hellespontos aus ge-

dacht: nachdem er würde Byzanz genommen haben. Ueber Byzanz s. §. 80. 87.

231. ἀντανελεῖν ταῦτα] D. setzt das begonnene Bild in seiner Weise fort. Wenn man eine Rechnung prüft und dabei findet, dass Einnahme und Ausgabe einander decken und aufheben, so muss man die Richtigkeit derselben zugeben. Meinst du nun, man müsse unsere beiderseitigen Handlungen, das was wir beide, du zum Nachtheil des Staates, ich zu dessen Besten, gethan haben (ταῦτα, was in den Antithesen §. 230 enthalten ist), wie Gewinn und Verlust, Einnahme und Ausgabe gegeneinander aufheben, und nicht vielmehr darauf sehen, dass dies zu Nutz und Frommen für alle Zeiten im Gedächtniss der Menschen erhalten werde? — καὶ οὐκέτι προστίθῃμι, und dabei bringe

καθάπαξ τινῶν κύριος κατέστη Φίλιππος ἔστιν ἰδεῖν, ἑτέροις πειραθῆναι συνέβη, τῆς δὲ φιλανθρωπίας, ἣν τὰ λοιπὰ τῶν πραγμάτων ἐκεῖνος περιβαλλόμενος ἐπλάττετο, ὑμεῖς καλῶς ποιοῦντες τοὺς καρποὺς κεκόμισθε. ἀλλ' ἐῷ ταῦτα.

232 Καὶ μὴν οὐδὲ τοῦτ' εἰπεῖν ὀκνήσω, ὅτι ὁ τὸν ῥήτορα βουλόμενος δικαίως ἐξετάζειν καὶ μὴ συκοφαντεῖν οὐκ ἂν οἶα σὺ νῦν ἔλεγες,* τοιαῦτα κατηγόρει, παραδείγματα πλάττων καὶ ῥήματα καὶ σχήματα μιμούμενος (πάνν γὰρ παρὰ τοῦτο, οὐχ ὁρᾷς; γέγονε τὰ τῶν Ἑλλήνων, εἰ τουτὶ

ich nicht weiter in Anschlag. An das Verzeichniss seiner Verdienste §. 230 anknüpfend: denn zu diesen gehörte auch, dass D. den Bestrebungen der maked. Partei gegenüber die Selbstständigkeit des ath. Staates gewahrt und ihn dadurch in den Stand gesetzt, aus Philipps Politik den möglichsten Vortheil zu ziehen. — ἐν οἷς, in Angelegenheiten, bei welchen, da wo, z. B. in Thessalien und Phokis. — ἣν — ἐπλάττετο, welche er die übrigen Angelegenheiten (der Griechen, die übrigen Staaten, die er noch nicht in seiner Gewalt hatte) umstellend, umgarnend heuchelte. Bei der φιλανθρωπία an Philipps mildes Benehmen gegen Athen nach der Schlacht bei Chäroneia zu denken scheint nicht rathsam, indem die Rede hier bis zu diesem Puncte noch gar nicht vorgeschritten ist. Vielmehr werden auch hier die §. 229 f. erwähnten Ereignisse zu verstehen sein, dies waren die Früchte jenes erheuchelten Wohlwollens, womit Philipp die Hellenen zu umgarnen suchte, welches aber von D. entlarvt eben zu jenen letzten erfolgreichen Anstrengungen führte. Die letzte Frucht freilich, welche die Athener bei Chäroneia pflückten, war bitter genug: deshalb bricht aber auch der Redner hier kurz ab. — καλῶς ποιοῦντες, schliesst sich zwar

der Form nach an das Subject an, drückt jedoch nicht sowohl eine bewusste Handlung desselben als vielmehr ein beifälliges Urtheil, eine Bezeugung der Theilnahme des Redenden aus und vertritt fast die Stelle einer Interjection: glücklicher Weise, Gott sei Dank. Vgl. 1, 28. 10, 38. 20, 110.

232. παραδείγματα πλάττων, wie das obige §. 227. — ῥήματα καὶ σχήματα μιμούμενος] Das erstere ist mit Cic. or. 8 auf die Kritik verschiedener von D. gebrauchter Ausdrücke bei Aesch. 3, 166, das letztere auf die damit verbundene Nachäffung der dem D. eigenthümlichen, vielleicht nicht immer ängstlich überwachten Gesticulation zu beziehen. — πάνν γὰρ — παρήνευκα] Ilaque se purgans iocatur Demosthenes, negat in eo positas esse fortunas Graeciae, hoc an illud verbum dixerit, huc an illuc manum porrexerit. Cicero a. a. O., mit gänzlicher Verwischung der Bitterkeit der Fassung. πάνν γὰρ leitet die Ironie ein, wie bei Aesch. 3, 100 πάνν γὰρ ἔδει δεηθῆναι, und οὐχ ὁρᾷς; setzt sie fort, wie unten §. 266. παρὰ τοῦτο, deshalb: παρὰ vom Zusammenfallen zweier eigentlich parallel laufend gedachter, einander bedingender Handlungen. Vgl. 4, 11 und unten §. 239.

τὸ ῥῆμα, ἀλλὰ μὴ τουτὶ διελέχθην ἐγώ, ἢ δευρὶ τὴν χεῖρα, ἀλλὰ μὴ δευρὶ παρήνευκα), ἀλλ' ἐπ' αὐτῶν τῶν ἔργων ἂν 233 ἐσκόπει, τίνας εἶχεν ἀφορμὰς ἢ πόλις καὶ τίνας δυνάμεις, ὅτ' εἰς τὰ πράγματ' εἰσῆειν, καὶ τίνας συνήγαγον αὐτῇ μετὰ ταῦτ' ἐπιστὰς ἐγώ, καὶ πῶς εἶχε τὰ τῶν ἐναντίων. εἴτ' εἰ μὲν ἐλάττους ἐποίησα τὰς δυνάμεις, παρ' ἐμοὶ τὰδίκημ' ἂν ἐδείκνυνεν ὄν, εἰ δὲ πολλῶ μείζους, οὐκ ἂν ἐσυκοφάντει. ἐπειδὴ δὲ σὺ τοῦτο πέφευγας, ἐγὼ ποιήσω· καὶ σκοπεῖτε, εἰ δικαίως χρήσομαι τῷ λόγῳ.

Δύναμιν μὲν τοίνυν εἶχεν ἡ πόλις τοὺς νησιώτας, οὐχ 234 ἅπαντας, ἀλλὰ τοὺς ἀσθενεστάτους· οὔτε γὰρ Χίος οὔτε Ῥόδος οὔτε Κέρκυρα μεθ' ἡμῶν ἦν· χρημάτων δὲ σύνταξιν εἰς πέντε καὶ τετταράκοντα τάλαντα, καὶ ταῦτ' ἦν προεξειλεγμένα· ὀπλίτην δ', ἱππέα πλὴν τῶν οἰκείων οὐδένα. ὃ δὲ πάντων καὶ φοβερώτατον καὶ μάλισθ' ὑπὲρ

233. ἐπ' αὐτῶν τ. ἔργων, vgl. §. 210. — ἀφορμὰς, Hülfquellen, Geldmittel im Gegensatz zu den Streitkräften, δυνάμεις, vgl. §. 234. u. 20, 68. — ἐπιστὰς] ἀφ' ἧς ἡμέρας ἐπὶ ταῦτα ἐπέστην §. 60.

234. οὔτε γὰρ — ἦν] Chios und Rhodos hatten sich Ol. 105, 3. 358. von den Athenern losgerissen und waren nach Beendigung des Bundesgenossenkriegs 106, 1. 356. von diesen als selbstständig anerkannt worden. Um dieselbe Zeit scheint auch Kerkyra, wohl in Folge der dort von Chares angestifteten Zerstörungen (Diod. 15, 95), von Athen abgefallen zu sein: in der Ol. 106, 4. 353. gehaltenen R. g. Timokrates (24) §. 202 werden die Kerkyräer als Feinde der Athener dargestellt. Ihre Seemacht betrug damals noch zwischen 80 und 90 Segel, Isokr. 15, 109. Xen. Hell. 6, 2, 38. — σύνταξιν, euphemistisch, Beiträge = Tribut der Bundesgenossen. ἔλεγον τοὺς φόρους συντάξεις, ἐπειδὴ χαλεπῶς ἔφερον οἱ Ἕλληνες τὸ τῶν φόρων ὄνομα, Καλλιστράτου οὕτω

καλέσαντος, Harp. unter συντ. Aristides, welcher den alten Seebund organisirte, hatte die Tribute auf 460 Tal. jährlich angesetzt, Perikles diese auf 600, Alkibiades auf mehr als 1200 gebracht. Der Bund löste sich mit der Schlacht bei Aigospotamos Ol. 93, 4. 405. Ein neuer ward in der 100. Ol. gebildet, an dem sich 75 autonome Staaten und Städte theilnahmen (Aesch. 2, 70), und die Tribute wieder eingeführt. Mit dem Abfall von Chios, Rhodos, Kos und anderer Staaten zur Zeit des Bundesgenossenkrieges sanken diese bis auf 45 Tal., wahrscheinlich das Minimum, hoben sich jedoch, wenn hierher D. 10, 37 f. zu beziehen, zu Zeiten wieder auf 130 und 400, ja über 500. Vgl. §. 237. — ὀπλίτην — οὐδένα] Hatten doch auch in besseren Zeiten, noch vor dem pelop. Kriege, die Bundesgenossen mit Ausnahme weniger (Chios und Lesbos) sich mit Geld und leeren Schiffen abgefunden. Der Verlust ihrer Selbstständigkeit war die Folge gewesen. — Ueber das Asyn-

τῶν ἐχθρῶν, οὗτοι παρεσκευάκειςαν τοὺς περιχώρους
 πάντας ἐχθρας ἢ φιλίας ἐγγυτέρω, Μεγαρεῖς, Θηβαίους,
 235 Εὐβοέας. τὰ μὲν τῆς πόλεως οὕτως ὑπῆρχεν ἔχοντα, καὶ
 οὐδεὶς ἂν ἔχοι παρὰ ταῦτ' εἰπεῖν ἄλλο οὐδέν· τὰ δὲ τοῦ
 Φιλίππου, πρὸς ὃν ἦν ἡμῖν ὁ ἀγών, σκέψασθε πῶς. πρῶ-
 τον μὲν ἦρχε τῶν ἀκολουθούντων αὐτὸς αὐτοκράτωρ, ὃ
 τῶν εἰς τὸν πόλεμον μέγιστόν ἐστιν ἀπάντων· εἶθ' οὗτοι
 τὰ ὅπλα εἶχον ἐν ταῖς χερσὶν αἰεί· ἔπειτα χρημάτων εὐ-
 πόρει, καὶ ἔπραττεν, ἃ* δόξειεν αὐτῷ, οὐ προλέγων ἐν
 τοῖς ψηφίσμασιν, οὐδ' ἐν τῷ φανερῷ βουλευόμενος, οὐδ'
 ὑπὸ τῶν συκοφαντούντων κρινόμενος, οὐδὲ γραφὰς φεύ-
 γων παρανόμων, οὐδ' ὑπεύθυνος ὢν οὐδενί, ἀλλ' ἀπλῶς
 236 αὐτὸς δεσπότης, ἡγεμὼν, κύριος πάντων. ἐγὼ δ' ὁ πρὸς
 τοῦτον ἀντιτεταγμένος (καὶ γὰρ τοῦτ' ἐξετάσαι δίκαιον)
 τίνος κύριος ἦν; οὐδενός· αὐτὸ γὰρ τὸ δημηγορεῖν πρῶ-
 τον, οὗ μόνου μετεῖχον ἐγώ, ἐξ ἴσου προὔτίθεθ' ὑμεῖς τοῖς
 παρ' ἐκείνου μισθαρονοῦσι καὶ ἐμοί, καὶ ὅσα οὗτοι περι-
 γένοιντο ἐμοῦ (πολλὰ δ' ἐγίγνετο ταῦτα, δι' ἣν ἕκαστον
 τύχοι πρόφασιν), ταῦθ' ὑπὲρ τῶν ἐχθρῶν ἀπῆτε βεβου-
 237 λευμένοι. ἀλλ' ὅμως ἐκ τοιούτων ἐλαττωμάτων ἐγὼ συμ-
 μάχους μὲν ὑμῖν ἐποίησα Εὐβοέας, Ἀχαιοὺς, Κορινθίους,
 Θηβαίους, Μεγαρέας, Λευκαδίους, Κερκυραίους, ἀφ' ὧν
 μυρίοι μὲν καὶ πεντακισχίλιοι ξένοι, δισχίλιοι δ' ἱππεῖς

deton ὀπλίτην, ἱππέα s. Bernhardt
 wiss. Synt. 448. — οὗτοι, Aeschi-
 nes und seine Genossen.

235. πρῶτον — ἀπάντων] Vgl.
 1, 4. 2, 24. — οὐ προλέγων — οὐ-
 δενί, wie in der Demokratie. Vgl.
 Isokr. 3, 19 ἔπειθ' οἱ μὲν ὑστερί-
 ζουσι τῶν πραγμάτων· τὸν μὲν
 γὰρ πλεῖστον χρόνον ἐπὶ τοῖς ἰδίοις
 διατρίβουσιν, ἐπειδὴν δ' εἰς τὰ
 συνέδρια συνέλθωσιν, πλεονάκεις
 ἂν τις αὐτοὺς εὖροι διαφερομέ-
 νους ἢ κοινῇ βουλευομένους. οἱ δ'
 οὔτε συνεδρίων οὔτε χρόνων αὐ-
 τοῖς ἀποδεδειγμένων, ἀλλὰ καὶ τὰς
 ἡμέρας καὶ τὰς νύκτας ἐπὶ ταῖς
 πράξεσιν ὄντες οὐκ ἀπολείπονται

τῶν καιρῶν, ἀλλ' ἕκαστον ἐν τῷ
 δέοντι πράττουσιν.

236. πρῶτον, gleich, wie 20, 54.
 106. — ὅσα — περιγένοιντο] Vgl.
 Krüger Gr. §. 46, 5, 9. — ἀπῆτε,
 aus der Versammlung.

237. Λευκαδίους, Κερκυραίους]
 Statt dieser nennt der Volksbe-
 schluss hinter d. Leb. d. zehn R.
 p. 851^b die Lokrer, Byzantier und
 Messenier (die letztern jedoch ver-
 hielten sich als alte Bundesgenossen
 der Makedonier bei dem Entschei-
 dungskampfe neutral, Paus 4, 28, 2,
 wie auch die Eleer und Arkader,
 ders. 5, 4, 9. 8, 27, 10). Die Pho-
 ker fügt noch Paus. 10, 3, 4 hinzu,

ἀνευ τῶν πολιτικῶν δυνάμεων συνήχθησαν· χρημάτων δὲ ὅσων ἡδυνήθην ἐγὼ πλείστην συντέλειαν ἐποίησα. εἰ δὲ 238 λέγεις ἢ τὰ πρὸς Θηβαίους δίκαια, Αἰσχίνη, ἢ τὰ πρὸς Βυζαντίους ἢ τὰ πρὸς Εὐβοέας, ἢ περὶ τῶν ἴσων νυνὶ διαλέγῃ, πρῶτον μὲν ἀγνοεῖς ὅτι καὶ πρότερον τῶν ὑπὲρ τῶν Ἑλλήνων ἐκείνων ἀγωνισαμένων τριήρων, τριακοσίων οὐσῶν τῶν πασῶν, τὰς διακοσίας ἡ πόλις παρέσχετο, καὶ οὐκ ἐλαττοῦσθαι νομίζουσα, οὐδὲ κρίνουσα τοὺς ταῦτα συμβουλευσάντας, οὐδὲ ἀγανακτοῦσα ἐπὶ τούτοις ἐωρᾶτο (αἰσχρὸν γάρ), ἀλλὰ τοῖς θεοῖς ἔχουσα χάριν, εἰ κοινοῦ κινδύνου τοῖς Ἑλλησι περιστάντος αὐτὴ διπλάσια τῶν ἄλλων εἰς τὴν ἀπάντων σωτηρίαν παρέσχετο. εἶτα κενὰς 239 χαρίζῃ χάριτας τουτοισὶ* συκοφαντῶν ἐμέ. τί γὰρ νῦν λέγεις οἷα ἐχρῆν πράττειν, ἀλλ' οὐ τότε ὦν ἐν τῇ πόλει καὶ παρὼν ταῦτ' ἐγγραφες, εἴπερ ἐνεδέχετο παρὰ τοὺς παρόντας καιρούς, ἐν οἷς οὐχ ὅσα ἡβουλόμεθα, ἀλλ' ὅσα δοίῃ τὰ πράγματ' ἔδει δέχεσθαι· ὁ γὰρ ἀντωνούμενος καὶ

— μυριοί — ἱππεῖς] Der genannte Volksbeschluss giebt die gedungene Streitmacht nur auf 10,000 zu Fuss und 1000 zu Ross an, ebenso Aesch. 3, 97 und 146, wo jedoch die thebanischen Söldner noch nicht mit eingerechnet sind. Die überlegene (umgekehrt Just. 9, 3) makedonische Heeresmacht betrug bei Chäroneia über 30,000 Fussgänger und 2000 Reiter nach Diod. 16, 85. — πολιτικαὶ δυνάμεις sind die aus der Mitte der Bürger der genannten Staaten gestellten Contingente. Vgl. 9, 48. — χρημάτων — ἐποίησα] Ueber 500 Talente nach dem angeführten Volksbeschluss.

238. τὰ δίκαια, die Ansprüche, die wir nach dem was vorhergegangen an die Thebaner u. s. w. zu machen berechtigt waren. — περὶ τῶν ἴσων, von der gleichen Vertheilung der Kriegslasten, mit Bez. auf den Vorwurf des Aesch. 3, 143, dass den Thebanern nur der dritte Theil derselben angesonnen worden

sei, während die Athener die beiden andern getragen, und §. 91, dass den Chalkidiern der Tribut erlassen worden sei. Ueber die Bedingungen des Vertrags mit Byzanz steht bei A. nichts. Vgl. zu §. 95. — καὶ πρότερον — παρέσχετο, in der Schlacht bei Salamis. Die Gesamtzahl der griech. Schiffe giebt Aesch. Pers. 339 auf 310, genauer Herod. 8, 48 auf 378 an, darunter 180 athenische. Im Ganzen besaßen sie mit den 20 den Chalkidiern geliehenen 200, Her. 7. 144. 8, 1. 61. Die abweichenden Zahlen bei D. 14, 29 möchten verderbt sein. Der Artikel vor διακοσίας bezeichnet einen bestimmten Theil eines gegebenen Ganzen. Vgl. 20, 32.

239. τουτοισί, den Athenern. Eitel und nichtig nennt D. den Dienst, welchen A. ihnen erweist, weil er post festum kommt. — ὦν — παρὼν] Ersteres drückt nur die Nichtabwesenheit von Athen, letzteres die Anwesenheit in der Versamm-

ταχὺ τοὺς παρ' ἡμῶν ἀπελαννομένους προσδεξόμενος καὶ χρήματα προσθήσων ἵπῃρχεν ἕτοιμος.

- 240 Ἄλλ' εἰ νῦν ἐπὶ τοῖς πεπραγμένοις κατηγορίας ἔχω, τί ἂν οἴεσθε, εἰ τότε ἐμοῦ περὶ τούτου ἀκριβολογουμένου ἀπῆλθον αἱ πόλεις καὶ προσέθεντο Φιλίππῳ, καὶ ἅμα Εὐβοίας καὶ Θηβῶν καὶ Βυζαντίου κύριος κατέστη, τί ποιεῖν ἂν ἢ τί λέγειν τοὺς ἀσεβεῖς ἀνθρώπους τουτουσί;
- 241 οὐχ ὥς ἐξεδόθησαν, οὐχ ὥς ἀπηλλάθησαν βουλόμενοι μεθ' ἡμῶν εἶναι; εἶτα „τοῦ μὲν Ἑλλησπόντου διὰ Βυζαντίων ἐγκρατὴς κατέστηκε καὶ τῆς σιτοπομπίας τῆς τῶν Ἑλλήνων κύριος, πόλεμος δ' ὁμορος καὶ βαρὺς εἰς τὴν Ἀττικὴν διὰ Θηβαίων κεκόμισται, ἅπλους δ' ἡ θάλαττα ὑπὸ τῶν ἐκ τῆς Εὐβοίας ὁρμωμένων ληστῶν γέγονεν“ οὐκ ἂν
- 242 ταῦτ' ἔλεγον καὶ πολλὰ γε πρὸς τούτοις ἕτερα; πονηρόν, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πονηρόν ὁ συκοφάντης αἰεὶ καὶ πανταχόθεν βάσκανον καὶ φιλαίτιον· τοῦτο δὲ καὶ φύσει κίναδος τὰνθρώπιόν ἐστιν, οὐδὲν ἐξ ἀρχῆς ὑγιὲς πεποιηκὸς

lung, wo die Beschlüsse gefasst wurden, aus. — τ. παρ' ἡμῶν ἀπελαννομένους, hypothetisch gedacht und von den Thebanern und den übrigen Staaten, welche mit Athen in Unterhandlung getreten waren, zu verstehen, falls diese von den Athenern abgewiesen, durch übermüthige oder drückende Bedingungen vom Abschluss des Bündnisses zurückgescheucht worden sein würden.

240. τί ἂν οἴεσθε — τί ποιεῖν ἂν, wie 9, 35 τί οἴεσθε, ἐπειδὴν καθ' ἓνα ἡμῶν ἐκάστου κύριος γένηται, τί ποιήσειν; — τότε — ἀκριβολογουμένου, falls ich es damals hiermit, mit der gleichmässigen Vertheilung der Kriegslasten, hätte genau nehmen, darum markten wollen.

241. διὰ Βυζαντίων — διὰ Θηβαίων — ἐκ τῆς Εὐβοίας] Der Redner kehrt die obige Ordnung um, ohne Rücksicht auf die chronologische Folge, die überhaupt weder hier noch in der Zusammenstellung derselben Verhältnisse §. 229 f. und

anderer (§. 250 vergl. mit 249) festgehalten ist, an den zuletzt genannten Punct wieder anknüpfend. — τῆς σιτοπομπίας] Vgl. §. 87. — ληστῶν] Vgl. §. 145.

242. πονηρόν ὁ συκοφάντης] Vgl. §. 189 und über das Neutrum Krüger Gr. §. 43, 4, 11. — πίθηκος schliesst sich als die Species an das allgemeinere κίναδος an. τραγικός (so citiren einstimmig die alten Gr.) πίθηκος παροιμία, τάττεται ἐπὶ τῶν παρ' ἀξίαν σεμνυνομένων, Schol. vgl. Gregor. Cypri. Sprüchw. 3, 85. Ἔοικε λέγειν τοῦτο ὁ ῥήτωρ ὥς καὶ περὶ τὴν ὑπόκρισιν ἀτυχοῦντος τοῦ Αἰσχίνου καὶ μιμουμένου μᾶλλον τραγωδοῦς ἢ τραγωδεῖν δυναμένου, Harp. unter τρ. πιθ. Die Zusammensetzung mit αὐτὸς scheint sich auf das obige καὶ φύσει zurückzubeziehen, ein geborener, leibhafter, durch und durch ein tragischer Affe, der auch, nachdem er die Bühne verlassen, im öffentlichen Leben seine

οὐδ' ἐλεύθερον, αὐτοτραγικὸς πίθηκος, ἀρουραῖος Οἰνό-
 μαος, παράσημος ῥήτωρ. τί γὰρ ἢ σὴ δεινότης εἰς ὄνησιν
 ἦκει τῇ πατρίδι; νῦν ἡμῖν λέγεις περὶ τῶν παρεληλυθό- 243
 των; ὥσπερ ἂν εἴ τις ἰατρὸς ἀσθενοῦσι μὲν τοῖς κάμνου-
 σιν εἰσιὼν μὴ λέγοι μηδὲ δεικνύοι,* δι' ὧν ἀποφεύξονται
 τὴν νόσον, ἐπειδὴ δὲ τελευτήσκειέ τις αὐτῶν καὶ τὰ νομι-
 ζόμενα αὐτῷ φέροιτο, ἀκολουθῶν ἐπὶ τὸ μνήμα διεξίοι,
 „εἰ τὸ καὶ τὸ ἐποίησεν ἄνθρωπος οὕτως, οὐκ ἂν ἀπέθα-
 νεν.“ ἐμβρόντητε, εἶτα νῦν λέγεις;

Οὐ τοίνυν οὐδὲ τὴν ἦτταν, εἰ ταύτῃ γαυριᾶς, ἐφ' ᾗ 244
 στένειν σε, ὧ κατάρατε, προσῆκεν, ἐν οὐδενὶ τῶν παρ'
 ἐμοὶ γεγονυῖαν εὐρήσετε τῇ πόλει. οὕτως δὲ λογίζεσθε.
 οὐδαμοῦ πώποθ', ὅποι πρεσβευτῆς ἐπέμφθην ὑφ' ὑμῶν
 ἐγώ, ἡττηθεὶς ἀπῆλθον τῶν παρὰ Φιλίππου πρέσβεων,
 οὐκ ἐκ Θετταλίας, οὐκ ἐξ Ἀμβρακίας, οὐκ ἐξ Ἰλλυριῶν,
 οὐ παρὰ τῶν Θρακῶν βασιλέων, οὐκ ἐκ Βυζαντίου, οὐκ

armselige Rolle fortspielt. — ἀρου-
 ραῖος Οἰνόμαος] S. zu §. 180. Das
 Beiwort enthält wohl zugleich eine
 Beziehung auf das von Aesch. auf
 seiner Kunstreise betriebene Ge-
 schäft als Obsthöker (§. 262), etwa
 wie Arist. Frösche 840 die Mutter
 des Euripides, die eine Gemüse-
 hökerin war, ἀρουραῖα θεός nennt.
 — παράσημος ῥήτωρ, ein falscher,
 unächter, von schlechtem Korn. ἐκ
 μεταφορᾶς εἴρηται ἀπὸ τῶν νο-
 μισμάτων, ἃ καλοῦσι παράσημα
 ἦτοι ὅτι ὑποχαράττειται ὑπὸ τῶν
 ἀργυραμοιβῶν σημείῳ τινί, ὃ τὴν
 φανλότητα δηλοῖ, ἣ ἐπειδὴ παρα-
 τετύπεται καὶ παρακεχάρακται.
 Harp. unt. παράσημος.

243. ἀσθενοῦσι, seinen Patienten
 während, im Verlauf der Krank-
 heit, μεταξὺ ἀσθενοῦντι Aesch. 3,
 225. Vgl. über diese Stelle die
 Einl. S. 7. — τὰ νομιζόμενα ist, wie
 τὰ νόμιμα, προσήκοντα, δίκαια,
 der allg. Ausdruck für den ganzen
 Inbegriff der Feierlichkeiten, welche
 man dem Todten zu Ehren und als

die letzte demselben schuldige Pflicht
 vollzog. Der Zusatz ἀκολουθῶν ἐπὶ
 τὸ μνήμα zeigt, dass D. einen be-
 stimmten Moment derselben sich
 vorstellte. Aesch. a. O. verstand die
 ἔνατα, das am neunten Tage nach
 erfolgtem Ableben dargebrachte Tod-
 tenopfer.

244. τὴν ἦτταν, die Niederlage
 bei Chäroneia. — ἐν οὐδενὶ τῶν
 παρ' ἐμοί, in und durch nichts von
 dem, was bei mir stand, im Be-
 reiche meiner Thätigkeit, meiner
 Kräfte lag, ganz ohne meine Schuld.
 — ἐπέμφθην, objectiv gefasst, da-
 gegen §. 45 ὅποι πεμφθείην. Von
 den namhaft gemachten Gesandt-
 schaften ist, zumal da sich nicht
 entscheiden lässt, ob D. sich streng
 an die chronologische Folge hält,
 die thessalische und illyrische der
 Zeit nach nicht genau zu ermitteln.
 Die nach Ambrakia, welches Ph. in
 seine Gewalt zu bringen suchte,
 (D. 9, 27. 34. 72), gehört nach Ol.
 109, 2. 343, die an die thrakischen
 Könige (Teres und Kersobleptes),

ἄλλοθεν οὐδαμόθεν, οὐ τὰ τελευταῖα ἐκ Θηβῶν, ἀλλ' ἐν
οἷς κρατηθεῖεν οἱ πρέσβεις αὐτοῦ τῷ λόγῳ, ταῦτα τοῖς
245 ὅπλοις ἐπιὼν κατεστρέφετο. ταῦτ' οὖν ἀπαιτεῖς παρ'
ἐμοῦ, καὶ οὐκ αἰσχύνει τὸν αὐτὸν εἰς τε μαλακίαν σκώ-
πτων καὶ τῆς Φιλίππου δυνάμεως ἀξιῶν ἓνα ὄντα κρείττω
γενέσθαι; καὶ ταῦτα τοῖς λόγοις; τίνας γὰρ ἄλλου κύριος
ἦν ἐγώ; οὐ γὰρ τῆς γε ἐκάστου ψυχῆς, οὐδὲ τῆς τύχης
τῶν παραταξαμένων, οὐδὲ τῆς στρατηγίας, ἧς ἐμ' ἀπαι-
246 τεῖς εὐθύνας· οὕτω σκαιὸς εἶ. ἀλλὰ μὲν ὧν γ' ἂν ὁ ῥή-
τωρ ὑπεύθυνος εἴη, πᾶσαν ἐξέτασιν λαμβάνετε· οὐ παραι-
τοῦμαι. τίνα οὖν ἐστι ταῦτα; ἰδεῖν τὰ πράγματα ἀρχό-
μενα καὶ προαισθέσθαι καὶ προειπεῖν τοῖς ἄλλοις. ταῦτα
πέπρακταί μοι. καὶ ἔτι τὰς ἐκασταχοῦ βραδυτήτας, ὄκ-
νους, ἀγνοίας, φιλονεικίας, ἃ πολιτικὰ ταῖς* πόλεσι
πρόσεστιν ἀπάσαις καὶ ἀναγκαῖα ἁμαρτήματα, ταῦθ' ὥς
εἰς ἐλάχιστα συστεῖλαι, καὶ τοῦναντίον εἰς ὁμόνοιαν καὶ
φιλίαν καὶ τοῦ τὰ δέοντα ποιεῖν ὁρμὴν προτρέψαι. καὶ
ταῦτά μοι πάντα πεποιήται, καὶ οὐδεὶς μήποθ' εὖρη κατ'
247 ἐμὲ οὐδὲν ἐλλειφθέν. εἰ τοίνυν τις ἔροιτο ὄντιν οὖν τίσι
τὰ πλεῖστα Φίλιππος ὧν κατέπραξε διωκῆσατο, πάντες
ἂν εἴποιεν τῷ στρατοπέδῳ καὶ τῷ διδόναι καὶ διαφθεί-
ρειν τοὺς ἐπὶ τῶν πραγμάτων. οὐκοῦν τῶν μὲν δυνάμεων
οὔτε κύριος οὐθ' ἡγεμὼν ἦν ἐγώ, ὥστε οὐδ' ὁ λόγος τῶν

vermuthlich gleichzeitig mit der nach
Byzanz (oben §. 87), nach 109, 4.
341. Ueber die thebanische 110, 2.
339. s. ob. §. 211 ff. — ἐν οἷς —
ταῦτα, durch einen allg. Begriff wie
„Angelegenheiten“ zu ergänzen.

245. εἰς μαλακίαν σκώπτων, wie
3, 148. 152. 155. 175 u. ö.

246. λαμβάνετε] So nach Σ (vulg.
λάμβανε) mit schneller und bedeut-
samer Hinwendung von der Person
des Gegners an die ganze Versamm-
lung. Dem Volke, nicht dem A. will
D. Rede stehen. — ταῖς πόλεσι,
den freien Staaten, den Volksre-
gierungen (gewöhnlicher bei den

Rednern in diesem Sinne πολιτεία).
Vgl. Soph. Ant. 737 πόλις γὰρ οὐκ
ἔσθ' ἢ τις ἀνδρὸς ἔσθ' ἐνός. Zur
Erläuterung der hier angeführten
Mängel dient die Vergleichung der
Monarchie und Demokratie b. Isokr.
3, 17 ff. — οὐδεὶς μὴ ποτ' εὖρη
οὐδέν = οὐ μὴ τις u. s. w., schwer-
lich wird einer eine Pflichtversäum-
niss von meiner Seite nachweisen.
Vgl. 4, 44 οὐδέ ποτ' οὐδέν ἡμῖν οὐ
μὴ γένηται τῶν δεόντων. 6, 24
ἐὰν ταύτην σώζητε, οὐδέν μὴ δε-
νὸν πάθῃτε. 9, 75. 22, 39. 23, 179.

247. τῷ διδόναι καὶ διαφθείρειν]
Vgl. §. 46. 295. — κατὰ ταῦτα, mit
Rücksicht auf die vorhergehende

κατὰ ταῦτα πραχθέντων πρὸς ἐμέ. καὶ μὴν τῷ δια-
φθαρεῖναι χρήμασιν ἢ μὴ κεκράτηκα Φιλίππου· ὥσπερ γὰρ
ὁ ὠνούμενος νενίκηκε τὸν λαβόντα, ἐὰν πρίηται, οὕτως
ὁ μὴ λαβὼν μηδὲ διαφθαρεῖς νενίκηκε τὸν ὠνούμενον.
ὥστε ἀήττητος ἢ πόλις τὸ κατ' ἐμέ.

Ἄ μὲν τοίνυν ἐγὼ παρεσχόμεν εἰς τὸ δικαίως τοι- 248
αὔτα γράφειν τοῦτον περὶ ἐμοῦ, πρὸς πολλοῖς ἑτέροις
ταῦτα καὶ παραπλήσια τούτοις ἐστίν, ἃ δ' οἱ πάντες
ὑμεῖς, ταῦτ' ἤδη λέξω. μετὰ γὰρ τὴν μάχην εὐθὺς ὁ δῆ-
μος, εἰδὼς καὶ ἑωρακὼς πάντα ὅσα ἔπραττον ἐγώ, ἐν
αὐτοῖς τοῖς δεινοῖς καὶ φοβεροῖς ἐμβεβηκώς, ἥνίκ' οὐδ'
ἀγνωμονῆσαι τι θαυμαστὸν ἦν τοὺς πολλοὺς πρὸς ἐμέ,
πρῶτον μὲν περὶ σωτηρίας τῆς πόλεως τὰς ἐμὰς γνώμας
ἐχειροτόνει, καὶ πάνθ' ὅσα τῆς φυλακῆς ἔνεκα ἐπράττετο,
ἢ διάταξις τῶν φυλάκων, αἱ τάφροι, τὰ εἰς τὰ τεῖχη*
χρήματα, διὰ τῶν ἐμῶν ψηφισμάτων ἐγίγνετο· ἔπειθ'

Spaltung des Begriffs der Krieg-
führung in die Eigenschaften eines
κύριος und ἡγεμῶν τῶν δυνάμεων.
Vgl. §. 235. — τῷ διαφθαρεῖναι
ἢ μὴ, in dem Puncte der Beste-
chung, wo es sich darum handelte,
ob ich mich bestechen lassen sollte
oder nicht, bin ich Herr geworden
über Ph. — ὁ ὠνούμενος — ἐὰν
πρίηται] Das erstere von dem, der
kaufen will, handelt, bietet (wie
§. 239 ὁ ἀντῶνούμενος, der dage-
gen bietet), das letztere von dem,
der durch Kauf erwirbt.

248. τοῦτον, Ktesiphon. — ὑμεῖς
näml. παρέσχεςθε. Die Mss. ausser
Σ ergänzen ἵστε hinter ὑμεῖς. —
τὴν μάχην, bei Chäroneia, welche
am 7. Metageitnion Ol. 110, 3. 338
geliefert wurde. — ἐν — ἐμβεβη-
κώς, inmitten der Gefahren und
Schrecknisse, welche es (das Volk)
umringten. — πρῶτον μὲν —] Einen
Angriff Philipps befürchtend setzten
die Athener ihre Stadt eiligst in
Vertheidigungszustand. S. die Schil-
derung b. Lyk. g. Leokr. §. 39 ff.
Dass Alles auf seinen eigenen An-

trag geschehen sei, ist eine Ueber-
treibung des Redners. Von Hyper-
eides wenigstens ging der Antrag
aus, die Metöken zu Bürgern zu
machen, die Slaven freizulassen,
die Ehrlosen wieder in ihre bür-
gerlichen Rechte einzusetzen und
Frauen und Kinder in den Peiräeus
zu flüchten. Lyk. §. 36. 41. D. 26,
11. Leb. d. zehn R. p. 849^a. —
ἢ διάταξις τῶν φυλακῶν] Etwa wie
im pelop. Kriege. Thuk. 2, 24. —
αἱ τάφροι, τὰ εἰς τὰ τεῖχη χρή-
ματα] Hierbei ist nicht an die um-
fängliche und gründliche Wieder-
herstellung der Festungswerke zu
denken, auf welche Ktesiphon in
seinem Antrage Bezug nahm, da
diese nach Angabe des Aesch. 3,
27 erst im zehnten Monat nach der
Schlacht bei Chäroneia, als die
Athenen mit Philipp längst Frieden
gemacht, durch D. beantragt wurde
(s. d. Einl.), sondern an die tumul-
tuarische Reparatur, welche Lykurg
§. 44 beschreibt: κατ' ἐκείνους
τοὺς χρόνους οὐκ ἔστιν ἥτις ἡλι-
κία οὐ παρέσχετο ἑαυτὴν εἰς τὴν

αἰρούμενος σιτώνην ἐκ πάντων ἐμὲ ἐχειροτόνησεν ὁ δῆμος.
 249 καὶ μετὰ ταῦτα συστάντων οἷς ἦν ἐπιμελὲς κακῶς ἐμὲ
 ποιεῖν, καὶ γραφάς, εὐθύνας, εἰσαγγελίας, πάντα ταῦτ'
 ἐπαγόντων μοι, οὐ δι' ἑαυτῶν τό γε πρῶτον, ἀλλὰ δι' ὧν
 μάλισθ' ὑπελάμβανον ἀγνοήσεσθαι (ἴστε γὰρ δήπου καὶ
 μέμνησθε, ὅτι τοὺς πρώτους χρόνους κατὰ τὴν ἡμέραν
 ἐκάστην ἐκρινόμην ἐγώ, καὶ οὐτ' ἀπόνοια Σωσικλέους οὔτε
 συκοφαντία Φιλοκράτους οὔτε Διώνδου καὶ Μελάντου
 μανία οὐτ' ἄλλ' οὐδὲν ἀπείρατον ἦν τούτοις κατ' ἐμοῦ),
 ἐν τοίνυν τούτοις πᾶσι μάλιστα μὲν διὰ τοὺς θεούς, δεύ-
 τερον δὲ δι' ὑμᾶς καὶ τοὺς ἄλλους Ἀθηναίους ἐσωζόμεν

τῆς πόλεως σωτηρίαν, ὅτε ἡ μὲν
 χώρα δένδρα συνεβάλλετο, οἱ δὲ
 τετελευτηκότες τὰς θήκας, οἱ δὲ
 νεῶ τὰ ὄπλα· ἐπεμελοῦντο γὰρ οἱ
 μὲν τῆς τῶν τειχῶν κατασκευῆς,
 οἱ δὲ τῆς χαρακώσεως, οὐδεὶς δ' ἦν
 ἀργὸς τῶν ἐν τῇ πόλει. Uebrigens
 bedurfte es bei dem erschöpften
 Zustande der Finanzen zur Ausfüh-
 rung dieses Werkes einer ausser-
 ordentlichen Anstrengung: zu den
 Gräben mochten die vorhandenen
 Mittel noch ausreichen, die zur Aus-
 besserung der Mauern aber scheint
 D. durch einen Aufruf an die Bür-
 ger aufgebracht zu haben: vgl. §.
 171. 312. Daher der Ausdr. αἱ τὰ-
 φροὶ, τὰ εἰς τὰ τεῖχη χρήματα.
 — σιτώνην, zur Verproviantirung
 der Stadt. Diese Behörde scheint
 eine ausserordentliche gewesen und
 nur für Fälle, wie der vorliegende,
 und wenn es sich bei Misswachs
 darum handelte, die Stadt vor Theue-
 rung und Hungersnoth zu bewahren
 (D. 34, 39. vgl. mit 20, 33), ernannt
 worden zu sein. Die Wahl aus der
 ganzen Volksgemeinde zeigt, dass
 man dazu nur Männer nahm, die
 das öffentliche Zutrauen besaßen.
 D. steuerte auch bei dieser Gele-
 genheit ein Talent aus eigenen Mit-
 teln bei, Leb. d. zehn R. p. 850a.

249. μετὰ ταῦτα, als der Eifer
 sich abgekühlt hatte und Philipp

Friedensvorschläge zu Athen machte.
 Diod. 16, 87. — γραφαί, Schriftkla-
 gen. Dass hier an die γρ. παρανό-
 μων zu denken, erhellt aus §. 250.
 εὐθύναι, Klagen wegen Vergehen
 in der Verwaltung öffentl. Aemter.
 εἰσαγγελίαι, peinliche Anklagen we-
 gen verletzter Staatsinteressen, ein
 ausserordentliches, unmittelbar an
 den Rath oder das Volk zu brin-
 gendes Rechtsverfahren bei ausser-
 ordentlichen oder unter besonderen
 Umständen verübten Verbrechen, die
 sich nicht unter die im Gesetze vor-
 gesehenen Fälle subsumiren liessen.
 πάντα ταῦθ', das Einzelne noch-
 mals mit Nachdruck zusammenfas-
 send. — οὐ — ἀγνοήσεσθαι] Noch
 waren die Gemüther zu aufgereggt,
 die Erinnerung an die letzten Er-
 eignisse zu frisch, die Sympathie
 für D. zu lebendig, als dass die Häu-
 pter der maked. Partei in eigener Per-
 son hervortreten gewagt hätten:
 sie schoben ihre Helfershelfer vor,
 saubere Werkzeuge, wie deren im-
 mer die Partei im Ueberfluss zur
 Hand hat, die auf den Umsturz des
 Bestehenden hinarbeitet. Von den
 hier Genannten sind einigermassen
 nur Diondas, s. §. 222, und Philokra-
 tes, nicht der landesflüchtige Hag-
 nusier, sondern der Eleusinier, D.
 25, 44 f., bekannt, — δι' ὑμᾶς, die
 Richter, nicht die gerade gegen-

δικαίως· τοῦτο γὰρ καὶ ἀληθές ἐστι καὶ ὑπὲρ τῶν ὁμω-
μοκότων καὶ γνόντων τὰ εὖορκα δικαστῶν. οὐκοῦν ἐν μὲν 250
οἷς εἰσηγγελλόμεν, ὅτ' ἀπεψηφίζεσθε μου καὶ τὸ μέρος
τῶν ψήφων τοῖς διώκουσιν οὐ μετεδίδοτε, τότε ἐψηφίζε-
σθε τὰ ἄριστα με πράττειν· ἐν οἷς δὲ τὰς γραφὰς ἀπέ-
φρευγον, ἔννομα καὶ γράφειν καὶ λέγειν ἀπεδεικνύμεν· ἐν
οἷς δὲ τὰς εὐθύνας ἐπεσημαίνεσθε, δικαίως καὶ ἀδωρο-
δοκήτως πάντα πεπραχθαί μοι προσωμολογεῖτε. τούτων
οὖν οὕτως ἐχόντων τί προσῆκον ἢ τί δίκαιον ἦν τοῖς ὑπ'
ἐμοῦ πεπραγμένοις θέσθαι τὸν Κτησιφῶντα ὄνομα; οὐχ
ὁ τὸν δῆμον ἐώρα τιθέμενον, οὐχ ὁ τοὺς ὁμωμοκότας δι-
καστάς, οὐχ ὁ τὴν ἀλήθειαν παρὰ πᾶσι βεβαιούσαν;

Ναί, φησὶν, ἀλλὰ τὸ τοῦ Κεφάλου καλόν, τὸ μηδε- 251
μίαν γραφὴν φεύγειν. καὶ νῆ Δί' εὐδαιμόν γε. ἀλλὰ τί
μᾶλλον* ὁ πολλάκις μὲν φυγών, μηδεπώποτε δ' ἐξελεγ-
χθεὶς ἀδικῶν ἐν ἐγκλήματι γίγνοιτ' ἂν διὰ τοῦτο δικαίως;
καίτοι πρὸς γε τοῦτον, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ τὸ τοῦ Κε-
φάλου καλὸν εἰπεῖν ἔστι μοι· οὐδεμίαν γὰρ πώποτ' ἐγρά-

wärtigen Individuen, sondern die moralische Person des Gerichtshofs. — τοῦτο, näml. τὸ ἐμὲ δικαίως σφθῆναι. — ὑπὲρ τῶν ὁμωμοκότων (wie §. 234 ὑπὲρ τῶν ἐχθρῶν), zu Gunsten der Geschworenen, es liegt darin eine Rechtfertigung derselben, ihr gerechter Ausspruch spricht dafür, dass sie ihre Schuldigkeit gethan haben.

250. τὸ μέρος, wie §. 103. 222. — τὰς γραφὰς, s. §. 249. — ἐπισημαίνεσθαι, durch Unterschrift und Siegel bekräftigen, als richtig anerkennen, näml. von Seiten der Gerichtsbehörde als der controlirenden. S. zu §. 117. — τί—ὄνομα] ἀρετῇ und ἀνδραγαθία und ὅτι διατελεί λέγων καὶ πράττων τὰ ἄριστα τῷ δήμῳ, was Aesch. 3, 49 angreift. — τὸν δῆμον — τοὺς δικαστάς — τὴν ἀλήθειαν, entspricht der Reihe nach genau den eben angeführten Kategorien des gegen D. eingeleiteten

Rechtsverfahrens: ἐν μὲν οἷς εἰσηγγελλόμεν — ἐν οἷς δὲ τὰς γραφὰς ἀπέφρευγον — ἐν οἷς δὲ τὰς εὐθύνας ἐπεσημαίνεσθε.

251. φησὶν] Aesch. 3, 194 ὁ Κεφάλος ὁ παλαιὸς ἐκείνος (ath. Staatsmann aus der Zeit der Wiederherstellung der Demokratie, vgl. ob. §. 219) ἐφιλοτιμεῖτο λέγων ὅτι πλεῖστα πάντων γεγραφῶς ψηφίσματα οὐδεμίαν πώποτε γραφὴν πέφρευγε παρανόμων, καλῶς οἶμαι σεμνυνόμενος. Ebendasselbst stellt er diesem den Aristophon gegenüber, der sich rühmte 75 mal παρανόμων verklagt und nicht ein einziges Mal verurtheilt worden zu sein. — καλόν ist hier Prädicat zu τὸ τοῦ Κεφάλου, weiter unten verb. ἔστι μοι εἰπεῖν τὸ τοῦ Κεφάλου καλόν, ich kann den Ruhm des K. für mich in Anspruch nehmen. — τοῦτον, Aeschines. — ἐγράψατο — ἐδίωξε, ohne Unterschied der Be-
8*

ψατό με οὐδ' ἐδίωξε γραφήν, ὥστε ὑπὸ σοῦ γε ὠμολόγη-
μαι μηδὲν εἶναι τοῦ Κεφάλου χείρων πολίτης.

- 252 Πανταχόθεν μὲν τοίνυν ἂν τις ἴδοι τὴν ἀγνωμοσύνην
αὐτοῦ καὶ τὴν βασκανίαν, οὐχ ἥκιστα δ' ἀφ' ὧν περὶ τῆς
τύχης διελέχθη. ἐγὼ δ' ὅλως μὲν, ὅστις ἄνθρωπος ὢν
ἀνθρώπῳ τύχην προφέρει, ἀνόητον ἡγοῦμαι· ἦν γὰρ ὁ
βέλτιστα πράττειν νομίζων καὶ ἀρίστην ἔχειν οἰόμενος οὐκ
οἶδεν εἰ μενεῖ τοιαύτη μέχρι τῆς ἐσπέρας, πῶς χρὴ περὶ
ταύτης λέγειν ἢ πῶς ὀνειδίζειν ἑτέρῳ; ἐπειδὴ δ' οὗτος
πρὸς πολλοῖς ἄλλοις καὶ περὶ τούτων ὑπερηφάνως χρηται
τῷ λόγῳ, σκέψασθ', ὧ ἄνθρωποι Ἀθηναῖοι, καὶ θεωρήσατε,
ὅσῳ καὶ ἀληθέστερον καὶ ἀνθρωπινώτερον ἐγὼ περὶ τῆς
253 τύχης τούτου διαλεχθήσομαι. ἐγὼ τὴν τῆς πόλεως τύχην
ἀγαθὴν ἡγοῦμαι, καὶ ταῦθ' ὁρᾷ καὶ τὸν Δία τὸν Δωδω-
ναῖον ὑμῖν μαντευόμενον, τὴν μέντοι τῶν πάντων ἀνθρώ-
πων, ἣ νῦν ἐπέχει, χαλεπὴν καὶ δεινὴν· τίς γὰρ Ἑλλήνων
ἢ τίς βαρβάρων οὐ πολλῶν κακῶν ἐν τῷ παρόντι πεπεί-
254 ραται; τὸ μὲν τοίνυν προελέσθαι τὰ κάλλιστα καὶ τὸ τῶν
οἰηθέντων Ἑλλήνων, εἰ πρόοιντο ἡμᾶς, ἐν εὐδαιμονίᾳ διά-

deutung, s. §. 62. Die Sache selbst
ist charakteristisch.

252. πανταχόθεν] Die Mss. aus-
ser Σ haben das gewöhnlichere πολ-
λαχόθεν. Doch vgl. 24, 110 παν-
ταχόθεν μὲν τοίνυν δηλὸς ἐστ'
ὅτι τοῦτ' ἔγραψεν ἐπιβουλεύσας,
μάλιστα δ' ἐκ τοῦ πάντα τὸν νό-
μον μέχρι τῆς ὑστάτης συλλαβῆς
τοιούτου εἶναι. — π. τῆς τύχης
διελέχθη] 3, 114. 158.

253. ἐγὼ — ἡγοῦμαι] Dazu das
Bekenntniss 4, 12 ἥπερ ἀεὶ βέλτιον
ἢ ἡμεῖς ἡμῶν αὐτῶν ἐπιμελού-
μεθα. Weiter ausgeführt ist dies
Thema im 4. der angeblichen Briefe
des D. — τὸν Δία τὸν Δωδωναῖον]
Der Redner wird seinen Grund ge-
habt haben, warum er neben dem
dodonäischen Zeus nicht auch den
pythischen Apollon nannte (obwohl
der Vf. des 4. Briefs dies thut und
auch hier minder gute Mss. καὶ

τὸν Ἀπόλλω τὸν Πύθιον hinzufü-
gen), sei es dass man den Sprüchen
des uralten Orakels zu Dodona in
Epeiros ein grösseres Gewicht bei-
legte, oder dass D. die Berufung
auf das delphische vermeidet, weil
er eben bei jenen zuletzt geschilder-
ten Ereignissen, wie A. 3, 130 behaup-
tet, der Pythia Schuld gegeben, sie
spiele mit Ph. unter einer Decke. — τίς
γὰρ — πεπεύραται] Theben war ver-
nichtet, der jüngste Aufstand im Pe-
loponnes durch Antipater mit Ge-
walt unterdrückt und Alexander
stand mitten im Herzen von Asien.

254. τῶν οἰηθέντων — διάξεν]
Namentlich die Staaten des Pello-
ponnes, welche sich an dem Ent-
scheidungskampfe gegen Ph. nicht
betheiligt hatten. Vgl. §. 237. Athen
hingegen hatte, obgleich es sich
unter das maked. Joch beugen musste
und seiner auswärtigen Besitzungen

ξειν, αὐτῶν ἄμεινον πράττειν τῆς ἀγαθῆς τύχης τῆς πό-
λεως εἶναι τίθημι· τὸ δὲ προσκροῦσαι καὶ μὴ πάνθ' ὡς
*ἡβουλόμεθ' ἡμῖν συμβῆναι τῆς τῶν ἄλλων ἀνθρώπων
τύχης τὸ ἐπιβάλλον ἐφ' ἡμᾶς μέρος μετεκληφέναι νομίζω
τὴν πόλιν. τὴν δ' ἰδίαν τύχην τὴν ἐμὴν καὶ τὴν ἐνός 255
ἡμῶν ἐκάστου ἐν τοῖς ἰδίοις ἐξετάζειν δίκαιον εἶναι νο-
μίζω. ἐγὼ μὲν οὕτως περὶ τῆς τύχης ἀξιῶ, ὁρθῶς καὶ
δικαίως, ὡς ἐμαυτῷ δοκῶ, νομίζω δὲ καὶ ὑμῖν· ὁ δὲ τὴν
ἰδίαν τύχην τὴν ἐμὴν τῆς κοινῆς τῆς πόλεως κυριωτέραν
εἶναί φησι, τὴν μικρὰν καὶ φάυλην τῆς ἀγαθῆς καὶ με-
γάλης. καὶ πῶς ἐνι τοῦτο γενέσθαι;

Καὶ μὴν εἴ γε τὴν ἐμὴν τύχην πάντως ἐξετάζειν, Αἰ- 256
σχίνη, προαιρεῖ, πρὸς τὴν σεαυτοῦ σκόπει, καὶ εὖρης τὴν
ἐμὴν βελτίω τῆς σῆς, παῦσαι λοιδορούμενος αὐτῇ. σκόπει
τοίνυν εὐθὺς ἐξ ἀρχῆς. καὶ μου πρὸς Διὸς μηδεμίαν
ψυχρότητα καταγνῶ μηδεῖς. ἐγὼ γὰρ οὐτ' εἴ τις πενίαν
προπηλακίζει, νοῦν ἔχειν ἡγοῦμαι, οὐτ' εἴ τις ἐν ἀφθό-
νοις τραφεῖς ἐπὶ τούτῳ σεμνύνεται· ἀλλ' ὑπὸ τῆς τουτουῖ
τοῦ χαλεποῦ βλασφημίας καὶ συκοφαντίας εἰς τοιούτους
λόγους ἐμπίπτειν ἀναγκάζομαι, οἷς ἐκ τῶν ἐνόντων ὡς
ἂν δύνωμαι μετριώτατα χρήσομαι.

Ἐμοὶ μὲν τοίνυν ὑπῆρξεν, Αἰσχίνη, παιδὶ μὲν ὄντι 257
φοιτᾶν εἰς τὰ προσήκοντα διδασκαλεῖα καὶ ἔχειν ὅσα χρὴ
τὸν μηδὲν αἰσχροὺν ποιήσοντα δι' ἐνδειαν, ἐξελεθόντι δὲ ἐκ
παίδων ἀκόλουθα τούτοις πράττειν, χορηγεῖν, τριηραρχεῖν,

verlustig ging, mehr als ein anderer
griech. Staat eine selbstständige Exi-
stenz in seinen inneren Angelegen-
heiten gerettet. — τὸ δὲ — συμ-
βῆναι, absolut: in Betreff, wie §. 58
τὸ δὲ — κελεῦσαι.

255. ὑμῖν, näml. δοκεῖν.

256. ψυχρότητα, Abgeschmackt-
heit.

257. εἰς τὰ προσήκοντα διδα-
σκαλεῖα, wie sie sich für Kinder von
anständiger Herkunft schicken, im
Gegensatz zu der Winkelschule, in
der A. aufwuchs. Die Nachricht bei

Plut. Dem. 4, dass D. keinen Schul-
unterricht genossen, ist unbegründet:
nur das Honorar blieben seine Vor-
münder den Lehrern schuldig, D. 27,
46. — ἔχειν — ἐνδειαν] Der alte
D. war als ein wohlhabender Mann
gestorben, seine Hinterlassenschaft
betrug gegen 14 Talente, D. 27,
4 — 11. Wie gewissenlos die Vor-
münder zehn Jahre hindurch dieses
Vermögen verwalteten und bis auf
einen kleinen Rest verschleuderten,
ist ebendasselbst des Weiteren zu
lesen. — τούτοις, diesen meinen

εἰσφέρειν, μηδεμιᾶς φιλοτιμίας μήτε ἰδίας μήτε δημοσίας ἀπολείπεσθαι, ἀλλὰ καὶ τῇ πόλει καὶ τοῖς φίλοις χρησίμον εἶναι, ἐπειδὴ δὲ πρὸς τὰ κοινὰ προσελθεῖν ἔδοξέ μοι, τοιαῦτα πολιτεύματα* ἐλέσθαι, ὥστε καὶ ὑπὸ τῆς πατρίδος καὶ ὑπ' ἄλλων Ἑλλήνων πολλῶν πολλάκις ἐστεφανῶσθαι, καὶ μηδὲ τοὺς ἐχθροὺς ὑμᾶς, ὡς οὐ καλὰ γ' ἦν ἂν προειλόμην, ἐπιχειρεῖν λέγειν. ἐγὼ μὲν δὴ τοιαύτη συμβεβίωκα τύχῃ, καὶ πόλλ' ἂν ἔχων ἕτερόν εἰπεῖν περὶ αὐτῆς παραλείπω, φυλαττόμενος τὸ λυπῆσαί τινα ἐν οἷς σεμνύνομαι. σὺ δ' ὁ σεμνὸς ἀνὴρ καὶ διαπτύων τοὺς ἄλλους σκόπει πρὸς ταύτην ποῖα τινὶ κέχρησαι τύχῃ, δι' ἣν παῖς μὲν ὢν μετὰ πολλῆς ἐνδείας ἐτράφη, ἅμα τῷ πατρὶ πρὸς τῷ διδασκαλείῳ προσεδρεύων, τὸ μέλαν τρίβων καὶ τὰ βάθρα σπογγίζων καὶ τὸ παιδαγωγεῖον κορῶν, οἰκέτου τάξιν, οὐκ ἐλευθέρου παιδὸς ἔχων, ἀνὴρ δὲ γενόμενος τῇ μητρὶ τελούσῃ τὰς βίβλους ἀνεγίγνωσκες καὶ

Vermögensumständen. — χορηγεῖν, τριηραρχεῖν, εἰσφέρειν] S. d. Einl. zu R. 20. Bekannt ist die Choregie des D. von Ol. 106, 3. 354, aus welcher sich der Streit mit Meidias entwickelte, D. 21, 13, und die Trierarchien, welche er bald nach eingetretener Mündigkeit Ol. 104, 1. 364 (D. 21, 78. 154) und wieder im euböischen Kriege 105, 3. 358 (oben §. 99) verwaltete. Die Eisphora leistete er schon vorher: denn auch Mündelvermögen unterlag dieser Steuer. Die Vormünder hatten ihn in die erste Steuerklasse eintragen lassen, 27, 7, und so war er zehn Jahre hindurch ἡγεμῶν συμμορίας (vgl. zu §. 103) gewesen, 21, 157. 28, 4. — πολλάκις ἐστεφανῶσθαι] Vgl. §. 83. 222.

258. ἂν ἔχων, nöthigenfalls, wie 20, 33. — ποῖα τινὶ κέχρησαι τύχῃ u. s. w. Die ganze folgende Stelle ist nichts als eine Revanche für die gehässigen Angaben des A. über D. Herkunft und Jugendgeschichte 3, 171 ff. in gleichem Stil. Etwas

Wahres wird jedesfalls zum Grunde liegen, wie viel jedoch oder wie wenig, ist nicht mehr zu ermitteln. — τῷ πατρὶ] Vgl. §. 129. — τὸ μέλαν τρίβων, Tinte reibend, d. h. durch Verreiben der erforderlichen trockenen und flüssigen Substanzen bereitend. — τὰ βάθρα] Der ganze Apparat ist so einfach als möglich vorzustellen, zumal in einer solchen Winkelschule. Die β. werden ganz einfache Bänke gewesen sein, weder mit Pulten versehen, wie man aus Plat. Prot. 325^e hat schliessen wollen, noch stufenweise emporsteigend, was nicht nothwendig in dem Worte liegt, sondern bewegliche, blos zum Hinstellen, wie sie auch sonst vorkamen. Plut. Mor. 796. Lukian vit. auct. 1.

259. τῇ μητρὶ τελούσῃ u. s. w. Diese lebendige und gewiss aus dem Leben gegriffene Schilderung bezieht sich auf die Feier der orphisch-bakchischen Winkelmysterien, welche aus Kleinasien herübergebracht, obwohl vom Staate verpönt, doch bei dem damaligen Zu-

τᾶλλα συνεσκευωροῦ, τὴν μὲν νύκτα νεβρίζων καὶ κρατη-
ρίζων καὶ καθαίρων τοὺς τελουμένους καὶ ἀπομάττων τῷ
πηλῷ καὶ τοῖς πιτύροις, καὶ ἀνιστὰς ἀπὸ τοῦ καθαρμοῦ
κελεύων λέγειν „ἔφυγον κακόν, εὖρον ἄμεινον,“ ἐπὶ τῷ
μηδένα πώποτε τηλικούτ' ὀλολύξαι σεμνυνόμενος (καὶ ἔγωγε
νομίζω· μὴ γὰρ οἶεσθ' αὐτὸν φθέγγεσθαι μὲν οὕτω μέγα,

stande der religiösen wie der sittlichen Stimmung und Gesinnung in Gr. durch die damit verbundenen die Sinne kitzelnden und die Phantasie erheizenden Ceremonien und Gaukeleien (die wieder anderen Unsauberkeiten, wie sie D. ob. §. 129 andeutet, zum Deckmantel dienten) einen empfänglichen Boden daselbst und ein wenn auch nicht gewähltes, doch zahlreiches Publicum gefunden zu haben scheinen und überhaupt in den Händen von Speculanten eine reiche Erwerbsquelle waren. Dass die Mutter des A. sich dabei theiligt, ist wohl nicht zu bezweifeln, zumal da dasselbe schon in der unbefangener geschriebenen R. 19, 200. 249. 281 ausgesprochen ist: in welchem Grade jedoch und in welcher Weise, ob auf eigene Rechnung oder als Verwalterin eines alten Familiencultus, wie man aus 19, 281 schliesst (diese Stelle, *Γλανκοθέας τῆς τοὺς θιάσους συναγωγῆς*, ἐφ' οἷς ἐτέρω τέθνηκεν ἰέρεια, lässt jedoch sprachlich noch eine andere Erklärung zu), steht dahin. — τὰς βίβλους, welche die Weihe- und Sühnungsformeln enthielten. Nach Plat. Rep. 2, 364^c führten die Gaukler dieser Art ganze Stösse angeblicher Schriften des Orpheus und Musaios zu beliebiger Auswahl mit sich. — νεβρίζων] οἱ μὲν ὡς τοῦ τελούντος νεβρίδα ἐνημμένον ἢ καὶ τοὺς τελουμένους διαζωννύντος νεβρίσιν (dies die richtige Erklärung), οἱ δὲ ἐπὶ τοῦ νεβροῦς ἐκδιασπᾶν κατὰ τινα ἄρρητον λόγον, Harp. Die Bekleidung mit Hirschkalbfellen ist entschieden bakchisch. — κρα-

τηρίζων] οἶνον ἀπὸ κρατήρων ἐν τοῖς μυστηρίοις σπένδων Phot. — ἀπομάττων] οἱ μὲν ἀπλοϊκώτερον ἀκούουσιν ἀντὶ τοῦ ἀποψῶν καὶ λυμαινόμενος, ἄλλοι δὲ περιεργότερον, οἷον περιπλάττων τὸν πηλὸν καὶ τὰ πίτυρα τοῖς τελουμένοις, ὡς λέγομεν ἀπομάττεσθαι τὸν ἀνδριάντα πηλῷ· ἤλειπον γὰρ τῷ πηλῷ καὶ τῷ πιτύρῳ τοὺς μυομένους, ἐκμιμούμενοι τὰ μυθολογούμενα παρ' ἐνίοις, ὡς ἄρα οἱ *Τιτᾶνες* τὸν *Διόνυσον* ἐλυμήναντο γύψῳ καταπλασάμενοι ἐπὶ τῷ μὴ γνώριμοι γενέσθαι. Harp. Der sprachliche Ausdruck lässt hier nur an die erste Erklärung denken, an ein Abscheuern mit Thon und Kleie. — ἀνιστὰς] Die Reinigung ward also an Sitzenden vollzogen. — ἔφυγον — ἄμεινον, als Schlussformel, wodurch das Eingehen zu einem neuen Leben bezeichnet ward (auch im Gebrauch bei den Hochzeitsfeierlichkeiten, Zenob. 3, 98). — φθέγγεσθαι μέγα] Aesch. hatte eine starke Lunge und that sich darauf nicht wenig zu Gute: mit Beziehung hierauf giebt ihm D. die Prädicate *εὐφρωνος* und *λαμπρόφρωνος* §. 285. 313. vgl. 308, und 19, 337 ff. zeigt er, dass A. wenig Ursache habe, darauf stolz zu sein: denn wie schon auf der Bühne diese starke Stimme ihn vor der Schande des Ausgepiffenwerdens nicht geschützt, so sei im öffentlichen Leben eine solche höchstens für einen Ausrufer nothwendiges Erforderniss, nicht aber für einen Staatsmann, wenn dieser nur sonst seine Schuldigkeit thue.

260 ὁλολύζειν δ' οὐχ ὑπέρλαμπρον), ἐν δὲ ταῖς ἡμέραις τοὺς
καλοὺς ^{ἀγῶνας} θιάσους ἄγων διὰ τῶν ὁδῶν, τοὺς ἐστεφανωμέ-
νους τῷ ^{ἀγῶνι} μαράθῳ καὶ τῇ λεύκῃ, τοὺς ὄφεις τοὺς παρείας
^{ἀγῶνι} θλίβων καὶ ὑπὲρ τῆς κεφαλῆς αἰωρῶν, καὶ βοῶν „εὐοῖ
σαβοῖ,“ καὶ ἐπορχούμενος „ῥῆς ἄττης, ἄττης ῥῆς,“ ἔξαρχος
καὶ προηγεμῶν καὶ κιττοφόρος καὶ λιχνοφόρος καὶ
τοιαῦτα ὑπὸ τῶν γραδίων προσαγορευόμενος, μισθὸν*
λαμβάνων τούτων ἐνθρυπτα καὶ στρεπτοὺς καὶ νεήλατα,
ἐφ' οἷς τίς οὐκ ἂν ὥς ἀληθῶς αὐτὸν εὐδαιμονίσειε καὶ
τὴν αὐτοῦ τύχην; ἐπειδὴ δ' εἰς τοὺς δημότας ἐνεγράφησ
261 ὅπωςδὴποτε, ἐῷ γὰρ τοῦτο, ἐπειδὴ γ' ἐνεγράφησ, εὐ-
θέως τὸ κάλλιστον ἐξελέξω τῶν ἔργων, γραμματεύειν καὶ

260. τῇ λεύκῃ] οἱ τὰ Βακχικὰ τελούμενοι τῇ λεύκῃ στέφονται τῷ χθόνιον μὲν εἶναι τὸ φυτόν, χθόνιον δὲ καὶ τὸν τῆς Περσεφόνης Διόνυσον. Harp. — τ. ὄφεις τ. παρείας] ὁ παρείας ἢ παρούας πυρρὸς τὴν χροῖαν, εὐωπὸς τὸ ὄμμα, πλατὺς τὸ στόμα, δακεῖν οὐ σφαλερός, ἀλλὰ πρᾶος· ἐνθεν τοι καὶ τῷ φιλανθρωποτάτῳ θεῷ ἱερὸν ἀφῆκαν αὐτόν, καὶ ἐπεφῆμisan Ἀσκληπιοῦ θεράποντα εἶναι. Aelian. Thiergesch. 8, 12. Den Gebrauch der Schlangen beim bakchischen Dienste berührt auch Eurip. Bakch. 697. — εὐοῖ σαβοῖ, bakchische Exclamation, um deren ursprüngliche Bedeutung sich die Gramm. vergeblich abmühten. εὐοῖ wird bald von εὐ οἶ, bald von εὐ σοί, bald von εὐ οἶ [μύσται], bald von εὐ νίε abgeleitet, σαβοῖ aber in Verbindung gebracht mit σαβοί (=βάκχοι), was in der phrygischen Sprache die in den Geheimdienst des Sabazios (=Bakchos) Geweihten bedeuten soll. — ῥῆς ἄττης] Das erstere hielt man insgemein für Prädicat oder Beinamen zum letzteren und dieses für = Σαβάζιος (Bakchos). Vermuthlich bildeten diese Worte den Anfang oder den Refrain eines bakchischen Gassenhau-

ers, der mit den entsprechenden Körperverrenkungen vorgetragen wurde (gewiss nicht im Pas de menuet, wie Reiske meint). — ἔξαρχος, Vorsänger, προηγεμῶν, Vortänzer. — κιττοφόρος, mit der alten Variante κιστοφόρος (τὰς γὰρ λεγομένας κίστας ἱερὰς εἶναι ἔλεγον τοῦ Διονύσου καὶ ταῖν θεαῖν, Harp.). Der Epheu war dem Dionysos heilig. — λιχνοφόρος] λίχνον, die mystica vannus, nach Varro b. Serv. z. Virg. Georg. 1, 166 quod Liberi Patris sacra ad purgationem animae pertinebant et sic homines eius mysteriis purgabantur, sicut vannis frumenta purgantur. — ἐνθρυπτα] ψωμοὶ οἶνω βεβρεγμένοι, οἷς ἐπιχεῖται καὶ φραγῇ. Phot. — στρεπτοὺς] πλακοῦντος εἶδος. Harp. — νεήλατα] νεήλατα ἄλφριτα, τὰ νεωστὶ ἀληλεσμένα, ἃ δὴ μέλιτι ἀναδεύοντες, ἀσταφίδας τε καὶ χλωροὺς ἐρεβίνθους ἐπεμβάλλοντες τοῖς τὰ ἱερὰ τελοῦσιν ἐνεμον. ἐχάλουν δὲ αὐτὰ οἱ μὲν ἀμβροσίαν, οἱ δὲ μακαρίαν. Harp.

261. ὅπωςδὴποτε, nur nicht auf rechtliche Weise, mit Bezug auf den Sklavenstand des Vaters §. 130. Die Einzeichnung in das Gemeinregister erfolgte nach zurückgelegtem 18. Lebensjahre. — γραμμα-

ὑπηρετεῖν τοῖς ἀρχιδίοις. ὥς δ' ἀπηλλάγης ποτὲ καὶ τού-
του, πάνθ' ἃ τῶν ἄλλων κατηγορεῖς αὐτὸς ποιήσας, οὐ
κατήσχυνας μὰ Δί' οὐδὲν τῶν προὔπηργμένων τῷ μετὰ
ταῦτα βίῳ, ἀλλὰ μισθώσας αὐτὸν τοῖς βαρυστόνοις ἐπι- 262
καλουμένοις ἐκείνοις ὑποκριταῖς, Σιμύλῳ καὶ Σωκράτει,
ἐτριταγωνίστεις, σῦκα καὶ βότρυς καὶ ἐλάας συλλέγων
ὥσπερ ὀπωρώνης ἐκ τῶν ἀλλοτρίων χωρίων, πλείῳ λαμ-
βάνων ἀπὸ τούτων ἢ τῶν ἀγώνων, οὓς ὑμεῖς περὶ τῆς
ψυχῆς ἠγωνίζεσθε· ἦν γὰρ ἄσπονδος καὶ ἀκήρυκτος ὑμῖν
πρὸς τοὺς θεατὰς πόλεμος, ὑφ' ὧν πολλὰ τραύματ' εἰλη-
φὼς εἰκότως τοὺς ἀπείρους τῶν τοιούτων κινδύνων ὥς
δειλοὺς σκώπτεις. ἀλλὰ γὰρ παρεῖς ὧν τὴν πενίαν αἰτιά- 263
σαιτ' ἂν τις, πρὸς αὐτὰ τὰ τοῦ τρόπου σου βαδιοῦμαι

τεύειν] S. §. 162. 209. Vgl. 19, 249, wo genauer berichtet wird, dass A. zuerst als ὑπογραμματεὺς allen Behörden ums Geld gedient, worauf er zum wirklichen γραμματεὺς befördert worden. Das Geschäft eines Lohnschreibers aber war ein verachtetes (vgl. 20, 161). ἀρχίδια sind die kleinen, die unteren Stellen.

262. μισθώσας — ἐτριταγωνίστεις] Bei der grossen Zahl der att. Demen, welche zur Feier der ländlichen Dionysien wo möglich alle ihr Schauspiel haben wollten, war der Bedarf an Schauspielern sehr bedeutend. Für diese Darstellungen thaten sich Banden zusammen, an deren Spitze ein Unternehmer stand, oder wie hier zwei, welche die ersten und zweiten Rollen gaben und einen Tritagonisten in Sold nahmen. Die Stadtleute scheinen diese Aufführungen, wenigstens die in den nahe gelegenen Ortschaften (vgl. Aesch. 1, 157), zu ihrer Ergötzlichkeit fleissig besucht zu haben, daher Leute wie Simylos und Sokrates den Zuhörern hinreichend bekannt waren. Vgl. zu §. 180 und über das τριταγωνιστεῖν zu §. 129. Den Beinamen βαρύστονοι hatten

sie vermuthlich von ihrem lächerlichen Pathos. — σῦκα — χωρίων] Die ländlichen Dionysien fielen in den Mon. Poseideon zur Zeit der Weinlese. ὥσπερ ὀπωρώνης, zur Veranschaulichung der Geschäftigkeit des Einsammelns. ἐκ τῶν ἀλλοτρίων fügt mit gesteigertem Hohne noch den Begriff des Vergreifens an fremdem Eigenthum hinzu. — πλείῳ, grösseren Vortheil. A. verhökete die gestohlenen Früchte. ἀγῶνες sind die scenischen Aufführungen, welche nicht nur einen geringen Gewinn abwarfen, sondern auch dadurch für die Schauspieler, wenn auch nicht gerade lebensgefährlich, doch sehr unbequem wurden, dass das Publicum, um sich für die Langeweile zu entschädigen, das beliebte Auspfeifen gar nicht gerechnet, gelegentlich einen Steinhagel losliess. Vgl. 19, 337. ὑμεῖς geht auf Aeschines nebst Simylos und Sokrates. Der Zusatz τραύματα hinter ἀπὸ τούτων, den nur Σ von erster Hand nicht hat, ist aus der falschen Beziehung dieses ὑμεῖς auf die Athener hervorgegangen. — ὥς δειλοὺς, mit Rücksicht auf den Vorwurf der Feigheit, welchen A. dem D. wiederholt macht. S. zu §. 245.

κατηγορήματα. τοιαύτην γὰρ εἴλου πολιτείαν, ἐπειδὴ ποτε καὶ τοῦτ' ἐπῆλθέ σοι ποιῆσαι, δι' ἣν εὐτυχούσης μὲν τῆς πατρίδος λαγὼ βίον ἔζης, δεδιὼς καὶ τρέμων καὶ ἀεὶ πληγῆσεσθαι προσδοκῶν ἐφ' οἷς σπαντῶ συνήδεις ἀδικοῦντι, ἐν οἷς δ' ἠτύχησαν οἱ ἄλλοι, θρασὺς ὢν ὑφ' ἀπάντων ὦψαι. καίτοι ὅστις χιλίων πολιτῶν ἀποθανόντων ἐθάρ-
 264 ρησε, τί οὗτος παθεῖν ὑπὸ τῶν ζώντων δίκαιός ἐστιν; πολλὰ τοίνυν ἕτερόν εἰπεῖν* ἔχων περὶ αὐτοῦ παραλείψω· οὐ γὰρ ὅς' ἂν δείξαιμι προσόντ' αἰσχροῦ τούτῳ καὶ ὀνείδῃ, πάντ' οἶμαι δεῖν εὐχερῶς λέγειν, ἀλλ' ὅσα μηδὲν αἰσχρόν ἐστιν εἰπεῖν ἐμοί.

265 Ἐξέτασον τοίνυν παρ' ἄλληλα τὰ σοὶ καμοὶ βεβιωμένα, πράως, μὴ πικρῶς, Αἰσχίνῃ· εἴτ' ἐρώτησον τουτουσὶ τὴν ποτέρου τύχην ἂν ἔλοιθ' ἕκαστος αὐτῶν. ἐδίδασκες γράμματα, ἐγὼ δ' ἐφοίτων. ἐτέλεις, ἐγὼ δ' ἐτελούμην. ἐγραμμάτευες, ἐγὼ δ' ἠκκλησιάζον. ἐτριταγωνίστεις, ἐγὼ δ' ἐθεώρουν. ἐξέπιπτες, ἐγὼ δ' ἐσύριπτον. ὑπὲρ τῶν ἐχθρῶν πεπολίτευσαι πάντα, ἐγὼ δ' ὑπὲρ τῆς
 266 πατρίδος. ἐὼ τᾶλλα, ἀλλὰ νυνὶ τήμερον ἐγὼ μὲν ὑπὲρ τοῦ στεφανωθῆναι δοκιμάζομαι, τὸ δὲ μηδ' ὀτιοῦν ἀδικεῖν ἀνωμολόγημαι, σοὶ δὲ συκοφάντῃ μὲν εἶναι δοκεῖν ὑπάρχει, κινδυνεύεις δὲ εἴτε δεῖ σ' ἔτι τοῦτο ποιεῖν, εἴτ' ἤδη

263. λαγὼ βίον ἔζης, sprüchw. von einem Menschen, der immer auf der Flucht ist und in seinen Aengsten ein elendigliches Leben führt. Dion Chrys. 66, 24 ἀεὶ βίον ἄθλιον ζήσεις καὶ χαλεπόν, πᾶσιν ὑποκείμενος τοῖς βουλομένοις λυπεῖν καὶ τοῦτο δὴ τοῦ λόγου, λαγὼ βίον ζῶν u. s. w.

264. χιλίων πολιτῶν, in der Schlacht bei Chäroneia. Nach Diod. 16, 86 fielen über tausend Athener und zweitausend wurden gefangen. Vgl. [Demad.] fragm. §. 9. — εὐχερῶς, leichthin, unbedenklich, wie Aeschines zu thun pflegt, s. §. 70.

265. ἐδίδασκες — πατρίδος] D. drängt noch einmal das eben Er-

örterte in einige kurze, aber gewaltige und vernichtende Schläge zusammen. Die alten Gramm. betrachten die Stelle mit Recht als Muster der Antithese, nur Demetr. d. elocut. §. 250 glaubt darin mehr Spielerei als wahren Affect zu erkennen. γράμματα, das ABC. ἐφοίτων, abs., ich ging in die Schule (nicht in die des Aeschines), und ebenso ἐτελούμην, ich liess mich einweihen (nicht in die Winkelmysterien der Empusa, sondern in die vom Staate anerkannten eleusinschen).

266. κινδυνεύεις, du hast die Entscheidung darüber zu gewärtigen. — τοῦτο, das Handwerk eines

πεπαῦσθαι μὴ μεταλαβόντα τὸ πέμπτον μέρος τῶν ψήφων. ἀγαθὴ γ', οὐχ ὁρᾷς; τύχη συμβεβιωκὼς τῆς ἐμῆς κατηγορεῖς.

Φέρε δὴ καὶ τὰς τῶν λειτουργιῶν μαρτυρίας, ὧν 267
λελειτούργηκα, ὑμῖν ἀναγνῶ· παρ' ἃς παρανάγνωθι καὶ
σύ μοι τὰς ῥήσεις ἃς ἐλυμαίνου, „ἦκω νεκρῶν κευθμῶνα καὶ σκότου πύλας“ καὶ „κακαγγελεῖν μὲν ἴσθι μὴ θέλοντά με,“ καὶ κακὸν κακῶς σε μάλιστα μὲν οἱ θεοί, ἔπειτα οὗτοι πάντες ἀπολέσειαν, πονηρὸν ὄντα καὶ πολίτην καὶ τριταγωνιστήν.

Λέγε τὰς μαρτυρίας.

MARTYRIAI.

Ἐν μὲν τοίνυν τοῖς πρὸς τὴν πόλιν τοιοῦτος· ἐν δὲ 268
τοῖς ἰδίοις εἰ μὴ πάντες ἴστε ὅτι κοινὸς καὶ* φιλάνθρωπος καὶ τοῖς δεομένοις ἐπαρκῶν, σιωπῶ καὶ οὐδὲν ἂν εἴποιμι οὐδὲ παρασχοίμην περὶ τούτων οὐδεμίαν μαρτυρίαν, οὐτ' εἴ τινας ἐκ τῶν πολεμίων ἐλυσάμην, οὐτ' εἴ τισι θυγατέρας συνεξέδωκα, οὔτε τῶν τοιούτων οὐδέν. καὶ γὰρ οὕτω πως ὑπέειληφα. ἐγὼ (νομίζω) τὸν μὲν εὖ πα- 269
θόντα δεῖν μεμνησθαι πάντα τὸν χρόνον, τὸν δὲ ποιή-

Sykophanten. — πεπαῦσθαι — ψήφων] Vgl. §. 82.

267. τῶν λειτουργιῶν] S. §. 257. — ἐλυμαίνου, verhunztest. — ἦκω — πύλας, Anfang der Hekabe des Euripides. Der folgende Vers gehört einer nicht mehr bekannten Tragödie an. — κακὸν κακῶς, an κακαγγελεῖν anknüpfend.

268. ἐλυσάμην] So hatte D., wie er 19, 169 f. und zwar dort unter Beibringung von Zeugnissen erzählt, mehreren im olynth. Kriege gefangenen Athenern das Lösegeld vorgestreckt und dann, als Philipp die übrigen umsonst freigab, erlassen, während sonst die Rückzahlung als unerlässliche Pflicht betrachtet wurde (vgl. D. 53, 11). — τισι — συνεξέδωκα, näml. ἀποροῦσι τῶν πολι-

τῶν, wie Lys. 19, 59. Ohne Mitgift keine Heirath: Arme brachten sie durch Sammlung milder Beiträge zusammen. Pflicht war die Aussteuer armer Erbtöchter nur für die nächsten Verwandten. — οὐδέν, mit εἴποιμι ἂν zu verbinden. Dahin gehört z. B. die Beisteuer zum Begräbniss solcher, die in dürftigen Umständen verstorben waren. Lys. a. a. O.

269. τὸν μὲν — ὀνειδίζειν] Cic. d. amic. 20, 71 odiosum sane genus hominum officia exprobrantium, quae meminisse debet is in quem collata sunt, non commemorare qui contulit. Sen. d. benef. 2, 10 haec enim beneficii inter duos lex est: alter statim oblivisci debet dati, alter accepti nunquam. lacerat animum et premit fre-

σαντα εὐθὺς ἐπιλελῆσθαι, εἰ δεῖ τὸν μὲν χρηστοῦ, τὸν δὲ μὴ μικροψύχου ποιεῖν ἔργον ἀνθρώπου· τὸ δὲ τὰς ἰδίας εὐεργεσίας ὑπομιμνήσκειν καὶ λέγειν μικροῦ δεῖν ὁμοίον ἐστι τῷ ὀνειδίζειν. οὐ δὴ ποιήσω τοιοῦτον οὐδέν, οὐδὲ προαχθήσομαι, ἀλλ' ὅπως ποθ' ὑπείλημμαι περὶ τούτων, ἀρκεῖ μοι.

- (270 Βούλομαι δὲ τῶν ἰδίων ἀπαλλαγεῖς ἔτι μικρὰ πρὸς ὑμᾶς εἰπεῖν περὶ τῶν κοινῶν. εἰ μὲν γὰρ ἔχεις, Αἰσχίνη, τῶν ὑπὸ τοῦτον τὸν ἥλιον εἰπεῖν ἀνθρώπων ὅστις ἀθῶος τῆς Φιλίππου πρότερον καὶ νῦν τῆς Ἀλεξάνδρου δυναστείας γέγονεν, ἢ τῶν Ἑλλήνων ἢ τῶν βαρβάρων, ἔστω, συγχωρῶ τὴν ἐμὴν εἴτε τύχην εἴτε δυστυχίαν ὀνομάζειν
- 271 βούλει πάντων αἰτίαν γεγενῆσθαι. εἰ δὲ καὶ τῶν μηδεπώποτ' ἰδόντων ἐμὲ μηδὲ φωνὴν ἀκηκοότων ἐμοῦ πολλοὶ πολλὰ καὶ δεινὰ πεπόνθασιν, μὴ μόνον κατ' ἄνδρα, ἀλλὰ καὶ πόλεις ὅλαι καὶ ἔθνη, πόσω δικαιότερον καὶ ἀληθέστερον τὴν ἀπάντων, ὥς ἔοικεν, ἀνθρώπων τύχην κοινὴν καὶ φορὰν τινὰ πραγμάτων χαλεπὴν καὶ οὐχ οἷαν ἔδει
- 272 τούτων αἰτίαν ἡγεῖσθαι; σὺ τοίνυν ταῦτ' ἀφείς ἐμὲ τὸν παρὰ τουτοισὶ πεπολιτευμένον αἰτιᾶ, καὶ ταῦτ' εἰδὼς ὅτι, καὶ εἰ* μὴ τὸ ὅλον, μέρος γ' ἐπιβάλλει τῆς βλασφημίας ἅπασιν, καὶ μάλιστα σοί. εἰ μὲν γὰρ ἐγὼ κατ' ἐμαυτὸν αὐτοκράτωρ περὶ τῶν πραγμάτων ἐβουλευόμην, ἣν ἂν τοῖς
- 273 ἄλλοις ῥήτορσιν ὑμῖν ἐμὲ αἰτιᾶσθαι· εἰ δὲ παρῆτε μὲν ἐν ταῖς ἐκκλησίαις ἀπάσαις, ἀεὶ δ' ἐν κοινῷ τὸ συμφέρον ἢ πόλις προὔτίθει σκοπεῖν, πᾶσι δὲ ταῦτ' ἐδόκει τότε ἄριστ' εἶναι, καὶ μάλιστα σοί (οὐ γὰρ ἐπ' εὐνοίᾳ γ' ἐμοὶ παρεχώρεις ἐλπίδων καὶ ζήλου καὶ τιμῶν, ἀπ' πάντα προσῆν τοῖς τότε πραττομένοις ὑπ' ἐμοῦ, ἀλλὰ τῆς ἀληθείας ἡττώμενος δηλονότι καὶ τῷ μηδὲν ἔχειν εἰπεῖν βέλτιον), πῶς οὐκ ἀδικεῖς καὶ δεινὰ ποιεῖς τούτοις νῦν ἐγκαλῶν,

quens meritorum commemoratio. —
προαχθήσομαι, näml. ποιεῖν.

270. τὴν ἐμὴν — βούλει] Vgl. §.
20. — πάντων, näml. κακῶν.

272. μέρος γ' — ἅπασιν] Vgl. §.
125. — αὐτοκράτωρ, wie Philipp,
vgl. §. 235.

273. προὔτίθει] S. zu 3, 18. —
— ταῦτ', meine Vorschläge.

ὧν τότε οὐκ εἶχες λέγειν βελτίω; παρὰ μὲν τοίνυν τοῖς 274
 ἄλλοις ἔγωγ' ὁρῶ πᾶσιν ἀνθρώποις διωρισμένα καὶ τε-
 ταγμένα πως τὰ τοιαῦτα. ἀδικεῖ τις ἐκὼν· ὀργὴν καὶ
 τιμωρίαν κατὰ τούτου. ἐξήμαρτέ τις ἄκων· συγγνώμην
 ἀντὶ τῆς τιμωρίας τούτου. οὐτ' ἀδικῶν τις οὐτ' ἐξαμαρ-
 τάνων, εἰς τὰ πᾶσι δοκοῦντα συμφέρειν ἑαυτὸν δοὺς οὐ
 κατώρθωσε μεθ' ἀπάντων· οὐκ ὀνειδίζει οὐδὲ λοιδορεῖ-
 σθαι τῷ τοιούτῳ δίκαιον, ἀλλὰ συνάχθειςθαι. φανήσεται 275
 ταῦτα πάντα οὕτως οὐ μόνον τοῖς νόμοις, ἀλλὰ καὶ ἡ
 φύσις αὐτὴ τοῖς ἀγράφοις νομίμοις καὶ τοῖς ἀνθρωπίνοις
 ἡθέσι διώρικεν. Αἰσχίνης τοίνυν τοσοῦτον ὑπερβέβληκεν
 ἅπαντας ἀνθρώπους ὁμότητι καὶ συκοφαντίᾳ, ὥστε καὶ
 ὧν αὐτὸς ὡς ἀτυχημάτων ἐμέμνητο, καὶ ταῦτ' ἐμοῦ
 κατηγορεῖ.

Καὶ πρὸς τοῖς ἄλλοις, ὥσπερ αὐτὸς ἀπλῶς καὶ μετ' 276
 εὐνοίας πάντας εἰρηκῶς τοὺς λόγους, φυλάττειν ἐμὲ καὶ
 τηρεῖν ἐκέλευεν, ὅπως μὴ* παρακρούσομαι μηδ' ἐξαπα-
 τήσω, δεινὸν καὶ γόητα καὶ σοφιστὴν καὶ τὰ τοιαῦτ' ὀνο-
 μάζων, ὡς ἐὰν πρότερός τις εἶπη τὰ προσόνθ' ἑαυτῷ
 περὶ ἄλλου, καὶ δὴ ταῦθ' οὕτως ἔχοντα, καὶ οὐκέτι τοὺς
 ἀκούοντας σκεψομένους, τίς ποτ' αὐτός ἐστιν ὁ ταῦτα λέ-
 γων. ἐγὼ δ' οἶδ' ὅτι γινώσκετε τοῦτον ἅπαντες, καὶ
 πολὺ τούτῳ μᾶλλον ἢ ἐμοὶ νομίζετε ταῦτα προσεῖναι.
 κακεῖνο εὖ οἶδ', ὅτι τὴν ἐμὴν δεινότητα — ἔστω γάρ. 277
 καίτοι ἔγωγ' ὁρῶ τῆς τῶν λεγόντων δυνάμεως τοὺς ἀκού-
 οντας τὸ πλεῖστον κυρίους· ὡς γὰρ ἂν ὑμεῖς ἀποδέξησθε

274. ἀδικεῖ — ἐξήμαρτε — κατ-
 ὠρθωσε, hypothetisch, wie §. 117.
 — ὀργὴν — συγγνώμην, näml. διω-
 ρισμένα ὁρῶ.

275. τοῖς νόμοις, aus den Ge-
 setzen. Vgl. Xen. Cyr. 8, 1, 37
 τοῖς προειρημένοις πᾶσι δῆλον. —
 τοῖς ἀγράφοις νομίμοις, durch das
 von Natur in jedes Menschen Brust
 gepflanzte auf dem sittlichen Ge-
 fühl beruhende Gesetz, im Gegen-
 satz zum positiven, νόμος.

276. φυλάττειν] S. bes. A. 3,
 201 ff. — δεινὸν — τοιαῦτα] §. 16
 κακοῦργον σοφιστήν. 207 τὸν γόη-
 τα καὶ βαλαντιοτόμον καὶ διατετ-
 μηκότα τὴν πολιτείαν. 215 δεινὸς
 δημιουργὸς λόγων. — καὶ δὴ, auch
 gleich, wie 20, 65.

277. δεινότητα —] In dieser und
 ähnlichen Aposiopesen liegt mehr
 gemachte als wirkliche Bescheiden-
 heit. δεινότης knüpft an das obige
 δεινὸν §. 276 an. Unten genügsa-

καὶ πρὸς ἕκαστον ἔχητ' εὐνοίας, οὕτως ὁ λέγων ἔδοξε
 φρονεῖν. εἰ δ' οὖν ἐστὶ καὶ παρ' ἐμοί τις ἐμπειρία τοι-
 αύτη, ταύτην μὲν εὐρήσετε πάντες ἐν τοῖς κοινοῖς ἐξετα-
 ζομένην ὑπὲρ ὑμῶν αἰεὶ καὶ οὐδαμοῦ καθ' ὑμῶν οὐδ' ἰδίᾳ,
 τὴν δὲ τούτου τούναντίον οὐ μόνον τῷ λέγειν ὑπὲρ τῶν
 ἐχθρῶν, ἀλλὰ καὶ εἴ τις ἐλύπησέ τι τοῦτον ἢ προσέκρουσέ
 πον, κατὰ τούτων. οὐ γὰρ αὐτῇ δικαίως, οὐδ' ἐφ' ἃ
 278 συμφέρει τῇ πόλει, χρῆται. οὔτε γὰρ τὴν ὀργὴν οὔτε τὴν
 ἐχθρὰν οὔτ' ἄλλο οὐδὲν τῶν τοιούτων τὸν καλὸν ἀγαθὸν
 πολίτην δεῖ τοὺς ὑπὲρ τῶν κοινῶν εἰσεληλυθότας δικα-
 στὰς ἀξιοῦν αὐτῷ βεβαιοῦν, οὐδ' ὑπὲρ τούτων εἰς ὑμᾶς
 εἰσιέναι, ἀλλὰ μάλιστα μὲν μὴ ἔχειν ταῦτ' ἐν τῇ φύσει,
 εἰ δ' ἄρ' ἀνάγκη, πράως καὶ μετρίως διακείμεν' ἔχειν. ἐν
 τίσιν οὖν σφοδρὸν εἶναι τὸν πολιτευόμενον καὶ τὸν ῥή-
 τορα δεῖ; ἐν οἷς τῶν ὅλων τι κινδυνεύεται τῇ πόλει, καὶ
 ἐν οἷς πρὸς τοὺς ἐναντίους ἐστὶ τι τῷ δήμῳ, ἐν τούτοις
 279 ταῦτα γὰρ γενναίου καὶ ἀγαθοῦ πολίτου. μηδενὸς δὲ
 ἀδικήματος πώποτε* δημοσίου, προσθήσω δὲ μηδ' ἰδίου,
 δίκην ἀξιόσαντα λαβεῖν παρ' ἐμοῦ μήθ' ὑπὲρ τῆς πόλεως
 μήθ' ὑπὲρ αὐτοῦ, στεφάνου καὶ ἐπαίνου κατηγορίαν ἤκειν
 συνεσκευασμένον, καὶ τοσούτους λόγους ἀνηλωκέναι ἰδίας
 ἐχθρας καὶ φθόρου καὶ μικροψυχίας ἐστὶ σημεῖον, οὐδε-
 νὸς χρηστοῦ. τὸ δὲ δὴ καὶ τοὺς πρὸς ἐμὲ αὐτὸν ἀγῶνας
 280 ἐάσαντα νῦν ἐπὶ τόνδ' ἤκειν καὶ πᾶσαν ἔχει κακίαν. καὶ
 μοι δοκεῖς ἐκ τούτων, Αἰσχίνη, λόγων ἐπιδειξίν τινα καὶ

mer ἐμπειρία. — ὥς — φρονεῖν] Vgl. 19, 340 αἱ μὲν τοίνυν ἄλλαι
 δυνάμεις ἐπιεικῶς εἰσιν ἀντάρχεις,
 ἡ δὲ τοῦ λέγειν, ἂν τὰ παρ' ὑμῶν
 τῶν ἀκουόντων ἀντιστῇ, διακόπ-
 τεται. — οὐδ' ἰδίᾳ, auch da nicht,
 wo mein persönliches Interesse im
 Spiele war. — τούναντίον, näml.
 εὐρήσετε ἐξεταζομένην. — κατὰ
 τούτων] Um des Gegensatzes zu
 ὑπὲρ τῶν ἐχθρῶν willen weist der
 Redner, zu den Richtern gewendet,
 auf die umstehenden Zuhörer als
 das Volk hin: nicht nur für die

Feinde des Staates sprechen, son-
 dern auch gegen diese seine Mit-
 bürger da.

278. βεβαιοῦν, durch Verurthei-
 lung des Gegners. — ὑπὲρ τού-
 των, um diese seine Leidenschaften
 zu befriedigen. — πρὸς τοὺς ἐναν-
 τίους ἐστὶ τι] τι, welches sechs
 Mss., freilich Σ nicht, haben, ist
 kaum entbehrlich: wo das Volk
 einen Strauss mit seinen Feinden
 zu bestehen hat.

279. ἐπὶ τόνδ', Ktesiphon.

280. λόγων — τιμωρίαν] Vgl.

φωνασσίας βουλόμενος ποιήσασθαι τοῦτον προελέσθαι τὸν ἀγῶνα, οὐκ ἀδικήματος οὐδενὸς λαβεῖν τιμωρίαν. ἔστι δ' οὐχ ὁ λόγος τοῦ ῥήτορος, Αἰσχίνη, τίμιον, οὐδ' ὁ τόνος τῆς φωνῆς, ἀλλὰ τὸ ταῦτα προαιρεῖσθαι τοῖς πολλοῖς καὶ τὸ τοὺς αὐτοὺς μισεῖν καὶ φιλεῖν, οὗσπερ ἂν ἡ πατρίς. ὁ γὰρ οὕτως ἔχων τὴν ψυχὴν, οὗτος ἐπ' εὐνοίᾳ πάντ' ἐρεῖ· 281 ὁ δ' ἀφ' ὧν ἡ πόλις προορᾶται τινὰ κίνδυνον ἑαυτῇ, τούτους θεραπεύων οὐκ ἐπὶ τῆς αὐτῆς ὁρμεῖ τοῖς πολλοῖς, οὐκ οὐδὲ τῆς ἀσφαλείας τὴν αὐτὴν ἔχει προσδοκίαν. ἀλλ', ὁρᾷς; ἐγώ· ταῦτα γὰρ συμφέρονθ' εἰλόμην τουτοισί, καὶ οὐδὲν ἐξαίρετον οὐδ' ἴδιον πεποίημαι. ἄρ' οὖν οὐδὲ 282 σύ; καὶ πῶς; ὅς εὐθέως μετὰ τὴν μάχην πρεσβευτῆς ἐπορεύου πρὸς Φίλιππον, ὅς ἦν τῶν ἐν ἐκείνοις τοῖς χρόνοις συμφορῶν αἴτιος τῇ πατρίδι, καὶ ταῦτ' ἀρνούμενος πάντα τὸν ἔμπροσθε χρόνον ταύτην τὴν χρεῖαν, ὥς πάντες ἴσασιν. καίτοι τίς ὁ τὴν πόλιν ἐξαπατῶν; οὐχ ὁ μὴ λέγων ἂν φρονεῖ; τῷ δ' ὁ κῆρυξ καταρᾶται δικαίως; οὐ τῷ τοιούτῳ; τί δὲ μεῖζον ἔχοι τις ἂν εἰπεῖν ἀδίκημα* κατ' ἀνδρὸς ῥήτορος ἢ εἰ μὴ ταῦτα φρονεῖ καὶ λέγει; σὺ τοίνυν οὗτος εὐρέθης. εἴτα σὺ φθέγγῃ καὶ βλέπειν εἰς τὰ τού- 283 των πρόσωπα τολμᾷς; πότερ' οὐχ ἡγεῖ γινώσκειν αὐτοὺς ὅστις εἶ; ἢ τοσοῦτον ὕπνον καὶ λήθην ἅπαντας ἔχειν, ὥστ' οὐ μεμνήσθαι τοὺς λόγους οὓς ἐδημηγόρεις ἐν τῷ πολέμῳ, καταρώμενος καὶ διομνύμενος μηδὲν εἶναι σοὶ

oben §. 226. — ὁ τόνος τῆς φωνῆς, mit Bez. auf die Stelle des A. 3, 209 περὶ δὲ τῶν δακρύων καὶ τοῦ τόνου τῆς φωνῆς, ὅταν ὑμᾶς ἐπερωτᾷ, ποῖ καταφύγω, ἄνδρες Ἀθηναῖοι; u. s. w.

281. οὐκ ἐπὶ τῆς αὐτῆς ὁρμεῖ τοῖς πολλοῖς, liegt nicht vor demselben Anker wie das Volk. παρομομία ἐστὶν ἐλλειπτικῶς λεγόμενη· προσυπακουστέον οὖν ἔξωθεν τὸ ἀγκύρας. Harp. Das folgende ἀσφαλείας dient zur Vervollständigung des Bildes.

282. εὐθέως — Φίλιππον bestätigt

A. 3, 227 ὑπὲρ τῆς σωτηρίας τῆς πόλεως ἐπρεσβεύομεν. Der Zweck der Gesandtschaft war, einen Waffenstillstand zu schliessen und Ph. über seine Absichten mit Athen auszuholen. — πάντα τὸν ἔμπροσθε χρόνον] Seit dem Friedensschlusse von Ol. 108, 2. und namentlich, meint D., während der der Schlacht bei Chäroneia vorausgehenden Kriegsperiode nahm A. an keiner Gesandtschaft der Athener an Philipp Theil. — καταρᾶται] S. oben §. 130.

283. ἐν τῷ πολέμῳ giebt den Ge-

καὶ Φιλίππῳ πρᾶγμα, ἀλλ' ἐμὲ τὴν αἰτίαν σοι ταύτην
 284 ἐπάγειν τῆς ἰδίας ἔνεκ' ἔχθρας, οὐκ οὔσαν ἀληθῆ; ὥς δ'
 ἀπηγγέλθη τάχισθ' ἡ μάχη, οὐδὲν τούτων φροντίσας εὐ-
 θέως ὡμολόγεις καὶ προσεποιοῦ φιλίαν καὶ ξενίαν εἶναι
 σοι πρὸς αὐτόν, τῇ μισθαρνία ταῦτα μετατιθέμενος τὰ
 ὀνόματα· ἐκ ποίας γὰρ ἴσης ἢ δικαίας προφάσεως Αἰ-
 σχίνῃ τῷ Γλαυκοθέας τῆς τυμπανιστρίας ξένος ἢ φίλος
 ἢ γνώριμος ἦν Φίλιππος; ἐγὼ μὲν οὐχ ὁρῶ, ἀλλ' ἐμισθώ-
 θης ἐπὶ τῷ τὰ τουτωνὶ συμφέροντα διαφθείρειν. ἀλλ'
 ὅμως οὕτω φανερώς αὐτὸς εἰλημμένος προδότης καὶ κατὰ
 σαυτοῦ μηνυτῆς ἐπὶ τοῖς συμβᾶσι γεγωνὼς ἐμοὶ λοιδορεῖ
 καὶ ὀνειδίζει ταῦτα, ὧν πάντας μᾶλλον αἰτίους εὐρήσεις.

285 Πολλὰ καὶ καλὰ καὶ μεγάλα ἡ πόλις, Αἰσχίνῃ, καὶ
 προείλετο καὶ κατώρθωσε δι' ἐμοῦ, ὧν οὐκ ἡμνημόνησεν.
 σημεῖον δέ· χειροτονῶν γὰρ ὁ δῆμος τὸν ἐροῦντ' ἐπὶ τοῖς
 τετελευτηκόσι παρ' αὐτὰ τὰ συμβάντα οὐ σὲ ἐχειροτόνησε
 προβληθέντα, καίπερ εὐφρωνον ὄντα, οὐδὲ Δημάδην, ἄρτι
 πεποιηκότα τὴν εἰρήνην, οὐδ' Ἡγήμονα, οὐδ' ἄλλον ὑμῶν

gensatz zum obigen μετὰ τὴν μά-
 χην §. 282. Die Lesart der minder
 guten Mss. ἐν τῷ δήμῳ würde we-
 nigstens nicht wegen der Zusam-
 menstellung mit ἐδημηγόρεις zu ver-
 werfen sein.

284. προσεποιοῦ—ὀνόματα] Vgl.
 oben §. 51 f. — τῆς τυμπανι-
 στρίας] Die oben §. 259 beschriebe-
 nen halbbarbarischen Weihen, de-
 nen Glaukothea vorstand, wurden
 unter Cymbeln- und Paukenschlag
 vollzogen.

285. χειροτονῶν—τετελευτηκόσι]
 Die Gedächtnissrede zu Ehren der
 im Kampfe Gefallenen, der ἐπιτά-
 φιος λόγος, wovon bei Thuk. 2,
 35—46, in Platons Menexenos und
 unter den Reden des Lysias (2) und
 Demosthenes (60) Beispiele noch
 vorhanden sind, war erst ein spä-
 terer Zusatz zur Leichenfeier, Thuk.
 2, 35, aus der Zeit unmittelbar
 nach den Perserkriegen, Diod. 11,

33, vielleicht von Aristides her-
 rührend. Die Wahl des Redners
 geschah durch das Volk, Thuk. 2,
 34, der Rath, obwohl Plat. Menex.
 234^b von ihm die Wahl vollziehen
 lässt, hatte nur das Vorschlagsrecht,
 προέβαλλε (vgl. oben §. 149). —
 παρ' αὐτὰ τὰ συμβάντα] Nicht
 ganz unmittelbar darauf: dazwi-
 schen lagen die Friedensunterhand-
 lungen. Demades selbst war bei
 Chäroneia in die Gefangenschaft ge-
 rathen. Der Freimuth, womit er Phi-
 lipps übermüthiges Betragen nach
 erfochtenem Siege geisselte, ver-
 anlasste diesen, ihn freizugeben. Die
 Athener schickten ihn daher mit
 Vollmacht an Philipp, den Frieden
 abzuschliessen: erst dann scheint
 dieser die Gefangenen und ihre Tod-
 ten den Athenern herausgegeben zu
 haben. Suid. unter Δημάδης. Vgl.
 Diod. 16, 87. — Ἡγήμονα, An-
 hänger der philippischen Partei, wie

οὐδένα, ἀλλ' ἐμέ. καὶ παρελθόντος σοῦ καὶ Πυθοκλέους
 *ὥμῳ καὶ ἀναιδῳ, ὃ Ζεῦ καὶ θεοί, καὶ κατηγορούντων
 ἐμοῦ ταῦτά ἃ καὶ σὺ νυνί, καὶ λοιδορουμένων, ἔτ' ἄμει-
 νον ἐχειροτόνησεν ἐμέ. τὸ δ' αἴτιον οὐκ ἄγνοεῖς μὲν, 286
 ὅμως δὲ φράσω σοι καὶ γώ. ἀμφοτέρ' ἤδεσαν αὐτοί, τήν
 τ' ἐμὴν εὐνοίαν καὶ προθυμίαν, μεθ' ἧς τὰ πράγματα
 ἔπραττον, καὶ τὴν ὑμετέραν ἀδικίαν· ἃ γὰρ ἐυθενούντων
 τῶν πραγμάτων ἤρνεῖσθε διομνύμενοι, ταῦτ' ἐν οἷς ἔπται-
 σεν ἡ πόλις, ὡμολογήσατε. τοὺς οὖν ἐπὶ τοῖς κοινοῖς
 ἀτυχήμασιν ὧν ἐφρόνουν, λαβόντας ἄδειαν ἐχθροὺς μὲν
 πάλαι, φανεροὺς δὲ τόθ' ἠγήσαντο αὐτοῖς γεγενῆσθαι.
 εἴτα καὶ προσήκειν ὑπολαμβάνοντες τὸν ἐροῦντ' ἐπὶ τοῖς 287
 τετελευτηκόσι καὶ τὴν ἐκείνων ἀρετὴν κοσμήσοντα μήθ'
 ὁμωρόφιον μήθ' ὁμόσπονδον γεγεννημένον εἶναι τοῖς πρὸς
 ἐκείνους παραταξαμένοις, μηδ' ἐκεῖ μὲν κωμάζειν καὶ παι-
 ωνίζειν ἐπὶ ταῖς τῶν Ἑλλήνων συμφοραῖς μετὰ τῶν αὐ-
 τοχείρων τοῦ φόνου, δεῦρο δ' ἐλθόντα τιμᾶσθαι, μηδὲ

Aeschines, Pythokles und Demades, und als Redner, wie letzterer, Autodidakt. Aesch. 3, 25 nennt ihn als Urheber eines Gesetzes über die Verwaltung der Theorika aus der Zeit nach der Schlacht bei Chäroneia. Er ward nebst Phokion hingerichtet, Plut. Phok. 33. 35. — Πυθοκλέους] Dieser, früher mit D. befreundet, ward dann von Philipp erkaufte, D. 19, 225. 314. Auch er theilte Phokions Schicksal, Plut. Phok. 35. — ἔτ' ἄμεινον, erst recht.

286. ἃ — ὡμολογήσατε, das Einverständniss mit Philipp. — τοὺς — ἄδειαν, die welche nur das Unglück des Staates abgewartet, um ihre Gesinnung ungescheut und ungestraft aussprechen zu können.

287. ὑπολαμβάνοντες — συναλγεῖν] Der angefangene Satz ist abgerissen und durch τοῦτο δὲ ein neuer Faden angesponnen. In den minder guten Mss. hat man durch die Aenderung ὑπελάμβανον über diese

Unregelmässigkeit hinwegzukommen versucht. Uebrigens enthält diese Stelle das Gegenstück zu A. 3, 152 ff.

— ἐπὶ τοῖς τετελευτηκόσι, eigentlich local, auf den Gräbern, dann allg. zu Ehren, zum Andenken derselben. Vgl. 20, 141. Thuk. 2, 34.

— κωμάζειν καὶ παιωνίζειν, wie Aesch. schon nach der Vernichtung der Phoker an Philipps Tische gethan (19, 128 οὗτος εἰς τὰ πινύκια τῶν πραγμάτων καὶ τοῦ πολέμου, ἃ Θηβαῖοι καὶ Φίλιππος ἔθνον, εἰστιάτο ἐλθὼν καὶ σπονδῶν μετεῖχε καὶ εὐχῶν, ἃς ἐπὶ τοῖς τῶν συμμάχων τῶν ὑμετέρων τείχεσι καὶ χώρᾳ καὶ ὅπλοις ἀπολωλόσιν εὐχετο ἐκεῖνος, καὶ συνεστεφανοῦτο καὶ συνεπαιώνιζε Φιλίππῳ καὶ φιλοτησίας προῦπινεν), und auch jetzt nach dem Siege bei Chäroneia zog dieser die anwesenden athenischen Gesandten zur Tafel. Theopomp b. Athen. 10, 435^b — ὑποκρινόμενον, vgl. oben §. 13.

τῇ φωνῇ δακρύειν ὑποκρινόμενον τὴν ἐκείνων τύχην, ἀλλὰ τῇ ψυχῇ συναλγεῖν — τοῦτο δ' ἑώρων παρ' ἑαυτοῖς καὶ παρ' ἐμοί, παρὰ δ' ὑμῖν οὐ. διὰ ταῦτ' ἐμὲ ἐχειροτόνησαν καὶ
 288 οὐχ ὑμᾶς. καὶ οὐχ ὁ μὲν δῆμος οὕτως, οἱ δὲ τῶν τετελευτηκότων πατέρες καὶ ἀδελφοὶ οἱ ὑπὸ τοῦ δήμου τόθ' αἵρεθέντες ἐπὶ τὰς ταφὰς ἄλλως πως, ἀλλὰ δέον ποιεῖν αὐτοὺς τὸ περίδειπνον ὡς παρ' οἰκειοτάτῳ τῶν τετελευτηκότων, ὥσπερ τᾶλλ' εἶωθε γίνεσθαι, τοῦτ' ἐποίησαν παρ' ἐμοί. εἰκότως· γένει μὲν γὰρ ἕκαστος ἑκάστῳ μᾶλλον οἰκεῖος ἦν ἐμοῦ, κοινῇ δὲ πᾶσιν οὐδεὶς ἐγγυτέρω· ὧ γὰρ ἐκείνους σωθῆναι* καὶ κατορθῶσαι μάλιστα διέφερον, οὗτος καὶ παθόντων ἅ μή ποτ' ὄφελον τῆς ὑπὲρ πάντων λύπης πλεῖστον μετεῖχεν.

289 Λέγε δ' αὐτῷ τουτὶ τὸ ἐπίγραμμα, ὃ δημοσίᾳ προείλετο ἡ πόλις αὐτοῖς ἐπιγράψαι, ἢ εἰδῆς, Αἰσχίνη, καὶ ἐν αὐτῷ τούτῳ σαντὸν ἀγνώμονα καὶ συκοφάντην ὄντα καὶ μιαρόν. λέγε.

ΕΠΙΓΡΑΜΜΑ.

Οἶδε πάτρας ἔνεκα σφετέρας εἰς δῆριν ἔθεντο
 ὅπλα, καὶ ἀντιπάλων ὕβριν ἀπесκέδασαν.

288. ἐπὶ τὰς ταφάς, brachylogisch = ἐπὶ τὴν τῶν ταφῶν παρασκευήν, wie Aesch. 3, 27 ἐλέσθαι τοὺς ἐπιμελησομένους τῶν ἔργων ἐπὶ τὰ τεύχεα = ἐπὶ τὴν τῶν τευχῶν ἐπισκευήν. Vgl. unten §. 312 und 20, 11. 90. Diese aus einer Anzahl Angehöriger der Gestorbenen zusammengesetzte Commission hatte vermuthlich die ganze Leichenfeier zu besorgen, als deren letzter Act das Silicernium, περίδειπνον, zu betrachten ist und wozu der Staat gleichfalls die Kosten hergab. — ὡς παρ' οἰκειοτάτῳ] ὡς gehört zum Superlativ. — ὥσπερ τᾶλλ' εἶωθε γίνεσθαι, wie es sonst (bei anderen Todesfällen) Gebrauch ist, näml. das Leichenmahl beim nächsten Angehörigen auszurichten. Vgl. Lukian.

v. d. Trauer 24. Cic. legg. 2, 25, 63. — κοινῇ, im Gegensatze zu dem in γένει liegenden ἰδίᾳ.

289. Das Grabmal der bei Chäroneia Gefallenen im äusseren Kerameikos am Wege nach der Akademie (s. oben zu §. 208) erwähnt ausdrücklich Paus. 1, 29, 13. Diese Denkmäler waren mit Aufschriften versehen (Thuk. 2, 43), welche ausser den Verzeichnissen der Namen der Bestatteten, wovon Beispiele im Corp. inscr. gr. 165 ff., in der Regel, wie auch anderwärts Sitte war (vgl. z. B. die spartanische b. Herod. 7, 228 und die megarische im Corp. inscr. 1051), noch einige Verse zum Lobe der Geblienen enthielten. S. Corp. inscr. 166. 170. Vgl. die ἐπιγράμματα ἐπικήδεια

μαρνάμενοι δ' ἀρετῆς καὶ λήματος οὐκ ἐσάωσαν
 ψυχάς, ἀλλ' Αἴδην κοινὸν ἔθεντο, βραβῆ, ^{ἦσαν}
 οὐνεκεν Ἑλλήνων, ὥς μὴ ζυγὸν αὐχένι θέντες
 δουλοσύνης στυγεράν ἀμφὶς ἔχωσιν ὕβριν.
 γαῖα δὲ πατρὶς ἔχει κόλποις τῶν πλεῖστα καμώντων
 σώματ', ἐπεὶ θνητοῖς ἐκ Διὸς ἦδε κρίσις·
 μηδὲν ἁμαρτεῖν ἐστι θεοῦ καὶ πάντα κατορθοῦν,
 ἐν βιοτῇ μοῖραν δ' οὐ τι φυγεῖν ἔπορεν.

Ἀκούεις, Αἰσχίνη, καὶ ἐν αὐτῷ τούτῳ, μηδὲν ἁμαρτεῖν 290
 ἐστι θεοῦ καὶ πάντα κατορθοῦν, οὐ τῷ συμβούλῳ τὴν
 τοῦ κατορθοῦν τοὺς ἀγωνιζομένους ἀνέθηκε δύναμιν, ἀλλὰ
 τοῖς θεοῖς. τί οὖν, ὦ κατάρατ', ἐμοὶ περὶ τούτων λοι-
 δορεῖ, καὶ λέγεις ἅ σοι καὶ τοῖς σοῖς οἱ θεοὶ τρέψειαν
 εἰς κεφαλὴν;

Πολλὰ τοίνυν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ ἄλλα κατη- 291
 γορηκότος αὐτοῦ καὶ κατεψευσμένου, μάλιστ' ἐθαύμασα
 πάντων, ὅτε τῶν συμβεβηκότων τότε τῇ πόλει μνησθεῖς
 οὐχ ὥς ἂν εὖνους καὶ δίκαιος πολίτης ἔσχε τὴν γνώμην,

des Simonides in der Samml. v. Schneidewin 148 ff. Der Verfasser des nachfolgenden Epigramms ist unbekannt. In ungebundener Rede aber hat, des zweifelhaften demosthenischen Epitaphios nicht zu gedenken, Lyk. g. Leokr. §. 46—51 das Andenken der bei Chäroneia Gefallenen verewigt. — ἀντιπάλων ὕβριν ἀπεσκέδασαν ist mit Rücksicht auf den Erfolg des Kampfes eben so übertrieben, wie wenn Lyk. §. 49, wiewohl nicht ohne das Bewusstsein der Uebertreibung, sagt, εἰ δὲ δεῖ παραδοξότατον μὲν εἰπεῖν, ἀληθὲς δέ, ἐκεῖνοι νικῶντες ἀπέθανον. μαρνάμενοι — βραβῆ] Die Genitive ἀρετῆς und λήματος (so nach Valckenār's Emendation, die Mss. haben δείματος) hängen von βραβῆ ab und sind von diesem durch Einschiegung eines negativen Satzes und des dadurch bedingten ἀλλὰ mittelst eines Hyperbaton getrennt. Aehnlich Xen.

Hell. 7, 3, 7 ὑμεῖς τοὺς περὶ Ἀρχίαν καὶ Ὑπάτην — οὐ ψῆφρον ἀνεμείνατε, ἀλλὰ ὁπότε πρῶτον ἐδυνάσθητε ἐτιμωρήσασθε. — οὐνεκεν Ἑλλήνων] Lyk. §. 47 ὑπὲρ τῆς τῶν Ἑλλήνων ἐλευθερίας μαχοῦμενοι und §. 50 μόνοι γὰρ τῶν ἀπάντων τὴν τῆς Ἑλλάδος ἐλευθερίαν ἐν τοῖς ἑαυτῶν σώμασιν εἶχον· ἅμα γὰρ οὕτοί τε τὸν βίον μετήλλαξαν καὶ τὰ τῆς Ἑλλάδος εἰς δουλείαν μετέπεσεν· συνετάφη γὰρ τοῖς τούτων σώμασιν ἡ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων ἐλευθερία. — σώματ', die Gebeine: denn die Leichen wurden auf dem Schlachtfelde verbrannt. — μηδὲν — κατορθοῦν] Concedendum non omnia posse: hoc enim deorum est proprium. Lysias b. Rutil. Lup. de fig. 2, 8. ἁμαρτεῖν = ἀτυχεῖν. — ἐν βιοτῇ, den Menschen. — ἔπορεν, näm. ὁ θεός.

290. ἀνέθηκε, das Epigramm.

291. ὥς ἂν εὖνους, näm. ἔχοι.

οὐδ' ἐδάκρυσεν, οὐδ' ἔπαθε τοιοῦτον οὐδὲν τῇ ψυχῇ, ἀλλ' ἐπάρας τὴν φωνὴν καὶ* γεγηθὼς καὶ ^{ταυτὰ} λαρυγγίζων ὥτε μὲν ἐμοῦ κατηγορεῖν δηλονότι, δεῖγμα δ' ἐξέφερε καθ' ἑαυτοῦ, ὅτι τοῖς γεγενημένοις ἀνιστοῦσιν οὐδὲν ὁμοίως ἔσχε
 292 τοῖς ἄλλοις. καίτοι τὸν τῶν νόμων καὶ τῆς πολιτείας φάσκοντα φροντίζειν, ὥσπερ οὗτος νυνί, καὶ εἰ μηδὲν ἄλλο, τοῦτό γ' ἔχειν δεῖ, ταῦτά λυπεῖσθαι καὶ ταῦτά χαίρειν τοῖς πολλοῖς, καὶ μὴ τῇ προαιρέσει τῶν κοινῶν ἐν τῷ τῶν ἐναντίων μέρει τετάχθαι. ὃ σὺ νυνὶ πεποιηκὼς εἶ φανερός, ἐμὲ πάντων αἴτιον καὶ δι' ἐμὲ εἰς πράγματα φάσκων ἐμπεσεῖν τὴν πόλιν, οὐκ ἀπὸ τῆς ἐμῆς πολιτείας οὐδὲ προαιρέσεως ἀρξαμένων ὑμῶν τοῖς Ἑλλησι
 293 βοηθεῖν· ἐπεὶ ^{πάντα} ἐμοίγ' εἰ τοῦτο δοθείη παρ' ὑμῶν, δι' ἐμὲ ὑμᾶς ἠναντιῶσθαι τῇ κατὰ τῶν Ἑλλήνων ἀρχῇ πραττομένη, μείζων ἂν δοθείη δωρεὰ συμπασῶν ὧν τοῖς ἄλλοις δεδώκατε. ἀλλ' οὐτ' ἂν ἐγὼ ταῦτα φήσαιμι (ἀδικοίην γὰρ ἂν ὑμᾶς), οὐτ' ἂν ὑμεῖς εὖ οἶδ' ὅτι συγχωρήσαίτε· οὗτός τ' εἰ δίκαια ἐποίει, οὐκ ἂν ἔνεκα τῆς πρὸς ἐμὲ ἔχθρας τὰ μέγιστα τῶν ὑμετέρων καλῶν ἔβλαπτε καὶ διέβαλλεν.

294 Ἀλλὰ τί ταῦτ' ἐπιτιμῶ, πολλῷ σχετλιώτερα ἄλλα κατηγορηκός αὐτοῦ καὶ κατεψευσμένου; ὅς γὰρ ἐμοῦ φιλιππισμόν, ὃ γῆ καὶ θεοί, κατηγορεῖ, τί οὗτος οὐκ ἂν εἴποι; καίτοι νῆ τὸν Ἡρακλέα καὶ πάντας θεούς, εἰ γ' ἐπ' ἀληθείας δέοι σκοπεῖσθαι, τὸ καταψεύδεσθαι καὶ δι' ἔχθραν τι λέγειν ἀνελόντας ἐκ μέσου, τίνες ὥς ἀληθῶς

— λαρυγγίζων] λαρυγγίζειν τὸ πλάττειν τὴν φωνὴν καὶ μὴ κατὰ φύσιν φθέγγεσθαι, ἀλλ' ἐπιτηδεύειν περιεργότερον τῷ λάρυγγι χρῆσθαι ἐλέγετο. Harp. — τοῖς γεγενημένοις, wie §. 217. Nur eine Handschrift hat ἐπὶ τοῖς γ.

292. ταῦτά λυπεῖσθαι] Vgl. Krüger Gr. §. 46, 5, 9. — τῶν κοινῶν = τῆς πολιτείας. Vgl. §. 192. — εἰς πράγματα, euphemistisch. Aeschines bedient sich durchge-

hends stärkerer Ausdrücke. Vgl. bes. §. 57 προσδοκῶ ἐπιδείξειν — τῶν ἀτυχημάτων ἀπάντων Δημοσθένην αἴτιον γεγενημένον.

293. πραττομένη, die damals im Werke war, sich vorbereitete.

294. φιλιππισμόν κατηγορεῖ] Wohl auf die Stelle §. 61 (vgl. 76) zu beziehen, wo A. den D. καθ' ὑπερβολὴν αἰσχύνης κεκολληκυπότα Φίλιππον nennt.

εἰσιν οἷς ἂν εἰκότως καὶ δικαίως τὴν τῶν γεγενημένων αἰτίαν ἐπὶ τὴν κεφαλὴν ἀναθεῖεν ἅπαντες, τοὺς ὁμοίους τούτῳ* παρ' ἐκάστη τῶν πόλεων εὔροιτ' ἂν, οὐ τοὺς ἐμοί· οἱ, ὅτ' ἦν ἀσθενῇ τὰ Φιλίππου πράγματα καὶ κο- 295
μιδῇ μικρά, πολλάκις προλεγόντων ἡμῶν καὶ παρακαλούν-
των καὶ διδασκόντων τὰ βέλτιστα, τῆς ἰδίας ἔνεκ' αἰσχρο-
κερδείας τὰ κοινῇ συμφέροντα προΐεντο, τοὺς ὑπάρχοντας
ἕκαστοι πολίτας ἐξαπατῶντες καὶ διαφθείροντες, ἕως
δούλους ἐποίησαν, Θειταλοὺς Δάοχος, Κινέας, Θρασύδαος,
Ἀρχάδας Κερκιδᾶς, Ἰερώννυμος, Εὐκαμπίδας, Ἀργείους
Μύρτις, Τελέδαμος, Μνασέας, Ἡλείους Εὐξίθεος, Κλεό-
τιμος, Ἀρίσταιχος, Μεσσηνίους οἱ Φιλιάδου τοῦ θεοῖς
ἐχθροῦ παῖδες Νέων καὶ Θρασύλοχος, Σικυνώνιους Ἀρί-
στρατος, Ἐπιχάρης, Κορινθίους Δείναρχος, Δημάρατος,
Μεγαρέας Πτοιόδωρος, Ἐλιξος, Περίλαος, Θηβαίους Τι-
μόλας, Θεογεΐτων, Ἀνεμοίτας, Εὐβοέας Ἴππαρχος, Κλείτ-
αρχος, Σωσίστρατος. ἐπιλείψει με λέγοντα ἢ ἡμέρα τὰ 296
τῶν προδοτῶν ὀνόματα. οὗτοι πάντες εἰσὶν, ἄνδρες Ἀθη-

295. τοὺς ὑπάρχοντας, suos quique. Ueber die ganze Stelle vgl. §. 45 ff. und die Kritik des Polyb. 17, 14. Daochos und Thrasydaos (Thrasydaios) nennt Plut. Dem. 18 als Gesandten Philipps zu Theben Ol. 110, 2. 339. Den letzteren nennt Theopomp bei Athen. 6, 249c μικρὸν μὲν ὄντα τὴν γνώμην, κόλακα δὲ μέγιστον. Derselbe handelte nach Harp. auch über Kineas, Kerkidas und Hieronymos aus Mänalos (Paus. 8, 27, 2), gegen welchen Aeschines selbst vor seinem Einverständniss mit Philipp in Megalopolis als Gesandter sprach, D. 19, 11. Eukampidas wird der von Paus. a. a. O. genannte Mänalier sein, der nebst Hieronymos in die Commission zur Gründung von Megalopolis gewählt ward. Bei Myrtis bemerkt Harp., Theopomp nenne Paseas und Amyrtaios als makedonisch gesinnte Argiver, was möglicher Weise auf einem Schreibfehler beruhe: doch

kennt auch Theophrast. b. Athen. 6, 254d einen Argiver Myrtis. Des Philiadēs Söhne, von den Messeniern vertrieben, setzte Alexander wieder ein, D. 17, 4. Von Neon's Freundschaft mit Philipp sprach Theopomp, Harp. Ueber Aristratos oben zu §. 48. Deinarchos (nicht mit dem Redner zu verwechseln, der gleichfalls ein Korinthier war) verklagte Demades bei Kassander, Plut. Dem. 31, und ward durch Polysperchon hingerichtet, Plut. Phok. 33. Demaratos war mit Philipp und mit Alexander befreundet, welchen er auch nach Asien begleitete, Plut. Alex. 9. 37. 56. Arrian. Anab. 1, 15, 6. Ptoiodoros, καὶ πλούτῳ καὶ γένει καὶ δόξῃ πρῶτος Μεγαρέων, D. 19, 295. vgl. Plut. Dion 17. Ueber Perilaos und Timolas oben §. 48. Theogeiton ward nach Harp. von Anderen Theagenes genannt, Ueber Hipparchos zu 9, 58, über Kleitarchos ebendas. und oben §. 71. 81.

Polybios

ναῖοι, τῶν αὐτῶν βουλευμάτων ἐν ταῖς αὐτῶν πατρίσιν ὥνπερ οὗτοι παρ' ὑμῖν, ἄνθρωποι μιαροὶ καὶ κόλακες καὶ ἀλάστορες, ἡκρωτηριασμένοι τὰς ἑαυτῶν ἑκάστοι πατρίδας, τὴν ἐλευθερίαν προπεπωκότες πρότερον μὲν Φιλίππῳ, νῦν δὲ Ἀλεξάνδρῳ, τῇ γαστρὶ μετροῦντες καὶ τοῖς αἰσχίστοις τὴν εὐδαιμονίαν, τὴν δ' ἐλευθερίαν καὶ τὸ μηδένα ἔχειν δεσπότην αὐτῶν, ἃ τοῖς προτέροις Ἑλλησιν ὅροι τῶν ἀγαθῶν ἦσαν καὶ κανόνες, ἀνατετραφότες.

- 297 Ταύτης τοίνυν τῆς οὕτως αἰσχυρᾶς καὶ περιβοήτου συστάσεως καὶ κακίας, μᾶλλον δ', ὧς ἄνδρες* Ἀθηναῖοι, προδοσίας, εἰ δεῖ μὴ ληρεῖν, τῆς τῶν Ἑλλήνων ἐλευθερίας, ἣ τε πόλις παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις ἀναίτιος γέγονεν ἐκ τῶν ἑμῶν πολιτευμάτων καὶ ἐγὼ παρ' ὑμῖν. εἰτά μ' ἐρωτᾶς, ἀντὶ ποίας ἀρετῆς ἀξιῶ τιμᾶσθαι; ἐγὰ δέ σοι λέγω, ὅτι τῶν πολιτευομένων παρὰ τοῖς Ἑλλησι διαφθαρέντων ἀπάντων, ἀρξαμένων ἀπὸ σοῦ, πρότερον μὲν ὑπὸ
- 298 Φιλίππου, νῦν δ' ὑπ' Ἀλεξάνδρου, ἐμὲ οὔτε καιρὸς οὔτε φιλανθρωπία λόγων οὔτ' ἐπαγγελιῶν μέγεθος οὔτ' ἐλπίς οὔτε φόβος οὔτ' ἄλλο οὐδὲν ἐπῆρεν οὐδὲ προηγάγετο ὧν ἔκρινα δικαίων καὶ συμφερόντων τῇ πατρίδι οὐδὲν προδοῦναι, οὐδ', ὅσα συμβεβούλευκα πώποτε τουτοισί, ὁμοίως ὑμῖν ὥσπερ ἂν τρυτάνη ρέπων ἐπὶ τὸ λῆμμα συμβεβούλευκα, ἀλλ' ἀπ' ὀρθῆς καὶ δικαίας καὶ ἀδιαφθόρου τῆς ψυχῆς, καὶ μεγίστων δὴ πραγμάτων τῶν κατ' ἑμαυτὸν ἀνθρώπων προστὰς πάντα ταῦτα ὑγιῶς καὶ δικαίως πε-
- 299 πολίτευμαι. διὰ ταῦτ' ἀξιῶ τιμᾶσθαι. τὸν δὲ τειχισμὸν

296. ἡκρωτηριασμένοι] ἀντὶ τοῦ λελυμασμένοι. οἱ γὰρ λυμαινόμενοι τισιν εἰώθασιν περιχόπτειν αὐτῶν τὰ ἄκρα. Auf ähnlicher Anschauung beruhen die von Aesch. 3, 166 gerügten Ausdrücke des D., ἀνατετμήκασί τινες τὰ κλήματα τοῦ δήμου, ὑποτέτμηται τὰ νεῦρα τῶν πραγμάτων, und D. 3, 31 ὑμεῖς ὁ δῆμος ἐκνενευρισμένος. — προπεπωκότες] Vgl. 3, 22. — τοῖς αἰσχίστοις, euphemistisch, = τοῖς ὑπὸ τὴν γαστέρα. — ἃ — ἦσαν] Der Plural des

Verbuns ist durch die Prädicate ὅροι und κανόνες attrahirt.

297. ἐρωτᾶς] A. 3, 236 ἡδέως δ' ἂν ἔγωγε, ὧς Ἀθηναῖοι, ἐναντίον ὑμῶν ἀναλογισαίμην πρὸς τὸν γράψαντα τὸ ψήφισμα, διὰ ποίας εὐεργεσίας ἀξιοῖ Δημοσθένην στεφανῶσαι.

298. οὐδ' ὅσα — συμβεβούλευκα] Vgl. 5, 12.

299. τειχισμὸν — ταφρείαν] S. oben §. 248. — διέσυρες] A. 3, 236 εἰ μὲν γὰρ λέγεις, ὅθεν τὴν ἀρ-

τοῦτον, ὃν σύ μου διέσυρες, καὶ τὴν ταφρείαν ἄξια μὲν χάριτος καὶ ἐπαίνου κρίνω, πῶς γὰρ οὐ; πόρρω μέντοι που τῶν ἑμαυτῷ πεπολιτευμένων τίθεμαι. οὐ λίθοις ἐτείχισα τὴν πόλιν οὐδὲ πλίνθοις ἐγώ, οὐδ' ἐπὶ τούτοις μέγιστον τῶν ἑμαυτοῦ φρονῶ· ἀλλ' ἐὰν τὸν ἐμὸν τειχισμόν βούλῃ δικαίως σκοπεῖν, εὐρήσεις ὅπλα καὶ πόλεις καὶ τόπους καὶ λιμένας καὶ ναῦς καὶ πολλοὺς ἵππους καὶ τοὺς ὑπὲρ τούτων ἀμυνομένους. ταῦτα προὔβαλόμην ἐγὼ 300 πρὸ τῆς Ἀττικῆς, ὅσον ἦν ἀνθρωπίνῳ λογισμῷ δυνατόν, καὶ τούτοις ἐτείχισα τὴν χώραν, οὐχὶ τὸν κύκλον* τοῦ Πειραιῶς οὐδὲ τοῦ ἁστεως. οὐδέ γ' ἡττήθην ἐγὼ τοῖς λογισμοῖς Φιλίππου, πολλοῦ γε καὶ δεῖ, οὐδὲ ταῖς παρασκευαῖς, ἀλλ' οἱ τῶν συμμάχων στρατηγοὶ καὶ αἱ δυνάμεις τῇ τύχῃ. τίνες αἱ τούτων ἀποδείξεις; ἐναργεῖς καὶ φανεραί. σκοπεῖτε δέ.

Τί χρῆν τὸν εὖνουν πολίτην ποιεῖν, τί τὸν μετὰ πᾶ- 301

χῆν τοῦ ψηφίσματος ἐποιήσω, ὅτι τὰς τάφρους τὰς περὶ τὰ τεῖχη καλῶς ἐτάφρευσε, θαυμάζω σου. τοῦ γὰρ ταῦτ' ἐξεργασθῆναι καλῶς τὸ γεγενῆσθαι τούτων αἷτιον μείζω κατηγορίαν ἔχει· οὐ γὰρ περιχαρὰ κώσαντα χρὴ τὰ τεῖχη οὐδὲ τὰς δημοσίας ταφὰς ἀνελόντα τὸν ὀρθῶς πεπολιτευμένον δωρεὰς αἰτεῖν, ἀλλ' ἀγαθοῦ τινος αἷτιον γεγεννημένον τῇ πόλει. Ueber μου s. oben zu §. 28. — οὐ λίθοις ἐτείχισα] Vgl. [Demad.] frgm. §. 2 τὸν ἡσύχιον βίον, ᾧ τὴν Ἀττικὴν ἐτείχισα, τοὺς ὄρους τῆς χώρας περιβαλὼν οὐ λίθοις, ἀλλὰ τῇ τῆς πόλεως ἀσφαλείᾳ, und den Spruch Lykurgs b. Plut. Lyk. 19 οὐκ ἂν εἴη ἀτείχιστος πόλις, ἅτις ἀνδρείοις καὶ οὐ πλίνθοις ἐστεφάνωται. — πλίνθοις] Aus Lehmziegeln war die ganze östliche Hälfte der Stadtmauer Athens aufgeführt, und daraus ist es zu erklären, dass dieselbe jetzt spurlos verschwunden ist. Vitruv. 2, 8 nonnullis civitatibus et publica opera et privata, domos etiam regias e latere structas

licet videre, et primum Athenis murum, qui spectat Hymettum montem et Pen-telensem. — ναῦς καὶ πολλοὺς ἵππους] S. zu §. 33. — τούτων, der Athenen. — ἀμυνομένους, substantivisch, wie Isokr. 8, 139 πολλοὺς ἔχομεν τοὺς ἐτοίμως καὶ προθύμως συναγωνιζομένους ἡμῖν, Lyk. g. Leokr. §. 54 ἐλαχίστους ἔξετε τοὺς ὑπὲρ ὑμῶν αὐτῶν κινδυνεύοντας.

300. τὸν κύκλον — τοῦ ἁστεως, als den Theil des Landes, welcher durch die Festungswerke eingeschlossen war (vgl. Thuk. 2, 13), im Gegens. zu τὴν χώραν. — οἱ τῶν συμμάχων στρατηγοί] Die Athenen dachten anders, indem sie ihren Feldherrn Lysikles, der in dem letzten Kampfe nebst Chares und Stratokles (Aesch. 3, 143) den Oberbefehl geführt, zum Tode verurtheilten. Diod. 16, 85. 86. Von den Anführern der Bundesgenossen sind nur die Thebaner Theagenes, Plut. Alex. 12, und Proxenos bekannt, letzterer als Führer des bei Amphissa von Philipp geschlagenen Söldnerheeres, Deinarch. 1, 74.

σης προνοίας καὶ προθυμίας καὶ δικαιοσύνης ὑπὲρ τῆς πατρίδος πολιτευόμενον; οὐκ ἐκ μὲν θαλάττης τὴν Εὐβοίαν προβαλέσθαι πρὸς τῆς Ἀττικῆς, ἐκ δὲ τῆς μεσογείας τὴν Βοιωτίαν, ἐκ δὲ τῶν πρὸς Πελοπόννησον τόπων τοὺς ὁμόρους ταύτη; οὐ τὴν σιτοπομπίαν, ὅπως παρὰ πᾶσαν φιλίαν ἄχρι τοῦ Πειραιῶς κομισθήσεται, προϊδέσθαι; 302 καὶ τὰ μὲν σῶσαι τῶν ὑπαρχόντων ἐκπέμποντα βοηθείας καὶ λέγοντα καὶ γράφοντα τοιαῦτα, τὴν Προκόννησον, τὴν Χερρόνησον, τὴν Τένεδον, τὰ δ' ὅπως οἰκεῖα καὶ σύμμαχ' ὑπάρξει πράξαι, τὸ Βυζάντιον, τὴν Ἀβυδον, τὴν Εὐβοίαν; καὶ τῶν μὲν τοῖς ἐχθροῖς ὑπαρχουσῶν δυνάμεων τὰς μεγίστας ἀφελεῖν, ὧν δ' ἐνέλειπε τῇ πόλει, ταῦτα προσθεῖναι; ταῦτα τοίνυν ἅπαντα πέπρακται τοῖς ἑμοῖς ψηφίσμασι καὶ τοῖς ἑμοῖς πολιτεύμασιν, ἃ καὶ βεβουλευμένα, 303 ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἐὰν ἄνευ φθόρου τις βούληται σκοπεῖν, ὁρθῶς εὐρήσει καὶ πεπραγμένα πάσῃ δικαιοσύνῃ, καὶ τὸν ἐκάστου καιρὸν οὐ παρεθέντα οὐδ' ἀγνοηθέντα οὐδὲ προεθέντα ὑπ' ἑμοῦ, καὶ ὅσα εἰς ἐνὸς ἀνδρὸς δύναμιν καὶ λογισμὸν ἤκεν, οὐδὲν ἐλλειφθέν. εἰ δὲ ἢ δαίμονός τινος ἢ τύχης ἰσχὺς ἢ στρατηγῶν φανλότης ἢ τῶν προδιδόντων τὰς πόλεις ὑμῶν κακία ἢ πάντα ταῦτα

301. Εὐβοίαν — Βοιωτίαν] Vgl. oben §. 229 f. — τοὺς ὁμόρους ταύτη, Megara, Korinth, Achaja. — τὴν σιτοπομπίαν — προϊδέσθαι, wie 54, 17 τὰς ἀναγκαίας προφάσεις, ὅπως μὴ μείζους γίνωνται, προείδοντο. Ueber die Getreidezufuhr §. 87. 241. παρὰ πᾶσαν φιλίαν, näml. χώραν, lauter befreundetes Land entlang, auf sicherer Strasse. — Προκόννησον, Insel in der Propontis, noch Ol. 104, 3. 362. mit den Athenern verbündet, wo sie deren Hülfe gegen Kyzikos ansprach. D. 50, 5. Nach Paus. 8, 46, 4 ward sie dem Staate der letzteren einverleibt. — Χερρόνησον] Vgl. oben §. 80. — Τένεδον, Insel an der Küste von Troas, wichtig für Athen wegen ihrer den Eingang in

den Hellespont beherrschenden Lage. Ol. 104, 4. 361. war sie noch im Besitz der Athener, D. 50, 53 f., und von einem zu Gunsten der Tenedier gefassten Beschlusse spricht ders. 58, 35. — Βυζάντιον] S. oben §. 87. — Ἀβυδον, Stadt am schmalsten Theile des Hellespont auf der asiatischen Seite. Abydos stand fortwährend in einem feindlichen Verhältnisse zu Athen. D. 23, 158. vgl. das. 202. — τὴν Εὐβοίαν] Die Erwähnung Euböas §. 301 scheint nicht hinreichend hier diesen Zusatz zu verdächtigen. Vgl. oben §. 71. 79.

303. ἤκεν, ankam. Vgl. 19, 30 ὅσα τῆς Φωκέων σωτηρίας ἐπὶ τὴν πρεσβείαν ἤκε. — ὅσα, auf das collective οὐδὲν zu beziehen. — στρα-

ἐλυμαίνετο* τοῖς ὅλοις, ἕως ἀνέτρεψαν, τί Δημοσθένης
 ἀδικεῖ; εἰ δ' οἷος ἐγὼ παρ' ὑμῖν κατὰ τὴν ἐμαντοῦ τάξιν, 304
 εἷς ἐν ἐκάστη τῶν Ἑλληνίδων πόλεων ἀνὴρ ἐγένετο, μᾶλ-
 λον δ' εἰ ἓνα ἄνδρα μόνον Θετταλία καὶ ἓνα ἄνδρα Ἀρ-
 καδία ταῦτά φρονοῦντα ἔσχεν ἐμοί, οὐδεὶς οὔτε τῶν ἔξω
 Πυλῶν Ἑλλήνων οὔτε τῶν εἴσω τοῖς παροῦσι κακοῖς ἐκέ-
 χρητ' ἄν, ἀλλὰ πάντες ἂν ὄντες ἐλεύθεροι καὶ αὐτόνο- 305
 μοι μετὰ πάσης ἀδείας ἀσφαλῶς ἐν εὐδαιμονίᾳ τὰς ἐαυ-
 τῶν ὥκουν πατρίδας, τῶν τοσοῦτων καὶ τοιούτων ἀγαθῶν
 ὑμῖν καὶ τοῖς ἄλλοις Ἀθηναίοις ἔχοντες χάριν δι' ἐμέ.
 ἵνα δ' εἰδῆτε ὅτι πολλῶ τοῖς λόγοις ἐλάττωσι χρῶμαι τῶν
 ἔργων, εὐλαβούμενος τὸν φθόρον, λέγε μοι ταυτὶ καὶ ἀνά-
 γνωθι λαβών.

ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ.

Ταῦτα καὶ τοιαῦτα πράττειν, Αἰσχίνη, τὸν καλὸν 306
 καὶ ἀγαθὸν πολίτην δεῖ, ὃν κατορθουμένων μὲν μεγίστοις ^{ἡμῶν}
 ἀναμφισβητήτως ὑπῆρχεν εἶναι καὶ τὸ δικαίως προσῆν,
 ὥς ἑτέρως δὲ συμβάντων τὸ γοῦν εὐδοκιμεῖν περίεστι καὶ
 τὸ μηδένα μέμφεσθαι τὴν πόλιν μηδὲ τὴν προαίρεσιν αὐ-
 τῆς, ἀλλὰ τὴν τύχην κακίζειν τὴν οὕτω τὰ πράγματα κρί-
 νασαν, οὐ μὰ Δί' οὐκ ἀποστάντα τῶν συμφερόντων τῇ 307
 πόλει, μισθώσαντα δ' αὐτὸν τοῖς ἐναντίοις, τοὺς ὑπὲρ
 τῶν ἐχθρῶν καιροὺς ἀντὶ τῶν τῆς πατρίδος θεραπεύειν,
 οὐδὲ τὸν μὲν πρᾶγματ' ἄξια τῆς πόλεως ^{αὐτῆς} ὑποστάντα λέ-
 γειν καὶ γράφειν καὶ μένειν ἐπὶ τούτων βασκαίνειν, ἂν δέ

τηγῶν, irgendwelcher. — ἀνέτρε-
 ψαν] Die vorher genannten Katego-
 rien sind nicht nur in ihrer Gesamt-
 wirkung, sondern auch jede als
 einzeln wirkend vorgestellt.

304. τ. ἔξω Πυλῶν — τ. εἴσω]
 Pylä giebt keine politische Grenz-
 scheide, sondern ist als geographi-
 scher Mittelpunkt gedacht zwischen
 der südlichen Spitze des Pelopon-
 nes und etwa Byzanz als nördlich-
 stem Punkte der von Griechen be-

wohnten Strecke, auf welche jene
 Ereignisse von Einfluss waren.

307. οὐ μὰ Δί' —, enthält den
 Gegensatz zu ταῦτα — δεῖ §. 306.
 οὐκ hebt die vorhergehende Nega-
 tion nicht auf, sondern wiederholt
 dieselbe mit Nachdruck, wie 19, 285
 οὐ μὰ Δί' οὐχὶ τῶν ὑμετέρων παί-
 δων, ὅπως ἔσονται σώφρονες,
 προορῶν. — μένειν, hängt wie λέ-
 γειν und γράφειν von ὑποστάντα
 ab, obwohl man μένοντ' erwartet.
 Auf eben diesem Gefühl beruht das

τις ἰδίᾳ τι λυπίσῃ, τοῦτο μεμνήσθαι καὶ τηρεῖν, οὐδέ γ'
 ἡσυχίαν ἄγειν ἄδικον καὶ ὑποῦλον,* ὃ σὺ ποιεῖς πολλάκις.
 308 ἔστι γάρ, ἔστιν ἡσυχία δικαία καὶ συμφέρουσα τῇ πόλει,
 ἣν οἱ πολλοὶ τῶν πολιτῶν ὑμεῖς ἀπλῶς ἄγετε. ἀλλ' οὐ
 ταύτην οὗτος ἄγει τὴν ἡσυχίαν, πολλοῦ γε καὶ δεῖ, ἀλλ'
 ἀποστάς, ὅταν αὐτῷ δόξῃ, τῆς πολιτείας (πολλάκις δὲ
 δοκεῖ) φυλάττει, πηνίκ' ἔσεσθε μεστοὶ τοῦ συνεχῶς λέγον-
 τος ἢ παρὰ τῆς τύχης τι συμβέβηκεν ἐναντίωμα ἢ ἄλλο
 τι δύσκολον γέγονε (πολλὰ δὲ τὰνθρώπινα)· εἴτ' ἐπὶ τούτῳ
 τῷ καιρῷ ῥήτωρ ἐξαίφνης ἐκ τῆς ἡσυχίας ὥσπερ πνεῦμ'
 ἐφάνη, καὶ πεφωνασκηκῶς καὶ συνειλοχῶς ῥήματα καὶ λό-
 γους συνείρει τούτους σαφῶς καὶ ἀπνευστί, ὄνησιν μὲν
 οὐδεμίαν φέροντας οὐδ' ἀγαθοῦ κτήσιν οὐδενός, συμφορὰν
 309 δὲ τῷ τυχόντι τῶν πολιτῶν καὶ κοινὴν αἰσχύνην. καίτοι
 ταύτης τῆς μελέτης καὶ τῆς ἐπιμελείας, Αἰσχίνη, εἶπερ
 ἐκ ψυχῆς δικαίας ἐγίγνετο καὶ τὰ τῆς πατρίδος συμφέ-
 ροντα προηρημένης, τοὺς καρποὺς ἔδει γενναίους καὶ κα-
 λοὺς καὶ πᾶσιν ὠφελίμους εἶναι, συμμαχίας πόλεων, πό-
 ρους χρημάτων, ἐμπορίου κατασκευήν, νόμων συμφερόντων
 310 θέσεις, τοῖς ἀποδειχθεῖσιν ἐχθροῖς ἐναντιώματα. τούτων
 γὰρ ἀπάντων ἦν ἐν τοῖς ἄνω χρόνοις ἐξέτασις, καὶ ἔδω-
 κεν ὁ παρελθὼν χρόνος πολλὰς ἀποδείξεις ἀνδρὶ καλῷ τε

in einigen Mss. hinter τούτων ein-
geschaltete προελόμενον.

308. ἔστι γάρ, ἔστιν u. s. w. Ge-
richtet gegen A. 3, 215 οὕτω γάρ
ἔστιν, ὡς ἔοικε, δεινὸς δημιουργὸς
λόγων, ὥστε οὐκ ἀπόχρη αὐτῷ,
εἴ τι πεπολίτευμαι παρ' ὑμῖν ἐγὼ
ἢ εἴ τινας δημηγορίας εἶρηκα,
τούτων κατηγορεῖν, ἀλλὰ καὶ τὴν
ἡσυχίαν μου τοῦ βίου διαβάλλει
καὶ τῆς σιωπῆς μου κατηγορεῖ,
ἵνα μηδεὶς αὐτῷ τόπος ἀσυκοφάν-
τητος παραλείπεται u. s. w. —
ἐφάνη — συνείρει] Der Aorist be-
zeichnet das plötzliche, vorüberge-
hende, wenn auch öftere Erschei-
nen, das Präsens das jedesmalige
Gebahren dabei. — ῥήματα καὶ

λόγους, Worte und Redensarten.
— σαφῶς καὶ ἀπνευστί] Vgl. zu
§. 259.

309. ἐμπορίου κατασκευήν, Vor-
theile für den Handel durch Er-
werbung eines auswärtigen Stapel-
platzes.

310. τούτων — ἐξέτασις, dies Al-
les diene zur Prüfung, war der
Prüfstein für patriotische Gesinnung.
Den ἄνω χρόνοις als der Zeit vom
Anbeginn der Demokratie wird der
παρελθὼν χρόνος als die jüngst ver-
gangene, in welche die politische
Thätigkeit des A. fällt, entgegenge-
stellt. — ἀποδείξεις, Gelegenhei-
ten sich zu zeigen. — ἐν οἷς, ist
aus dem vorhergehenden collecti-

καγαθῶ, ἐν οἷς οὐδαμοῦ σὺ φανήσῃ γεγονώς, οὐ πρῶτος, οὐ δεύτερος, οὐ τρίτος, οὐ τέταρτος, οὐ πέμπτος, οὐχ ἕκτος, οὐχ ὀποσσοῦν, οὐκ οὖν ἐπὶ γε οἷς ἡ πατρίς ηὐξάνετο. τίς γὰρ ~~συμμαχία~~ σου πράξαντος γέγονε τῇ πό- 311 λει; τίς δὲ βοήθεια ἢ κτήσις εὐνοίας ἢ δόξης; τίς δὲ πρεσβεία, τίς διακονία, δι' * ἣν ἡ πόλις ἐντιμότερα; τί τῶν οἰκείων ἢ τῶν Ἑλληνικῶν καὶ ξενικῶν, οἷς ἐπέστης, ἐπηνώρθωται; ποῖαι τριήρεις; ποῖα βέλη; ποῖοι νεώσοικοι; τίς ἐπισκευὴ τειχῶν; ποῖον ἵππικόν; τί τῶν ἀπάντων σὺ χρήσιμος εἶ; τίς ἢ τοῖς εὐπόροις ἢ τοῖς ἀπόροις πολιτικὴ καὶ κοινὴ βοήθεια χρημάτων; οὐδεμία. ἀλλ', ὥ 312 τᾶν, εἰ μηδὲν τούτων, εὐνοιά γε καὶ προθυμία; ποῦ; πότε; ὅστις, ὥ πάντων ἀδικώτατε, οὐδ' ὅτε ἅπαντες, ὅσοι πώποτ' ἐφθέγγξαντο ἐπὶ τοῦ βήματος, εἰς σωτηρίαν ἐπέδιδосαν, καὶ τὸ τελευταῖον Ἀριστόνικος τὸ συνειλεγμένον εἰς τὴν ἐπιτιμίαν, οὐδὲ τότε οὔτε παρῆλθες οὔτ' ἐπέδωκας οὐδέν, οὐκ ἀπορῶν, πῶς γάρ; ὅς γε κεκληρονόμηκας

ven Singular durch ἀνδράσι καλοῖς καγαθοῖς zu vervollständigen. — οὐ πρῶτος — ὀποσσοῦν, wie die Megarer nach dem Orakelspruch beim Schol. z. Theokr. 14, 48 ὑμεῖς δ', ὥ Μεγαρεῖς, οὔτε τρίτοι οὔτε τέταρτοι οὔτε ὀποσσοῦν οὔτ' ἐν λόγῳ οὔτ' ἐν ἀριθμῳ. — οὐκ οὖν ἐπὶ γε οἷς, wenigstens nicht bei den Gelegenheiten, nicht da wo —.

311. τίς γὰρ συμμαχία u. s. w. Die Parallele hierzu, die D. stillschweigend zieht, ergiebt sich, soweit sie ihn selbst betrifft, aus dem bisher Gesagten von selbst. — ποῖαι τριήρεις; ποῖα βέλη; ποῖοι νεώσοικοι; näml. γεγόνασιν. Hierin leuchtete Allen als Muster Lykurgos vor, von dem es in dem Volksbeschlusse hinter d. Leben d. zehn R. p. 852^c heisst: χειροτονηθεὶς δ' ἐπὶ τὴν τοῦ πολέμου παρασκευὴν ὅπλα μὲν πολλὰ καὶ βελῶν μυριάδας πέντε (als Munition) ἀνήνεγκεν εἰς τὴν ἀκρόπολιν, τετραχοσίας δὲ τριήρεις πλωίμους κατε-

σκεύασε, τὰς μὲν ἐπισκευάσας, τὰς δ' ἐξ ἀρχῆς ναυπηγησάμενος, πρὸς δὲ τούτοις ἡμίεργα παραλαβὼν τοὺς τε νεωσοίκους καὶ τὴν σκευοθήκην καὶ τὸ θέατρον τὸ Διονυσιακὸν ἐξεργάσατο καὶ ἐπετέλεσε. — τίς ἢ — χρημάτων, durch eine bessere und richtigere Vertheilung der Lasten, wie z. B. Dem. im anderen Falle durch sein trierarchisches Gesetz (§. 102 ff.) gethan.

312. ὅτε — ἐπέδιδосαν, gleich nach der Schlacht bei Chäroneia, s. oben zu §. 171. 248. — Ἀριστόνικος — ἐπιτιμίαν] Doch wohl der Anagyrasier §. 83, wiewohl aus Plut. Dem. 28 auch ein Marathonier dieses Namens bekannt ist, den Antipater nebst Hypereides hinrichten liess. εἰς τὴν ἐπιτιμίαν, = εἰς τὴν τῆς ἐπιτιμίας ἀνάληψιν, vgl. zu §. 28S. Ar. war als insolventer Staatsschuldner in Atimie verfallen und hatte eine Collecte eröffnet, um durch Zurückerstattung der schuldigen Summe wieder in

μὲν τῶν Φίλωνος τοῦ ^{ἐκείνου} κηδεστοῦ χρημάτων πλειόνων ἢ πέντε
 ταλάντων, διτάλαντον δ' εἶχες ἔρανον δωρεὰν παρὰ τῶν
 ἡγεμόνων τῶν συμμοριῶν, ἐφ' οἷς ἐλυμήνω τὸν τριηραρχι-
 313 κὸν νόμον. ἀλλ' ἵνα μὴ λόγον ἐκ λόγου λέγων τοῦ παρ-
 όντος ἐμαυτὸν ἐκκρούσω, παραλείψω ταῦτα. ἀλλ' ὅτι γ'
 οὐχὶ δι' ἔνδειαν οὐκ ἐπέδωκας, ἐκ τούτων δῆλον, ἀλλὰ
 φυλάττων τὸ μηδὲν ἐναντίον γενέσθαι παρὰ σοῦ τούτοις,
 οἷς ἅπαντα πολιτεύῃ. ἐν τίσιν οὖν σὺ νεανίας καὶ πηνίκα
 λαμπρός; ἥνικ' ἂν κατὰ τούτων τι δέῃ, ἐν τούτοις λαμ-
 προφωνότατος, μνημονικώτατος, ὑποκριτῆς ἄριστος, τρα-
 γικὸς Θεοκρίνης.

314 Εἶτα τῶν πρότερον γεγενημένων ἀγαθῶν ἀνδρῶν
 μέμνησαι. καὶ καλῶς ποιεῖς. οὐ μέντοι δίκαιόν ἐστιν,
 ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὴν πρὸς τοὺς τετελευτηκότας εὐνοίαν
 ὑπάρχουσαν προλαβόντα* παρ' ὑμῶν πρὸς ἐκείνους ἐξε-
 τάξειν καὶ παραβάλλειν ἐμὲ τὸν νῦν ζῶντα μεθ' ὑμῶν.
 315 τίς γὰρ οὐκ οἶδε τῶν πάντων, ὅτι τοῖς μὲν ζῶσι πᾶσιν
 ὑπεστί τις ἢ πλείων ἢ ἐλάττων φθόνος, τοὺς τεθνεώτας

den Genuss der bürgerlichen Rechte einzutreten. — Φίλωνος] Des Philodemos aus Päania Sohn und Schwager des Aeschines, der ihn 2, 150 f. seiner Mannhaftigkeit wegen lobt. τῶν — χρημάτων ist partitiver Genitiv und πλειόνων mit ταλάντων zu verbinden. Vgl. 19, 84 μετὰ πλειόνων ἢ διακοσίων ταλάντων. — διτάλαντον — νόμον] Als D. sich nicht bewegen liess von seinem trierarchischen Gesetze abzugehen (s. §. 103), thaten sich die Reichsten, auf welche dadurch die Hauptlast kam, zusammen und gewannen durch ein Geschenk (D. nennt dieses ἔρανος mit Rücksicht auf die Art des Aufbringens durch gemeinschaftliche Beisteuer: mit den ἔρανοι als den zu Athen bestehenden Hilfsvereinen hat dies nichts gemein) den Aeschines, um dagegen zu manövriren. In welcher Weise dieser aber das Gesetz verhunzt, ist unbekannt. Doch

schmäht er dasselbe 3, 222.

313. νεανίας — λαμπρός, wo hast du dich thatkräftig gezeigt, dich brav gehalten, und wann dein Licht leuchten lassen? Vgl. 21, 131 οὐ γὰρ ἡγεῖτο λαμπρὸν οὐδὲ νεανικόν. — τουτωνὶ bezieht sich auf das versammelte Volk. — λαμπροφωνότατος] S. zu §. 259. — τραγικὸς Θεοκρίνης βούλεται δὲ λέγειν αὐτὸν συκοφάντην, ἐπειδὴ ὁ Θεοκρίνης τοιοῦτος. — τὸν γοῦν πάλαι μὲν ὑποκριτὴν τραγικόν, ὕστερον δὲ συκοφάντην εἰκότως ὠνόμασε τραγικὸν Θεοκρίνην. Harp.

314. μέμνησαι] A. 3, 178 ff. — οὐ μέντοι — ὑμῶν] Vgl. [Cic.] in Sall. 2, 5 neque me cum iis conferri decet, qui iam decesserunt, omnique odio carent et invidia, sed cum iis, qui mecum una in republica versati sunt.

315. τίς γὰρ — μισεῖ] Thuk. 2, 45 τὸν γὰρ οὐκ ὄντα ἅπας εἶωθεν ἐπαινεῖν. — φθόνος γὰρ τοῖς ζῶσι

δὲ οὐδὲ τῶν ἐχθρῶν οὐδεὶς ἔτι μισεῖ; οὕτως οὖν ἐχόντων
τούτων τῇ φύσει, πρὸς τοὺς πρὸ ἑμαντοῦ νῦν ἐγὼ κρίνω-
μαι καὶ θεωρῶμαι; μηδαμῶς· οὔτε γὰρ δίκαιον οὔτ' ἴσον,
Αἰσχίνῃ, ἀλλὰ πρὸς σὲ καὶ ἄλλον εἴ τινα βούλει τῶν
ταῦτά σοι προηρημένων καὶ ζώντων. κακῆϊνο σκόπει. 316
πρότερον κάλλιον καὶ ἄμεινον τῇ πόλει, διὰ τὰς τῶν πρό-
τερον εὐεργεσίας, οὔσας ὑπερμεγέθεις, οὐ μὲν οὖν εἴποι-
τις ἂν ἡλίκας, τὰς ἐπὶ τὸν παρόντα βίον γιγνομένας εἰς
ἀχαριστίαν καὶ προπηλακισμόν ἄγειν, ἢ πᾶσιν, ὅσοι τι
μετ' εὐνοίας πράττουσι, τῆς τούτων τιμῆς καὶ φιλανθρω-
πίας μετεῖναι; καὶ μὴν εἰ καὶ τοῦτ' ἄρα δεῖ με εἰπεῖν, 317
ἢ μὲν ἐμὴ πολιτεία καὶ προαίρεσις, ἂν τις ὁρθῶς σκοπῇ,
ταῖς τῶν τότε ἐπαινουμένων ἀνδρῶν ὁμοία καὶ ταῦτά βου-
λομένη φανήσεται, ἢ δὲ σὴ ταῖς τῶν τοὺς τοιούτους τότε
συκοφαντούντων· δῆλον γὰρ ὅτι καὶ κατ' ἐκείνους ἦσαν
τινες, οἳ διασύροντες τοὺς ὄντας τότε, τοὺς δὲ πρότερον
γεγενημένους ἐπήνουν, βάσκανον πρᾶγμα καὶ ταῦτό ποι-
οῦντες σοί. εἴτα λέγεις ὥς οὐδὲν ὁμοιός εἰμι ἐκείνοις ἐγώ; 318
σὺ δ' ὁμοιος, Αἰσχίνῃ; ὁ δ' ἀδελφὸς ὁ σός; ἄλλος δέ τις
τῶν νῦν ῥητόρων; ἐγὼ μὲν γὰρ οὐδένα φημί. ἀλλὰ πρὸς

πρὸς τὸ ἀντίπαλον, τὸ δὲ μὴ ἐμ-
ποδῶν ἀνανταγωνίστῳ εὐνοία τε-
τίμηται. Vgl. Tac. dial. d. or. 18
vilio malignitatis humanae vetera sem-
per in laude, praesentia in fastidio
esse. Vell. 2, 92 naturaliter audita
visis laudamus libentius et praesentia
invidia, praeterita veneratione prose-
quimur.

316. ἐπὶ τὸν παρόντα βίον] βίος
als Inbegriff der Lebenden, die je-
tzige Generation, das gegenwärtige
Zeitalter. ἐπὶ dürfte sich in dieser
Verbindung kaum rechtfertigen las-
sen und dafür Schäfers Vermuthung
περὶ zu empfehlen sein. — τιμῆς,
activ: Anerkennung.

317. τότε ἐπαινουμένων, der da-
mals, als sie lebten, in hohem Rufe
stehenden. — οἳ διασύροντες —
ἐπήνουν] οἳ διασύροντες die mei-

sten Mss., auch Σ: das anomale
δὲ veranlasste die zur Vulgata ge-
wordene Correctur οἳ διέσυρον μὲν.
Die Part. δὲ dient zur Hebung des
Gegensatzes einzelner Begriffe (hier
τοὺς ὄντας τότε u. τοὺς πρότερον
γεγενημένους) auch nach Participien,
welche erst durch das nachfolgende
Verb. fin. ihre Beziehung erhalten.
Vgl. Xen. Mem. 3, 7, 8 θαυμάζω
σου, εἰ ἐκείνους ῥαδίως χειρούμε-
νος, τούτοις δὲ μηδένα τρόπον
οἷε δυνήσεσθαι προσενεχθῆναι.

318. ἀδελφὸς] Aeschines hatte
zwei Brüder, einen älteren, Philo-
chares, und einen jüngeren, Apho-
betos, von denen der erstere im
Kriegs-, der letztere im Staatsdien-
ste sich hervorthat. A. 2, 149. D.
19, 237. Da hier nur einer genannt
ist, so war vermuthlich der andere

τοὺς ζῶντας, ὃ χρηστέ, ἵνα μηδὲν ἄλλ' εἶπω, τὸν ζῶντα
 ἐξέταζε καὶ τοὺς καθ' αὐτόν, ὥσπερ τᾶλλα πάντα, τοὺς
 319 *ποιητάς, τοὺς χορούς, τοὺς ἀγωνιστάς. ὁ Φιλάμμων
 οὐχ ὅτι Γλαύκου τοῦ Καρυστίου καὶ τινων ἐτέρων πρότε-
 ρον γεγενημένων ἀθλητῶν ἀσθενέστερος ἦν, ἀστεφάνωτος
 ἐκ τῆς Ὀλυμπίας ἀπῆει, ἀλλ' ὅτι τῶν εἰσελθόντων πρὸς
 αὐτὸν ἄριστα ἐμάχετο, ἐστεφανοῦτο καὶ νικῶν ἀνηγορεύ-
 ετο. καὶ σὺ πρὸς τοὺς νῦν ὄρα με ῥήτορας, πρὸς σαυ-
 τόν, πρὸς ὅντινα βούλει τῶν ἀπάντων· οὐδένα ἐξίσταμαι.
 320 ὧν, ὅτε μὲν τῇ πόλει τὰ βέλτιστα ἐλέσθαι παρῆν, ἐφα-
 μίλλου τῆς εἰς τὴν πατρίδα εὐνοίας ἐν κοινῷ πᾶσι κει-
 μένης, ἐγὼ κράτιστα λέγων ἐφαινόμην, καὶ τοῖς ἐμοῖς καὶ
 ψηφίσμασι καὶ νόμοις καὶ πρεσβείαις ἅπαντα διωκεῖτο,
 ὑμῶν δὲ οὐδεὶς ἦν οὐδαμοῦ, πλὴν εἰ τούτοις ἐπηρεάσαι
 τι δέοι· ἐπειδὴ δὲ ἂ μήποτ' ὠφελε συνέβη, καὶ οὐκέτι
 συμβούλων, ἀλλὰ τῶν τοῖς ἐπιταττομένοις ὑπηρετούντων
 καὶ τῶν κατὰ τῆς πατρίδος μισθαρνεῖν ἐτοίμων καὶ τῶν
 κολακεύειν ἕτερον βουλομένων ἐξέτασις ἦν, τηνικαῦτα σὺ
 καὶ τούτων ἕκαστος ἐν τάξει καὶ μέγας καὶ λαμπρὸς ἵπ-
 ποτρόφος, ἐγὼ δ' ἀσθενής, ὁμολογῶ, ἀλλ' εὖνους μᾶλλον
 321 ὑμῶν τουτοισί. δύο δ', ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸν φύσει μέ-

bereits verstorben. — ἵνα μηδὲν
 ἄλλ' εἶπω, näml. als ὃ χρηστέ, um
 mich mit diesem Prädicat zu be-
 gnügen. Mit derselben Ironie hiess
 oben §. 89 die ganze Partei der
 Makedonisten οἱ χρηστοί.

319. ὁ Φιλάμμων—ἀνηγορεύετο] Ueber die erst von hier entlehnte
 Stelle bei A. 3, 189 s. d. Einl. S. 7.
 Philammon, dessen Persönlichkeit
 der Redner als eine bekannte vor-
 aussetzt, war jedesfalls ein Athener
 und sein Sieg wird in die jüngste
 Vergangenheit gefallen sein. Glau-
 kos von Karystos in Euböa als Bei-
 spiel eines gewaltigen Faustkäm-
 pfers: er siegte zu Olympia Ol. 75
 und nach Paus. 6, 10, 3 zweimal in
 den Pythien, achtmal in den Ne-
 meen und eben so oft in den Isth-

mien. — ὄρα, = θεώρει §. 315. —
 οὐδένα ἐξίσταμαι] Den Accusativ,
 der nach Σ für den gewöhnlicheren
 Dativ hergestellt ist, gebraucht D.
 auch 20, 10. 22, 76. 24, 184. 32, 32.

320. τούτοις, den Athenern. —
 ἐξέτασις, vom Militärischen über-
 tragen, Musterung, Verlesung: ἐν
 τάξει setzt das Bild fort. — ἵππο-
 τρόφος] Es scheint hierin eine ver-
 steckte Beziehung auf das Gehaben
 des Aeschines in jener Zeit zu lie-
 gen. Das Wort wird eben so wohl
 von dem gebraucht, der sich ein
 Pferd zum Dienst, als von dem,
 welcher dergleichen zu seinem Ver-
 gnügen oder zu den Rennkämpfen
 hielt. Das Halten von Pferden aber
 galt insgemein als ein Zeichen des
 Wohlstandes. Isokr. 16, 33. D. 42, 24.

τριον πολίτην ἔχειν δεῖ (οὕτω γάρ μοι περὶ ἑμαντοῦ λέγοντι ἀνεπιφθονώτατον εἰπεῖν), ἐν μὲν ταῖς ἐξουσίαις τὴν τοῦ γενναίου καὶ τοῦ πρωτείου τῇ πόλει προαίρεσιν διαφυλάττειν, ἐν παντὶ δὲ καιρῷ καὶ πράξει τὴν εὐνοίαν· τούτου γὰρ ἡ φύσις κυρία, τοῦ δύνασθαι δὲ καὶ ἰσχύειν ἕτερα. ταύτην τοίνυν παρ' ἑμοὶ μεμενηκυῖαν εὐρήσετε ἀπλῶς. ὁρᾶτε δέ. οὐκ ἐξαιτούμενος, οὐκ Ἀμφικτυονικᾶς 322 δίκας ἐπαγόντων,* οὐκ ἀπειλούντων, οὐκ ἐπαγγελλομένων, οὐχὶ τοὺς καταράτους τούτους ὥσπερ θηρία μοι προσβαλλόντων, οὐδαμῶς ἐγὼ προδέδωκα τὴν εἰς ὑμᾶς εὐνοίαν. τὸ γὰρ ἐξ ἀρχῆς εὐθὺς ὁρθὴν καὶ δικαίαν τὴν ὁδὸν τῆς πολιτείας εἰλόμην, τὰς τιμάς, τὰς δυναστείας, τὰς εὐδοξίας τὰς τῆς πατρίδος θεραπεύειν, τὰς αὖξιν, μετὰ τούτων εἶναι. οὐκ ἐπὶ μὲν τοῖς ἑτέρων εὐτυχήμασι φαι- 323 δρὸς ἐγὼ καὶ γεγηθὼς κατὰ τὴν ἀγορὰν περιέρχομαι, τὴν δεξιὰν προτείνων καὶ εὐαγγελιζόμενος τούτοις, οὓς ἂν ἐκεῖσε ἀπαγγέλλειν οἴωμαι, τῶν δὲ τῆς πόλεως ἀγαθῶν πεφρικῶς ἀκούω καὶ στένων καὶ κύπτων εἰς τὴν γῆν, ὥσπερ οἱ δυσσεβεῖς οὔτοι, οἳ τὴν μὲν πόλιν διασύρουν, ὥσπερ οὐχ αὐτοὺς διασύροντες, ὅταν τοῦτο ποιῶσιν, ἔξω δὲ βλέπουσι, καὶ ἐν οἷς ἀτυχησάντων τῶν Ἑλλήνων εὐτύχησεν ἕτερος, ταῦτ' ἐπαινοῦσι καὶ ὅπως τὸν ἅπαντα χρόνον μενεῖ φασὶ δεῖν τηρεῖν.

321. ἐν μὲν — διαφυλάττειν, zur Zeit der Macht, im Glücke, dem Staate die Rolle des Edelsinns und des Vorrangs bewahren, d. h. stets dahin wirken, dass der Staat seine hochherzige Gesinnung wahre und seiner Würde, seiner Stellung an der Spitze der übrigen Staaten nichts vergebe. — ταύτην, näml. τὴν εὐνοίαν.

322. ἐξαιτούμενος, von Alexander nach der Zerstörung Thebens. s. oben §. 41. — Ἀμφικτυονικᾶς δίκας] Darauf bezieht sich auch A. 3, 161 ὑμεῖς τοῦτον οὐ προὔδοτε

οὐδ' εἰάσατε κριθῆναι ἐν τῷ τῶν Ἑλλήνων συνεδρίῳ. Vermuthlich beabsichtigte Alexander, um den Schein zu retten, dem D. so wie den übrigen Athenern, deren Auslieferung er begehrte, unter irgend welchem Vorwande durch den Amphiktyonenrath den Process machen zu lassen. — ἐπαγόντων und die folg. Participien sind von der makedonischen Faction zu verstehen.

323. ἑτέρων, der Feinde des Staates, der Makedonier. — ἐκεῖσε, dorthin, nach Makedonien. — φασὶ δεῖν τηρεῖν] Vgl. oben §. 89.

324. Μὴ δῆτ', ὧ πάντες θεοί, μηδεὶς ταῦθ' ὑμῶν ἐπινεύσειεν, ἀλλὰ μάλιστα μὲν καὶ τούτοις βελτίω τινὰ νοῦν καὶ φρένας ἐνθείητε, εἰ δ' ἄρ' ἔχουσιν ἀνιάτως, τούτους μὲν αὐτοὺς καθ' ἑαυτοὺς ἐξώλεις καὶ προώλεις ἐν γῇ καὶ θαλάττῃ ποιήσατε, ἡμῖν δὲ τοῖς λοιποῖς τὴν ταχίστην ἀπαλλαγὴν τῶν ἐπηρτημένων φόβων δότε καὶ σωτηρίαν ἀσφαλῆ.

324. ὧ πάντες θεοί] Der Redner schliesst, wie er begonnen, mit einem Anruf an die Götter. — ἐξώλεις — ποιήσατε, rottet sie aus mit

Stumpf und Stiel zu Wasser und Land. Wohl stehende Verwünschungsformel. Vgl. 19, 172 ἐξώλης ἀπολοίμην καὶ προώλης.

(XX.) REDE GEGEN LEPTINES.

E I N L E I T U N G.

¹ Ἀτέλεια ist Freiheit von Leistungen, welche jeder Staatsangehörige als solcher dem Staate schuldet. *Ipsa iure* besaßen dieselbe zu Athen alle diejenigen, welche weniger im Vermögen hatten als dass sie zu jenen Leistungen gezogen werden konnten (ἀναγκαία ἀτέλεια, wie sie D. unten §. 19 nennt), Ehrenhalber ward sie um den Staat verdienten Männern ertheilt. Nicht von allen Leistungen jedoch ward diese Freiheit gewährt: nicht von denen, welche unmittelbar die Sicherung und Vertheidigung des Staates bezweckten, von der εἰσφορά oder Vermögensteuer, welche in vorkommenden Fällen zur Deckung der Kriegskosten erhoben wurde, und von der τριηραρχία oder der Ausrüstung und Führung eines Kriegsschiffs (§. 18), sondern nur einmal vom Zoll auf ein- und ausgehende Waaren, sodann und besonders von den sogenannten enkyklischen Leiturgien. Es waren dies gewisse officiële Handlungen, welche in einer bestimmten Reihenfolge von den Bürgern, auch hier die ärmeren abgerechnet, im Namen des Staates und unter Bestreitung der dazu erforderlichen Kosten aus eigenen Mitteln vollzogen wurden, wie die χορηγία oder Leitung der bei den verschiedenen Festen zur Aufführung kommenden scenischen und kyklischen Chöre, wobei dem Choregen oblag den Chor zusammenzubringen, unterrichten zu lassen, zu beköstigen und zu besolden, für

den Festzug das erforderliche Costum an Kleidung, Kränzen und andern Schmuck anzuschaffen u. dgl. m., die *γυμνασιαρχία* oder Besorgung des gymnischen Theils der Feste in ähnlicher Weise, die *ἐστιάσις* oder Speisung der Stammgenossen an gewissen Festen, die *ἀρχιθεωρία* oder Führung der Festgesandtschaften, durch welche der Staat sich bei den allgemeinen hellenischen Festen, wie zu Olympia, Delphoi u. s. w., repräsentiren liess, und einiges Andere von geringerer Bedeutung. Diese Einrichtung hatte den Zweck, in Ermangelung einer directen Besteuerung für einen Theil des öffentlichen Aufwandes, den zu decken die Einkünfte des Staates nicht völlig ausreichten, in entsprechender Weise aufzukommen. Der ebenso eitle als patriotisch gesinnte Bürger Athens unterzog sich diesen Leistungen, die er als Ehrensache zu betrachten pflegte, um so bereitwilliger, da sie ihm Gelegenheit gaben, eine öffentliche Rolle zu spielen und sein Licht leuchten zu lassen vor den Leuten, obwohl dabei gar Mancher im Eifer durch möglichst glänzende Ausführung des ihm obliegenden Geschäfts die Anderen zu überbieten über seine Kräfte ging und sich zu Grunde richtete. Dergleichen Leiturgien hatten übrigens auch in ihrem Kreise die zu Athen ansässigen Fremden oder Metöken (§. 18).

Die Befreiung Einzelner von diesen Leistungen brachte dem Staate selbst keinen unmittelbaren Nachtheil; denn so gross auch immer die Zahl der Privilegirten sein mochte, immer blieb es Pflicht der Gemeinde aus ihrer Mitte alljährlich die nöthige Zahl von Unternehmern aufzubringen. Wohl aber lag in allzu häufiger Ertheilung der Immunität eine Beeinträchtigung der Leistungspflichtigen, weil in demselben Verhältniss, wie sich die Zahl der Leistenden minderte, auch die Last für die Einzelnen sich vermehrte, und diese erschien um so drückender, da die *Atelie* wohl meist den reicheren Bürgern verliehen wurde, denen überdies ein von ihrem Vermögen gebrachtes Opfer, welches der Staat mit jenem Privilegium belohnte, nicht einmal als ein grosses Verdienst angerechnet werden konnte, und auch die minder Begüterten durch Verleihung der *Atelie* in den Stand gesetzt wurden, bei bedeutender Ersparniss nach und nach ein hübsches Vermögen zu erwerben. Mit Rücksicht hierauf beantragte Leptines um Ol. 106, 1. 356. ein Gesetz zur gänzlichen Abschaffung der *Atelie*. Der Antrag lautete nach den Anführungen des Demosthenes an verschiedenen Stellen seiner Rede etwa

so: *Λεπτίνης* εἶπεν, ὅπως ἂν οἱ πλουσιώτατοι λειτουργῶσι, μηδένα ἀτελεῖν εἶναι μήτε τῶν πολιτῶν μήτε τῶν ἰσοτελῶν μήτε τῶν ξένων, ἀπλῶς μηδένα πλὴν τῶν ἀφ' Ἀρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος (§§. 29. 127 f. 160.), μηδὲ τὸ λοιπὸν ἐξεῖναι τῷ δήμῳ τὴν ἀτέλειαν δοῦναι μηδενί (§§. 2. 55. 160). εἰάν τις αἰτήσῃ, ἄτιμος ἔστω καὶ ἡ οὐσία δημοσία· εἶναι δὲ καὶ ἐνδείξεις καὶ ἀπαγωγάς, εἰάν δ' ἄλῳ, ἐνόχος ἔστω τῷ νόμῳ, ὃς κεῖται εἰάν τις ὀφείλων ἄρχῃ τῷ δημοσίῳ (§. 156). Diesen Antrag hatte Leptines durchzusetzen gewusst, ohne irgend eine der beim Einbringen eines neuen Gesetzes vorgeschriebenen Formalitäten zu beobachten (§. 93 f.). Gleichwohl ist derselbe als Gesetz nie in Kraft getreten: denn überall erscheinen bei Demosthenes die ἀτελεῖς noch im wirklichen Besitze ihres Privilegiums. Sehr bald, wie es scheint, nach der von Seiten des Volks erfolgten Annahme trat gegen Leptines ein gewisser Bathippos mit einer Klage *παράνομων* auf und diesem schlossen sich noch zwei andere Ungenannte als Mitkläger an. *Bathippos* starb jedoch darüber hin und die beiden anderen Gegner wusste sich Leptines irgendwie vom Halse zu schaffen (§. 144 f.). So war ein Jahr verstrichen, für Leptines ein günstiger Umstand. Sein Gesetz zwar konnte, wie jedes andere, auch fernerhin als unzweckmässig zu jeder Zeit angegriffen werden, für ihn selbst jedoch war die Sache verjährt, persönlich war er nach Ablauf des Jahres nicht mehr für dasselbe verantwortlich. Die neue Klage, welche Ol. 106, 2. 355. erhoben wurde, galt daher nicht seiner Person, sondern lediglich der Sache des Gesetzes, und deshalb ist auch die Rede des Demosthenes nicht *κατὰ Λεπτίνου*, sondern *πρὸς Λεπτίνην* überschrieben. Die zweite Klage stellte des Bathippos Sohn Apsephion in Gemeinschaft mit Ktesippos, dem Sohne des *Chabrias*, an. Beide wählten als junge unerfahrene Leute nach attischem Gerichtsbrauch sich Rechtsbeistände, welche, während sie selbst nur einige Worte zur Einleitung sprachen, die Sache vor Gericht zu führen hatten. Apsephion wählte den *Phormion* (§. 51. 100. 159), welcher als Redner nicht weiter bekannt ist, Ktesippos den Demosthenes. In dieser Reihenfolge sprachen sie, so dass die vorliegende Rede eine sogenannte *δευτερολογία* ist, ein Umstand, welcher auf die ganze Anlage und Haltung derselben von wesentlichem Einflusse sein musste.

Dieser Rechtshandel kam allem Anschein nach (s. zu

§. 94) nicht vor einem gewöhnlichen heliastischen Gerichtshofe, sondern vor einer wiewohl gleichfalls aus heliastischen Richtern zusammengesetzten Commission von Nomotheten zur Verhandlung. Daher wurde denn auch, wie es vor einer solchen Brauch war, dem angegriffenen Gesetze von Seiten des Staates eine Anzahl Anwälte (*σύνδικοι*) als Vertheidiger beigeordnet, ausser Leptines selbst, der als natürlicher Vertreter seines Gesetzes das erste Wort hatte, noch folgende vier, Leodamas aus Acharnä, Aristophon aus Azenia, Kephisodotos aus Kerameis und Deinias aus Hercheia (§. 146). Ueber den Ausgang des Processes aber giebt nur Dion Chrysost. 34, 128 die obwohl ganz glaubliche Nachricht, dass Leptines den Kürzeren gezogen habe und sein Gesetz durchgefallen sei. Folgende neuerdings zu Athen an der südlichen Burgmauer gefundene Inschrift

ΚΕΚ]ΡΟΠΙΣΠΑΙΔ[ΩΝΕΝΙΚΑ
ΚΤΗ]ΣΙΠΠΟΣΧΑΒΡ[ΙΟΥΕΧΟ
ΡΗΓΕΙ ΔΑ

hat man dagegen geltend gemacht, indem Ktesippos, auf welchen die Atelie seines Vaters übergegangen, falls das Gesetz des Leptines wirklich abgeworfen worden wäre, doch auch fernerhin im Genusse jener Freiheit geblieben und nicht genöthigt gewesen sein würde als Choreg aufzutreten. Genöthigt sicher nicht, wohl aber — die Identität beider Personen zugegeben, wiewohl der Ktesippos der Inschrift in Ermangelung eines jeden chronologischen Haltepunctes auch für den Vater des Feldherrn Chabrias genommen werden könnte — konnte er es freiwillig thun, und das ist einem Menschen, wie dieser Ktesippos war, von dessen verschwenderischem und lüderlichem Leben noch ganz andere Pröbchen überliefert werden (vgl. Athen. 4, 165 f. Plut. Phok. 7), als Handlung nicht des Patriotismus, sondern des Uebermuths leicht zuzutrauen.

ΠΕΡΙ ΤΗΣ
ΑΤΕΛΕΙΑΣ ΠΡΟΣ ΛΕΠΤΙΝΗΝ.

XX. p. 457. R.

Ἄνδρες δικασταί, μάλιστα μὲν εἵνεκα τοῦ νομίζειν συμφέρειν τῇ πόλει λελύσθαι τὸν νόμον, εἶτα καὶ τοῦ παιδὸς εἵνεκα τοῦ Χαβρίου ὡμολόγησα τούτοις, ὥς ἂν οἶός τε ὦ, συνερεῖν. ἔστι δ' οὐκ ἄδηλον, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦθ', ὅτι Λεπτίνης, κἂν τις ἄλλος ὑπὲρ τοῦ νόμου λέγῃ, δίκαιον μὲν οὐδὲν ἔρεῖ περὶ αὐτοῦ, φήσει δ' ἀναξίους τινὰς ἀνθρώπους εὐρομένους ἀτέλειαν ἐκδεδυκέναι τὰς λειτουργίας, καὶ τούτῳ πλείστῳ χρήσεται τῷ λόγῳ. ἐγὼ δ',² ὅτι μὲν τινῶν κατηγοροῦντα πάντας ἀφαιρεῖσθαι τὴν δω-

1. Der Mangel eines Proömiums im gewöhnlichen Stil erklärt sich daraus, dass die Rede sich unmittelbar an die des ersten Sprechers anschliesst. — τοῦ παιδὸς τοῦ Χαβρίου] Auffallend ist, dass D. diesen immer so und nicht mit seinem Namen Ktesippos nennt. Als Grund nimmt Athen. 4, 166^b den üblen Ruf an, in welchem derselbe stand (vgl. die Einl.): allein damals kann Kt. noch kein vollendeter Wüstling gewesen sein, da er beim Tode seines Vaters, der kaum drei Jahre vorher bei der Blokade von Chios Ol. 105, 4. 357. erfolgte, noch nicht volljährig war (§. 82 ἐν ὀρφανίᾳ τέθραπται). Vielmehr sucht D.

durch den gefeierten Namen des Vaters die Sympathie der Richter für den noch unbedeutenden und jenen völlig unbekannten jungen Menschen zu erwecken. Auch warum sich D. des Kt. angenommen, hat man ergründen wollen: man wollte wissen, er habe um die Wittwe des Chabrias gefreit. Plut. Dem. 15. — τούτοις — συνερεῖν, dem Ktesippos und Apsephion. — τις ἄλλος, einer der Staatsanwälte, §. 146. — φήσει — τῷ λόγῳ] Vgl. §. 38. 56.

2. ἀφαιρεῖσθαι im Med. fast durchgängig in dieser Rede, wie §§. 4. 8. 17. 18. 23. 25. 29. 34 u. s. w. Vgl. zu §. 66. — τῶν

ρεὰν τῶν ἀδίκων ἐστίν, ἐάσω· καὶ γὰρ εἴρηται τρόπον
 τινὰ καὶ ὑφ' ὑμῶν ἴσως γινώσκεται· ἀλλ' ἐκεῖν' ἐροίμην
 ἡδέως αὐτόν, τίνος εἵνεκ', εἰ τὰ μάλιστα μὴ τινές, ἀλλὰ
 πάντες ἦσαν ἀνάξιοι, τῶν αὐτῶν ἡξίωσεν ὑμᾶς τε καὶ
 τούτους. ἐν μὲν γὰρ τῷ γράψαι „μηδέν' εἶναι ἀτελῆ“
 τοὺς ἔχοντας ἀφείλετο τὴν ἀτέλειαν, ἐν δὲ τῷ προσγράψαι
 „μηδὲ τὸ λοιπὸν ἐξεῖναι δοῦναι“ ὑμᾶς τὸ δοῦναι ὑμῖν
 ἐξεῖναι. οὐ γὰρ ἐκεῖνό γ' ἔνεστιν εἰπεῖν, ὥς τὸν αὐτὸν
 τρόπον, ὅνπερ οὖς ἔχοντας ἀφείλετο τὴν δωρεὰν ἀναξίους
 ἐνόμιζεν, οὕτω καὶ τὸν δῆμον ἀνάξιον ἡγεῖτο κύριον εἶναι
 3 τοῦ δοῦναι, ἐὰν τῷ βούληται. ἀλλὰ νῆ Δί' ἐκεῖν' ἂν ἴσως
 εἴποι πρὸς ταῦτα, ὅτι διὰ τὸ *ῥαδίως ἐξαπατᾶσθαι τὸν
 δῆμον, διὰ τοῦθ' οὕτως ἔθηκε τὸν νόμον. τί οὖν κωλύει
 πάντα ἀφηρῆσθαι καὶ ὅλως τὴν πολιτείαν ὑμᾶς κατὰ
 τοῦτον τὸν λόγον; οὐ γὰρ ἔστιν ἐφ' ὅτου τοῦτο οὐ πε-
 πόνθατε τῶν πάντων, ἀλλὰ καὶ ψηφίσματα πολλὰ πολ-
 λάκις ἐξαπατηθέντες κεχειροτονήκατε, καὶ συμμάχους ἤδη
 τινὰς ἥτιους ἀντὶ κρειπτόνων ἐπείσθητε ἐλέσθαι, καὶ ὅλως
 ἐν οἷμαι πολλοῖς οἷς πράττετε καὶ τοιοῦτό τι συμβαίνειν

ἀδίκων, als Neutrum, wie §. 16
 τῶν καλῶν ἐστὶ, 65 τῶν αἰσχίστων
 ἐστὶ, 135 ἐν τι τῶν αἰσχροῶν ἐστὶ.
 — εἴρηται, durch den ersten Spre-
 cher. — ἴσως, voraussetzend: wohl,
 sicherlich, wie §. 46. 64. 73. 75.
 105. 121. 161. — τὰ μάλιστα] S.
 zu 18, 95. — οὖς ἔχοντας st. des
 hdschr. τοὺς ἔχοντας ist jedesfalls
 eine leichtere Aushülfe als ἐνόμι-
 ζεν mit einigen Mss. in νομίζων
 zu verwandeln oder ἀφείλετο zu
 tilgen, was zwar im Σ gestrichen ist
 (angeblich von erster Hand, was zu
 beweisen wäre), aber doch von dem
 Schreiber der Hdsch. in seinem Ori-
 ginal gelesen wurde.

3. οὐ γὰρ — πάντων] Dass das
 Volk der Athener durch die Macht
 des Augenblicks sich zu mancher
 Unbesonnenheit hinreißen, über-
 haupt mehr durch Leidenschaft als
 durch ruhige Ueberlegung sich lei-

ten und daher von seinen Führern
 sich bethören und zu Parteizwecken
 missbrauchen liess, dazu giebt die
 Geschichte die Belege. Das Bewusst-
 sein dieser Schwäche spricht sich
 am deutlichsten in dem Bedürfniss
 aus, als bes. Kategorie unter den
 Staatsverbrechen die ἀπάτησις τοῦ
 δήμου aufzustellen, s. unten §. 100.
 Dazu Eupolis b. Ath. 10, 425^b ὦ
 πόλις, πόλις, ὥς εὐτυχὴς εἰ μάλ-
 λον ἢ καλῶς φρονεῖς, Arist. Wolk.
 588 φασὶ γὰρ δυσβουλίαν τῇδε τῇ
 πόλει προσεῖναι, ταῦτα μέντοι τοὺς
 θεοὺς ἅπτ' ἂν ὑμεῖς ἐξαμάρτητ',
 ἐπὶ τὸ βέλτιον τρέπειν. — συμμά-
 χους — ἐλέσθαι] Vom einseitig po-
 litischen Standpunkte kaum zu recht-
 fertigen, vom rein menschlichen aus
 betrachtet eher ein Lob. — ἐν οἷμαι
 πολλοῖς, wie 54, 38 οἱ γὰρ οἷμαι
 βέλτιστοι. — πολλοῖς ist nicht un-
 bestimmte Menge, sondern Vielheit

ἀνάγκη. ἄρ' οὖν θησόμεθα νόμον διὰ ταῦτα, μηδὲ τὸ 4
λοιπὸν ἐξεῖναι τῇ βουλῇ μηδὲ τῷ δήμῳ μήτε προβουλεύ-
ειν μήτε χειροτονεῖν μηδέν; ἐγὼ μὲν οὐκ οἶμαι· οὐ γάρ
ἐσμεν ἀφαιρεθῆναι δίκαιοι περὶ ὧν ἂν ἐξαπατηθῶμεν,
ἀλλὰ διδαχθῆναι πῶς τοῦτο μὴ πεισόμεθα, καὶ θέσθαι
νόμον οὐχ ὅς ἀφαιρήσεται τὸ κυρίους ἡμᾶς εἶναι, ἀλλὰ
δι' οὗ τὸν ἐξαπατῶντα τιμωρησόμεθα.

Εἰ τοίνυν τις ἐάσας ταῦτα αὐτὸ καθ' αὐτὸ ἐξετάσειε, 5
πότερόν ποτε λυσιτελέστερόν ἐστι κυρίους μὲν ὑμᾶς εἶναι
τῆς δωρεᾶς, ἐξαπατηθέντας δέ τι καὶ φάυλῳ τινὶ δοῦναι,
ἢ διὰ τοῦ παντελῶς ἀκύρους γενέσθαι μηδ' ἂν ἄξιόν τινα
εἰδῆτε ἐξεῖναι τιμῆσαι, εὗροιτ' ἂν μᾶλλον ἐκεῖνο λυσιτε-
λοῦν. διὰ τί; ὅτι ἐκ μὲν τοῦ πλείονας ἢ προσήκει τιμᾶν
πολλοὺς εὖ ποιεῖν προκαλεῖσθ' ὑμᾶς, ἐκ δὲ τοῦ μηδενὶ
μηδέν, μηδ' ἂν ἄξιος ἦ, διδόναι πάντας ἀπείρξετε τοῦ
φιλοτιμεῖσθαι. πρὸς δὲ τούτῳ καὶ δι' ἐκεῖνο, ὅτι οἱ μὲν 6
ἀνάξιόν τινα τιμήσαντες εὐηθείας τινὰ δόξαν ἔχοιεν ἂν,
οἱ δὲ τοὺς ἀγαθόν τι ποιοῦντας ἑαυτοὺς μὴ τοῖς ὁμοίοις
ἀμειβόμενοι *κακίας. ὅσῳ δὴ κρεῖττον εὐήθη δοκεῖν ἢ
πονηρὸν εἶναι, τοσούτῳ λῦσαι τὸν νόμον κάλλιον ἢ
θέσθαι.

Οὐ τοίνυν ἔμοιγε οὐδ' ἐκεῖνο εὖλογον, ὧς ἄνδρες Ἀθη- 7
ναῖοι, σκοπούμεν φάινεται, καταμεμφόμενόν τινας ἐπὶ
ταῖς ὑπαρχούσαις δωρεαῖς τοὺς χρησίμους ὄντας τῶν τι-
μῶν ἀποστερεῖν. εἰ γὰρ ὑπαρχουσῶν τούτων φαῦλοι καὶ
ἀνάξιοί τινες κατὰ τὸν τούτων λόγον εἰσὶ, τί χρὴ προσ-
δοκᾶν ἔσεσθαι τότε, ὅταν παντελῶς μηδὲ πλεόν μέλλῃ
μηδέν εἶναι τοῖς χρηστοῖς οὓσιν;

an sich: = bei der Masse von Ge-
schäften.

5. ἐξαπατηθέντας δέ τι, wie 23,
117 ἐξαπατῶντων τι τῶν Λακε-
δαιμονίων.

6. δι' ἐκεῖνο, näml. εὗροιτ' ἂν
μᾶλλον ἐκεῖνο λυσιτελοῦν. — δο-
κεῖν — εἶναι sind nicht einander ent-

gegengesetzt, sondern zu verbinden:

= εὐήθη ἢ πονηρὸν εἶναι δοκεῖν.

Umgekehrt §. 25 τό γε πιστοῖς
εἶναι καὶ βεβαίοις δοκεῖν διαμεῖναι.

7. τούτων, des Leptines und Con-
sorten. — ὅταν — οὓσιν, wenn die
wackeren Bürger, ich will nicht sa-
gen nach Verdienst gewürdigt wer-
den, aber auch nicht einmal einen

- 8 Ἔτι τοίνυν ὑμᾶς κακεῖνο ἐνθυμεῖσθαι δεῖ, ὅτι ἐκ τῶν
 νῦν ὑπαρχόντων νόμων καὶ πάλαι κυρίων, οὓς οὐδ' αὐτὸς
 οὗτος ἀντεῖποι ἂν μὴ οὐχὶ καλῶς ἔχειν, ἐνιαυτὸν διαλι-
 πὼν ἕκαστος λειτουργεῖ, ὥστε τὸν ἡμισὺν ἐστ' ἀτελὴς τοῦ
 χρόνου. εἴθ' ἥς πᾶσι μέτεστι τὸ ἡμισυ, καὶ τοῖς μὴδ'
 ὅτιοῦν ἀγαθὸν πεποιηκόσιν ὑμᾶς, ταύτης τοὺς εὖ ποιή-
 σαντας, ἃ προστεθείκαμεν αὐτοῖς, ταῦτ' ἀφελώμεθα; μὴ-
 9 δαμῶς· οὔτε γὰρ ἄλλως καλὸν οὐδ' ὑμῖν πρέπον. πῶς
 γὰρ οὐκ αἰσχρόν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, κατὰ μὲν τὴν ἀγο-
 ρὰν ἀψευδεῖν νόμον γεγράφθαι, ἐφ' οἷς οὐδέν ἐστι δημο-
 σία βλάβος, εἴ τις ψεύδεται, ἐν δὲ τῷ κοινῷ μὴ χρῆσθαι
 τῷ νόμῳ τούτῳ τὴν πόλιν τὴν αὐτὴν ἐπιτάξασαν τοῖς
 ἰδιώταις, ἀλλὰ τοὺς ἀγαθὸν τι πεποιηκότας ἐξαπατῆσαι,
 10 καὶ ταῦτ' οὐ μικρὰν ζημίαν ὀφλήσειν μέλλουσιν; οὐ γὰρ
 εἰ μὴ χρήματ' ἀπόλλυτε μόνον σκεπτέον, ἀλλ' εἰ καὶ δό-
 ξαν χρηστήν, περὶ ἥς μᾶλλον σπουδάζετε ἢ περὶ χρημά-
 των, καὶ οὐ μόνον ὑμεῖς, ἀλλὰ καὶ οἱ πρόγονοι. τεκμήριον

Vortheil, irgend etwas vor den schlechten voraushaben sollen,

8. οὐδ' — ἀντεῖποι ἂν μὴ οὐχὶ καλῶς ἔχειν] Vgl. §. 88 und Krüger Gr. §. 67, 13, 7. — εἴθ' — ἀφελώμεθα] Diese Argumentation ist darauf berechnet, das Geschenk der Atelie als unerheblich erscheinen zu lassen. Da Einer nicht zwei Jahre hinter einander zur Leistung einer Leiturgie verpflichtet ist, sondern nur ein Jahr ums andere zugezogen werden darf, so ist Jeder schon an und für sich zur Hälfte frei: die Atelie ist sonach nur als eine Zugabe der anderen Hälfte zu betrachten. — ἥς, näml. τῆς ἀτελείας, was in dem vorhergehenden ἀτελὴς gegeben ist. Vgl. unten §. 129. Aehnlich Thuk. 2, 45 εἰ δέ με δεῖ καὶ γυναικείας τι ἀρετῆς, ὅσαι νῦν ἐν χηρείᾳ ἔσονται, μνησθῆναι.

9. ἀψευδεῖν, ehrlich zu handeln, als Inhalt des νόμος (wie §. 96. 102), dessen Handhabung den Ago-

ranomen oblag. ἡ ἀγορά, sonst der Sitz des öffentlichen Lebens, ist im Gegensatz zu τὸ κοινὸν hier als Mittelpunkt des Handels- und Privatverkehrs zu fassen.

10. εἰ μὴ — εἰ καὶ —, beides mit besonderer Beziehung auf die Aufhebung der Atelie gedacht, wobei allerdings der Staat keinen baaren Verlust, wohl aber eine Einbusse an seinem guten Rufe zu befürchten hatte. — περὶ ἥς μᾶλλον — διετέλουν] Vgl. 22, 76 καὶ οὐδ' ἐκεῖν' εἶδεν, ὅτι πρὸς μὲν χρημάτων κτήσιν οὐδὲ πώποτε ὁ δῆμος ἐσπούδασε, πρὸς δὲ δόξης ὡς οὐδὲ πρὸς ἐν τῶν ἄλλων. τεκμήριον δὲ χρήματα μὲν γὰρ πλεῖστα τῶν Ἑλλήνων ποτὲ σχὼν ἅπανθ' ὑπὲρ φιλοτιμίας ἀνήλωσεν, εἰσφέρων δ' ἐκ τῶν ἰδίων οὐδένα κίνδυνον ὑπὲρ δόξης ἐξέστη. ἀφ' ὧν κτήματα ἀθάνατα αὐτῷ περίεστι, τὰ μὲν τῶν ἔργων ἡ μνήμη, τὰ δὲ τῶν ἀναθημάτων τῶν ἐπ' ἐκείνοις σταθέντων τὸ κάλλος, προπύλαια

δέ· χρήματα μὲν γὰρ πλεῖστά ποτε κτησάμενοι πάνθ' * ὑπὲρ φιλοτιμίας ἀνήλωσαν, ὑπὲρ δὲ δόξης οὐδένα πώποτε κίνδυνον ἐξέστησαν, ἀλλὰ καὶ τὰς ἰδίας οὐσίας προσαναλίσκοντες διετέλουν. νῦν τοίνυν οὗτος ὁ νόμος ταύτην ἀντὶ καλῆς αἰσχρὰν τῇ πόλει περιάπτει, καὶ οὔτε τῶν προγόνων οὔθ' ὑμῶν ἀξίαν. τρία γὰρ τὰ μέγιστα ὀνειδῆ κτᾶται, φθονερούς, ἀπίστους, ἀχαρίστους εἶναι δοκεῖν.

Ὅτι τοίνυν οὐδ' ἐστὶν ὅλως, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, 11 τοῦ ἡθους τοῦ ὑμετέρου κύριον ποιῆσαι τοιοῦτον νόμον, καὶ τοῦτο πειράσομαι δεῖξαι διὰ βραχέων, ἐν τι τῶν πρότερον πεπραγμένων τῇ πόλει διεξελθόν. λέγονται χρήμαθ' οἱ τριάκοντα δανείσασθαι παρὰ Λακεδαιμονίων ἐπὶ τοὺς ἐν Πειραιεῖ. ἐπειδὴ δ' ἡ πόλις εἰς ἐν ἦλθε καὶ τὰ πράγματ' ἐκεῖνα κατέστη, πρέσβεις πέμψαντες οἱ Λακεδαιμόνιοι τὰ χρήματα ταῦτ' ἀπῆλθον. λόγων δὲ γιγνομέ- 12 νων, καὶ τῶν μὲν τοὺς δανεισαμένους ἀποδοῦναι κελευόντων, τοὺς ἐξ ἄστεως, τῶν δὲ τοῦτο πρῶτον ὑπάρξαι τῆς

ταῦτα, ὁ παρθενών, στοαί, νεώσοικοι u. s. w. Unter χρήματα ist vorzugsweise der von Perikles aufgesammelte und grossentheils wenigstens auf öffentliche Anlagen und Prachtbauten (ὑπὲρ φιλοτιμίας) verwendete Schatz zu verstehen: den Rest desselben verschlangen die vier ersten Jahre des pelop. Krieges, und von da an wurden die Kriegskosten durch Contribution, εἰσφορά, gedeckt. Thuk. 3, 19. Ueber den Acc. κίνδυνον s. zu 18, 319. — ταύτην, näml. δόξαν.

11. λέγονται] Die Redner leiten gern hist. Thatsachen, auch wenn sie einer nicht sehr fernen Vergangenheit angehören, mit einem λέγεται, ἀκούω, πυνθάνομαι ein und stellen dieselben als Tradition dar, nicht als ob sie für minder unterrichtet gelten wollten, sondern um sich das Recht zu wahren, die Thatsachen in ihrer Weise darstellen zu dürfen, ohne zugleich

für unbedingte Richtigkeit der Darstellung eintreten zu müssen. Vgl. unten §. 73. 91. 161. und 9, 48. 21, 143. 22, 52. 24, 154, Ueber die Sache selbst Lys. 30, 22. Plut. Lys. 21. vorz. Isokr. 7, 68 δανεισαμένων τῶν ἐν ἄστει μεινάντων ἑκατὸν τάλαντα παρὰ Λακεδαιμονίων εἰς τὴν πολιορκίαν τῶν τὸν Πειραιᾶ κατασχόντων, ἐκκλησίας γενομένης περὶ ἀποδόσεως τῶν χρημάτων, καὶ λεγόντων πολλῶν ὡς δίκαιόν ἐστι διαλύειν τὰ πρὸς Λακεδαιμόνιους μὴ τοὺς πολιορκουμένους, ἀλλὰ τοὺς δανεισαμένους, ἔδοξε τῷ δήμῳ κοινὴν ποιήσασθαι τὴν ἀποδοσιν. — ἐπὶ τοὺς ἐν Πειραιεῖ] Vgl. zu 18, 288 und unten §. 90. — εἰς ἐν ἦλθε] ἀντὶ τοῦ ὁμονόησεν Harpokr. — ἐκεῖνα, unseligen Andenkens.

12. λόγων γιγνομένων, in der Volksversammlung. — τῶν μὲν = τῶν ἐν Πειραιεῖ, die Volkspartei, die vom Peiræus aus das Befreiungswerk unternommen, τῶν δὲ = τῶν

ὁμονοίας σημεῖον ἀξιούντων, κοινῇ διαλῦσαι τὰ χρήματα, φασὶ τὸν δῆμον ἐλέσθαι συνεισενεγκεῖν αὐτὸν καὶ μετασχεῖν τῆς δαπάνης, ὥστε μὴ λῦσαι τῶν ὁμολογημένων μηδέν. πῶς οὖν οὐ δεινόν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, εἰ τότε μὲν τοῖς ἡδίκηκόσιν ὑμᾶς ὑπὲρ τοῦ μὴ ψεύσασθαι τὰ χρήματα εἰσφέρειν ἡθελήσατε, νῦν δ' ἐξὸν ὑμῖν ἄνευ δαπάνης τὰ δίκαια ποιῆσαι τοῖς εὐεργέταις, λύσασι τὸν νόμον, ψεύδεσθαι μᾶλλον αἰρήσεσθε; ἐγὼ μὲν οὐκ ἀξιῶ.

- 13 Τὸ μὲν τοίνυν τῆς πόλεως ἡθός, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ ἐπ' ἄλλων πολλῶν καὶ ἐφ' ὧν εἶπον ἴδοι τις ἂν τοιοῦτον, *ἀψευδὲς καὶ χρηστόν, οὐ τὸ λυσιτελέστατον πρὸς ἀργύριον σκοποῦν, ἀλλὰ τί καὶ καλὸν πράττειν· τὸ δὲ τοῦ θέντος τὸν νόμον τὰ μὲν ἄλλ' ἐγώ γε οὐκ οἶδα, οὐδὲ λέγω φλαῦρον οὐδὲν οὐδὲ σύνοιδα, ἐκ δὲ τοῦ νόμου σκοπῶν
- 14 εὐρίσκω πολὺ τούτου κεχωρισμένον. φημὶ τοίνυν ἐγὼ κάλλιον εἶναι τοῦτον ὑμῖν ἀκολουθεῖν περὶ τοῦ λῦσαι τὸν νόμον ἢ ὑμᾶς τούτῳ περὶ τοῦ θέσθαι, καὶ λυσιτελέστερον εἶναι καὶ ὑμῖν καὶ τούτῳ τὴν πόλιν πεπεικέναι Δεπτίνην ὅμοιον αὐτῇ γενέσθαι δοκεῖν ἢ αὐτὴν ὑπὸ τούτου πεπεῖσθαι ὁμοίαν εἶναι τούτῳ· οὐδὲ γὰρ εἰ πάνυ χρηστός ἐσθ', ὥς ἐμοῦ γ' ἔνεκα ἔστω, βελτίων ἐστὶ τῆς πόλεως τὸ ἡθός.

- 15 Νομίζω τοίνυν ὑμᾶς, ὃ ἄνδρες δικασταί, ἄμεινον ἂν

ἐξ ἄστεως, die oligarchische Faction. — συνεισενεγκεῖν — εἰσφέρειν] Wohl in der Form einer regelmässigen Eisphora, wo Jeder nach Massgabe seines Vermögens steuerte. — τῶν ὁμολογημένων, dessen, worüber beide Parteien sich geeinigt hatten, der als Grundlage der neuen Ordnung der Dinge erlassenen Amnestie. — εἰ — ἡθελήσατε, ihr, das Volk, als Abstractum, als moralische Person. Vgl. 18, 249. — λύσασι τὸν νόμον, an ὑμῖν angeschlossen: durch Aufhebung des Gesetzes. — ἐγὼ μὲν οὐκ ἀξιῶ, ich kann das nicht gut heissen.

13. τί καὶ καλὸν πράττειν] καὶ drückt aus, dass die Athener zwar nicht unempfindlich gegen baaren Gewinn seien, diesen aber nicht zum einzigen Massstab ihrer Handlungen machen, sondern einen solchen Vortheil nur verfolgen, wenn die Sache, um die es sich handelt, zugleich ehrenhaft ist. — τὸ τοῦ θέντος, näml. ἡθός. — τούτου = τοῦ ἡθους τῆς πόλεως.

14. δοκεῖν] Eine vollständige Bekehrung des L. prätendirt der Redner nicht, es ist für die gute Sache im vorliegenden Falle ausreichend, wenn nur der Schein gerettet wird.

περὶ τοῦ παρόντος βουλευσασθαι, εἰ κακεῖνο μάθοιτε, ὅτι ὧ μόνῳ μείζους εἰσὶν αἱ παρὰ τῶν δήμων δωρεαὶ τῶν παρὰ τῶν ἄλλων πολιτειῶν διδομένων, καὶ τοῦτο ἀφαιρεῖται νῦν τῷ νόμῳ. τῇ μὲν γὰρ χρεία τῇ τῶν εὐρισκομένων τὰς δωρεὰς οἱ τύραννοι καὶ οἱ τὰς ὀλιγαρχίας ἔχοντες μάλιστα δύνανται τιμᾶν· πλούσιον γὰρ ὄν ἂν βούλωνται παραχρῆμ' ἐποίησαν· τῇ δὲ τιμῇ καὶ τῇ βεβαιότητι τὰς παρὰ τῶν δήμων δωρεὰς εὐρήσετε οὔσας βελτίους. τό τε γὰρ μὴ μετ' αἰσχύνης ὥς κολακεύοντα ¹⁶ λαμβάνειν, ἀλλ' ἐν ἰσηγορίᾳ δοκοῦντα ἄξιόν τινος εἶναι τιμᾶσθαι τῶν καλῶν ἐστὶ, τό τε ὑπὸ τῶν ὁμοίων ἐκόντων θαυμάζεσθαι τοῦ παρὰ τοῦ δεσπότη λαμβάνειν ὅτι οὐν κρεῖττον εἶναι δοκεῖ. παρὰ μὲν γὰρ ἐκείνοις μείζων ἐστὶν ὁ τοῦ μέλλοντος φόβος τῆς παρούσης χάριτος, παρὰ δ' ὑμῖν ἀδεῶς ἂν ἂν λάβῃ τις ἔχειν ὑπῆρχε *τὸν γοῦν ἄλλον χρόνον. ὁ τοίνυν τὴν πίστιν ἀφαιρῶν τῶν δωρεῶν νόμος οὗτος, ὧ μόνῳ κρεῖττους εἰσὶν αἱ παρ' ὑμῶν δω- ¹⁷ ρεαί, τοῦτ' ἀφαιρεῖται. καίτοι τῶν ἀπασῶν ἧς ἂν τινος πολιτείας τὸ κομίζεσθαι τοὺς εὖνους τοῖς καθεστῶσι χάριν ἂν ἐξέλῃς, οὐ μικρὰν φυλακὴν αὐτῶν ταύτην ἀφηρηκῶς ἔσει.

15. παρὰ τῶν δήμων, von freien Gemeinden. π. τ. ἄλλων πολιτειῶν fasst die Repräsentanten der obersten Gewalt in anders organisirten Staaten in eins zusammen. — χρεία, durch materiellen, äusseren Vortheil. τιμᾶν als genereller Begriff des Beschenkens, Auszeichnens. Dagegen enthält das folgende τῇ δὲ τιμῇ im Gegens. zu τῇ μὲν χρεία den besonderen Begriff der wahren Ehre, des inneren Werthes. Ueber den Aorist ἐποίησαν s. zu 1, 11.

16. μὴ — λαμβάνειν, wie es in tyrannisch und oligarchisch geordneten Staaten der Fall zu sein pflegt. — ἐν ἰσηγορίᾳ, in der Demokratie, wo es Jedem frei steht offen seine Meinung auszusprechen — ὑπὸ τ. ὁμοίων ἐκόντων θαυ-

μάζεσθαι, von Seinesgleichen auf richtig, aus eigener freier Ueberzeugung anerkannt werden, im Gegensatz zu den beiden anderen Staatsformen, wo gewöhnlich der Verleihung von Auszeichnungen noch irgend ein besonderer Zweck zum Grunde liegt. — τὸν γοῦν ἄλλον χρόνον, bisher wenigstens, bis zu dem Zeitpuncte, wo L. sein Gesetz einbrachte.

17. ἧς ἂν τινος — χάριν ἂν ἐξέλῃς, = ἧς ἂν τινος πολιτείας τῶν ἀπασῶν ἐξέλῃς τὸ κομίζεσθαι χάριν τοὺς εὖνους τοῖς καθεστῶσι, wie auch immer der Staat beschaffen sein möge, in welchem man den Freunden der bestehenden Ordnung die Anerkennung ihrer Verdienste entzieht. Das zweite ἂν ist

- 18 Τάχα τοίνυν ἴσως ἐκεῖνο λέγειν ἂν ἐπιχειρήσειε Λεπτήνης, ἀπάγων ὑμᾶς ἀπὸ τούτων, ὥς αἱ λειτουργίαι νῦν μὲν εἰς πένητας ἀνθρώπους ἔρχονται, ἐκ δὲ τοῦ νόμου τούτου λειτουργήσουσιν οἱ πλουσιώτατοι. ἔστι δὲ τοῦτο οὕτως μὲν ἀκοῦσαι λόγον τιν' ἔχον· εἰ δέ τις αὐτὸ ἀκριβῶς ἐξετάσειε, ψεῦδος ἂν φανείη. εἰσὶ γὰρ δήπου παρ' ἡμῖν αἱ τε τῶν μετοίκων λειτουργίαι καὶ αἱ πολιτικαί, ὧν ἑκατέρων ἐστὶ τοῖς εὐρημένοις ἡ ἀτέλεια, ἣν οὗτος ἀφαιρεῖται. τῶν γὰρ εἰς τὸν πόλεμον καὶ τὴν σωτηρίαν τῆς πόλεως εἰσφορῶν καὶ τριηραρχιῶν ὁρθῶς καὶ δικαίως οὐδεὶς ἐστ' ἀτελής ἐκ τῶν παλαιῶν νόμων, οὐδὲ οὗς οὗτος

epanaleptisch. αὐτῶν geht auf das collective ἧς ἂν τινος πολιτείας zurück. ταύτην, an φυλακὴν angeschlossen, näml. τὸ κομίζεσθαι τοὺς εὐνοὺς τοῖς καθεστῶσι χάριν: so wird man hiermit eine nicht geringe Schutzwehr derselben (ihnen) entzogen haben.

18. τάχα ἴσως, wie 21, 191. — ἔρχονται, kommen an Arme. Der Ausdruck ist in so fern angemessen, als der Begriff des Herumgehens in der Reihe als wesentliches Merkmal von der Vorstellung der Leiturgien überhaupt unzertrennlich war. — ἔστι — ἔχον, es hat das etwas für sich, wenn man es nur so (οὕτωςι=obenhin) anhört. Ueber den absol. Inf. vgl. Krüger Gr. §. 55, 1, 3. — εἰσὶ γὰρ — οὐδεὶς ἐστ' ἀτελής] S. die Einl. Uebrigens gebraucht hier durchgängig D. das Wort λειτουργίαι von den ordentlichen oder enkyklischen Leistungen. Die Trierarchie gehört genau genommen ebenfalls zu den Leiturgien, bildet aber als ganz besonderen Bestimmungen unterworfen eine eigene Kategorie derselben. Der Redner stellt sie nicht als solche, sondern als eine auf demselben Motiv beruhende und von der Atelie ausgeschlossene Leistung mit der εἰσφορά oder Vermögens-

steuer zusammen. οὐδεὶς, versteht sich, sofern er überhaupt dazu verpflichtet war. — ἔγραψε, näml. εἶναι ἀτελεῖς. — τοὺς ἀφ' Ἀρμοδίου] Aehnliche Attraction, wo sich die Apposition nicht an das Nomen, sondern an ein auf dieses bezügliches Relativum anschliesst, 21, 177 τοῦτο γὰρ ἔσθ' ὃ φυλάττειν ὑμᾶς δεῖ, τοὺς νόμους, τὸν ὄρκον. 25, 81 τί οὖν λοιπόν; ἃ κοινὰ πᾶσιν ὑπάρχει καὶ ὑμῶν ἕκαστος ἔχων οἴκοθεν ἔρχεται, ἔλεον, συγγνώμην, φιλανθρωπίαν. — Harmodios und Aristogeiton hatten durch Ermordung des Tyrannen Hipparchos (Thuk. 6, 54 ff.) den ersten Schritt zur Befreiung Athens von der Herrschaft der Peisistratiden gethan und wurden um dieser That willen, bei der sie ihr Leben gelassen, förmlich als Heilige und Märtyrer verehrt (D. 19, 280 τὸν ἀφ' Ἀρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος, τῶν τὰ μέγιστ' ἀγαθὰ ὑμᾶς εἰργασμένων, οὗς νόμῳ διὰ τὰς εὐεργεσίας, ἃς ὑπῆρξαν εἰς ὑμᾶς, ἐν ᾧ πασι τοῖς ἱεροῖς ἐπὶ ταῖς θυσίαις σπονδῶν καὶ κρατήρων κοινωνοὺς πεποίησθε καὶ ἔδετε καὶ τεμᾶτε ἐξ ἴσου τοῖς ἡρώσι καὶ τοῖς θεοῖς): ihre Nachkommen wurden mit allen verfassungsmässigen Freiheiten und Privilegien belehnt, und selbst L. wagte nicht diese anzulasten.

ἔγραψε, τοὺς ἀφ' Ἀρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος. σκεψώ- 19
 μεθα δὴ, τίνας ἡμῖν εἰσποιεῖ χορηγοὺς εἰς ἐκείνας τὰς
 λειτουργίας, καὶ πόσους, ἐὰν μὴ τούτῳ προσέχωμεν, ἀφή-
 σει. οἱ μὲν τοίνυν πλουσιώτατοι τριηραρχοῦντες ἀεὶ τῶν
 χορηγιῶν ἀτελεῖς ὑπάρχουσιν, οἱ δ' ἐλάττω τῶν ἱκανῶν
 κεκτημένοι, τὴν ἀναγκαίαν ἀτέλειαν ἔχοντες, ἔξω τοῦ τέ-
 λους εἰσὶ τούτου· οὐκοῦν τούτων μὲν οὐδετέρων οὐδεὶς
 διὰ τὸν νόμον ἡμῖν προσέσται χορηγός. ἀλλὰ νῆ Δί' εἰς 20
 τὰς τῶν μετοίκων λειτουργίας εἰσποιεῖ πολλούς. ἀλλ' ἐὰν
 δείξῃ πέντε, ἐγὼ ληρεῖν ὁμολογῶ. *Θήσω τοίνυν ἐγὼ μὴ
 τοιοῦτον εἶναι τοῦτο, ἀλλὰ καὶ τῶν μετοίκων πλείονας
 ἢ τοσούτους, ἐὰν ὁ νόμος τεθῇ, τοὺς ἀεὶ λειτουργοῦντας
 ἔσεσθαι, καὶ τῶν πολιτῶν μηδένα ἐκ τριηραρχίας ὑπάρ-

19. χορηγοὺς] Dieses Wort ist hier und im Folgenden (ausser §. 21) nicht im engeren Sinne eines die Leiturgie der Choregie Leistenden, sondern im weiteren eines Leistenden überhaupt, eines Unternehmers, der die Kosten bestreitet, gebraucht. τίνας ἡμῖν εἰσποιεῖ, welche er uns einbringt, durch Aufhebung der Atelie, falls wir nämlich sein Gesetz genehmigen. Im Gegensatz πόσους ἀφήσει, wie viele er im anderen Falle, wenn die Atelie in Geltung bleibt, loslassen, freigeben wird. — τριηραρχοῦντες, als solche welche Trierarchie leisten. ἀεὶ gehört zum Folgenden. Ueber den Modus der Leistung s. zu 18, 102. — ἐλάττω τῶν ἱκανῶν] Das Minimum, welches zur Uebernahme einer Leiturgie verpflichtete, war ein Vermögen von drei Talenten, D. 27, 64. Isäos 3, 80. — ἔξω τοῦ τέλους εἰσὶ τούτου, sind frei von dieser Leistung. Doch könnte τέλος auch allgemeiner genommen werden: denn es bezeichnet nicht nur das, was Einer nach Massgabe seines Vermögens zur Erhaltung des Gemeinwesens zu steuern hat, sondern auch, da das zu Leistende in gewissen Abstufungen normirt

war, die Schatzungsclasse selbst, die Classe überhaupt: „sie gehören nicht in diese Kategorie“.

20. τῶν μετοίκων] Von Choregie und Hestiasis der Schutzverwandten spricht der Schol. zu §. 15, von Choregie an den Lenäen der Schol. z. Arist. Plut. 953. Näheres hierüber ist nicht bekannt. — πλείονας ἢ τοσούτους, näml. als fünf. — τοὺς ἀεὶ λειτουργοῦντας] ἀεὶ fehlt zwar im Σ und einigen anderen Mss., sieht aber einem Glossem durchaus nicht gleich und konnte bei der grossen Aehnlichkeit der Anfangsbuchstaben des folg. Wortes leicht ausfallen. ἀεὶ = παρὰ πάντα τὸν χρόνον, wie §. 22. Der Gewinn ist nicht auf ein Jahr oder auf unbestimmte Zeit, sondern auf die Zeit zu repartiren, welche der Umlauf der Leiturgien durch alle Leistungspflichtige zu seiner Vollendung erfordert. — ἐκ τριηραρχίας, zufolge, vermöge der Trierarchie (s. §. 19). Schwerlich richtig. Denn dass die Trierarchie Leistenden als solche ihre Freiheit von den enkyklischen Leiturgien verlieren sollten, durfte D. gar nicht einmal annehmen, da das Gesetz dieselbe

ξειν ἀτελῇ. σκεψώμεθα δὴ τί τοῦτο τῇ πόλει, ἐὰν
 ἅπαντες οὗτοι λειτουργῶσιν· φανήσεται γὰρ οὐδὲ πολλοῦ
 21 δεῖ τῆς γενησομένης ἄξιον αἰσχύνης. ὁρᾷθ' οὕτωςί. εἰσὶ
 τῶν ξένων ἀτελεῖς, δέκα θήσω· καὶ μὰ τοὺς θεούς, ὅπερ
 εἶπον ἀρτίως, οὐκ οἶομαι πέντε εἶναι. καὶ μὴν τῶν γε
 πολιτῶν [οὐκ] εἰσὶ πέντε ἢ ἕξ. οὐκοῦν ἀμφοτέρων ἑκαί-
 δεκα. ποιήσωμεν αὐτοὺς εἴκοσιν, εἰ δὲ βούλεσθε, τριά-
 κοντα. πόσοι δὴ πότ' εἰσιν οἱ κατ' ἐνιαυτὸν τὰς ἐγκυκλί-
 ους λειτουργίας λειτουργοῦντες, χορηγοὶ καὶ γυμνασάρχαι
 καὶ ἐστιάτορες; ἑξήκοντα ἴσως ἢ μικρῷ πλείους σύμπαν-
 22 τες οὗτοι. ἵνα οὖν τριάκοντ' ἄνθρωποι πλείους παρὰ
 πάντα τὸν χρόνον λειτουργήσωσιν ἡμῖν, τοὺς ἅπαντας
 ἀπίστως πρὸς ἡμᾶς αὐτοὺς διαθῶμεν; ἀλλ' ἴσμεν ἐκεῖνο
 δήπου, ὅτι λειτουργήσουσι μὲν, ἅνπερ ἡ πόλις ἦ, πολλοί,

ausdrücklich garantirte, L. dieselbe
 auch gar nicht verlangte, und über-
 dies der Zuwachs in diesem Falle
 weit bedeutender gewesen sein
 müsste, als ihn D. gleich nachher
 angiebt (fünf oder sechs). Vermuth-
 lich schrieb er ἕξω oder ἐκτὸς τριηρ-
 αρχίας, und nahm somit eben die
 durch das Gesetz von den Leitur-
 gien Eximirten aus, die Trierar-
 chie Leistenden. — τί τοῦτο τῇ
 πόλει, was der Staat davon haben
 wird. — οὐδὲ πολλοῦ δεῖ, beliebte
 Redensart des D., wie 8, 42. 9,
 23. 10, 28. 19, 30. 90. 202. 25,
 85. 87, wobei ἀλλ' οὐδενός zu er-
 gänzen (entsprechend unten §. 113
 und 24, 195 οὐδὲ ὀλίγου δεῖ, erg.
 ἀλλὰ τοῦ παντός), nur mit dem
 Unterschiede, dass dort überall der
 Hauptsatz auch in der Form ein
 negirender ist. Doch ein solcher ist
 dem Wesen nach der Hauptsatz
 auch hier: denn die Worte φανή-
 σεται τῆς γενησομένης ἄξιον αἰ-
 σχύνης sind ironisch zu nehmen,
 drücken also das Gegentheil von
 dem aus, was sie besagen, = οὐ
 γὰρ φανήσεται, οὐδὲ πολλοῦ δεῖ,
 τῆς γ. ἄξιον αἰσχύνης. — ἄξιον,

entsprechend, im Verhältniss ste-
 hend, wie §. 27.

21 ὁρᾷθ'] Die Mss. haben theils,
 darunter Σ, ὄρα θ' (eben so die-
 selbe Hdsch. von erster Hand unten
 §. 55), theils ὁρᾷτε δέ. Das ein-
 fache ὁρᾷτε auch 21, 221. — τ.
 ξένων, weiterer Begriff für die zu
 Athen ansässigen Fremden, die Met-
 öken. Vgl. §. 29. — οὐκ εἰσὶ
 πέντε ἢ ἕξ] οὐκ ist verdächtig:
 denn die kleinere Zahl schliesst die
 grössere aus. Auch wäre die Fol-
 gerung falsch: οὐκοῦν ἀμφοτέρων
 ἑκαίδεκα. Denn 10 und nicht 6
 können nicht 16 machen. — χορη-
 γοί, γυμνασάρχαι, ἐστιάτορες] S.
 die Einl. — ἑξήκοντα] Man kann
 zwar nicht nachrechnen, aber die
 Zahl ist eher zu klein als zu gross.

22. πλείους, nicht ἢ πλείους,
 wie Σ und die meisten anderen
 Mss. haben. Eben das Mehr der
 Leistenden ist es, was D. hervor-
 hebt. Die Dreissig sind das Maxi-
 mum, welches durch den Zusatz ἢ
 πλείους nun nicht noch einmal bis
 ins Unbestimmte gesteigert werden
 kann. — παρὰ πάντα τὸν χρόνον]
 S. zu §. 20. — ἅνπερ ἡ πόλις,

καὶ οὐκ ἐπιλείψουσιν, εὖ δὲ ποιεῖν ἡμᾶς οὐδεὶς ἐθελήσει, τοὺς πρότερον ποιήσαντας ἐὰν ἡδικημένους ἴδῃ. εἶεν. εἰ 23 δὲ δὴ τὰ μάλιστα ἐπέλειπον οἱ χορηγεῖν οἱοί τε, πρὸς Διὸς πότερον κρεῖττον ἦν εἰς συντέλειαν ἀγαγεῖν τὰς χορηγίας, ὥσπερ τὰς τριηραρχίας, ἢ τοὺς εὐεργέτας ἀφελέσθαι τὰ δοθέντα; ἐγὼ μὲν ἐκεῖνο οἶμαι. νῦν μὲν γε τὸν χρόνον, ὃν ἂν τούτων ἕκαστος λειτουργῇ, δίδωσι τὴν ἀναπausιν αὐτοῖς μόνον, μετὰ ταῦτα δὲ οὐδὲν ἔλαττον ἕκαστος αὐτῶν ἀναλώσει. *τότε δ' ἂν μικρᾶς συντελείας ἀπὸ τῶν ὑπαρχόντων ἑκάστῳ γιγνομένης οὐδὲν ἔπασχε δεινὸν οὐδεὶς, οὐδ' εἰ πάννυ μικρὰ κεκτημένος ἦν.

Οὕτω τοίνυν τινές, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, σφόδρ' ἔχου- 24 σιν ἀλογίστως, ὥστ' ἐπιχειροῦσι λέγειν πρὸς μὲν ταῦτ' οὐδέν, ἄλλα δὲ τοιαδί, ὥς ἄρα δεινόν, εἰ ἐν κοινῷ μὲν μὴδ' ὅτιοῦν ὑπάρχει τῇ πόλει, ἰδίᾳ δέ τινες πλουτήσουσιν ἀτελείας ἐπειλημμένοι. ἔστι δὲ ταῦτ' ἀμφοτέρω οὐχὶ δίκαιον λέγειν. εἰ μὲν γάρ τις ἔχει πολλὰ μὴδὲν ὑμᾶς ἀδικῶν, οὐχὶ δεῖ δήπου τοῦτο βασκαίνειν. εἰ δ' ὑφηρημένον φήσουσιν ἢ τινα ἄλλον οὐχ ὃν προσήκει τρόπον,

ἢ, wenn anders der Staat Bestand hat, so lange er besteht. — οὐκ ἐπιλείψουσιν] Und doch trat dieser Fall nicht lange nachher ein, als der Stamm Pandionis um einen Choren an den Dionysien verlegen war und D. freiwillig dieser Function sich unterzog. 21, 13.

23. εἰς συντέλειαν — τριηραρχίας] Ueber die Einrichtung der trierarchischen Syntelien s. zu 18, 102. Für die enkykl. Leiturgien ist etwas Aehnliches (das Zusammentreten Zweier zur gemeinschaftlichen Leistung der Choregie abgerechnet, Schol. zu Arist. Fried. 404) nicht in Anwendung gekommen, auch richtet D. nicht einen Antrag darauf, sondern zeigt nur, wie man sich nöthigen Falls die Sache erleichtern könne. — νῦν — τότε] Ersteres geht auf den von L. beabsichtigten Zustand, Letzteres auf

den von D. entgegengestellten Fall gemeinschaftlicher Leistung. Ueber die Structur des Satzes s. zu 18, 201. τούτων schliesst sich an τ. εὐεργέτας an, die ihrer Verdienste halber bis jetzt Befreiten, die nun nach dem Gesetz des L. zu den Leiturgien gezogen werden sollten, αὐτοῖς und αὐτῶν bezieht sich auf die übrigen nach wie vor Leistungspflichtigen: diese haben nur für so lange eine Erleichterung, als Einer von jenen in den Turnus eintritt. Zu δίδωσι ist Leptines zu denken.

24. ἐν κοινῷ — τῇ πόλει] Der Zustand der athen. Finanzen war damals, nach kürzlich erst beendigem Bundesgenossenkriege, ein sehr drückender. Vgl. Xen. v. Eink. 5, 12. Isokr. 8, 47. τὸ κοινόν, die Staatscasse, wie 23, 209 οὐδὲ μιᾶς ἡμέρας ἐφόδια ἔστιν ἐν τῷ κοινῷ. — φήσουσιν, näml. ἔχειν.

εἰσὶ νόμοι καθ' οὓς προσήκει κολάζειν. ὅτε δὲ τοῦτο μὴ
 25 ποιοῦσιν, οὐδὲ τὸν λόγον αὐτοῖς τοῦτον λεκτέον. καὶ μὴν
 περὶ τοῦ γε μὴ εἶναι χρήματα κοινὰ τῇ πόλει, ἐκεῖνο
 ὑμᾶς δεῖ σκοπεῖν, ὅτι οὐδὲν ἔσεσθ' εὐπορώτεροι, τὰς ἀτε-
 λείας ἐὰν ἀφέλησθε· οὐ γὰρ κοινωνεῖ ταῖς δημοσίαις προσ-
 ὀδοῖς καὶ περιουσίαις ταῦτα τὰναλώματ' οὐδέν. χωρὶς
 δὲ τούτων νυνὶ τῇ πόλει, δυοῖν ἀγαθοῖν ὄντων, πλούτου
 καὶ τοῦ πρὸς ἅπαντας πιστεύεσθαι, ἐστὶ τὸ τῆς πίστεως
 ὑπάρχον. εἰ δέ τις οἶεται δεῖν, ὅτι χρήματ' οὐκ ἔχομεν,
 μηδὲ δόξαν ἔχειν ἡμᾶς χρηστήν, οὐ καλῶς φρονεῖ. ἐγὼ
 μὲν γὰρ εὐχομαι τοῖς θεοῖς μάλιστα μὲν ἡμῖν καὶ χρή-
 ματα πολλὰ γενέσθαι, εἰ δὲ μή, τό γε πιστοῖς εἶναι καὶ
 βεβαίοις δοκεῖν διαμεῖναι.

26 Φέρε δὴ καὶ τὰς εὐπορίας, ἃς ἀναπανομένους τινὰς
 εὐπορήσειν οὗτοι φήσουσιν, εἰς δέον ὑμῖν γιγνομένας δείξω.
 ἴστε γὰρ δήπου τοῦθ' ὅτι τῶν τριηραρχιῶν οὐδεὶς * ἐστ'
 ἀτελῆς οὐδὲ τῶν εἰσφορῶν τῶν εἰς τὸν πόλεμον. οὐκοῦν
 ὁ πολλὰ κεκτημένος οὗτος, ὅστις ἂν ᾖ, πολλὰ εἰς ταῦτα
 συντελεῖ· πᾶσα ἀνάγκη. καὶ μὴν ὅτι δεῖ τὴν εὐπορίαν
 εἰς ταῦθ' ὑπάρχειν πλείστην τῇ πόλει, πάντες ἂν ὁμολο-
 γήσειαν· παρὰ μὲν γὰρ τὰς ἐπὶ τῶν χορηγιῶν δαπάνας
 ἡμέρας μέρος μικρὸν ἢ χάρις τοῖς θεωμένοις ἡμῶν, παρὰ
 δὲ τὰς τῶν εἰς τὸν πόλεμον παρασκευῶν ἀφθονίας πάντα
 27 τὸν χρόνον ἢ σωτηρία πάσῃ τῇ πόλει. ὥσθ' ὅσον ἐνθάδ'

25, περὶ, absolut: vgl. zu 1, 19. — οὐδὲν ἔσεσθ' — οὐδέν] D. denkt hierbei ausschliesslich an die Leiturgien. Ein wirklicher Gewinn jedoch konnte dem Staate durch Aufhebung der Atelie in sofern erwachsen, als diese auch Zollfreiheit in sich schloss. — πιστοῖς καὶ βεβαίοις, durch Attraction an ἡμῖν angeschlossen.

26. ἀναπανομένους τινὰς] Die ἀτελείας ἐπειλημμένοι §. 24. Je mehr diese dadurch, dass sie auf die Leiturgien nichts zu wenden haben, zurücklegen, um so schärfer werden sie zu der Eispheora, die

nach Massgabe des Vermögens erhoben wird, zugezogen und nach Befinden auch bei der Trierarchie mit in Anspruch genommen. — εἰς δέον ὑμῖν γιγνομένας, euch zu Gute kommen. — τῶν τριηραρχιῶν — πόλεμον] S. §. 18. — ὅστις ἂν ᾖ, ohne Ansehen der Person, auch der welcher Freiheit von den Leiturgien hat. — παρὰ τὰς δαπάνας, vgl. zu 18, 232.

27. ἐνθάδ', durch Ertheilung der Atelie, ἐκεῖ, durch Zuziehung bei der Eispheora und Trierarchie. — δίδοτε — κεκτημένοις] Die Atelie:

ἀφίετε, ἐκεῖ κομίζεσθε, καὶ δίδοτε ἐν τιμῇς μέρει ταῦτα, ἃ καὶ μὴ λαβοῦσιν ἔστιν ἔχειν τοῖς τοῦ τριηραρχεῖν ἄξια κεκτημένοις. ἀλλὰ μὴν ὅτι τῶν τριηραρχιῶν οὐδεὶς ἔστ' ἀτελής, οἶμαι μὲν ὑμᾶς εἰδέναι πάντας, ὅμως δὲ καὶ τὸν νόμον ὑμῖν αὐτὸν ἀναγνώσεται. λαβὲ τὸν περὶ τῶν τριηραρχιῶν νόμον, καὶ λέγε τοῦτο αὐτό.

ΝΟΜΟΣ. [Ἀτελῆ δὲ μηδέν' εἶναι τριηραρχίας πλὴν τῶν ἐννέα ἀρχόντων.]

‘Ορᾷθ’ ὥς σαφῶς, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μηδένα εἶναι 28 τριηραρχίας ἀτελῆ διήρηκεν ὁ νόμος πλὴν τῶν ἐννέα ἀρχόντων. οἴκοῦν οἱ μὲν ἐλάττω κεκτημένοι τοῦ τριηραρχίας ἄξια ἔχειν ἐν ταῖς εἰσφοραῖς συντελοῦσιν εἰς τὸν πόλεμον, οἱ δ’ ἐφικνούμενοι τοῦ τριηραρχεῖν εἰς ἀμφοτέρω ὑμῖν ὑπάρξουσιν χρήσιμοι, καὶ τριηραρχεῖν καὶ εἰσφέρειν. τίνα οὖν ῥαστώνην τοῖς πολλοῖς ὁ σός, ὧ Λεπτίνη, ποιεῖ νόμος, εἰ μιᾶς ἢ δυοῖν φυλαῖν ἓνα χορηγὸν καθίστησιν, ὅς ἂνθ’ ἐνὸς ἄλλου τοῦθ’ ἅπαξ ποιήσας ἀπαλλάξεται; ἐγὼ μὲν οὐχ ὁρῶ. τῆς δέ γ’ αἰσχύνης *ὅλην ἀναπίμπλησι τὴν πόλιν καὶ τῆς ἀπιστίας. οὐκ οὐν ὅτε πολλῶ μείζονα βλά-

Denn οἱ πλουσιώτατοι τριηραρχοῦντες αἰετῶν χορηγιῶν ἀτελεῖς ὑπάρχουσιν §. 19. — λέγε τοῦτο αὐτό, nicht das ganze Gesetz, sondern diesen Passus. Der Redner weist mit dem Finger darauf. Vgl. 19, 40 λέγε μοι λαβὼν ἐκ τῆς προτέρας ἐπιστολῆς αὐτὸ τοῦτο, ἐνθὲνδε.

28. διήρηκεν nach Dobree's Emendation für διείρηκεν. Den Stellen gegenüber, wo διαιρεῖν in den Formen des Präsens und Aorist feststeht, wie 23, 54. 79 und 45, 45, ist der Gebrauch des διαιπεῖν (= festsetzen, stets von gesetzlichen Bestimmungen), der nur in den leicht mit jenem zu verwechselnden Formen des Perfects, und auch da meist nicht ohne Abweichung in den Mss. vorkommt, wie hier und §. 29. 23, 72. 140. 37, 35, bei D.

Demosthenes II.

äusserst problematisch. — ἐλάττω — ἔχειν] Ueber die Höhe eines trierarchiepflichtigen Vermögens fehlen bestimmte Angaben, doch scheint das Minimum zehn Talente gewesen zu sein. — οἱ ἐφικνούμενοι τοῦ τριηραρχεῖν, die welche in Folge der Atelie so viel sparen, dass ihr Vermögen die Höhe der Trierarchiepflichtigkeit erreicht. — μιᾶς ἢ δυοῖν φυλαῖν ἓνα χορηγόν] D. kommt hier wieder auf seinen ursprünglichen Ansatz §. 21 zurück, dass von den gesammten ath. Bürgern (denn die Metöken lässt er hier fallen) nur fünf oder sechs die Atelie besitzen. Sechs auf zehn Stämme repartirt giebt im Falle der Aufhebung des Privilegiums auf die ganze Zeit des Umlaufs der Leiturgien noch nicht einmal für jeden Stamm einen Leistenden mehr.

ψει τῶν ὠφελειῶν ὧν ἔχει, προσήκει λελύσθαι παρὰ τοῖσδε αὐτόν; ἔγωγ' ἂν φαίην.

- 29 Ἔτι δ', ὧ ἄνδρες δικασταί, διὰ τὸ γεγράφθαι ἐν τῷ νόμῳ διαρρήδην αὐτοῦ „μηδένα μήτε τῶν πολιτῶν μήτε τῶν ἰσοτελῶν μήτε τῶν ξένων εἶναι ἀτελεῖς,“ μὴ διηρησθαι δὲ οὗτου ἀτελεῖς, χορηγίας ἢ τίνος ἄλλου τέλους, ἀλλ' ἀπλῶς „ἀτελεῖς μηδένα πλὴν τῶν ἀφ' Ἀρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος,“ καὶ ἐν μὲν τῷ „μηδένα“ πάντας περιλαμβάνειν τοὺς ἄλλους, ἐν δὲ τῷ „τῶν ξένων“ μὴ διορίζειν „τῶν οἰκούντων Ἀθήνησιν“, ἀφαιρεῖται καὶ Λεύκωνα τὸν ἄρχοντα Βοσπόρου καὶ τοὺς παῖδας αὐτοῦ τὴν δωρεάν, ἣν ὑμεῖς ἔδοτ' αὐτοῖς. 30 ἔστι μὲν γὰρ γένει μὲν δήπου ὁ Λεύκων ξένος, τῇ δὲ παρ' ὑμῶν ποιήσει πολίτης· κατ' οὐδέτερον δ' αὐτῷ τὴν ἀτέλειαν ἔστ' ἔχειν ἐκ τούτου τοῦ νόμου. καίτοι τῶν μὲν ἄλλων εὐεργετῶν χρόνον τινὰ ἕκαστος ἡμῖν χρησίμον αὐτὸν παρέσχεν, οὗτος δ', ἂν σκοπῇτε, φανήσεται συνεχῶς ἡμᾶς εὖ ποιῶν, καὶ ταῦθ' ὧν μάλισθ' ἡμῶν ἡ 31 πόλις δεῖται. ἴστε γὰρ δήπου τοῦθ', ὅτι πλείστῳ τῶν πάντων ἀνθρώπων ἡμεῖς ἐπεισάκτω σίτῳ χρώμεθα. πρὸς

— παρὰ τοῖσδε, vor den anwesenden Richtern.

29. τῶν ἰσοτελῶν] Die ἰσοτελεῖς waren eine Classe der Bewohner Athens, welche in der Mitte zwischen den Bürgern und Metöken (die gleich nachher unter dem allgemeineren Namen ξένοι begriffen werden) standen, obwohl sie genau genommen zu den letzteren gehörten. In den meisten privatrechtl. Beziehungen und in den pecuniären Leistungen den ersteren gleichgestellt, unterschieden sie sich von ihnen nur dadurch, dass sie nicht im Besitze eig. politischer Rechte, von dem Zutritt eben sowohl zu Staatsämtern als zu den Volksversammlungen und Gerichten mit Sitz und Stimme ausgeschlossen waren. — περιλαμβάνειν — μὴ διορίζειν, beides noch vom obigen διὰ τὸ abhängig. — Λεύκωνα] Leukon folgte in

der Regierung des kimmerischen Bosporos (der Krim) Ol. 96, 4. 393. seinem Vater Satyros und herrschte bis 106, 4. 353. Diod. 14, 93. Die Beherrscher des Bosporos nannten sich selbst ἄρχοντες mit Rücksicht auf die dort lebenden Griechen und βασιλεύοντες der umwohnenden barbarischen Völkerschaften. S. Corp. inscr. gr. 2117 ff.

30. ἔστι μὲν — νόμου] Ueber die Structur des Satzes s. zu 18, 201. — ποιήσει (=θέσει) im Gegens. zu γένει (=φύσει) drückt das Adoptionsverhältniss aus.

31. ἴστε — χρώμεθα] Attika war bei der Magerkeit seines Bodens und bei der grossen Zahl seiner Bewohner nicht im Stande, seinen jährlichen Bedarf an Getreide selbst zu produciren, mindestens ein Drittheil ward ihm aus Euböa, Thrakien, dem Pontos, Kypros, Aegypten

τοῖνν ἅπαντα τὸν ἐκ τῶν ἄλλων ἐμπορίων ἀφικνούμενον
 ὃ ἐκ τοῦ Πόντου σῖτος εἰσπλέων ἐστίν. εἰκότως· οὐ γὰρ
 μόνον διὰ τὸ τὸν τόπον τοῦτον σῖτον ἔχειν πλεῖστον τοῦτο
 γίνεται, ἀλλὰ διὰ τὸ κύριον ὄντα τὸν Λεύκωνα αὐτοῦ
 τοῖς ἄγουσιν Ἀθήναζε ἀτέλειαν δεδωκέναι, καὶ κηρύττειν
 πρώτους γεμίζεσθαι τοὺς ὡς ὑμᾶς πλέοντας. ἔχων γὰρ
 ἐκεῖνος ἑαυτῷ καὶ τοῖς παισὶ τὴν ἀτέλειαν ἅπασι δέδωκεν
 ὑμῖν. *τοῦτο δ' ἡλίκον ἐστὶ θεωρήσατε. ἐκεῖνος πράττε- 32
 ται τοὺς παρ' αὐτοῦ σῖτον ἐξάγοντας τριακοστήν. αἱ τοί-
 νν παρ' ἐκείνου δεῦρ' ἀφικνούμεναι σίτου μυριάδες περὶ
 τετταράκοντά εἰσιν· καὶ τοῦτ' ἐκ τῆς παρὰ τοῖς σιτοφύ-
 λαξιν ἀπογραφῆς ἂν τις ἴδοι. οὐκοῦν παρὰ μὲν τὰς τριά-
 κοντα μυριάδας μυρίους δίδωσι μεδίμνους ἡμῖν, παρὰ δὲ

ten u. s. w. eingeführt. Daher die grosse Sorgfalt, womit daselbst das Getreidewesen überwacht wurde, die strengen Gesetze gegen den Kornwucher, die ausserordentlichen Massregeln, die bei Misswachs oder Kriegsnoth zur Verproviantirung des Landes ergriffen wurden (vgl. zu 18, 248), und die Anstrengungen, die man in Kriegszeiten zur Sicherheit der Zufuhr machte, wie z. B. gegen Philipp, dessen Operationen im Hellespont namentlich auch den Zweck hatten, den Athenern ihre Hauptzufuhr abzuschneiden, 18, 87. 241. 301. Vgl 50, 17. — πρὸς — ἐστίν] πρὸς drückt bei Vergleichung von Zahlen oder Massen gleichartiger Gegenstände das Gleichkommen aus. D. 14, 25 ἐν ταύτῃ χρήματ' ἔνεστιν ὀλίγου δέω πρὸς ἅπασας τὰς ἄλλας εἰπεῖν πόλεις. Vgl. Herod. 3, 94. 8, 44. — ἀλλὰ διὰ — πλέοντας, wie §. 33 ohne καὶ, indem der vorhergehende Punct in dem nachfolgenden wichtigeren aufgeht. Dieselbe Vergünstigung gewährte den Athenern auch des Leukon Sohn Pareisades als Beherrscher des Bosporos seit Ol. 107, 4. 349. D. 34, 36 κήρυγμα ποιη-

σαμένου Παρεισάδου ἐν Βοσπόρῳ, ἂν τις βούληται Ἀθήναζε εἰς τὸ Ἀττικὸν ἐμπόριον σιτηγεῖν, ἀτελῇ τὸν σῖτον ἐξάγειν.

32. αἱ — μυριάδες] Der Redner setzt als bekannt voraus, dass die pontische Getreidezufuhr in die Myriaden (μέδιμνοι nämlich als das bei trockener Frucht zum Grunde liegende Mass) geht. — σιτοφύλαξες, eine aus 15 Personen bestehende Behörde, welche den Verkauf von Getreide, Mehl und Brot nach dem gesetzl. Preis und Gewicht überwachte (Harp.), und die Listen (ἀπογραφὴ) über das eingehende Getreide führte. — οὐκοῦν — πρισχιλίους] Das Mehr von $\frac{1}{30}$ auf 400000 Med. beträgt genau 13333 $\frac{1}{3}$. Der Redner macht das seinem Publicum, das nicht viel Kopfzerbrechens liebte, auf die möglichst einfache Weise anschaulich u. rechnet erst $\frac{1}{30}$ von 300000 = 10000, sodann von den noch übrigen 10000 = 3000, hier aber nur in Bausch und Bogen (ὥσπερ ἀνεί), indem es bei solchen Summen auf ein Paar Hundert mehr oder weniger nicht ankommt. Ueber den Gebrauch des Artikels s. zu 18, 238.

33 τὰς δέκα ὥσπερ ἀνεί τρισχιλίους. τοσούτου τοίνυν δεῖ
 ταύτην ἀποστερῆσαι τὴν δωρεὰν τὴν πόλιν, ὥστε προσ-
 κατασκευάσας ἐμπόριον Θεοδοσίαν, ὃ φασιν οἱ πλείοντες
 οὐδ' ὅτιοῦν χεῖρον εἶναι τοῦ Βοσπόρου, κἀνταῦθ' ἔδωκε
 τὴν ἀτέλειαν ἡμῖν. καὶ τὰ μὲν ἄλλα σιωπῶ, πόλλ' ἂν
 ἔχων εἰπεῖν, ὅσ' εὐεργέτηκεν ὑμᾶς οὗτος ἀνὴρ καὶ αὐτὸς
 καὶ οἱ πρόγονοι· ἀλλὰ προπέρουσι σιτοδείας παρὰ πᾶσιν
 ἀνθρώποις γενομένης οὐ μόνον ὑμῖν ἱκανὸν σῖτον ἀπέστει-
 λεν, ἀλλὰ τοσούτον ὥστε πεντεκαίδεκα ἀργυρίου τάλαντα,
 34 ἃ Καλλισθένης διώκησε, προσπεριγενέσθαι. τί οὖν οἴε-
 σθε, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦτον τὸν τοιοῦτον περὶ ὑμᾶς
 γεγενημένον, εἰ ἂν ἀκούσῃ νόμῳ τὴν ἀτέλειαν ὑμᾶς ἀφηρη-
 μένους αὐτὸν καὶ μηδ' ἂν μεταδόξῃ ποτὲ ψηφισαμένους
 ἐξεῖναι δοῦναι; ἅρ' ἀγνοεῖτε, ὅτι ὁ αὐτὸς νόμος οὗτος
 ἐκείνόν τ' ἀφαιρήσεται τὴν ἀτέλειαν, κύριος ἂν γένηται,
 35 καὶ ὑμῶν τοὺς παρ' ἐκείνου σιτηγοῦντας; οὐ γὰρ δήπου
 τοῦτό γε ὑπέιληφεν οὐδεὶς, ὥς ἐκείνος ὑπομενεῖ ἑαυτῷ
 μὲν ἀκύρους εἶναι τὰς παρ' ὑμῶν δωρεάς, ὑμῖν δὲ μένειν

33. Θεοδοσίαν — Βοσπόρου] Theodosia, das j. Kaffa, am Südrande der taurischen Halbinsel, 530 Stad. westlich von Pantikapäon, Strab. 7, 309. Dieses letztere, das j. Kertsch, urspr. eine Anlage der Milesier, die Residenz der Beherrscher des Bosporos, von den Griechen zuweilen, wie hier, auch selbst Bosporos genannt, lag am östl. Ende der Halbinsel. — προπέρουσι — προσπεριγενέσθαι] Ol. 105, 4. 357. Sehr wahrscheinlich dieselbe Sendung, von welcher Strabo 7, 311 spricht: Δεύκωνα δὲ φασιν ἐκ τῆς Θεοδοσίας Ἀθηναίοις πέμψαι μυριάδας μεδίμνων διακοσίας καὶ δέκα. Er sandte Getreide in solchen Massen, dass die Athener nicht nur für sich selbst genug hatten, sondern auch noch 15 Tal. daran profitirten, näml. durch Verkauf des Entbehrlichen an andere Staaten, denen man natürlich einen etwas höheren Preis

machte als den Einkaufspreis. προσπεριγενέσθαι, ausser der Versorgung des eigenen Landes. Kallisthenes (vermuthlich der auch 18, 37 erwähnte Staatsmann) scheint bei dieser Gelegenheit als σιτώνης (18, 248) fungirt zu haben. Gegen ihn war die dem Deinarchos zugeschriebene R. κατὰ Καλλισθένους εἰσαγγελία gerichtet, deren noch übrige Bruchstücke sich fast sämmtlich auf das Getreidewesen beziehen.

34. τί οἴεσθε τοῦτον, was erwartet ihr von ihm. — κύριος] Das Gesetz war zwar vom Volke angenommen, allein in Folge der erhobenen Klage suspendirt worden und bedurfte daher aufs neue der Bestätigung. S. d. Einl.

35. τὰς παρ' ὑμῶν — τὰς παρ' ἑαυτῷ, die Auszeichnung, welche er von euch hat und die welche ihr bei ihm genießet. Ebenso §. 71.

τὰς παρ' ἑαυτῶ. οὐκοῦν πρὸς πολλοῖς οἷς ὁ νόμος βλά-
ψειν ὑμᾶς φαίνεται, καὶ προσαφαιρεῖται τι τῶν ὑπαρχόν-
των *ἤδη. εἴθ' ὑμεῖς ἔτι σκοπεῖτε, εἰ χρὴ τοῦτον ἐξα-
λεῖψαι, καὶ οὐ πάλαι βεβούλευσθε; Ἀνάγνωθι λαβὼν αὐ-
τοῖς τὰ ψηφίσματα τὰ περὶ τοῦ Λεύκωνος.

ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ.

Ὡς μὲν εἰκότως καὶ δικαίως τετύχηκε τῆς ἀτέλειας 36
παρ' ὑμῶν ὁ Λεύκων, ἀκηκόατ' ἐκ τῶν ψηφισμάτων, ὡς
ἄνδρες δικασταί. τούτων δ' ἀπάντων στήλας ἀντιγράφους
ἐστήσαθ' ὑμεῖς κἀκεῖνος, τὴν μὲν ἐν Βοσπόρῳ, τὴν δ' ἐν
Πειραιεῖ, τὴν δ' ἐφ' Ἱερῶ. σκοπεῖτε δὴ πρὸς ὅσης κακίας
ὑπερβολὴν ὑμᾶς ὁ νόμος προάγει, ὅς ἀπιστότερον τὸν
δῆμον καθίστησιν ἐνὸς ἀνδρός. μὴ γὰρ οἴεσθ' ὑμῖν ἄλλο 37
τι τὰς στήλας ἐστάναι ταύτας ἢ τούτων πάντων ὧν ἔχετε
ἢ δεδώκατε συνθήκας, αἷς ὁ μὲν Λεύκων ἐμμένων φανεῖ-
ται καὶ ποιεῖν ἀεί τι προθυμούμενος ὑμᾶς εὖ, ὑμεῖς δ'
ἐστώσας ἀκύρους πεποιηκότες, ὁ πολὺ δεινότερον τοῦ καθ-
ελεῖν· αὐταὶ γὰρ οὕτως τοῖς βουλομένοις κατὰ τῆς πό-
λεως βλασφημεῖν τεκμήριον ὥς ἀληθῆ λέγουσιν ἐστήξουσιν.
φέρει, ἐὰν δὲ δὴ πέμψας ὡς ἡμᾶς ὁ Λεύκων ἐρωτᾷ, τί 38
ἔχοντες ἐγκαλέσαι καὶ τί μεμφόμενοι τὴν ἀτέλειαν αὐτὸν
ἀφῆρησθε, τί πρὸς θεῶν ἐροῦμεν ἢ τί γράψει ποτὲ ὁ τὸ
ψήφισμα ὑπὲρ ἡμῶν γράφων; ὅτι νῆ Δί' ἦσαν τῶν εὐρη-

36. τούτων — ἀντιγράφους, Säulen mit Abschrift von diesem allen, Urkunden dieses Inhalts. — ἐφ' Ἱερῶ] Ort mit einem Tempel des Zeus Urios nicht weit vom Eingang in den thrak. Bosporos vom Pontos aus auf der asiat. Seite, ein Sammelpunct für die Schiffe, die nach dem Pontos gingen.

37. ἄλλο τι, als etwas Anderes, in keiner anderen Eigenschaft als in der, die Verträge zu repräsentiren, wie gleich nachher τεκμήριον ἐστήξουσιν u. §. 64 ἵνα αἱ στήλαι παραδείγματα ἐστώσι. — πεποιη-

κότες, näml. φανεῖσθε. — ὁ — καθ-ελεῖν] Das Niederreißen der Säulen mit den Vertragsurkunden war wenigstens ehrlicher als stillschweigende Verletzung der Verträge und galt als offenes Absagen der Freundschaft, als förmliche Kriegserklärung, z. B. D. 16 27. Arrian. Anab. 2, 1, 4 u. 2, 2.

38. τὸ ψήφισμα, den Beschluss, welchen das Volk nach vorgängiger Berathung über die dem Leukon zu gebende Antwort fasst. — ὅτι — ἀνάξιοι, im Sinne des Leptines, s. §. 1. 56.

39 μένων τινὲς ἀνάξιοι. ἐὰν οὖν εἴπῃ πρὸς ταῦτα ἐκεῖνος,
 „καὶ γὰρ Ἀθηναίων τινὲς ἴσως φαῦλοι, καὶ οὐ διὰ ταῦτ'
 ἐγὼ τοὺς χρηστοὺς ἀφειλόμην, ἀλλὰ τὸν δῆμον νομίζων
 χρηστὸν πάντας ἔχειν ἐῷ,“ οὐ δικαιότερόν ἡμῶν ἐρεῖ; ἐμοὶ
 γοῦν δοκεῖ. παρὰ πᾶσι * γὰρ ἀνθρώποις μᾶλλον ἐστὶν
 ἔθος διὰ τοὺς εὐεργέτας καὶ ἄλλους τινὰς εὖ ποιεῖν τῶν
 μὴ χρηστῶν, ἢ διὰ τοὺς φαύλους τοὺς ὁμολογουμένως
 40 ἀξίους χάριτος τὰ δοθέντ' ἀφαιρεῖσθαι. καὶ μὴν οὐδ'
 ὅπως οὐκ ἀντιδώσει τῷ Λεύκωνί τις, ἐὰν βούληται, δύ-
 ναμαι σκοπούμενος εὐρεῖν. χρήματα μὲν γὰρ ἐστὶν αἰεὶ
 παρ' ὑμῖν αὐτοῦ, κατὰ δὲ τὸν νόμον τοῦτον, ἐὰν τις ἐπ'
 αὐτὰ ἔλθῃ, ἢ στερήσεται τούτων ἢ λειτουργεῖν ἀναγκασθή-
 σεται. ἔστι δ' οὐ τὸ τῆς δαπάνης μέγιστον ἐκείνῳ, ἀλλ'
 ὅτι τὴν δωρεὰν ὑμᾶς αὐτὸν ἀφηρῆσθαι νομιεῖ.

41 Οὐ τοίνυν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μὴ Λεύκων ἀδικηθῇ
 μόνον δεῖ σκοπεῖν, ὃ φιλοτιμίας εἵνεκα ἢ περὶ τῆς δω-
 ρεᾶς σπουδῇ γένοιτ' ἄν, οὐ χρείας, ἀλλὰ καὶ εἴ τις ἄλλος
 εὖ μὲν ἐποίησεν ὑμᾶς εὖ πράττων, εἰς δέον δὲ νῦν γέγο-
 νεν αὐτῷ τὸ παρ' ὑμῶν λαβεῖν τότε τὴν ἀτέλειαν. τίς οὖν
 οὗτός ἐστιν; Ἐπικέρδης ὁ Κυρηναῖος, ὅς, εἴπερ τις ἄλλος
 τῶν εἰληφότων, δικαίως ἠξιώθῃ ταύτης τῆς τιμῆς, οὐ τῷ

40. οὐδ' ὅπως—ἀναγκασθήσεται]
 Es folgt, dass ein ath. Bürger (und
 ein solcher war Leukon, §. 30),
 auch wenn er nicht in Athen an-
 sässig war, sondern nur actives
 Vermögen daselbst besass, leiturgie-
 pflichtig war, doch wohl nur
 wenn er durch irgend eine Person
 daselbst vertreten war: und sicher
 hatte L. zu Athen seinen beständigen
 Geschäftsträger. Ward aber
 Einem eine Leiturgie angesonnen,
 so konnte er einem Anderen, dem
 sie angeblich eher zukam, den Vermö-
 genstausch anbieten, ἀντιδοῦ-
 ναι: nahm dieser ihn nicht an, so
 musste er die Leistung selbst thun,
 nahm er ihn hingegen an, so ging
 sein ganzes Vermögen nebst allen Acti-
 vis u. Passivis gegen das des Gegners

auf diesen über und dieser musste
 dann der Leistung sich unterziehen.
 Wenn also Jemand sich an das Vermö-
 gen des L. macht (ἐὰν τις ἐπ' αὐτὰ
 ἔλθῃ), dieses in Anspruch nimmt,
 so muss L. entweder den Tausch
 annehmen und sein Eigenthum ver-
 lieren oder, lehnt er ihn ab, die
 Leiturgie übernehmen. — ἔστι—
 ἐκείνῳ, nicht der Kostenpunct ist
 für ihn die Hauptsache.

41. εἰς δέον, zur Nothdurft, zur
 Fristung des Lebens. Vgl. zu §. 44.
 — τότε, als er noch in guten
 Umständen war. — παρὰ τοιοῦ-
 τον μεμνησθαι, zur Zeit der po-
 litischen und moralischen Auflösung
 des Staates gegen das Ende des
 pelop. Krieges. — ἐν ᾧ ἔργον ἦν
 (schwierig war) εὐρεῖν τινα καὶ

μεγάλα ἢ θαυμάσια ἡλίκα δοῦναι, ἀλλὰ τῷ παρὰ τοιοῦτον καιρόν, ἐν ᾧ καὶ τῶν εὖ πεπονθότων ἔργον ἦν εὐρεῖν ἐθέλοντά τινα ὧν εὐεργέτητο μεμνησθαι. οὗτος γὰρ ἀνὴρ, 42 ὥς τὸ ψήφισμα τοῦτο δηλοῖ τὸ τότε αὐτῷ γραφέν, τοῖς ἀλοῦσι τότε ἐν Σικελίᾳ τῶν πολιτῶν ἐν τοιαύτῃ συμφορᾷ καθεστηκόσιν ἔδωκε μνᾶς ἑκατὸν καὶ τοῦ μὴ τῷ λιμῷ πάντας αὐτοὺς ἀποθανεῖν αἰτιώτατος ἐγένετο. καὶ μετὰ ταῦτα δοθείσης ἀτελείας αὐτῷ διὰ ταῦτα παρ' ὑμῶν, ὁρῶν ἐν τῷ πολέμῳ πρὸ τῶν τριάκοντα μικρὸν σπανίζοντα τὸν δῆμον χρημάτων, τάλαντον ἔδωκεν αὐτὸς ἐπαγγειλάμενος. *σκέψασθε δὴ πρὸς Διὸς καὶ Θεῶν, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, 43 πῶς ἂν ἄνθρωπος μᾶλλον φανερὸς γένοιτο εὖνους ὢν ὑμῖν, ἢ πῶς ἦττον ἄξιός ἀδικηθῆναι, ἢ πρῶτον μὲν εἰ παρὼν τῷ τῆς πόλεως ἀτυχήματι μᾶλλον ἔλοιτο τοὺς ἀτυχοῦντας καὶ τὴν παρὰ τούτων χάριν, ἥτις ποτ' ἐμελλεν ἔσσεσθαι, ἢ τοὺς ἐν ἐκείνῳ τῷ χρόνῳ κεκρατηκότας καὶ παρ' οἷς ἦν, δεύτερον δ', ἑτέραν χρεῖαν ἰδὼν εἰ φαίνοιτο διδοὺς καὶ μὴ ὅπως ἰδίᾳ τὰ ὄντα σώσει προνοούμενος, ἀλλ' ὅπως τῶν ὑμετέρων μηδὲν ἐνδεῶς ἔξει τὸ καθ' αὐτόν. τοῦτον 44 μέντοι τὸν τῷ μὲν ἔργῳ παρὰ τοὺς μεγίστους καιροὺς οὕτωςι κοινὰ τὰ ὄντα τῷ δήμῳ κεκτημένον, τῷ δὲ ῥήματι

τῶν εὖ πεπονθότων ἐθέλοντα μεμνησθαι τούτων ἃ εὐεργέτητο.

42. ἐν τοιαύτῃ, setzt die Sache als bekannt voraus. Das Elend schildern Thuk. 7, 87. Plut. Nik. 29. ἐν τῷ πολέμῳ πρὸ τῶν τρ. μικρόν] So Σ und andere Mss., sonst τῷ πολέμῳ τῷ πρὸ τ. τρ. μ. Letzteres bestimmt die Zeit des Krieges näher, ersteres die ganze in Rede stehende Handlung.

43. μᾶλλον darf nicht mit Σ gestrichen werden, da nicht die Frage ist, wie einer überhaupt sein Wohlwollen gegen den Staat beweisen, sondern wie er dies im höheren Grade thun konnte. Dazu gleich nachher ἢ πῶς ἦττον ἄξιός ἀδικηθῆναι. — παρὼν — παρ' οἷς ἦν] Ep. war damals, vermuthlich in

Handelsgeschäften, zu Syrakus anwesend. Die κεκρατηκότες sind die mit den Laked. verbündeten Syrakusier. ἥτις ποτ' ἐμελλεν ἔσσεσθαι, wie dieser (Dank) auch immer ausfallen mochte: denn es war bei dem damaligen Stande der Dinge auf eine Belohnung kaum zu rechnen. — ἑτέραν χρεῖαν ἰδὼν, als Hauptbegriff dem εἰ vorangestellt, wie §. 22. 34. 46. 79.

44. τῷ δὲ ῥήματι — φαίνεται] Der Widerspruch, in welchem dies mit der Angabe §. 41 steht, dass er die Atelie zur Fristung seines Lebens bedürfe, dürfte so zu lösen sein, dass Ep., der sich mit seiner Familie aus Kyrene nach Athen übergesiedelt, seines hohen Alters wegen (denn zwischen dem Ereig-

καὶ τῇ τιμῇ τὴν ἀτέλειαν ἔχοντα οὐχὶ τὴν ἀτέλειαν ἀφαιρ-
 ῆσεσθε (οὐδὲ γὰρ οὕση χρώμενος φαίνεται), ἀλλὰ τὸ πι-
 στεύειν ὑμῖν, οὐ τί γένοιτ' ἂν αἴσχιον; τὸ τοίνυν ψήφι-
 σμα ὑμῖν αὐτὸ ἀναγνώσεται τὸ τότε ψηφισθὲν τῷ ἀνδρί.
 καὶ θεωρεῖτε, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅσα ψηφίσματ' ἄκυρα
 ποιεῖ ὁ νόμος, καὶ ὅσους ἀνθρώπους ἀδικεῖ, καὶ ἐν ὁποί-
 οῖς καιροῖς χρησίμους ὑμῖν παρασχόντας ἑαυτούς· εὐρήσετε
 γὰρ τούτους, οὓς ἥκιστα προσῆκεν, ἀδικοῦντα. λέγε.

ΨΗΦΙΣΜΑ.

- 45 Τὰς μὲν εὐεργεσίας, ἀνθ' ὧν εὔρετο τὴν ἀτέλειαν ὁ
 Ἐπικέρδης, ἀκηκόατ' ἐκ τῶν ψηφισμάτων, ὧ ἄνδρες δικα-
 σταί. σκοπεῖτε δὲ μὴ τοῦτο, εἰ μνᾶς ἑκατὸν καὶ πάλιν
 τάλαντον ἔδωκεν (οὐδὲ γὰρ τοὺς λαβόντας ἔγωγ' ἡγοῦμαι
 τὸ πλῆθος τῶν χρημάτων θαυμάσαι), ἀλλὰ τὴν προθυμίαν
 καὶ τὸ αὐτὸν ἐπαγγειλάμενον *ποιεῖν καὶ τοὺς καιροὺς ἐν
 46 οἷς. πάντες μὲν γὰρ εἰσιν ἴσως ἄξιοι χάριν ἀνταπολαμ-
 βάνειν οἱ προϋπάρχοντες τῷ ποιεῖν εὖ, μάλιστα δ' οἱ
 παρὰ τὰς χρείας, ὧν εἷς οὗτος ἀνὴρ ὧν φαίνεται. εἴτ'
 οὐκ αἰσχυρόμεθ', ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς τοῦ τοιούτου
 παῖδας εἰ μηδεμίαν ποιησάμενοι τούτων μηδενὸς μνείαν
 ἀφηρημένοι φανούμεθα τὴν δωρεάν, μηδὲν ἔχοντες ἐγκα-
 47 λέσαι; οὐ γὰρ εἰ ἕτεροι μὲν ἦσαν οἱ τότε σωθέντες ὑπ'
 αὐτοῦ καὶ δόντες τὴν ἀτέλειαν, ἕτεροι δ' ὑμεῖς οἱ νῦν

niss in Sicilien und der Gegenwart
 lagen 58 Jahre) sich aus dem Ge-
 schäft zurückgezogen und die Atelie
 auf seine Söhne (§. 46) übertragen
 hatte, mit der Bedingung, ihm den
 nöthigen Unterhalt zu gewähren. —
 ὅσα — ὅσους, mit Bezug auf ähn-
 liche vom ersten Sprecher angeführte
 Fälle. Vgl. §. 51. — ΨΗΦΙΣΜΑ]
 Da D. vorher nur einen Beschluss
 ankündigt, §. 45 aber auf mehrere
 sich bezieht, so scheint hier eine
 Lücke zu sein, welche mit Schäfer
 so auszufüllen sein wird: ΨΗΦΙ-
 ΣΜΑ (der Hauptbeschluss, wodurch
 dem Ep. die Atelie verliehen ward).

λέγε καὶ τουτὶ τὸ ψήφισμα.
 ΨΗΦΙΣΜΑ (der nach der zweiten
 Schenkung des Ep. gefasste Be-
 schluss, dessen Inhalt zwar D. nicht
 angiebt, der aber vielleicht die
 Ausdehnung der Atelie auf seine
 Kinder oder die Ertheilung anderer
 Privilegien, jedesfalls eine Belo-
 bung seiner wackeren Gesinnung
 enthielt). τὰς μὲν εὐεργεσίας u. s. w.
 46. οἱ προϋπάρχοντες τῷ ποιεῖν
 εὖ] Die sonst gebräuchliche Constr.
 des προϋπάρχειν ist die mit dem Ge-
 nitiv. — παῖδας, s. zu §. 44. —
 τούτων, = τῶν Ἐπικέρδους εὐεργε-
 σιών.

ἀφαιρούμενοι, ἀπολύει τοῦτο τὴν αἰσχύνην, ἀλλ' αὐτὸ δὴ τοῦτο καὶ τὸ δεινὸν ἐστίν. εἰ γὰρ οἱ μὲν εἰδότες καὶ παθόντες ἄξια τούτων ἐνόμιζον εὖ πάσχειν, ἡμεῖς δ' οἱ λόγῳ ταῦτ' ἀκούοντες ὡς ἀναξίων ἀφαιρησόμεθα, πῶς οὐχ ὑπέρδεινον ποιήσομεν; ὁ αὐτὸς τοίνυν ἐστὶ μοι λόγος οὗ- 48
τος καὶ περὶ τῶν τοὺς τετρακοσίους καταλυσάντων καὶ περὶ τῶν ὅτ' ἔφρευγεν ὁ δῆμος χρησίμους αὐτοὺς παρα-
σχόντων· πάντας γὰρ αὐτοὺς ἡγοῦμαι δεινότατ' ἂν παθεῖν,
εἴ τι τῶν τότε ψηφισθέντων αὐτοῖς λυθείη.

Εἰ τοίνυν τις ὑμῶν ἐκεῖνο πέπεισται, πολὺ τοῦ δεη- 49
θῆναί τινος τοιούτου νῦν ἀπέχειν τὴν πόλιν, ταῦτα μὲν
εὐχέσθω τοῖς θεοῖς, καγὼ συνεύχομαι, λογιζέσθω δὲ πρῶ-
τον μὲν ὅτι περὶ νόμου μέλλει φέρειν τὴν ψῆφον, ᾧ μὴ
λυθέντι δεήσει χρῆσθαι, δεύτερον δ' ὅτι βλάπτουσιν οἱ
πονηροὶ νόμοι καὶ τὰς ἀσφαλῶς οἰκεῖν οἰομένας πόλεις.
οὐ γὰρ ἂν μετέπιπτε τὰ πράγματ' ἐπ' ἀμφοτέρ', εἰ μὴ
τοὺς μὲν ἐν κινδύνῳ καθεστηκότας καὶ πράξεις χρησταὶ

47. αὐτὸ — ἐστίν, eben darin liegt auch die Schande. — τούτων, der Atelie, wie §. 55. 56. ἄξια εὖ πάσχειν, wie μεγάλα εὖ πάσχειν §. 119 Vgl. εὖ ποιεῖν §. 123. — ὡς ἀναξίων ist entweder auf die geleisteten Dienste zu beziehen, die nämlich, die kurz vorher ἄξια τούτων hiessen, und durch ὄντων zu vervollständigen, oder als Masc. auf die Personen derer, welche sich verdient gemacht, und von ἀφαιρησόμεθα abhängig zu machen, mit Rücksicht auf den wiederholt angeführten Grund des L., ὅτι ἀνάξιοί τινες τῶν ταῦτ' εὐρημένων ἦσαν, §. 1.

48. π. τῶν τοὺς τετρακοσίους καταλυσάντων] Das oligarchische Regiment der Vierhundert, ein Vor-
spiel der Herrschaft der Dreissig, währte nur die vier Monate v. Munych. Ol. 92, 1 bis Hekatomb. 92, 2. 411. Thuk. 8, 63 ff. Diod. 13, 26 ff. Welche Persönlichkeiten

D. unter den καταλύσαντες versteht, ist nicht klar, doch mag beispielsweise an Apollodoros aus Megara und Thrasybulos aus Kalydon erinnert werden, welche nach Ermordung des Phrynichos, eines der Häupter der olig. Partei, mit dem athen. Bürgerrechte belohnt wurden. Lys. 13, 70 f. — περὶ τῶν — παρασχόντων] Ueber die Auszeichnungen, welche denen zu Theil wurden, die Athen von der Herrschaft der Dreissig befreit, s. bes. Aesch. 3, 187.

49. τινος τοιούτου, wie die Genannten, eines solchen, der für das allgemeine Beste sich aufzuopfern bereit ist. — ταῦτα μὲν εὐχέσθω] Der Anlauf, welchen der Satz nimmt, liess einen scharfen Tadel erwarten: die folgende mildere Wendung bezweckt nur die Vermeidung einer üblen Vorbedeutung. — οἰκεῖν, intr. vom Zustande, vom Befinden. Plat. Ges. 3, 702^a πῶς ποτ' ἂν

καὶ νόμοι καὶ ἄνδρες χρηστοὶ καὶ πάντ' ἐξητασμέν' ἐπὶ
τὸ βέλτιον προῆγε, τοὺς δ' ἐν ἀπάσῃ καθεστάναι δοκοῦν-
τας εὐδαιμονία *πάντα ταῦτ' ἀμελούμενα ὑπέρρει κατὰ
50 μικρόν. τῶν γὰρ ἀνθρώπων οἱ πλεῖστοι κτῶνται μὲν τὰ-
γαθὰ τῷ καλῶς βουλευέσθαι καὶ μηδενὸς καταφρονεῖν,
φυλάττειν δ' οὐκ ἐθέλουσιν τοῖς αὐτοῖς τούτοις. ὃ μὴ
πάθῃτε νῦν ὑμεῖς, μηδ' οἴεσθε νόμον τοιοῦτον θέσθαι
δεῖν, ὅς καλῶς τε πράττουσαν τὴν πόλιν ἡμῶν πονηρᾶς
δόξης ἀναπλήσει, ἐάν τέ τι συμβῇ ποτε, ἔρημον τῶν ἐθε-
λησόντων ἀγαθόν τι ποιεῖν καταστήσει.

51 Οὐ τοίνυν μόνον, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς ἰδίᾳ
γνόντας εὖ ποιεῖν ὑμᾶς καὶ παρασχόντας χρησίμους αὐ-
τοὺς ἐπὶ τηλικούτων καὶ τοιούτων καιρῶν, οἷων μικρῷ
πρότερον Φορμίων διεξελέλυθε καὶ γὰρ νῦν εἴρηκα, ἄξιόν
ἐστὶν εὐλαβηθῆναι ἀδικῆσαι, ἀλλὰ καὶ πολλοὺς ἄλλους,
οἳ πόλεις ὅλας, τὰς ἑαυτῶν πατρίδας, συμμάχους ἡμῖν
ἐπὶ τοῦ πρὸς Λακεδαιμονίους πολέμου παρέσχον, καὶ λέ-
γοντες ἃ συμφέρει τῇ πόλει τῇ ὑμετέρᾳ καὶ πράττοντες·
ὧν ἔνιοι διὰ τὴν πρὸς ὑμᾶς εὐνοίαν στέρονται τῆς πα-
52 τρίδος. ὧν ἐπέρχεται μοι πρῶτους ἐξετάσαι τοὺς ἐκ Κο-
ρίνθου φυγόντας. ἀναγκάζομαι δὲ λέγειν πρὸς ὑμᾶς ταῦτα,
ἃ παρ' ὑμῶν τῶν πρεσβυτέρων αὐτὸς ἀκήκοα. τὰ μὲν
οὖν ἄλλα ὅσα χρησίμους ἡμῖν ἑαυτοὺς ἐκεῖνοι παρέσχον,
ἔασω· ἀλλ' ὅθ' ἡ μεγάλη μάχη πρὸς Λακεδαιμονίους

πόλις ἄριστα οἰκοίη. — πάντ' ἐξητασμένα — πάντα ταῦτα ἀμελούμενα] Vgl. Krüger Gr. §. 50, 11, 3 und 56, 10, 2. — ὑπέρρει, transitiv, unterwünsche, untergrübe, zu Falle brächte.

50. τῶν γὰρ — τούτοις] Vgl. 1, 23 πολλάκις δοκεῖ τὸ φυλάξαι τὰγαθὰ τοῦ κτήσασθαι χαλεπώτερον εἶναι. Doch wieder 2, 26 πολὺ ῥᾶον ἔχοντας φυλάττειν ἢ κτήσασθαι πάντα πέφυκεν.

51. Φορμίων, s. die Einl. S. 147. — ἐπὶ τοῦ πρὸς Λακεδαιμονίους π.] Gewöhnlich wird dieser Krieg, der

Ol. 96, 2. 395 — 98, 2. 387. von den verbündeten Athenern, Böotern, Argivern und Korinthiern gegen die Lakedämonier geführt wurde, der korinthische genannt. S. Xen. Hell. 4. Diod. 14, 81 ff. — ἃ συμφέρει, abstract = τὰ συμφέροντα. Aehnlich §. 63. εἰ δύνασθαι.

52. ἡ μεγάλη μάχη — ἡ ἐν Κορίνθῳ, auf dem Gebiete von, bei Korinth. Diese für die Athener unglückliche Schlacht, welche ins Frühjahr Ol. 96, 2 fällt, schildert Xen. Hell. 4, 2, 18 ff. Gross konnte sie mit Recht genannt werden, da sie mit

ἐγένετο, ἡ ἐν Κορίνθῳ, τῶν ἐν τῇ πόλει βουλευσαμένων μετὰ τὴν μάχην μὴ δέχεσθαι τῷ τείχει τοὺς στρατιώτας, ἀλλὰ πρὸς Λακεδαιμονίους ἐπικηρυκεύεσθαι, ὁρῶντες ἦν- 53
 χηκυῖαν τὴν πόλιν καὶ τῆς παρόδου κρατοῦντας Λακεδαι-
 μονίους, οὐχὶ προὔδωκαν οὐδ' *ἐβουλεύσαντο ἰδίᾳ περὶ
 τῆς αὐτῶν σωτηρίας, ἀλλὰ πλησίον ὄντων μεθ' ὅπλων
 ἀπάντων Πελοποννησίων ἀνέωξαν τὰς πύλας ἡμῖν βίᾳ
 τῶν πολλῶν, καὶ μᾶλλον εἶλοντο μεθ' ὑμῶν τῶν τότε
 στρατευσαμένων, εἴ τι θέοι, πάσχειν ἢ χωρὶς ὑμῶν ἀκιν-
 δύνως σεσῶσθαι, καὶ εἰσέφρουν τὸ στράτευμα, καὶ διέσω-
 σαν καὶ ὑμᾶς καὶ τοὺς συμμάχους. ἐπειδὴ δὲ πρὸς Λα- 54
 κεδαιμονίους εἰρήνη μετὰ ταῦτ' ἐγένετο, ἡ ἐπὶ Ἀνταλκίδου,
 ἀντὶ τῶν ἔργων τούτων ὑπὸ Λακεδαιμονίων ἐξέπεσον.
 ὑποδεξάμενοι δ' ὑμεῖς αὐτοὺς ἐποιήσατε ἔργον ἀνθρώπων
 καλῶν καγαθῶν· ἐψηφίσασθε γὰρ αὐτοῖς ἅπανθ' ὧν ἐδέ-
 οντο. εἴτα ταῦτα νῦν εἰ χρη κύρια εἶναι σκοποῦμεν; ἀλλ'
 ὁ λόγος πρῶτον αἰσχροὺς τοῖς σκοπούμενοις, εἴ τις ἀκού-
 σειεν, ὥς Ἀθηναῖοι σκοποῦσιν, εἰ χρη τοὺς εὐεργέτας εἶναι
 τὰ δοθέντα ἔχειν· πάλαι γὰρ ἐσκέφθαι ταῦτα καὶ ἐγνώ-
 σθαι προσῆκεν. Ἀνάγνωθι καὶ τοῦτο τὸ ψήφισμα αὐτοῖς.

ΨΗΦΙΣΜΑ.

Ἄ μὲν ἐψηφίσασθε τοῖς φεύγουσι δι' ὑμᾶς Κοριν- 55

sehr bedeutenden Kräften geschla-
 gen wurde. Die Streitmacht der
 Lakedämon. und ihrer Verbündeten
 belief sich auf beinahe 15,000, die
 der Athener und der ihrigen auf
 mehr als 25,000 Mann. — τῶν ἐν
 τῇ πόλει, die spartanisch gesinnte
 Partei. — τοὺς στρατιώτας, das
 geschlagene Heer. — ὁρῶντες] Vgl.
 zu 18, 142.

53. ἀπάντων Πελοποννησίων,
 übertrieben, denn nach Xen. a. a. O.
 §. 16 waren von den Peloponne-
 siern nur die Eleer, Sikyonier und
 die Bewohner der argol. Städte
 Epidaurus, Trözen, Hermione und
 Halieis mit den Lakedämoniern ver-
 bündet. — ἀνέωξαν — τὸ στράτευ-

μα] Dagegen Xen. §. 23 οἱ ἡττώ-
 μενοι τὸ μὲν πρῶτον ἔφευγον
 πρὸς τὰ τείχη, ἔπειτα δ' εἰρξάν-
 των Κορινθίων πάλιν κατεσκήνω-
 σαν εἰς τὸ ἀρχαῖον στρατόπεδον.

54. ἡ ἐπὶ Ἀνταλκίδου, der durch
 Vermittelung des A. geschlossene
 Friede, Ol. 98, 2. 387. — ἅπανθ'
 ὧν ἐδέοντο] Vgl. §. 60 ἐψηφί-
 σασθε ἅπερ, οἶμαι, φεύγουσιν εὐ-
 εργέταις δι' ὑμᾶς προσῆκε, προ-
 ξενίαν, εὐεργεσίαν, ἀτέλειαν ἀπάν-
 των. — πρῶτον, = εὐθύς, wie un-
 ten §. 106 und 18, 236. Die Rede
 gleich, d. h. dass schon davon die
 Rede ist, die Sache überhaupt nur
 zur Sprache, aufs Tapet gebracht
 wird, ist widerlich. Die σκοπούμε-

θίων, ταῦτ' ἐστίν, ὧ ἄνδρες δικασταί. ὁρᾶτε δ', εἴ τις
 ἐκείνους τοὺς καιροὺς ἰδὼν, ἢ παρὼν ἢ τινος εἰδότος δι-
 εξιόντος ἀκούσας, ἀκούσαι τοῦ νόμου τούτου τὰς τότε
 δωρεὰς δοθείσας ἀφαιρουμένον, ὅσῃν ἂν κακίαν τῶν θε-
 μένων τὸν νόμον καταγνοίῃ, οἱ παρὰ μὲν τὰς χρείας οὕτω
 φιλάνθρωποι καὶ πάντα ποιοῦντες, ἐπειδὴ δ' ἐπράξαμεν
 πάνθ' ὅς' ἂν εὐξαίμεθ', οὕτως ἀχάριστοι καὶ κακοί, ὥστε
 τοὺς τ' ἔχοντας ἀφηγήμεθα καὶ τὸ λοιπὸν μηδενὶ δοῦναι
 56 ταῦτ' ἐξεῖναι νόμον τεθείκαμεν. νῆ Δί' ἀνάξιοι γάρ τινες
 τῶν εὐρημένων *ταῦτ' ἦσαν· τουτὶ γὰρ παρὰ πάντ' ἐστὶ
 τὸν λόγον αὐτοῖς. ἔπειτ' ἐκεῖν' ἀγνοεῖν φήσομεν, ὅτι τὴν
 ἀξίαν, ὅταν διδῶμεν, δεῖ σκοπεῖν, οὐ μετὰ ταῦθ' ὕστε-
 ρον χρόνῳ παμπληθεῖ. τὸ μὲν γὰρ ἐξ ἀρχῆς τι μὴ δοῦ-
 ναι γνώμη χρησαμένων ἔργον ἀνθρώπων ἐστί, τὸ δὲ τοὺς
 ἔχοντας ἀφαιρεῖσθαι φθονούντων· τοῦτο δ' οὐ δεῖ δοκεῖν
 57 ὑμᾶς πεπονθέναι. καὶ μὴν οὐδ' ἐκεῖν' ὀκνήσω περὶ τῆς
 ἀξίας αὐτῆς πρὸς ὑμᾶς εἰπεῖν. ἐγὼ γὰρ οὐ τὸν αὐτὸν
 τρόπον νομίζω πόλει τὸν ἀξίον ἐξεταστέον εἶναι καὶ ἰδι-
 ῳτῇ. οὐδὲ γὰρ περὶ τῶν αὐτῶν ἡ σκέψις. ἰδίᾳ μὲν γὰρ
 ἕκαστος ἡμῶν σκοπεῖ, τίς ἀξιός ἐστιν ἐκάστου κηδεστῆς

νοι sind die ruhigen Zuschauer, jeder dritte bei der Sache selbst unbetheiligte Beobachter.

55. εἴ τις — ἀκούσαι] Gegen diese Lesart der Mss. ist einzuwenden, dass nicht einzusehen, warum D. die Sache gerade nur von denen, die jene Zeiten sahen oder erlebten, beurtheilt wissen will, und diese doch wieder in zwei Kategorien spaltet, von denen die letzte von der Art ist, dass sie das eigene Erleben jener Zeiten gar nicht zur nothwendigen Bedingung hat. Der Vorschlag der Züricher Herausgg., ἰδὼν παρὼν oder ἢ ἰδὼν παρὼν st. ἰδὼν ἢ παρὼν, verdient daher Berücksichtigung. διεξιόντος ist Prädicat zu εἰδότος. — τῶν θεμένων, = ἡμῶν. — τεθείκαμεν] Das Activ statt des gebräuchlicheren Med. stellt

das Volk, welches als solches eig. nur ein vorgeschlagenes Gesetz annimmt, selbst als Gesetzgeber vor.

56. νῆ Δί' — αὐτοῖς] Vgl. §. 1. Das erste γὰρ dient dem mit νῆ Δία eingeleiteten Einwurfe der Gegenpartei, dessen allgemeiner Theil, die Behauptung dennoch im Rechte zu sein, unterdrückt ist, zur Begründung. αὐτοῖς, L. und Consorten.

57. κηδεστῆς ist ein durch Verschwägerung Verwandter, eben sowohl der Schwager als der Schwiegervater und Schwiegersohn. Da jedoch τὰ τοιαῦτα eben auch nur auf das Eingehen eines verwandtsch. Verhältnisses bezogen werden kann, so muss der Redeer mit κηδεστῆς einen bestimmten Begriff verbunden haben. — νόμοις τισὶ καὶ δόξαις] unten γένει καὶ δόξῃ. Unter den

ἢ τῶν τοιούτων τι γίνεσθαι, ταῦτα δὲ καὶ νόμοις τισὶ καὶ δόξαις διώριστα· κοινῇ δ' ἡ πόλις καὶ ὁ δῆμος, ὅστις ἂν αὐτὸν εὖ ποιῇ καὶ σώζῃ, τοῦτο δ' οὐ γένει καὶ δόξῃ ἴδοι τις ἂν, ἀλλ' ἔργῳ. ὅταν μὲν οὖν εὖ πάσχειν δέῃ, τὸν βουλόμενον εὖ ποιεῖν ἡμᾶς ἐάσομεν, ἐπειδὴν δὲ πάθωμεν, τότε τὴν ἀξίαν τοῦ ποιήσαντος σκεψόμεθα; οὐκ ἄρ' ὀρθῶς βουλευσόμεθα.

Ἀλλὰ νῆ Δί' οὗτοι μόνοι τοῦτο πείσονται, καὶ περὶ 58
τούτων μόνων ποιοῦμαι λόγον τοσοῦτον. πολλοῦ γε καὶ
δέω. ἀλλὰ πάντας μὲν οὐδ' ἂν ἐγχειρήσαιμι ἐξετάζειν,
ὅσοι πεποιηκότες ὑμᾶς εὖ διὰ τὸν νόμον, εἰ μὴ λυθῇσε-
ται, τὰ δοθέντ' ἀφαιρεθήσονται· ἐν δὲ ἡ δύο δείξας ἔτι
ψηφίσματα ἀπαλλάττομαι τοῦ περὶ τούτων λέγειν. τοῦτο
μὲν τοίνυν Θασίους τοὺς μετ' Ἐκφάντου πῶς οὐκ ἀδική- 59
σετε, ἐὰν ἀφαιρῇσθε τὴν ἀτέλειαν, οἱ παραδόντες ὑμῖν.
Θάσον καὶ τὴν Λακεδαιμονίων φρουρὰν μεθ' ὅπλων ἐκ-
βαλόντες καὶ Θρασύβουλον εἰσαγαγόντες καὶ παρασχόντες
* φίλην ὑμῖν τὴν αὐτῶν πατρίδα αἴτιοι τοῦ γενέσθαι σύμ-
μαχον τὸν περὶ Θράκην τόπον ὑμῖν ἐγένοντο; τοῦτο δ' 60
Ἀρχέβιον καὶ Ἡρακλείδην, οἱ Βυζάντιον παραδόντες Θρα-
συβούλῳ κυρίους ὑμᾶς ἐποίησαν τοῦ Ἑλλησπόντου, ὥστε
τὴν δεκάτην ἀποδόσθαι καὶ χρημάτων εὐπορήσαντας Λα-

Gesetzen sind vorzugsweise die zu verstehen, welche den Begriff einer rechtsgültigen Ehe an die Legitimität der Geburt knüpfen. δόξαι sind Observanzen, herkömmliche Meinungen und Rücksichten, wie auf Vermögensumstände, polit. Gesinnung, körperliche Vorzüge und dgl. — τοῦτο — ἴδοι τις ἂν, dies aber lässt sich nicht nach Herkunft oder hergebrachter Meinung beurtheilen (wie in jenem Falle). Aehnlich der Dativ 18, 275 φανήσεται ταῦτα πάντα οὕτως οὐ μόνον τοῖς νομίμοις.

58. οὗτοι, die Korinthier. — ἀλλὰ πάντας — ἀφαιρεθήσονται, steht einigermaßen in Widerspruch

mit der oben §. 20 aufgestellten geringen Anzahl der Privilegirten.

59. παραδόντες — εἰσαγαγόντες] Ueber die Besitznahme von Thasos im pelop. Kriege Ol. 92, 4. 409. vgl. Xen. Hell. 1, 4, 9. Diod. 13, 72. — τὸν περὶ Θράκην τόπον] Gewöhnlicher τὰ ἐπὶ Θράκης, die thrakische Küste.

60. Βυζάντιον παραδόντες, Ol. 97, 3. 390, kurz berührt von Xen. Hell. 4, 8, 27. — τὴν δεκάτην ἀποδόσθαι] Den Zoll von $\frac{1}{10}$ von allen in den Pontos ein- und von da ausgehenden Waaren hatten die Athener gegen Ende des pelop. Krieges Ol. 92 $\frac{3}{4}$ 409 bei Byzanz eingeführt. Die Schlacht bei Aegospo-

κεδαιμονίους ἀναγκάσαι τοιαύτην, οἷαν ὑμῖν ἐδόκει, ποιή-
 σασθαι τὴν εἰρήνην; ὦν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μετὰ ταῦτ'
 ἐκπεσόντων ἐψηφίσασθε, ἅπερ οἶμαι φεύγουσιν εὐεργέταις
 δι' ὑμᾶς προσῆκε, προξενίαν, εὐεργεσίαν, ἀτέλειαν ἀπάν-
 των. εἴτα τοὺς δι' ὑμᾶς φεύγοντας καὶ δικαίως τι παρ'
 ὑμῶν εὐρομένους ἐάσομεν ἀφαιρεθῆναι ταῦτα, μηδὲν
 61 ἔχοντες ἐγκαλέσαι; ἀλλ' αἰσχρὸν ἂν εἴη. μάθοιτε δὲ τοῦτο
 μάλιστ' ἂν, ἐκείνως εἰ λογίσαισθε πρὸς ὑμᾶς αὐτούς. εἴ
 τινες νυνὶ τῶν ἐχόντων Πύδναν ἢ Ποτίδαιαν ἢ τι τῶν
 ἄλλων χωρίων, ἃ Φιλίππῳ μὲν ἐστὶν ὑπήκοα, ὑμῖν δ'
 ἐχθρά, τὸν αὐτὸν τρόπον ὅνπερ ἡ Θάσος ἦν τότε καὶ τὸ
 Βυζάντιον Λακεδαιμονίοις μὲν οἰκεῖα, ὑμῖν δ' ἀλλότρια,
 παραδώσειν ταῦτ' ἐπαγγείλαιντο, ἂν αὐτοῖς τὰς αὐτὰς
 δῶτε δωρεάς, ἅπερ Ἐκφάντῳ τῷ Θασίῳ καὶ Ἀρχεβίῳ

tamos machte der Erhebung des-
 selben ein Ende: jetzt stellte ihn
 Thrasybulos wieder her, doch scheint
 er den antalkid. Frieden nicht über-
 dauert zu haben. Dieser Zoll ward,
 wie jeder andere, an den Meist-
 bietenden verpachtet. Vgl. Xen.
 Hell. 4, 8, 27. 31. — *τοιαύτην* —
εἰρήνην, den antalkidischen (§. 54).
 Dieses Lob eines Friedens, der
 allgemein in Griech. für schmachvoll
 galt, ist, abgesehen vom rhetori-
 schen, nur vom einseitig athenischen
 Standpunct aus zu rechtfertigen, in-
 dem allerdings Athen dabei für sich
 gewisse besonders günstige Bedin-
 gungen erhielt. S. Xen. Hell. 4, 8,
 15. 5, 1, 31. — *προξενίαν*] Eine
 Auszeichnung, wodurch der Staat
 einen um ihn verdient gewordenen
 Fremden zu seinem Gastfreund er-
 klärte und wofür im Fall der An-
 wesenheit zu Athen die Berufung
 zu einem Ehrenmahl im Prytaneion
 das äussere Zeichen war. Einen
 wesentl. Unterschied bedingte der
 Aufenthaltsort des Belehnten. Die
 im Auslande lebenden *πρόξενοι* er-
 scheinen in vielen Stücken als Beauf-
 tragte des Staates, der sie ernannt,

mit der Pflicht das Interesse des-
 selben und seiner Bürger an sei-
 nem Orte zu wahren. Die zu Athen
 selbst aber lebenden athen. *πρόξε-
 νοι* hatten sich zu einer besonderen
 Classe der Schutzverwandten aus-
 gebildet, welche in der Mitte zwis-
 chen den Isotelen (§. 29) und
 den Metöken gewöhnlichen Schlages
 stand. Mehr als eine blosse Ehre,
 ein Titel, scheint diese Proxenie,
 gerade wie die *εὐεργεσία*, das
 Prädicat eines *εὐεργέτης*, nicht ge-
 wesen zu sein (vgl. §. 132): Rechte
 waren damit nur in sofern verbun-
 den, als gleichzeitig auch zuweilen
 noch andere Privilegien mit verlie-
 hen wurden, wie hier die *ἀτέλεια
 ἀπάντων*, d. h. Freiheit von allen
 den Leistungen, von denen dispen-
 sirt zu werden überhaupt gesetz-
 lich war. Vgl. d. Einl.

61. *Πύδναν ἢ Ποτίδαιαν*] S. zu
 1, 12. Das Beispiel ist aus den Er-
 eignissen der jüngsten Vergangen-
 heit genommen. — *Ἀρχεβίῳ*] Der
 Kürze halber ist nur einer von bei-
 den genannt, wie gleich vorher auch
 Ekphantos als Vertreter der gan-
 zen Genossenschaft, welche Thasos

τῷ Βυζαντίῳ, καὶ τινες τούτων ἀντιλέγοιεν αὐτοῖς ταῦτα λέγοντες, ὡς δεινὸν εἶ τινες μόνοι τῶν ἄλλων μετοίκων 62 μὴ χορηγοῖεν, πῶς ποτ' ἂν ἔχοιτε πρὸς τοὺς ταῦτα λέγοντας; ἢ δῆλον ὅτι φωνὴν οὐκ ἂν ἀνάσχοισθε ὡς συκοφαντούντων; οὐκοῦν αἰσχροὺς, εἰ μέλλοντες μὲν εὖ πάσχειν συκοφάντην ἂν τὸν ταῦτα λέγοντα ἡγοῖσθε, ἐπὶ τῷ δ' ἀφελέσθαι τὰς τῶν προτέρων εὐεργετῶν δωρεὰς ταῦτα λεγόντων ἀκούσεσθε. φέρε δὴ καὶ κεῖνο ἐξετάσωμεν. οἱ 63 προδόντες *τὴν Πύδναν καὶ τὰλλα χωρία τῷ Φιλίππῳ τῷ ποτ' ἐπαρθέντες ἡμᾶς ἡδίκουν; ἢ πᾶσι πρόδηλον τοῦτο, ὅτι ταῖς παρ' ἐκείνου δωρεαῖς, ἅς διὰ ταῦτα ἔσσεσθαι σφίσιν ἡγοῦντο; πότερον οὖν μᾶλλον ἔδει σε, ὦ Λεπτίνη, τοὺς ἐχθρούς, εἰ δύνασαι, πείσαι τοὺς ἐπὶ τοῖς πρὸς ἡμᾶς ἀδικήμασι γιγνομένους ἐκείνων εὐεργέτας μὴ τιμᾶν, ἢ θεῖναι νόμον ἡμῖν, ὅς τῶν τοῖς ἡμετέροις εὐεργέταις ὑπαρχουσῶν δωρεῶν ἀφαιρεῖται τι; ἐγὼ μὲν ἐκεῖνο οἶομαι. Ἀλλ' ἵνα μὴ πόρρω τοῦ παρόντος γένωμαι, λαβὲ τὰ ψηφίσματα, ἃ τοῖς Θασίοις καὶ Βυζαντίοις ἐγράφη. λέγε.

ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ.

Ἠκούσατε μὲν τῶν ψηφισμάτων, ὦ ἄνδρες δικασταί, 64 τούτων δ' ἴσως ἔνιοι τῶν ἀνδρῶν οὐκέτ' εἰσὶν. ἀλλὰ τὰ ἔργα τὰ πραχθέντ' ἔστιν, ἐπειδὴ περ ἅπαξ ἐπράχθη.

den Athenern in die Hände gespielt (οἱ μετ' Ἐκφάντου §. 59), und unten §. 63 ähnlich οἱ προδόντες τὴν Πύδναν, wo einige Abschreiber καὶ Ποτίδαιαν aus §. 61 hinzugefügt haben. — τινες τούτων, die Vertheidiger des leptineischen Gesetzes.

62. μόνοι τῶν ἄλλων, = χωρὶς τῶν ἄλλων, allein vor den anderen. Vgl. 14, 3 παραινέσαιμ' ἂν μόνοις τῶν ἄλλων ὑμῖν πόλεμον ἄρασθαι. 21, 223 τῷ μεθ' ὅπλων εἶναι συντεταγμένοι μόνοι τῶν ἄλλων. 23, 185 οὗτος εἰς ἀπάντων τῶν ἄλλων μόνος. 59, 95 μόνοι τῶν ἄλλων Βοιωτῶν. — χορηγοῖεν, im weiteren Sinne,

wie oben §. 19 ff. — ἢ δῆλον — ἀνάσχοισθε] ἢ δῆλον leitet das zweite Glied einer Doppelfrage ein, welches unter der Form der Frage (oder ist es klar? = es ist klar) immer die indirecte Antwort auf das erste enthält. So §. 63 ἢ πᾶσι πρόδηλον, und Plat. Phaedr. 227b τίς οὖν δὴ ἦν ἡ διατριβή; ἢ δῆλον ὅτι τῶν λόγων ὑμᾶς Λυσίας εἰστία; Prot. 309^a πόθεν, ὦ Σώκρατες, φαίνει; ἢ δῆλα δὴ ὅτι ἀπὸ κυνηγεσίου τοῦ περὶ τὴν Ἀλκιβιάδου ὥραν;

63. εἰ δύνασαι, wenn du überhaupt dazu im Stande bist. Vgl. oben §. 51

προσῆκει τοίνυν τὰς στήλας ταύτας κυρίας ἔαν τὸν πάντα χρόνον, ἵν' ἕως μὲν ἂν τινες ζῶσι, μηδὲν ὑφ' ὑμῶν ἀδικῶνται, ἐπειδὰν δὲ τελευτήσωσιν, ἐκεῖναι τοῦ τῆς πόλεως ἡθους μνημεῖον ὦσι, καὶ παραδείγματα ἑστῶσι τοῖς βουλομένοις τι ποιεῖν ὑμᾶς ἀγαθόν, ὅσους εὖ ποιήσαντας ἡ πόλις ἀντευπεποίηκε. καὶ μὴν μηδ' ἐκεῖνο ὑμᾶς, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, λανθανέτω, ὅτι τῶν αἰσχίστων ἐστὶ πάντας ἀνθρώπους ἰδεῖν καὶ ἀκοῦσαι τὰς μὲν συμφοράς, αἷς δι' ὑμᾶς ἐχρήσαντο οἱ ἄνδρες οὗτοι, πάντα τὸν χρόνον κυρίας αὐτοῖς γεγενημένας, τὰς δὲ δωρεάς, ἃς ἀντὶ τούτων ἔλαβον παρ' ὑμῶν, καὶ δὴ λελυμένας. πολὺ γὰρ μᾶλλον ἤρμοττε τὰ δοθέντα ἑῶντας τῶν ἀτυχημάτων ἀφαιρεῖν ἢ τούτων μενόντων τὰς δωρεὰς ἀφαιρεῖσθαι. * φέρε γὰρ πρὸς Διός, τίς ἐστὶν ὅστις εὖ ποιεῖν ὑμᾶς βουλήσεται μέλλων, ἂν μὲν ἀποτύχη, παραχρῆμα δίκην δώσῃ τοῖς ἐχθροῖς, ἂν δὲ κατορθώσῃ, τὰς χάριτας παρ' ὑμῶν ἀπίστους ἔξειν;

67 Πάνυ τοίνυν ἀχθοίμην ἂν, ὧ ἄνδρες δικασταί, εἰ τοῦτο μόνον δόξαιμι δίκαιον κατηγορεῖν τοῦ νόμου, ὅτι πολλοὺς ξένους εὐεργέτας ἀφαιρεῖται τὴν ἀτέλειαν, τῶν δὲ πολιτῶν μηδέν' ἄξιον δοκοῖν ἔχειν δεῖξαι τῶν εὐρημένων ταύτην τὴν τιμὴν. καὶ γὰρ τᾶλλα ἀγαθὰ εὐξαίμην ἂν ἔγωγε παρ' ἡμῖν εἶναι πλεῖστα, καὶ ἄνδρας ἀρίστους 68 καὶ πλείστους εὐεργέτας τῆς πόλεως πολίτας εἶναι. πρῶτον μὲν τοίνυν Κόνωνα σκοπεῖτε, εἰ ἄρ' ἄξιον καταμεμψα-

64. παραδείγματα ἑστῶσι] Vgl. §. 37.

65. τὰς μὲν συμφοράς — γεγενημένας] Die Verbannung (§. 54. 60) war auf Lebenszeit über sie verhängt (ἀειφυγία). — καὶ δὴ, auch schon, sofort. Vgl. 18, 276.

66. τῶν ἀτυχημάτων, von ihrem Unglück, einen Theil ihres Missgeschicks von ihnen zu nehmen, ihnen dasselbe zu erleichtern. Der Gegensatz τὰς δωρεὰς ἀφαιρεῖσθαι drückt aus, dass die ihnen zu Theil gewordene Belohnung jenes

Missgeschick nur zum Theil ausgleicht. ἀφαιρεῖν vom blossen Beseitigen, ἀφαιρεῖσθαι, wie häufig in dieser Rede (s. zu §. 2), vom Staate, der durch seine Organe das gegebene Privilegium wieder an sich nimmt, einzieht. Derselbe Gedanke liegt §. 17 (ὁ ἀφαιρῶν νόμος — ἀφαιρεῖται) zum Grunde.

67. εἰ τοῦτο — τοῦ νόμου, wenn ich glaubte, dass dieser Punct des Gesetzes allein Tadel verdiene.

68. Κόνωνα σκοπεῖτε, εἰ ἄρ' ἄξιον] Der Name des Konon ist als Haupt-

μένους ἢ τὸν ἄνδρα ἢ τὰ πεπραγμένα ἄκυρόν τι ποιῆσαι τῶν ἐκείνῳ δοθέντων. οὗτος γάρ, ὡς ὑμῶν τινων ἔστιν ἀκοῦσαι τῶν κατὰ τὴν αὐτὴν ἡλικίαν ὄντων, μετὰ τὴν τοῦ δήμου κάθοδον τὴν ἐκ Πειραιῶς ἀσθενοῦς ἡμῶν τῆς πόλεως οὔσης καὶ ναῦν οὐδεμίαν κεκτημένης, στρατηγῶν βασιλεῖ παρ' ὑμῶν οὐδ' ἡντινοῦν ἀφορμὴν λαβὼν κατεναυμάχησε Λακεδαιμονίους, καὶ πρότερον τοῖς ἄλλοις ἐπιτάττοντας εἴθισεν ἀκούειν ὑμῶν, καὶ τοὺς ἀρμοστὰς ἐξήλασεν ἐκ τῶν νήσων, καὶ μετὰ ταῦτα δεῦρ' ἐλθὼν ἀνέστησε τὰ τεῖχη, καὶ πρῶτος πάλιν περὶ τῆς ἡγεμονίας ἐποίησε τῇ πόλει τὸν λόγον πρὸς Λακεδαιμονίους εἶναι. καὶ γάρ 69 τοι μόνῳ τῶν πάντων αὐτῷ τοῦτ' ἐν τῇ στήλῃ γέγραπται·

gegenstand der nachfolgenden Darstellung zu *σκοπεῖτε* herangezogen und zum Object des regierenden Satzes gemacht, während er eigentlich Object des regierten ist: *σκοπεῖτε εἰ ἄξιον ἄκυρόν τι ποιῆσαι τῶν Κόνωνι δοθέντων*. Die ganze Digression über die Thaten und Verdienste des K. scheint übrigens noch einen Nebenzweck zu haben, den vielleicht, den ebenfalls verdienten Sohn desselben, Timotheos, der damals der Massregeln wegen, die er als Strateg im Bundesgenossenkriege ergriffen, von seinem Collegen Chares des Hochverraths angeklagt vor Gericht stand (seine Verurtheilung erfolgte im nächsten Jahre Ol. 106, 3), auf indirecte Weise dem Volke zu empfehlen. — *μετὰ τὴν — Πειραιῶς*, unter Thrasylulos Anführung, Ol. 94, 2. 403. vgl. ob §. 11. — *ναῦν οὐδεμίαν* ist etwas übertrieben, gerade wie 18, 96. — *στρατηγῶν βασιλεῖ*] Diod. 14, 39. — *ἀφορμὴν*] S. zu 18, 233. — *κατεναυμάχησε Λακεδαιμονίους*] Bei Knidos Ol. 96, 3. 394. Vgl. Xen. Hell. 4, 3, 10 ff. *τοὺς ἀρμοστὰς*] S. zu 18, 96. — *ἀνέστησε τὰ τεῖχη*] S. unten §. 72 f.

69. *μόνῳ τῶν πάντων*] Das Uebermass im Ausdruck der Erkennt-

lichkeit für geleistete Dienste von Seiten des Staates, namentlich das mehr und mehr sich geltend machende Uebergewicht der Persönlichkeit des Einzelnen dem Staate als Ganzem gegenüber, was D. anderwärts im Vergleich mit der alten strengen Sitte als ein bedenkliches Zeichen der Zeit betrachtet (s. bes. 23, 198 *καὶ γάρ τοι τῶν ἔργων τῶν τότε οὐδενὸς ἀπεστέρησαν ἑαυτούς, οὐδ' ἔστιν οὐδεὶς ὅστις ἂν εἴποι τὴν ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίαν Θεμιστοκλέους, ἀλλ' Ἀθηναίων, οὐδὲ τὴν Μαραθῶνι μάχην Μιλτιάδου, ἀλλὰ τῆς πόλεως. νῦν δὲ πολλοὶ τοῦτο λέγουσιν, ὡς Κέρκυραν εἴλε Τιμόθεος καὶ τὴν μόραν κατέκοψεν Ἰφικράτης καὶ τὴν περὶ Νάξον ἐνίκα ναυμαχίαν Χαβρίας*. *δοκεῖτε γάρ αὐτοὶ τῶν ἔργων τούτων παραχωρεῖν τῶν τιμῶν ταῖς ὑπερβολαῖς, αἷς δεδώκατε ἐπ' αὐτοῖς ἐκάστῳ τούτων*), hier aber mit den W. *ἔστι δὲ τοῦτο τὸ γράμμα* — *καρποῦται* dem vorliegenden Zwecke gemäss in einem milderem Lichte und in der Wirkung als mit der alten Sitte völlig gleich darstellt, kam demnach zuerst bei Konon in Anwendung. — *ἐν τῇ στήλῃ*, auf der Säule, in welche der dem Ko-

„ἐπειδὴ Κόνων“ φησὶν „ἤλευθέρωσε τοὺς Ἀθηναίων συμμάχους.“ ἔστι δὲ τοῦτο τὸ γράμμα, ᾧ ἄνδρες δικασταί, ἐκείνῳ μὲν φιλοτιμία πρὸς ὑμᾶς αὐτοὺς, ὑμῖν δὲ πρὸς πάντας τοὺς *Ἕλληνας· ὅτου γὰρ ἂν τις παρ’ ἡμῶν ἀγαθοῦ τοῖς ἄλλοις αἴτιος γένηται, τούτου τὴν δόξαν τὸ τῆς πόλεως ὄνομα καρποῦται. διόπερ οὐ μόνον αὐτῷ τὴν ἀτέλειαν ἔδωκαν οἱ τότε, ἀλλὰ καὶ χαλκῆν εἰκόνα ὥσπερ Ἀρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος ἔστησαν πρώτου· ἡγοῦντο γὰρ οὐ μικρὰν τυραννίδα καὶ τοῦτον, τὴν Λακεδαιμονίων ἀρχὴν καταλύσαντα, πεπανκέναι. ἔν’ οὖν μᾶλλον οἷς λέγω προσέχητε, τὰ ψηφίσμαθ’ ὑμῖν αὐτ’ ἀναγνώσεται τὰ τότε ψηφισθέντα τῷ Κόνωνι. λέγε.

ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ.

71 Οὐ τοίνυν ὑφ’ ὑμῶν μόνον ὁ Κόνων, ᾧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τότε ἐτιμήθη πράξας ἃ διεξῆλθον ἐγώ, ἀλλὰ καὶ ὑπ’ ἄλλων πολλῶν, οἱ δικαίως ὧν εὐεργέτηντο χάριν ὦντο δεῖν ἀποδιδόναι. οὐκοῦν αἰσχρόν, ᾧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, εἰ αἱ μὲν παρὰ τοῖς ἄλλοις δωρεαὶ βέβαιοι μένουσιν αὐτῷ, τῆς δὲ παρ’ ὑμῶν μόνης τοῦτ’ ἀφαιρεθήσεται.

non zu Ehren gefasste Beschluss eingegraben war. — φησὶν, näml. ἡ στήλη. Vgl. 80, 290. — τοῦτο τὸ γράμμα, dieser Passus. — φιλοτιμία, = δόξα, wie 2, 3. 16. 24, 91. Aesch. 3, 45, gereicht ihm zur Ehre. — παρ’ ἡμῶν, in unserem Namen.

70. διόπερ, schliesst sich an die Aufzählung der Verdienste des K. §. 68 an. — χαλκῆν εἰκόνα — πρώτου] K. war der erste wieder, dem die Ehre der Errichtung eines Standbildes im Namen des Staates (denn die zahlreichen von Privatpersonen *ex voto* errichteten Statuen bilden eine besondere Kategorie) zu Theil ward. Es war dies die höchste (vgl. §. 120 f.) und an heroische Ehre grenzende Auszeichnung, die freilich, nachdem einmal die Bahn gebrochen war, bald eben so im Werthe sank wie alle übrigen Aus-

zeichnungen, welche der Staat verlieh. Vgl. D. 23, 196. Das Bild des K. stand bei der königl. Halle im Kerameikos, Isokr. 9, 57. Paus. 1, 3, 1. Ein anderes fand derselbe 1, 24, 3 auf der Burg. Dem Harmodios und Aristogeiton (s. oben zu §. 18) wurden gleich nach Vertreibung der Peisistratiden auf dem Markte Standbilder errichtet: Xerxes nahm diese mit hinweg und an deren Stelle liessen die Athener neue setzen. Die alten gab später Antiochos oder Alexander zurück. Paus. 1, 8, 5. Arrian. Anab. 3, 16, 7 f. — καὶ τοῦτον, wie Harmodios und Aristogeiton. — τὰ ψηφίσματα] Jene Auszeichnungen waren ihm nicht auf einmal, sondern durch verschiedene Beschl. zuerkannt worden.

71. παρὰ τοῖς ἄλλοις — παρ’ ὑμῶν, vgl. §. 35. — τοῦτ’, der

καὶ μὴν οὐδ' ἐκεῖνο καλόν, ζῶντα μὲν αὐτὸν οὕτω τιμᾶν, 72
 ὥστε τοσοῦτων ὅσων ἀκηκόατε ἀξιοῦν, ἐπειδὴ δὲ τετελεύ-
 τηκε, μηδεμίαν ποιησαμένους τούτων μνείαν ἀφελέσθαι τι-
 τῶν δοθέντων τότε. πολλὰ μὲν γὰρ ἐστίν, ὧς ἄνδρες
 Ἀθηναῖοι, τῶν ὑπ' ἐκείνου πραχθέντων ἄξια ἐπαίνου, δι'
 ἃ πάντα προσήκει μὴ λύειν τὰς ἐπὶ τούτοις δοθείσας
 δωρεάς, κάλλιστον δὲ πάντων ἢ τῶν τειχῶν ἀνάστασις.
 γνοίη δ' ἂν τις, εἰ παραθείη πῶς Θεμιστοκλῆς, ὁ τῶν 73
 κατ' ἑαυτὸν ἀπάντων ἀνδρῶν ἐνδοξότατος, ταῦτ' οὗτ'
 ἐποίησεν. λέγεται τοίνυν ἐκεῖνος τειχίζειν εἰπὼν τοῖς
 πολίταις, κὰν ἀφικνῆταί τις ἐκ Λακεδαιμόνος, κατέχειν
 κελεύσας, οἴχεσθαι *πρεσβεύων αὐτὸς ὡς τοὺς Λακεδαι-
 μονίους, λόγων δὲ γιγνομένων ἐκεῖ, καὶ τινων ἀπαγγελ-
 λόντων ὡς Ἀθηναῖοι τειχίζουσιν, ἀρνεῖσθαι καὶ πρέσβεις
 πέμπειν σκεψομένους κελεύειν, ἐπειδὴ δ' οὐχ ἦκον οὗτοι,
 πέμπειν ἑτέρους παραινεῖν. καὶ πάντες ἴσως ἀκηκόατε,
 ὃν τρόπον ἐξαπατῆσαι λέγεται. φημὶ τοίνυν ἐγὼ (καὶ 74
 πρὸς Διός, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μηδεὶς φθόνῳ τὸ μέλλον
 ἀκούσῃ, ἀλλ' ἂν ἀληθὲς ἢ σκοπεῖτω), ὅσῳ τὸ φανερώς τοῦ
 λάθρα κρεῖττον καὶ τὸ νικῶντας τοῦ παρακρουσαμένους
 πράττειν ὀτιοῦν ἐντιμότερον, τοσοῦτω κάλλιον Κόνωνα τὰ
 τεῖχη στῆσαι Θεμιστοκλέους· ὁ μὲν γὰρ λαθών, ὁ δὲ νι-

Theil, von dem vorzugsweise die Rede ist, die Atelie. Vgl. §. 120. 146. 148.

72. τούτων, der Verdienste des Konon. Vgl. §. 46.

73. λέγεται] S. zu §. 11 und über die Sache Thuk. 1, 90 f. Diod. 11, 39. Nep. Them. 6. — καὶ — κελεύσας] Nach Thuk. 1, 91 liess er erst von Sparta aus insgeheim den Athenern die Weisung zugehen, diejenigen festzuhalten, welche im Auftrag der Lakedämonier kommen würden, um sich über das Gerücht des Baues Gewissheit zu verschaffen. Er selbst hatte mit den Athenern verabredet, dass sie seine Mitgesandten nicht eher sollten von

Athen abgehen lassen, als bis der Bau zu der gehörigen Höhe gediehen sei: mittlerweile liess er sich mit Beziehung auf das Aussenbleiben seiner Collegen auf keine officiellen Verhandlungen mit den Laked. ein, und erst als diese mit der Meldung kamen, dass der Bau weit genug vorgeschritten, warf er die Maske ab und erklärte öffentlich, dass die Athenener nun gegen alle Eventualitäten gerüstet u. entschlossen seien, fortan ihren eigenen Weg zu gehen. — οὐχ ἦκον, nicht wieder kamen, wie 1, 8.

74. καὶ πρὸς Διός — σκοπεῖτω] Vgl. zu 18, 199. — ὅσῳ — Θεμιστοκλέους] Eine von den Stellen, welche das Anlegen des Massstabs

κήσας τοὺς κωλύοντας αὐτ' ἐποίησεν. οὐ τοίνυν ἄξιον τὸν τοιοῦτον ὑφ' ὑμῶν ἀδικηθῆναι, οὐδ' ἔλαττον σχεῖν τῶν ῥητόρων τῶν διδασκόντων ὥς ἀφελέσθαι τι χρὴ τῶν ἐκείνῳ δοθέντων.

- 75 Εἶεν. ἀλλὰ νῆ Δία τὸν παῖδα τὸν Χαβρίου περιέ-
 δωμεν ἀφαιρεθέντα τὴν ἀτέλειαν, ἣν ὁ πατήρ αὐτῷ δι-
 καίως παρ' ὑμῶν λαβὼν κατέλιπεν. ἀλλ' οὐδένα ἀνθρώ-
 πων εὖ φρονοῦντ' οἶομαι ταῦτ' ἂν φῆσαι καλῶς ἔχειν.
 ἴστε μὲν οὖν ἴσως καὶ ἄνευ τοῦ παρ' ἐμοῦ λόγου, ὅτι
 σπουδαῖος Χαβρίας ἦν ἀνὴρ, οὐ μὴν κωλύει γ' οὐδὲν καμὲ
 76 διὰ βραχέων ἐπιμνησθῆναι τῶν πεπραγμένων αὐτῷ. ὃν
 μὲν οὖν τρόπον ὑμᾶς ἔχων πρὸς ἅπαντας Πελοποννησίους
 παρετάξατο ἐν Θήβαις, καὶ ὥς Γοργώπαν ἀπέκτεινεν ἐν
 Αἰγίνῃ, καὶ ὅσα ἐν Κύπρῳ τρόπαια ἔστησε καὶ μετὰ ταῦτ'
 ἐν Αἰγύπτῳ, καὶ ὅτι πᾶσαν ἐπελθὼν ὀλίγου δέῳ λέγειν
 χώραν οὐδαμοῦ τὸ τῆς πόλεως ὄνομ' οὐδ' αὐτὸν κατήσχυ-
 νεν, *οὔτε πάνν ῥᾶδιον κατὰ τὴν ἀξίαν εἰπεῖν, πολλή τ'
 αἰσχύνῃ λέγοντος ἐμοῦ ταῦτ' ἐλάττω φανῆναι τῆς ἐν ἑκά-

strenger historischer Kritik kaum vertragen. Die Redner sind, da ihnen die Geschichte immer nur Mittel zum Zweck ist, stets in Gefahr nach der einen oder anderen Seite hin eine Ungerechtigkeit zu begehen. — τῶν ῥητόρων, der Vertheidiger des leptineischen Gesetzes, §. 146.

76. ὑμᾶς ἔχων, an eurer Spitze, im Gegensatz zu dem Siege, den Konon über die Laked. als Anführer der pers. Flotte erfocht, §. 68. — πρὸς ἅπαντας Πελοποννησίους] Diod. 15, 31 zählt unter den Bundesgenossen der Laked. von den Peloponnesiern auf die Arkader, Eleer, Achäer, Korinthier, Sikyonier, Phliasier und die Bewohner der Akte, ausserdem die Megarer, Akarnanier, Phoker, Lokrer, Olynthier, Thraker. — παρετάξατο] Ueber die eigenthümliche Schlachtordnung, die Chabrias dem Agesilaos entgegensetzte und welche dieser

nicht anzugreifen wagte, s. Diod. 15, 32. Nep. Chabr. 1, 2. — ἐν Θήβαις, zwanzig Stadien von Theben nach Diod. a. O. — Γοργώπαν] Ein spart. Harmost zu Aegina, der als Anführer einer Abtheilung der spart. Flotte im kleinen Kriege den Athenern viel zu schaffen machte, zuletzt aber von Ch. überlistet und getödtet wurde. Xen. Hell. 5, 1, 5—12. — ἐν Κύπρῳ, wohin er Ol. 98, 1. 388. dem Euagoras zu Hülfe gesandt wurde, Xen. Hell. 5, 1, 10. Vgl. Nep. Chabr. 2, 2. — ἐν Αἰγύπτῳ] Zweimal ward Ch. als Befehlshaber zur Bekämpfung der Perser nach Aegypten gerufen, zuerst vom K. Akoris (Nektanabis nach Nep. Chabr. 2, 1) Ol. 100, 2. 379, wo ihn jedoch die Athener auf Reclamation des Pharnabazos zurückriefen, Diod. 15, 29, das andere Mal vom K. Tachos 104, 3. 361, Diod. 15, 92. Nep. Chabr. 2, 3.

στῶ νῦν περὶ αὐτοῦ δόξης ὑπαρχούσης· ἃ δ' οὐδαμῶς ἂν εἰπὼν οἶομαι μικρὰ ποιῆσαι, ταῦθ' ὑπομνήσαι πειράσομαι. ἐνίκησε μὲν τοίνυν Λακεδαιμονίους ναυμαχία καὶ 77 πεντήκοντα μιᾷς δεούσας ἔλαβεν αἰχμαλώτους τριήρεις, εἶλε δὲ τῶν νήσων τούτων τὰς πολλὰς καὶ παρέδωκεν ὑμῖν καὶ φιλίας ἐποίησεν ἐχθρῶς ἐχούσας πρότερον, τρισχίλια δ' αἰχμάλωτα σώματα δεῦρ' ἤγαγε, καὶ πλεόν ἢ δέκα καὶ ἑκατὸν τάλαντ' ἀπέφηνεν ἀπὸ τῶν πολεμίων. καὶ τούτων πάντων ὑμῶν τινες, οἱ πρεσβύτατοι, μάρτυρές εἰσὶ μοι. πρὸς δὲ τούτους ἄλλας τριήρεις πλεόν ἢ εἴκοσιν εἶλε, κατὰ μίαν καὶ δύο λαμβάνων, ἃς ἀπάσας εἰς τοὺς ὑμετέρους λιμένας κατήγαγεν. ἐνὶ δὲ κεφαλαίῳ, μό- 78 νος τῶν πάντων στρατηγῶν οὐ πόλιν, οὐ φρούριον, οὐ ναῦν, οὐ στρατιώτην ἀπώλεσεν οὐδένα ἡγούμενος ὑμῶν, οὐδ' ἔστιν οὐδενὶ τῶν ὑμετέρων ἐχθρῶν τρόπαιον οὐδὲν ἄφ' ὑμῶν κᾶκείνου, ὑμῖν δ' ἀπὸ πολλῶν πολλὰ ἐκείνου στρατηγοῦντος. ἵνα δὲ μὴ λέγων παραλίπω τι τῶν πεπραγμένων αὐτῷ, ἀναγνώσεται γεγραμμένας ὑμῖν τὰς τε ναῦς ὅσας ἔλαβε καὶ οὗ ἑκάστην, καὶ τῶν πόλεων τὸν ἀριθμὸν καὶ τῶν χρημάτων τὸ πλῆθος καὶ τῶν τροπαίων, οὗ ἑκάστον. λέγε.

ΠΡΑΞΕΙΣ ΧΑΒΡΙΟΥ.

Δοκεῖ τισιν ὑμῶν, ὧ ἄνδρες δικασταί, οὗτος ὁ το- 79 σαύτας πόλεις λαβὼν καὶ τριήρεις τῶν πολεμίων ναυμα-

77. ναυμαχία, bei Naxos Ol. 101, 1. 376, Diod. 15, 34 f., welcher den Verlust der Athener auf 18, den der Lakedämonier auf 32 Segel, 8 nebst der Mannschaft erbeutete mit eingerechnet, angiebt. — τούτων, dieser, der dort um Naxos herum liegenden Kykladen: denn an Naxos dachte gleich, auch ohne dass der Name genannt wurde, bei Erwähnung der Schlacht jeder Athener. — αἰχμάλωτα σώματα, im Gegensatz zu αἰχμαλώτους τριήρεις. — πρὸς — εἶλε, bei anderen Gelegenheiten.

78. ἀπώλεσεν, versteht sich durch Nachlässigkeit, Tollkühnheit, Ungeschicktheit, kurz durch eigene Schuld. Vgl. §. 79. — ἄφ' ὑμῶν] Zum Grunde liegt der Gedanke der Errichtung eines Siegeszeichens aus den dem Feinde abgenommenen Beutestücken. — οὗ ἑκάστην — οὗ ἑκάστον] Beidemal οὗ örtlich. Die folgenden ΠΡΑΞΕΙΣ ΧΑΒΡΙΟΥ waren keine Staatsschrift, sondern eine vom Redner selbst nur für den gegenwärtigen Zweck aus authentischen Berichten und Documenten zusammengestellte Uebersicht.

χίᾳ νικήσας καὶ τοσούτων καλῶν αἴτιος *ὦν, αἰσχροῦ δ'
 οὐδενὸς τῇ πόλει, ἄξιός εἶναι ἀποστερηθῆναι τὴν ἀτέλειαν,
 ἣν εὗρετο παρ' ὑμῶν καὶ τῷ νίει κατέλιπεν; ἐγὼ μὲν οὐκ
 οἶομαι. καὶ γὰρ ἂν ἄλογον εἴη· μίαν μὲν πόλιν εἰ ἀπώ-
 λεσεν ἢ ναῦς δέκα μόνας, περὶ προδοσίας ἂν αὐτὸν εἰσ-
 ἡγγέλλον οὔτοι, καὶ εἰ ἐάλω, τὸν ἅπαντ' ἂν ἀπολώλει
 80 χρόνον· ἐπειδὴ δὲ τοῦναντίον ἑπτακαίδεκα πόλεις εἴλεν,
 ἑβδομήκοντα δὲ ναῦς ἔλαβε, τρισχιλίους δ' αἰχμαλώτους,
 δέκα δὲ καὶ ἑκατὸν τάλαντ' ἀπέφηνε, τοσαῦτα δ' ἔστησε
 τρόπαια, τηνικαῦτα δ' οὐκ ἔσται κύρι' αὐτῷ τὰ δοθέντα
 ἐπὶ τούτοις; καὶ μὴν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ ζῶν πάνθ'
 ὑπὲρ ὑμῶν φανήσεται πράξας Χαβρίας, καὶ τὴν τελευταίην
 αὐτὴν τοῦ βίου πεποιημένος οὐχ ὑπὲρ ἄλλου τινός, ὥστε
 δικαίως ἂν οὐ μόνον διὰ τὰ ζῶντι πεπραγμένα φαίνοισθε
 εὐνοϊκῶς διακείμενοι πρὸς τὸν υἱὸν αὐτοῦ, ἀλλὰ καὶ διὰ
 81 ταύτην. ἄξιον τοίνυν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ κεῖνο σκο-
 πεῖν, ὅπως μὴ φανούμεθα φανλότεροι Χίων περὶ τοὺς
 εὐεργέτας γεγενημένοι. εἰ γὰρ ἐκεῖνοι μὲν, ἐφ' οὓς μεθ'
 ὅπλων ἦλθεν ἐν ἐχθροῦ τάξει, μηδὲν ὦν ἔδοσαν πρότε-
 ρον νῦν ἀφῆρηται, ἀλλὰ τὰς πάλαι χάριτας μείζους τῶν
 καινῶν ἐγκλημάτων πεποίηται, ὑμεῖς δ', ὑπὲρ ὧν ἐπ'
 ἐκείνους ἐλθὼν ἐτελεύτησεν, ἀντὶ τοῦ διὰ ταῦτ' ἔτι μᾶλ-
 λον αὐτὸν τιμᾶν καὶ τῶν ἐπὶ ταῖς πρότερον εὐεργεσίαις
 τι δοθέντων ἀφηρημένοι φανήσεσθε, πῶς οὐκ εἰκότως αἰ-
 82σχύνην ἔξετε; καὶ μὴν καὶ κατ' ἐκεῖνο ἀνάξι' ἂν εἴη πε-

79. μίαν—χρόνον] Vgl. Lyk.
 g. Leokr. §. 59 οὐκ ἔνοχός ἐστι
 τῇ προδοσίᾳ· οὔτε γὰρ νεωρίων
 κύριος οὔτε πυλῶν οὔτε στρατοπέ-
 δων οὔθ' ὅλως τῶν τῆς πόλεως
 οὐδενός. Ueber die Klagform der
 εἰσαγγελία s. zu 18, 249. οὔτοι
 geht auf die Gegenpartei. Die Strafe
 des Hochverraths war Tod verbun-
 den mit Einziehung des Vermögens
 und Infamie des ganzen Geschlechts
 für alle Zeiten.

80. τηνικαῦτα δ'] δὲ im Nach-

satze entspricht dem lat. vero: da
 also. τηνικαῦτα fasst ἐπειδὴ—τρό-
 παια noch einmal in einen einzigen
 Begriff zusammen, dem zur Bekräf-
 tigung und um den Gegensatz zu
 heben noch ein δὲ beigegeben wird.
 — φανήσεται, näml. ἂν σκοπῇτε,
 wie §. 30.

81. ἐφ' οὓς—τάξει] Ch. führte
 die athen. Flotte im Bundesgenossen-
 kriege und blieb bei der Blockade
 von Chios Ol. 105, 4. 357. Diod.
 16, 7. Nep. Chabr. 4.

πονθῶς ὁ παῖς, εἰ τῆς δωρεᾶς ἀφαιρεθείη, καθ' ὃ πολ-
 λάκις * ὑμῶν στρατηγήσαντος Χαβρίου οὐδενὸς πώποθ'
 υἱὸς ὀρφανὸς δι' ἐκεῖνον ἐγένετο, αὐτὸς δ' ἐν ὀρφανίᾳ
 τέθραπται διὰ τὴν πρὸς ὑμᾶς φιλοτιμίαν τοῦ πατρὸς.
 οὕτω γὰρ ὡς ἀληθῶς ἔμοιγε φαίνεται βεβαίως πως ἐκεῖ-
 νος φιλόπολις, ὥστε δοκῶν καὶ ὦν ἀσφαλέστατος στρα-
 τηγὸς πάντων ὑπὲρ μὲν ὑμῶν, ὁπόθ' ἡγοῖτο, ἐχρῆτο
 τούτῳ, ὑπὲρ αὐτοῦ δέ, ἐπειδὴ τὸ καθ' αὐτὸν ἐτάχθη κιν-
 δυνεύειν, παρεῖδε, καὶ μᾶλλον εἴλετο μὴ ζῆν ἢ καταισχῦ-
 ναι τὰς παρ' ὑμῶν ὑπαρχούσας αὐτῷ τιμάς. εἰθ' ὑπὲρ 83
 ὧν ἐκεῖνος ᾔετο δεῖν ἀποθνήσκειν ἢ νικᾶν, ταῦθ' ἡμεῖς
 ἀφελώμεθα τὸν υἱὸν αὐτοῦ; καὶ τί φήσομεν, ὦ ἄνδρες
 Ἀθηναῖοι, ὅταν τὰ μὲν τρόπαια ἐστήκη δῆλα πᾶσιν ἄν-
 θρώποις, ἃ ὑπὲρ ὑμῶν στρατηγῶν ἐκεῖνος ἔστησε, τῶν δ'
 ἐπὶ τούτοις δωρεῶν ἀφηρημένον τι φαίνεται; οὐ σκέψε-
 σθε, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ λογιεῖσθε, ὅτι νῦν οὐχ ὁ
 νόμος κρίνεται, πότερόν ἐστιν ἐπιτήδειος ἢ οὐ, ἀλλ' ὑμεῖς
 δοκιμάζεσθε, εἴτ' ἐπιτήδαιοι πάσχειν ἐστὲ εὖ τὸν λοιπὸν
 χρόνον εἴτε μή;

Λαβὲ δὴ καὶ τὸ τῷ Χαβρίᾳ ψήφισμα ψηφισθέν. 84
 ὄρα δὲ καὶ σκόπει· δεῖ γὰρ αὐτὸ ἐνταῦθ' εἶναί που.

Ἐγὼ δ' ἔτι τοῦτ' εἰπεῖν ὑπὲρ Χαβρίου βούλομαι.
 ὑμεῖς, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τιμῶντές ποτε Ἰφικράτην οὐ
 μόνον αὐτὸν ἐτιμήσατε, ἀλλὰ καὶ δι' ἐκεῖνον Στράβακα

82. δι' ἐκεῖνον, durch seine Schuld.
 S. §. 78. — ἐν ὀρφανίᾳ τέθραπται]
 S. zu §. 1. — οὕτω — βεβαίως] Vgl.
 zu 18, 163. πως, nescio quomodo,
 deutet das Fehlen eines eigentlichen
 Massstabes der Beurtheilung an. —
 δοκῶν καὶ ὦν] Vgl. §. 135. —
 ἐχρῆτο τούτῳ, näml. τῷ ἀσφαλέ-
 στατος εἶναι, das Sichergehen.

83. ὑπὲρ ὑμῶν, unklar ob mit
 στρατηγῶν (wie Isokr. 4, 154 ὑπὲρ
 τῆς Ἀσίας στρατηγήσας) oder mit
 ἔστησε zu verbinden.

84. ὄρα δὴ καὶ σκόπει] S. zu 18,
 52. — ἐγὼ δ' u. s. w. Vgl. zu

18, 179. — Ἰφικράτην — πολιτείαν]
 Aesch. 3, 243 ἐπερώτησον τοὺς δι-
 καστάς, εἰ ἐγίγνωσκον Χαβρίαν
 καὶ Ἰφικράτην καὶ Τιμόθεον, καὶ
 πνθοῦ παρ' αὐτῶν διὰ τί τὰς δω-
 ρεὰς αὐτοῖς ἔδοσαν καὶ τὰς εἰκό-
 νας ἔστησαν. ἅπαντες γὰρ ἅμα
 σοι ἀποκρινοῦνται, ὅτι Χαβρία
 μὲν διὰ τὴν περὶ Νάξον ναυμα-
 χίαν, Ἰφικράτει δὲ ὅτι μόραν Λα-
 κεδαιμονίων ἀπέκτεινε, Τιμοθέῳ
 δὲ διὰ τὸν περίπλουν τὸν εἰς Κέρ-
 κυραν. Ueber Iphikrates insbes. D.
 23, 130 χαλκῆς εἰκόνοσ οὔσης παρ'
 ὑμῖν Ἰφικράτει καὶ σιτήσεως ἐν

καὶ Πολύστρατον, καὶ πάλιν Τιμοθέω διδόντες τὴν δωρεὰν δι' ἐκεῖνον ἐδώκατε καὶ Κλεάρχῳ καὶ τισιν ἄλλοις πολιτείαν· Χαβρίας δ' αὐτὸς ἐτιμήθη παρ' ὑμῖν μόνος.
 85 εἰ δὴ τότε, ὅθ' εὐρίσκετο τὴν δωρεάν, *ἠξίωσεν ὑμᾶς, ὥσπερ δι' Ἰφικράτην καὶ Τιμόθεον εὖ τινὰς πεποιήκατε, οὕτω καὶ δι' αἰτὸν εὖ ποιῆσαι τούτων τινὰς τῶν εὐρημένων τὴν ἀτέλειαν, οὓς νῦν οὗτοι μεμφόμενοι πάντας ἀφαιρεῖσθαι κελεύουσιν ὁμοίως, οὐκ ἂν ἐδώκατε ταύτην
 86 αὐτῷ τὴν χάριν; ἔγωγε ἡγοῦμαι. εἰθ' οἷς δι' ἐκεῖνον ἂν τότ' ἐδώκατε δωρεάν, διὰ τούτους νῦν αὐτὸν ἐκεῖνον ἀφαιρήσεσθε τὴν ἀτέλειαν; ἀλλ' ἄλογον. οὐδὲ γὰρ ὑμῖν ἀρμόττει δοκεῖν παρὰ μὲν τὰς εὐεργεσίας οὕτω προχείρως ἔχειν, ὥστε μὴ μόνον αὐτοὺς τοὺς εὐεργέτας τιμᾶν, ἀλλὰ καὶ τοὺς ἐκείνων φίλους, ἐπειδὴν δὲ χρόνος διέλθῃ βραχύς, καὶ ὅσα αὐτοῖς δεδώκατε, ταῦτ' ἀφαιρεῖσθαι.

ΨΗΦΙΣΜΑ ΤΩΝ ΧΑΒΡΙΟΥ ΤΙΜΩΝ.

87 Οὓς μὲν τοίνυν ἀδικήσετε, εἰ μὴ λύσετε τὸν νόμον, πρὸς πολλοῖς ἄλλοις οὓς ἀκηκόατέ εἰσιν, ὧ ἄνδρες δικασταί. σκοπεῖτε δὴ καὶ λογίσασθε ἐν ὑμῖν αὐτοῖς, εἴ τινες

πρυτανεῖω καὶ δωρεῶν καὶ τιμῶν ἄλλων, δι' ἃς εὐδαίμων ἐκεῖνος ἦν. Strabon ward als Fremder mit dem athen. Bürgerrechte beschenkt, Arist. Rhet. 2, 23. Ueber Polystrates D. 4, 23. Beide waren Führer von Söldnerhaufen im Dienste Athens. Dem Timotheos ward ausser anderen Auszeichnungen (23, 202) die Ehre eines Standbildes zu Theil. Paus. 1, 3, 2. Nep. Tim. 2, 3. τὴν δωρεάν, seine Belohnung, vgl. §. 154. Klearchos ist wahrscheinlich der mit Timotheos innig befreundete Tyrann von Herakleia. Unter die ἄλλοι werden Phrasierides und Polysthenes gehören, ἄνθρωποι οὐδ' ἐλεύθεροι, ἀλλ' ὄλεθροι καὶ τοιαῦτα πεποιηκότες, οἷα λέγειν ὀκνήσειεν ἄν τις εὖ φρονῶν, die durch Timotheos zu Ehren kamen, D. 23, 202.

85. οὓς — ὁμοίως] οὓς ist nicht

mit πάντας zu verbinden, sondern geht auf τινὰς zurück. Vgl. §. 2. Die ganze Zusammenstellung hat nur einen Sinn, wenn auch die um des Iphikrates und Timotheos willen Geehrten Leute von keinem sonderlichen Rufe waren. Den Vorwurf der Unwürdigkeit aber, den Leptines gegen einige der mit der Atelie Belehnten erhoben, giebt D. hier wie anderwärts zu.

86. αὐτοῖς, näml. τοῖς εὐεργέταις.

87. πρὸς πολλοῖς ἄλλοις, die ich mit Stillschweigen übergehe. οὓς ἀκηκόατε, Leukon, Epikerdes, die Korinthier, Thasier, Byzantier, Konon, Chabrias. — σκοπεῖτε καὶ λογίσασθε, Präsens und Aorist ohne merklichen Unterschied in der Bedeutung, wie §. 167 φυλάξατε καὶ μνημονεύετε. — εἴ τινες — αἰσθήσιν] Rhetorischer Gemeinplatz, vgl.

τούτων τῶν τετελευτηκότων λάβοιεν τρόπον τινὶ τοῦ νυνὶ
γιγνομένου πράγματος αἰσθῆσιν, ὥς ἂν εἰκότως ἀγανα-
κτῆσειαν. εἰ γὰρ ὧν ἔργῳ πεποίηκεν ἕκαστος αὐτῶν ὑμᾶς
εὖ, τούτων ἐκ λόγου κρίσις γίνεται, καὶ τὰ καλῶς πρα-
χθένθ' ὑπ' ἐκείνων, ἂν ὑφ' ἡμῶν μὴ καλῶς ῥηθῇ τῷ
λόγῳ, μάτην τοῖς πονήσασιν εἴργασται, πῶς οὐ δεινὰ
πάσχουσιν;

Ἵνα τοίνυν εἰδῆτε, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅτι ὡς ἀλη- 88
θῶς ἐπὶ πᾶσι δικαίοις ποιούμεθα τοὺς λόγους πάντας,
οὓς λέγομεν πρὸς ὑμᾶς, καὶ οὐδὲν ἔσθ' ὃ τι τοῦ παρα-
κρούσασθαι καὶ φρενακίσαι λέγεται παρ' ἡμῶν εἵνεκα, ἀνα-
γνώσεται *τὸν νόμον ὑμῖν, ὃν παρεισφέρομεν γράψαντες
ἀντὶ τοῦδε, ὃν οὐκ ἐπιτήδειον εἶναί φαμεν. γνώσεσθε
γὰρ ἐκ τούτου πρόνοιάν τινα ἔχοντας ἡμᾶς, καὶ ὅπως
ὑμεῖς μηδὲν αἰσχρὸν ποιῆσαι δόξετε, καὶ ὅπως, εἴ τινά
τις καταμέμφεται τῶν εὐρημένων τὰς δωρεάς, ἂν δίκαιον
ᾖ, κρίνας παρ' ὑμῖν ἀφαιρήσεται, καὶ ὅπως, οὓς οὐδεὶς
ἂν ἀντεῖποι μὴ οὐ δεῖν ἔχειν, ἔξουσιν τὰ δοθέντα. καὶ 89
τούτων πάντων οὐδὲν ἔστι καινὸν οὐδ' ἡμέτερον εὖρημα,
ἀλλ' ὁ παλαιός, ὃν οὗτος παρέβη, νόμος οὕτω κελεύει
νομοθετεῖν, γράφεσθαι μὲν, ἂν τίς τινὰ τῶν ὑπαρχόντων

D. 19, 66. Isokr. 9, 2. 14, 60. 19, 42. Lyk. g. Leokr. 136. Plat. Menex. 248^b, wie wir sagen „der Todte würde sich im Grabe umwenden, wenn er das wüsste.“ τὸ νυνὶ γιγνόμενον πρᾶγμα ist die beabsichtigte Aufhebung der Atelie und in Folge davon der Umstand, dass es in Frage gekommen, ob die verdienten Männern verliehenen Auszeichnungen in Geltung bleiben sollen oder nicht. Daran ist der Gedanke geknüpft, dass die ganze Sache jetzt auf die Geschicklichkeit des Redners gestellt sei und es darauf ankomme, nicht jene dem Staate geleisteten Dienste für sich selbst reden zu lassen, sondern wie der Redner sie darstelle und welchen Eindruck er auf die Richter

make. Gelingt ihm dies nicht in dem Masse, wie es das Interesse der guten Sache erheischt, dann kann nichts Jene in ihren Rechten schützen.

88. Der Redner geht, nachdem er die moralisch bedenklichen Folgen geschildert, welche sich aus der Annahme des leptineischen Gesetzes ergeben, zur Entwicklung des Rechtspunctes über. — ἐπὶ πᾶσι δικαίοις, unter Einhaltung aller hier einschlagenden Rechtsbestimmungen. Vgl. §. 94 und 18, 2. — γνώσεσθε — δοθέντα] Vgl. §. 98.

89. ὁ παλαιός — νόμος, das solonische Gesetz im Gegensatz zu dem, welches erlassen ward, als der §. 91 geschilderte gestörte Zustand eingetreten war. Vgl. §. 99. — γράφεσθαι, eine Klage (παρα-

νόμων μὴ καλῶς ἔχειν ἡγῆται, παρεισφέρειν δ' αὐτὸν
 ἄλλον, ὃν ἂν τιθῇ λύων ἐκεῖνον, ὑμᾶς δ' ἀκούσαντας ἐλέ-
 90 σθαι τὸν κρείττω. οὐ γὰρ ὤετο δεῖν ὁ Σόλων, ὁ τοῦτον
 τὸν τρόπον προστάξας νομοθετεῖν, τοὺς μὲν θεσμοθέτας
 τοὺς ἐπὶ τοὺς νόμους κληρουμένους δις δοκιμασθέντας
 ἄρχειν, ἐν τε τῇ βουλῇ καὶ παρ' ὑμῖν ἐν τῷ δικαστηρίῳ,
 τοὺς δὲ νόμους αὐτούς, καθ' οὓς καὶ τούτοις ἄρχειν καὶ
 πᾶσι τοῖς ἄλλοις πολιτεύεσθαι προσήκει, ἐπὶ καιροῦ τε-
 θέντας, ὅπως ἔτυχεν, μὴ δοκιμασθέντας κυρίους εἶναι.
 91 καὶ γὰρ τοι τότε μὲν, τέως τὸν τρόπον τοῦτον ἐνομοθέ-
 τουν, τοῖς μὲν ὑπάρχουσι νόμοις ἐχρῶντο, καινοὺς δ' οὐκ
 ἐτίθεσαν· ἐπειδὴ δὲ τῶν πολιτευομένων τινὲς δυνηθέντες,
 ὥς ἐγὼ πυνθάνομαι, κατεσκεύασαν αὐτοῖς ἐξεῖναι νομο-
 θετεῖν, ὅταν τις βούληται καὶ ὃν ἂν τύχῃ τρόπον, τοσοῦ-

νόμων) anzustellen. — παρεισφέρειν — ἐκεῖνον] D. 24, 34 οὐκ ἔῃ (ὁ νόμος) τοῖς ὑπάρχουσι νόμοις ἐναντίον εἰσφέρειν, ἔὰν μὴ λύσῃ τὸν πρότερον κείμενον, und unten §. 93, 96.

90. ὤετο δεῖν] δεῖν fehlt im Σ und a. Mss., ist aber kaum zu missen. Der blossе Inf. bei οἶμαι, anzuknüpfen an die Bedeutung „gemeint, gewillt sein, beabsichtigen“, ist wohl nur zulässig, wo die beabsichtigte Handlung auf das Subject des Satzes selbst zurückgeht, wie Xen. Hell. 4, 7, 4 οἱ στρατιῶται ὥοντο ἀπιέναι. — ἐπὶ τοὺς νόμους, = ἐπὶ τὴν τῶν νόμων φυλακὴν. Vgl. zu 18, 288. Der formelle Theil der Gesetze unterlag der Aufsicht der Thesmotheten. Θεσμοθέται hiess nach altem Stil das ganze Archontencollegium, insbes. aber führten die untersten sechs Archonten diesen Namen. — δις — δικαστηρίῳ] Der Rath prüfte, der Gerichtshof bestätigte (vgl. §. 93). Die Prüfung bestand darin, dass den Candidaten gewisse ihre persönliche Berechtigung betreffende Fragen vorgelegt wurden, von de-

ren genügender Beantwortung die Bestätigung abhing. D. 57, 66. Poll. 8, 85. — ἐπὶ καιροῦ τεθέντας, nach (eines Jeden) Bequemlichkeit gegeben, näher bestimmt durch ὅπως ἔτυχεν, wie es sich gerade trifft, nach Umständen, bald so bald so: denn die Interessen sind verschieden.

91. τέως—ἐνομοθέτουν, so lange man diesen Modus der Gesetzgebung festhielt, die deshalb bestehenden Bestimmungen befolgte. Ueber τέως zu 2, 21. — ἐπειδὴ δὲ —] Welche Zeit D. im Sinne habe, ist nicht genau zu bestimmen. Etwa bis auf Perikles zurückzugehen gestattet die zwischen diese Zeit und die Gegenwart fallende Wiederherstellung eines gesetzlichen Zustandes unter Eukleides Ol. 94, 2 nicht. Es ist daher wohl ein Punct der folgenden Periode gemeint, und dem steht weder das ὥς ἐγὼ πυνθάνομαι (s. zu §. 11), noch das an sich ganz relative ἐπὶ πάμπολυν ἤδη χρόνον entgegen. — ὅταν τις βούληται, zu jeder beliebigen Zeit. Solon hatte das Einbringen neuer Gesetze auf eine bestimmte Zeit,

τοι μὲν οἱ ἐναντίοι σφίσιν αὐτοῖς εἰσι νόμοι, ὥστε χειρο-
 τονεῖθ' ὑμεῖς τοὺς διαλέξοντας τοὺς ἐναντίους ἐπὶ πάμ-
 πολυν ἤδη χρόνον, καὶ *τὸ πρᾶγμα οὐδὲν μᾶλλον δύναται 92
 πέρας ἔχειν, ψηφισμάτων δ' οὐδ' ὅτιοῦν διαφέρουσιν οἱ
 νόμοι, καθ' οὓς τὰ ψηφίσματα δεῖ γράφεσθαι, τῶν ψη-
 φισμάτων αὐτῶν ὑμῖν εἰσιν. Ἴν' οὖν μὴ λόγον λέγω μόνον,
 ἀλλὰ καὶ τὸν νόμον αὐτὸν ὃν φημι δείξω, λαβέ μοι τὸν
 νόμον καθ' ὃν ἦσαν οἱ πρότερον νομοθέται. λέγε.

NOMOS.

Συνίεθ' ὃν τρόπον, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὁ Σόλων τοὺς 93
 νόμους, ὡς καλῶς κελεύει τιθέναι, πρῶτον μὲν παρ' ὑμῖν,
 ἐν τοῖς ὁμωμοκόσι, παρ' οἷσπερ καὶ τὰλλα κυροῦται,
 ἔπειτα λύοντα τοὺς ἐναντίους, ἵν' εἷς ἢ περὶ τῶν ὄντων

den Anfang des Jahres, beschränkt, Vgl. 24, 18 und 26. — τοσοῦτοι — πέρας ἔχειν] Dies erläutert Aesch. 3, 38 διαρρήδην προστίεταται τοῖς θεσμοθέταις καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν διορθοῦν ἐν τῷ δήμῳ τοὺς νόμους, ἀκριβῶς ἐξετάσαντας καὶ σκεψαμένους, εἴ τις ἀναγέγραπται νόμος ἐναντίος ἐτέρῳ νόμῳ ἢ ἄκυρος ἐν τοῖς κυρίοις, ἢ εἴ πού εἰσι νόμοι πλείους ἐνὸς ἀναγεγραμμένοι περὶ ἐκάστης πράξεως. κἂν τι τοιοῦτον εὐρίσκωσιν, ἀναγεγραφοτάς ἐν σανίσιν ἐκτιθέναι κελεύει πρόσθεν τῶν ἐπωνύμων, τοὺς δὲ πρυτάνεις ποιεῖν ἐκκλησίαν ἐπιγράψαντας νομοθέτας, τὸν δ' ἐπιστάτην τῶν προέδρων διαχειροτονίαν διδόναι τῷ δήμῳ, καὶ τοὺς μὲν ἀναιρεῖν τῶν νόμων, τοὺς δὲ καταλείπειν, ὅπως ἂν εἷς ἢ νόμος καὶ μὴ πλείους περὶ ἐκάστης πράξεως. — χειροτονεῖθ' bezieht sich nicht unmittelbar auf die Ernennung der Nomotheten, welche durchs Loos vor sich ging, sondern auf die Abstimmung des Volkes darüber, ob Nomotheten zu ernennen seien.

92. ψηφισμάτων — νόμοι] Beides unterscheidet sich dadurch, dass Beschlüsse nur auf einzelne Perso-

nen und einzelne vorübergehende Fälle, Gesetze dagegen auf die Gesamtheit der Staatsgemeinde und auf alle in eine bestimmte Kategorie gehörenden Fälle sich beziehen. — ἀλλὰ νεώτεροι] Kaum verständlich. Ob ἀλλ' ἀβεβαιότεροι? — τὸν νόμον — νομοθέται, das alte solonische Gesetz. οἱ πρότερον νομοθέται im Gegensatz zu der anderen Classe, die später neben jenen eingeführt wurde (§. 91): wenn nicht zu verbinden οἱ πρότερον ἦσαν νομοθέται = ἐνομοθέτουν.

93. ὡς καλῶς, Epexegeze zu ὃν τρόπον, wie Aesch. 1, 20 ἵν' εἰδῇτε οἷων νόμων ἡμῖν κειμένων, ὡς καλῶν καὶ σωφρόνων τετόλμηκε Τίμαρχος δημηγορεῖν. — παρ' ὑμῖν, ἐν τοῖς ὁμωμοκόσι] Die Nomotheten, deren Function mit der der Richter völlig identisch war (daher auch hier überall die Anrede ὃ ἄνδρες δικασταί), wurden, tausend an der Zahl, aus den Geschworenen des laufenden Jahreserloost, vermuthlich so, dass man zwei durchs Loos bestimmte Richterabtheilungen (s. zu 18, 210) combinirte. — καὶ τὰλλα, auch das übrige, was nämlich überhaupt vor

ἐκάστου νόμος καὶ μὴ τοὺς ἰδιώτας αὐτὸ τοῦτο ταραττή
καὶ ποιῇ τῶν ἅπαντας εἰδότων τοὺς νόμους ἔλαττον ἔχειν,
ἀλλὰ πᾶσιν ἢ ταῦτ' ἀναγνῶναι καὶ μαθεῖν ἀπλᾶ καὶ σα-
94 φῇ τὰ δίκαια. καὶ πρὸ τούτων γ' ἐπέταξεν ἐκθεῖναι
πρόσθε τῶν ἐπιωνύμων καὶ τῷ γραμματεῖ παραδοῦναι,
τοῦτον δ' ἐν ταῖς ἐκκλησίαις ἀναγιγνώσκειν, ἵν' ἕκαστος
ὑμῶν ἀκούσας πολλάκις καὶ κατὰ σχολὴν σκεψάμενος, ἂν
ἢ καὶ δίκαια καὶ συμφέροντα, ταῦτα νομοθετῇ. τούτων
τοίνυν τοσοῦτων ὄντων δικαίων τὸ πλῆθος οὕτοσιν μὲν οὐδ'
ὀτιοῦν ἐποίησε Λεπτίνης· οὐδὲ γὰρ ἂν ὑμεῖς ποτ' ἐπεί-
σθητε, ὥς ἐγὼ νομίζω, θεσθαι τὸν νόμον· ἡμεῖς δ', ὧ
ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πάντα, καὶ παρεισφέρομεν πολλῷ καὶ
κρείττω καὶ δικαιοτέρῳ τοῦ τούτου νόμον. γνῶσεσθε δὲ
95 ἀκούοντες. Λαβὲ καὶ λέγε πρῶτον μὲν ἃ * τοῦ τούτου νό-
μου γεγράμμεθα, εἶθ' ἃ φάμεν δεῖν ἀντὶ τούτων τεθῆναι.
λέγε.

NOMOS.

Ταῦτα μὲν ἐστὶν ἃ τοῦ τούτου νόμου διώκομεν ὥς
οὐκ ἐπιτήδεια. τὰ δ' ἐξῆς λέγε, ἃ τούτων εἶναι βελτίω

die Geschworenen zur Bestätigung zu bringen war. Dahin gehört z. B. die Genehmigung der Staatsverträge (D. 7, 9), der Magistratswahlen (oben §. 90), der Rechenschaftsberichte der Behörden (18, 117. 250) u. a. m. — τοὺς ἰδιώτας, die Laien im Gegensatze zu den Gesetzkundigen. — αὐτὸ τοῦτο, näml. τὸ ἐναντίους εἶναι, τὸ πλείους εἶναι νόμους περὶ μιᾶς πράξεως.

94. καὶ πρὸ — νομοθετῇ] Vgl. D. 24, 25. Die ἐπιώνυμοι sind die zehn Heroen, nach denen die alten Stämme benannt waren und deren Statuen auf dem Markte in der Nähe des Rathhauses standen. Dieser Platz diente in Ermangelung anderer Organe dazu, etwas durch Anschlag zur öffentlichen Kunde zu bringen. Vgl. 21, 103. τῷ γραμματεῖ, dem Staatsschreiber. ἐν ταῖς ἐκκλησίαις, in den zwischen dem

Einbringen eines Gesetzes und den Verhandlungen darüber mitten inne liegenden Versammlungen. — τούτων — Λεπτίνης] Vermuthlich hatte er sein Gesetz unmittelbar an das Volk zur Annahme gebracht. δικαίων, vgl. §. 88. — ἡμεῖς δὲ πάντα, näml. ἐποιήσαμεν. Eine Stelle, aus der mit Sicherheit hervorgeht, dass diese Rede, welche ja auch die Abschaffung eines vom Volke, gleichviel wie, angenommenen Gesetzes und die Einführung eines neuen bezweckte, vor den Nomotheten gehalten worden ist.

95. γεγράμμεθα] Vgl. γράφεισθαι §. 89. — ΝΟΜΟΣ] Das Lemma ist falsch. Nicht ein Gesetz ward hier verlesen, sondern, wie D. ausdrücklich sagt, die Klagpunkte gegen das leptineische. Richtiger wäre ΓΡΑΦΗ und in der That scheint D. ganz einfach nur die

φαιμέν. προσέχετε, ἄνδρες δικασταί, τούτοις ἀναγινωσκομένοις τὸν νόον. λέγε.

NOMOS.

Ἐπίσχες. Τοῦτο μὲν ἐστὶν ἐν τοῖς οὖσι νόμοις κυ- 96
ρίοις ὑπάρχον καλόν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ σαφές, τὰς
δωρεάς, ὅσας ὁ δῆμος ἔδωκε, κυρίας εἶναι, δίκαιον, ὃ γῆ
καὶ θεοί. χρῆν τοίνυν Λεπτίνην μὴ πρότερον τιθέναι
τὸν ἑαυτοῦ νόμον, πρὶν τοῦτον ἔλυσεν γραψάμενος. νῦν δὲ
μαρτυρίαν κατ' ἑαυτοῦ καταλείπων ὅτι παρανομεῖ του-
τονὶ τὸν νόμον, ὅμως ἐνομοθέτει, καὶ ταῦθ' ἑτέρου κε-
λεύοντος νόμον καὶ κατ' αὐτὸ τοῦτο ἐνοχον εἶναι τῇ γραφῇ,
ἐὰν ἐναντίος ᾖ τοῖς πρότερον κειμένοις νόμοις. Λαβὲ δ'
αὐτὸν τὸν νόμον.

NOMOS.

Klagschrift zum Vortrag gebracht zu haben. Auf den Vortrag einer zusammenhängenden Schrift deutet wenigstens τὰ δ' ἐξῆς λέγε und weiter unten ἐπίσχες hin. Auch das nächste Lemma ΝΟΜΟΣ kann demnach nicht richtig sein. Zwar geht die Aufforderung dahin, zu verlesen ἃ τούτων εἶναι βελτίω φαιμέν, aber dies ist noch nicht das gegen L. aufgestellte Gesetz, indem dieses ja erst §. 97 a. E. zum Vortrag kommt. Es wird vielmehr die Fortsetzung der Klagschrift sein, welche somit drei Abtheilungen enthielt: zu Anfang die Klage gegen L., am Schlusse das gegen ihn aufgestellte formulirte Gesetz, und in der Mitte als Uebergang ἃ τούτων εἶναι βελτίω φαιμέν, eine dem neuen Gesetze vorausgeschickte Motivirung desselben, eine mehr allgemein gehaltene Deduction des einzuschlagenden Verfahrens. Hierbei hatte sich die klagende Partei unter Anderem auf einen Passus in den bestehenden Gesetzen, τὰς δωρεάς ὅσας ὁ δῆμος ἔδωκε κυρίας

εἶναι, als Hauptmotiv bezogen. Um dies noch mehr hervorzuheben und an ihm das gesetzwidrige Verfahren des L. noch besonders nachzuweisen, heisst D. §. 96 den Schreiber innehalten.

96. τοῦτο — δίκαιον] καλὸν καὶ σαφές gehören als Prädicate zu δίκαιον (Rechtsbestimmung, wie §. 88. 94.). Die freilich seltsam zwischen Prädicat und Subject eingeschobenen Worte τὰς δωρεάς — εἶναι bilden den Inhalt des δίκαιον. Auch die Wortstellung ἐν τοῖς οὖσι νόμοις κυρίοις ist ungewöhnlich, doch ebenso 24, 17. — μὴ πρότερον — γραψάμενος, s. §. 89. — ἑτέρου] D. 24, 32 τὸν νόμον, ὃς διαρρήδην οὐκ ἔῃ νόμον οὐδένα ἐναντίον εἰσφέρειν, ἐὰν δέ τις εἰσφέρειν, γράφεσθαι κελεύει. — καὶ κατ' αὐτὸ τοῦτο, schon in so fern —, um wie viel mehr, wenn auch andere gesetzl. Bestimmungen verletzt werden. — ΝΟΜΟΣ] Das zuletzt angezogene Gesetz, ἐνοχον εἶναι — νόμοις.

- 97 Οὐκ οὖν ἐναντίον, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τῷ κυρίας εἶναι τὰς δωρεάς, ὅσας ὁ δῆμος ἔδωκε, τὸ μηδέν εἶναι ἀτελῆ τούτων, οἷς ὁ δῆμος ἔδωκεν; σαφῶς γ' οὕτως. ἀλλ' οὐκ ἐν ᾧ νῦν ὁδε ἀντισταφέρει νόμῳ, ἀλλ' ἅ τ' ἐδώκατε, κύρια, καὶ πρόφασις δικαία κατὰ τῶν ἢ παρακρουσαμένων ἢ μετὰ ταῦτ' ἀδικούντων ἢ ὅλως ἀναξίων, δι' ἣν ὃν ἂν ὑμῖν δοκῇ κωλύσεται ἔχειν τὴν δωρεάν. Λέγε τὸν νόμον.

NOMOS.

- 98 *Ἀκούετ', ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ καταμανθάνετε, ὅτι ἐνταῦθ' ἐνὶ καὶ τοὺς ἀξίους ἔχειν τὰ δοθέντα καὶ τοὺς μὴ τοιούτους κριθέντας, ἐὰν ἀδίκως τι λάβωσιν, ἀφαιρεθῆναι, καὶ τὸ λοιπὸν ἐφ' ὑμῖν εἶναι πάνθ', ὥσπερ ἐστὶ δίκαιον, καὶ δοῦναι καὶ μὴ. ὥς μὲν τοίνυν οὐχὶ καλῶς οὗτος ἔχει καὶ δικαίως ὁ νόμος, οὕτ' ἐρεῖν οἶομαι Λεπτίνην οὕτ', ἐὰν λέγῃ, δεῖξαι δυνήσεσθαι. ἃ δὲ πρὸς τοῖς θεσμοθέταις ἔλεγε, ταῦτ' ἴσως λέγων παράγειν ὑμᾶς ζητήσῃ. ἔφη γὰρ ἐξαπάτης εἵνεκα παραγεγράφθαι τοῦτον τὸν νόμον, ἐὰν δ' ὃν αὐτὸς ἔθηκε λυθῇ, τοῦτον οὐ τεθή-
99 σεσθαι. ἐγὼ δ', ὅτι μὲν τῇ ὑμετέρᾳ ψήφῳ τοῦ τούτου νόμου λυθέντος τὸν παρεισενεχθέντα κύριον εἶναι σαφῶς ὁ παλαιὸς κελεύει νόμος, καθ' ὃν οἱ θεσμοθέται τοῦτον

97. οὐκ οὖν, knüpft wieder an das §. 96 zu Anfang hervorgehobene δίκαιον an. — ἀλλ' οὐκ — νόμῳ, = ἀλλὰ τοῦτο οὐκ ἐνὶ (§. 98) ἐν τῷ νόμῳ, ὃν νῦν ὁδε (Apsephion nämlich, vgl. die Einl. und unten §. 145) ἀντισταφέρει, ἀλλ' ἐνὶ κύρια (vgl. §. 131) u. s. w. — παρακρουσάμενοι, die auf Schleichwegen die Immunität erworben haben. μετὰ ταῦτα, nach erlangter Immunität. — ΝΟΜΟΣ] Das neue von der Partei des D. aufgestellte Gesetz. S. zu §. 95.

98. κριθέντας ist nicht mit τοιούτους zu verbinden, sondern zu ἀφαιρεθῆναι zu ziehen: des un-

rechtmässig Erworbenen durch Urtheil und Recht verlustig gehen. Vgl. §. 88. 101. 138. 164. — πρὸς τοῖς θεσμοθέταις, in der Anakrisis vor den Thesmotheten als der die γρ. παρανόμων einleitenden Untersuchungsbehörde. — παραγεγράφθαι] S. zu 18, 111 und unten §. 99. — οὐ τεθήσεσθαι, nicht zur Ausführung gebracht, wieder zurückgezogen werden.

99. τοῦ τούτου ist geändert, wie §. 94. 95, statt des hdsch. τούτου τοῦ. D. bezeichnet mit οὗτος, ὁδε ὁ νόμος hier immer das jenem entgegengestellte Gesetz. — ὁ παλαιὸς νόμος, das solonische, §. 89.

ἡμῖν παρέγραψαν, ἐάσω, ἵνα μὴ περὶ τούτου τις ἀντιλέγη μοι· ἀλλ' ἐπ' ἐκεῖνο εἶμι. ὅταν ταῦτα λέγῃ δῆπον, ὁμολογεῖ μὲν εἶναι βελτίω καὶ δικαιότερον τόνδε τὸν νόμον οὗ τέθεικεν αὐτός, ὑπὲρ δὲ τοῦ πῶς τεθήσεται ποιεῖται τὸν λόγον. πρῶτον μὲν τοίνυν εἰσὶν αὐτῷ κατὰ τοῦ παρ- 100
 εισφέροντος πολλοὶ τρόποι, δι' ὧν, ἂν βούληται, θεῖναι τὸν νόμον αὐτὸν ἀναγκάσει. ἔπειτ' ἐγγυώμεθ' ἡμεῖς, ἐγώ, Φορμίων, ἄλλον εἴ τινα βούλεται, θήσιν τὸν νόμον. ἔστι δὲ δῆπου νόμος ὑμῖν, ἐάν τις ὑποσχόμενός τι τὸν δῆμον ἢ βουλὴν ἢ δικαστήριον ἐξαπατήσῃ, τὰ ἔσχατα πάσχειν. ἐγγυώμεθα, ὑπισχνούμεθα. οἱ θεσμοθέται ταῦτα γρα-
 φόντων, ἐπὶ τούτοις τὸ πρᾶγμα γιγνέσθω. μήθ' ὑμεῖς 101
 ποιήσητε μηδὲν ἀνάξιον ὑμῶν αὐτῶν, μήτ' εἴ τις φραυλός ἐστι τῶν εὐρημένων *τὴν δωρεάν, ἐχέτω, ἀλλ' ἰδίᾳ κατὰ τόνδε κριθῇτω τὸν νόμον. εἰ δὲ ταῦτα λόγους καὶ φλυα-
 ρίας εἶναι φήσῃ, ἐκεῖνό γ' οὐ λόγος· αὐτὸς θέτω, καὶ μὴ λεγέτω τοῦτο, ὥς οὐ θήσομεν ἡμεῖς. κάλλιον δὲ δῆπου τὸν ὑφ' ὑμῶν κριθέντα καλῶς ἔχειν νόμον εἰσφέρειν ἢ ὃν νῦν ἀφ' αὐτοῦ τίθῃσιν.

— οἱ θεσμοθέται ἡμῖν παρέγραψαν, als auch im Gerichtshof vorsitzende Behörde. ἡμῖν nach Σ und a. Mss., uns als den Urhebern desselben und den Klägern gegen das leptineische, auf unseren Antrag: sonst ὑμῖν, zu eurer Ansicht. — ἵνα μὴ — μοι] Es mag, ungeachtet es ungesetzlich war, doch oft genug vorgekommen sein, dass eine Partei, welche ein ihr unbequemes Gesetz unter Entgegenstellung eines neuen angriff, dieses selbst, nachdem jenes durch den Spruch der Nomotheten beseitigt war, wieder fallen liess und gar nicht zur Ausführung brachte. Die Erörterung dieses Missbrauchs von Seiten des D., der damals eben erst seine politische Laufbahn begann, musste gegenüber der mächtigen Coterie, die sich dergleichen Uebergriffe ungescheut erlaubte, zu unangenehmen

Folgen führen: er verzichtet daher freiwillig auf diesen Vortheil, um keinen Streit zu erregen. — ὁμολογεῖ — αὐτός] Eine etwas seltsame Logik. — ὑπὲρ τοῦ πῶς τεθήσεται, auf welche Weise die wirkliche Einführung des Gesetzes durchgesetzt, das Zurückziehen desselben verhindert werden könne.

100. Φορμίων] S. die Einl. — ἄλλον εἴ τινα βούλεται, = ἄλλος, εἴ τινα ἄλλον βούλεται. — ἔστι — πάσχειν] Vgl. unten §. 135 und 49, 67. βουλὴν ohne Artikel, denn es gab neben dem Rathe der Fünfhundert noch den areopagitischen. — ὑπισχνούμεθα, näml. θήσιν τὸν νόμον. — γραφόντων, sie mögen das Versprechen zu Protokoll nehmen, um seiner Zeit die Erfüllung desselben zu betreiben.

101. ἰδίᾳ, im Gegensatz zu dem in μήθ' ὑμεῖς — αὐτῶν liegenden κοι-

102 Ἐμοὶ δ', ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, δοκεῖ Λεπτίνης (καί
 μοι μηδὲν ὀργισθῆς· οὐδὲν γὰρ φλαῦρον ἔρῳ σε) ἢ οὐκ
 ἀνεγνωκέναι τοὺς Σόλωνος νόμους ἢ οὐ συνιέναι. εἰ γὰρ
 ὁ μὲν Σόλων ἔθηκε νόμον, ἐξεῖναι δοῦναι τὰ ἑαυτοῦ ὥ
 ἄν τις βούληται, ἔαν μὴ παῖδες ὥσι γνήσιοι, οὐχ ἔν' ἀπο-
 στερήσῃ τοὺς ἐγγυτάτῳ γένει τῆς ἀγχιστείας, ἀλλ' ἔν' εἰς
 τὸ μέσον καταθείς τὴν ὠφέλειαν ἐφάμιλλον ποιήσῃ τὸ
 103 ποιεῖν ἀλλήλους εὖ, σὺ δὲ τοῦναντίον εἰσενήνοχας μὴ ἐξ-
 εῖναι τῷ δήμῳ τῶν ἑαυτοῦ δοῦναι μηδενὶ μηδέν, πῶς σέ
 τις φήσῃ τοὺς Σόλωνος ἀνεγνωκέναι νόμους ἢ συνιέναι,
 ὃς ἔρημον ποιεῖς τὸν δῆμον τῶν φιλοτιμησομένων, προ-
 λέγων καὶ δεικνύς, ὅτι τοῖς ἀγαθόν τι ποιοῦσιν οὐδ' ὅτι-
 104 οὖν ἔσται πλεόν; καὶ μὴν κακείνος τῶν καλῶς δοκούντων
 ἔχειν νόμων Σόλωνός ἐστι, μὴ λέγειν κακῶς τὸν τεθνεῶτα,
 μηδ' ἂν ὑπὸ τῶν ἐκείνου τις ἀκούῃ παίδων αὐτός· σὺ δὲ
 ποιεῖς, οὐ λέγεις κακῶς τοὺς τετελευτηκότας τῶν εὐεργε-
 τῶν, τῷ δεῖνι μεμφόμενος καὶ τὸν δεῖν' ἀνάξιον εἶναι
 φάσκων, ὧν οὐδὲν ἐκείνοις προσῆκεν. ἄρ' οὐ πολὺ τοῦ
 Σόλωνος ἀποστατεῖς τῇ γνώμῃ;

105 Πάνν τοίνυν σπουδῇ τις ἀπήγγελλέ μοι περὶ τοῦ
 μηδενὶ δεῖν μηδὲν διδόναι, μηδ' ἂν ὅτιοῦν πράξῃ, τοιοῦ-
 τόν τι λέγειν αὐτοὺς παρεσκευάσθαι, ὥς ἄρ' οἱ Λακεδαι-
 μόνιοι καλῶς πολιτευόμενοι καὶ Θηβαῖοι * οὐδενὶ τῶν παρ'

νῆ. — ἀφ' αὐτοῦ, aus eigenen Mitteln.

102. ἐξεῖναι — γνήσιοι] Vgl. D. 46, 15. Isäos 3, 68. Plut. Sol. 21 πρότερον γὰρ οὐκ ἐξῆν, ἀλλ' ἐν τῷ γένει τοῦ τεθνηκότος ἔδει τὰ χρήματα καὶ τὸν οἶκον καταμένειν. — παῖδες, näml. ἄρρενες nach Isäos a. a. O., mit dem Zusatze, ἔαν δὲ θηλείας καταλίπη, σὺν ταύταις. — τῆς ἀγχιστείας, des Erbfolgerechts.

103. εἰσενήνοχας, näml. νόμον — τῶν φιλοτιμησομένων, näml. εἰς αὐτόν.

104. μὴ λέγειν — αὐτός] Vgl. 40, 49. Plut. Sol. 21. ἀκούῃ, näml. κακῶς. — ὧν οὐδὲν ἐκείνοις προσῆκεν] ὧν geht auf τῷ δεῖνι und τὸν

δεῖνα (über dieses s. zu 2, 31) zurück: von deren Thaten keine jene (die Verstorbenen) angeht, für deren Thaten jene nicht verantwortlich sind. Das κακῶς ποιεῖν besteht darin, dass L. jene mit den Unwürdigen in eine Classe wirft, um dieser willen auch ihr Andenken beschimpft und durch Einziehung der Atelle sie in ihren Nachkommen verletzt.

105. πάνν — μοι] Variation der Figur der Hypophora (s. die Einl. zu 18. S. 7., vgl. hier §§. 1. 3. 18. 56. 98. 112. 120. 125. 131. 145. 161.). Aehnlich 21, 36 ἀπήγγελλε τοίνυν τίς μοι περιούτ' αὐτὸν συλλέγειν καὶ πυνθάνεσθαι —

ἑαυτοῖς διδόασι τοιαύτην οὐδεμίαν τιμήν· καίτοι καὶ παρ' ἐκείνοις τινές εἰσιν ἴσως ἀγαθοί. ἔμοι δὴ δοκοῦσιν, ὥς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πάντες οἱ τοιοῦτοι λόγοι παροξυντικοὶ μὲν εἶναι πρὸς τὸ τὰς ἀτελείας ὑμᾶς ἀφελέσθαι πείσαι, οὐ μέντοι δίκαιοί γ' οὐδαμῇ. οὐ γὰρ ἀγνοῶ τοῦθ', ὅτι Θηβαῖοι καὶ Λακεδαιμόνιοι καὶ ἡμεῖς οὔτε νόμοις οὔτ' ἔθεσι χρώμεθα τοῖς αὐτοῖς οὔτε πολιτείᾳ. αὐτὸ γὰρ 106 τοῦτο πρῶτον, ὃ νῦν οὗτοι ποιήσουσιν, ἐὰν ταῦτα λέγωσιν, οὐκ ἔξεστι ποιεῖν παρὰ τοῖς Λακεδαιμονίοις, τὰ τῶν Ἀθηναίων ἐπαινεῖν νόμιμα οὐδὲ τὰ τῶν δεινῶν, πολλοῦ γε καὶ δεῖ, ἀλλ' ἅ τῇ παρ' ἐκείνοις πολιτείᾳ συμφέρει, ταῦτ' ἐπαινεῖν ἀνάγκη καὶ ποιεῖν. εἴτα καὶ Λακεδαιμόνιοι τῶν μὲν τοιούτων ἀφροστᾶσιν, ἄλλαι δέ τινες παρ' ἐκείνοις εἰσὶ τιμαί, ἃς ἀπεύξαιτ' ἂν ἅπας ὁ δῆμος ἐνταυθὶ γενέσθαι. τίνες οὖν εἰσιν αὗται; τὰς μὲν καθ' 107 ἑκάστον ἑάσω, μίαν δ', ἣ συλλαβοῦσα τὰς ἄλλας ἔχει, δίδειμι. ἐπειδὴν τις εἰς τὴν καλουμένην γερουσίαν ἐγκριθῇ παρασχὼν αὐτὸν οἷον χρή, δεσπότης ἐστὶ τῶν πολλῶν. ἐκεῖ μὲν γὰρ ἐστὶ τῆς ἀρετῆς ἄθλον τῆς πολιτείας κυρίῳ γενέσθαι μετὰ τῶν ὁμοίων, παρὰ δ' ἡμῖν ταύτης μὲν ὁ

τοιαύτην οὐδεμίαν τιμήν, wie die Atelie. Doch ertheilten auch diese sowohl die Lakedämonier, Arist. Pol. 2, 6, 13. Plut. Ages. 35. Corp. inscr. 1335, als die Thebaner, Corp. inscr. 1565, wenn dies auch seltener vorgekommen und überhaupt das ganze Wesen der Atelie nirgends so ausgebildet gewesen sein mag als zu Athen.

106. πρῶτον] S. §. 54. — τοιούτων, ganz allgemein, dergleichen, ohne dass man aus dem Folgenden τιμῶν heraufzunehmen braucht, wie wohl dieser Begriff im Hintergrunde liegt. Mehrere Mss. ergänzen ἐθῶν. — ἅπας ὁ δῆμος, auch Leptines und die, welche sich für sein Gesetz interessiren.

107. τὰς μὲν καθ' ἑκάστον] ἑκάστον also in dieser Formel als Neu-

trum zu fassen. — γερουσίαν, die höchste Staatsgewalt in Sparta, aus 28 Mitgliedern bestehend, welche das 60. Jahr zurückgelegt und einen unsträflichen Lebenswandel geführt haben mussten. — δεσπότης ἐστὶ τῶν πολλῶν] Isokr. 12, 154 τῶν γερόντων τῶν ἐπιστατούντων ἅπασι τοῖς πράγμασι. Plut. Lyk. 26 κύριον ὄντα τῶν μεγίστων. — ἀρετῆς ἄθλον] Arist. Pol. 2, 6, 15 ἄθλον γὰρ ἡ ἀρχὴ αὕτη τῆς ἀρετῆς ἐστίν. Plut. Lyk. 26 μέγιστος ἐδόκει τῶν ἐν ἀνθρώποις ἀγώνων οὗτος εἶναι, und weiter unten νικητήριον τῆς ἀρετῆς. — κυρίῳ, durch ein zu γενέσθαι zu denkendes τινὶ attrahirt. Vgl. §. 121. — μετὰ τῶν ὁμοίων] ὁμοιοι, die Gleichen, nannten sich in Sparta die Begüterten, welche sich im Laufe

δῆμος κύριος, καὶ ἄρα καὶ νόμοι καὶ φυλακαὶ ὅπως μη-
 δεὶς ἄλλος κύριος γενήσεται, στέφανοι δὲ καὶ ἀτέλειαι
 καὶ σιτήσεις καὶ τοιαῦτά ἐστιν, ὧν ἂν τις ἀνὴρ ἀγαθὸς
 108 ὧν τύχοι. καὶ ταῦτ' ἀμφοτέρω ὀρθῶς ἔχει, καὶ τὰ κεῖ καὶ
 τὰ παρ' ἡμῖν. διὰ τί; ὅτι τὰς μὲν διὰ τῶν ὀλίγων πολι-
 τείας τὸ πάντας ἔχειν ἴσον ἀλλήλοις τοὺς τῶν κοινῶν κυ-
 ρίους ὁμονοεῖν ποιεῖ, τὴν δὲ τῶν * δῆμων ἐλευθερίαν ἢ
 τῶν ἀγαθῶν ἀνδρῶν ἀμιλλα, ἣν ἐπὶ ταῖς παρὰ τοῦ δή-
 109 μου δωρεαῖς πρὸς ἑαυτοὺς ποιοῦνται, φυλάττει. καὶ μὴν
 περὶ τοῦ γε μηδὲ Θηβαίους μηδένα τιμᾶν ἐκεῖν' ἂν ἔχειν
 εἰπεῖν ἀληθὲς οἶμαι. μεῖζον, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, Θη-
 βαῖοι φρονοῦσιν ἐπ' ὁμότητι καὶ πονηρίᾳ ἢ ὑμεῖς ἐπὶ
 φιλανθρωπίᾳ καὶ τῷ τὰ δίκαια βούλεσθαι. μήτ' οὖν
 ἐκεῖνοί ποτε παύσαιντο, εἰ ἄρ' εὖξασθαι δεῖ, τοὺς μὲν
 ἑαυτοὺς ἀγαθόν τι ποιοῦντας μήτε τιμῶντες μήτε θαυ-
 μάζοντες, τοὺς δὲ συγγενεῖς (ἴστε γὰρ ὃν τρόπον Ὀρχο-

der Zeit die Staatsgewalt ange-
 masst hatten und ausser dem Epho-
 rat alle Staatsämter aus ihrer Mitte
 besetzten, im Gegensatz zu den
 ὑπομείονες, den Geringeren als der
 minder berechtigten Menge. — ἄρα] S. zu 18, 130. — στέφανοι] Vgl. zu 18, 89. — σιτήσεις, Speisung im Prytaneion auf Staatskosten, qui honos apud Graecos maximus habetur, Cic. d. or. 1, 54, 232.

108. ὀρθῶς ἔχει] Die Gründe für dieses glimpfliche Urtheil über die spartanischen Zustände, so wie weiter unten die für das bittere über die thebanischen, sind in den damaligen politischen Verhältnissen Athens zu diesen Staaten zu suchen. Anders urtheilte D. später unter anderen Umständen über Theben: s. zu 18, 18. — ὅτι τὰς -- ποιεῖ, = ὅτι τὸ πάντας τοὺς τῶν κοινῶν κυρίους ἔχειν ἴσον ἀλλήλοις ποιεῖ ὁμονοεῖν τὰς διὰ τῶν ὀλίγων πολιτείας. — τῶν δῆμων, der Republiken. Vgl. §. 14. — ἑαυτοὺς, = ἀλλήλους.

109. ἂν ἔχειν οἶμαι, = ἔχοιμ' ἂν. Vgl. §. 148. und 18, 16. — ἐπ' ὁμότητι καὶ πονηρίᾳ] Die Böoter galten allgemein als derjenige griech. Volksstamm, welcher geistig am wenigsten durchgebildet und für wahre Bildung am unempfänglichsten war (omnes enim Boeotii magis firmitati corporis quam ingenii acumini inserviunt Nep. Alc. 11, 3. namque illi genti plus inest virium quam ingenii ders. Epam. 5, 2). Ihre Rohheit und Schwerfälligkeit (ἀναλγησία καὶ βαρύτης 18, 35), zum Theil eine Folge klimatischer Verhältnisse (crassum Thebis caelum, itaque pingues Thebani et valentes Cic. d. fato 4, 7) und ihre entschieden materielle Richtung bezeichnet am treffendsten das Sprichwort Βοιωτία ὕς. Der Vorwurf der πονηρία aber datirt von den Perserkriegen her. — Ὀρχομενὸν] Nach Diod. 15, 79 wurde diese Stadt Ol. 104, 1. 364 (früher nach Paus. 9, 15, 3) einer Verschwörung zufolge, in welche sie sich mit den Oligarchen zu Theben

μενὸν διέθηκαν) οὕτω μεταχειριζόμενοι, μήθ' ὑμεῖς τὰναν-
 τία τούτοις τοὺς μὲν εὐεργέτας τιμῶντες, παρὰ δὲ τῶν
 πολιτῶν λόγῳ μετὰ τῶν νόμων τὰ δίκαια λαμβάνοντες.
 ὅλως δ' οἶμαι τότε δεῖν τοὺς ἐτέρων ἐπαινεῖν τρόπους 110
 καὶ ἔθῃ τοῖς ὑμετέροις ἐπιτιμῶντας, ὅταν ἢ δεῖξαι βέλ-
 τιον ἐκείνους πράττοντας ὑμῶν. ὅτε δ' ὑμεῖς, καλῶς ποι-
 οῦντες, καὶ κατὰ τὰς κοινὰς πράξεις καὶ κατὰ τὴν ὁμό-
 νοιαν καὶ κατὰ τὰλλα πάντα ἄμεινον ἐκείνων πράττετε,
 τοῦ χάριν ἂν τῶν ὑμετέρων αὐτῶν ἐθῶν ὀλιγωροῦντες
 ἐκεῖνα διώκοιτε; εἰ γὰρ καὶ κατὰ τὸν λογισμὸν ἐκεῖνα
 φανεῖν βελτίῳ, τῆς γε τύχης ἔνεκα, ἢ παρὰ ταῦτ' ἀγαθῇ
 κέχρησθε, ἐπὶ τούτων ἄξιον μεῖναι. εἰ δὲ δεῖ παρὰ πάντα 111
 ταῦτ' εἰπεῖν ὃ δίκαιον ἡγοῦμαι, ἐκεῖν' ἂν ἐγὼ εἴποιμι.
 οὐκ ἔστι δίκαιον, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς Λακεδαιμο-
 νίων νόμους οὐδὲ τοὺς Θηβαίων λέγειν ἐπὶ τῷ τοὺς ἐν-
 θάδε λυμαίνεσθαι, οὐδὲ δι' ὧν μὲν ἐκεῖνοι μεγάλοι εἰσὶ,
 καὶ ἀποκτεῖναι βούλεσθαι τὸν παρ' ἡμῖν τούτων τι κα-
 τασκευάσαντα, διὰ δ' ὧν ὁ παρ' ἡμῖν δῆμος εὐδαίμων,
 ταῦθ' ὥς ἀνελεῖν δεῖ λεγόντων τινῶν ἐθέλειν ἀκούειν.

*Ἔστι τοίνυν τις πρόχειρος λόγος, ὡς ἄρα καὶ παρ' 112
 ἡμῖν ἐπὶ τῶν προγόνων πόλλ' ἀγάθ' εἰργασμένοι τινὲς
 οὐδενὸς ἡξιοῦντο τοιούτου, ἀλλ' ἀγαπητῶς ἐπιγράμματος

eingelassen, von den Thebanern zer-
 stört. — οὕτω, wie die Orchome-
 nier. συγγενεῖς sind Stammver-
 wandte. — λόγῳ, im Gegensatz zur
 rohen Gewalt, durch mündliches Ver-
 fahren, durch Anklage und Verthei-
 digung, auf dem Wege Rechtens.

110. ὅλως — ὑμῶν] Die att. Red-
 ner waren patriotisch oder, wenn
 man so will, separatistisch, auch
 eitel genug, um historische Belege
 vorzugsweise aus der vaterländi-
 schen Geschichte zu entlehnen (οἰ-
 κεῖα παραδείγματα, s. D. 3, 23.
 13, 21. 19, 269. Isokr. 9, 77).
 Sehen sie sich durch bessere Ein-
 richtungen anderer Staaten veran-
 lasst diese als Muster hinzustellen,
 so ist es parlamentarischer Brauch,

dies wenigstens nicht ohne Ent-
 schuldigung zu thun. Vgl. D. 24,
 139. Aesch. 1, 180. Lyk. 128. —
 καλῶς ποιῶντες] S. zu 18, 231.
 — κατὰ τὸν λογισμὸν, an sich be-
 trachtet, in thesi: τύχη ist Erfolg,
 Erfahrung.

111. παρὰ πάντα ταῦτα, wie §.
 160, = χωρὶς πάντων τούτων. —
 οὐδὲ — ἀκούειν, = οὐδὲ βούλεσθαι
 μὲν καὶ ἀποκτεῖναι τὸν παρ' ἡμῖν
 κατασκευάσαντά τι τούτων, δι' ὧν
 ἐκεῖνοι μεγάλοι εἰσὶν, ἐθέλειν δὲ
 ἀκούειν τινῶν λεγόντων ὡς δεῖ
 ἀνελεῖν ταῦτα, δι' ὧν ὁ παρ' ἡμῖν
 δῆμος εὐδαίμων ἐστίν.

112. ἔστι, näml. dem Leptines.
 πρόχειρος, in petto. — τοιούτου,
 wie jetzt, der Atelie u. s. w. —

ἐν τοῖς Ἑρμαῖς ἔτυχον· καὶ ἴσως τοῦθ' ὑμῖν ἀναγνώσεται
τὸ ἐπίγραμμα. ἐγὼ δ' ἡγοῦμαι τοῦτον τὸν λόγον, ὃ ἄν-
δρες Ἀθηναῖοι, κατὰ πόλλ' ἀσύμφορον εἶναι τῇ πόλει λέ-
113 γεσθαι, πρὸς δὲ καὶ οὐδὲ δίκαιον. εἰ μὲν γὰρ ἀναξίους
εἶναί τις φήσῃ κακείνους τιμᾶσθαι, τίς ἄξιος, εἰπάτω, εἰ
μήτε τῶν προτέρων μηδεὶς μήτε τῶν ὑστέρων· εἰ δὲ μη-
δένα φήσῃ, συναχθεσθείην ἂν ἔγωγε τῇ πόλει, εἰ μηδεὶς
ἐν ἅπαντι τῷ χρόνῳ γέγονεν ἄξιος εὖ παθεῖν. καὶ μὴν
εἴ γε ὁμολογῶν ἐκείνους εἶναι σπουδαίους μὴ τετυχηκότας
δείξει μηδενός, τῆς πόλεως ὡς ἀχαρίστου δήπου κατηγο-
ρεῖ. ἔστι δ' οὐχ οὕτω ταῦτ' ἔχοντα, οὐδ' ὀλίγου δεῖ. ἀλλ'
ἐπειδὴν τις, οἶμαι, κακουργῶν ἐπὶ μὴ προσήκοντα πρά-
γματα τοὺς λόγους μεταφέρει, δυσχερεῖς ἀνάγκη φαίνεσθαι.
114 ὥς δὲ τᾶληθές τ' ἔχει καὶ δίκαιόν ἐστι λέγειν, ἐγὼ πρὸς
ὑμᾶς ἔρῳ. ἦσαν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πολλοὶ τῶν πρό-
τερον σπουδαῖοι, καὶ ἡ πόλις ἡμῶν ἐτίμα καὶ τότε τοὺς
ἀγαθοὺς· αἱ μέντοι τιμαὶ καὶ τᾶλλα πάντα τὰ μὲν τότε
ἦν ἐπὶ τοῖς τότε ἔθεσι, τὰ δὲ νῦν ἐπὶ τοῖς νῦν. πρὸς οὖν
τί τοῦτο λέγω; ὅτι φήσαιμ' ἂν ἔγωγ' ἐκείνους οὐκ εἶναι
οὔτου παρὰ τῆς πόλεως οὐ τυχεῖν, ὧν ἡβουλήθησαν. τίνι
115 χράμενος τεκμηρίῳ; ὅτι Λυσιμάχῳ δωρεάν, ἐνὶ τῶν τότε

ἐν τοῖς Ἑρμαῖς] οἱ Ἑρμαῖ schlecht-
hin oder ἡ στοὰ τῶν Ἑρμῶν (Aesch.
3, 183) hiess eine am Markte ge-
legene Halle von den Hermensäu-
len, mit welchen sie verziert war.
— τοῦθ' — τὸ ἐπίγραμμα, diese
Inschrift, eine bestimmte und be-
kannte, näml. die nach Kimons Sieg
am Strymon dem athen. Heere als
Belohnung bewilligte, welche Aesch.
a. a. O. und Plut. Kim. 7 aufbewahrt
haben, vermuthlich die einzige aus
jener Zeit, wo ja überhaupt mit
Mühe (ἀγαπητῶς) diese Auszeich-
nung erlangt ward. ἀναγνώσεται,
Leptines.

113. εἰ μὲν — εἰ δὲ — καὶ μὴν
εἴ γε] Dem εἰ μὲν entspricht lo-
gisch nicht schon εἰ δὲ, sondern
erst καὶ μὴν εἴ γε, und εἰ δὲ —

παθεῖν ist nur epexegetisch als wei-
tere Folge des τίς ἄξιος εἰπάτω
eingefügt. κακείνους = καὶ τοὺς
ἐπὶ τῶν προγόνων πόλλ' ἀγάθ'
εἰργασμένους. — οὐδ' ὀλίγου δεῖ]
S. zu §. 20. Die Mss. haben hier
sämmtlich δεῖν, doch ist δεῖ in die-
ser Formel stehend und der absol.
Inf. wohl nur zulässig, wo das δεῖν
zur Modification eines Begriffs mit-
ten in den Zusammenhang der Rede
hinein geworfen wird, wie z. B. 18, 20
τί οὖν συνηγωνίσατο αὐτῷ πρὸς
τὸ λαβεῖν ὀλίγου δεῖν ὑμᾶς ἐχόν-
τας;

114. ἐπὶ, unter dem Einflusse.

115. Λυσιμάχῳ, dem Sohne des
bekannten Aristoteles. Ueber seine
Verdienste schweigt die Geschichte.
Vgl. Plut. Arist. 27. πλέθρον, ein

χρησίμων, ἑκατὸν μὲν ἐν Εὐβοίᾳ πλέθρα γῆς πεφυτευ-
μένης ἔδοσαν, ἑκατὸν δὲ ψιλῆς, ἔτι δ' ἀργυρίου μνᾶς ἑκα-
τόν, καὶ τέτταρας τῆς ἡμέρας δραχμάς. καὶ τούτων *ψή-
φισμα ἔστιν Ἀλκιβιάδου, ἐν ᾧ ταῦτα γέγραπται. τότε
μὲν γὰρ ἡ πόλις ἡμῶν καὶ γῆς εὐπόρει καὶ χρημάτων,
νῦν δ' εὐπορήσει· δεῖ γὰρ οὕτω λέγειν καὶ μὴ βλασφη-
μεῖν. καίτοι τίν' οὐκ ἂν οἴεσθε νῦν τὸ τρίτον μέρος τού-
των ἀντὶ τῆς ἀτελείας ἐλέσθαι; Ὅτι τοίνυν ταῦτ' ἀληθῆ
λέγω, λαβέ μοι τὸ ψήφισμα τουτί.

ΨΗΦΙΣΜΑ.

Ὅτι μὲν τοίνυν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ τοῖς προ- 116
γόνοις ὑμῶν ἔθος ἦν τοὺς χρηστοὺς τιμᾶν, δηλοῖ τὸ ψή-
φισμα τουτί· εἰ δὲ μὴ τοῖς αὐτοῖς οἷσπερ ἡμεῖς νῦν, ἕτε-
ρόν τι τοῦτ' ἂν εἴη. εἰ τοίνυν μήτε Λυσίμαχον μήτ' ἄλλον
μηδένα μηδὲν εὐρῆσθαι παρὰ τῶν προγόνων ἡμῶν συγχω-
ρήσαιμεν, τί μᾶλλον, οἷς ἔδομεν νῦν ἡμεῖς, διὰ τοῦτο δι-
καίως ἂν ἀφαιρεθεῖεν; οὐ γὰρ οἱ μὴ δόντες ἂ μὴ δοκεῖ 117
δεινόν εἶσιν οὐδὲν εἰργασμένοι, ἀλλ' οἱ δόντες μὲν, πάλιν
δ' ὕστερον μηδὲν ἐγκαλοῦντες ἀφαιρούμενοι. εἰ μὲν γὰρ
τις ἔχει δεῖξαι κακείνους ὧν ἔδοσάν τῳ τι τοῦτ' ἀφηρη-
μένους, συγχωρῶ καὶ ὑμᾶς ταῦτό τοῦτο ποιῆσαι, καί-
τοι τοῦτό γ' αἰσχρὸν ὁμοίως· εἰ δὲ μηδ' ἂν εἷς ἐν ἅπαντι
τῳ χρόνῳ τοῦτ' ἔχοι δεῖξαι γεγονός, τίνος εἵνεκ' ἐφ' ἡμῶν
πρῶτον καταδειχθῇ τοιοῦτον ἔργον;

Χρὴ τοίνυν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, κακεῖνο ἐνθυμεῖσθαι 118
καὶ ὁρᾶν, ὅτι νῦν ὁμωμοκότες κατὰ τοὺς νόμους δικάσειν

Flächenmaass von 10000 Fuss ins
Gevierte. πεφυτευμένη, bestande-
nes, Waldland, ψιλῆ = ἀρόσιμος,
Ackerland. — τούτων ψήφισμα] S. zu 18, 140. — εὐπορήσει] Man
erwartet ἀπορεῖ. Der Redner um-
geht dies kränkende Geständniss
durch einen Euphemismus. — δεῖ
— βλασφημεῖν, wie L. es that,
welcher, um seinem Gesetze Ein-
gang zu verschaffen, an den schlech-
ten Zustand der Finanzen appellirte.

S. oben §. 25. — ὅτι — τουτί] S.
zu 18, 37.

117. οὐ γὰρ — ἀφαιρούμενοι]
Derselbe Gedanke oben §. 56. —
ὧν ἔδοσάν τῳ τι, τοῦτ' —] Ebenso
§. 120, etwas schwerfällig und im
Deutschen unübersetzbar: *quarum
rerum alicui dederant aliquam, hanc
eripuisse*. — ὁμοίως, mögen euch
die Vorfahren hierin vorangegangen
sein oder nicht.

118. κατὰ τοὺς νόμους δικάσειν]

ἤκετε, οὐχὶ τοὺς Λακεδαιμονίων οὐδὲ Θηβαίων, οὐδ' οἷς ποτ' ἐχρήσανθ' οἱ πρῶτοι τῶν προγόνων, ἀλλὰ καθ' οὓς ἔλαβον τὰς ἀτελείας οὓς ἀφαιρεῖται νῦν οὗτος τῷ νόμῳ, καὶ περὶ ὧν ἂν νόμοι μὴ ᾧσι, γνώμη τῇ δικαιοτάτῃ *κρινεῖν. καλῶς. τὸ τοίνυν τῆς γνώμης πρὸς ἅπαντ' ἀνενέγκατε τὸν νόμον. ἄρ' οὖν δίκαιον, ᾧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς εὐεργέτας τιμᾶν; δίκαιον. τί δ', ὅσ' ἂν δῶ τις ἅπαξ, δίκαιον ἔχειν ἑᾶν; δίκαιον. ταῦτα τοίνυν αὐτοί τε ποιεῖτε, ἵν' εὐορκῆτε, καὶ τοὺς προγόνους ὀργίζεσθε ἂν μὴ τις φῇ ποιεῖν, καὶ τοὺς τὰ τοιαῦτα λέγοντας παραδείγματα, ὥς ἄρ' ἐκεῖνοι μεγάλα εὖ παθόντες οὐδέν' ἐτίμησαν, καὶ πονηροὺς καὶ ἀπαιδεύτους ἡγεῖσθ' εἶναι, πονηροὺς μὲν, διότι καταψεύδονται τῶν προγόνων ὑμῶν ὥς ἀχαρίστων, ἀμαθεῖς δέ, διότι ἐκεῖνο ἀγνοοῦσιν, ὅτι εἰ τὰ μάλιστα ταῦθ' οὕτως εἶχεν, ἀρνεῖσθαι μᾶλλον ἢ λέγειν αὐτοῖς προσῆκεν.

120 Οἶμαι τοίνυν καὶ τοῦτον τὸν λόγον Λεπτίνην ἐρεῖν, ὥς τὰς εἰκόνας καὶ τὴν σίτησιν οὐκ ἀφαιρεῖται τῶν εἰληφότων ὁ νόμος, οὐδὲ τῆς πόλεως τὸ τιμᾶν τοὺς ὄντας ἀξιόους, ἀλλ' ἔσται χαλκοῦς ἰστάναι καὶ σίτησιν διδόναι καὶ ἄλλ' ὅ τι ἂν βούλησθε, πλὴν τούτου. ἐγὼ δ' ὑπὲρ ὧν μὲν τῇ πόλει καταλείπειν φήσει, τοσοῦτο λέγω· ὅταν, ὧν ἐδώκατέ τῳ πρότερόν τι, τοῦτ' ἀφέλησθε, καὶ τὰς ὑπολοίπους ἀπίστους ποιήσετε πάσας δωρεάς. τί γὰρ ἔσται

S. zu 18, 121. — καὶ περὶ ὧν — κρινεῖν schliesst sich als Bestandtheil des Richtereides (vgl. 23, 96. 39, 40) an das obige ὁμωμοκότες an. — τὸ τῆς γνώμης fasst das in den Worten γνώμη τῇ δικαιοτάτῃ κρινεῖν Enthaltene zu einem allgemeinen zuständlichen Begriff zusammen.

119. ἀμαθεῖς, taktlos, = ἀπαιδεύτους.

120. πλὴν τούτου, das abgerechnet, um was es sich hier handelt, die Atelie. Vgl. §. 71. — ὑπὲρ ὧν μὲν τῇ πόλει] D. erörtert beide

Puncte in umgekehrter Ordnung. Vgl. zu 18, 241. — τί γὰρ — ἀτελείας, denn wie (τί, vgl. §. 116 τί μᾶλλον δικαίως, 145 τί βελτίων ἔσθ' ὁ νόμος) wird man mehr Zutrauen zum Besitz eines Standbildes oder der Beköstigung im Prytaneion haben als zu dem der Atelie. Die Zweideutigkeit, die in dem verschiedenen Gebrauche des ἢ liegt, ist nur für das Auge da, beim mündlichen Vortrage wird sie der Redner leicht vermieden haben. Vgl. die ähnliche Stelle §. 43 und Hom. II. 15, 511.

πιστότερον τὸ τῆς εἰκόνης ἢ τὸ τῆς σιτήσεως, ἢ τὸ τῆς ἀτελείας, ἣν πρότερόν τισι δόντες ἀφηρημένοι φανεῖσθε; ἔτι δ' εἰ μηδὲν ἔμελλε τοῦτ' ἔσσεσθαι δυσχερές, οὐδ' ἐκεῖνο 121 καλῶς ἔχειν ἡγοῦμαι, εἰς τοιαύτην ἄγειν ἀνάγκην τὴν πόλιν, δι' ἧς ἅπαντας ἐξ ἴσου τῶν αὐτῶν ἀξιώσει τοῖς τὰ μέγιστ' εὐεργετοῦσιν, ἢ μὴ τοῦτο ποιοῦσα χάριν τισὶν οὐκ ἀποδώσει. μεγάλων μὲν οὖν εὐεργεσιῶν οὐδ' ἡμῖν συμφέρει συμβαίνειν πολλάκις *καιρόν, οὐτ' ἴσως ῥάδιον αἰτίῳ γενέσθαι· μετρίων δὲ καὶ ὧν ἐν εἰρήνῃ τις καὶ πολι- 122 τεία δύναται ἂν ἐφικέσθαι, εὐνοίας, δικαιοσύνης, ἐπιμελείας, τῶν τοιούτων, καὶ συμφέρειν ἔμοιγε δοκεῖ καὶ χρῆναι διδόναι τὰς τιμὰς. δεῖ τοίνυν μεμερίσθαι καὶ τὰ τῶν δωρεῶν, ἵν' ἧς ἂν ἄξιος ὢν ἕκαστος φαίνεται, ταύτην παρὰ τοῦ δήμου λαμβάνῃ τὴν δωρεάν. ἀλλὰ μὴν ὑπὲρ 123 ὧν γε τοῖς εὐρημένοις τὰς τιμὰς καταλείπειν φήσει, οἱ μὲν ἀπλᾶ πάνν καὶ δίκαι' ἂν εἴποιεν, πάνθ', ὅσα τῶν αὐτῶν ἐνεκ' αὐτοῖς ἔδοτ' εὐεργεσιῶν, ἀξιοῦντες ἔχειν, οἱ δὲ φενακίζειν τὸν ὧς καταλείπεται λέγοντά τι αὐτοῖς. ὁ

121. ἅπαντες ἐξ ἴσου, alle durch die Bank, wie πάντας ὁμοίως §. 85. τοῖς εὐεργετοῦσιν hängt ab von τῶν αὐτῶν. Die Atelie war eine Belohnung für bescheidnere Verdienste: wird sie aufgehoben, so kommt der Staat in die Nothwendigkeit, entweder alle ihm geleisteten Dienste, auch die geringeren, mit solchen Belohnungen zu erwiedern, die eig. nur dem höchsten Verdienste gebühren, wie mit der Errichtung eines Standbildes oder der Ertheilung der öffentlichen Speisung, oder für die geringeren den Dank schuldig zu bleiben. — μεγάλων — καιρόν, weil grosse Verdienste (der Redner denkt, wie das entgegengesetzte ἐν εἰρήνῃ zeigt, insbes. an militärische) auch eine grosse Gefährdung des Staates voraussetzen lassen. — αἰτίῳ γενέσθαι] Vgl. §. 107. — ἐν πολιτεία, in der innern Verwaltung des Staa-

tes. — εὐνοίας, δικαιοσύνης] Dies und ἀρετή, καλοκαγαθία, ἀνδραγαθία sind in den *titulis honorariis* die gewöhnlichen Motive. — ἐπιμελείας, Berufstreue. — δεῖ — δωρεῶν, in demselben Verhältnisse, wie die Verdienste um den Staat bald grösser bald geringer sind, müssen auch die Belohnungen eingetheilt, abgestuft sein.

123. ἀλλὰ μὴν ὑπὲρ ὧν γε — φήσει bildet die andere Hälfte zu ὑπὲρ ὧν μὲν — φήσει §. 120. — οἱ μὲν — οἱ δὲ, die ersteren d. i. die, denen mehrere Belohnungen zu Theil geworden, die also, wenn ihnen auch eine davon, die Atelie, entzogen wird, doch wenigstens im Besitz der übrigen verbleiben, die letzteren d. i. die, welche kein Privilegium ausser der Atelie besitzen, also, wenn das Gesetz des L. durchgeht, mit dieser alles einbüssen. — τῶν αὐτῶν — εὐεργεσιῶν, = τῶν

γὰρ ἄξια τῆς ἀτελείας εὖ πεποιημέναι δόξας καὶ ταύτην παρ' ὑμῶν λαβὼν τὴν τιμὴν μόνην, ἢ ξένος ἢ καὶ τις πολίτης, ἐπειδὰν ἀφαιρεθῇ ταύτην, τίς ἔχει λοιπὴν δωρεάν, Λεπτίνην; οὐδεμίαν. μὴ τοίνυν διὰ μὲν τοῦ τῶνδε κατηγορεῖν ὡς φάύλων ἐκείνους ἀφαιροῦ, δι' ἃ δ' αὖ καταλείπειν ἐκείνοις φήσεις, τούσδε, ὃ μόνον λαβόντες ἔχουσι, 124 τοῦτ' ἀφέλῃ. ὡς δ' ἀπλῶς εἰπεῖν, οὐκ εἰ τῶν πάντων ἀδικήσομέν τινα μείζονα ἢ ἐλάττονα, δεινὸν ἐστίν, ἀλλ' εἰ τὰς τιμὰς, αἷς ἂν ἀντενποιήσωμέν τινας, ἀπίστους καταστήσομεν· οὐδ' ὁ πλεῖστος ἔμοιγε λόγος περὶ τῆς ἀτελείας ἐστίν, ἀλλ' ὑπὲρ τοῦ πονηρὸν ἔθος τὸν νόμον εἰσάγειν καὶ τοιοῦτον, δι' οὗ πάντ' ἄπιστα ὅσα ὁ δῆμος δίδωσιν ἔσται.

125 Ὅν τοίνυν κακουργότατον οἴονται λόγον εὖρηκέναι πρὸς τὸ τὰς ἀτελείας ὑμᾶς ἀφελέσθαι πείσαι, βέλτιόν ἐστι προειπεῖν, ἵνα μὴ λάθητε ἑξαπατηθέντες. ἐροῦσι γάρ, ὅτι ταῦθ' ἱερῶν ἐστίν ἅπαντα τὰ ἀναλώματα, *[αἱ χορηγίαι καὶ αἱ γυμνασιαρχίαι·] δεινὸν οὖν, εἰ τῶν ἱερῶν ἀτελής τις ἀφαιρεθήσεται. ἐγὰρ δὲ τὸ μὲν τινας, οἷς ὁ δῆμος ἔδωκεν, ἀτελεῖς εἶναι τούτων δίκαιον ἡγοῦμαι, ὃ δὲ

εὐεργεσιῶν αὐτῶν. — ἄξια εὖ πεποιημέναι, wie ἄξια εὖ πάσχειν §. 47. — τῶνδε — ἐκείνους und ἐκείνοις — τούσδε enthält zwei verschiedene Gegensätze: im ersten Falle die Einen (unbestimmt, der eine Theil der Privilegirten, welchen L. der verliehenen Belohnung für unwürdig erklärte) — die Anderen; im anderen Falle sind ἐκείνοι die Inhaber mehrerer Privilegien, οἷδε die Inhaber blos der Atelie. — μὴ ἀφαιροῦ — ἀφέλῃς, Ersteres den schon erfolgten, Letzteres den noch zukünftigen Versuch des L. ablehnend.

124. ὑπὲρ, = περὶ. Die falsche Auffassung dieser Präp. hat in vielen Mss. die Correctur ὑπὲρ τοῦ μὴ πονηρὸν nach sich gezogen.

125. ὅτι — τὰ ἀναλώματα, = ὅτι

ταῦτα τὰ ἀναλώματα ἅπαντα ἱερῶν ἀναλώματά ἐστιν, dass aller jener Aufwand (die Leiturgien, vgl. §. 25) auf Heiliges gerichtet ist. Der Zusatz αἱ χορηγίαι καὶ αἱ γυμνασιαρχίαι ist wahrscheinlich Glossem; denn er ist weder zum Verständniss unerlässlich, noch erschöpft er den Begriff, welchen er definiren soll, da nicht minder auch die Hestiasis und Architheorie, kurz alle Leiturgien mehr oder weniger an den Cultus sich anknüpften. — τούτων, nämll. τῶν ἱερῶν. Eine Spur dieser ἀτέλεια ἱερῶν hat sich in der Inschrift im Corp. inscr. 82 erhalten, woraus erhellt, dass man dabei unter ἱερά nur Opfergaben, Geldleistungen zur Bestreitung der Opfer verstand, während L. das Wort im allgemeinsten Sinne nahm.

νῦν οὗτοι ποιήσουσιν, ἐὰν ἄρα ταῦτα λέγωσι, τοῦτ' εἶναι δεινὸν νομίζω. εἰ γὰρ ἂ κατὰ μηδέν' ἄλλον ἔχουσι τρό- 126
πον δεῖξαι δίκαιον ὑμᾶς ἀφελέσθαι, ταῦτ' ἐπὶ τῷ τῶν θεῶν ὀνόματι ποιεῖν ζητήσουσι, πῶς οὐκ ἀσεβέστατον ἔργον καὶ δεινότατον πράξουσι; χρη γάρ, ὥς γοῦν ἐμοὶ δοκεῖ, ὅσα τις πράττει τοὺς θεοὺς ἐπιφημίζων, τοιαῦτα φαίνεσθαι, οἷα μηδ' ἂν ἐπ' ἀνθρώπου πραχθέντα πονηρὰ φανείη. ὅτι δ' οὐκ ἔστι ταῦτόν ἱερῶν ἀτέλειαν ἔχειν καὶ λειτουργιῶν, ἀλλ' οὗτοι τὸ τῶν λειτουργιῶν ὄνομα ἐπὶ τὸ τῶν ἱερῶν μεταφέροντες ἐξαπατᾶν ζητοῦσι, Λεπτίνην ὑμῖν αὐτὸν ἐγὼ παρασχέσομαι μάρτυρα. γράφων γὰρ ἄρ- 127
χήν τοῦ νόμου „Λεπτίνης εἶπε“ φησὶν, „ὅπως ἂν οἱ πλουσιώτατοι λειτουργῶσιν, ἀτελῇ μηδένα εἶναι πλὴν τῶν ἀφ' Ἀρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος.“ καίτοι εἰ ἦν ἱερῶν ἀτέλειαν ἔχειν ταῦτό καὶ λειτουργιῶν, τί τοῦτο μαθὼν προσέγραψεν; οὐδὲ γὰρ τούτοις ἀτέλεια τῶν γ' ἱερῶν ἔστι δεδομένη. ἵνα δ' εἰδῆτε ὅτι ταῦτα τοῦτον ἔχει τὸν τρόπον, λαβέ μοι πρῶτον μὲν τῆς στήλης τὰ ἀντίγραφα, εἶτα τὴν ἀρχὴν τοῦ νόμου τοῦ Λεπτίνου. λέγε.

ΑΝΤΙΓΡΑΦΑ ΣΤΗΛΗΣ.

Ἀκούετε τῶν ἀντιγράφων τῆς στήλης, ὧ ἄνδρες Ἀθη- 128
ναῖοι, ἀτελεῖς αὐτοὺς εἶναι κελευόντων πλὴν ἱερῶν. Λέγε δὴ τὴν ἀρχὴν τοῦ νόμου τοῦ Λεπτίνου.

* ΝΟΜΟΣ.

Καλῶς· κατάθες. Γράψας „ὅπως ἂν οἱ πλουσιώτα-

126. ἐπὶ τῷ τῶν θεῶν ὀνόματι, im Namen, d. h. unter Vorschätzung des Namens der Götter, wie nachher τοὺς θεοὺς ἐπιφημίζων. — ποιεῖν fasst das δεῖξαι δίκαιον ὑμᾶς ἀφελέσθαι kurz zusammen. — ἐπ' ἀνθρώπου, unter menschlicher Auctorität, unter eigener Verantwortung. — τὸ τῶν ἱερῶν] Vgl. zu §. 118.

127. ἀρχήν, = ἐν ἀρχῇ. — εἶπε, stehend vom Stellen eines Antrags.

— τί — μαθὼν, warum, „was fiel ihm ein, dass er —“, euphemistisch statt des derberen „wie konnte er so einfältig sein, dass er —“. τί μαθὼν setzt die Ursache einer Handlung in eine Verirrung des Verstandes, τί παθὼν, wie man auch hier vorgeschlagen hat, würde sie in einen äusserlichen Anstoss setzen, „was focht ihn an, dass er —“. — τῆς στήλης, in welche der über Harm. und Ar. gefasste Beschluss eingegraben war.

τοι λειτουργῶσι, μηδένα εἶναι ἀτελεῆ“ προσέγραψε „πλὴν
 τῶν ἀφ’ Ἀρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος.“ τίνος εἴνεκ’, εἴ
 γε τὸ τῶν ἱερῶν τέλος ἐστὶ λειτουργεῖν; αὐτὸς γὰρ οὐ-
 τωσὶ τὰναντία τῇ στήλῃ γεγραφώς, ἂν τοῦτο λέγῃ, φανή-
 129 σεται. ἡδέως δ’ ἂν ἔγωγ’ ἐροίμην Λεπτίνην· τίνος αὐτοῖς
 τὴν ἀτέλειαν ἢ σὺ νῦν καταλείπειν φήσεις ἢ ἐκείνους τότε
 δοῦναι, τὰς λειτουργίας ὅταν εἶναι φῆς ἱερῶν; τῶν μὲν
 γὰρ εἰς τὸν πόλεμον πασῶν εἰσφορῶν καὶ τριηραρχιῶν ἐκ
 τῶν παλαιῶν νόμων οὐκ εἰσὶν ἀτελεῖς, τῶν δὲ λειτουργιῶν,
 130 εἴπερ εἰσὶν ἱερῶν, οὐδ’ ἔχουσιν. ἀλλὰ μὴν γέγραπται γ’
 ἀτελεῖς αὐτοὺς εἶναι. τίνος; ἢ τοῦ μετοικίου; τοῦτο γὰρ
 λοιπόν. οὐ δῆπου, ἀλλὰ τῶν ἐγκυκλίων λειτουργιῶν, ὥς
 ἢ τε στήλῃ δηλοῖ καὶ σὺ προσδιώρισας ἐν τῷ νόμῳ καὶ
 μαρτυρεῖ πᾶς ὁ πρὸ τοῦ χρόνος γεγονώς, ἐν ᾧ τοσοῦτω
 τὸ πλῆθος ὄντι οὔτε φυλὴ πώποτ’ ἐνεγκεῖν ἐτόλμησεν οὐ-
 δεμία οὐδένα τῶν ἀπ’ ἐκείνων χορηγόν, οὔτ’ ἐνεχθεῖς αὐ-
 τοῖς ἄλλος οὐδεὶς ἀντιδοῦναι. οἷς οὐκ ἀκουστέον ἂν ἐναν-
 τία τολμᾷ λέγειν.

128. εἴ γε — λειτουργεῖν, = εἴ γε
 τὰ ἱερὰ τελεῖν ταῦτόν ἐστι καὶ
 λειτουργεῖν.

129. Λεπτίνην· τίμος — φήσεις,
 mit schnellem Uebergange zur di-
 recten Anrede. Der umgekehrte Fall
 unten §. 144. — ἐκείνους, die Vor-
 fahren, die welche jenen Beschluss
 fassten. — τῶν μὲν — ἀτελεῖς] S.
 oben §. 18. — οὐδ’ ἔχουσιν, näml.
 ἀτέλειαν, wie oben §. 8. Gleich-
 wohl ist dem οὐδ’ ἔχουσιν, da sich
 kein Begriff denken lässt, der den
 Genannten in noch geringerem Grade
 als das ἔχειν zukäme, kein rech-
 ter Sinn abzugewinnen. Die Zü-
 richer Herausgg. vermuthen οὐδὲ
 τούτων ἔχουσιν. Ob οὐδ’ οὗτοι
 ἔχουσιν?

130. γέγραπται, näml. ἐν τῇ
 στήλῃ. — τοῦ μετοικίου] ἐδίδοντο
 ὑπ’ αὐτῶν (τῶν μετοίκων) καθ’
 ἕκαστον ἔτος δραχμαὶ ἑβ’, ὅπερ
 ὠνόμαστο μετοίκιον. Harp. — οὐ

δῆπου] Denn jene sind Bürger. —
 ἐγκυκλίων] S. die Einl. S. 145. —
 καὶ σὺ — νόμῳ] Dies stimmt nicht
 recht zu dem Vorwurfe §. 29, dass
 L. in seinem Gesetze von Atelie
 schlechthin spreche, μὴ διηρῆσθαι
 δὲ ὅτου ἀτελεῆ, χορηγίας ἢ τίμος
 ἄλλου τέλους. D. bezieht sich hier
 vermuthlich auf den Ausdruck des
 L. ὅπως ἂν οἱ πλουσιώτατοι λει-
 τουργῶσιν (§. 127. 128). —
 τοσοῦτω τὸ πλῆθος ὄντι, bei aller
 ihrer Länge, so lang sie auch war.
 — οὔτε φυλὴ — χορηγόν] Die Lei-
 turgien wurden nach den Stämmen
 abgeführt. φέρειν ist der eigent-
 liche Ausdruck von dem Stamme,
 welcher seinen Vertreter zur Ueber-
 nahme einer Leiturgie stellt: οἴσου-
 σιν οἱ φυλέται τὸν αὐτὸν τρόπον
 ὄνπερ καὶ τοὺς ἄλλους· οὐκοῦν Μαν-
 τίθεον Μαντίου Θερίκιον οἴσουσί
 με, ἂν χορηγὸν ἢ γυμνασίαρχον ἢ
 ἐστιάτορα ἔάν τι τῶν ἄλλων φέ-

Ἔτι τοίνυν ἴσως ἐπισύροντες ἔροῦσιν, ὥς Μεγαρεῖς 131
καὶ Μεσσηνιοὶ τινες εἶναι φάσκοντες ἔπειτ' ἀτελεῖς εἶσιν,
ἄθροοι παμπληθεῖς ἄνθρωποι, καὶ τινες ἄλλοι, δοῦλοι
καὶ μαστιγίαί, Λυκίδας καὶ Διονύσιος, καὶ τοιούτους τι-
νὰς ἐξειλεγμένοι. ὑπὲρ δὴ τούτων ὥδὲ ποιήσαθ', ὅταν
ταῦτα λέγωσιν· κελεύετε, εἴπερ ἀληθῆ λέγουσι πρὸς ὑμᾶς,
τὰ ψηφίσματα ἐν οἷς ἀτελεῖς * εἶσιν οὗτοι δεῖξαι. οὐ γάρ
ἔστ' οὐδεὶς ἀτελὴς παρ' ὑμῖν, ὅτῳ μὴ ψήφισμα ἢ νόμος
δέδωκε τὴν ἀτέλειαν. πρόξενοι μέντοι πολλοὶ διὰ τῶν 132
πολιτευομένων γεγόνασιν παρ' ὑμῖν τοιοῦτοι, ὧν εἷς ἐστὶν
ὁ Λυκίδας. ἀλλ' ἕτερον πρόξενόν ἐστ' εἶναι καὶ ἀτέλειαν
εὗρησθαι. μὴ δὴ παραγόντων ὑμᾶς, μηδ', ὅτι δοῦλος ὢν
ὁ Λυκίδας καὶ Διονύσιος καὶ τις ἴσως ἄλλος διὰ τοὺς
μισθοῦ τὰ τοιαῦτα γράφοντας ἐτοίμως πρόξενοι γενόμενοι,
διὰ τοῦθ' ἑτέρους ἀξίους καὶ ἐλευθέρους καὶ πολλῶν ἀγα-
θῶν αἰτίους, ἃς ἔλαβον δικαίως παρ' ὑμῶν δωρεάς, ἀφε-
λέσθαι ζητούντων. πῶς γὰρ οὐχὶ καὶ κατὰ τοῦτο δει- 133
νότατ' ἂν πεπονθὼς ὁ Χαβρίας φανείη, εἰ μὴ μόνον

ρωσιν D. 39, 7. — τῶν ἀπ' ἐκεί-
νων, aus den Geschlechtern des H.
und Ar. χορηγόν; Unternehmer,
wie §. 19 ff. — ἀντιδοῦναι] S. zu
§. 40.

131. ἐπισύροντες, ohne der Sache
auf den Grund zu gehen, indem sie
flüchtig darüber hinfahren. — εἶναι
φάσκοντες, näml. ἀτελεῖς: dass
Leute aus Megara und Messenien
(diese Staaten sind wohl mit Rück-
sicht auf die Antipathie der Athe-
ner genannt), welche die Atelie zu
besitzen vorgeben, nun auch wirk-
lich im Besitze derselben seien. —
ἄθροοι παμπληθεῖς ἄνθρωποι, wie
21, 131 πολλοὺς ἄθροους, 135 το-
σούτων ἀνθρώπων ἄθροων, Plat.
Gorg. 490^b πολλοὶ ἄθροοι ἄνθρω-
ποι. — Λυκίδας καὶ Διονύσιος ist
an τινες ἄλλοι angeschlossen, wo-
durch der Zusatz καὶ τοιούτους τι-
νὰς ἐξειλεγμένοι allerdings etwas
Schleppendes erhält. Reiske suchte

dies durch die Emend. A. καὶ Διο-
νυσίους zu beseitigen, wodurch die
Eigennamen zu personificirten Cha-
rakterbegriffen werden: indem sie
beispielsweise Leute wie L. und D.
und solch Volk mehr sich ausgele-
sen haben, hervorheben, hinstellen.
— ἐν οἷς — εἶσιν, worin geschrie-
ben steht, dass diese die Atelie be-
sitzen. Vgl. §. 97. 98. 146. —
ψήφισμα, als Schenkungsurkunde.
νόμος, wie z. B. oben §. 27.

132. πρόξενοί] S. zu §. 60. —
διὰ τῶν πολιτευομένων] Dieselben,
von denen es weiter unten heisst,
dass sie um Lohn dergleichen bereit-
willig beantragen. Die athen. Staats-
männer waren grossentheils nicht
so zartfühlend, dass sie ein kleines
Profitchen der Art hätten verschmä-
hen sollen. Musste doch D. selbst
sich später diesen Vorwurf machen
lassen: Deinarch. 1, 45. — δι-
καίως, im Gegensatz zu μισθοῦ.

ἐξαρκέσει τοῖς τὰ τοιαῦτα πολιτευομένοις τὸν ἐκείνου δοῦλον Λυκίδα,ν πρόξενον ὑμέτερον πεποιημέναι, ἀλλ' εἰ καὶ διὰ τοῦτον πάλιν τῶν ἐκείνῳ τι δοθέντων ἀφέλονται, καὶ ταῦτ' αἰτίαν λέγοντες ψευδῇ; οὐ γάρ ἐστιν οὐδ' οὗτος οὐτ' ἄλλος οὐδεὶς πρόξενος ὢν ἀτελής, ὅτῳ μὴ διαρρήδην ἀτέλειαν ἔδωκεν ὁ δῆμος. τούτοις δ' οὐκ ἔδωκεν, οὐδ' ἔξουσιν οὗτοι δεικνύναι, λόγῳ δ' ἂν ἀναισχυντῶσιν, οὐχὶ καλῶς ποιήσουσιν.

- 134 Ὁ τοίνυν μάλιστα πάντων οἶμαι δεῖν ὑμᾶς, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, φυλάσασθαι, τοῦτ' εἰπεῖν ἔτι βούλομαι. εἰ γάρ τις πάνθ', ὅσα Λεπτίνης ἐρεῖ περὶ τοῦ νόμου διδάσκων ὑμᾶς ὥς καλῶς κεῖται, συγχωρήσειεν ἀληθῆ λέγειν αὐτόν, ἐν γ' αἰσχροῦν οὐδ' ἂν εἴ τι γένοιτο ἀναιρεθείη, ὃ συμβήσεται διὰ τοῦ νόμου κυρίου γενομένου τῇ πόλει. τί οὖν τοῦτ' ἐστιν; τὸ δοκεῖν ἐξηπατηκέναι τοὺς ἀγαθόν τι
135 ποιήσαντας. *ὅτι μὲν τοίνυν τοῦτο ἐν τι τῶν αἰσchrῶν ἐστι, πάντας ἂν ἡγοῦμαι φῆσαι, ὅσῳ δ' ὑμῖν αἰσχίον τῶν ἄλλων, ἀκούσατέ μου. ἐστιν ὑμῖν νόμος ἀρχαῖος, καλῶς τῶν δοκούντων ἔχειν, ἂν τις ὑποσχόμενός τι τὸν δῆμον ἐξαπατήσῃ, κρίνειν, κἂν ἁλῶ, θανάτῳ ζημιοῦν. εἴτ' οὐκ αἰσχύνεσθ', ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, εἰ ἐφ' ᾧ τοῖς ἄλλοις θάνατον ζημίαν ἐτάξατε, τοῦτ' αὐτοὶ ποιοῦντες φανήσεσθε; καὶ μὴν πάντα μὲν εὐλαβεῖσθαι δεῖ ποιεῖν τὰ δοκούντα καὶ ὄντ' αἰσchrά, μάλιστα δὲ ταῦτ', ἐφ' οἷς τοῖς ἄλλοις χαλεπῶς τις ἔχων ὁρᾶται· οὐδὲ γὰρ ἀμφισβήτησις

133. ἐξαρκέσει — ἀφέλονται, ersteres als sicher bevorstehend, letzteres als möglicherweise eintretend vorgestellt. — τὰ τοιαῦτα] πολιτεύεσθαι transitiv, wie 18, 4. 10. 111. — δοῦλον] Nach dem Schol. war Lykidas ein Freigelassener des Chabrias und Führer eines Söldnerhaufens. — ἀλλ' εἰ καὶ — ψευδῇ, indem sie Lykidas, der nur Proxenos ist, für ἀτελής ausgeben und seine Unwürdigkeit als Vorwand für die Aufhebung der Atelle überhaupt und also auch der der Fa-

milie des Chabrias verliehenen missbrauchen. — τῶν ἐκείνῳ τι δοθέντων] Diese Wortstellung §. 146. — πρόξενος ὢν, als Proxenos.

134. οὐδ' ἂν εἴ τι γένοιτο] Vgl. 18, 168. — τῇ πόλει ist mit συμβήσεται zu verbinden.

135. τῶν ἄλλων, = ἢ τοῖς ἄλλοις. — ἐστιν ὑμῖν — ζημιοῦν] Vgl. oben §. 100. Die Wortstellung καλῶς τῶν statt τῶν καλῶς ist aus Σ aufgenommen. — τὸ μὴ ταῦτα ποιεῖν] Der durch τὸ im Accus. an einen Verbalbegriff lose angeknüpfte Inf.

καταλείπεται τὸ μὴ ταῦτα ποιεῖν, ἃ πονηρὰ αὐτὸς ἔκρι-
νεν εἶναι πρότερον.

Ἔτι τοίνυν ὑμᾶς κἀκεῖνο εὐλαβεῖσθαι δεῖ, ὅπως μη- 136
δέν, ὧν ἰδίᾳ φυλάξαισθ' ἂν, τοῦτο δημοσίᾳ ποιοῦντες
φανήσεσθε. ὑμῶν τοίνυν οὐδ' ἂν εἰς οὐδὲν ὧν ἰδίᾳ τινὶ
δοίῃ, τοῦτ' ἀφέλοιτο πάλιν, ἀλλ' οὐδ' ἐπιχειρήσειεν ἂν.
μὴ τοίνυν μηδὲ δημοσίᾳ τοῦτο ποιήσητε, ἀλλὰ κελεύετε
τούτους τοὺς ἐροῦντας ὑπὲρ τοῦ νόμου, εἴ τινα τῶν εὐ- 137
ρημένων τὴν δωρεὰν ἀνάξιον εἶναί φασιν ἢ μὴ πεποιη-
κότα ἐφ' οἷς εὔρετο ἔχειν, ἢ ἄλλο ὅτιοῦν ἐγκαλοῦσί τι, *ἢ*
γράφεσθαι κατὰ τὸν νόμον, ὃν παραιοφύρομεν νῦν ἡμεῖς,
ἢ θέντων ἡμῶν, ὥσπερ ἐγγνώμεθα καὶ φαμὲν θήσειν, ἢ
θέντας αὐτούς, ὅταν πρῶτον γένωνται νομοθέται. ἔστι
δ' ἐκάστω τις αὐτῶν, ὡς ἔοικεν, ἐχθρός, τῷ μὲν Διόφαν-
τος, τῷ δ' Εὐβουλος, τῷ δ' ἴσως ἄλλος τις. εἰ δὲ τοῦτο 138
φεύγονται καὶ μὴ ἐθελήσουσι ποιεῖν, σκοπεῖτε, ὧ ἄνδρες
Ἀθηναῖοι, εἰ καλῶς ὑμῖν ἔχει, ἃ *τούτων ἕκαστος ὀκνεῖ

drückt ein Resultat aus, = ὥστε, wie 19, 163 ὅτι τοίνυν οὐδ' ἄρ-
νησίς ἐστιν αὐτοῖς τὸ μὴ ταῦθ' ὑπὲρ Φιλίππου πράττειν, 23, 205, Κίμωνα παρὰ τρεῖς ἀφείσαν ψή-
φους τὸ μὴ θανάτῳ ζημιῶσαι, 24, 69 τοῖς δὲ οὐδὲ λόγος λείπεται τὸ μὴ οὐ πονηροῖς εἶναι. Vgl. Matth. Gr. §. 543.

136. μηδέν — τοῦτο und οὐδὲν τοῦτο, beide Male τοῦτο das in μη-
δέν und οὐδὲν liegende τι aufneh-
mend.

137. τοὺς ἐροῦντας] S. §. 146.
— εἴ τινα — ἐγκαλοῦσί τι] Die-
selbe Classification oben §. 97 πρό-
φασις δικαία κατὰ τῶν ἢ παρα-
χρουσαμένων (hier 2) ἢ μετὰ ταῦτ'
ἀδικούντων (3) ἢ ὅλως ἀναξίων (1).
— θέντων — θήσειν, s. oben §. 100.
— ἢ θέντας αὐτούς, falls wir näml.
dasselbe nach Verwerfung des lep-
tineischen zurückziehen sollten. S.
§. 101. Der Accus. schliesst sich
an κελεύετε γράφεσθαι an. — ὅταν

— νομοθέται, nur auf θέντας αὐτούς
und nicht zugleich mit auf θέντων
ἡμῶν zu beziehen. Denn wenn die
eine Partei ihr Gesetz im letzten
Stadium fallen liess und die andere
dasselbe unter Aufhebung des eige-
nen zu dem ihrigen machen wollte,
so musste dasselbe auch aufs neue
auf verfassungsmässigem Wege ein-
gebracht werden und alle die §. 93 f.
angegebenen Formalitäten nochmals
durchlaufen. Uebrigens νομοθέται
hier sachlich zur Bezeichnung des
ganzen Geschäfts der Nomothese
mit allen seinen Formalitäten, da-
her ὅταν γένωνται. Aehnlich Aesch.
3, 39 τοὺς πρυτάνεις ποιεῖν ἐκκλη-
σίαν ἐπιγράφαντας νομοθέτας. —
Διόφαντος, aus Sphettos, D. 35, 6,
mit den hervorragendsten Staats-
männern zusammengestellt 19, 297.
Vgl. das. §. 86. 198. — Εὐβου-
λος, der Anaphlystier, vgl. 18, 21.
Beide waren im Besitz der Atelie.

138. τοῦτο, = τὸ γράφεσθαι. —

τοὺς ἐχθροὺς ἀφαιρούμενος ὀφθῆναι, ταῦθ' ὑμᾶς τοὺς εὐεργέτας ἀφηρημένους φαίνεσθαι, καὶ τοὺς εὖ τι πεποιηκότας ὑμᾶς, οἷς οὐδεὶς ἂν ἐγκαλέσαι, νόμῳ τὰ δοθέντ' ἀπολωλέκεναι δι' ὑμῶν ἀθρόους, παρόν, εἴ τις ἄρ' ἐστὶν ἀνάξιος, εἷς ἢ δύο ἢ πλείους, γραφῇ διὰ τούτων ταῦτο τοῦτο παθεῖν κατ' ἄνδρα κριθέντας. ἐγὼ μὲν γὰρ οὐχ ὑπολαμβάνω ταῦτα καλῶς ἔχειν οὐδέ γ' ἀξίως ὑμῶν.

- 139 Καὶ μὴν οὐδ' ἐκείνου γε ἀποστατέον τοῦ λόγου, ὅτι τῆς μὲν ἀξίας, ὅτε ἐδώκαμεν, ἦν δίκαιον τὴν ἐξέτασιν λαμβάνειν, ὅτε τούτων οὐδεὶς ἀντεῖπε, μετὰ ταῦτα δ' ἔαν, εἴ τι μὴ πεπόνθατε ὑπ' αὐτῶν ὕστερον κακόν. εἰ δ' οὐτοι τοῦτο φήσουσι (δεῖξαι μὲν γὰρ οὐκ ἔχουσι), δεῖ κεκολασμένους αὐτοὺς παρ' αὐτὰ τὰδικήματα φαίνεσθαι. εἰ δὲ μηδενὸς ὄντος τοιούτου τὸν νόμον ποιήσετε κύριον, δόξετε φθονήσαντες, οὐχὶ πονηροὺς λαβόντες ἀφηρησθαι.
- 140 ἔστι δὲ πάντα μὲν ὥς ἔπος εἰπεῖν ὄνειδον φευκτέον, τοῦτο δὲ πάντων μάλιστα, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι. διὰ τί; ὅτι παντάπασι φύσεως κακίας σημεῖόν ἐστιν ὁ φθόνος, καὶ οὐκ ἔχει πρόφασιν, δι' ἣν ἂν τύχοι συγγνώμης ὁ τοῦτο πεπονθώς. εἴτα καὶ οὐδ' ἔστιν ὄνειδος, ὅτου πορρωτέρω ἐστὶν ἡμῶν ἢ πόλις ἢ τοῦ φθονερά δοκεῖν εἶναι, ἀπάντων ἀπέχουσα τῶν αἰσχυρῶν. τεκμήρια δ' ἡλίκα τούτου θεω-
- 141 ρήσατε. πρῶτον μὲν μόνοι τῶν πάντων ἀνθρώπων ἐπὶ τοῖς τελευτήσανσι δημοσίᾳ ποιεῖτε λόγους ἐπιταφίους, ἐν οἷς κοσμεῖτε *τὰ τῶν ἀγαθῶν ἀνδρῶν ἔργα. καίτοι τοῦτ' ἐστὶ τὸ ἐπιτήδευμα ζηλούντων ἀρετὴν, οὐ τοῖς ἐπὶ ταύτῃ

διὰ τούτων, näml. τῶν ἐρούντων ὑπὲρ τοῦ νόμου. — κατ' ἄνδρα, im Gegensatz zu ἀθρόους.

139. ὅτι τῆς — λαμβάνειν] Vgl. oben §. 56. — τοῦτο, dass Jene nach der Zeit sich vergangen haben. — δεῖ — φαίνεσθαι, so ist nicht jetzt erst die Zeit, dies aufs Tapet zu bringen, sondern auf frischer That muss ihre Bestrafung erfolgt sein.

141. μόνοι — ἔργα] Vgl. zu 18,

285. — τῶν ἀπάντων ἀνθρώπων, in Griechenland näml., wie πᾶσα ἢ οἰκουμένη 18, 48. — ποιεῖτε — κοσμεῖτε] Das Volk selbst ist als die Handlung vollziehend vorgestellt, welche es durch seine Organe vollziehen lässt. Vgl. zu §. 55. Dass übrigens unter den τελευτήσαντες nur solche zu verstehen seien, welche im Kriege geblieben waren, bedurfte den Athenern gegenüber keiner besonderen Angabe. — μεγίστας —

τιμωμένοις φθονούντων. εἴτα μεγίστας δίδοτε ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου δωρεὰς τοῖς τοὺς γυμνικοὺς νικῶσιν ἀγῶνας τοὺς στεφανίτας, καὶ οὐχ ὅτι τῇ φύσει τούτων ὀλίγοις μέτεστιν ἐφθονήσατε τοῖς ἔχουσιν, οὐδ' ἐλάττους ἐνείματε τὰς τιμὰς διὰ ταῦτα. πρὸς δὲ τούτοις τοιούτοις οὖσιν οὐδεὶς πώποτε τὴν πόλιν ἡμῶν εὖ ποιῶν δοκεῖ νικῆσαι, τοσαύτας ὑπερβολὰς τῶν δωρεῶν, αἷς ἀντευποιεῖ, παρέσχηται. ἔστι τοίνυν πάντα ταῦτ', ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, 142 δικαιοσύνης, ἀρετῆς, μεγαλοψυχίας ἐπιδείγματα. μὴ τοίνυν, δι' ἃ πάλαι παρὰ πάντα τὸν χρόνον ἡ πόλις εὐδοξεῖ, ταῦτ' ἀνέλητε νῦν, μηδ' ἵνα Λεπτίνης ἰδίᾳ τισὶν, οἷς ἀηδῶς ἔχει, ἐπηρεάσῃ, τῆς πόλεως ἀφέλησθε καὶ ὑμῶν αὐτῶν ἣν διὰ παντὸς αἰεὶ τοῦ χρόνου δόξαν κέκτησθε καλήν, μηδ' ὑπολαμβάνετε εἶναι τὸν ἀγῶνα τόνδε ὑπὲρ ἄλλου τινὸς ἢ τοῦ τῆς πόλεως ἀξιώματος, πότερον αὐτὸ δεῖ σῶν εἶναι καὶ ὅμοιον τῷ προτέρῳ, ἢ μεθεστάναι καὶ λελυμάνθαι.

Πολλὰ δὲ θαυμάζων Λεπτίνου κατὰ τὸν νόμον ἐν 143 μάλιστα τεθαύμακα πάντων, εἰ ἐκεῖνο ἠγνόηκεν, ὅτι ὥσπερ ἂν, εἴ τις μεγάλας τὰς τιμωρίας τῶν ἀδικημάτων τάττοι, οὐκ ἂν αὐτὸς γε ἀδικεῖν παρεσκευάσθαι δόξαι, οὕτως, ἂν τις ἀναιρῇ τὰς τιμὰς τῶν εὐεργεσιῶν, οὐδὲν αὐτὸς ποιεῖν ἀγαθὸν παρεσκευάσθαι δόξει. εἰ μὲν τοίνυν ἠγνόησε

στεφανίτας] Nicht blos Athen, sondern alle griech. Staaten pflegten diejenigen ihrer Mitbürger, welche in den Kranzwettkämpfen (στεφανῶνται ἀγῶνες, bei denen der Siegespreiss in einem natürlichen Kranze bestand, insbesondere die vier grossen Nationalspiele, die Olympien, Pythien, Nemeen, Isthmien, im Gegensatz zu den θεματικοὶ oder χρηματῖται, bei denen Geld oder Geldeswerth als Preiss ertheilt wurde) einen Sieg errangen, mit den höchsten Ehren auszuzeichnen. Ein solcher Sieg ward bei dem Wetteifer der griech. Staaten, auch hier einander den Rang abzulaufen, wie ein

dem betreffenden Staate selbst erungener angesehen. — τούτων, = τῶν δωρεῶν. — ὑπερβολὰς τῶν δωρεῶν αἷς ἀντευποιεῖ, = δωρεὰς ὑπερβαλλούσας τὰς τῶν εὖ ποιούντων εὐεργεσίας. So gross auch das Verdienst sein möge, das man sich um den Staat erwirbt, der Staat bleibt nicht mit seiner Erkenntlichkeit hinter demselben zurück, er überbietet das Mass der geleisteten Dienste durch ein grösseres Mass von Belohnung.

143. ὅτι ὥσπερ — δόξει] Ein feinzugespitztes, aber auch sehr zerbrechliches, mehr blendendes als überzeugendes Argument. — περὶ

- ταῦτα (γένοιτο γὰρ ἂν καὶ τοῦτο), αὐτίκα δηλώσει· *συγ-
χωρήσεται γὰρ ὑμῖν λῦσαι, περὶ ὧν αὐτὸς ἤμαρτεν. εἰ δὲ
φανεῖται σπουδάζων καὶ διατεινόμενος κύριον ποιεῖν
τὸν νόμον, ἐγὼ μὲν οὐκ ἔχω πῶς ἐπαινέσω, ψέγειν δ' οὐ
144 βούλομαι. μηδὲν οὖν φιλονεῖκει, Λεπτίνη, μηδὲ βιάζου
τοιοῦτον, δι' οὗ μήτ' αὐτὸς δόξεις βελτίων εἶναι μήθ' οἱ
πεισθέντες σοι, ἄλλως τε καὶ γεγενημένου σοι τοῦ ἀγῶνος
ἀκινδύνου. διὰ γὰρ τὸ τελευτῆσαι Βάθιππον τὸν τούτου
πατέρα Ἀψηφίωνος, ὃς αὐτὸν ἔτ' ὄντα ὑπεύθυνον ἐγρά-
ψατο, ἐξηλθον οἱ χρόνοι, καὶ νυνὶ περὶ αὐτοῦ τοῦ νόμου
πᾶς ἐστὶν ὁ λόγος, τούτῳ δ' οὐδεὶς ἐστὶ κίνδυνος.
- 145 Καίτοι καὶ τοῦτ' ἀκούω σε λέγειν, ὡς ἄρα τρεῖς σέ
τινες γραψάμενοι πρότεροι τοῦδε οὐκ ἐπεξηλθον. εἰ μὲν
τοίνυν ἐγκαλῶν αὐτοῖς λέγεις ὅτι σε οὐ κατέστησαν εἰς
κίνδυνον, φιλοκινδυνότατος πάντων ἀνθρώπων εἶ· εἰ δὲ
τεκμήριον ποιῇ τοῦ τὰ δίκαια εἰρηκέναι, λίαν εὐήθες ποι-
εῖς. τί γὰρ εἵνεκα τούτου βελτίων ἔσθ' ὁ νόμος, εἴ τις ἢ
τετελεύτηκε τῶν γραψαμένων πρὶν εἰσελθεῖν, ἢ πεισθεῖς

ὧν ἤμαρτεν] Seltner Construction
statt der gewöhnlichen ἄμαρτεῖν
περὶ τι. Vgl. Xen. Hell. 1, 7, 27
περὶ θανάτου ἀνθρώπου ἤμαρτη-
κότες. — ἐγὼ μὲν — βούλομαι] Man
erwartet nach dem gewaltigen An-
lauf, den der Redner im Vorigen
nimmt, und selbst als logische Folge
mindestens doch den Vorwurf der
böslischen Absicht: Es wäre mög-
lich, dass L. jenen Umstand ver-
kannt und übersehen hätte, und dann
wird er seinen Fehler eingestehen
und das Gesetz fallen lassen: wenn
er aber darauf beharrt, so hat er
den Fehler mit Ueberlegung began-
gen. Hier wie an anderen Stellen
(vgl. bes. §. 13. 49. 102. 133) giebt
der Redner der Sache die mildeste
und eine bis an Befangenheit und
Aengstlichkeit streifende Wendung,
er vermeidet augenscheinlich alles
persönlich Verletzende.

144. διὰ γὰρ — κίνδυνος] S. die

Einl. S. 147. und über die Verjäh-
rungsfrist zu 18, 125. οἱ χρόνοι,
die für diesen Zweck durchs Ge-
setz bestimmte, verfassungsmässige
Zeit. Den ganzen Schlusssatz spricht
D. zu den Richtern gewendet.

145. τρεῖς τινες, nicht, wie sonst
häufig, zur Bezeichnung des Unge-
fähren der Zahl, sondern um das
nähere Eingehen auf die Persön-
lichkeit dieser Leute abzulehnen.
Die Namen der beiden anderen sind
nicht bekannt. — τοῦδε, des Apse-
phion als des Hauptklägers. Vgl.
§. 97. — εἰρηκέναι, auf den Ge-
setzesantrag des L. zu beziehen.
— εἴ τις — παρεσκευάσθη] Unstre-
tig deutet hiermit D. an, auf welche
Weise L. jener drei Gegner ledig
worden. Den ersten, Bathippos,
nahm der Tod weg, bevor er als
Kläger die Sache bis zur gerichtl.
Verhandlung gebracht (πρὶν εἰσελ-
θεῖν, näml. εἰς τὸ δικάστηριον,

ὑπὸ σοῦ διεγράψατο, ἢ καὶ ὅλως ὑπὸ σοῦ παρεσκευάσθη; ἀλλὰ ταῦτα μὲν οὐδὲ λέγειν καλόν.

Ἦιρηνται δὲ τῷ νόμῳ σύνδικοι, καὶ μάλιστα οἱ δεῖ- 146
νοὶ λέγειν ἄνδρες, Λεωδάμας Ἀχαρνεὺς καὶ Ἀριστοφῶν
Ἀζηνιεὺς καὶ Κηφισόδοτος ἐκ Κεραμέων καὶ Δεινίας Ἐρ-
χιεύς. ἃ δὴ πρὸς τούτους ὑπολαμβάνοιτ' ἂν εἰκότως,
ἀκούσατε, καὶ σκοπεῖτε ἂν ὑμῖν δίκαια φαίνεται. πρῶ-
τον μὲν πρὸς Λεωδάμαντα. οὗτος ἐγράψατο τὴν Χα-
βρίου δωρεάν, ἐν ἣ τοῦτ' ἐνεστι τὸ τῆς ἀτελείας τῶν ἐκείνῳ
τι δοθέντων, *καὶ πρὸς ὑμᾶς εἰσελθὼν ἠττήθη· οἱ νόμοι 147
δὲ οὐκ ἔωσι δις πρὸς τὸν αὐτὸν περὶ τῶν αὐτῶν οὔτε
δίκας οὔτ' εὐθύνας οὔτε διαδικασίαν οὔτ' ἄλλο τοιοῦτ'
οὐδὲν εἶναι. χωρὶς δὲ τούτων, ἀτοπώτατον ἂν πάντων

oder πρὸς ὑμᾶς, wie §. 146), der zweite liess sich durch L. beschwatzen, die Klage fallen zu lassen (διεγράψατο, eigentlich er liess sie durch die Untersuchungsbehörde von der Tafel, auf welche sie aufgezeichnet war, wieder auslöschen), der dritte war überhaupt kein wahrer, sondern nur ein verkappter Kläger gewesen, von L. selbst dazu angestellt, vermuthlich um der Gegenpartei ihre Mittel und Pläne abzulauschen.

146. σύνδικοι] S. die Einl. S. 148. — ὑπολαμβάνοιτε] Nicht eine Einsprache von rechtlicher Wirkung will der Redner thun, sondern nur die Anwälte moralisch verdächtigen. — Λεωδάμαντα] L. war angeblich ein Schüler des Isokrates und wird besonders von Aesch. 3, 138 als Redner gerühmt und selbst dem Demosthenes vorgezogen. — ἐγράψατο τ. X. δωρεάν, er trat als Kläger auf gegen den Antrag, welcher auf die dem Chabrias zu gewährenden Belohnungen gerichtet war. Arist. Rhet. 3, 10 erwähnt eine Rede des Lykoleon für Chabrias, die wahrscheinlich gegen die des L. gerichtet war. Auch sonst erscheint L. als Gegner des Chabrias, wie in

Demosthenes II.

dem Process über Oropos, wo er als Kläger gegen ihn und Kallistratos auftrat, Arist. Rhet. 1, 7. — ἐν ἣ — δοθέντων] τὸ τῆς ἀτελείας (§. 118) ist erläuternder Zusatz zu τοῦτο (vgl. §. 71). ἐνεστι, wie §. 98, vgl. §. 131. τι (über die Stellung §. 133), als ein Theil der ihm verliehenen Belohnungen.

147. οἱ νόμοι — εἶναι] οἱ νόμοι λέγουσιν ἅπαξ περὶ τῶν αὐτῶν πρὸς τὸν αὐτὸν εἶναι τὰς δίκας D. 38. 36. Vgl. 18, 224. 24, 55. Ter. Phorm. 2, 3, 58 num tibi liceat Athenis bis eadem de re iudicium adipiscier? Die Begriffe δίκαι, εὐθύναι, διαδικασίαι erschöpfen keineswegs den Kreis der Klageformen, wie schon der Zusatz οὔτ' ἄλλο τοιοῦτ' οὐδὲν zeigt, sondern enthalten nur beispielsweise eine Nebeneinanderstellung von Kategorien, die in dem allgemeinen Begriffe eines Rechtsverfahrens aufgehen. δίκαι sind Privatklagen, εὐθύναι Klagen wegen Vergehen in der Verwaltung öffentl. Aemter, διαδικασίαι Prioritätsklagen, wo von Zweien oder Mehreren jeder behauptet, dass ihm etwas eher zukomme oder weniger zugemuthet werden dürfe als dem Anderen. Das Argument

συμβαίη, εἰ τότε μὲν τὰ Χαβρίου παρ' ὑμῖν ἔργα μεῖζον
 ἴσχυε τῶν Λεωδάμαντος λόγων, ἐπειδὴ δὲ ταῦτά τε ὑπάρ-
 χει καὶ τὰ τῶν ἄλλων εὐεργετῶν προσγέγονε, τηνικαῦτα
 σύμπαντα ταῦτα ἀσθενέστερα τῶν τούτου λόγων γένοιτο.
 148 καὶ μὴν πρὸς γε Ἀριστοφῶντα πολλὰ καὶ δίκαι' ἂν ἔχειν
 εἰπεῖν οἶμαι. οὗτος εὔρετο τὴν δωρεὰν παρ' ὑμῖν, ἐν ᾗ
 τοῦτ' ἐνῆν. καὶ οὐ τοῦτ' ἐπιτιμῶ· δεῖ γὰρ ἐφ' ὑμῖν εἶναι
 διδόναι τὰ ὑμέτερόν αὐτῶν οἷς ἂν βούλησθε. ἀλλ' ἐκεῖνό
 γε οὐχὶ δίκαιον εἶναί φημι, τὸ ὅτε μὲν τούτῳ ταῦτ' ἔμελ-
 λεν ὑπάρχειν λαβόντι μηδὲν ἡγεῖσθαι δεινόν, ἐπειδὴ δ'
 ἑτέροις δέδοται, τηνικαῦτ' ἀγανακτεῖν καὶ πείθειν ὑμᾶς
 149 ἀφελέσθαι. καὶ μὴν καὶ Γελάρχῳ πέντε τάλαντ' ἀποδοῦ-
 ναι γέγραφεν οὗτος ὡς παρασχόντι τοῖς ἐν Πειραιεῖ τοῦ
 δήμου, καὶ καλῶς ἐποίει. μὴ τοίνυν ἃ μὲν ἦν ἀμάρτυρα,
 ταῦτ' ἐπὶ τῇ τοῦ δήμου προφάσει διὰ σοῦ δεδόςθω, ὧν
 δ' αὐτὸς ὁ δῆμος μαρτυρίας ἔστησεν ἐν τοῖς ἱεροῖς ἀνα-
 γράψας καὶ πάντες συνίσασι, ταῦτ' ἀφελέσθαι παραίνει,
 μηδ' αὐτὸς φαίνου τά τ' ὀφειλόμενα ὡς ἀποδοῦναι δεῖ
 γράφων καὶ ἅ τις παρὰ τοῦ δήμου κεκόμισται, ταῦτ' ἀφε-
 150 λέσθαι παραινῶν. καὶ μὴν πρὸς γε Κηφισόδοτον τοσοῦτ'
 ἂν εἴποιμι. οὗτός ἐστιν οὐδενὸς ἥττον, ὃ ἄνδρες Ἀθη-

selbst ist weit hergeholt und kann natürlich den Leodamas nicht treffen.
 — ταῦτα, = τὰ Χαβρίου ἔργα. Da-
 mals handelte es sich blos um die
 Belohnung der Verdienste des Ch.,
 jetzt aber kommen ausser diesen auch
 noch die aller übrigen Wohlthäter
 des Staates in Betracht. προσγέ-
 γονε ist nicht vom Hinzutreten des-
 sen, was später geschehen, son-
 dern vom Hinzugezogenwerden über-
 haupt zu verstehen.

148. Ἀριστοφῶντα] S. zu 18, 70.
 — τοῦτ', = die Atelie, vgl. zu §. 71,

149. τοῖς ἐν Πειραιεῖ τοῦ δήμου] Vgl. §. 12. Der Zusatz τοῦ δήμου hebt das folgende ἐπὶ τῇ τοῦ δήμου προφάσει. — ἀμάρτυρα] Gel. hatte für die Richtigkeit seiner For-

derung keine Zeugen. Ar. stellte, natürlich nicht ohne den Mann als rechtschaffen zu kennen und sich zu verbürgen, den Antrag auf Rückzahlung der Summe ἐπὶ τῇ τοῦ δήμου προφάσει, mit Bezug darauf, dass sie ja dem Volke zu Gute gekommen. — ἐν τοῖς ἱεροῖς] Volksbeschlüsse wurden in Stein gehauen und an öffentlichen wie an heiligen Orten aufgestellt.

150. Κηφισόδοτον] Zweifelhaft ob mit dem Strategen identisch, der Ol. 105, 1. 360 in Thrakien commandirte, D. 23, 153 ff. Aesch. 3, 51, gewiss aber derselbe, der Ol. 102. 2. 371 den Frieden mit Sparta mit unterhandelte, Xen. Hell. 6, 3, 2. vgl. 7, 1, 12.

ναῖοι, τῶν λεγόντων δεινὸς εἰπεῖν. πολὺ τοίνυν κάλλιον
 τῇ δεινότητι ταύτῃ χρῆσθαι * ἐπὶ τὸ τοὺς ἀδικοῦντας ὑμᾶς
 κολάζειν ἢ τοὺς ἀγαθοῦ τινος αἰτίους ἀδικεῖν. εἰ γὰρ
 ἀπεχθάνεσθαι τισι δεῖ, τοῖς ἀδικοῦσι τὸν δῆμον, οὐ τοῖς
 ἀγαθόν τι ποιοῦσιν ἔγωγε νομίζω δεῖν. πρὸς τοίνυν Δει- 151
 νίαν· οὗτος ἴσως ἐρεῖ τριηραρχίας αὐτοῦ καὶ λειτουργίας.
 ἐγὼ δ', εἰ πολλοῦ τῇ πόλει Δεινίας ἄξιον αὐτὸν παρέ-
 σχηκεν, ὥς ἔμοιγε δοκεῖ νῆ τοὺς θεοὺς, μᾶλλον ἂν παραι-
 νέσαιμι αὐτῷ τινὰ τιμὴν ὑμᾶς ἀξιοῦν δοῦναι ἢ τὰς ἑτέ-
 ροις πρότερον δοθείσας ἀφελέσθαι κελεύειν· πολὺ γὰρ
 βελτίονος ἀνδρὸς ἐστὶν ἐφ' οἷς αὐτὸς εὖ πεποίηκεν ἀξιοῦν
 τιμᾶσθαι ἢ ἐφ' οἷς ἕτεροι ποιήσαντες ἐτιμήθησαν φθο-
 νεῖν. ὁ δὲ δὴ μέγιστον ἀπάντων καὶ κοινὸν ὑπάρχει κατὰ 152
 πάντων τῶν συνδίκων· τούτων πολλάκις εἰς ἕκαστος πρό-
 τερόν τισι πράγμασι σύνδικος γέγονεν. ἔστι δὲ καὶ μάλ'
 ἔχων νόμος ὑμῖν καλῶς, οὐκ ἐπὶ τούτοις τεθεῖς, ἀλλ' ἵνα
 μὴ τὸ πρᾶγμα ὥσπερ ἐργασία τισὶν ἢ καὶ συκοφαντία, μὴ
 ἐξεῖναι ὑπὸ τοῦ δήμου χειροτονηθέντα πλεῖον ἢ ἅπαξ
 συνδικῆσαι. τοὺς δὲ συνεροῦντας νόμῳ καὶ διδάξοντας 153
 ὑμᾶς ὥς ἐπιτήδειός ἐστιν, αὐτοὺς τοῖς ὑπάρχουσιν νόμοις
 δεῖ πειθομένους φαίνεσθαι· εἰ δὲ μή, γελοῖον νόμῳ μὲν

151. Δεινίας kommt nur noch vor als Vater des Deinon, der gleichfalls Trierarchie leistete (Ol. 114, 1. 324. Urkunden über d. Seew. 16, a. 192), woraus erhellt, dass die Familie begütert war. Im Folgenden scheint der Redner anzudeuten, dass D. seine Leistungen gern im Munde führte, ohne dass es ihm bisher gelungen war, irgend eine Belohnung dafür zu erhalten. — ἢ ἐφ' οἷς — φθονεῖν, wohl dem Parallelismus der Satzglieder zu Liebe: sonst dürfte φθονεῖν ἐπὶ τινι äusserst selten vorkommen.

152. ὁ δὲ δὴ μέγιστον — συνδίκων· τούτων] Vgl. 21, 79 ὁ δ' οὖν δεινότατον καὶ οὐ λόγος ἀλλ' ἔργον ἤδη, τὰς δίκας — ἠφίεσαν τοῖς ἐπιτρόποις. — τισι πράγμασι]

Denn nicht blos zur Vertheidigung angegriffener Gesetze, sondern auch in anderen Angelegenheiten ernannte der Staat Anwälte zur Wahrung der öffentlichen Interessen. — οὐκ ἐπὶ τούτοις τεθεῖς, nicht auf ihre Person gemünzt, im Gegensatz zu den vorher gegen die Sachwalter geltend gemachten persönlichen Bedenken. — συκοφαντία, Werkzeug der Cabale. — ὑπὸ τοῦ δήμου χ., zum Unterschied von Sachwaltern in Privatsachen. Das Gesetz selbst, welches D. hier blos vom Parteistandpunkte aus preist, mag frühzeitig in Vergessenheit gerathen sein, da es auf der falschen Voraussetzung eines steten Ueberflusses an solchen Individuen, welche sich zu diesem Geschäfte eigneten, beruhte.

συνδικεῖν, νόμον δ' αὐτοὺς παραβαίνειν ἕτερον. ἀνάγνωθι λαβὼν τὸν νόμον αὐτοῖς, ὃν λέγω.

ΝΟΜΟΣ.

Οὗτος, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ παλαιός ἐσθ' ὁ νόμος καὶ καλῶς ἔχων, ὃν, ἐὰν σωφρονῶσι, φυλάσσονται παραβαίνειν οὗτοι.

154 Ἐγὼ δ' ἔτι μικρὰ πρὸς ὑμᾶς εἰπὼν καταβήσομαι. ἔστι γάρ, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πάντας μὲν τοὺς νόμους ὑμῖν, ὥς ἐγὼ νομίζω, *σπουδαστέον ὥς κάλλιστ' ἔχειν, μάλιστα δὲ τούτους, δι' ὧν ἢ μικρὰν ἢ μεγάλην ἔστ' εἶναι τὴν πόλιν. εἰσὶ δ' οὗτοι τίνες; οἳ τε τοῖς ἀγαθόν τι ποιῶσι τὰς τιμὰς διδόντες καὶ οἳ τοῖς τὰναντία πράττουσι τὰς τιμωρίας. εἰ γὰρ ἅπαντες ὥς ἀληθῶς τὰς ἐν τοῖς νόμοις ζημίας φοβούμενοι τοῦ κακόν τι ποιεῖν ἀποσταῖεν καὶ πάντες τὰς ἐπὶ ταῖς εὐεργεσίαις δωρεὰς ζηλώσαντες ἂν χρὴ πράττειν προέλοιντο, τί κωλύει μεγίστην εἶναι τὴν πόλιν καὶ πάντας χρηστοὺς καὶ μηδέν' εἶναι πονηρόν;

155 Ὁ τοίνυν νόμος οὗτος ὁ Λεπτίνου οὐ μόνον, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦτ' ἀδικεῖ, ὅτι τὰς τιμὰς ἀναιρῶν τῶν εὐεργεσιῶν ἀχρεῖον τὴν ἐπιείκειαν τοῖς φιλοτιμεῖσθαι βουλομένοις καθίστησιν, ἀλλ' ὅτι καὶ παρανομίας δόξαν αἰσχίστην τῇ πόλει καταλείπει. ἴστε γὰρ δήπου τοῦθ', ὅτι τῶν τὰ δεινόταθ' ἡμᾶς ἀδικούντων ἐν ἐκάστῳ τίμημ' ὑπάρχει διὰ τὸν νόμον, ὃς διαρρήδην λέγει „μὴ δὲ τίμημα

154. καταβήσομαι, von der Rednerbühne. — ἔστι γὰρ — εἶναι πονηρόν] Vgl. 24, 215 χρὴ μὲν οὖν πᾶσιν ὀργίλως ἔχειν, ὅσοι τιθέασιν νόμους αἰσχροὺς καὶ πονηροὺς, μάλιστα δὲ τούτοις οἳ τοὺς τοιούτους τῶν νόμων διαφθείρουσι, δι' ὧν ἔστιν ἢ μικρὰν ἢ μεγάλην εἶναι τὴν πόλιν. εἰσὶ δ' οὗτοι τίνες; οἳ τε τοὺς ἀδικούντας τιμωρούμενοι καὶ ὅσοι τοῖς ἐπιεικέσι τιμὰς διδύσιν. εἰ γὰρ ἅπαντες προθυμθεῖεν ποιεῖν ἀγαθόν τι τὸ κοινόν, τὰς τιμὰς καὶ τὰς δωρεὰς τὰς

ὑπὲρ τούτων ζηλώσαντες, καὶ πάντες ἀποσταῖεν τοῦ κακούργεῖν, τὰς βλάβας καὶ τὰς ζημίας τὰς ἐπὶ τούτοις κειμένας φοβηθέντες, ἐσθ' ὃ τι κωλύει τὴν πόλιν μεγίστην, εἶναι;

155. τοῦτ', darin. — τίμημα, Strafe, insofern diese auf eine Abschätzung des Verbrechens beruhte, sei es dass der Gesetzgeber selbst dieses Geschäft nach gewissen allgemeinen Grundsätzen vollzog, wo dem Richter nur die Anwendung der Strafbestimmungen übrig

ὑπάρχειν ἐπὶ κρίσει πλεόν ἢ ἓν, ὁπότερον ἂν τὸ δικαστήριον τιμήσῃ, παθεῖν ἢ ἀποτιῆσαι, ἀμφοτέρω δὲ μὴ ἐξέστω.“ ἀλλ' οὐχ οὗτος ἐχρήσατο τούτῳ τῷ μέτρῳ, ἀλλ' ἐάν τις 156 ἀπαιτήσῃ χάριν ὑμᾶς, „ἄτιμος ἔστω“ φησὶ „καὶ ἡ οὐσία δημοσία ἔστω.“ δύο τιμήματα ταῦτα. „εἶναι δὲ καὶ ἐνδείξεις καὶ ἀπαγωγάς· ἐὰν δ' ἄλῳ, ἐνοχος ἔστω τῷ νόμῳ, ὃς κεῖται, ἐάν τις ὀφείλων ἄρχῃ τῷ δημοσίῳ.“ θάνατον λέγει· τοῦτο γάρ ἐστ' ἐπ' ἐκείνῳ τὸ ἐπιτίμιον. οὐκ οὖν τρία τιμήματα ταῦτα· πῶς οὖν οὐ σχέτλιον καὶ δεινόν, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, εἰ χαλεπώτερον εἶναι παρ' ὑμῖν δόξει χάριν εὖ ποιήσαντα *ἀπαιτεῖν ἢ τὰ δεινότατα ἐργαζόμενον ληφθῆναι;

Αἰσχροῦς, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ κακῶς ἔχων ὁ νό- 157

blieb, oder dass er dasselbe zu vollziehen dem Richter überliess. — παθεῖν ἢ ἀποτιῆσαι, Leibes- und Ehrenstrafe (Tod, Verbannung, Sklaverei, Gefängniss, Atimie) oder Vermögensstrafe.

156. ἀλλ' οὐχ — τιμήματα ταῦτα] Doppelte Strafen, besonders Atimie und Confiscation, kommen in den attischen Strafbestimmungen öfters vor. Es scheint fast, das Verbot erstreckte sich nur auf die Strafen, welche der Richter durch eigene Schätzung zu bestimmen hatte, während die Gesetze, welche ein für allemal bestimmte Strafen aufstellten, daran nicht gebunden waren. In diesem Falle würde allerdings D. eine nicht ganz richtige Anwendung jener Verordnung (§. 155) auf L. machen. — εἶναι δὲ καὶ — δημοσίῳ] ἐνδείξεις und ἀπαγωγή waren Klageformen, welche ungeachtet der Mannigfaltigkeit der Verbrechen, bei denen sie später in Anwendung kamen, doch ursprünglich, wie es scheint, auf solche Fälle sich bezogen, wo von denen, die ihrer bürgerlichen Rechte verlustig gegangen waren (ἄτιμοι), Handlungen ausgeübt wurden, die ihnen als solchen nicht zukamen.

Das Unterscheidende zwischen beiden war, dass die ἐνδείξεις den Verbrecher nach geschehener That, die ἀπαγωγή denselben in *flagranti* traf, indem hier der Kläger den auf der That Ertappten sofort der competenten Behörde zuführte. Wie diese Klageformen selbst, so trug L. auch ein schon für einen anderen Fall gegebenes Strafmass auf den vorliegenden Fall über, die im Staatsschuldnergesetz demjenigen, der, nachdem er seine Verbindlichkeit gegen den Staat nicht erfüllt, ein öffentliches Amt verwaltet (ἐὰν ἄρχῃ), angedrohte Strafe, = den Tod. Unklar ist nur, ob L. dieses Verfahren unmittelbar gegen den Verbrecher, oder erst, nachdem derselbe ἄτιμος geworden und als solcher unerlaubte Handlungen beging, gegen ihn angewendet wissen wollte. Im letzteren Falle wäre die Strafe nur eine eventuelle und es könnte also von einem dritten τίμημα gegen das in Rede stehende Verbrechen eigentlich gar nicht die Rede sein. — Die Wortstellung ἐὰν ὀφείλων ἄρχῃ τῷ δημοσίῳ erinnert an die Ungelenkigkeit des Curialstils, wie §. 159 ἂν τις ἀμύνων τι πάθῃ τῇ δημοκρατίᾳ.

μος, καὶ ὁμοιος φθόνῳ τινὶ καὶ φιλονεικίᾳ. καὶ τὸ λοιπὸν ἐῷ· τοιούτοις δέ τισι προσέοικεν ὁ γράφων χρῆσθαι. ὑμῖν δ' οὐχὶ πρέπει τὰ τοιαῦτα μιμεῖσθαι, οὐδ' ἀνάξια φαίνεσθαι φρονοῦντας ὑμῶν αὐτῶν. φέρε γὰρ πρὸς Διός, τί μάλιστ' ἂν ἀπενυξαίμεθα πάντες, καὶ τί μάλιστ' ἐν ἅπασι διεσπούδασται τοῖς νόμοις; ὅπως μὴ γενήσονται οἱ περὶ ἀλλήλους φόνοι, περὶ ὧν ἐξαίρετος ἡ βουλὴ φύλαξ
 158 ἢ ἐν Ἀρείῳ πάγῳ τέτακται. ἐν τοίνυν τοῖς περὶ τούτων νόμοις ὁ Δράκων φοβερὸν κατασκευάζων καὶ δεινὸν τότινα αὐτόχειρα ἄλλον ἄλλου γίνεσθαι, καὶ γράφων χέρνιβος εἶργεσθαι τὸν ἀνδροφόνον, σπονδῶν, κρατήρων, ἱερῶν, ἀγορᾶς, πάντα τᾶλλα διελθὼν οἷς μάλιστ' ἂν τινας ὦετο ἐπισχεῖν τοῦ τοιοῦτόν τι ποιεῖν, ὅμως οὐκ ἀφείλετο τὴν τοῦ δικαίου τάξιν, ἀλλ' ἐθήκεν ἐφ' οἷς ἐξεῖναι ἀποκτινύναι, καὶ οὕτω τις δράσῃ, καθαρὸν διώρισεν εἶναι. εἴτ' ἀποκτεῖναι μὲν δικαίως ἐν γε τοῖς παρ' ἡμῖν νόμοις

157. οἱ περὶ ἀλλήλους φόνοι ist wohl der wirkliche Ausdruck des drakonischen Gesetzes. Der Artikel mit Rücksicht auf das Vorkommen des Todtschlages als eine alltägliche Erscheinung vor Erlass des Gesetzes. — ἡ βουλὴ ἢ ἐξ Ἀρείου πάγου] Der Areopag hatte die Jurisdiction über vorsätzlichen Todtschlag.

158. Δράκων] Von allen Gesezen Drakons waren nur die auf Tödtung bezüglichen als solche, die auf uralten religiösen Satzungen beruhten, unverändert in die solonischen übergegangen. Vgl. Plut. Sol. 17. — χέρνιβος — ἀγορᾶς, der Mörder sollte ausgestossen sein aus aller religiösen und bürgerlichen Gemeinschaft, infam sein. Vermuthlich sind dies die Worte des Gesetzes selbst. Es liegt etwas Feierliches in der Specialisirung solcher Formeln. Vgl. Soph. K. O. 236 τὸν ἄνδρ' ἀπανδῶ τοῦτον, ὅστις ἐστί, γῆς τῆσδ', ἧς ἐγὼ κράτη τε καὶ θρόνους νέμω, μήτ' εἰσδέχεσθαι

μήτε προσφωνεῖν τινα, μήτ' ἐν θεῶν εὐχαῖσι μήτε θύμασιν κοινὸν ποιεῖσθαι, μήτε χέρνιβας νέμειν, ὠθεῖν δ' ἀπ' οἴκων πάντας, ὡς μιᾶσματος τοῦδ' ἡμῖν ὄντος. — χέρνιβος ist das Weihwasser, womit man sich vor Vollziehung einer heiligen Handlung die Hände wusch. σπονδαὶ und κρατῆρες repräsentiren die Theilnahme an der heil. Handlung selbst (vgl. 19, 280 οὕς ἐν ἅπασι τοῖς ἱεροῖς ἐπὶ ταῖς θυσίαις σπονδῶν καὶ κρατήρων κοινωνοὺς πεποίησθε). ἱερά sind Heiligthümer. ἀγορά als Mittelpunkt des gesammten politischen Lebens. — ὅμως — τάξιν, hat er gleichwohl auch dem Rechte seine Stelle gelassen. — ἐφ' οἷς ἐξεῖναι, wie 23, 53. 60. 74. Der Inf. in obliquer Rede nach Relativen ist von der im vorhergehenden Verbum liegenden Vorstellung abhängig zu denken. Vgl. Krüger Gr. 55, 4, 9. Ungestraft blieb Tödtung, wenn sie erfolgt war im Kriege, in den Kampfspielen, aus Nothwehr u. s. w. Vgl. 23, 53 f.

ἐξέσται, χάριν δ' ἀπαιτεῖν οὔτε δικαίως οὔθ' ὅπως οὖν
 διὰ τὸν τούτου νόμον; μηδαμῶς, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι· μὴ 159
 βούλεσθε δοκεῖν πλείω πεποιῆσθαι σπουδὴν, ὅπως μη-
 δὲν τῶν εὖ τι ποιούντων ὑμᾶς χάριν ἐξέσται κομίσασθαι
 ἢ ὅπως μηδεὶς φόνος ἐν τῇ πόλει γενήσεται, ἀλλ' ἀνα-
 μνησθέντες τῶν καιρῶν, παρ' οὓς εὖ πεπονθότες εὖ πε-
 ποιήκατε τοὺς εὐρομένους, καὶ τῆς Δημοφάντου στήλης,
 περὶ ἧς εἶπε Φορμίων, ἐν ἣ γέγραπται καὶ ὁμώμοται,
 ἂν τις ἀμύνων τι πάθῃ τῇ *δημοκρατίᾳ, τὰς αὐτὰς δώ-
 σειν δωρεὰς ἄσπερ Ἀρμοδίῳ καὶ Ἀριστογείτονι, καταψη-
 φίσασθε τοῦ νόμου. οὐ γὰρ ἔνεστ' εὐορκεῖν, εἰ μὴ τοῦτο
 ποιήσετε.

Παρὰ πάντα δὲ ταῦτα ἐκεῖνο ἔτι ἀκούσατέ μου. οὐκ 160
 ἐνὶ τούτῳ ἔχειν καλῶς τὸν νόμον, ὅς περὶ τῶν παρεληλυ-
 θότων καὶ τῶν μελλόντων ταῦτά λέγει. μηδὲν εἶναί φη-
 σιν ἀτελῆ πλὴν τῶν ἀφ' Ἀρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος.
 καλῶς. μηδὲ τὸ λοιπὸν ἐξεῖναι δοῦναι. μὴδ' ἂν τοιοῦτοί
 τινες γένωνται, Λεπτίνη; εἰ τὰ πρὸ τοῦ κατεμέμφου, τί;
 μὴ καὶ τὰ μέλλοντ' ἦδεις; ὅτι νῆ Δία πόρρω τοῦ τι τοι- 161
 οὔτον ἐλπίζειν νῦν ἐσμέν. καὶ εἴημέν γ', ὧ ἄνδρες Ἀθη-
 ναῖοι. ἀλλὰ χρή γε ἀνθρώπους ὄντας τοιαῦτα καὶ λέγειν
 καὶ νομοθετεῖν, οἷς μηδεὶς ἂν νεμεσήσῃ, καὶ τὰγαθὰ μὲν
 προσδοκᾶν καὶ τοῖς θεοῖς εὐχέσθαι διδόναι, πάντα δ' ἀν-
 θρώπινα ἡγεῖσθαι. οὐδὲ γὰρ ἂν Λακεδαιμόνιοί ποτ'

159. τοὺς εὐρομένους, näml. χά-
 ριν, τιμὴν. — τῆς Δημοφάντου
 στήλης] Der von D. beantragte und
 in Stein gehauene Beschluss ward
 nach Wiederherstellung der Demo-
 kratie unter Eukleides gefasst. Lyk.
 g. Leokr. §. 127 διομωμόκατε ἐν
 τῷ ψηφίσματι τῷ Δημοφάντου
 κτείνειν τὸν τὴν πατρίδα προδι-
 δόντα καὶ λόγῳ καὶ ἔργῳ καὶ
 χειρὶ καὶ ψήφῳ. In der Formel
 dieses Beschlusses bei Andok.
 1, 96 finden sich die Worte ἐὰν
 δέ τις κτείνων τινὰ τούτων ἀπο-
 θάνῃ ἢ ἐπιχειρῶν, εὖ ποιήσω αὐ-

τόν τε καὶ τοὺς παῖδας τοὺς ἐκεί-
 νου καθάπερ Ἀρμόδιον τε καὶ Ἀρι-
 στογείτονα καὶ τοὺς ἀπογόνους αὐ-
 τῶν. — Φορμίων] S. d. Einl. S. 147.

160. περὶ τῶν παρεληλυθότων
 καὶ τῶν μελλόντων, vom gegen-
 wärtigen Standpuncte aus genommen.
 — τοιοῦτοι, wie Harmodios und
 Aristogeiton.

161. ὅτι — ἐσμέν, fingirter Ein-
 wurf des L., worauf das Folgende
 die Antwort giebt. τι τοιοῦτον,
 dass näml. wieder Männer wie H.
 und Ar. auftreten werden, weil ja
 der Staat vollkommen gesichert ist.

ἤλπισαν εἰς τοιαῦτα πράγματ' ἀφίξεσθαι, οὐδέ γ' ἴσως
 Συρακούσιοι τὸ πάλαι δημοκρατούμενοι καὶ φόρους Καρ-
 χηδονίους πραττόμενοι καὶ πάντων τῶν περὶ αὐτοὺς ἄρ-
 χοντες καὶ ναυμαχία νενικηκότες ἡμᾶς ὑφ' ἐνὸς γραμμα-
 162 τέως, ὥς φασι, τυραννήσεσθαι. οὐδέ γ' ὁ νῦν ὢν Διονύ-
 σιος ἤλπισεν ἂν ποτ' ἴσως πλοίῳ στρογγύλῳ καὶ στρα-
 τιώταις ὀλίγοις Δίωνα ἐλθόντα ἐφ' αὐτὸν ἐκβαλεῖν τὸν
 τριήρεις πολλὰς καὶ ξένους καὶ πόλεις κεκτημένον. ἀλλ'
 οἶμαι, τὸ μέλλον ἄδηλον πᾶσιν ἀνθρώποις, καὶ μικροὶ
 καιροὶ μεγάλων πραγμάτων αἴτιοι γίνονται. διὸ δεῖ
 μετριάζειν ἐν ταῖς εὐπραξίαις καὶ προορωμένους τὸ μέλ-
 λον φαίνεσθαι.

163 Πολλὰ δ' ἂν τις ἔχοι λέγειν * ἔτι καὶ διεξιέναι περὶ
 τοῦ μηδαμῇ μηδὲ καθ' ἐν τούτῳ ἔχειν καλῶς τὸν νόμον,
 μηδὲ συμφέρειν ὑμῖν· ἀλλ' ἵν' ἐν κεφαλαίῳ τοῦτο μάθῃτε,
 καὶ γὰρ πᾶνσωμαι λέγων, τάδε ποιήσατε. σκέψασθε παρ'
 ἀλλήλα καὶ λογίσασθε πρὸς ὑμᾶς αὐτούς, τί συμβήσεται
 καταψηφισαμένοις ὑμῖν τοῦ νόμου καὶ τί μή, εἴτα φυλάτ-
 τετε καὶ μέμνησθε, ἃ ἂν ὑμῖν ἐξ ἑκατέρου φανῇ, ἵν' ἔλη-
 164 σθε τὰ κρείττω. ἂν μὲν τοίνυν καταψηφίσῃσθε, ὥσπερ

Aehnlich oben §. 49. ἐλπίζειν hier und unten = erwarten. — εἰς τοιαῦτα πράγματα, in eine solche Lage, wie die ist, in welcher sie sich jetzt befinden. Der Redner meint den Verlust der Hegemonie nach der Schlacht bei Leuktra. — τὸ πάλαι, wenigstens seit Ol. 78, 3. 466, wo der Tyrann Thrasybulos vertrieben ward, bis zur Wiederaufrichtung der Tyrannis durch den älteren Dionysios 93, 3. 406. — Καρχηδονίους] Die Karthager unterlagen in der Schlacht bei Himera Ol. 75, 1. 480, in welcher Gelon einen glänzenden Sieg erfocht. — ναυμαχία, im peloponnes. Kriege Ol. 91, 4. 413. — γραμματέως, verächtlich; denn die Schreiber gehörten zu den Subalternen, wozu man häufig Sklaven nahm.

Vgl. 18, 261 u. Diod. 13, 96 Διονύσιος μὲν οὖν ἐκ γραμματέως καὶ τοῦ τυχόντος ιδιώτου τῆς μεγίστης πόλεως τῶν Ἑλληνίδων ἐγενήθη τύραννος. — ὥς φασι] Vgl. zu §. 11.

162. ὁ νῦν ὢν, der jüngere, der Ol. 106, 1. 356 vertrieben ward. Die Sache erzählen Diod. 16, 6 ff. Plut. Dion. 25 ff. Nep. Dion. 5. — τὸ μέλλον ἄδηλον πᾶσιν ἀνθρώποις] Ein locus communis. Vgl. 15, 21 und Plut. Sol. 27 ἔπεισι γὰρ ἐκάστῳ ποικίλον ἐξ ἀδήλου τὸ μέλλον. — μικροὶ — γίνονται, ex parvis saepe magnarum momenta rerum pendent Liv. 27, 9.

163. τί μή, näml. καταψηφισαμένοις. — φυλάττετε καὶ μέμνησθε, bewahrt im Gedächtnisse, näml. ἕως ἂν ψηφίσῃσθε (§. 167), indem bis dahin erst die Gegenpartei ge-

ἡμεῖς κελεύομεν, οἱ μὲν ἄξιοι παρ' ὑμῶν τὰ δίκαια ἔξουσιν, εἰ δέ τις ἔστ' ἀνάξιος, ὥς ἔστω, πρὸς τῷ τὴν δωρεὰν ἀφαιρεθῆναι δίκην ἣν ἂν ὑμῖν δοκῇ δώσει κατὰ τὸν παρεισεννηγεμένον νόμον, ἢ δὲ πόλις πιστή, δικαία, πρὸς ἅπαντας ἀψευδὴς φανήσεται. ἐὰν δ' ἀποψηφίσθηθε, ὃ μὴ ποιήσητε, οἱ μὲν χρηστοὶ διὰ τοὺς φαύλους ἀδικήσονται, οἱ δ' ἀνάξιοι συμφορᾶς ἑτέροις αἵτιοι γενήσονται, δίκην δ' οὐδ' ἡντινοῦν αὐτοὶ δώσουσιν, ἢ δὲ πόλις τᾶναντία ὧν εἶπον ἀρτίως δόξει ἄπιστος, φθονερά, φαύλη παρὰ πᾶσιν εἶναι. οὐκ οὐν ἄξιον, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, 165 τοσαύτην βλασφημίαν ἀντὶ καλῶν καὶ προσηκόντων ὑμῖν ἀγαθῶν ἐλέσθαι. καὶ γὰρ ἕκαστος ὑμῶν ἰδίᾳ μεθέξει τῆς δόξης τῶν κοινῇ γνωσθέντων. οὐ γὰρ ἀγνοεῖ τοῦτ' οὐδεὶς οὔτε τῶν περιεστηκότων οὔτε τῶν ἄλλων, ὅτι ἐν μὲν τῷ δικαστηρίῳ Λεπτίνης πρὸς ἡμᾶς ἀγωνίζεται, ἐν δὲ τῇ τῶν καθημένων ὑμῶν ἐνὸς ἑκάστου γνώμῃ φιλανθρωπία πρὸς φθόνον καὶ δικαιοσύνη πρὸς κακίαν καὶ πάντα τὰ χρηστὰ πρὸς τὰ πονηρότατα ἀντιτάσσεται. ὧν 166 τοῖς βελτίοσι πειθόμενοι, καὶ κατὰ ταῦτα * ἡμῖν θέμενοι τὴν ψῆφον, αὐτοὶ τε ἃ προσήκει δόξετ' ἐγνωκέναι, καὶ τῇ πόλει τὰ κράτιστ' ἔσεσθ' ἐψηφισμένοι, κἂν τις ἄρ' ἔλθῃ ποτὲ καιρός, οὐκ ἀπορήσετε τῶν ἐθελησόντων ὑπὲρ ὑμῶν κινδυνεύειν. ὑπὲρ οὖν τούτων ἀπάντων οἶμαι δεῖν ὑμᾶς σπουδάζειν καὶ προσέχειν τὸν νοῦν, ὅπως μὴ βιασθῆτε ἁμαρτεῖν. πολλὰ γὰρ ὑμεῖς, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πολ-

hört werden musste. — ἵν' ἔλθῃτε τὰ χρεῖττω, mit Bezug auf den Wortlaut des Gesetzes §. 89.

164. ὥς ἔστω, nicht verneinend, sondern die Erörterung eines verfänglichen Punctes ablehnend. Vgl. §. 14.

165. τῶν περιεστηκότων] S. zu 1. 196. — τῶν καθημένων, der Richter, wie 21, 18. Dagegen sind in Reden der berathenden Gattung ὑμεῖς οἱ καθημένοι die Zuhörer, das Volk, wie 6, 3. — φιλανθρωπία — ἀντιτάσσεται] Vgl. Cic. Catil. 2, 11, 25 si his rebus omissis ipsas

caussas, quae inter se confligunt, contendere velimus, ex eo ipso quam valde illi jaceant, intelligere possumus. — Denique aequitas, temperantia, fortitudo, prudentia, virtutes omnes certant cum iniquitate, cum luxuria, cum ignavia, cum temeritate, cum vitiis omnibus, postremo copiae cum egestate, bona ratio cum perdita, mens sana cum amentia, bona denique spes cum omnium rerum desperatione confligit.

166. πολλὰ — ἀναισχυντίας, es hat sich oft begeben, dass ihr euch nicht von der Rechtmässigkeit einer

λάκεις οὐκ ἐδιδάχθητε ὥς ἔστι δίκαια, ἀλλ' ἀφηρέθητε
 ὑπὸ τῆς τῶν λεγόντων κραυγῆς καὶ βίας καὶ ἀναισχυντίας.
 167 ὁ μὴ πάθῃτε νῦν· οὐ γὰρ ἄξιον. ἀλλ' ἂν δίκαια ἐγνώκατε,
 ταῦτα φυλάξατε καὶ μνημονεύετε, ἕως ἂν ψηφίσῃσθε, ἢ
 εὖορκον θῆσθε τὴν ψῆφον κατὰ τῶν τὰ πονηρὰ συμβου-
 λευόντων. Θαυμάζω δ' ἔγωγε, εἰ τοῖς μὲν τὸ νόμισμα
 διαφθείρουσι θάνατος παρ' ὑμῖν ἐστὶν ἢ ζημία, τοῖς δ'
 ὅλην τὴν πόλιν κίβδηλον καὶ ἄπιστον ποιοῦσι λόγον δώ-
 σετε. οὐ δὴ πού γ', ὦ Ζεῦ καὶ θεοί.

Οὐκ οἶδ' ὅ τι δεῖ πλείω λέγειν· οἶμαι γὰρ ὑμᾶς οὐ-
 δὲν ἀγνοεῖν τῶν εἰρημένων.

Sache (einer an euch gestellten For-
 derung) habt überzeugen, sondern
 dieselbe (die Gewährung) durch das
 Toben und die Gewaltthätigkeit und
 Frechheit der Redner euch habt ab-
 dringen lassen.

167. θαυμάζω — δώσετε] Vgl.
 24, 212 βούλομαι τοίνυν ὑμῖν κα-
 κεῖνο διηγῆσασθαι, ὃ φασί ποτ'
 εἰπεῖν Σόλωνα κατηγοροῦντα νό-
 μον τινὸς οὐκ ἐπιτήδειον θέντος.
 λέγεται γὰρ τοῖς δικασταῖς αὐτὸν
 εἰπεῖν, ἐπειδὴ τὰλλα κατηγόρησεν,
 ὅτι νόμος ἐστὶν ἀπάσαις ὥς ἔπος
 εἰπεῖν ταῖς πόλεσιν, ἐάν τις τὸ
 νόμισμα διαφθείρῃ, θάνατον τὴν
 ζημίαν εἶναι. ἐπερωτήσας δὲ εἰ
 δίκαιος αὐτοῖς καὶ καλῶς ἔχων ὁ
 νόμος φαίνεται, ἐπειδὴ φῆσαι τοὺς
 δικαστάς, εἰπεῖν ὅτι αὐτὸς ἡγεῖται
 ἀργύριον μὲν νόμισμ' εἶναι τῶν
 ἰδίων συναλλαγμάτων ἕνεκα τοῖς
 ἰδιώταις εὐρημένον, τοὺς δὲ νό-

μους ἡγοῖτο νόμισμα τῆς πόλεως
 εἶναι. δεῖν δὲ τοὺς δικαστάς πολ-
 λῶ μᾶλλον, εἴ τις, ὁ τῆς πόλεως
 ἐστὶ νόμισμα, τοῦτο διαφθείρει,
 καὶ παράσημον εἰσφέρει, μισεῖν
 καὶ κολάζειν, ἢ εἴ τις ἐκεῖνο ὁ
 τῶν ἰδιωτῶν ἐστὶν u. s. w. —
 λόγον δοῦναι, das Wort geben,
 vergönnen, anhören. Verweigern
 konnte man das Wort eigentlich
 nur bei offenkundigen Verbrechen
 und nach erfolgtem Eingeständniss.
 Vgl. 24, 65 ὥσπερ τοίνυν τῶν
 περὶ τὰλλα κακούργων τοὺς ὁμο-
 λογοῦντας ἄνευ κρίσεως κολάζειν
 οἱ νόμοι κελεύουσιν, οὕτω δίκαιον
 καὶ τοῦτον, ἐπειδὴ τοὺς νόμους κα-
 κουργῶν εἴληπται, μὴ δόντας λόγον
 μηδ' ἐθελήσαντας ἀκοῦσαι κατα-
 ψηφίσασθαι· ὡμολόγηκε γὰρ θα-
 τέρω τῷ προτέρω νόμῳ ἐναντίον
 τόνδε τιθεὶς ἀδικεῖν. — οὐ δὴ πού
 γ', näml. δώσετε.

Demosthenes,

Ausgewählte Reden Erklärt von Ant. Westermann

Bd.: 2

Lpzg. 1851/52

A.gr.b. 1175-1/2

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10235495-9